

Monatsberichte der
Deutschen
Bundesbank

April 1971

Inhalt

5	Neue kreditpolitische Maßnahmen
6	Kurzberichte
14	Neuere Tendenzen in der Finanzentwicklung der Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Bundespost
25	Geldwertsicherungsklauseln
30	Die Geschäftsentwicklung der Bankengruppen 1960–70

Statistischer Teil

2*	Bankstatistische Gesamtrechnungen
8*	Deutsche Bundesbank
10*	Kreditinstitute
40*	Mindestreservenstatistik
44*	Zinssätze
48*	Kapitalmarkt
54*	Öffentliche Finanzen
62*	Allgemeine Konjunkturlage
68*	Außenwirtschaft

Abgeschlossen am 13. April 1971

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Detailliertere statistische Angaben als in diesem Bericht finden sich in den „Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank“:

Reihe 1 Bankenstatistik nach Bankengruppen

Reihe 2 Wertpapierstatistik

Reihe 3 Zahlungsbilanzstatistik

Reihe 4 Saisonbereinigte Wirtschaftszahlen

Postanschrift Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main,
Taunusanlage 4–6
6 Frankfurt am Main 1,
Postfach 3611

Fernruf 26 81 Sammelnummer
26 8 . . . und anschließend die
gewünschte Hausrufnummer durchwählen

Telex Inland 41 227
Ausland 414 431

Neue kreditpolitische Maßnahmen

Der Zentralbankrat der Deutschen Bundesbank hat am 31. März 1971 folgende Beschlüsse gefaßt:

5

1. den Diskonsatz mit Wirkung vom 1. April von 6 auf 5 % und den Lombardsatz von 7 1/2 auf 6 1/2 % zu ermäßigen,
2. die Rediskontkontingente der Kreditinstitute ab 1. April 1971 um 10 % zu kürzen mit der Maßgabe, daß Überschreitungen des gekürzten Kontingents eines Kreditinstituts bis spätestens 30. Juni d. J. zurückzuführen sind,
3. die Offenmarktgeschäfte der Bundesbank mit Nichtbanken zu intensivieren.

Mit der Diskontherabsetzung soll das bisherige beträchtliche Zinsgefälle zwischen den Zinssätzen für kurzfristiges Geld in der Bundesrepublik und auf den Eurogeldmärkten ermäßigt und dadurch der Anreiz für den Zufluß von Auslandsgeld verringert werden. Der Zentralbankrat ist der Ansicht, daß die gegenwärtige binnenwirtschaftliche Entwicklung, insbesondere die Preisentwicklung, eine Lockerung seiner kreditpolitischen Linie nicht rechtfertigen würde. Die Kürzung der Rediskontkontingente, die während der letzten zwölf Monate stark angewachsen waren, sowie die Aktivierung der Offenmarktpolitik unterstreichen diese Auffassung.

Die Wirtschaftsentwicklung und Notenbankpolitik im abgelaufenen Jahr und in den ersten Monaten von 1971 sowie die im Verhältnis zum Ausland gegebene Konfliktsituation der inneren Kreditpolitik sind ausführlich in dem vor wenigen Tagen veröffentlichten Geschäftsbericht der Deutschen Bundesbank für das Jahr 1970 dargelegt worden. Auf ihn darf hier ebenso wie auf die folgenden, die aktuelle Entwicklung kennzeichnenden Kurzberichte verwiesen werden.

Kurzberichte

Konjunkturindikatoren

Auftragseingang bei der Industrie

Der Auftragseingang bei der Industrie war im Februar saisonbereinigt kaum niedriger als im Vormonat. Dabei ist zu bemerken, daß die vorläufigen Angaben für Januar vom Statistischen Bundesamt erheblich nach oben korrigiert wurden; die Auftragseingänge im Januar (197 auf Basis 1962 = 100) blieben danach saisonbereinigt nicht, wie auf Grund der vorläufigen Zahlen angenommen, hinter dem hohen Stand vom Dezember (194) zurück, sondern übertrafen ihn. Nach den neuesten Daten waren die Bestelleingänge bei der Industrie in den ersten beiden Monaten dieses Jahres auch deutlich höher als im Durchschnitt der Monate November und Dezember 1970. Bei Ausschaltung des Preisanstiegs hat der Ordereingang in letzter Zeit zumindest nicht abgenommen. Besonders wichtig war die Entwicklung des Auslandsgeschäfts. Nach den korrigierten amtlichen Angaben hat das Ausland im Januar seine Bestelltätigkeit in der Bundesrepublik beträchtlich verstärkt, wobei die Investitionsgüterindustrien den größten Zuwachs an Aufträgen verzeichnen konnten. Im Februar lag hier der Ordereingang auf Grund der vorläufigen Zahlen – die erfahrungsgemäß noch stärkeren Korrekturen unterliegen können – auf dem Ende vergangenen Jahres erreichten Niveau. Im Inlandsgeschäft erhielt die Industrie im Februar saisonbereinigt ebensoviel Aufträge wie im Januar und damit weiterhin mehr als im Durchschnitt der Monate November und Dezember. Dieser Anstieg dürfte zwar, insgesamt gesehen, nicht über die gleichzeitigen Preiserhöhungen hinausgegangen sein. In den Investitionsgüterindustrien, für sich betrachtet, hat aber die Inlandsnachfrage in letzter Zeit auch dem Volumen nach zugenommen. Dies hing sicher auch damit zusammen, daß Aufträge für Investitionsgüter teilweise aufgeschoben worden waren, weil bei Bestellung nach dem 31. Januar d.J. wieder degressive Abschreibungen zugelassen sind. Die Auftragsbestände in der gesamten Industrie dürften sich dem Volumen nach in letzter Zeit weiter leicht vermindert haben, denn die Lieferungen der Industrie sind in den ersten beiden Monaten dieses Jahres beträchtlich gestiegen und gingen im Februar (saisonbereinigt gerechnet) über die gleichzeitigen Bestellungen hinaus.

Industrielle Produktion

Die Industrieproduktion (ohne Bau) verblieb im Februar auf dem erheblich erhöhten Niveau, das sie im Januar erreicht hatte. Sie war damit in den ersten beiden Monaten dieses Jahres saisonbereinigt um 4% höher als im November/Dezember 1970. Am stärksten zugenommen hat dabei die Produktion der Investitionsgüterindustrien, wengleich der besonders hohe Stand zu Beginn dieses Jahres, der wohl auch mit der Häufung der Liefertermine nach der Senkung der Investitionssteuer um 2 Prozentpunkte am 1. Januar 1971 zusammenhing, im Februar nicht ganz gehalten werden konnte. Aber auch die Erzeugung von Vorprodukten und Verbrauchsgütern war in den Mo-

Wichtige Konjunkturindikatoren

Saisonbereinigte Werte 1)

Auftragseingang bei der Industrie; 1962 = 100						
Zeit	Insgesamt	davon:			Auftragseingang in % des jeweiligen Umsatzes	
		aus dem Inland		aus dem Ausland		
		Insgesamt	dar. Investitionsgüterindustrien			
1970 Febr.	194	181	215	250	108	
März	190	177	207	254	106	
April	185	172	198	240	101	
Mal	185	173	197	239	103	
Junl	190	178	202	248	103	
Jull	187	173	195	249	100	
Aug.	186	173	197	246	103	
Sept.	188	173	195	261	102	
Okt.	182	167	181	249	100	
Nov.	189	173	196	252	102	
Dez.	194	182	198	258	103	
1971 Jan.	197	179	203	279	101	
Febr. p)	195	179	206	259	98	

Industrielle Produktion; 1962 = 100					
Zeit	Insgesamt ohne Bau	darunter:			Bauindustrie
		Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	Investitionsgüterindustrien	Verbrauchsgüterindustrien	
1970 Febr.	158	179	159	148	113
März	158	177	161	148	127
April	160	180	164	149	135
Mal	159	181	161	147	140
Junl	159	178	162	148	143
Jull	159	181	163	149	142
Aug.	157	179	157	146	141
Sept.	157	178	158	147	143
Okt.	158	178	161	147	139
Nov.	157	174	160	147	139
Dez.	157	177	156	149	166
1971 Jan.	163	179	169	152	153
Febr. p)	163	185	164	150	206

Arbeitsmarkt; Tsd Personen					
Zeit	Arbeitslose	Arbeitslosenquote 2)	Offene Stellen	Abhängig Beschäftigte 3)	
				Insgesamt	darunter Ausländer
1970 März	154	0,7	821		
April	133	0,6	834		
Mal	138	0,6	811	22 370	1 750
Junl	138	0,6	822		
Juli	146	0,7	794		
Aug.	148	0,7	783	22 460	1 850
Sept.	147	0,7	768		
Okt.	151	0,7	755		
Nov.	152	0,7	740	22 500	1 950
Dez.	143	0,7	736		
1971 Jan.	164	0,8	712		
Febr.	141	0,6	707	...	2 060
März	161	0,7	687		

1 Saisonbereinigt mit dem Census-Verfahren X-11. — 2 Arbeitslose in % der abhängig Erwerbstätigen. — 3 Vierteljahrsangaben. — p) Vorläufig.

naten Januar/Februar saisonbereinigt größer als Ende vergangenen Jahres. Ungewöhnlich hoch für diese Jahreszeit war im Februar die Produktionsleistung der Bauindustrie. Zwar sind dafür in erster Linie die günstigen Witterungsbedingungen maßgebend gewesen. Die saisonbereinigte Zunahme der Bauproduktion im Januar/Februar (gegenüber November/Dezember) um ein Sechstel läßt aber auch vermuten, daß die Auftragslage in

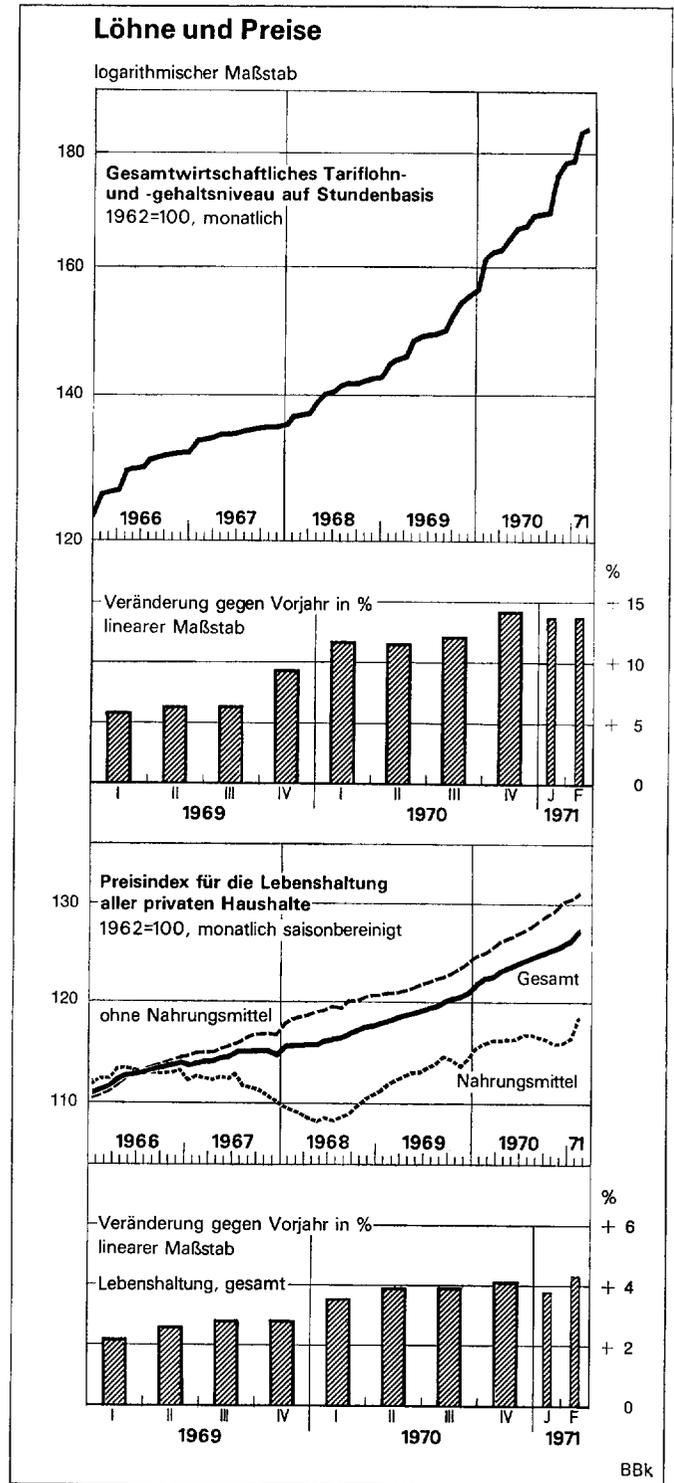
8 diesem Wirtschaftszweig entgegen mancherlei Befürchtungen in jüngster Zeit keineswegs schlecht war.

Arbeitsmarkt

Die Spannungen am Arbeitsmarkt haben sich im März weiter etwas verringert. Die Zahl der offenen Stellen, die für den ungedeckten Arbeitskräftebedarf symptomatisch ist, hat in diesem Monat weniger als sonst in dieser Jahreszeit zugenommen. Sie belief sich Ende März saisonbereinigt auf 687 000 gegenüber 707 000 im Vormonat; nicht saisonbereinigt betrug die Zahl der offenen Stellen Ende März 701 000 gegen 835 000 ein Jahr zuvor. Der Rückgang im März dürfte unter anderem mit der weiterhin starken Zuwanderung ausländischer Arbeitnehmer zusammengehangen haben. Ende des Monats waren in der Bundesrepublik erstmals mehr als 2 Mio Ausländer beschäftigt (2 043 000 gegenüber 1 964 000 Ende Januar 1971). Die Arbeitslosenzahl ist im März nicht ganz so stark zurückgegangen, wie es der Saisontendenz entsprochen hätte. Dies lag freilich zu einem Teil an den in diesem Monat relativ ungünstigen Witterungsbedingungen. Saisonbereinigt betrachtet, betrug die Zahl der Arbeitslosen Ende März 161 000 oder 0,7 % der abhängigen Erwerbspersonen; nicht saisonbereinigt belief sich die Zahl der Arbeitslosen auf 206 000 gegen 198 000 ein Jahr zuvor. Die Zahl der Kurzarbeiter hat in jüngster Zeit wieder etwas zugenommen und betrug Mitte März 72 000 gegenüber 63 000 im Vormonat; zum Teil beruhte dieser Anstieg darauf, daß wegen des Streiks in der britischen Automobilindustrie Engpässe bei den Zulieferungen eintraten.

Löhne

Die im Herbst v. J. erneut einsetzende Lohnwelle hat auch in den ersten beiden Monaten dieses Jahres angehalten. Die durchschnittlichen Steigerungssätze für alle tariflichen Vergünstigungen unter Einschluß der gleichzeitig in Kraft tretenden vermögenswirksamen Leistungen, strukturellen Verbesserungen, Urlaubsgeld u.ä. gingen immer noch – zum Teil erheblich – über 10 % hinaus. Das gesamtwirtschaftliche Tarifverdienstniveau übertraf in den ersten beiden Monaten d. J. – auf Stundenbasis gerechnet – den entsprechenden Vorjahrsstand um rd. 14 %; die Zuwachsrate war damit die gleiche wie im vierten Quartal 1970. Im Verlauf der Wochen und Monate seit Beginn dieses Jahres ist allerdings bei Neuabschlüssen eine leichte Tendenz zur Verminderung der Steigerungssätze zu beobachten. Ab 1. Mai d. J. werden die Lohn- und -gehaltstarife in der Bauindustrie um 7,9 % angehoben; unter Einrechnung der Erhöhung der vermögenswirksamen Leistungen sowie der Einführung eines Urlaubsgeldes dürften sich die tariflichen Verbesserungen hier im Durchschnitt auf 11 bis 12 % belaufen. Es bleibt abzuwarten, ob die kommenden Neuabschlüsse – zunächst stehen vor allem Abkommen in der Chemischen Industrie bevor – sich stärker den mit den Orientierungs-



daten der Bundesregierung gesetzten Maßstäben annähern werden.

Preise

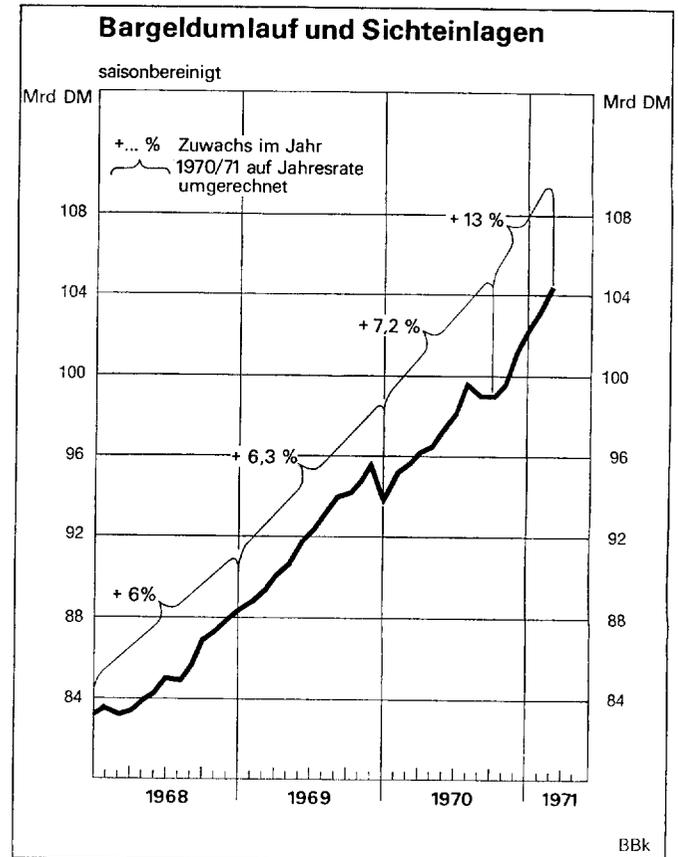
Die Verbraucherpreise sind in letzter Zeit beschleunigt gestiegen. Der Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte hat sich allein in den ersten beiden Monaten dieses Jahres saisonbereinigt um 1,3 % erhöht und den vergleichbaren Vorjahrsstand im Februar

um 4,3 % übertroffen (nach rd. 4 % im Durchschnitt der Monate November 1970 bis Januar 1971). Diese Tendenz dürfte sich — nach ersten Länderergebnissen zu urteilen — im März fortgesetzt haben. Jedenfalls sind die Lebenshaltungskosten aller privaten Haushalte in Nordrhein-Westfalen — also für gut ein Viertel der Bevölkerung des Bundesgebiets — in diesem Monat mehr als saisonüblich gestiegen, und zwar um 0,7 %; der Vorjahrsabstand hat sich von 4,2 % im Februar auf zuletzt 4,6 % vergrößert. Die jüngste Verteuerung hing freilich unter anderem damit zusammen, daß die Nahrungsmittel anscheinend unter dem Einfluß witterungsbedingter Angebotsverknappungen stärker im Preise stiegen. Gegenüber dem Vorjahr belief sich die Erhöhung hier im März gleichwohl bisher nur auf 3,0 % (nach + 2,4 % im Februar). Gleichzeitig hat sich aber auch der Preisaufrtrieb außerhalb des Ernährungssektors verstärkt fortgesetzt. Neben erneuten Verteuerungen bei Bekleidung und Schuhen schlug die Anhebung der Beförderungstarife der Bundesbahn im Personenverkehr besonders zu Buch. Im einzelnen haben die Verbraucherpreise in Nordrhein-Westfalen den vergleichbaren Vorjahrsstand im März wie folgt übertroffen: Dienstleistungen + 5,0 % (nach + 4,1 % im Februar), Gewerbliche Produkte + 4,9 % (+ 4,8 %) und Mieten + 6,4 % (+ 6,3 %).

10 Unter dem Einfluß anhaltend hoher Geldzuflüsse aus dem Ausland hat sich die monetäre Expansion in der Bundesrepublik im Februar 1971 noch verstärkt. Zwar nahmen die inländischen Bankkredite insgesamt etwas weniger zu als in der gleichen Vorjahreszeit; doch war die inländische Geldkapitalbildung bei den Banken trotz hoher Einzahlungen auf den Sparkonten ebenfalls niedriger als vor einem Jahr. Offensichtlich scheute sich die Wirtschaft, Mittel für längere Zeit bei den Banken festzulegen; andererseits liegt aber wahrscheinlich auch den Banken zur Zeit wenig daran, längerlaufende Termingelder zu relativ hohen Zinssätzen hereinzunehmen. Dementsprechend stiegen im Februar die bis unter drei Monaten befristeten Termingelder und die Sichteinlagen bei den Banken stark an.

Die Netto-Auslandsforderungen der Kreditinstitute und der Bundesbank nahmen im Februar um insgesamt 3,2 Mrd DM zu; in dieser Größenordnung haben inländische Nichtbanken Auslandsgeld erhalten. Der Zufluß war zwar nicht so groß wie im Januar (5,3 Mrd DM), doch hatten beispielsweise im Februar v.J. die Netto-Auslandsforderungen des Bankensystems geringfügig abgenommen. Da die Wirtschaft somit einen Teil ihres kurzfristigen Finanzbedarfs im Ausland gedeckt hat, sind die kurzfristigen Ausleihungen der Geschäftsbanken an sie mit 1,4 Mrd DM deutlich schwächer gestiegen als im Februar 1970 und 1969 (2,1 und 2,4 Mrd DM). Die längerfristigen Darlehen an die Wirtschaft wuchsen dagegen stärker als in den beiden Vorjahren (1,9 gegen 1,7 bzw. 1,8 Mrd DM). Die öffentlichen Haushalte haben ihre Verschuldung beim Bankensystem weiter abgebaut, da Bund und Länder im Betrage von 0,6 Mrd DM Kassenkredite an die Bundesbank zurückzahlten; gleichzeitig haben sich die öffentlichen Haushalte für 0,4 Mrd DM bei den Kreditinstituten langfristig verschuldet. Insgesamt sind die Kredite der Kreditinstitute und der Bundesbank (einschließlich des Wertpapiererwerbs) an inländische Nichtbanken damit um insgesamt gut 3 Mrd DM gestiegen gegen fast 4 Mrd DM im Februar v.J. Angesichts des Devisenzustroms ist diese inländische Kreditexpansion damit auch im Februar 1971 als recht groß zu bezeichnen.

Die inländische Geldkapitalbildung bei den Banken, d. h. die Bildung von Spareinlagen sowie die sonstige Mittelbindung für drei Monate und länger (die Bildung von Kapital und Rücklagen der Kreditinstitute eingeschlossen), betrug im Februar 3,4 Mrd DM; das war nicht ganz so viel wie vor einem Jahr (3,6 Mrd DM) und weit weniger als im Februar 1968 und 1969 (jeweils 4,9 Mrd DM). Wie schon in den Vormonaten wurden auch im Februar 1971 praktisch keine Termingelder für Fristen von 3 Monaten bis unter 4 Jahren angelegt (Februar 1970: + 900 Mio DM), langfristige Termingelder nahmen dagegen etwa ebenso stark zu wie vor einem Jahr. Der Spargeldeingang bei den Banken war wie schon im Januar recht hoch. Die Spareinlagen stiegen um 2,3 Mrd DM und da-



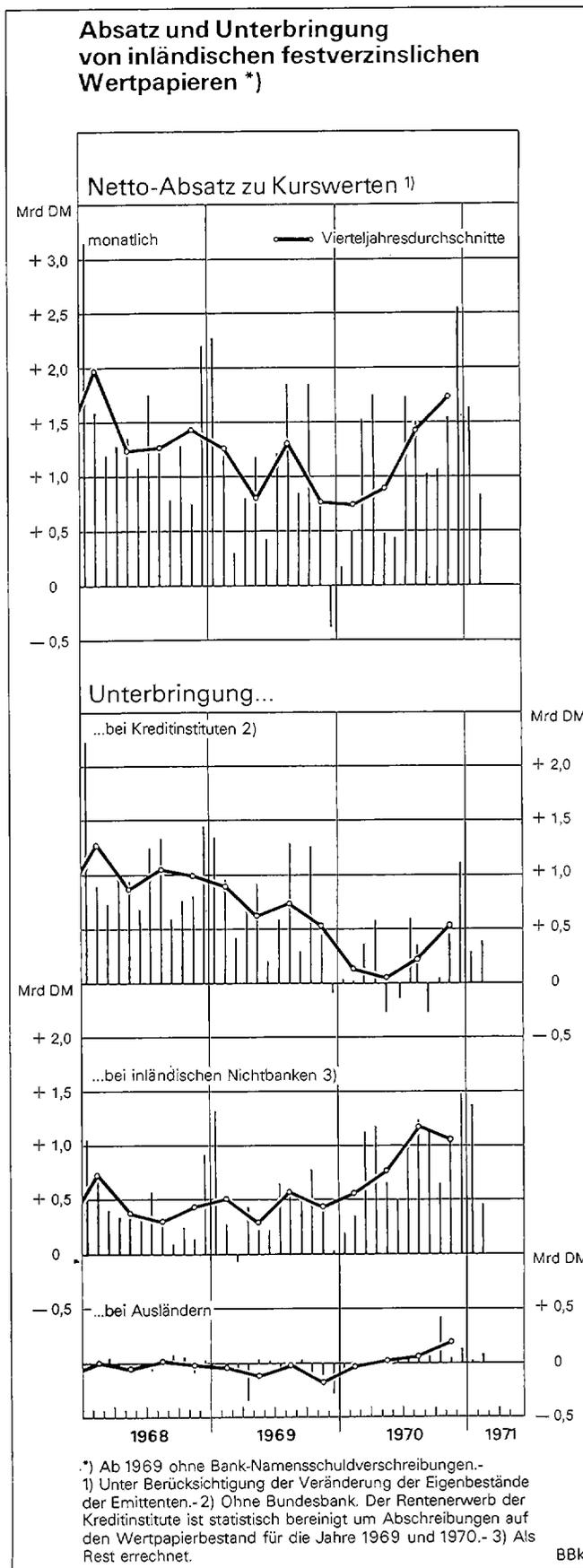
mit um fast 1 Mrd DM mehr als ein Jahr zuvor. Dagegen haben die Banken weniger Sparbriefe (180 Mio DM) und Bankschuldverschreibungen an Nichtbanken (330 Mio DM) abgesetzt als vor einem Jahr (200 und 470 Mio DM).

Im Gesamtergebnis ist das Geldvolumen (einschließlich der bis unter 3 Monaten befristeten Termingelder) im Februar um 2,0 Mrd DM gewachsen gegen 220 Mio DM ein Jahr zuvor. Damit war es Ende Februar 1971 um 22,2% höher als vor Jahresfrist; Ende Januar hatte die Jahreszuwachsrate 20,6% und Ende Dezember 1970 19,6% betragen. Im einzelnen stiegen die bis unter 3 Monaten befristeten Termingelder um 850 Mio DM, während sie vor einem Jahr um 250 Mio DM abgenommen hatten. Bargeldumlauf und Sichteinlagen allein erhöhten sich um gut 1,1 Mrd DM gegen 460 Mio DM im Februar 1970 und waren damit um 9,1% höher als vor Jahresfrist, verglichen mit 8,5% Ende Januar 1971 und 8,8% Ende Dezember 1970. Auch wenn das Wachstum des Geldvolumens unter Einbeziehung der sehr kurzfristigen Termineinlagen derzeit etwas überhöht erscheinen mag, weil in dieser Anlageform wegen ausgeprägter Erwartungen eines Umschwungs des Zinstrends auch Mittel angelegt bzw. von den Banken aufgenommen werden, die mehr der Geldkapitalbildung als dem Geldvolumen zugerechnet werden müßten, erscheint die gesamte Ausweitung des Bestands an liquiden Mitteln der Wirtschaft weit größer als es mit den längerfristigen Möglichkeiten eines inflationsfreien Wachstums vereinbar ist.

Der Rentenmarkt war auch im Februar recht aufnahmefähig. Zwar erreichte der Absatz von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten mit 2,0 Mrd DM brutto nicht ganz das Ergebnis des Vormonats (2,7 Mrd DM), doch übertraf er das Ergebnis vom Februar vergangenen Jahres um rd. 0,8 Mrd DM. Nach Abzug der – mit 1,1 Mrd DM recht hohen – Tilgungen und der Rückflüsse an die Emittenten belief sich der Netto-Absatz inländischer Rentenwerte, zu Kurswerten gerechnet, auf 0,8 Mrd DM. Das war mehr als im Februar vorigen Jahres, aber nur halb so viel wie im Vormonat. Ausländische Rentenwerte wurden von Inländern, wie schon im Vormonat, per Saldo verkauft (40 Mio DM), obwohl im Februar von deutschen Konsortialbanken DM-Auslandsanleihen im Betrage von 240 Mio DM übernommen worden sind. Per Saldo belastete in diesem Monat die Emission von DM-Auslandsanleihen den deutschen Kapitalmarkt also überhaupt nicht.

Erstmals seit dem Herbst 1969 hatten im Februar die inländischen Kreditinstitute als Käufer von Rentenwerten wieder das gleiche Gewicht wie die Nichtbanken. Nach Ausschaltung von Abschreibungen, die die Banken im Februar auf ihren Bestand an Rentenwerten vorgenommen haben (210 Mio DM, Januar: 430 Mio DM), erwarben die Kreditinstitute in- und ausländische festverzinsliche Wertpapiere im Betrag von 410 Mio DM netto. Das war gut die Hälfte der an Inländer abgesetzten Rententitel. Im Vergleich zum Januar haben sich die Käufe der Banken mehr als verdoppelt; gut drei Viertel der netto gekauften Rentenpapiere entfielen dabei auf inländische Bankschuldverschreibungen (330 Mio DM), während öffentliche Anleihen wie schon im Januar per Saldo veräußert wurden. Die Nichtbanken, also im wesentlichen die privaten Haushalte und die Kapitalsammelstellen, erwarben dagegen mit 400 Mio DM weniger als ein Drittel der im Vormonat netto gekauften Rentenwerte. Offenbar haben die Nichtbanken im Februar, als die zu Jahresanfang sehr ausgeprägten Zinssenkungen durch einen leichten Anstieg des Kapitalzinses abgelöst wurden, eine eher abwartende Haltung am Rentenmarkt eingenommen und damit die Unterbrechung des Zinsrückgangs selbst gestärkt. Ausländer erwarben im Februar mehr deutsche Rentenwerte als im Vormonat (90 Mio DM gegen 10 Mio DM), während sie ihre Bestände an solchen Titeln vor einem Jahr leicht vermindert hatten.

Am Aktienmarkt wurden für rd. 1/2 Mrd DM in- und ausländische Dividendenwerte verkauft, verglichen mit 0,8 Mrd DM bzw. 0,7 Mrd DM im Januar 1971 bzw. im Februar 1970. Von Inländern wurden mit 180 Mio DM (Kurswert) erheblich weniger einheimische Aktien gekauft als im Vormonat (520 Mio DM). Der Absatz ausländischer Dividendenwerte war dagegen mit 310 Mio DM etwa ebenso hoch wie im Januar. Davon entfiel jeweils die Hälfte auf den Erwerb von Beteiligungen und auf Portfoliokäufe. Ausländische Investmentzertifikate wurden in geringem Umfang zurückgegeben. Inländische Invest-



mentfonds konnten Anteilscheine für 160 Mio DM absetzen, davon 120 Mio DM Zertifikate von Aktienfonds.

Im Februar erzielte der Bund einen Kassenüberschuß von 373 Mio DM, der voll zum Abbau der Verschuldung verwendet wurde. Im gleichen Vorjahrsmonat war demgegenüber ein Kassendefizit von 241 Mio DM entstanden. Dieser Umschwung kam deshalb zustande, weil sich die Kasseneinnahmen unerwartet stark – nämlich um gut 23% – erhöhten. Ausschlaggebend hierfür war, daß die Steuereinnahmen des Bundes im Februar, teilweise unter dem Einfluß von Sonderfaktoren, um 18% zunahmen. Die Kassenausgaben übertrafen den entsprechenden Vorjahrsbetrag um 12%; ihre Entwicklung hat sich also nach dem starken Anstieg im Januar wieder normalisiert.

Im „steuerstarken“ März schloß der Bund dagegen nach dem ersten vorläufigen Ergebnis ungünstiger ab als im Vorjahr. Der Kassenüberschuß fiel mit 1,7 Mrd DM um 0,5 Mrd DM niedriger aus als im März 1970. Die Kassenausgaben wuchsen ungefähr um 12%, während die Kasseneinnahmen nur schwach gestiegen sind, was aber damit zusammenhängt, daß die Einnahmen im Vorjahr auf Grund von Sondereinflüssen recht hoch gewesen waren. Faßt man die ersten drei Monate dieses Jahres zusammen, so war der in diesem Quartal übliche Kassenüberschuß des Bundes mit etwa 2 1/2 Mrd DM praktisch ebenso hoch wie im ersten Quartal 1970.

Aufkommen aus dem Konjunkturzuschlag

Aus dem 10%igen Zuschlag auf die Einkommen- und Körperschaftsteuerzahlungen kamen im März rd. 0,8 Mrd DM auf. Damit erhöhte sich der Gesamtbetrag der bei der Bundesbank auf Sonderkonten stillgelegten Zuschläge auf 3 3/4 Mrd DM.

Öffentliche Verschuldung im Februar

Die Verschuldung der öffentlichen Haushalte (ohne Bundesbahn und Bundespost) hat sich im Februar leicht verringert (um etwa 1/4 Mrd DM), während sie ein Jahr zuvor praktisch unverändert geblieben war. Dies war im wesentlichen auf den *Bund* zurückzuführen, der seine Verschuldung um 0,4 Mrd DM abbaute. Um diesen Betrag verminderte sich etwa der bei der Bundesbank in Anspruch genommene Buchkredit; die Veränderungen bei den übrigen Schulden des Bundes glichen sich weitgehend aus. So ging einerseits der Umlauf an Anleihen um 56 Mio DM und der an Kassenobligationen um 109 Mio DM zurück (der Begebung von neuen Kassenobligationen in Höhe von 200 Mio DM standen über 300 Mio DM Tilgungen gegenüber); andererseits flossen dem Bund aus dem Verkauf von Schatzbriefen (nach Abzug der vorzeitigen Rückgaben) 98 Mio DM zu, und die Verpflichtungen aus Schuldscheindarlehen stiegen um 66 Mio DM. Bei den *übrigen Haushalten* nahm die Verschuldung geringfügig zu. Die Verpflichtungen aus

Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts *)

Position	Mio DM			
	Januar/Februar		Februar	
	1970	1971	1970	1971
Kassentransaktionen				
1) Eingänge	11 448	13 865	5 640	6 959
2) Ausgänge	11 169	13 040	5 877	6 585
3) Saldo der Ein- und Ausgänge	+ 279	+ 826	- 237	+ 373
4) Sondertransaktionen 1)	3	1	4	1
5) Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	+ 276	+ 825	- 241	+ 373
Finanzierung				
1) Zunahme (+) bzw. Abnahme (-) der Kassenmittel 2)	+ 9	- 11	+ 15	- 4
2) Zunahme (+) bzw. Abnahme (-) der Verschuldung, gesamt	- 339	- 925	+ 187	- 417
a) Buchkredite der Bundesbank	+ 166	- 1 425	+ 469	- 413
b) Sonderkredite und Forderungen der Bundesbank	-	-	-	-
c) Schatzwechsel	-	-	-	-
d) Unverzinsliche Schatzanweisungen	- 786	-	- 250	-
e) Kassenobligationen	- 56	- 349	- 56	- 109
f) Bundesschatzbriefe	+ 117	+ 208	+ 51	+ 98
g) Anleihen	+ 200	+ 211	- 37	- 56
h) Bankkredite	+ 458	+ 491	- 63	+ 26
i) Schuldbuchforderungen	- 104	- 110	-	-
k) Darlehen inländischer Nichtbanken	+ 89	+ 81	+ 69	+ 40
l) Sonstige Schulden	- 24	- 32	+ 4	- 3
3) Einnahmen aus Münzgutschriften	70	45	68	32
4) Saldo der Verrechnungen mit dem Lastenausgleichsfonds 3)	- 2	- 45	- 2	- 8
5) Summe 1 — 2 — 3 + 4	+ 276	+ 825	- 241	+ 373
Nachrichtlich:				
Zunahme bzw. Abnahme gegenüber dem Vorjahr in %				
1) Eingänge	+ 2,7	+ 21,1	+ 9,0	+ 23,4
2) Ausgänge	+ 2,7	+ 16,7	+ 7,7	+ 12,0

* Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Sondervermögen). Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneingänge bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden. — 1 Vgl. Anmerkung 2 in Tab. VII, 8 im Statistischen Teil. — 2 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben. — 3 Aus der Weiterleitung der auf dem Konto der Bundeshauptkasse eingehenden Lastenausgleichsabgaben. — Differenzen in den Summen durch Runden.

Bankkrediten stiegen um schätzungsweise 0,3 Mrd DM; dagegen benötigten Ende Februar der Lastenausgleichsfonds 116 Mio DM und die Länder 20 Mio DM weniger Buchkredite als einen Monat vorher.

Zahlungsbilanz

Der Außenhandelsüberschuß der Bundesrepublik belief sich nach den Berechnungen des Statistischen Bundesamtes im *Februar* 1971 auf reichlich 0,9 Mrd DM; das war etwas mehr als im Januar (0,8 Mrd DM). Saisonbereinigt betrachtet ist der Aktivsaldo dagegen von 1,4 Mrd DM im Januar auf 0,9 Mrd DM im Februar zurückgegangen, wozu namentlich eine kräftige Steigerung der kommerziellen Importe der gewerblichen Wirtschaft beigetragen hat. In der Dienstleistungsbilanz entstand im Februar ein Fehlbetrag von 360 Mio DM (Januar: rund 400 Mio DM). Verhältnismäßig hoch war dabei das Defizit der Reiseverkehrsbilanz (400 Mio DM). Der Passivsaldo der Übertragungsbilanz betrug 870 Mio DM (Januar: 920 Mio DM); größte Einzelposten waren hier die Heimatüberweisungen der in der Bundesrepublik beschäftigten ausländischen Arbeitskräfte (400 Mio DM) und die Wiedergutmachungsleistungen (170 Mio DM). Die Bilanz der laufenden Posten, in der sämtliche Leistungstransaktionen mit dem Ausland (einschließlich der Übertragungen) erfaßt werden, schloß damit im Februar 1971 nach vorläufigen Berechnungen mit einem Defizit von annähernd 300 Mio DM ab gegenüber rund 500 Mio DM im Januar.

Die langfristigen Kapitaltransaktionen verursachten im Februar einen Nettokapitalimport von 370 Mio DM. Entscheidend hierfür war die Aufnahme langfristiger Auslandskredite, die sich einschließlich der Unterbringung von Schuldscheindarlehen im Ausland auf rund 300 Mio DM (netto) belief. Außerdem kam es im Wertpapiergeschäft zu einem Nettokapitalimport, da die Portfoliokäufe deutscher Wertpapiere durch Ausländer (netto 190 Mio DM) größer waren als die neuen deutschen Anlagen in ausländischen Wertpapieren (netto 115 Mio DM).

Im kurzfristigen Kapitalverkehr hielten die hohen Mittelzuflüsse im Februar an. Sie beruhten in erster Linie auf Geldimporten inländischer Unternehmen. Den statistischen Unterlagen zufolge haben deutsche Firmen im Februar für 0,5 Mrd DM Finanzkredite im Ausland aufgenommen. Weitere rund 2,4 Mrd DM flossen der Wirtschaft durch statistisch nicht aufgliederbare Transaktionen zu; dieser Betrag ergibt sich jedenfalls nach dem Restposten der Zahlungsbilanz, dessen Aktivsaldo in der Hauptsache von unerfaßten Finanzkrediten sowie von denjenigen kurzfristigen Kapitalimporten bestimmt wird, die sich aus der Veränderung von Zahlungszielen zugunsten der Bundesrepublik im Außenhandel ergeben. Durch den Abbau von Forderungen aus früher geleisteten Vorauszahlungen schlossen die kurzfristigen Kapitaltransaktionen der öffentlichen Hand im Februar mit einem Nettokapitalimport von rund 370 Mio DM ab. Die deutschen Kreditinstitute haben dagegen kurzfristige Gelder im Ausland angelegt (netto 430 Mio DM), hauptsächlich durch Erhöhung ihrer Guthaben bei ausländischen Banken.

Insgesamt wiesen somit die Transaktionen im Leistungs- und Kapitalverkehr mit dem Ausland (einschließlich des Restpostens der Zahlungsbilanz) im Februar 1971 einen

Wichtige Posten der Zahlungsbilanz *)				
Mio DM	1971			1970
	Position			
	Febr. p)	Jan. r)	Jan./Febr. p)	Jan./Febr.
A. Bilanz der laufenden Posten				
Handelsbilanz				
Ausfuhr (fob)	10 720	9 528	20 248	18 149
Einfuhr (cif)	9 778	8 701	18 479	16 701
Saldo	+ 942	+ 827	+ 1 769	+ 1 448
Dienstleistungsbilanz				
Einseitige Leistungen (Übertragungen)	- 360	- 397	- 757	- 783
Saldo	- 870	- 917	- 1 787	- 1 431
Saldo der laufenden Posten	- 288	- 487	- 775	- 766
B. Kapitalbilanz				
Langfristiger Kapitalverkehr				
a) Kreditinstitute	- 53	+ 280	+ 227	- 1 072
b) Wirtschaftsunternehmen und private Haushalte	+ 385	- 563	- 178	- 1 643
c) Öffentliche Hand	+ 39	+ 83	+ 122	- 89
Saldo des langfristigen Kapitalverkehrs	+ 371	- 200	+ 171	- 2 804
Kurzfristiger Kapitalverkehr				
a) Kreditinstitute	- 427	- 4 487	- 4 914	+ 366
b) Wirtschaftsunternehmen	+ 497	+ 1 162	+ 1 659	+ 364
c) Öffentliche Hand	+ 371	- 54	+ 317	+ 160
Saldo des kurzfristigen Kapitalverkehrs	+ 441	- 3 379	- 2 938	+ 890
Saldo der Kapitalbilanz	+ 812	- 3 579	- 2 767	- 1 914
C. Saldo der statistisch erfaßten Transaktionen (A + B)				
	+ 524	- 4 066	- 3 542	- 2 680
D. Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen (Restposten)				
	+ 2 370	+ 5 088	+ 7 458	+ 2 693
E. Saldo aller Transaktionen in laufender Rechnung und im Kapitalverkehr (C + D)				
	+ 2 894	+ 1 022	+ 3 916	+ 13
F. Ausgleichsposten für zugeteilte Sonderziehungsrechte (Januar 1970 und Januar 1971)				
	-	+ 627	+ 627	+ 738
G. Saldo der Devisenbilanz 1)				
	+ 2 894	+ 1 649	+ 4 543	+ 751
Nachrichtlich: Grundbilanz 2)				
	+ 83	- 687	- 604	- 3 570

* Weitergehende Aufgliederung s. Tab. IX, 1 bis 8 im Statistischen Teil. — 1 Veränderung der Währungsreserven der Deutschen Bundesbank einschl. der deutschen Reserveposition im IWF und der Sonderziehungsrechte. — 2 Saldo der laufenden Posten und des langfristigen Kapitalverkehrs. — p Vorläufig. — r Revidiert.

Überschuß von 2,9 Mrd DM auf; dementsprechend wuchsen die Währungsreserven der Bundesbank.

Im März sind die Währungsreserven der Bundesbank um weitere 4,0 Mrd DM gestiegen (darin sind die Zugänge in Höhe von 1,2 Mrd DM an den beiden letzten Märztagen wegen der zweitägigen Valutierungsfrist im Devisenhandel nicht enthalten). Der Devisenstatus der Kreditinstitute zeigte dagegen im März eine Zunahme der Netto-Auslandsverbindlichkeiten um rund 400 Mio DM. Die Devisenbestände von Bundesbank und Kreditinstituten zusammen haben sich somit im März um rund 3,6 Mrd DM erhöht. Dies läßt vermuten, daß Wirtschaftsunternehmen auch weiterhin in hohem Maße kurzfristiges Kapital aus dem Ausland importiert haben.

Neuere Tendenzen in der Finanzentwicklung der Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Bundespost

In den laufenden Berichten der Bundesbank über die Entwicklung der öffentlichen Finanzen bleiben die Bundesbahn und die Bundespost meist unberücksichtigt, denn als Unternehmen unterliegen sie anderen wirtschaftlichen Einflüssen als die öffentlichen Haushalte. Hinsichtlich der Kreditaufnahme gleichen jedoch Bahn und Post weitgehend dem Bund, da sie sich als Sondervermögen des Bundes weitgehend der gleichen Wege der Fremdmittelbeschaffung bedienen. Bei dem erheblichen Umfang, in dem Bahn und Post den Kreditmarkt in Anspruch nehmen, erscheint es angebracht, über Umfang und Bestimmungsgründe dieses wichtigen Teils der öffentlichen Verschuldung gesondert zu berichten. Im folgenden geschieht das für den Zeitraum 1965 bis 1970; damit wird an eine im Frühjahr 1966 veröffentlichte Untersuchung angeknüpft¹).

Die Verschuldung von Bundesbahn und Bundespost zusammengenommen ist in den Jahren 1965 bis 1970 etwas langsamer als in der vorangegangenen Zeit gewachsen. Ohne die Verpflichtungen gegenüber dem Bund als Eigentümer und ohne die weniger bedeutenden Verbindlichkeiten gegenüber anderen Gebietskörperschaften und Sondervermögen, die sich per Saldo um 0,7 Mrd DM auf 2,2 Mrd DM verringerten, haben beide Bundesunternehmen zusammen seit Ende 1964 rd. 13 Mrd DM netto am Kreditmarkt aufgenommen, verglichen mit rd. 14 Mrd DM in der vorangegangenen Sechsjahresperiode. Ende 1970 betrug der Schuldenstand rd. 35 Mrd DM. Entscheidend für die leichte Verminderung des Schuldenzuwachses war, daß sich die Kreditaufnahme der Bahn gegenüber dem vorhergehenden Sechsjahreszeitraum mehr als halbiert hat; sie ging von 7,4 Mrd DM innerhalb der Jahre 1959 bis 1964 auf 3,5 Mrd DM 1965 bis 1970 zurück. Dagegen ist die Nettokreditaufnahme der Post weiterhin beträchtlich gewachsen; bis Mitte der sechziger Jahre hatte sich demgegenüber die Verschuldung von Post und Bahn weitgehend parallel entwickelt. Dieser Tendenzwandel beruht auf einer Reihe von Faktoren, wie der unterschiedlichen Entwicklung der Investitionstätigkeit, der Ertragslage u.a.m. Besonders wichtig für die geringere Kreditaufnahme der Bahn aber war, daß sich die in verschiedenen Formen gewährten Zuschüsse des Bundes (die sogenannten erfolgswirksamen und erfolgsneutralen Zahlungen) in dieser Zeit verdreifachten und damit zu einer Verbesserung der Finanzierungsstruktur beitragen, während der Post solche finanziellen Hilfen per Saldo nicht zufließen.

Die Ertragslage von Bundesbahn und Bundespost

Von der Entwicklung der Ertragslage her könnte nicht erklärt werden, weshalb sich der Kreditbedarf der *Bundesbahn* in den letzten sechs Jahren verringert hat, denn nach dem offiziellen Ausweis hat die Bahn in jedem der abgelaufenen sechs Jahre Verluste von mehr als einer Milliarde DM verzeichnet. Kumuliert erreichte der Verlust seit Beginn des Jahres 1965 mehr als 7 Mrd DM, das

¹ Vgl.: Die Verschuldung der Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Bundespost, in: „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 18. Jg., Nr. 3, März 1966, S. 3 ff. Die neuen Zahlenangaben sind allerdings nicht voll mit den früheren vergleichbar, da inzwischen die Kreditmarktverschuldung von Bahn und Post – ebenso wie die der öffentlichen Haushalte – anders abgegrenzt worden ist. Vgl. dazu auch: Die Verschuldung der öffentlichen Haushalte, in: „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 19. Jg., Nr. 4, April 1967, S. 24 ff.

Gewinn und Verlust sowie finanzielle Beziehungen zum Bund					
Mio DM					
Wirtschaftsjahr	Gewinn (+) Verlust (-) lt. GuV-Rechnung	Erfolgswirksame Zahlungen des Bundes an Bahn und Post bzw. Ablieferungen der Post an den Bund	Selbsterwirtschafteter Gewinn (+) bzw. Verlust (-) Sp. 1 unter Einfluß von Sp. 2	Erfolgsneutrale Zahlungen des Bundes an Bahn und Post (außerhalb der GuV-Rechnung)	Nachrichtlich: Gesamte Leistungen des Bundes an die Bahn (+) Sp. 2 + 4 bzw. Nettoablieferung der Post an den Bund (-) Sp. 2 - 4
	1	2	3	4	5
Bundesbahn					
II/1948 bis 1958	- 3 227	480	- 3 707	4 619	+ 5 099
1959-1964	- 1 890	4 086	- 5 976	2 314	+ 6 400
1965-1970	- 7 319	10 254	-17 572	8 688	+18 942
1965	- 1 278	1 147	- 2 425	1 662	+ 2 809
1966	- 1 106	1 250	- 2 355	1 556	+ 2 806
1967	- 1 505	1 597	- 3 102	1 508	+ 3 105
1968	- 1 227	1 589	- 2 816	1 638	+ 3 227
1969	- 1 001	2 035	- 3 036	1 398	+ 3 433
1970 p)	- 1 202	2 636	- 3 838	926	+ 3 562
Bundespost					
1949/50 bis 1958	+ 297	2 032	+ 2 329	100	- 1 932
1959-1964	- 685	2 476	+ 1 791	- 57	- 2 533
1965-1970	+ 1 106	4 093	+ 5 199	2 213	- 1 880
1965	- 45	590	+ 545	325	- 265
1966	+ 285	668	+ 953	392	- 276
1967	+ 441	717	+ 1 158	949	+ 232
1968	+ 505	677	+ 1 182	250	- 427
1969	+ 320	654	+ 974	152	- 502
1970 p)	- 400	787	+ 387	145	- 642

Quelle: Geschäftsberichte von Bahn und Post. - p Vorläufig.

war nicht nur fast viermal so viel wie im vorhergehenden Sechsjahreszeitraum, sondern auch wesentlich mehr als in der gesamten Zeit von 1948 bis 1964. Diese Zahlen bieten überdies ein unvollständiges Bild; die Verluste wären nämlich sehr viel größer gewesen, wenn nicht der Bund ständig wachsende Zuschüsse zur Verbesserung der Ertragslage (sogenannte erfolgswirksame Zahlungen) als Beitrag zu den betriebsfremden und gemeinwirtschaftlichen Lasten der Bahn geleistet hätte. Mit insgesamt 10 ¼ Mrd DM sind diese erfolgswirksamen Leistungen gegenüber dem vorausgegangenen Sechsjahreszeitraum auf etwa das Zweieinhalbfache gestiegen. Ohne diese Leistungen, d. h. auf Grund des von der Bahn selbst erwirtschafteten Ergebnisses, hätte der Verlust im Berichtszeitraum rd. 17 ½ Mrd DM betragen gegen 6 Mrd DM in den sechs Jahren von 1959 bis 1964. Die erfolgswirksamen Zuwendungen des Bundes bringen aber zum Ausdruck, daß zumindest insoweit die Verluste durch Umstände bedingt waren, die von der Unternehmensleitung nicht beeinflußt werden konnten.

Ungleich günstiger verlief die Erfolgswirkung bei der Bundespost. Gegenüber dem vorhergehenden Sechsjahreszeitraum, in dem die Post noch Verluste von fast 0,7 Mrd DM aufgewiesen hatte, hat sich die Ertragslage entscheidend verbessert: In den ersten fünf Jahren des

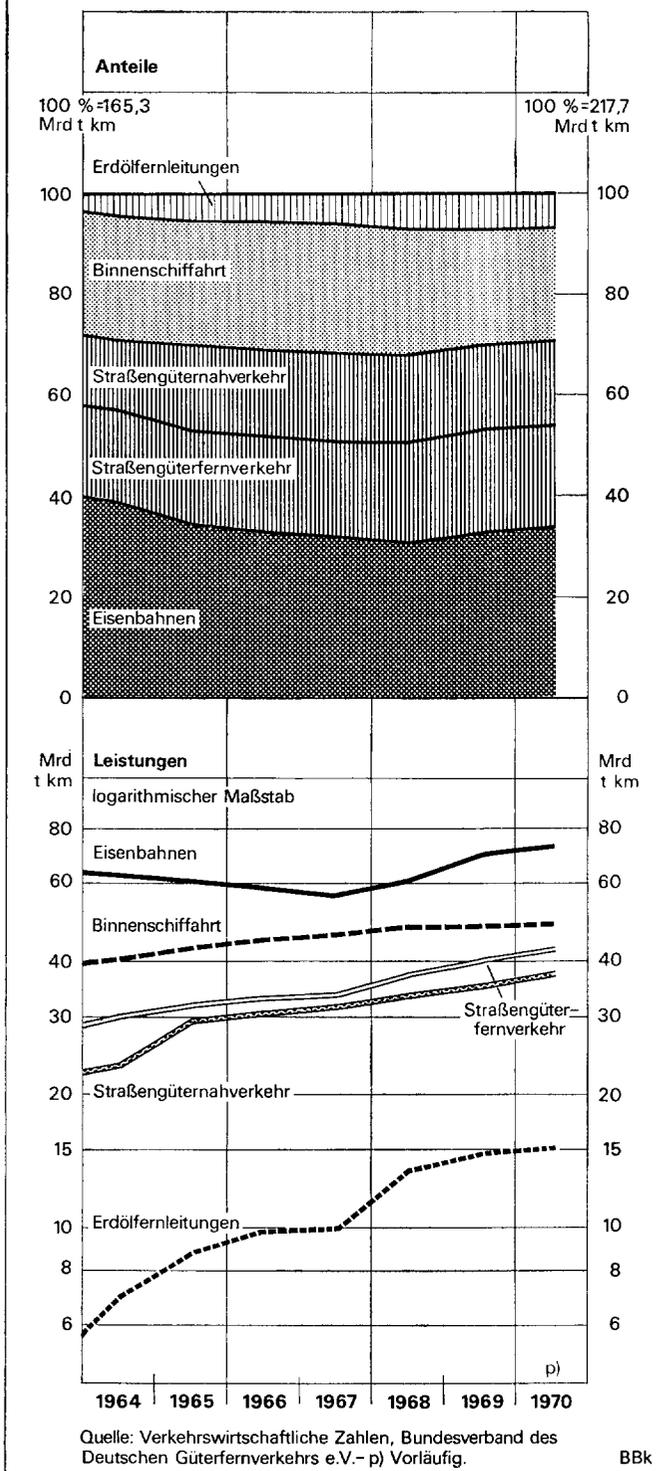
Berichtszeitraums wurden 1 ½ Mrd DM Gewinne erwirtschaftet; 1970 allerdings schloß die Post mit einem Verlust von rd. 400 Mio DM ab. Im gesamten Berichtszeitraum ergab sich somit ein Gewinn von gut 1 Mrd DM. Im Gegensatz zur Bahn muß jedoch die Post für ihre gemeinwirtschaftlichen und politischen Lasten selbst aufkommen²⁾, und überdies hat sie 6 2/3 % ihrer Betriebseinnahmen an den Bund als Äquivalent für die Gewährung des Monopols in der Nachrichtenübermittlung und die Befreiung von den wichtigsten indirekten und direkten Steuern sowie als Gewinnabgabe an den Eigentümer abzuliefern (vgl. vorstehende Tabelle, Sp. 2). Unter Einbeziehung dieser Ablieferungen an den Bund belief sich der selbsterwirtschaftete Gewinn von 1965 bis 1970 auf 5,2 Mrd DM gegen 1,8 Mrd DM im vorangegangenen Sechsjahreszeitraum. Freilich hat der Bund seit 1965 auf einen Teil der oben erwähnten Ablieferung verzichtet, um damit einen Beitrag zur Stärkung des Eigenkapitals der Post zu leisten (vgl. vorstehende Tabelle, Sp. 4).

Auf die unterschiedlichen Grundbedingungen für die Ertragsentwicklung der beiden großen Bundesunternehmen wurde in einem früheren Aufsatz bereits eingegangen³⁾. Während das Monopol der Post in wichtigen Dienstleistungszweigen – insbesondere im stark einkommenselastischen Telefonverkehr – unangetastet geblieben ist, hat die *Bundesbahn* ihre frühere monopolähnliche Marktstellung in der Nachkriegszeit verloren und steht in scharfem Wettbewerb mit den anderen Verkehrsträgern. Darüber hinaus hat die Bahn starke Einbußen im Massenverkehr durch den Bau von Pipelines sowie durch die relativ ungünstige Entwicklung mancher Grundstoffindustrien erlitten. Bei der Personenbeförderung entfiel ein zunehmender Teil des Verkehrsvolumens auf den Individualverkehr. Unter diesen Voraussetzungen müssen sich die gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen bei der Bahn (Betriebspflicht, Beförderungspflicht, Bindungen auf dem Tarifsektor) besonders ungünstig auswirken, da dem Unternehmen dadurch vor allem ein „Monopol der schlechten Risiken“ aufgebürdet wird: Während von der Privatwirtschaft im wesentlichen die lukrativen Verkehrsleistungen übernommen werden, wird die Ausführung von unrentablen Transporten der Bundesbahn überlassen. Das Problem wird dadurch noch akzentuiert, daß die Bahn für die Investitionen in ihren Verkehrswegen selbst aufkommen muß, während es nach wie vor fraglich ist, inwieweit durch die gegenwärtige Verkehrsbesteuerung und sonstige Belastungen die durch den Verkehr entstehenden Kosten (insbesondere die Wegekosten) den übrigen Verkehrsträgern einigermaßen benutzungsgerecht angelastet werden. Die reale Verkehrsleistung der Bahn im Güterverkehr ist auch im Berichtszeitraum aus allen diesen Gründen nicht so stark gestiegen wie die der übrigen Verkehrsträger, so daß der Anteil der Bundesbahn am gesamten Güterverkehrsaufkommen weiterhin rückläufig war (1970 betrug er etwa 33 % gegen 38 % 1964 und 41 % 1959). Diese Feststellung gilt noch mehr für den Personenverkehr, in

² Im März 1966 hat die Bundesregierung im Anschluß an das Postgutachten der Sachverständigenkommission vom 6. November 1965 ihre Absicht bekundet, sich an den betriebsfremden Lasten der Post zu beteiligen; offenbar wegen der günstigen Ertragsentwicklung ist es aber dazu dann nicht gekommen. Die Post erhält lediglich die Zinskosten der sogenannten Kapitalaufstockungsanleihen ersetzt.

³ Vgl.: Die Verschuldung der Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Bundespost, in: „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 18. Jg., Nr. 3, März 1966, S. 3 ff.

Verkehrsanteile und Verkehrsleistungen im Güterverkehr

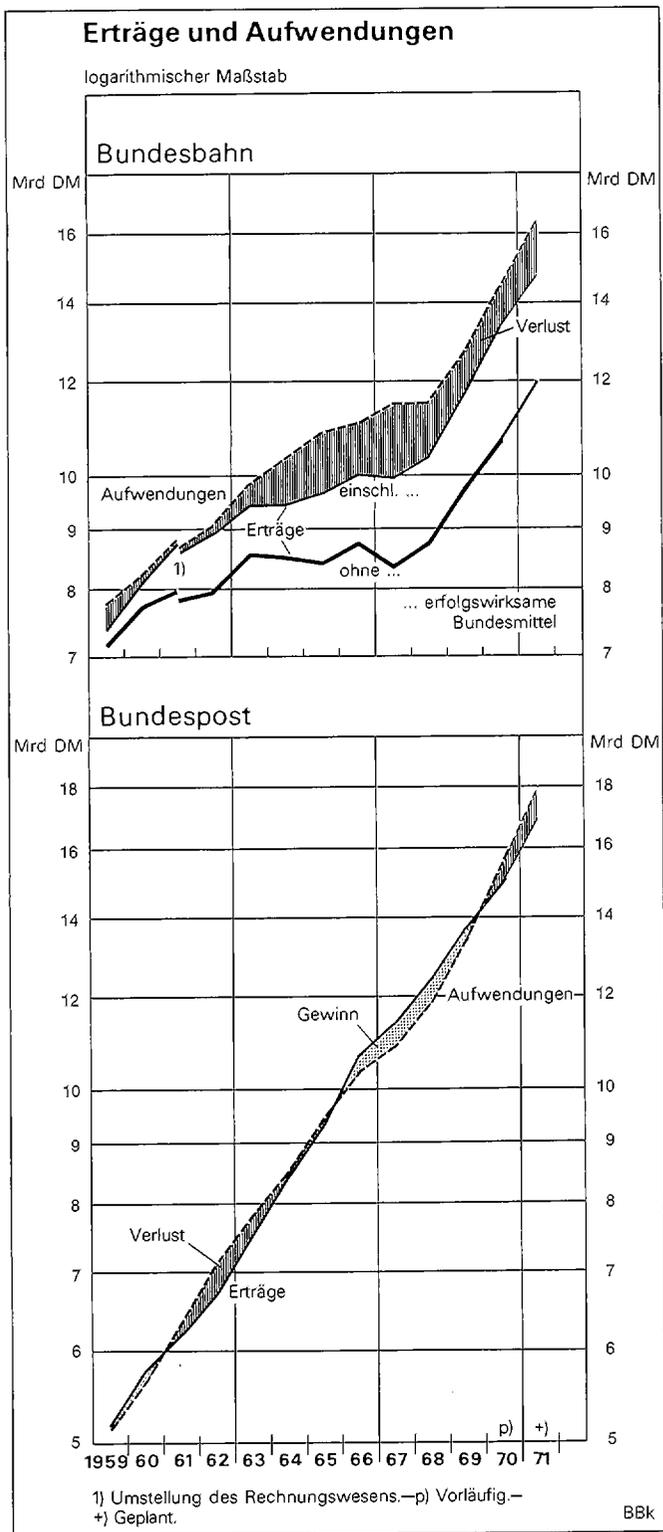


dem die Verkehrsleistung der Bahn dem Volumen nach seit fünfzehn Jahren stagniert, während das Gesamtvolumen des Personenverkehrs ständig wächst.

Die gesamten Betriebserträge der Bahn sind im Berichtszeitraum nur etwas mehr als halb so stark gewachsen wie das nominale Sozialprodukt. Einer Anhebung der

Tarife waren bei der sich weiterhin verschlechternden Konkurrenzlage relativ enge Grenzen gesetzt. Im Personenverkehr konnten allerdings die Einnahmen trotz stagnierender realer Verkehrsleistung bei einer 6 1/4 %igen Tarifierhöhung (März 1966) um etwa ein Fünftel aufge bessert werden, wobei der Bahn eine gewisse Umstrukturierung der Verkehrsnachfrage zustatten kam. Überdies hat sich die relative Wettbewerbsposition der Bahn im Güterverkehr in den letzten beiden Jahren, d. h. nach Einführung der Straßengüterverkehrssteuer und infolge sparsamer Neulizenzierung beim Straßenfernverkehr, leicht gebessert. Die Erträge im Güterverkehr stiegen jedenfalls 1970 gegenüber 1968 um ein Viertel, nachdem sie in der Rezession zurückgegangen waren. Obgleich die regulären Tarife 1966 erhöht worden waren, haben die Erträge pro Tonnenkilometer im Berichtszeitraum stagniert; offenbar haben andere Faktoren Mehrerträge je Einheit der Verkehrsleistung verhindert. Allerdings gingen die insgesamt gestiegenen Verkehrsleistungen bis 1969 mit einem Rückgang des Beschäftigtenstandes einher, so daß eine merkliche Zunahme der Produktivität zu verzeichnen war, und zwar nach einer überschlägigen Kalkulation um durchschnittlich 5 1/2 % pro Jahr von 1965 ab gerechnet gegen nur 3 3/4 % in den Jahren 1960 bis 1964. Dennoch konnte die Bahn trotz sehr weitgehender Kapazitätsauslastung in den letzten beiden Jahren den Verlust praktisch nicht reduzieren. Als personalintensiver Dienstleistungsbetrieb kam sie bei der jüngsten Lohnexplosion zwangsläufig in eine ausgeprägte Kostenklemme. Hinzu kam, daß sich 1970 der Personalabbau nicht mehr fortsetzte, sondern daß die Zahl der Beschäftigten im Jahresdurchschnitt um rd. 9000 oder 2 1/4 % stieg. Der Personalkostenanteil war infolge der weit über die Produktivitätszunahme hinausgehenden Lohnsteigerungen 1970 mit 70 % der gesamten Aufwendungen beträchtlich höher als 1964 (67 %). Wenn es überhaupt gelang, die in der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) ausgewiesenen Defizite im Berichtszeitraum nicht weiter anschwellen zu lassen, so war das auf die schon erwähnten „erfolgswirksamen Zahlungen“ des Bundes zurückzuführen.

Im Gegensatz zur Bahn konnte die Post als Wachstumsunternehmen weiterhin eine kräftige Zunahme ihrer Verkehrsleistungen verzeichnen. Nach einem von der Post in ihren Geschäftsberichten veröffentlichten Index sind die realen Post- und Verkehrsleistungen in der Zeit von 1965 bis 1969 um fast zwei Fünftel oder im jährlichen Mittel um fast 7 % gewachsen. Da der Personalbestand in der Periode 1965 bis 1969 kaum zugenommen hat, ist die Produktivität fast ebenso schnell, nämlich um 6 3/4 %, gestiegen und damit sogar rascher als in der verarbeitenden Industrie. Dies verdankt die Post allerdings nach wie vor dem außerordentlich stark expandierenden Fernmeldeverkehr, der im Berichtszeitraum ein weit überdurchschnittliches Produktivitätswachstum aufwies (9,3 % im jährlichen Mittel). Auch 1970 dürfte sich an diesen Verhältnissen nichts Wesentliches geändert haben.



Der Fernmeldeverkehr hat mit seinen hohen Überschüssen weiterhin die defizitären sonstigen Dienstleistungen der Bundespost alimentiert, doch ist bemerkenswert, daß nach der betriebswirtschaftlichen Ergebnisrechnung der bis 1965 vorherrschende Trend zu ständig steigenden Defiziten bei den eigentlichen Postdiensten bis 1968 gestoppt werden konnte. Dies führte im Verein mit den überproportional gewachsenen Erträgen aus dem Fernmelde-

wesen dazu, daß die Post – wie erwähnt – in vier der sechs letzten Jahre ansehnliche Gewinne in ihrer GuV-Rechnung ausweisen konnte (vgl. Tabelle auf S. 15).

In den Jahren 1965 bis 1967 dürfte die verbesserte Ertragslage der Post zum guten Teil mit den Gebührenerhöhungen im Herbst 1964 (beim Fernsprehdienst) und im Frühjahr 1966 (bei den meisten anderen Diensten der Post) zusammenhängen. 1968 machte sich dann die günstige Konstellation eines starken konjunkturellen Aufschwungs bei vorerst noch mäßigem Personalkostenauftrieb in der GuV-Rechnung bemerkbar. Das Hineingleiten in die Verlustzone während des letzten Jahres ist zum einen eine Folge der Lohnexplosion, von der die Post ähnlich wie die Bahn empfindlich getroffen wurde; denn zuletzt entfielen 57% der gesamten Aufwendungen auf den Personalbereich. Zum anderen aber spielte eine Rolle, daß von Gebührenerhöhungen, obgleich sie aus Kostengründen nahegelegen hätten, zunächst abgesehen wurde. Die letztlich unvermeidbaren Gebührenerhöhungen sind damit in die Spätphase des Booms hinausgeschoben worden, in der sie die auch aus anderen Gründen gegebenen konjunkturellen Preisauftriebstendenzen verstärken.

Investitionsfinanzierung

Die stark divergierende Erfolgswentwicklung bei Bahn und Post hat sich in der Investitionsfinanzierung entsprechend ausgewirkt. Da die Bahn 1965/70 nicht nur keinen Gewinn aufwies, sondern auch ihre Abschreibungen nur zu einem sehr geringen Teil erwirtschaften konnte, mußte sie ihren Kapitalbedarf im Berichtszeitraum zu fast 90% mit von außerhalb kommenden Geldern – Bundesmitteln und Kreditaufnahmen – decken. Mit der verschlechterten finanziellen Situation hängt es wohl zum Teil auch zusammen, daß die Bruttosachinvestitionen der Bahn in den Jahren 1965 bis 1970 mit 13,1 Mrd DM um fast 2 1/2 Mrd DM geringer ausfielen als in den sechs Jahren zuvor. Dagegen konnte die Post, die fast die Hälfte des Kapitalbedarfs aus eigenen Mitteln deckte, ihre Bruttosachinvestitionen von 1965 bis 1970 gegenüber dem Zeitraum 1959/64 ungefähr verdoppeln. Während sich bis 1964 Bahn- und Postinvestitionen nahezu parallel entwickelt hatten, hat die Post vor allem seit 1968 eine recht expansive Investitionspolitik betrieben. Die Bahninvestitionen blieben demgegenüber stark zurück und haben auch nach ihrem neuerlichen Anstieg 1969 und 1970 noch nicht einmal das nominale, geschweige denn das reale Volumen von 1964 erreicht (vgl. Schaubild).

Die Sachinvestitionen der Post entwickelten sich im Berichtszeitraum im wesentlichen parallel zur allgemeinen Konjunkturlage. Nachdem sie im Boomjahr 1965 sehr kräftig (um ein Sechstel) gestiegen waren, wuchsen sie nämlich 1966 und 1967 nur noch wenig; ohne die vom Bund bereitgestellten 440 Mio DM aus dem Konjunkturförderungsprogramm wären sie 1967 sogar gesunken.

Kapitalbedarf und Finanzierung

Mio DM

Wirtschaftsjahr	Kapitalbedarf			Kapitalaufbringung							
	Insgesamt	Brutto-Sachinvestitionen	Finanzanlagen 1)	Innenfinanzierung				Außenfinanzierung			
				Insgesamt	Gewinn (+) Verlust (-) 2)	Abschreibungen	Sonstige Eigenmittel	Insgesamt	Verschuldung	Bundesmittel	Zweckgebundene Zuschüsse
Bundesbahn 3)											
II/1948 bis 1964	30 537	29 351	1 186	8 827	— 5 117	14 030	— 86	21 710	14 123	6 933	654
darunter											
1959 bis 1964	.	15 597	.	.	— 1 890	6 691	.	.	8 696	2 314	.
1965 bis 1970	14 492	13 140	1 352	1 755	— 7 319	8 310	764	12 738	2 909	8 688	1 142
1965	2 336	2 261	75	47	— 1 278	1 340	— 15	2 289	516	1 662	111
1966	2 055	1 831	224	222	— 1 106	1 354	— 26	1 833	207	1 556	70
1967	2 191	2 133	58	172	— 1 505	1 391	286	2 019	382	4) 1 508	5) 129
1968	2 332	1 954	378	227	— 1 227	1 371	83	2 106	316	4) 1 638	5) 152
1969	2 509	2 215	294	689	— 1 001	1 404	286	1 820	93	1 398	5) 330
1970 p)	3 069	2 746	323	398	— 1 202	1 450	150	2 671	1 395	926	5) 350
Bundespost 6)											
1949/50 bis 1958	6 725	6 012	713	2 591	+ 296	2 380	— 84	4 134	4 034	100	—
1959 bis 1964	10 437	9 397	1 040	3 369	— 685	3 720	334	7 068	7 125	— 57	—
1965 bis 1970	22 300	20 140	2 159	10 194	+ 1 106	8 416	672	12 106	9 893	2 213	—
1965	2 661	2 453	208	923	— 45	877	91	1 738	1 413	325	—
1966	2 819	2 584	234	1 391	+ 285	982	124	1 428	1 036	392	—
1967	3 199	2 713	486	1 714	+ 441	1 148	125	1 485	536	7) 949	—
1968	3 622	3 229	393	2 250	+ 505	1 566	179	1 372	1 122	7) 250	—
1969	4 582	4 029	553	2 273	+ 320	1 775	178	2 309	2 157	152	—
1970 p)	5 417	5 132	8) 285	1 643	— 400	2 068	8) — 25	3 774	3 629	145	—

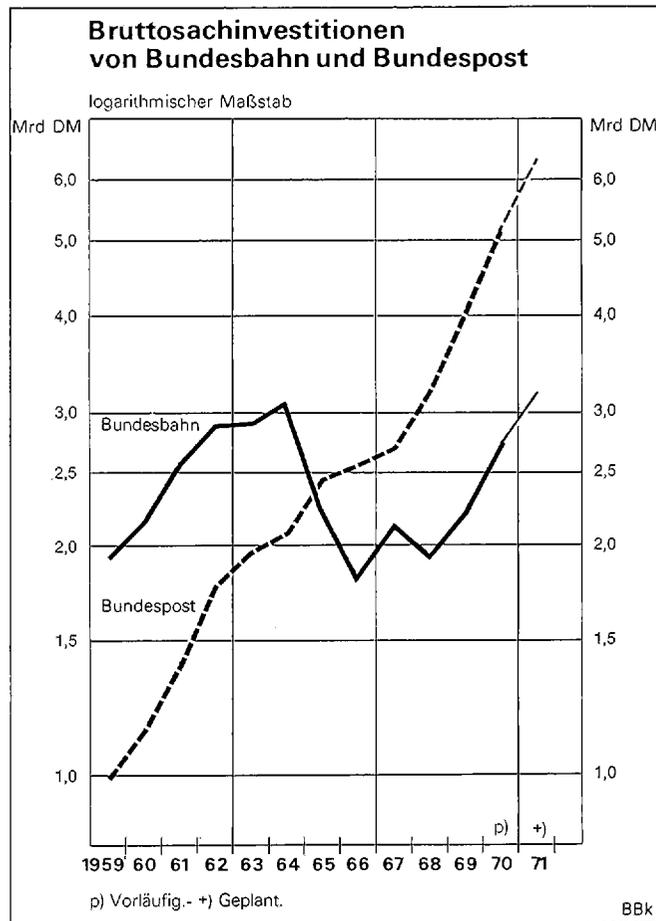
1 Einschl. sonstiger Kapitalbedarf. — 2 Lt. GuV-Rechnung. 3 Die Zahlen beruhen auf von der Hauptverwaltung der Deutschen Bundesbahn zur Verfügung gestellten Unterlagen. — 4 Darunter: Investitionsdarlehen aus dem Konjunkturförderungsprogramm des Bundes 550 Mio DM (1967) und 250 Mio DM (1968). — 5 Darunter: Zweckgebundene Bundesmittel zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Gemeinden (Ballungsverkehr) ab 1967 und zur Förderung des kombinierten Verkehrs ab 1969. — 6 Die Zahlen beruhen auf der in den Geschäftsberichten der Post veröffentlichten

Kapitalrechnung. — 7 Darunter: Investitionsdarlehen aus dem Konjunkturförderungsprogramm des Bundes 440 Mio DM (1967) bzw. 95 Mio DM (1968). — 8 Die Verringerung der Finanzanlagen gegenüber dem Vorjahr bzw. der negative Beitrag aus sonstigen Eigenmitteln hängt vorwiegend mit Verbuchungsunterschieden zusammen (Bruttoausweis in der Ist-Rechnung bis 1969 — Nettoausweis bei den vorläufigen Zahlen für 1970). — p Vorläufig. — Differenzen in den Summen durch Runden.

Dagegen haben die Sachinvestitionen seit 1968 mit von Jahr zu Jahr höheren Steigerungsraten (1970 schließlich um gut ein Viertel) zugenommen. Der kräftige Anstieg der Postinvestitionen ist auf die starke Forcierung des Ausbaus von Fernmeldeanlagen zurückzuführen. Auf diesen Sektor entfallen allein drei Viertel der gesamten Sachinvestitionen. Wenn die Post trotzdem die lebhaftere Nachfrage nach Fernmeldeleistungen offensichtlich nicht voll befriedigen kann, so mag dies auch in nicht unbedeutendem Umfang darauf zurückzuführen sein, daß offenbar bis in die Mitte der sechziger Jahre hinein die mit dem Wachstumsprozeß einer hochentwickelten Volkswirtschaft verbundene überproportionale Zunahme der Nachfrage nach Fernmeldeleistungen nicht genügend vorausgesehen wurde. Zum anderen spielte aber eine Rolle, daß die hohen Überschüsse im Fernsprechdienst auch zur Finanzierung von Defiziten in anderen Bereichen beitragen mußten und nicht ausschließlich für Neuinvestitionen im Fernsprechwesen verwendet werden konnten. Die seit Jahren bestehenden Wartelisten für Telefonanschlüsse können freilich nicht nur durch höhere Investitionen verringert werden, vielmehr wäre auch eine flexiblere Handhabung der Einrichtungsgebühren denkbar. Im internationalen Vergleich fällt jedenfalls auf, daß die Gebühren für Telefonanschlüsse in zahlreichen europäischen Industrieländern beträchtlich höher sind, als sie in der BRD bisher waren und auch nach der Erhöhung dieser Gebühr von 90 DM auf 120 DM ab 1. Juli 1971 sein werden. In manchen Ländern, z. B. in Frankreich, ist darüber hinaus bei Ausbau der Infrastruktur (Neuerschließung von Siedlungsgebieten) der Neuananschluß an das Telefonnetz sogar mit der Pflicht zur Zeichnung einer Postanleihe verknüpft, die dann durch Verzicht auf die Gebühreneinnahmen getilgt wird. Zu den Sachinvestitionen der Post kamen im Berichtszeitraum rd. 2,2 Mrd DM finanzielle Investitionen hinzu, beispielsweise Darlehensgewährung an Bedienstete für den Wohnungsbau.

Der Kapitalbedarf der Bundespost für Sach- und Finanzinvestitionen zusammen belief sich in den Jahren 1965/1970 auf 22 1/4 Mrd DM und war damit mehr als doppelt so hoch wie im vorhergehenden Sechsjahreszeitraum. Trotzdem gelang es der Post, den Anteil der Innenfinanzierung beträchtlich, nämlich von 32 % auf ca. 46 %, auszuweiten. Von außen flossen dem Unternehmen gut 12 Mrd DM zu. In Höhe von 2,2 Mrd DM handelte es sich dabei um Bundesmittel, und zwar vor allem um die „Einlagen des Bundes zur Verstärkung des Eigenkapitals“⁴). Außerdem wurden — wie bereits erwähnt — aus dem Konjunkturförderungsprogramm der Bundesregierung 1967 440 Mio DM und 1968 95 Mio DM zur Verfügung gestellt. Den größten Teil der von ihr benötigten Außenfinanzierung, nämlich rd. 10 Mrd DM, beschaffte sich die Post auf dem Kreditwege, und zwar hauptsächlich auf dem Kreditmarkt, daneben in freilich relativ geringen Beträgen auch bei den Postlieferanten.

⁴ Deren Bemessung wurde verschiedentlich geändert. Zuletzt wurde diese Einlage als Differenz zwischen Postablieferung (6 2/3 % der Betriebserträge) einerseits und einer unterstellten 7 %igen Verzinsung des Eigenkapitals der Post zuzüglich eines Betrages von 300 Mio DM andererseits ermittelt.



Bei der *Bahn* belief sich der gesamte Kapitalbedarf für Sach- und Finanzinvestitionen in den vergangenen sechs Jahren auf 14 1/2 Mrd DM, wovon 1,4 Mrd DM auf Finanzanlagen und sonstigen Kapitalbedarf entfielen. Wie bereits erwähnt, sind die Bruttosachinvestitionen der Bahn im Berichtszeitraum um etwa 2 1/2 Mrd DM unter denen der vorangegangenen Sechsjahresperiode geblieben. 1965 und 1966 kam es zu einem scharfen Rückgang, seither haben bis zum Jahre 1969 die Sachinvestitionen praktisch stagniert (ein weiteres Absinken der Investitionen in der konjunkturellen Flaute wurde dadurch vermieden, daß der Bund mit seinen Konjunkturprogrammen 800 Mio DM zur Verfügung stellte, die nur für investive Zwecke verwandt werden durften). Erst im Zuge der sich immer deutlicher belebenden Konjunktur, die im Verein mit steuerpolitischen und anderen Maßnahmen der Bahn im Laufe des Jahres 1969 zur vollen Kapazitätsauslastung verhalf, wurden die Investitionsausgaben wieder verstärkt. 1970 wuchsen sie — obwohl Ansätze in Höhe von 0,4 Mrd DM aus konjunkturellen Rücksichten gesperrt wurden — um 24 %, wobei ein beträchtlicher Teil dieses Anstiegs dem Ausgleich von Preissteigerungen diente.

Für die schwache Entwicklung der Bahninvestitionen von 1965 bis 1969 war teilweise wohl die angespannte Finanzlage von Einfluß. Möglicherweise wurde aber die Bahn im Berichtszeitraum auch von der relativ geringen Zu-

nahme der Nachfrage nach ihren Verkehrsleistungen zu einer Beschneidung ursprünglicher Investitionsvorhaben gezwungen. Jedenfalls sind die Bahninvestitionen in den letzten drei Jahren um ungefähr ein Fünftel unter den ursprünglichen Planansätzen geblieben. Gegen Ende der Berichtsperiode mag dies auch eine Folge der Überbeschäftigung gewesen sein, da viele Investitionsvorhaben nicht so zügig wie vorgesehen realisiert werden konnten; schließlich sind die Mittel von anderen öffentlichen Stellen offenbar nicht immer so geflossen, wie dies ursprünglich erwartet worden war.

Da – wie erwähnt – der Bahn im Berichtszeitraum nur sehr geringe Eigenmittel zur Verfügung standen, mußte der Kapitalbedarf fast vollständig im Wege der Außenfinanzierung aufgebracht werden. Allerdings hat sich in der Struktur der Außenfinanzierung im Vergleich zum vorangehenden Sechsjahreszeitraum ein einschneidender Wandel vollzogen, insofern nämlich, als der Zuwachs der Verschuldung ziemlich drastisch auf 2,9 Mrd DM oder auf etwa $\frac{1}{3}$ der Größenordnung der Periode 1959/64 reduziert wurde. Hauptquelle der Außenfinanzierung stellten mit fast $8\frac{3}{4}$ Mrd DM die Zuschüsse des Bundes außerhalb der Ertragsrechnung („erfolgsneutrale“ Zuschüsse) dar, die in der Sechsjahresperiode zuvor nur etwas mehr als ein Viertel dieses Betrages ausgemacht hatten. Außerdem hat die Bahn zweckgebundene Zuschüsse in Höhe von 1,1 Mrd DM erhalten; dabei handelte es sich in erster Linie um Mittel von Ländern und Gemeinden, hinzu kamen ab 1967 auch Bundeszuschüsse für die Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs sowie zur Förderung des kombinierten Verkehrs und des Gleisanschlußverkehrs.

Schuldenentwicklung

Insgesamt gesehen haben Bahn und Post insbesondere wegen der erhöhten Leistungen des Bundes an die Bahn in den Jahren 1965 bis 1970 den Kreditmarkt weniger stark beansprucht als in der vorangegangenen Sechsjahresperiode, denn die beiden großen Bundesunternehmen nahmen im Berichtszeitraum nur rd. 13 Mrd DM Kredite auf und damit um rd. 0,9 Mrd DM weniger als in der Zeit von 1959 bis 1964. Gemessen an der gesamten Nettokreditaufnahme aller Unternehmen (ohne Wohnungswirtschaft) ist der auf Bahn und Post entfallende Anteil von 12 % in der Periode 1959/64 auf 6 % 1965/70 gesunken. Vom Boomjahr 1965 abgesehen, folgte die Kreditaufnahme der beiden Bundesunternehmen dem Konjunkturverlauf und damit im wesentlichen dem gleichen Rhythmus wie im Unternehmensbereich insgesamt: Bis zum Rezessionsjahr 1967 ging der Zuwachs der Verschuldung bis auf rd. 1 Mrd DM zurück; im darauffolgenden Boom aber erhöhte er sich von Jahr zu Jahr, und zwar 1970 bis auf über 5 Mrd DM. Hier zeigt sich deutlich, daß sich die Kreditaufnahme der beiden großen Bundesunternehmen in den letzten Jahren „prozyklisch“ gestaltete und damit im Gegensatz zu der Kreditauf-

nahme des Bundes und der Länder stand, die sich im Berichtszeitraum – von 1970 abgesehen – antizyklisch entwickelte. Wenn sich die beiden großen Bundesunternehmen im Konjunkturverlauf in ähnlicher Weise verhielten wie private Unternehmen, so nicht zuletzt deshalb, weil ihr Investitionsverhalten von ganz ähnlichen Motiven bestimmt wird. Im Konjunkturaufschwung zeichnen sich mehr als sonst Kapazitätsengpässe ab, nimmt der Zwang zur Rationalisierung wegen des Arbeitskräftemangels zu und steigen überdies die laufenden Einnahmen. Alle diese Faktoren stärken die Investitionsneigung. Daß dabei gleichzeitig in wachsendem Umfang Kredite aufgenommen werden, hängt u. a. auch damit zusammen, daß die Tarif- bzw. Gebührenpolitik der öffentlichen Unternehmen im Gegensatz zu ihrem Investitionsverhalten keineswegs mit der Konjunkturbewegung synchronisiert ist, sondern daß eine starke Tendenz zur Verzögerung der Preiserhöhungen besteht, wodurch sich die finanzielle Deckungslücke im Konjunkturaufschwung vergrößert, im Abschwung bei zurückhaltender Investitionstätigkeit aber vermindert. Zweifellos wäre es bei der grundsätzlich unternehmerisch orientierten Politik der beiden Bundesunternehmen problematisch, von ihnen antizyklische Investitionsentscheidungen zu erwarten, wohl aber wäre es gesamtwirtschaftlich von Vorteil, wenn durch eine flexiblere Preispolitik die Kreditaufnahme weniger prozyklisch gestaltet werden könnte.

Wie eingangs erwähnt, ist der relativ geringe Anstieg der Verschuldung der beiden großen Bundesunternehmen in der Periode 1965/70 allein auf die *Bundesbahn* zurückzuführen, deren Verschuldung nur um 3,5 Mrd DM (auf 15,0 Mrd DM) gewachsen ist; einer Bruttokreditaufnahme von 12,4 Mrd DM standen dabei Tilgungen von 8,9 Mrd DM gegenüber. 1959/64 hatte die Bahn die Kreditmärkte mehr als doppelt so stark – mit 7,4 Mrd DM netto – beansprucht. Bereits 1965 und noch mehr 1966 blieb die Kreditaufnahme der Bahn weit unter den früheren Beträgen, aber auch in den Jahren 1967 bis 1969 ist die Verschuldung nur wenig gestiegen. Erst im Jahr 1970 ist die Nettokreditaufnahme – bei kräftig wachsenden Sachinvestitionen einerseits und steigenden Verlusten sowie verminderten Eingängen von „nicht erfolgswirksamen“ Bundesmitteln andererseits – mit 1,6 Mrd DM weit größer als im Durchschnitt der fünf vorangegangenen Jahre gewesen. Die *Bundespost* hat den Kreditmarkt im gesamten Berichtszeitraum mit merklich höheren Beträgen in Anspruch genommen. Während ihre Schulden in der Periode 1959/64 um $6\frac{3}{4}$ Mrd DM zugenommen hatten, wuchsen sie 1965/70 um fast 10 Mrd DM. Brutto wurden 19,3 Mrd DM aufgenommen, und gleichzeitig wurden rd. 9,6 Mrd DM Schulden getilgt. Die Post hat seit 1966 die Bahn als das Wirtschaftsunternehmen mit dem höchsten Schuldenstand abgelöst; Ende 1970 erreichte ihre Verschuldung gut 20 Mrd DM, sie war damit um ein Viertel höher als die der Bahn. Im Gegensatz zur Bahn hat die Post ihre Kreditaufnahme im Hochkonjunkturjahr 1965 weiter gesteigert.

gert. 1966 ging ihre Kreditaufnahme dann zwar zurück, blieb aber mit 1 Mrd DM noch immer verhältnismäßig hoch. In diesem Jahr des zeitweilig sehr knappen Kreditangebots nahm die Post ihre eigenen Bankdienste verstärkt in Anspruch. Im Jahr der Konjunkturflaute 1967 verschuldete sich die Post dann allerdings nur noch halb so stark wie ein Jahr zuvor, da sie gut 0,4 Mrd DM aus den Konjunkturförderungsprogrammen des Bundes erhielt und über höhere Eigenmittel verfügte, aber gleichwohl ihre Sachinvestitionen nur wenig ausdehnte. Dagegen wuchs die Verschuldung in den folgenden Jahren mit rapide zunehmenden Beträgen, zuletzt 1970 um 3,6 Mrd DM. Hierfür gab den Ausschlag, daß die Sachinvestitionen seit 1968 stark forciert und 1970 die Eigenmittel durch die sprunghafte Verschlechterung der Ertragslage beschnitten wurden.

Schuldarten

Die einzelnen Wege der Beschaffung von Krediten haben ihre Bedeutung bei Post und Bahn im Berichtszeitraum erheblich verändert. Während Ende 1964 die Anleihen und die Bankkredite als die wichtigsten Schuldarten mit jeweils einem Drittel der Gesamtverschuldung gleich hoch gewesen waren, hat sich das Gewicht in den Jahren 1965 bis 1970 stark zu den Bankkrediten hin verschoben, mit denen Bahn und Post fast drei Viertel ihres Nettokreditbedarfs deckten. Damit hat sich tendenziell eine ähnliche Entwicklung vollzogen wie in der Kreditaufnahme der öffentlichen Haushalte, bei der in den letzten Jahren ebenfalls der Anteil der Anleihen zurückgegangen und derjenige der Bankkredite gewachsen ist. Die Gründe hierfür waren prinzipiell die gleichen: Die öffentlichen Emittenten haben seit 1965 ihre Anleihen zunächst am „Runden Tisch“, später im Konjunkturrat für die öffentliche Hand abgestimmt und dabei im ganzen eine recht zurückhaltende Politik verfolgt, um den Rentenmarkt durch ihre Emissionen nicht zu überfordern. Gleichzeitig ist aber als „lautloseres“ Verfahren die Aufnahme von Direktdarlehen, namentlich solcher bei Banken, bevorzugt worden, womit freilich der Kapitalmarkt im weiteren Sinne nicht weniger belastet wurde.

Die *Bundesbahn* nahm in den Jahren 1965/70 – bei einem Zuwachs ihrer Gesamtverschuldung um 3,5 Mrd DM – netto 2,3 Mrd DM mittel- und langfristige Bankkredite auf, dagegen stieg der Umlauf an Bahnanleihen nur um 1,2 Mrd DM⁵. In früheren Jahren hatte demgegenüber die Mittelbeschaffung am Rentenmarkt bei weitem dominiert, so daß auch noch Ende 1970 der Umlauf an Bahnanleihen mit 6,1 Mrd DM höher war als die Verschuldung aus Bankkrediten (knapp 5 Mrd DM). Die Kreditaufnahme in anderen Formen war von untergeordneter Bedeutung. Die Begebung von Kassenobligationen hatte zwar 1967 eine größere Rolle gespielt, jedoch war der Umlauf an solchen mittelfristigen Titeln Ende 1970 mit rd. 1 Mrd DM nur noch um 0,2 Mrd DM höher als Ende 1964. Die Darlehen von Sozialversicherungen gingen

etwas zurück; hingegen nahm die Bahn bei sonstigen inländischen Kapitalgebern wie Versicherungen und Bausparkassen Darlehen von rd. 0,5 Mrd DM netto auf.

Den Geldmarkt hat die Bahn im Berichtszeitraum nicht stärker als in früheren Jahren beansprucht. Zwar waren stets unverzinsliche Schatzanweisungen – zeitweise bis zu 1/2 Mrd DM – im Umlauf; Schatzwechsel hat die Bahn nur 1965/66 und dann wieder 1970 in nennenswertem Umfang begeben. Einen Buchkredit der Bundesbank hat die Bahn lediglich Ende 1970 (100 Mio DM) – und zwar zum erstenmal seit 1950 – in Anspruch genommen. Ihren üblichen Bedarf an Buchkrediten deckte die Bahn bei der bahneigenen Deutschen Verkehrs-Kredit-Bank; auf diese Kreditquelle griff sie mit ständig wechselnden Beträgen und insgesamt in ähnlichem Umfang wie in früheren Jahren zurück.

Auch bei der Kreditaufnahme der *Bundespost* nahmen die Bankkredite im Berichtszeitraum den ersten Platz ein: Bei einer Zunahme der Gesamtverschuldung um 9,7 Mrd DM entfielen allein 7,2 Mrd DM auf diese Schuldart. Da die Post allerdings seit eh und je in erheblichem Umfang langfristige Darlehen auch bei ihren eigenen Geldanstalten – den Postscheck- und vor allem den Postsparkassenämtern – aufnehmen kann, hatten die Bankkredite innerhalb der Verschuldung auch schon früher ein größeres Gewicht als bei der Bahn, die von der Deutschen Verkehrs-Kredit-Bank (wegen ihrer spezifischen Geschäftsstruktur) lediglich kurzfristige Kredite in beschränktem Umfang erhalten kann. In den sechs Jahren seit 1964 hat sich die Post bei ihren hauseigenen Instituten rd. 2 3/4 Mrd DM beschafft. Besonders stark, nämlich um jeweils ungefähr 3/4 Mrd DM, hat sich die Post in den Jahren 1965 und 1966 bei ihren Geldinstituten verschuldet. Dies wurde unter anderem dadurch ermöglicht, daß die zuständigen Organe der Bundespost in diesen Jahren die Anlagegrundsätze für das Postscheck- und Postsparkassenvermögen zugunsten des „Mutter-Unternehmens“ änderten, wodurch sich die Post von der damaligen Kapitalmarktengung etwas befreien konnte. Weit stärker als bei ihren Bankdiensten hat sich die Post allerdings bei den übrigen Kreditinstituten verschuldet; dabei entfielen von den aufgenommenen Krediten in Höhe von 4,4 Mrd DM allein 2,4 Mrd DM auf das Jahr 1970. Ende 1970 waren demzufolge die Kredite der übrigen Banken mit 6,3 Mrd DM etwas höher als die der posteigenen Institute (5,6 Mrd DM); sechs Jahre vorher war dies noch umgekehrt gewesen. Die Verbindlichkeiten der Post aus Anleihen wuchsen dagegen in der Periode 1965/70 mit 1,8 Mrd DM (auf 4,3 Mrd DM) unterdurchschnittlich; für diese Anleihen übernahm durchweg der Bund den Schuldendienst⁶. Eine etwas größere Bedeutung als früher haben jedoch die Kassenobligationen erlangt, deren Umlauf um fast 0,7 Mrd DM stieg. Von inländischen Nichtbanken hat die Post in der Periode 1965/70 praktisch keine zusätzlichen Mittel erhalten, denn die Darlehen von Sozialversicherungen gingen – bedingt durch die zeitweilig

⁵ Für diese Anleihen hat der Bund größtenteils die Zins- und Tilgungsverpflichtungen übernommen.

⁶ Diese Maßnahme wurde auf Grund des Gutachtens der Sachverständigen-Kommission vom 6. November 1965 ergriffen.

Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost *)

Mio DM

Zeit	Ins-gesamt	Buch-kredite der Deut-schen Verkehrs-Kredit-Bank	Waren-wechsel	Schatz-wechsel	Unver-zinsliche Schatz-anweisungen	Kassen-obliga-tionen	Anleihen 1)	Bankkredite		Darlehen inländischer Nichtbanken 2)		Ab-lösungs- und Ent-schädi-gungs-schuld	Aus-lands-verschul-dung
								Post-scheck- und Post-spar-kassen-ämter	übrige Banken 2)	Sozial-versiche-rungen	Sonstige		
Bundesbahn Stand am Jahresende													
1950	1 555	3) 119	181	572	128	—	506	—	10	8	32	—	—
1955	2 112	123	35	472	217	—	552	—	267	210	167	—	70
1956	2 294	203	76	433	102	—	552	—	239	339	245	—	104
1957	2 957	369	96	321	539	—	552	—	335	378	216	—	151
1958	4 199	279	35	399	590	—	1 202	—	895	332	280	36	151
1959	4 485	152	30	297	445	290	1 222	—	1 168	317	334	67	164
1960	4 963	222	—	199	445	403	1 532	—	1 171	296	389	89	218
1961	6 152	380	—	182	590	490	2 032	15	1 460	235	412	104	253
1962	7 762	207	—	187	571	690	3 002	20	1 599	291	791	109	295
1963	9 555	292	—	344	445	698	4 047	20	2 036	349	867	113	344
1964	11 556	798	—	400	450	781	4 837	54	2 622	403	740	112	360
1965	11 963	279	57	342	450	920	5 011	44	2 968	416	958	110	408
1966	12 199	354	51	256	450	663	4 863	43	3 440	565	988	109	418
1967	12 664	9	36	1	450	1 150	5 054	52	3 807	419	1 123	105	459
1968	13 145	—	—	1	226	1 200	5 517	50	4 022	367	1 214	99	449
1969	13 430	—	—	200	400	1 100	5 555	48	4 080	364	1 148	98	436
1970	15 009	4) 165	36	300	400	987	6 071	46	4 905	369	1 228	88	414
Veränderung im Jahr													
1965	+ 407	— 519	+ 57	— 58	—	+ 139	+ 174	— 10	+ 346	+ 13	+ 218	— 2	+ 49
1966	+ 237	+ 75	— 6	— 86	—	— 257	— 148	— 1	+ 472	+ 149	+ 31	— 1	+ 9
1967	+ 465	— 345	— 15	— 255	—	+ 487	+ 192	+ 9	+ 367	— 146	+ 134	— 4	+ 42
1968	+ 480	— 9	— 36	—	— 224	+ 50	+ 463	— 2	+ 215	— 52	+ 91	— 6	+ 11
1969	+ 285	—	—	+ 200	+ 174	— 100	+ 38	— 2	+ 58	— 3	— 66	— 1	— 13
1970	+1 579	+ 165	+ 36	+ 100	—	— 113	+ 515	— 2	+ 824	+ 5	+ 80	— 9	— 21
Bundespost Stand am Jahresende													
1950	323	—	—	—	—	—	—	159	—	—	163	—	—
1955	2 102	—	—	—	405	—	125	642	321	207	164	—	237
1956	2 454	—	—	—	500	—	125	737	438	246	171	—	237
1957	2 922	—	—	—	440	—	205	888	662	266	225	—	237
1958	3 696	—	—	—	300	—	795	1 111	789	272	188	5	237
1959	4 248	—	—	—	270	41	1 020	1 244	864	325	241	8	235
1960	4 882	—	—	—	192	83	1 166	1 443	987	526	242	10	233
1961	5 897	—	—	—	264	150	1 275	1 700	1 203	711	354	11	230
1962	7 430	—	—	—	232	169	1 695	2 100	1 317	911	768	12	228
1963	9 017	—	—	—	300	237	2 217	2 381	1 648	1 089	908	12	226
1964	10 385	—	—	—	300	372	2 547	2 781	1 833	1 288	1 028	12	223
1965	11 872	—	—	—	292	520	2 723	3 481	2 039	1 358	1 226	12	221
1966	12 899	—	—	—	288	498	2 665	4 281	2 198	1 322	1 464	12	172
1967	13 428	—	—	—	300	566	2 743	4 446	2 454	1 191	1 541	12	175
1968	14 448	—	—	—	300	739	3 232	4 617	3 086	980	1 312	11	173
1969	16 462	—	—	—	300	900	3 620	5 271	3 851	844	1 507	11	158
1970	20 056	—	—	—	300	1 030	4 348	5 558	6 276	717	1 674	10	143
Veränderung im Jahr													
1965	+1 488	—	—	—	— 8	+ 148	+ 176	+ 700	+ 206	+ 70	+ 199	—	— 2
1966	+1 027	—	—	—	— 4	— 22	— 58	+ 800	+ 158	— 36	+ 237	—	— 49
1967	+ 529	—	—	—	+ 12	+ 68	+ 78	+ 165	+ 256	— 131	+ 78	—	+ 3
1968	+1 021	—	—	—	—	+ 173	+ 489	+ 171	+ 632	— 211	— 230	— 1	— 3
1969	+2 013	—	—	—	—	+ 161	+ 389	+ 654	+ 765	— 136	+ 195	—	— 15
1970	+3 595	—	—	—	—	+ 130	+ 728	+ 288	+2 425	— 128	+ 167	— 1	— 14

* Ohne Schulden bei Gebietskörperschaften und Sondervermögen. — 1 Einschl. Kapitalaufstockungsanleihen, die vom Bund amortisiert werden. — 2 Bei der Bundesbahn einschl. der Kredite bzw. Darlehen, die durch Hinterlegung von U-Schätzen bzw. verzinslichen Schatzanweisungen ge-

sichert wurden. — 3 Darunter 59 Mio DM Buchkredite der Bank deutscher Länder. — 4 Darunter 100 Mio DM Buchkredite der Bundesbank. — Differenzen in den Summen durch Runden.

defizitäre Finanzentwicklung der Rentenversicherungen – etwa in demselben Umfang zurück, wie von anderen Kapitalgebern (hauptsächlich Bausparkassen und Versicherungen) weitere Darlehen zur Verfügung gestellt wurden. Den Geldmarkt hat die Post seit jeher weit weniger in Anspruch genommen als die Bahn. Wie schon in früheren Jahren hat sie in der Berichtsperiode das „Standard-Kontingent“ von 300 Mio DM unverzinslichen Schatzanweisungen die meiste Zeit voll ausgenutzt; dies war auch Ende 1970 der Fall. Schatzwechsel hat die Post nicht begeben.

Weitere Aussichten

Die Verschuldung von Bundesbahn und Bundespost wird im Jahr 1971 und wahrscheinlich auch in den folgenden Jahren weiter beträchtlich zunehmen. Für 1971 zeichnet sich sogar eine erheblich stärkere Kreditaufnahme als im Vorjahr ab: Nach ihren Plänen wollen Bahn und Post zusammen nahezu 6,6 Mrd DM netto an Fremdmitteln aufnehmen, das sind 1,6 Mrd DM mehr als 1970. Daran ist die Post allein mit nicht weniger als 4,8 Mrd DM beteiligt. In den ersten beiden Monaten dieses Jahres konnten die beiden Unternehmen schon einen ansehnlichen Teil ihres Kreditbedarfs decken: Die Bahn, die eine Zunahme der Verschuldung um 1,8 Mrd DM veranschlagt hat, konnte bis Februar fast 0,5 Mrd DM an Krediten (netto) aufnehmen, die Post hat sich in der gleichen Zeit bereits nahezu 1,5 Mrd DM an Kreditmarktmitteln (netto) beschafft, also nahezu $\frac{1}{3}$ des insgesamt vorgesehenen Betrages (4,8 Mrd DM). Dabei konnten die beiden Unternehmen je eine Anleihe (Bahn: 300 Mio DM, Post 370 Mio DM) unterbringen. Es ist jedoch fraglich, ob im laufenden Jahr von Bahn und Post nicht noch mehr Fremdmittel als in den Plänen veranschlagt benötigt werden. Hinter der Schuldenexpansion steht nicht nur ein beträchtlicher Anstieg der Sachinvestitionen (nach den Plänen um 17 % bei der Bahn und um 25 % bei der Post), sondern auch ein sehr kräftiges Anwachsen der Defizite, das zum Teil die Folge der starken Lohnkostensteigerungen, zum Teil aber auch auf die zurückhaltende Preispolitik zurückzuführen ist.

Besonders schwierig ist die finanzielle Situation bei der *Bahn*. In ihrem Wirtschaftsplan für 1971 rechnet sie damit, daß ihr Verlust um 0,6 Mrd DM auf 1,8 Mrd DM steigen wird. Hierbei sind die Besoldungsanhebungen zum Jahresbeginn 1971 einerseits und die ab Februar bzw. März dieses Jahres vorgenommenen Tarifierhöhungen im Güterverkehr (bis zu 20 %)⁷⁾ und im Personenverkehr (durchschnittlich um etwa 12 %) andererseits noch nicht berücksichtigt worden, jedoch werden sich die Mehrkosten und die zusätzlichen Erträge etwa die Waage halten, so daß sich an der Höhe des voraussichtlichen Verlustes praktisch nicht viel ändern dürfte. Für den Erfolg dieser Tarifaktion war wichtig, daß auch die Tarife anderer Verkehrsträger, so beim Güterkraftverkehr und bei der Binnenschifffahrt, heraufgesetzt wurden, wenngleich die Erhöhung um je 9 % fühlbar geringer ausfiel als bei

der Bahn. Da allerdings – wie eingangs dargelegt – die tarifpolitischen Möglichkeiten der Bahn wegen des scharfen Wettbewerbs begrenzt sind, bleibt weiterhin das Problem bestehen, die Ertragslage der Bahn zu verbessern. Mit ihrem verkehrspolitischen Programm für die Jahre 1969 bis 1972 hatte die Bundesregierung verschiedene Maßnahmen eingeleitet, die darauf abzielten, die Bundesbahn weiter zu rationalisieren, vor allem durch Personaleinsparungen und Stilllegung unrentabler Strecken, doch scheint neuerdings – so nach dem Verkehrsbericht 1970 – wieder eher der Ausbau und die Erweiterung des Schienennetzes in Betracht gezogen zu werden. Weitere im Verkehrsbericht 1970 erwähnte Pläne zielen darauf ab, der Bahn einen großen Teil ihrer Schuldenlast abzunehmen. Diese Maßnahme würde zumindest einen Schritt in Richtung auf eine „Bereinigung der Konten“ bringen.

Bei der *Post* wäre nach dem im Dezember 1970 vorgelegten Haushaltsvoranschlag für 1971 mit 0,8 Mrd DM ein gegenüber dem Vorjahr verdoppelter Verlust zu erwarten. Hierbei sind bereits 0,6 Mrd DM Mehreinnahmen aus den jüngst von der Bundesregierung endgültig beschlossenen, ab Mitte 1971 zeitlich zu staffelnden Gebührenerhöhungen eingeplant. Die weitergehenden Gebührevorschläge des Postverwaltungsrates, der sich für eine Verminderung der hohen Verluste im Jahre 1971 durch stärkere Gebührenerhöhungen aussprach, hat sich die Bundesregierung im Hinblick auf die starken Preisauftriebstendenzen in anderen Bereichen nicht zu eigen gemacht. Nach der sich jetzt abzeichnenden Kostenentwicklung im Personalbereich ist freilich zu befürchten, daß der Verlust und damit voraussichtlich auch der Kreditbedarf 1971 eher noch höher ausfallen wird als geplant.

Auf längere Sicht zeichnet sich zwar wieder eine gewisse Besserung der Postfinanzen ab, da die soeben beschlossene Gebührenerhebung der Post für ein volles Jahr der Wirksamkeit gerechnet – also erstmals 1972 – bis zu 2 Mrd DM Mehreinnahmen verschaffen wird; allerdings erscheint es fraglich, ob die Post im Laufe der nächsten Jahre ohne weitere gebührenpolitische Maßnahmen wieder aus der Verlustzone herauskommen wird. Je weniger aber die Post zur Finanzierung ihrer Investitionen auf Eigenmittel zurückgreifen kann, um so stärker wird sie den Kreditmarkt beanspruchen müssen, um der drängenden Nachfrage vor allem auf dem Fernmeldesektor durch eine Erweiterung der Kapazitäten Rechnung zu tragen. Der Kapitalbedarf der Post wird in den nächsten Jahren außerordentlich stark steigen. Nach offiziellen Schätzungen⁸⁾ wird der Kapitalbedarf auf Preisbasis 1970 für die Jahre 1971 bis 1974 mit rd. 32 Mrd DM beziffert; in jeweiligen Preisen gerechnet wird er etwas höher sein. Im Wege der Innenfinanzierung könnte ohne weitere Gebührenerhöhungen wohl kaum mehr als reichlich ein Drittel dieser Summe erwirtschaftet werden. Nicht zuletzt auch mit Rücksicht auf den hohen Kreditbedarf, den die Gebietskörperschaften in den kommen-

⁷⁾ Im übrigen hatte die Bahn ihre Tarife im Güterverkehr bereits im Frühjahr 1970 etwas angehoben.

⁸⁾ Gscheidle, Kurt: Die finanzielle Situation der Deutschen Bundespost, in: „Zeitschrift für das Post- und Fernmeldewesen“, 23. Jg., 1971, Nr. 6, S. 186.

24 den Jahren voraussichtlich geltend machen werden, ist es von Bedeutung, daß die Post – und ebenso die Bahn – in Zukunft zu einer ausgewogeneren Finanzierung ihrer Investitionen gelangen. In diesem Zusammenhang ist es zu begrüßen, daß in dem Regierungsentwurf für ein neues Postverfassungsgesetz, der zur Zeit von den gesetzgebenden Körperschaften beraten wird, die Eigenwirtschaftlichkeit des Unternehmens stärker betont und die Erzielung eines angemessenen Gewinns ausdrücklich für erforderlich gehalten wird.

Geldwertsicherungs- klauseln

Überblick zur Genehmigungspraxis
der Deutschen Bundesbank

In der letzten Zeit sind in der Öffentlichkeit des öfteren die Möglichkeiten der Verwendung von Wertsicherungsklauseln erörtert worden. Gemäß § 3 des Währungsgesetzes (WährG) vom 20. Juni 1948 in Verbindung mit § 49 Abs. 2 des Außenwirtschaftsgesetzes dürfen Geldschulden in Deutscher Mark, deren Betrag durch den Kurs einer anderen Währung oder den Preis oder eine Menge von Feingold oder von anderen Gütern oder Leistungen bestimmt werden soll, nur mit Genehmigung der Deutschen Bundesbank eingegangen werden. Im folgenden wird ein Überblick über die Praxis der Deutschen Bundesbank bei der Erteilung von Genehmigungen für derartige Geldwertsicherungsklauseln und die dafür nötigen Voraussetzungen gegeben.

Zweck und Anwendungsbereich der Vorschrift des § 3 des Währungsgesetzes

Die Vorschrift des § 3 des Währungsgesetzes will dem Prinzip des Nominalismus für Geldschulden dadurch Nachdruck verleihen, daß die Wirksamkeit davon abweichender Wertsicherungsvereinbarungen von einer Genehmigung der Deutschen Bundesbank abhängig gemacht wird. Der Grundsatz des Nominalismus besagt, daß sich die Höhe betragsmäßig festgelegter Zahlungsverbindlichkeiten nicht etwa deswegen ändert, weil der Preis oder Wert einzelner Güter oder Leistungen oder einer Vielzahl davon steigt oder sinkt; mit anderen Worten: Bei Geldschulden soll der Nennwert, nicht die „Kaufkraft“ des Geldes maßgeblich sein.

Die Vorschrift des § 3 WährG, nach der die Rechtswirksamkeit von Wertsicherungsvereinbarungen, die dem Nominalismus grundsätzlich zuwiderlaufen, von einer Genehmigung durch die Deutsche Bundesbank abhängig gemacht wird, verleiht aber nicht lediglich einem abstrakten Prinzip Ausdruck. Sie eröffnet vielmehr die Möglichkeit, durch Versagung der Genehmigung der Beschleunigung einer inflatorischen Entwicklung entgegenzuwirken. Sind nämlich Geldwertsicherungsklauseln oder einzelne Arten solcher Klauseln erst einmal allgemein verbreitet, so würden Preissteigerungen auf Einzelgebieten oder in der Gesamtwirtschaft auf eine Vielzahl bereits entstandener Geldforderungen übertragen werden. Das bliebe nicht ohne Rückwirkungen auf das allgemeine Preisniveau und somit wieder auf die Bezugsgrößen von Geldwertsicherungsklauseln, woraus sich erneute Preissteigerungen ergeben würden. Die Zweckbestimmung der Vorschrift darf nicht unberücksichtigt bleiben, wenn es um die Frage geht, ob Klauseln überhaupt von § 3 WährG erfaßt werden.

Nicht jede Verknüpfung eines geschuldeten DM-Betrages mit der Entwicklung des Preises oder Wertes bestimmter Güter oder Leistungen bedarf einer Genehmigung nach § 3 WährG. An dieser Stelle können nicht alle Arten von Wertsicherungsklauseln behandelt werden, die keiner Genehmigung bedürfen; zwei häufiger vor-

kommende Arten seien jedoch erwähnt. Einmal fallen sog. *Spannungsklauseln* nicht unter § 3 WährG, d. h. solche Vereinbarungen, die eine Verbindlichkeit in Beziehung zu dem Preis oder Wert von Gütern oder Leistungen setzen, die mit der vom Gläubiger zu erbringenden Leistung gleichartig sind. Aus Wortlaut und Zweck der Bestimmung folgt, daß nur die Bindung an den künftigen Preis oder Wert andersartiger Güter oder Leistungen genehmigungspflichtig sein soll. Ein häufiger Anwendungsfall solcher Spannungsklauseln ist bei Gehalts- oder Ruhegehaltsvereinbarungen gegeben, in denen bestimmt wird, daß das Gehalt oder Ruhegehalt jeweils dem für vergleichbare Positionen gezahlten Gehalt oder Ruhegehalt entsprechen soll. Stärkere Verbreitung hat mittlerweile eine zweite Kategorie genehmigungsfreier Klauseln, nämlich die „*Leistungsvorbehaltsklausel*“ gefunden. Bei derartigen Klauseln soll sich der Schuldbetrag nicht ohne weiteres in demselben Ausmaß erhöhen oder ermäßigen, in dem sich die Bezugsgröße verändert; vielmehr soll die DM-Verbindlichkeit unter bestimmten Voraussetzungen, in der Regel bei Veränderung bestimmter Preise, durch die Vertragsparteien oder Dritte *neu festgesetzt* werden. Solche Klauseln bedürfen dann keiner Genehmigung, wenn eine Änderung der zum Vergleich herangezogenen Preise oder einer anderen Bezugsgröße sich auf die wertgesicherte Forderung nicht unmittelbar auswirkt, sondern wenn die Forderung in einem weiteren Rechtsakt neu festgesetzt wird und dabei ein angemessener Spielraum für die Berücksichtigung von Billigkeitsgesichtspunkten gegeben ist. Nur in den letztgenannten Fällen kann davon ausgegangen werden, daß die wertgesicherte Verbindlichkeit nicht durch den Preis oder Wert eines anderen Gutes „bestimmt“ wird. Wenn dagegen eine Klausel bei einer Änderung des Preises oder Wertes bestimmter Güter oder Leistungen zwar nicht „automatisch“, im Ergebnis aber – trotz der formal notwendigen „Neufestsetzung“ – genau so zwingend wie eine „automatische“ Klausel zu einer entsprechenden Änderung der zu sichernden Geldschuld führt, so bedarf sie zu ihrer Wirksamkeit der Genehmigung. Würde die Genehmigungsbedürftigkeit allein schon durch eine entsprechende formale Ausgestaltung von Wertsicherungsklauseln umgangen werden können, würde die Bestimmung des § 3 WährG ihrem Zweck, die unkontrollierte Ausbreitung von Wertsicherungsklauseln zu verhindern, kaum noch gerecht werden können.

Zur Genehmigungspraxis

Die Frage, unter welchen Voraussetzungen bestimmte Wertsicherungsklauseln als währungspolitisch bedenklich oder unbedenklich anzusehen sind und ob danach eine Genehmigung vertretbar ist oder nicht, kann verständlicherweise nicht für die etwaigen Auswirkungen einer einzelnen Vereinbarung zwischen bestimmten Vertragsparteien, sondern nur unter allgemeinen Gesichtspunkten geprüft werden. Es wäre schlechterdings unmöglich, für den Einzelfall darzulegen, daß gerade diese

Klausel schädliche Folgen für die Stabilität der Währung haben könnte. Die Prüfung der Bundesbank erstreckt sich vielmehr darauf, ob Geldwertsicherungsklauseln, wenn sie in größerer Anzahl auftreten, gefährliche Auswirkungen auf die Stabilität der Währung im Sinne einer Beschleunigung des Preisauftriebs haben können. Die hiernach gebotene Aufstellung von allgemeinen Genehmigungsgrundsätzen erweist sich auch deshalb als zweckmäßig, weil die Vielzahl der von den hierfür zuständigen Landeszentralbanken zu bearbeitenden Fälle die Sicherstellung der Gleichbehandlung erfordert.

Die „*Genehmigungsgrundsätze*“, deren geltende Fassung nachstehend abgedruckt ist, enthalten einen „Negativkatalog“, in dem sowohl bestimmte Schuldverhältnisse als auch bestimmte Arten von Klauseln aufgezählt werden, für die eine Genehmigung entweder überhaupt nicht oder nur unter bestimmten Voraussetzungen erteilt wird.

Schuldverhältnisse, für die solche Einschränkungen bestehen, sind:

- Zahlungsverpflichtungen aus dem Geld- und Kapitalverkehr, d. h. aus Darlehen, Schuldverschreibungen, Kapital- und Rentenversicherungen, Bankguthaben oder Abmachungen anderer Art, die die Rückzahlung eines Geldbetrages zum Gegenstand haben; im Zusammenhang mit solchen Verbindlichkeiten werden ausnahmslos keine Genehmigungen erteilt;
- Miet- und Pachtverträge über Gebäude oder Räume; hier kommt eine Genehmigung nur in Betracht, wenn sich der Vermieter oder Verpächter für eine mindestens zehnjährige Vertragszeit bindet.

Arten von Wertsicherungsklauseln, für die Einschränkungen bestehen, sind:

- Klauseln, nach denen einseitig ein Wertanstieg, nicht aber auch ein Wertrückgang Berücksichtigung finden soll (sog. Mindestklauseln); für sie werden keine Genehmigungen erteilt;
- Klauseln, in denen auf Löhne oder Gehälter Bezug genommen wird; hier wird eine Genehmigung nur erteilt, wenn es sich um wiederkehrende Zahlungen für die Lebensdauer des Berechtigten handelt oder wenn die herangezogenen Löhne maßgeblich die Selbstkosten des Vertragspartners bei der Erbringung der Gegenleistung beeinflussen;
- Klauseln, die den Schuldbetrag von der Entwicklung der Lebenshaltungskosten abhängig machen; hier kommt eine Genehmigung in Betracht, wenn die Verbindlichkeit für die Dauer von mindestens zehn Jahren zu entrichtende wiederkehrende Zahlungen zum Gegenstand hat;

– Klauseln, die auf andere Indices, etwa den Baukostenindex, abstellen; sie sind nur insoweit genehmigungsfähig, als die darin zum Ausdruck kommende Preisentwicklung für die Selbstkosten wesentlich von Bedeutung ist;

– Klauseln, die den geschuldeten Betrag von der Entwicklung des Preises oder Wertes von Grundstücken abhängig machen; hier wird eine Genehmigung nur im Zusammenhang mit der land- oder forstwirtschaftlichen Nutzung von Grundstücken erteilt.

Die an diesen Grundsätzen ausgerichtete Genehmigungspraxis hat erreicht, daß der Bereich des Geld- und Kapitalverkehrs von Wertsicherungsklauseln völlig frei blieb. Wertsicherungsklauseln im Zusammenhang mit Verbindlichkeiten aus diesem Bereich hat die Bundesbank stets als besonders gefährlich angesehen, weil bei der Vielzahl derartiger Verpflichtungen eine massenhafte Ausbreitung solcher Klauseln bis hin zu indexgesicherten Anleihen, Sparguthaben und Krediten die Währungsordnung wie auch die Abwicklung des Geld- und Kapitalverkehrs nachträglich beeinflussen würde. Im Bereich des Geld- und Kapitalverkehrs kann im übrigen davon ausgegangen werden, daß der Zins normalerweise einen gewissen Ausgleich für Entwertungsrisiken enthält. In Ländern, in denen – meist nur vorübergehend – Wertsicherungsklauseln (Indexklauseln) im Geld- und Kapitalverkehr zugelassen worden sind, hatte sich daher in der Regel eine Zinsspaltung dergestalt ergeben, daß „gesicherte“ Forderungen einen niedrigeren Zins als ungesicherte aufwiesen. Soweit es sich übersehen läßt, haben bis jetzt in der Bundesrepublik auch genehmigungsfreie Klauseln, auf deren Ausbreitung die Deutsche Bundesbank keinen Einfluß hat, keinen Eingang in den Bereich des Geld- und Kapitalverkehrs gefunden.

Da die Bundesbank jedem Indexdenken schon im Ansatz begegnen wollte, sind bis 1964 auch außerhalb des Geld- und Kapitalverkehrs nur in Ausnahmefällen Klauseln genehmigt worden, die den geschuldeten Betrag an die Entwicklung der Lebenshaltungskosten gebunden hatten. Diese Praxis konnte gelockert werden, nachdem die bis dahin vorliegenden Erfahrungen gezeigt hatten, daß die Verwendung des Preisindex für die Lebenshaltung als Bezugsgröße insofern das kleinere Übel ist, als dieser Index im Vergleich zu anderen Wertmessern wegen seiner relativen Ausgeglichenheit Geldwertänderungen am ehesten zutreffend wiedergibt und keine speziellen, unter Umständen besonders hohen Preissteigerungen überträgt. Gleichzeitig ist die anfänglich großzügigere Genehmigung von Lohn- und Gehaltsklauseln erheblich eingeschränkt worden, weil auf Grund der Lohn- und Gehaltsentwicklung außerordentlich hohe Steigerungsraten für die davon abhängig gemachten Geldschulden auftraten, Steigerungen, die zu einem guten Teil nicht mit Geldwertänderungen sondern mit der allgemeinen Erhöhung der Produktivität in der Volkswirtschaft und mit

Anträge auf Genehmigung gemäß § 3 WährG und deren Erledigung

Jahr	Anträge	Genehmigungen	Negativatteste	Abgelehnte Anträge	
				durch Zwischenbescheid 1)	durch formellen Ablehnungsbescheid
1960	10 485	7 122	1 840	1 491	32
1961	12 482	9 293	1 738	1 419	32
1962	14 913	11 333	2 010	1 540	30
1963	16 588	12 903	2 205	1 450	30
1964	21 012	16 322	2 837	1 833	20
1965	23 822	17 497	3 686	2 608	31
1966	26 415	20 321	3 734	2 328	32
1967	24 261	19 026	3 614	1 608	13
1968	25 595	20 324	3 943	1 320	8
1969	29 363	22 776	5 127	1 453	7
1970	33 796	24 999	6 585	2 190	22

1 Hierbei handelt es sich nur um solche Zwischenbescheide, bei denen der Antrag nicht nach entsprechender Änderung zu einer Genehmigung oder einem Negativattest geführt hat.

dem zeitweise ausgeprägten Mangel an Arbeitskräften zusammenhängen.

Im Jahre 1969 erwies sich eine erneute Revision der Genehmigungspraxis in Bezug auf solche Klauseln als notwendig, die – vornehmlich in Erbbaurechtsverträgen – den geschuldeten Betrag von der Entwicklung der Grundstückspreise abhängig machten. Die insbesondere in den Ballungsgebieten auftretende Steigerung der Grundstückspreise konnte nicht länger als Maßstab für eine Wertsicherung zugelassen werden, zumal die durch solche Klauseln bewirkten Forderungserhöhungen weit über eine als Schutz vor „Kaufkraftverlusten“ gedachte Wertsicherung hinausgingen. Im übrigen sind die Auswirkungen derartiger Klauseln für die Entwicklung der Erbbauzinsen und die damit verbundenen Weiterungen für zahlreiche Wohnungsmieten so erheblich, daß die Bundesregierung Anlaß zu Überlegungen sieht, ob durch eine Änderung der Erbbaurechtsverordnung übermäßigen Erhöhungen von Erbbauzinsen aufgrund solcher Anpassungsklauseln entgegengewirkt werden kann.

Zur Verbreitung von Geldwertsicherungsklauseln

Wie die obenstehende Tabelle zeigt, haben die der Deutschen Bundesbank zur Genehmigung vorgelegten Klauseln mit einer gewissen Stetigkeit zugenommen. Diese Genehmigungsanträge stiegen von etwa 10 000 im Jahre 1960 auf rund 34 000 im Jahre 1970 (nicht berücksichtigt sind dabei Anfragen zur Genehmigungsbedürftigkeit und Genehmigungsfähigkeit von Wertsicherungsklauseln, die sich 1970 auf etwa 2 500 beliefen). Parallel zu der Entwicklung der Anträge verlief die Anzahl der erteilten Genehmigungen und der erstatteten Negativatteste, d. h. der Erklärungen, daß eine bestimmte Klausel einer Genehmigung nicht bedürfe. Die Zahl der Genehmigungen stieg von ca. 7 000 im Jahre 1960 auf 25 000 im Jahre 1970, die Zahl der Negativatteste von 1 800 im Jahre 1960 auf etwa 6 500 im Jahre 1970.

Genehmigungen nach Art der am häufigsten verwendeten Wertmesser							
Jahr	Erteilte Genehmigungen insgesamt	darunter (verwendete Wertmesser):					
		Preisindex für die Lebenshaltung	andere Indices	Beamtengehalt	sonstige Lohn- oder Gehaltsbezüge	Grundstückspreis	Fremdwährungskurs
1960	7 122	853	219	3 684	617	483	301
1961	9 293	1 103	333	4 915	749	674	513
1962	11 333	1 219	321	6 580	915	759	484
1963	12 903	1 241	343	7 962	912	969	422
1964	16 322	2 237	424	9 269	938	1 987	513
1965	17 497	8 554	491	4 304	533	2 073	501
1966	20 321	11 346	509	3 513	547	2 945	496
1967	19 026	11 908	421	2 568	568	2 417	548
1968	20 324	13 955	329	2 204	471	2 405	512
1969	22 776	16 849	332	1 982	569	2 011	577
1970	24 999	20 449	603	1 853	586	516	560

Bei Würdigung der ausgewiesenen Genehmigungen muß jedoch bedacht werden, daß in der Zahl der erteilten Genehmigungen auch Sammelgenehmigungen (im Jahre 1970 etwa 700) enthalten sind, durch die eine Genehmigung für eine Vielzahl von wertgesicherten Forderungen einzelner Gläubiger erteilt wird. So wird z. B. Gemeinden, die regelmäßig in größerer Zahl Erbbaurechte vergeben, eine für die Dauer eines Jahres befristete Sammelgenehmigung erteilt, die alle nach Maßgabe dieses Sammelgenehmigungsbescheides getroffenen Vereinbarungen deckt.

Will man Schlüsse auf die Zahl der tatsächlich getroffenen Wertsicherungsvereinbarungen ziehen, muß ferner berücksichtigt werden, daß wohl kaum alle genehmigungsbedürftigen Vereinbarungen zur Genehmigung vorgelegt werden, wenn auch anzunehmen ist, daß im Falle der Mitwirkung von Notaren oder Rechtsanwälten der Vertrag regelmäßig der zuständigen Landeszentralbank vorgelegt wird. Schließlich ist zu bedenken, daß sich nicht abschätzen läßt, in welchem Umfang nicht genehmigungsbedürftige Wertsicherungsklauseln vereinbart werden, die der Deutschen Bundesbank nicht zur Erteilung eines Negativattestes vorgelegt werden. Es ist anzunehmen, daß bei Wertsicherungsvereinbarungen, die erkennbar einer Genehmigung nicht bedürfen, vielfach auf die Erteilung eines Negativattestes durch die Deutsche Bundesbank verzichtet wird.

Bemerkenswert ist die geringe Anzahl der formellen Ablehnungsbescheide. Dies dürfte nicht zuletzt darauf zurückzuführen sein, daß die Deutsche Bundesbank eine beantragte Genehmigung nicht sofort mittels Ablehnungsbescheides versagt, wenn nach den Genehmigungsgrundsätzen gegen die Erteilung der Genehmigung Bedenken bestehen. In derartigen Fällen wird den Antragstellern zunächst *formlos* mitgeteilt, daß und aus welchen Gründen mit der Genehmigung im Einzelfall nicht gerechnet werden könne. Auf diese Weise wird vermieden, daß die endgültige Unwirksamkeit der Klausel

sel möglicherweise (§ 139 BGB) die des ganzen Vertrages nach sich zieht. Die Antragsteller erhalten dadurch zudem Gelegenheit, ihre Wertsicherungsvereinbarung so zu ändern, daß sie genehmigt oder als nicht genehmigungsbedürftig bezeichnet werden kann. Die Antragsteller haben nur in wenigen Fällen darauf bestanden, daß über ihren ursprünglichen, zunächst formlos beantragten Genehmigungsantrag durch einen formellen Ablehnungsbescheid entschieden wird, den sie dann vor den Verwaltungsgerichten anfechten können. Die Zahl der erteilten Zwischenbescheide ist erheblich höher als die in der Tabelle ausgewiesene, die nur diejenigen Fälle umfaßt, die nach dem Zwischenbescheid nicht mehr an die Bundesbank herangetragen wurden, sei es, weil die Parteien auf die Wertsicherung oder deren Genehmigung verzichteten, sei es, daß sie auf genehmigungsfreie Klauseln auswichen, ohne dazu ein Negativattest einzuholen.

Was die Wertmesser anbelangt, die von den Parteien für die Wertsicherung gewählt werden, so ergibt die vorstehende Tabelle, daß an der Spitze die Bezugnahme auf die Entwicklung eines Preisindex für die Lebenshaltung gewählt wird, wofür 1970 etwa 20 000 Genehmigungen erteilt wurden, d. s. 80% der Gesamtzahl der Genehmigungen. Die Beamtenehalts- und sonstigen Lohn- und Gehaltsklauseln, die bis zur Änderung der Genehmigungsgrundsätze im Jahre 1964 auf über 10 000 angestiegen waren, sind infolge der Verschärfung der Genehmigungsvoraussetzungen auf knapp 2 500 zurückgegangen. Relativ konstant geblieben ist die Bezugnahme auf den Kurs einer fremden Währung; solche Klauseln werden vorwiegend in Einfuhranschlußverträgen, Ausfuhrzulieferungsverträgen und anderen mit dem Außenhandel in Berührung stehenden Vertragsarten verwendet. Diese Klauseln dienen zudem weniger der Sicherung von DM-Forderungen vor Kaufkraftverlusten als der Sicherung vor Wechselkursänderungen.

Der Großteil der Genehmigungen wird aufgrund der in den Genehmigungsgrundsätzen gestellten Anforderungen an die Laufzeit für Wertsicherungsabreden im Zusammenhang mit langfristigen Schuldverhältnissen erteilt. Dabei handelt es sich häufig um Grundstückskaufverträge, bei denen der Kaufpreis in langjährigen Raten oder in Form einer Rente erbracht wird und für die 1970 etwa 10 000 Genehmigungen, d. h. 40% der Gesamtzahl der Genehmigungen, erteilt wurden. 6 000 Genehmigungen betrafen im vergangenen Jahr Wertsicherungsklauseln in Erbbaurechtsverträgen, weitere 6 000 Klauseln in Miet- und Pachtverträgen, wobei Mietverträge über gewerblich zu nutzende Räume bei weitem im Vordergrund stehen, da über solche Räume eher langfristig disponiert wird als bei Wohnräumen.

Die Frage, ob die Verbreitung von Wertsicherungsvereinbarungen bereits einen solchen Umfang angenommen hat, daß dadurch die Übertragung von Preisbewegungen

von einem Bereich auf andere ein gefährliches Ausmaß annehmen könnte, läßt sich nach den vorliegenden Zahlen noch verneinen. Allerdings wird der Entwicklung der genehmigungsfreien Klauseln Beachtung geschenkt werden müssen, deren Verbreitung nur schwer abzuschätzen ist. Ihre nicht zu kontrollierende Verwendung könnte stark zunehmen, wenn die rechtlichen Anforderungen an die Voraussetzungen für das Vorliegen einer genehmigungsfreien Klausel mehr und mehr herabgestuft werden.

Grundsätze bei der Entscheidung über Genehmigungsanträge nach § 3 des Währungsgesetzes (Nr. 2c der Währungsverordnung für Berlin)

– Mitteilung der Deutschen Bundesbank Nr. 1018/64 vom 26. August 1964, veröffentlicht im Bundesanzeiger Nr. 160 vom 29. August 1964, geändert durch Mitteilung Nr. 1006/69 vom 9. September 1969, veröffentlicht im Bundesanzeiger Nr. 169 vom 12. September 1969 –

Auf Grund der Änderung der Mitteilung der Deutschen Bundesbank Nr. 1018/64 durch die Mitteilung Nr. 1006/69 haben die Grundsätze bei der Entscheidung über Genehmigungsanträge nach § 3 des Währungsgesetzes (Nr. 2c der Währungsverordnung für Berlin) folgende Fassung:

Die Deutsche Bundesbank weist zur Unterrichtung der Öffentlichkeit über ihre Grundsätze bei der Entscheidung über Genehmigungsanträge nach § 3 des Währungsgesetzes (Nr. 2c der Währungsverordnung für Berlin) auf folgendes hin:

1. Klauseln, nach denen ein in Deutscher Mark geschuldeter Betrag durch den künftigen Kurs einer anderen Währung, durch den künftigen Goldpreis oder durch den künftigen Preis oder Wert anderer Güter oder Leistungen bestimmt werden soll (§ 3 Satz 2 des Währungsgesetzes, Nr. 2c Satz 2 der Währungsverordnung für Berlin) werden nicht genehmigt bei

a) Zahlungsverpflichtungen aus Darlehen, auch aus in Darlehen umgewandelten Schuldverhältnissen anderer Art, aus Schuldverschreibungen, Kapital- und Rentenversicherungen, Bankguthaben oder Abmachungen anderer Art, die die Rückzahlung eines Geldbetrages zum Gegenstand haben (Zahlungsverpflichtungen aus dem Geld- und Kapitalverkehr);

b) Miet- und Pachtverträgen über Gebäude oder Räume, es sei denn, daß der Vertrag für die Lebensdauer des Vermieters oder Verpächters, für eine Dauer von mindestens 10 Jahren oder so abgeschlossen ist, daß er vom Vermieter oder Verpächter frühestens nach Ablauf von 10 Jahren durch Kündigung beendet werden kann.

2. Unabhängig von der Art des Schuldverhältnisses werden solche Klauseln nicht genehmigt, wenn

a) einseitig ein Kurs-, Preis- oder Wertanstieg eine Erhöhung, nicht aber umgekehrt ein Kurs-, Preis- oder Wertrückgang eine entsprechende Ermäßigung des Zahlungsanspruchs bewirken soll („Mindestklauseln“, „Einseitigkeitsklauseln“);

b) der geschuldete Betrag an den künftigen Goldpreis gebunden sein soll;

c) der geschuldete Betrag allgemein von der künftigen „Kaufkraft“ der Deutschen Mark oder einem anderen Maßstab abhängig sein soll, der nicht erkennen läßt, welche Preise oder Werte dafür bestimmend sein sollen.

3. Außerdem werden Klauseln nicht genehmigt, nach denen der geschuldete Betrag

a) von der künftigen Entwicklung der Lebenshaltungskosten (einem Preisindex für die Lebenshaltung) abhängig sein soll, es sei denn, daß es sich um wiederkehrende Zahlungen handelt, die auf Lebenszeit oder bis zur Erreichung der Erwerbsfähigkeit oder eines bestimmten Ausbildungszieles des Empfängers oder für die Dauer von mindestens 10 Jahren zu entrichten sind;

b) von der künftigen Einzel- oder Durchschnittsentwicklung von Löhnen, Gehältern, Ruhegehältern oder Renten abhängig sein soll, es sei denn,

aa) daß es sich um eine regelmäßig wiederkehrende Zahlung handelt, die für die Lebensdauer oder bis zur Erreichung der Erwerbsfähigkeit oder eines bestimmten Ausbildungszieles des Empfängers zu entrichten ist, oder

bb) daß der jeweils noch geschuldete Betrag von der Entwicklung von Löhnen oder Gehältern abhängig gemacht wird, durch die die Selbstkosten des Gläubigers wesentlich beeinflusst werden;

c) vom künftigen Preis oder Wert anderer verschiedenartiger Güter oder Leistungen (zum Beispiel vom Baukostenindex oder einem anderen die Preis- oder Wertentwicklung von einer Anzahl von Gütern oder Leistungen bezeichnenden Index) abhängig sein soll, es sei denn, daß der jeweils noch geschuldete Betrag von der Entwicklung der Preise oder Werte für Güter oder Leistungen abhängig gemacht wird, die vom Schuldner in seinem Betrieb erzeugt, veräußert oder erbracht oder durch die wesentlich die Selbstkosten des Gläubigers beeinflusst werden;

d) durch den künftigen Kurs einer anderen Währung bestimmt werden soll, es sei denn, daß es sich handelt um

aa) Einfuhr-Anschlußverträge zwischen Importeuren und Erstabnehmern, Ausfuhr-Zulieferungsverträge zwischen Exporteuren und ihren unmittelbaren Zulieferern oder Kaufverträge des „gebrochenen“ Transithandels, sofern die Ware von den Importeuren, den Exporteuren oder den Transithändlern unverändert weiterveräußert wird oder

bb) Seepassage- oder Seefrachtverträge;

e) von der künftigen Einzel- oder Durchschnittsentwicklung des Preises oder Wertes von Grundstücken abhängig sein soll, es sei denn, daß sich das Schuldverhältnis auf die land- oder forstwirtschaftliche Nutzung eines Grundstücks beschränkt¹⁾.

4. Soweit nach den vorstehenden Grundsätzen eine nach § 3 Satz 2 des Währungsgesetzes (Nr. 2c Satz 2 der Währungsverordnung für Berlin) erforderliche Genehmigung nicht ausgeschlossen ist, kann im allgemeinen mit ihrer Erteilung gerechnet werden.

5. Bei Verträgen der in Nr. 3d bezeichneten Art kann auch mit der Genehmigung zur Eingehung von Verbindlichkeiten in fremder Währung (§ 3 Satz 1 des Währungsgesetzes, Nr. 2c Satz 1 der Währungsverordnung für Berlin) gerechnet werden.

6. Diese Grundsätze treten an die Stelle der im Bundesanzeiger Nr. 243 vom 18. Dezember 1958 (durch die Mitteilung der Deutschen Bundesbank Nr. 1009/58) bekanntgegebenen Grundsätze vom 12. Dezember 1958. Soweit sie abweichend von den bisherigen Grundsätzen eine Genehmigung ausschließen, werden sie auf Vereinbarungen angewandt, die nach dem 31. Oktober 1964 getroffen werden. Im übrigen werden diese Grundsätze bei allen Genehmigungsanträgen angewandt, über die nach der Bekanntgabe dieser Grundsätze entschieden wird.

7. Eine Änderung dieser Grundsätze bleibt vorbehalten.

8. Genehmigungsanträge nach § 3 des Währungsgesetzes (Nr. 2c der Währungsverordnung für Berlin) sind bei der zuständigen Landeszentralbank einzureichen.

¹ Eingefügt durch Mitteilung Nr. 1006/69; Nr. 3e) wird auf Vereinbarungen angewandt, welche nach dem 30. November 1969 getroffen werden.

Die Geschäftsentwicklung der Bankengruppen 1960-1970

Im folgenden wird zur Ergänzung der laufenden aktuellen Berichterstattung ein Überblick über die Entwicklung der wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der verschiedenen Bankengruppen seit 1960 gegeben. Die Entwicklung im vorangegangenen Jahrzehnt ist 1961 in einem Aufsatz über „Die Stellung der einzelnen Institutsgruppen im deutschen Bankensystem“ geschildert worden¹⁾. Für diese längerfristige Betrachtung konnten einige statistische Probleme nicht ganz ausgeräumt werden²⁾. Gewisse Verzerrungen der Ergebnisse resultieren überdies aus den Fusionen, die im letzten Jahrzehnt im deutschen Bankgewerbe in nicht geringer Zahl stattgefunden haben und die für diese Betrachtung dann von Bedeutung sind, wenn sie zwischen Instituten verschiedener Bankengruppen oder zwischen berichtspflichtigen und nicht berichtspflichtigen Banken (ausschließlich Raiffeisenkreditgenossenschaften) stattgefunden haben. Eine statistische Bereinigung läßt sich in diesen Fällen nur teilweise (nämlich bei einigen die Gesamtheit der Raiffeisenkreditgenossenschaften betreffenden Rechnungen) durchführen. Ein drittes, mehr grundsätzliches Problem ergibt sich aus der Bankengruppengliederung selbst. Eine Analyse der Entwicklung verschiedener Gruppen kann nur dann aufschlußreich sein, wenn die Gemeinsamkeiten zwischen Mitgliedern derselben Gruppe erheblich größer sind als die mit anderen Banken, wenn also die einzelnen Gruppen weitgehend homogen sind und sich in wesentlichen Merkmalen von anderen Gruppen unterscheiden. Diese Bedingung ist bei einigen Institutsgruppen, etwa den Sparkassen und den Großbanken, eindeutig erfüllt. Andere Gruppen sind recht heterogen, so daß die Ergebnisse für die einzelnen, diesen Gruppen angehörenden Banken vermutlich stärker von der durchschnittlichen Entwicklung der Gruppe abweichen, als das bei homogenen Bankengruppen der Fall ist. Unterschiede im Wachstum der Bankengruppen sind daher nicht immer ein ausreichender Beweis dafür, daß eine Gruppe im Wettbewerb – sei es auf Grund der Struktur ihres Geschäftes, sei es aus anderen Gründen – besonders bevorzugt oder benachteiligt war, obwohl natürlich bei starken Unterschieden einiges für eine solche Vermutung spricht und nicht selten auch für die Mehrzahl der diesen Gruppen angehörenden Institute zutreffen dürfte.

Gesamtentwicklung

In den letzten zehn Jahren haben die deutschen Banken ihr Geschäftsvolumen³⁾ mehr als verdreifacht; es ist von fast 260 Mrd DM Ende 1960 bis Ende 1970 auf rd. 840 Mrd DM gestiegen. Damit haben die Bankgeschäfte noch weit stärker zugenommen als das Brutto-Sozialprodukt, das sich von 1960 bis 1970 (zu jeweiligen Preisen) etwas mehr als verdoppelt hat. Das Wachstumstempo der Kreditinstitute war allerdings nicht mehr so stürmisch wie in den fünfziger Jahren, als sich das Geschäftsvolumen der Banken, von der sehr niedrigen Basis der ersten Jahre nach der Währungsreform ausgehend, innerhalb

¹ Vgl. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 13. Jg., Nr. 3, März 1961, S. 28 ff.

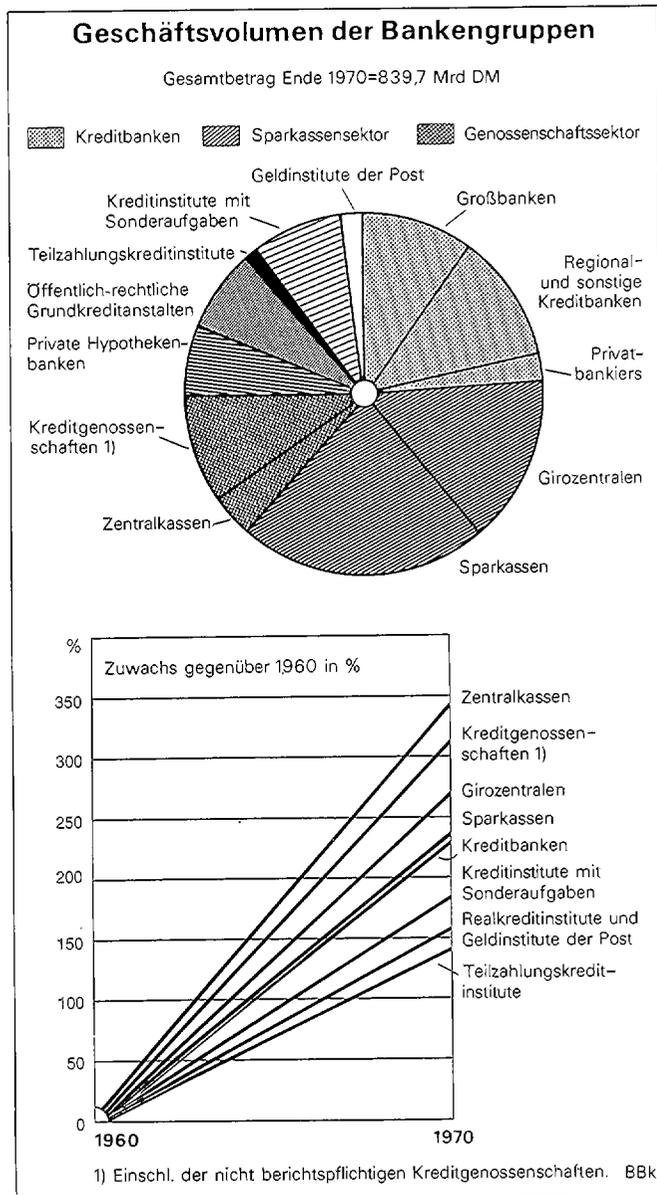
² Anlässlich der Umgestaltung der Bankenstatistik Ende 1968 wurde auch die Bankengruppensystematik in einigen Punkten geändert (vgl. Die Umgestaltung der Bankenstatistik Ende 1968. In: „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 4, April 1969, S. 5 ff.). Es wurde versucht, den dadurch verursachten Kontinuitätsbruch zu begrenzen. Vergleichbare

einer Dekade versechsfacht hatte. Aber auch mit der Geschäftsausweitung der Bausparkassen und Versicherungen konnten die Banken im vergangenen Jahrzehnt nicht ganz Schritt halten; die Bausparkassen vor allem haben dank der auf diesem Gebiet besonders weitgehenden staatlichen Sparförderung (die zwar auch anderen Kreditinstituten zugute kommt, aber nur jeweils für einen weit kleineren Teil ihres gesamten Passivgeschäftes) von 1960 bis 1970 ihre Bilanzsumme mehr als vervierfacht.

An der starken Expansion der Bankgeschäfte waren alle Bankengruppen beteiligt, wenn auch in unterschiedlichem Maße. Relativ zurückgefallen sind vor allem die Spezialkreditinstitute, also diejenigen Institute, die nicht wie die sogenannten Universalbanken die ganze Palette aller möglichen Bankdienste offerieren, sondern sich auf ein relativ enges Feld beschränken. Spezialisiert in diesem Sinne sind die Realkreditinstitute, die Teilzahlungsbanken, die Kreditinstitute mit Sonderaufgaben und die Postscheck- und Postsparkassenämter. Sie alle haben heute geringere Anteile am Geschäftsvolumen aller Banken als vor zehn Jahren, wobei allerdings im Falle der Realkreditinstitute eine wichtige Differenzierung vorzunehmen ist. Zurückgefallen sind nämlich allein die öffentlich-rechtlichen Grundkreditanstalten, und zwar stärker als irgendeine andere Gruppe, jedoch weniger aufgrund ihrer eigentlichen Bankgeschäfte, sondern wegen der abnehmenden Bedeutung der Weiterleitung öffentlicher Gelder an private Kreditnehmer, die bevorzugt über diese Institute erfolgt. Die privaten Hypothekendarlehenbanken, bei denen solche Weiterleitungskredite keine große Rolle spielen, haben dagegen überdurchschnittlich stark expandiert. Die drei großen Gruppen, die zu den Universalbanken gerechnet werden – Kreditbanken, Institute des Sparkassen- und des Genossenschaftssektors – weisen alle steigende Anteile am Geschäftsvolumen aller Banken auf. Das geringste Plus verzeichneten die Kreditbanken, auf die knapp ein Viertel des Geschäfts entfällt. Der Sparkassensektor hat seine führende Stellung weiter ausgebaut, er repräsentiert mit fast zwei Fünfteln des gesamten Geschäftsvolumens noch ausgeprägter als früher die stärkste Gruppierung im deutschen Kreditgewerbe. Der Genossenschaftssektor schließlich ist relativ am stärksten vorangekommen; einschließlich der nicht berichtspflichtigen Raiffeisenkreditgenossenschaften stieg sein Anteil in der letzten Dekade von 10 auf 13 %.

Lassen sich somit zwar deutliche Unterschiede im Expansionstempo der Bankengruppen registrieren, so war die Entwicklung im letzten Jahrzehnt doch wesentlich gleichförmiger als in der Dekade nach der Währungsreform, als vor allem die Kreditbanken wesentlich langsamer gewachsen waren als die übrigen Banken. In den Jahren von 1950 bis 1960 hatten die Kreditinstitute mit hohem langfristigen Kreditgeschäft, also die Realkreditinstitute und der Sparkassensektor, ihr Geschäftsvolumen weit stärker als die übrigen Banken ausgeweitet.

Zahlenreihen für die Bankengruppen reichen z. Z. nur bis 1962 zurück; Hauptpositionen sind außerdem für Ende 1960 berechnet worden.
 3 Bilanzsumme der monatlich zur Bankenstatistik berichtenden Kreditinstitute und der nicht berichtspflichtigen Raiffeisenkassen, ergänzt um die Verbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln (d. h. die den Kreditnehmern abgerechneten eigenen Ziehungen im Umlauf, die Indossamentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln und die aus dem Wechsel-



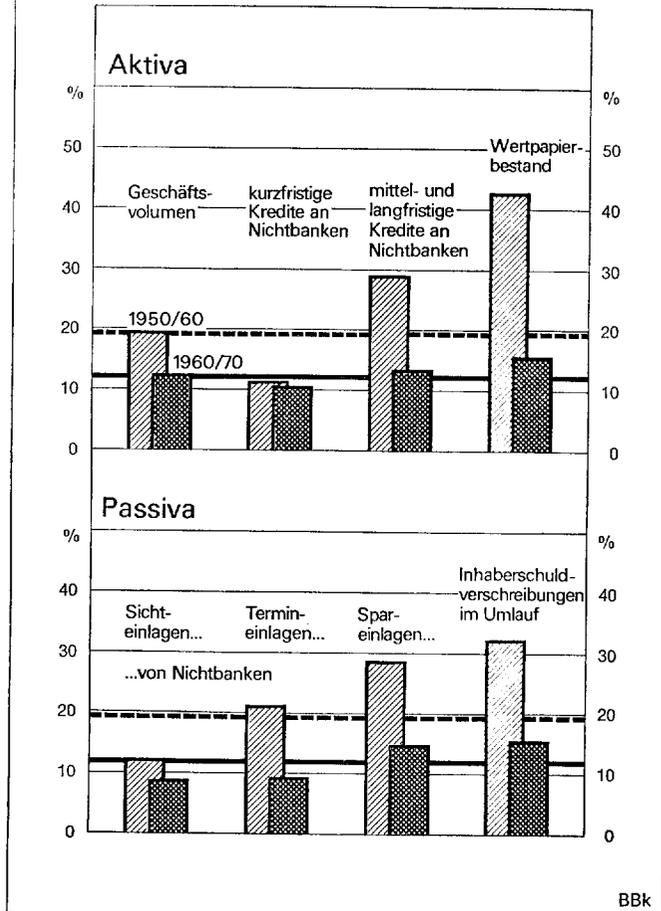
Das langfristige Geschäft wies in dieser Zeit, ausgehend von einem sehr niedrigen Stand nach der Währungsreform, besonders hohe Zuwachsraten auf. Ab Mitte der sechziger Jahre wuchsen die längerfristigen Kredite nicht mehr schneller als das übrige Geschäft. Das mag darauf hindeuten, daß die „Wiederauffüllungsphase“ im langfristigen Kreditgeschäft zu diesem Zeitpunkt entweder abgelaufen war oder zumindest kein entscheidendes Gewicht mehr hatte⁴); im übrigen spielten aber gerade 1969 und 1970 Sondereinflüsse eine große Rolle (extrem hohe Geldzuflüsse aus dem Ausland, Erwartung auf Herabsetzung der kreditpolitisch hoch gehaltenen Zinssätze), die – sicher vorübergehend – bewirkten, daß die kurzfristige Geldanlage und Kreditaufnahme bei Banken relativ stärker bevorzugt wurde, als es ohne diese Einflüsse der Fall gewesen wäre.

Die Verschiebungen in der Struktur der Bankaktiva und Bankpassiva im Verlauf der letzten 10 Jahre waren so-

bestand vor Verfall zum Einzug versandten Wechsel (ohne Inkassowechsel). Die folgenden Angaben beziehen sich aber jeweils allein auf die monatlich berichtenden Kreditinstitute, wenn nicht ausdrücklich erwähnt ist, daß auch die übrigen Raiffeisenbanken einbezogen wurden.
 4 Nach dem Einschnitt der Währungsreform „füllten“ sich die Bilanzpositionen der Kreditinstitute in unterschiedlichem Tempo wieder „auf“, je nach der Fristigkeit der Kredite bzw. Einlagen. Bei Krediten kann dann

Entwicklung wichtiger Aktiv- und Passivpositionen der Banken

Durchschnittliche Zunahme in %



mit verhältnismäßig gering. Die mittel- und langfristigen Ausleihungen an inländische Nichtbanken nahmen in dem betrachteten Zeitraum im Durchschnitt pro Jahr um 12,8% zu, also kaum mehr als das Geschäftsvolumen aller Banken (12,5%), wenn auch deutlich schneller als die kurzfristigen Kredite (10,6%). In den letzten fünf Jahren (1966–1970) spielten aber auch diese Unterschiede keine Rolle mehr (die kurzfristigen Kredite wuchsen im Durchschnitt pro Jahr um 10,9% und die mittel- und langfristigen um 11,1%), was indes von den schon erwähnten Sonderfaktoren mitbeeinflusst gewesen sein dürfte. Im Passivgeschäft der Banken waren die Unterschiede im Wachstumstempo der verschiedenen Einlagenarten größer als im Aktivgeschäft. Weitaus am schwächsten war das Wachstum der langfristigen Termingelder, die von Ende 1960 bis Ende 1970 im Durchschnitt pro Jahr um 7,3% zunahm, in den letzten fünf Jahren sogar nur um 5,2%. Nach den hier verwendeten Definitionen umfassen „Termingelder“ aber nicht nur Termineinlagen im üblichen Sinn, sondern auch alle nicht als „Einlagen“ längerfristig an Banken gegebene Mittel, insbesondere solche öffentlicher Stellen zur Weiterleitung an bestimmte Kreditnehmer. Aber auch die Sichteinlagen wuchsen in der verflorenen Dekade mit 9,0%

von dem Ende der „Auffüllungsphase“ gesprochen werden, wenn nicht nur die Neuausleihungen, sondern auch die Tilgungen ein „normales“ Niveau erreicht haben (d. h. bei gleichbleibenden Neuausleihungen der ausstehende Kreditbetrag nicht mehr zunimmt). Vgl. dazu im einzelnen W. Stützel: „Banken, Kapital und Kredit in der zweiten Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts“. In: Schriften des Vereins für Sozialpolitik N. F. Bd. 30/II, S. 527 ff. und „Bericht der Bundesregierung über die Wettbewerbsverschle-

langsamer als das gesamte Geschäftsvolumen (das wie erwähnt pro Jahr im Schnitt um 12,5% anstieg). Überdurchschnittliche Steigerungsraten waren dagegen bei den Spareinlagen (14,7%) und besonders beim Umlauf an Bankschuldverschreibungen (15,4%) zu verzeichnen. Diese unterschiedliche Entwicklung spiegelt sich in den Bilanzen derjenigen Institutsgruppen wider, bei denen die Mittelbeschaffung entweder in der einen oder in der anderen Form ein eindeutiges Übergewicht hat, sei es, daß sie wie die öffentlich-rechtlichen Grundkreditanstalten und die Kreditinstitute mit Sonderaufgaben zu einem großen Teil Mittel öffentlicher Stellen erhalten – wie erwähnt, war dies die am wenigsten ergiebige Finanzierungsquelle in der letzten Dekade –, sei es, daß sie wie die Sparkassen im Spareinlagengeschäft dominieren oder sich wie die Girozentralen auf der ersten Stelle als Emittenten von Bank-Inhaberschuldverschreibungen, noch vor die privaten Hypothekenbanken, plazieren konnten.

Im Aktivgeschäft hat die Entwicklung in der vergangenen Dekade diejenigen Kreditinstitute begünstigt, die einen breiten Fächer an Bankleistungen anzubieten hatten. In der Geschäftspolitik der Banken drückte sich das in dem Bestreben aus, ihre „Angebotspalette“ immer mehr zu vervollständigen und zu vergrößern. Dazu gehörte auch, daß einzelne Gruppen die früher geübte Zurückhaltung gegenüber bestimmten Geschäftszweigen und Kundenkreisen aufgaben. Dem kam entgegen, daß ein immer größerer Teil der Bevölkerung durch die bargeldlose Lohn- und Gehaltszahlung den Weg in die Banken gefunden hatte und Bankleistungen in Anspruch nahm, die über die bloße Geldanlage auf dem Sparkonto hinausgingen. Die „Universalisierung“ der Bankleistungen der einzelnen Institutsgruppen war überdies Ausdruck einer Belebung des Wettbewerbs im Kreditgewerbe, nachdem mit der völligen Aufhebung der Zinsbindung im Frühjahr 1967 die Voraussetzungen für einen allgemeinen Zinswettbewerb geschaffen worden waren. Der Wettbewerbsdruck kam aber auch weiterhin in der starken Ausdehnung des Bankstellennetzes zum Ausdruck. Ende 1970 gab es in der Bundesrepublik fast 41 000 Bankstellen gegen 36 000 Ende 1966 und 30 000 Ende 1960, obwohl die Zahl der Kreditinstitute – vor allem durch Fusionen im Genossenschaftssektor – sich in der gleichen Zeit erheblich verringert hat.

Eine Betrachtung der Geschäftsentwicklung der Bankengruppen anhand der Anteile am Geschäftsvolumen, wie sie hier gegeben wird, kann natürlich nur den Aspekt des Bankgeschäftes erfassen, der sich im Bilanzbild niederschlägt. Wesentliche Dienstleistungen des Bankgewerbes, wie das Wertpapierkommissionsgeschäft, das Emissionsgeschäft und der Auslandszahlungsverkehr, gehen indes nicht oder nur mit marginalen Beträgen in die Bankbilanz ein. Solche Leistungen sind ein wesentlicher Bestandteil der von den deutschen „Universalbanken“ offerierten Dienste; sie können erheblich zur Aufbesserung der Erfolgsrechnungen beitragen. Hierüber liegen

bungen im Kreditgewerbe und über eine Einlagensicherung“, Bundestagsdrucksache V/3500 vom 18. November 1968, S. 31.

Anteil der Bankengruppen an wichtigen Bilanzpositionen

In %

Bankengruppe	Jahr	Geschäfts- volumen	Aktiva		Passiva			
			Kredite an Nichtbanken insgesamt	Wertpapier- bestand	Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken			Inhaber- schuldver- schreibungen im Umlauf
					Insgesamt	darunter: Sichteinlagen	Spareinlagen	
Alle Banken 1)	1960	100	100	100	100	100	100	100
	1970	100	100	100	100	100	100	100
Kreditbanken	1960	24,4	23,3	30,9	25,1	44,8	15,5	9,2
	1970	24,8	22,7	24,2	25,3	40,4	16,4	7,3
Großbanken	1960	11,3	10,6	16,4	13,5	26,1	8,9	—
	1970	10,2	9,6	9,5	13,2	22,2	9,3	0,1
Regional- und sonstige Kreditbanken	1960	10,4	10,1	10,4	9,5	14,6	5,6	9,2
	1970	12,1	11,0	11,2	10,1	14,5	6,2	7,2
Privatbankiers	1960	2,7	2,6	4,1	2,1	4,1	1,0	—
	1970	2,5	2,1	3,5	2,0	3,7	0,9	—
Sparkassensektor	1960	35,7	34,0	46,5	39,1	34,5	64,0	25,4
	1970	38,3	37,6	51,8	41,9	37,5	60,5	38,1
Girozentralen 2)	1960	13,5	12,9	14,0	6,8	4,6	0,3	25,4
	1970	15,3	14,7	14,5	5,5	3,8	0,2	38,1
Sparkassen	1960	22,2	21,1	32,5	32,3	29,9	63,7	—
	1970	23,0	22,9	37,3	36,4	33,7	60,3	—
Genossenschaftssektor	1960	8,6	7,2	7,1	8,4	12,1	14,3	0,4
	1970	11,5	9,0	15,0	12,4	15,4	18,3	1,1
Zentralkassen 3)	1960	2,8	1,3	2,8	0,7	1,0	0,1	0,4
	1970	3,8	1,1	7,6	0,8	0,9	0,5	1,1
Kreditgenossenschaften	1960	5,8	5,9	4,3	7,7	11,1	14,2	—
	1970	7,7	7,9	7,4	11,6	14,5	17,8	—
Nachrichtlich:								
Kreditgenossenschaften einschl. der nicht berichtspflichtigen Institute 4)	1960	7,6	7,3	4,6	10,2	13,8	19,0	—
	1970	9,6	9,5	7,4	14,5	16,7	22,3	—
Realkreditinstitute	1960	17,2	24,5	4,5	13,0	0,2	0,0	53,2
	1970	14,0	20,5	1,9	8,7	0,4	0,0	45,5
Private Hypothekenbanken	1960	5,8	7,8	3,3	0,8	0,1	0,0	38,7
	1970	6,5	9,2	0,9	1,2	0,1	0,0	33,1
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	1960	11,4	16,7	1,2	12,2	0,1	0,0	14,5
	1970	7,5	11,3	1,0	7,5	0,3	0,0	12,4
Teilzahlungskreditinstitute	1960	1,5	2,2	0,1	0,3	0,6	—	—
	1970	1,1	1,6	0,2	0,3	0,1	0,1	—
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	1960	10,2	7,5	1,2	10,5	1,2	0,0	11,8
	1970	8,4	7,1	2,0	8,3	0,5	0,0	8,0
Postscheck- und Post- sparkassenämter	1960	2,4	1,3	9,7	3,6	6,8	6,2	—
	1970	1,9	1,5	4,9	3,1	5,7	4,7	—

1 Sämtliche zur Bankenstatistik berichtende Kreditinstitute. — 2 Einschl. Deutsche Girozentrale. — 3 Einschl. Deutsche Genossenschaftskasse. —

4 Bezogen auf die Bilanzpositionen aller Bankengruppen einschl. der nicht berichtspflichtigen Kreditgenossenschaften (Raiffeisen).

- 34 indes keine statistischen Informationen vor; im allgemeinen wird angenommen, daß die Kreditbanken in dem Feld der „unsichtbaren“ Bankleistungen nach wie vor eine dominierende Stellung innehaben, wenn sie auch auf diesem Gebiet stärker als früher mit der Konkurrenz anderer Gruppen rechnen müssen.

Die Entwicklung bei den einzelnen Bankengruppen

Kreditbanken

Die rückläufige Entwicklung des Marktanteils der Kreditbanken im Kreditgeschäft ist in den sechziger Jahren zum Stillstand gekommen. Ende 1970 entfielen wie Ende 1960 rd. 23% aller an in- und ausländische Nichtbanken gewährten Kredite auf diese Bankengruppe; im einzelnen betrug Ende 1970 der Anteil der Großbanken knapp 10%, der Regional- und sonstigen Kreditbanken⁵⁾ 11% und der Privatbankiers rd. 2%; 1960 hatten die Großbanken die Regionalbanken noch etwas übertroffen. Nach wie vor dominieren die Kreditbanken im kurzfristigen Kreditgeschäft. Von den an inländische Nichtbanken gewährten kurzfristigen Krediten entfielen auch 1970 noch mehr als 51% auf die Kreditbanken, nachdem ihr Anteil in diesem Geschäftszweig von 1962 bis 1966 relativ kräftig – von 57 auf 53% – zurückgegangen war. Andererseits haben sie aber im mittel- und langfristigen Geschäft ihre Quote von rd. 10% Ende 1962 auf 13% Ende 1970 verbessert. Das dürfte u. a. den längerfristigen Kreditprogrammen (z. B. persönliche Hypothekendarlehen) der Großbanken, aber auch anderer Kreditbanken zu danken sein.

Bemerkenswert ist ferner, daß der Anteil der Kreditbanken an den gesamten Wertpapieranlagen der Kreditinstitute von über 30% Ende 1960 auf 24% Ende 1970 zurückgegangen ist. Vom gesamten ausländischen Wertpapierbesitz der Banken, von dem sie bis 1967 neun Zehntel (die Großbanken allein über die Hälfte) gehalten hatten, besaßen sie Ende 1970 noch etwas über 50%, während die Girozentralen, auf die noch 1967 nicht einmal 5% der gesamten Auslandswertpapieranlagen der Banken entfallen waren, durch ihr starkes Engagement im Auslandsgeschäft in den Jahren 1968 und 1969 ihren Anteil auf über ein Drittel erhöhten.

Vom Einlagengeschäft mit Nichtbanken entfiel Ende 1970, wie schon 10 Jahre zuvor, etwa ein Viertel auf die Kreditbanken. Zeitweilig war der Anteil der Kreditbanken etwas zurückgegangen, doch ab 1968 wurde der alte Marktanteil wieder erreicht. Die Stellung der Kreditbanken ist weiterhin stark bei den Sichteinlagen und ganz besonders bei den Termingeldern unter vier Jahren, von denen Ende 1970 40 bzw. gut 60% bei ihnen unterhalten wurden (davon jeweils die Hälfte bei den Großbanken). Im Sichteinlagengeschäft haben die Kreditbanken, und zwar vor allem die Großbanken, in den letzten 10 Jahren Einbußen hinnehmen müssen; der Anteil der Kreditban-

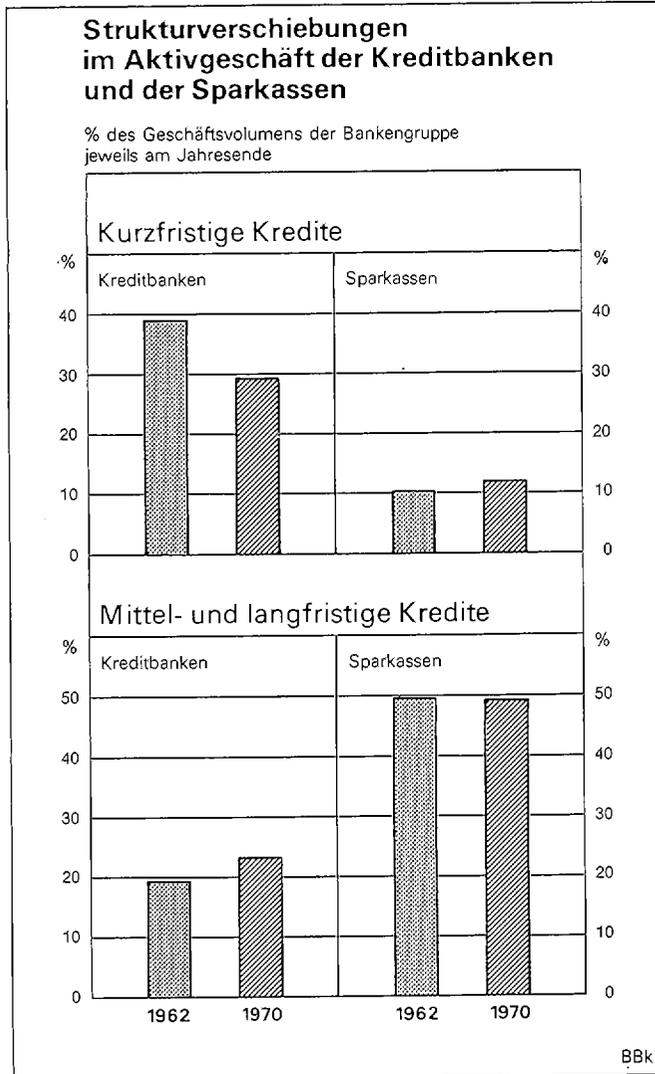
ken reduzierte sich von fast 45 auf 40%, der der Großbanken allein von 26 auf 22%. Das hängt wohl vor allem damit zusammen, daß sich in der vergangenen Dekade auch Gehalts- und Lohnempfänger stärker des bargeldlosen Zahlungsverkehrs bedienten und ein relativ großer Teil der „neuen“ Sichtkonten bei Sparkassen eröffnet wurde. Andererseits ist es den Kreditbanken gelungen, ihren Anteil im Spareinlagengeschäft leicht auszuweiten (von 15 1/2 auf 16 1/2 %).

Sparkassensektor

Sparkassen und Girozentralen haben von 1960 bis 1970 ihren Anteil am Kreditgeschäft aller Banken weiter erhöhen können. Ende 1970 entfielen auf den Sparkassensektor rd. 38% aller an in- und ausländische Nichtbanken gewährten Bankkredite, verglichen mit 34% zehn Jahre vorher. Sogar die Sparkassen allein (also ohne Girozentralen) waren 1970 mit 23% geringfügig stärker am gesamten Kreditgeschäft beteiligt als die Kreditbanken. Im einzelnen haben die Sparkassen vor allem ihre Position im kurzfristigen Kreditgeschäft mit Inländern ausbauen können (von 14% Ende 1962 auf fast 20% Ende 1970), während die Girozentralen vor allem im Auslandskreditgeschäft stark „aufholten“. Ende 1970 hielten sie von den gesamten Ausleihungen der Banken an ausländische Nichtbanken knapp 21% gegen fast 8% noch Ende 1967. Von den Wertpapieren aller Banken hatte der Sparkassensektor Ende 1970 52% in seinem Bestand gegen 47% Ende 1960. Während die Sparkassen ihren Anteil am inländischen Wertpapierbesitz der Banken von fast einem Drittel auf nahezu 40% vergrößerten, kauften die Girozentralen verstärkt ausländische Wertpapiere; von den gesamten Beständen der Banken an ausländischen Papieren hielten sie Ende 1970 rd. 35%, ein Indiz für die Bemühungen dieser Institute, ihre Stellung im internationalen Emissionsgeschäft auszubauen. Auf der Linie einer stärkeren Hinwendung zum Auslandsgeschäft liegt auch, daß die Girozentralen Ende 1970 an den Forderungen gegen ausländische Kreditinstitute mit 19% erheblich stärker beteiligt waren als Ende 1962 (9%).

Der Ausweitung des Marktanteils des Sparkassensektors im Kreditgeschäft stand ein erhöhter Anteil am Einlagengeschäft mit Nichtbanken gegenüber, der sich Ende 1970 auf 42% belief gegen 39% zehn Jahre vorher. Das geht allein auf die Entwicklung bei den Sparkassen zurück, deren „Quote“ von 32 auf 36% stieg, während die der Girozentralen etwas zurückging (von fast 7 auf 5 1/2 %). Dafür haben die Girozentralen ihren Anteil an den umlaufenden Schuldverschreibungen, die von Banken emittiert sind, von 25 auf 38% vergrößert. Ein erheblicher Teil der Emissionen der Girozentralen ist allerdings bei den Sparkassen untergebracht und stellt insofern nicht eine Mittelbeschaffung bei der Kundschaft, sondern eine Weiterleitung von Sparkassenmitteln zu den Girozentralen dar. Wie schon angedeutet,

⁵ Zur Gruppe der Regional- und sonstigen Kreditbanken rechnen auch die beiden „gemischten“ Institute in Bayern, die besondere Hypothekenabteilungen haben. Eine Ausschaltung dieses Realkreditgeschäfts und Zuordnung zu den Realkreditinstituten ist aus statistischen Gründen nicht exakt möglich. Vermutlich würden aber bei einer derartigen Umgruppierung die Entwicklungstendenzen kaum verändert.



haben die Sparkassen ihren Anteil an den Sichteinlagen erhöhen können (von 30 auf fast 34%). An ihrer dominierenden Stellung im Spargeschäft hat sich nur wenig geändert, wenn auch ihre Quote von knapp 64% Ende 1960 auf gut 60% Ende 1970 zurückging. Trotzdem ist das Gewicht der Spareinlagen im Passivgeschäft der Sparkassen weiter gestiegen; sie machten Ende 1970 zwei Drittel des Geschäftsvolumens aus gegen 60% zehn Jahre zuvor.

Genossenschaftssektor

Wie der Sparkassensektor hat auch der Genossenschaftssektor seinen Anteil am Kreditgeschäft während der letzten 10 Jahre vergrößern können. Genossenschaftliche Zentralkassen und zur Bankenstatistik berichtspflichtige wie nicht berichtspflichtige Kreditgenossenschaften hatten Ende 1970 10,6% aller Bankkredite an Nichtbanken gewährt gegen 8,6% Ende 1960⁶). Dies geht allein auf die Kreditgenossenschaften (ohne Zentralkassen) zurück, die sowohl im kurzfristigen wie auch im langfristigen Geschäft ihre Position verbessern konnten. Der Anteil der Zentralkassen (die in viel geringerem Maße als

die Girozentralen Kredite an Nichtbanken geben) am Nichtbanken-Kreditgeschäft ermäßigte sich etwas und betrug Ende 1970 nur wenig über 1%. Bemerkenswert ist die zunehmende Bedeutung des Genossenschaftssektors als Käufer von Wertpapieren; während Zentralkassen und Genossenschaften Ende 1960 nur 7 1/2% der gesamten Wertpapierbestände der Banken besessen hatten, entfielen Ende 1970 auf sie 15%.

Noch stärker als im Kreditgeschäft sind die Genossenschaften nämlich im Einlagengeschäft vorangekommen. Ende 1970 hielten sie (einschließlich der nicht berichtspflichtigen Kreditgenossenschaften gerechnet) 14 1/2% aller Bankeinlagen der Nichtbanken, verglichen mit nur etwas über 10% Ende 1960. Von den Spareinlagen waren 22% bei Kreditgenossenschaften eingelegt gegen 19% zehn Jahre vorher; bei den Sichteinlagen betrug der Anteil fast 17% gegen knapp 14% im Jahr 1960. Die Zentralkassen nahmen Einlagen von Nichtbanken nur in ganz geringem Umfang herein, ihr Anteil am Einlagenvolumen liegt unter 1%. Am Auslandskreditgeschäft der deutschen Banken sind Zentralkassen und Kreditgenossenschaften bisher kaum beteiligt. Die Bilanzstruktur der Zentralkassen wird dementsprechend unverändert in viel stärkerem Maße von ihren Funktionen innerhalb des Genossenschaftssektors bestimmt, als dies heute noch bei den Girozentralen in Bezug auf den Sparkassensektor der Fall ist. Bei den Zentralkassen betragen die Interbankpositionen Ende 1970 auf der Aktivseite der Bilanzen wie 1962 54% des Geschäftsvolumens und auf der Passivseite 79% (1962: 76%). Bei den Girozentralen beliefen sich die vergleichbaren Zahlen Ende 1970 auf 27% der Aktiv- und 40% der Passivseite.

Realkreditinstitute

Das Kreditgeschäft der Realkreditinstitute ist in der letzten Dekade langsamer gewachsen als bei der Gesamtheit aller Banken. Der Anteil dieser Institutsgruppe an den Ausleihungen aller Banken an Nichtbanken ermäßigte sich von rd. 25% Ende 1960 auf 21% Ende 1970. Auffallend ist aber, daß die privaten Hypothekenbanken im Laufe der vergangenen 10 Jahre ihren Anteil an den Ausleihungen aller Banken beträchtlich ausweiten konnten (von knapp 8 auf gut 9%). Der Rückgang des Anteils der öffentlich-rechtlichen Grundkreditanstalten von 16 1/2 auf 11% war, wie schon erwähnt, vor allem auf die abnehmende Bedeutung der über diese Institute abgewickelten staatlichen Finanzierungsprogramme für den Wohnungsbau und der anderen Förderungsprogramme zurückzuführen.

Die wichtigste „kommerzielle“ Mittelbeschaffung für die Realkreditinstitute insgesamt ist das Emissionsgeschäft. Sie hatten Ende 1970 45 1/2% aller umlaufenden Bank-Inhaberschuldverschreibungen begeben, doch Ende 1960 hatte ihr Anteil noch 53% betragen. Ferner waren Ende letzten Jahres 40% aller Termingelder mit einer Lauf-

⁶ Von den Raiffeisenkreditgenossenschaften berichten nur die größeren zur Bankenstatistik, 1962 und 1968 ist der Kreis der berichtspflichtigen Institute dem Bilanzwachstum der Institute folgend neu abgegrenzt worden. Bis 1961 waren nur die Raiffeisenbanken berichtspflichtig, deren Bilanzsumme Ende 1953 0,5 Mio DM und mehr betrug. Von 1962 bis 1968 hatten zur Bankenstatistik nur diejenigen Institute Meldungen einzureichen, deren Bilanzsumme Ende 1961 2 Mio DM und mehr betragen hatte. Seitdem liegt die Grenze für die Berichtspflicht der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) bei einem Bilanzvolumen von 5 Mio DM Ende 1967. Ende 1970 be-

richteten von rd. 6400 Raiffeisenkreditgenossenschaften knapp 1500 zur Bankenstatistik. Auf sie entfielen Ende 1970 gut 60% des Geschäftsvolumens aller Raiffeisenkreditgenossenschaften. Der Anteil der nicht zur Bankenstatistik berichtenden Kreditgenossenschaften am Geschäftsvolumen aller Banken (einschl. dieser Institute) betrug Ende 1970 gut 2%; an den gesamten Ausleihungen an Nichtbanken waren sie mit 1,8% beteiligt und an den Sicht- und Termineinlagen von inländischen Nichtbanken ebenfalls mit knapp 2%. Relativ hoch ist dagegen ihr Anteil im Spargeschäft, wo er fast 6% betrug.

zeit von 4 Jahren und mehr bei den Realkreditinstituten eingelegt, wobei es sich im wesentlichen um die Verbindlichkeiten aus der Weiterleitung öffentlicher Gelder handelt. Aus diesem Grunde entfielen von den Termingeldern mit Laufzeiten von vier Jahren und darüber Ende 1970 nur 5% auf die privaten Hypothekenbanken, die nur wenig öffentliche Mittel erhalten, aber 35% auf die öffentlich-rechtlichen Grundkreditanstalten. Der Anteil der privaten Hypothekenbanken an den umlaufenden Inhaberschuldverschreibungen der Banken betrug Ende 1970 ein Drittel gegen fast 39% Ende 1960. Sie sind, was den Schuldverschreibungsumlauf angeht, 1969 von den Girozentralen überholt worden, auf die Ende 1970 38% entfielen. Die öffentlich-rechtlichen Grundkreditanstalten hatten Ende 1970 gut 12% aller Bankschuldverschreibungen begeben gegen 15% zehn Jahre zuvor.

Diese unterschiedliche Finanzierungspraxis der privaten und der öffentlichen Realkreditinstitute bestimmt auch die Unterschiede der Struktur der Passivseite der Bilanzen. Bei den privaten Instituten entfallen 73% aller Passiva auf ausgegebene Schuldverschreibungen (gegen allerdings noch 78½% Ende 1960). Die Termingelder von 4 Jahren Laufzeit und darüber machten Ende 1970 bei ihnen knapp 9% des Geschäftsvolumens aus. Bei den öffentlich-rechtlichen Grundkreditanstalten machten dagegen die langfristigen Termingelder⁷⁾ von inländischen Nichtbanken 53% des Geschäftsvolumens aus; auf die umlaufenden Schuldverschreibungen entfielen Ende 1970 rd. 24%, verglichen mit 15% Ende 1960.

Übrige Kreditinstitute

Die übrigen drei Bankengruppen, also die Teilzahlungskreditinstitute, die Kreditinstitute mit Sonderaufgaben und die Postscheck- und Postsparkassenämter haben – wie eingangs erwähnt – ihr Geschäftsvolumen weniger schnell ausgeweitet als die anderen Banken. Im einzelnen verlief bei diesen Instituten die Entwicklung jedoch recht differenziert.

Die *Teilzahlungsbanken* – dem Geschäftsvolumen nach die kleinste Bankengruppe – haben keineswegs mehr so kräftig expandiert wie in den fünfziger Jahren. Ihr Anteil am gesamten Kreditgeschäft mit den Nichtbanken von über 2% Ende 1960 ist bis Ende 1970 auf 1½% zurückgegangen. Sicherlich hat sich der verstärkte Wettbewerb der Universalbanken im Teilzahlungskreditgeschäft ausgewirkt, die zum Teil wesentlich niedrigere Refinanzierungskosten haben als die Teilzahlungsbanken. Lediglich im letzten Jahr konnten die Teilzahlungsbanken ihr Kreditgeschäft schneller ausweiten als die anderen Kreditinstitute.

Die *Kreditinstitute mit Sonderaufgaben* waren Ende 1970 am Kreditgeschäft mit den Nichtbanken mit rd. 7% beteiligt, das war etwas weniger als 1960 (7,5%); noch etwas stärker ist ihr Anteil am *Geschäftsvolumen* aller

Banken in der gleichen Zeit geschrumpft (von 10,2 auf 8,4%). Entsprechend langsamer sind ihre Interbankkredite gewachsen, ein früher ebenso wichtiges Betätigungsfeld dieser Institutsgruppe wie das direkte Kreditgeschäft mit Nichtbanken. Ihr Anteil an den gesamten Forderungen an Kreditinstitute ging von 27% im Jahr 1962 auf 17% Ende 1970 zurück. Ähnlich wie die öffentlich-rechtlichen Grundkreditanstalten fließen den Kreditinstituten mit Sonderaufgaben Fremdmittel zum großen Teil in Form von langfristigen Termingeldern zu; auf sie entfielen Ende 1970 37% dieser Mittel (Ende 1962 34%).

Von den Aktiva der Kreditinstitute mit Sonderaufgaben stellte Ende 1970 der größte Teil (53% des Geschäftsvolumens) Kredite an Nichtbanken dar, darunter über ein Drittel längerlaufende Kredite. Die Kredite an ausländische Nichtbanken betragen Ende 1970 über 15% ihres Geschäftsvolumens, was mit den Aufgaben der Kreditanstalt für Wiederaufbau im Rahmen der deutschen Entwicklungshilfe zusammenhängt. Der Anteil der Auslandskredite am Geschäftsvolumen hat sich in den letzten Jahren merklich erhöht (Ende 1962 betrug er nur 10%); zurückgegangen ist dagegen in der gleichen Zeit der Anteil der Forderungen an andere Kreditinstitute (von 48 auf 41%).

Der Marktanteil der *Postscheck- und Postsparkassenämter* an den Nichtbankeneinlagen ist in der vergangenen Dekade leicht von 3,6 auf 3,1% geschrumpft. Bei den Sichteinlagen haben die Geldinstitute der Post ihren Anteil (Ende 1970 5,7% gegen 6,6% Ende 1960) etwas besser behaupten können als bei den Spareinlagen (4,7% gegen 6,2% Ende 1960). Daß sich auf der Aktivseite in der gleichen Zeit nicht auch der Anteil der Postinstitute am Kreditgeschäft verringerte, sondern unter Schwankungen erhöhte (von 1,3 auf 1,5%), erklärt sich aus Änderungen der Grundsätze für die Anlage der Postscheck- und Postsparguthaben, die den Ämtern erlaubten, einen größeren Prozentsatz der auf gekommenen Mittel an Nichtbanken auszuleihen, und zwar praktisch ausschließlich an die Post selbst. Der Anteil der Postscheck- und Postsparkassenämter am Wertpapierbestand aller Banken ist von fast 10% im Jahr 1960 auf etwa 5% Ende 1970 zurückgegangen.

Noch deutlicher kommt diese Entwicklung in der Struktur der Aktiva zum Ausdruck, von denen Ende 1960 rd. ein Drittel auf Kredite an Nichtbanken und 30% auf Wertpapiere entfielen. Bis Ende 1970 hatte sich der Anteil der Nichtbankenkredite der Postinstitute auf die Hälfte ihrer Aktiva erhöht und der des Wertpapierbestandes war auf ein Viertel zurückgegangen.

⁷ Hierin sind sowohl diejenigen Mittel öffentlicher Stellen enthalten, die mit voller oder partieller Haftung des Kreditinstituts an Kreditnehmer weitergeleitet werden, als auch die sog. „durchlaufenden Kredite“, bei denen sich die Haftung des Instituts auf die ordnungsgemäße Verwaltung der Ausleihungen beschränkt.

Alle Bankengruppen *)

Jahr	Aktiva											
	Geschäftsvolumen 1)	Barreserve	Kredite an Kreditinstitute 2)		Kredite an Nichtbanken 2)				Wertpapierbestand		Ausgleichs- und Deckungsfor-derungen	Sonstige Aktiva
			in-ländische Kredit-institute	aus-ländische Kredit-institute	insgesamt	inländische Nichtbanken		aus-ländische Nicht-banken	in-ländische Wert-papiere 3)	aus-ländische Wert-papiere		
						kurz-fristige Kredite	mittel- und lang-fristige Kredite					
Mio DM												
1960	252 518	14 632	41 973	1 614	154 898	42 543	110 043	2 312	18 367	371	8 223	12 440
1961	9) 292 658	13 867	50 877	2 413	180 050	48 680	126 983	4 387	22 048	364	8 099	9) 14 940
1962	10) 326 053	14 870	11) 56 197	3 006	204 116	52 227	12) 146 638	13) 5 251	25 431	354	7 983	14 096
1963	14) 366 516	16 556	63 285	2 942	230 467	15) 56 149	16) 167 798	6 520	29 408	436	8 142	14) 15 280
1964	17) 408 038	17 680	68 722	3 321	261 219	17) 61 655	191 639	7 925	34 170	486	8 389	14 051
1965	18) 456 815	19 272	75 976	4 191	296 068	69 295	217 432	9 341	37 776	590	8 556	14 386
1966	19) 498 379	21 130	20) 83 263	5 066	324 277	75 371	21) 238 723	10 183	39 058	547	8 741	16 297
1967	562 846	18 840	99 597	9 038	356 228	81 960	260 937	13 331	50 049	784	8 850	19 460
1968 8)	646 681	22 010	118 469	13 320	396 819	89 672	290 973	16 174	64 081	2 816	8 670	20 496
1968 8)	648 258	21 931	119 570	15 330	397 429	89 747	291 328	16 354	63 138	2 771	8 672	19 417
1969	22) 733 057	21 796	127 139	19 395	457 319	104 206	328 127	24 986	23) 72 262	4 599	8 318	22 229
1970	24) 822 158	31 241	25) 143 236	26) 21 383	510 598	27) 116 263	28) 367 544	29) 26 791	30) 74 836	31) 3 862	7 908	29 094
% des Geschäftsvolumens aller Bankengruppen												
1960	100	5,8	16,8	0,6	61,4	16,9	43,6	0,9	7,3	0,1	3,3	4,9
1961	100	4,7	17,4	0,8	61,5	16,6	43,4	1,5	7,6	0,1	2,8	5,1
1962	100	4,6	17,2	0,9	62,6	16,0	45,0	1,6	7,8	0,1	2,5	4,3
1963	100	4,5	17,3	0,8	62,9	15,3	45,8	1,8	8,0	0,1	2,2	4,2
1964	100	4,3	16,8	0,8	64,0	15,1	47,0	1,9	8,4	0,1	2,1	3,5
1965	100	4,2	16,6	0,9	64,8	15,2	47,6	2,0	8,3	0,1	1,9	3,2
1966	100	4,2	16,7	1,0	65,1	15,1	47,9	2,1	7,8	0,1	1,8	3,3
1967	100	3,3	17,7	1,6	63,4	14,6	46,4	2,4	8,9	0,1	1,6	3,4
1968	100	3,4	18,3	2,1	61,4	13,9	45,0	2,5	9,9	0,4	1,3	3,2
1968 8)	100	3,4	18,5	2,4	61,3	13,9	44,9	2,5	9,7	0,4	1,3	3,0
1969	100	3,0	17,3	2,6	62,4	14,2	44,8	3,4	10,0	0,6	1,1	3,0
1970	100	3,8	17,4	2,6	62,1	14,1	44,7	3,3	9,1	0,5	1,0	3,5

Jahr	Passiva											
	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 2)			Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken 2)						Inhabers- schuld- verschrei- bungen im Umlauf 7)	Eigen- kapital	Sonstige Passiva
	in-län- dische Kredit- institute	aus-län- dische Kredit- institute	darunter: weiter- gegebene Wechsel	insgesamt	inländische Nichtbanken			aus-län- dische Nicht- banken				
					Sicht- einlagen	Termin- gelder bis unter 4 Jahren 4)	Termin- gelder von 4 Jahren und darüber 5)		Spar- einlagen 6)			
Mio DM												
1960	46 183	2 800	4 178	150 191	30 025	21 620	43 475	52 864	2 207	29 628	9 795	13 921
1961	56 263	3 774	4 897	170 753	32) 35 258	33) 23 465	49 713	60 072	2 245	35 592	12 357	35) 13 919
1962	13) 60 650	3 537	5 918	190 905	38 831	36) 25 193	54 946	69 422	2 513	42 115	14 054	14 792
1963	68 743	38) 3 762	5 884	212 408	41 981	26 748	59 718	80 970	39) 2 991	50 504	15 619	14) 15 480
1964	40) 76 014	3 966	7 329	233 499	17) 44 896	27 776	64 271	93 500	3 056	60 460	17 539	16 560
1965	42) 86 866	43) 4 819	10 702	258 110	44) 48 592	45) 28 396	67 996	109 758	3 368	69 613	19 554	17 853
1966	47) 95 452	4 794	11 357	285 813	48 439	33 770	74 047	126 029	3 528	74 520	18 565	50) 19 235
1967	110 937	5 464	10 316	319 856	56 064	39 653	76 601	143 677	3 861	83 841	20 380	22 368
1968 8)	51) 131 098	9 743	10 949	361 243	60 595	52 272	77 949	165 700	4 727	97 963	23 061	23 573
1968 8)	131 893	11 504	11 040	365 364	60 488	48 861	84 923	166 358	4 734	93 135	23 180	23 182
1969	152 811	17 425	24 193	405 917	64 352	57 446	90 447	187 948	5 724	106 074	26 055	22) 24 775
1970	173 832	25 863	27 203	447 058	70 918	65 164	94 704	208 687	7 585	118 748	29 473	24) 27 184
% des Geschäftsvolumens aller Bankengruppen												
1960	18,3	1,1	1,7	59,5	11,9	8,8	17,2	20,9	0,9	11,7	3,9	5,5
1961	19,2	1,3	1,7	58,3	12,0	8,0	17,0	20,5	0,8	12,2	4,2	4,8
1962	18,6	1,1	1,8	58,6	11,9	7,7	16,9	21,3	0,8	12,9	4,3	4,5
1963	18,8	1,0	1,6	57,9	11,5	7,3	16,3	22,0	0,8	13,8	4,3	4,2
1964	18,6	1,0	1,8	57,2	11,0	6,8	15,8	22,9	0,7	14,8	4,3	4,1
1965	19,0	1,1	2,3	56,4	10,6	6,2	14,9	24,0	0,7	15,3	4,3	3,9
1966	19,1	1,0	2,3	57,3	9,7	6,8	14,8	25,3	0,7	15,0	3,7	3,9
1967	19,7	1,0	1,8	56,8	10,0	7,0	13,6	25,5	0,7	14,9	3,6	4,0
1968	20,3	1,5	1,7	55,9	9,4	8,1	12,1	25,6	0,7	15,1	3,6	3,6
1968 8)	20,3	1,8	1,7	56,3	9,3	7,5	13,1	25,7	0,7	14,4	3,6	3,6
1969	20,8	2,4	3,3	55,3	8,8	7,8	12,3	25,6	0,8	14,5	3,6	3,4
1970	21,1	3,2	3,3	54,3	8,6	7,9	11,5	25,4	0,9	14,5	3,6	3,3

Anmerkungen siehe S. 54.

Kreditbanken

Jahr	Aktiva											
	Geschäftsvolumen 1)	Bar-reserve	Kredite an Kreditinstitute 2)		Kredite an Nichtbanken 2)			Wertpapierbestand		Ausgleichs- und Deckungsfor-derungen	Sonstige Aktiva	
			in-ländische Kredit-institute	aus-ländische Kredit-institute	insgesamt	inländische Nichtbanken		aus-ländische Nicht-banken	in-ländische Wert-papiere 3)			aus-ländische Wert-papiere
						kurz-fristige Kredite	mittel- und lang-fristige Kredite					
Mio DM												
1960	61 626	.	.	.	36 097	.	.	.	5 792	.	.	
1962	76 441	6 334	8 385	2 494	46 358	29 828	15 117	1 413	6 504	310	1 861	4 195
1963	83 649	7 138	9 272	2 390	50 392	31 338	17 403	1 651	7 266	388	1 887	4 916
1964	91 581	7 234	10 744	2 693	55 739	34 380	19 401	1 958	8 596	431	1 911	4 233
1965	99 985	7 689	10 732	3 544	61 880	37 355	22 253	2 272	9 224	529	1 910	4 477
1966	107 943	8 226	11 988	4 167	66 508	39 598	24 986	1 924	9 394	482	1 916	5 262
1967	124 085	8 246	15 178	6 876	74 005	43 231	27 268	3 506	11 072	719	1 912	6 077
1968 8)	148 973	9 746	20 245	10 462	84 266	47 277	31 963	5 026	14 510	1 859	1 877	6 008
1969	177 482	10 226	21 894	13 022	104 518	55 282	40 474	8 762	16 254	2 500	1 778	7 290
1970	203 609	13 643	29 047	14 982	115 942	59 722	47 615	8 605	17 081	1 968	1 696	9 250
% der jeweiligen Gesamtposition aller Banken												
1960	24,4	.	.	.	23,3	.	.	.	30,9	.	.	.
1962	23,4	42,6	14,9	83,0	22,7	57,1	10,3	26,9	25,6	87,6	23,3	29,8
1963	22,8	43,1	14,6	81,2	21,9	55,8	10,4	25,3	24,7	89,0	23,2	32,2
1964	22,4	40,9	15,6	81,1	21,3	55,7	10,1	24,7	25,2	88,7	22,8	30,1
1965	21,9	39,9	14,1	84,6	20,9	53,9	10,2	24,4	24,4	89,7	22,3	31,1
1966	21,7	38,9	14,4	82,3	20,5	52,5	10,5	18,9	24,0	88,1	21,9	32,3
1967	22,1	43,8	15,3	76,0	20,8	52,8	10,5	26,3	22,1	91,7	21,6	31,2
1968	22,9	44,5	16,9	68,2	21,2	52,7	11,0	30,7	23,0	67,1	21,7	30,9
1969	24,2	46,9	17,2	67,2	22,9	53,1	12,4	35,1	22,5	54,4	21,4	32,8
1970	24,8	43,7	20,3	70,1	22,7	51,4	13,0	32,1	22,8	51,0	21,5	31,8
% des Geschäftsvolumens der Kreditbanken												
1960	.	.	.	.	58,6	.	.	.	9,4	.	.	.
1962	100	8,3	11,0	3,3	60,6	39,0	19,8	1,8	8,5	0,4	2,4	5,5
1963	100	8,5	11,1	2,9	60,2	37,4	20,8	2,0	8,7	0,5	2,2	5,9
1964	100	7,9	11,7	2,9	60,9	37,6	21,2	2,1	9,4	0,5	2,1	4,6
1965	100	7,7	10,7	3,5	62,0	37,4	22,3	2,3	9,2	0,5	1,9	4,5
1966	100	7,6	11,1	3,9	61,6	36,7	23,1	1,8	8,7	0,4	1,8	4,9
1967	100	6,7	12,2	5,6	59,6	34,8	22,0	2,8	8,9	0,6	1,5	4,9
1968	100	6,6	13,6	7,0	56,6	31,7	21,5	3,4	9,7	1,2	1,3	4,0
1969	100	5,8	12,3	7,3	58,9	31,2	22,8	4,9	9,2	1,4	1,0	4,1
1970	100	6,7	14,3	7,4	56,9	29,3	23,4	4,2	8,4	1,0	0,8	4,5
Jahr	Passiva											
	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 2)			Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken 2)						Inhabers- schuld- verschrei- bungen im Umlauf 7)	Eigen- kapital	Sonstige Passiva
	in-län- dische Kredit- institute	aus-län- dische Kredit- institute	darunter: weiter- gegebene Wechsel	insgesamt	inländische Nichtbanken			aus-län- dische Nicht- banken				
					Sicht- einlagen	Termin- gelder bis unter 4 Jahren 4)	Termin- gelder von 4 Jahren und darüber 5)		Spar- einlagen 6)			
Mio DM												
1960	.	.	.	37 683	13 458	.	.	8 161	.	2 726	.	.
1962	15 697	3 300	3 635	46 102	16 496	14 905	2 244	10 499	1 958	3 741	3 945	3 656
1963	16 431	3 538	3 328	51 004	17 905	16 051	2 493	12 186	2 369	4 421	4 198	4 057
1964	18 849	3 768	4 234	54 906	18 982	17 028	2 475	14 055	2 366	5 120	4 571	4 367
1965	21 825	4 104	6 026	58 820	19 985	16 687	2 320	17 169	2 659	5 743	4 994	4 499
1966	22 933	4 049	5 808	64 554	19 445	19 540	2 215	20 681	2 673	6 229	5 535	4 643
1967	25 339	4 735	5 473	75 851	23 294	23 922	1 856	23 829	2 950	6 912	5 922	5 326
1968 8)	28 953	9 271	5 548	90 859	24 811	31 822	2 828	27 603	3 795	7 427	6 812	5 651
1969	38 959	15 656	12 044	100 302	25 118	36 478	2 897	31 132	4 677	8 200	7 715	6 650
1970	43 813	22 284	12 013	113 013	28 625	40 475	3 219	34 211	6 483	8 719	8 826	6 954
% der jeweiligen Gesamtposition aller Banken												
1960	.	.	.	25,1	44,8	.	.	15,5	.	9,2	.	.
1962	25,9	93,3	61,4	24,1	42,5	59,2	4,1	15,1	77,9	8,9	28,1	24,7
1963	23,9	94,0	56,6	24,0	42,7	60,0	4,2	15,1	79,2	8,8	26,9	26,2
1964	24,8	95,0	57,8	23,5	42,3	61,3	3,8	15,0	77,4	8,5	26,1	26,4
1965	25,1	85,2	56,3	22,7	41,1	58,8	3,4	15,6	79,0	8,2	25,5	25,2
1966	24,0	84,4	51,1	22,6	40,2	57,9	3,0	16,4	75,8	8,3	29,8	24,2
1967	22,8	86,7	53,0	23,7	41,6	60,4	2,4	16,6	76,4	8,2	29,1	23,8
1968	21,9	80,6	50,3	24,9	41,0	65,1	3,3	16,6	80,2	8,0	29,3	24,4
1969	25,5	89,9	49,8	24,7	39,0	63,5	3,2	16,6	81,7	7,7	29,6	26,8
1970	25,2	86,2	44,2	25,3	40,4	62,1	3,4	16,4	85,5	7,3	29,9	25,6
% des Geschäftsvolumens der Kreditbanken												
1960	.	.	.	61,1	21,8	.	.	13,2	.	4,4	.	.
1962	20,5	4,3	4,8	60,3	21,6	19,5	2,9	13,7	2,6	4,9	5,2	4,8
1963	19,6	4,2	4,0	61,0	21,4	19,2	3,0	14,6	2,8	5,3	5,0	4,9
1964	20,6	4,1	4,6	59,9	20,7	18,6	2,7	15,3	2,6	5,6	5,0	4,8
1965	21,8	4,1	6,0	58,9	20,0	16,7	2,3	17,2	2,7	5,7	5,0	4,5
1966	21,2	3,8	5,4	59,8	18,0	18,1	2,1	19,2	2,4	5,8	5,1	4,3
1967	20,4	3,8	4,4	61,1	18,7	19,3	1,5	19,2	2,4	5,6	4,8	4,3
1968	19,4	6,2	3,7	61,0	16,7	21,4	1,9	18,5	2,5	5,0	4,6	3,8
1969	22,0	8,8	6,8	56,5	14,2	20,6	1,6	17,5	2,6	4,6	4,3	3,8
1970	21,5	10,9	5,9	55,6	14,1	19,9	1,6	16,8	3,2	4,3	4,3	3,4

Anmerkungen siehe S. 54.

Großbanken												
Jahr	Aktiva											
	Geschäftsvolumen 1)	Barreserve	Kredite an Kreditinstitute 2)		Kredite an Nichtbanken 2)			Wertpapierbestand		Ausgleichs- und Deckungsfordernungen	Sonstige Aktiva	
			inländische Kreditinstitute	ausländische Kreditinstitute	insgesamt	inländische Nichtbanken		ausländische Nichtbanken	inländische Wertpapiere 3)			ausländische Wertpapiere
						kurzfristige Kredite	mittel- und langfristige Kredite					
Mio DM												
1960	28 669	-	-	-	16 378	-	-	-	3 069	-	-	-
1962	35 056	3 386	2 985	1 396	20 671	14 606	5 443	622	3 303	211	1 008	2 096
1963	37 529	3 847	3 223	1 183	21 746	15 024	5 900	822	3 578	276	1 030	2 646
1964	40 051	3 787	3 545	1 401	23 901	16 488	6 531	882	4 154	283	1 051	1 929
1965	42 729	4 190	3 403	1 713	25 992	17 085	7 941	966	4 151	332	1 070	1 878
1966	46 245	4 485	3 910	1 752	28 160	17 982	9 631	547	4 225	289	1 088	2 336
1967	53 853	4 264	4 465	3 617	32 739	20 636	10 591	1 512	4 607	427	1 098	2 636
1968 8)	64 360	5 064	6 748	4 606	36 959	22 064	12 838	2 057	5 894	1 169	1 083	2 837
1969	22) 74 051	5 235	6 869	3 471	46 025	24 840	17 665	3 520	6 508	1 331	1 046	3 566
1970	24) 83 565	7 314	25) 8 574	5 220	49 009	24 318	21 139	3 552	30) 6 504	1 008	1 003	4 933
% der jeweiligen Gesamtposition aller Banken												
1960	11,3	-	-	-	10,6	-	-	-	16,4	-	-	-
1962	10,8	22,8	5,3	46,4	10,1	28,0	3,7	11,8	13,0	59,6	12,6	14,9
1963	10,2	23,2	5,1	40,2	9,5	26,7	3,5	12,6	12,2	63,3	12,7	17,3
1964	9,8	21,4	5,2	42,2	9,1	26,7	3,4	11,1	12,2	58,2	12,5	13,7
1965	9,4	21,7	4,5	40,9	8,7	24,6	3,6	10,3	11,1	56,3	12,5	13,1
1966	9,3	21,2	4,7	34,6	8,7	23,9	4,1	5,4	10,8	52,8	12,4	14,3
1967	9,6	22,6	4,5	40,0	9,2	25,2	4,1	11,3	9,2	54,5	12,4	13,5
1968	9,9	23,1	5,6	30,0	9,3	24,6	4,4	12,6	9,3	42,2	12,5	14,6
1969	10,1	24,0	5,4	17,9	10,1	23,8	5,4	14,1	9,0	29,0	12,6	16,0
1970	10,2	23,4	6,0	24,4	9,6	20,9	5,8	13,3	8,7	26,1	12,7	16,9
% des Geschäftsvolumens der Großbanken												
1960	-	-	-	-	57,1	-	-	-	10,7	-	-	-
1962	100	9,6	8,5	4,0	59,0	41,7	15,5	1,8	9,4	0,6	2,9	6,0
1963	100	10,3	8,6	3,2	57,9	40,0	15,7	2,2	9,5	0,7	2,7	7,1
1964	100	9,5	8,8	3,5	59,7	41,2	16,3	2,2	10,4	0,7	2,6	4,8
1965	100	9,8	8,0	4,0	60,8	40,0	18,6	2,2	9,7	0,8	2,5	4,4
1966	100	9,7	8,5	3,8	60,9	38,9	20,8	1,2	9,1	0,6	2,4	5,0
1967	100	7,9	8,3	6,7	60,8	38,3	19,7	2,8	8,6	0,8	2,0	4,9
1968	100	7,9	10,5	7,2	57,4	34,3	19,9	3,2	9,1	1,8	1,7	4,4
1969	100	7,1	9,3	4,7	62,1	33,5	23,9	4,7	8,8	1,8	1,4	4,8
1970	100	8,8	10,3	6,2	58,6	29,1	25,3	4,2	7,8	1,2	1,2	5,9
Passiva												
Jahr	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 2)			Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken 2)					Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf 7)	Eigenkapital	Sonstige Passiva	
	inländische Kreditinstitute	ausländische Kreditinstitute	darunter: weitergegebene Wechsel	insgesamt	inländische Nichtbanken			ausländische Nichtbanken				
					Sichteinlagen	Termingelder bis unter 4 Jahren 4)	Termingelder von 4 Jahren und darüber 5)					
												Spar-einlagen 6)
Mio DM												
1960	-	-	-	20 224	7 846	-	-	4 702	-	-	-	-
1962	5 777	1 254	1 244	24 714	9 495	7 789	279	6 060	1 091	-	1 683	1 628
1963	5 373	1 440	769	27 093	10 233	8 306	332	7 020	1 202	-	1 744	1 879
1964	5 659	1 657	964	28 941	10 772	8 596	283	8 063	1 227	-	1 873	1 921
1965	6 307	1 514	1 373	30 818	11 298	7 920	223	9 871	1 506	-	2 016	2 074
1966	6 270	1 615	955	33 907	10 875	9 512	169	11 909	1 442	-	2 267	2 186
1967	6 088	2 100	870	40 466	13 243	11 906	114	13 666	1 537	26	2 442	2 731
1968 8)	6 338	3 426	919	48 756	13 600	17 040	186	15 788	2 142	26	2 862	2 952
1969	9 912	4 456	3 439	52 708	13 490	18 761	180	17 636	2 641	170	3 259	22) 3 546
1970	9 214	7 967	2 493	59 152	15 751	20 161	187	19 365	3 688	146	3 375	24) 3 711
% der jeweiligen Gesamtposition aller Banken												
1960	-	-	-	13,5	26,1	-	-	8,9	-	-	-	-
1962	9,5	35,4	21,0	12,9	24,5	30,9	0,5	8,7	43,4	-	12,0	11,0
1963	7,8	38,3	13,1	12,7	24,4	31,1	0,6	8,7	40,2	-	11,2	12,1
1964	7,4	41,8	13,2	12,4	24,0	30,9	0,4	8,6	40,2	-	10,7	11,6
1965	7,2	31,4	12,8	11,9	23,2	27,9	0,3	9,0	44,7	-	10,3	11,6
1966	6,6	33,7	8,4	11,9	22,5	28,2	0,2	9,4	40,9	-	12,2	11,4
1967	5,4	38,4	8,4	12,6	23,6	30,1	0,1	9,5	39,8	0,0	12,0	12,2
1968	4,8	29,8	8,3	13,4	22,5	34,9	0,2	9,5	45,3	0,0	12,3	12,7
1969	6,5	25,6	14,2	13,0	21,0	32,7	0,2	9,4	46,1	0,1	12,5	14,3
1970	5,3	30,8	9,2	13,2	22,2	30,9	0,2	9,3	48,7	0,1	11,4	13,7
% des Geschäftsvolumens der Großbanken												
1960	-	-	-	70,5	27,4	-	-	16,4	-	-	-	-
1962	16,5	3,6	3,5	70,5	27,1	22,2	0,8	17,3	3,1	-	4,8	4,6
1963	14,3	3,8	2,0	72,2	27,3	22,1	0,9	18,7	3,2	-	4,7	5,0
1964	14,1	4,1	2,4	72,3	26,9	21,5	0,7	20,1	3,1	-	4,7	4,8
1965	14,8	3,6	3,2	72,0	26,4	18,5	0,5	23,1	3,5	-	4,7	4,9
1966	13,6	3,5	2,1	73,3	23,5	20,6	0,4	25,7	3,1	-	4,9	4,7
1967	11,3	3,9	1,6	75,2	24,6	22,1	0,2	25,4	2,9	0,0	4,5	5,1
1968	9,9	5,3	1,4	75,7	21,1	26,5	0,3	24,5	3,3	0,0	4,5	4,6
1969	13,4	6,0	4,6	71,2	18,2	25,3	0,3	23,8	3,6	0,2	4,4	4,8
1970	11,0	9,5	3,0	70,8	18,9	24,1	0,2	23,2	4,4	0,2	4,0	4,5

Anmerkungen siehe S. 54.

Regionalbanken und sonstige Kreditbanken (einschl. Zweigstellen ausländischer Banken)

Jahr	Aktiva											
	Geschäftsvolumen 1)	Barreserve	Kredite an Kreditinstitute 2)		Kredite an Nichtbanken 2)				Wertpapierbestand		Ausgleichs- und Deckungsfor-derungen	Sonstige Aktiva
			in-ländische Kredit-institute	aus-ländische Kredit-institute	insgesamt	inländische Nichtbanken		aus-ländische Nicht-banken	in-ländische Wert-papiere 3)	aus-ländische Wert-papiere		
						kurz-fristige Kredite	mittel- und lang-fristige Kredite					
Mio DM												
1960	26 149	-	-	-	15 664	-	-	-	-	1 946	-	-
1962	10) 33 069	2 409	4 422	828	20 700	11 238	12) 8 886	576	2 385	61	794	1 470
1963	14) 37 122	2 709	4 956	969	23 251	12 071	10 569	611	2 736	74	798	1 629
1964	41 662	2 775	5 870	1 026	26 067	13 341	11 895	831	3 366	96	801	1 661
1965	46 284	2 850	5 718	1 493	29 472	15 284	13 185	1 003	3 880	131	781	1 959
1966	50 131	3 102	6 397	2 057	31 486	16 267	14 156	1 063	3 949	132	767	2 241
1967	57 515	3 307	8 658	2 669	34 065	17 175	15 358	1 532	5 199	205	756	2 656
1968 8)	69 505	3 855	10 963	5 091	39 128	19 143	17 671	2 314	6 937	441	737	2 353
1969	85 448	4 174	11 886	8 512	48 867	23 509	21 228	4 150	7 697	791	683	2 818
1970	24) 99 196	5 234	16 204	8 961	56 034	27 431	24 547	4 056	30) 8 140	668	647	3 308
% der jeweiligen Gesamtposition aller Banken												
1960	10,4	-	-	-	10,1	-	-	-	-	10,4	-	-
1962	10,1	16,2	7,9	27,6	10,1	21,5	6,1	11,0	9,4	17,2	10,0	10,4
1963	10,1	16,4	7,8	32,9	10,1	21,5	6,3	9,4	9,3	17,0	9,8	10,7
1964	10,2	15,7	8,5	30,9	10,0	21,6	6,2	10,5	9,9	19,8	9,6	11,8
1965	10,1	14,8	7,5	35,6	10,0	22,1	6,1	10,8	10,2	22,2	9,1	13,6
1966	10,1	14,7	7,7	40,6	9,7	21,5	5,9	10,4	10,1	24,1	8,8	13,8
1967	10,2	17,6	8,7	29,5	9,6	21,0	5,9	11,5	10,4	26,1	8,5	13,7
1968	10,7	17,6	9,2	33,2	9,8	21,3	6,1	14,1	11,0	15,9	8,5	12,1
1969	11,7	19,1	9,3	43,9	10,7	22,6	6,5	16,6	10,7	17,2	8,2	12,7
1970	12,1	16,8	11,3	41,9	11,0	23,6	6,7	15,1	10,9	17,3	8,2	11,4
% des Geschäftsvolumens der Regionalbanken und sonstiger Kreditbanken												
1960	-	-	-	-	59,9	-	-	-	-	7,4	-	-
1962	100	7,3	13,4	2,5	62,6	34,0	26,9	1,7	7,2	0,2	2,4	4,4
1963	100	7,3	13,4	2,6	62,6	32,5	28,5	1,6	7,4	0,2	2,1	4,4
1964	100	6,7	14,1	2,4	62,6	32,0	28,6	2,0	8,1	0,2	1,9	4,0
1965	100	6,2	12,4	3,2	63,7	33,0	28,5	2,2	8,4	0,2	1,7	4,2
1966	100	6,2	12,8	4,1	62,7	32,4	28,2	2,1	7,9	0,3	1,5	4,5
1967	100	5,7	15,1	4,6	59,3	29,9	26,7	2,7	9,0	0,4	1,3	4,6
1968	100	5,5	15,8	7,3	56,3	27,6	25,4	3,3	10,0	0,6	1,1	3,4
1969	100	4,9	13,9	10,0	57,2	27,5	24,8	4,9	9,0	0,9	0,8	3,3
1970	100	5,3	16,3	9,0	56,5	27,7	24,7	4,1	8,2	0,7	0,7	3,3

Jahr	Passiva											
	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 2)			Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken 2)						Inhaberschuld-verschreibungen im Umlauf 7)	Eigenkapital	Sonstige Passiva
	in-ländische Kredit-institute	aus-ländische Kredit-institute	darunter: weiter-gegebene Wechsel	insgesamt	inländische Nichtbanken			aus-ländische Nicht-banken				
					Sicht-einlagen	Termin-gelder bis unter 4 Jahren 4)	Termin-gelder von 4 Jahren und darüber 5)		Spar-einlagen 6)			
Mio DM												
1960	-	-	-	14 276	4 389	-	-	2 942	-	2 726	-	-
1962	6 895	1 396	1 314	17 734	5 513	5 886	37) 1 881	3 795	659	3 741	1 625	1 678
1963	7 762	1 414	1 368	19 973	6 094	6 455	2 053	4 423	948	4 421	1 750	1 802
1964	9 422	1 442	1 820	21 645	6 510	6 986	2 067	5 162	920	5 120	1 957	2 076
1965	11 197	1 882	2 846	23 279	6 878	7 260	1 998	6 271	882	5 733	2 171	2 022
1966	12 145	1 838	2 852	25 523	6 845	8 234	1 927	7 563	954	6 201	2 420	2 004
1967	14 488	2 013	2 842	29 403	7 999	9 885	1 639	8 667	1 014	6 664	2 600	2 147
1968 8)	17 439	4 713	3 021	34 754	8 836	11 880	2 465	10 322	1 241	7 401	2 974	2 224
1969	22 023	10 030	5 772	39 444	9 232	14 351	2 522	11 772	1 567	8 030	3 343	2 578
1970	25 982	12 817	6 312	44 990	10 276	16 785	2 800	12 951	2 178	8 573	4 159	2 675
% der jeweiligen Gesamtposition aller Banken												
1960	-	-	-	9,5	14,6	-	-	5,6	-	9,2	-	-
1962	11,4	39,5	22,2	9,3	14,2	23,4	3,4	5,5	26,2	8,9	11,6	11,3
1963	11,3	37,6	23,3	9,4	14,5	24,1	3,4	5,5	31,7	8,8	11,2	11,7
1964	12,4	36,4	24,8	9,3	14,5	25,2	3,2	5,5	30,1	8,5	11,2	12,6
1965	12,9	39,1	26,6	9,0	14,2	25,6	2,9	5,7	26,2	8,2	11,1	11,3
1966	12,7	38,3	25,1	8,9	14,1	24,4	2,6	6,0	27,0	8,3	13,0	10,4
1967	13,1	36,9	27,5	9,2	14,3	24,9	2,2	6,2	26,3	8,2	12,8	9,6
1968	13,2	41,0	27,4	9,5	14,6	24,3	2,9	6,2	26,2	8,0	12,8	9,6
1969	14,4	57,6	23,9	9,7	14,3	25,0	2,8	6,3	27,4	7,6	12,8	10,4
1970	14,9	49,6	23,2	10,1	14,5	25,8	3,0	6,2	28,7	7,2	14,1	9,8
% des Geschäftsvolumens der Regionalbanken und sonstiger Kreditbanken												
1960	-	-	-	54,6	16,8	-	-	11,3	-	10,4	-	-
1962	20,9	4,2	4,0	53,6	16,7	17,8	5,7	11,5	1,9	11,3	4,9	5,1
1963	20,9	3,8	3,7	53,8	16,4	17,4	5,5	11,9	2,6	11,9	4,7	4,9
1964	22,6	3,5	4,4	52,0	15,6	16,8	5,0	12,4	2,2	12,3	4,7	4,9
1965	24,2	4,1	6,1	50,3	14,9	15,7	4,3	13,5	1,9	12,4	4,7	4,3
1966	24,2	3,7	5,7	50,9	13,7	16,4	3,8	15,1	1,9	12,4	4,8	4,0
1967	25,2	3,5	4,9	51,2	13,9	17,2	2,9	15,4	1,8	11,9	4,5	3,7
1968	25,1	6,8	4,3	50,0	12,7	17,1	3,5	14,9	1,8	10,6	4,3	3,2
1969	25,8	11,7	6,8	46,2	10,8	16,8	3,0	13,8	1,8	9,4	3,9	3,0
1970	26,2	12,9	6,4	45,4	10,4	16,9	2,8	13,1	2,2	8,6	4,2	2,7

Anmerkungen siehe S. 54.

Privatbankiers

Jahr	Aktiva											
	Geschäftsvolumen 1)	Barreserve	Kredite an Kreditinstitute 2)		Kredite an Nichtbanken 2)				Wertpapierbestand		Ausgleichs- und Deckungsfor-derungen	Sonstige Aktiva
			in-ländische Kredit-institute	aus-ländische Kredit-institute	Insgesamt	inländische Nichtbanken		aus-ländische Nicht-banken	in-ländische Wert-papiere 3)	aus-ländische Wert-papiere		
						kurz-fristige Kredite	mittel- und lang-fristige Kredite					
Mio DM												
1960	6 808	-	-	-	4 055	-	-	-	-	777	-	-
1962	8 316	539	978	270	4 987	3 984	788	215	816	38	59	629
1963	8 998	582	1 093	238	5 395	4 243	934	218	952	38	59	641
1964	9 868	672	1 329	266	5 771	4 551	975	245	1 076	52	59	643
1965	10 972	649	1 611	338	6 416	4 986	1 127	303	1 193	66	59	640
1966	11 567	639	1 681	358	6 862	5 349	1 199	314	1 220	61	61	685
1967	12 717	675	2 055	590	7 201	5 420	1 319	462	1 266	87	58	785
1968 8)	15 108	827	2 534	765	8 179	6 070	1 454	655	1 679	249	57	818
1969	17 983	817	3 139	1 039	9 606	6 933	1 581	1 092	2 049	378	49	906
1970	20 848	1 095	4 269	801	10 899	7 973	1 929	997	2 437	292	46	1 009
% der jeweiligen Gesamtposition aller Banken												
1960	2,7	-	-	-	2,6	-	-	-	4,1	-	-	-
1962	2,5	3,6	1,7	9,0	2,5	7,6	0,5	4,1	3,2	10,8	0,7	4,5
1963	2,5	3,5	1,7	8,1	2,3	7,6	0,6	3,3	3,2	8,7	0,7	4,2
1964	2,4	3,8	1,9	8,0	2,2	7,4	0,5	3,1	3,1	10,7	0,7	4,6
1965	2,4	3,4	2,1	8,1	2,2	7,2	0,5	3,3	3,1	11,2	0,7	4,4
1966	2,3	3,0	2,0	7,1	2,1	7,1	0,5	3,1	3,1	11,2	0,7	4,2
1967	2,3	3,6	2,1	6,5	2,0	6,6	0,5	3,5	2,5	11,1	0,7	4,0
1968	2,3	3,8	2,1	5,0	2,1	6,8	0,5	4,0	2,7	9,0	0,7	4,2
1969	2,4	3,8	2,5	5,4	2,1	6,7	0,5	4,4	2,8	8,2	0,6	4,1
1970	2,5	3,5	3,0	3,8	2,1	6,9	0,5	3,7	3,2	7,6	0,6	3,5
% des Geschäftsvolumens der Privatbankiers												
1960	100	-	-	-	59,6	-	-	-	11,4	-	-	-
1962	100	6,5	11,8	3,2	60,0	47,9	9,5	2,6	9,8	0,4	0,7	7,6
1963	100	6,5	12,1	2,6	60,0	47,2	10,4	2,4	10,6	0,4	0,7	7,1
1964	100	6,8	13,5	2,7	58,5	46,1	9,9	2,5	10,9	0,5	0,6	6,5
1965	100	5,9	14,7	3,1	58,5	45,4	10,3	2,8	10,9	0,6	0,5	5,8
1966	100	5,5	14,5	3,1	59,4	46,3	10,4	2,7	10,6	0,5	0,5	5,9
1967	100	5,3	16,1	4,6	56,6	42,6	10,4	3,6	10,0	0,7	0,5	6,2
1968	100	5,5	16,8	5,1	54,1	40,2	9,6	4,3	11,1	1,8	0,4	5,4
1969	100	4,5	17,4	5,8	53,5	38,6	8,8	6,1	11,4	2,1	0,3	5,0
1970	100	5,3	20,5	3,8	52,3	38,2	9,3	4,8	11,7	1,4	0,2	4,8
Jahr	Passiva											
	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 2)			Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken 2)					Inhaber-schuld-verschrel-bungen im Umlauf 7)	Eigen-kapital	Sonstige Passiva	
	in-ländische Kredit-institute	aus-ländische Kredit-institute	darunter: weiter-gegebene Wechsel	Insgesamt	inländische Nichtbanken			aus-ländische Nicht-banken				
					Sicht-einlagen	Termin-gelder bis unter 4 Jahren 4)	Termin-gelder von 4 Jahren und darüber 5)					Spar-einlagen 6)
Mio DM												
1960	-	-	-	3 183	1 223	-	-	517	-	-	-	-
1962	3 025	650	1 077	3 654	1 488	1 230	84	644	208	-	637	350
1963	3 296	684	1 191	3 938	1 578	1 290	108	743	219	-	704	376
1964	3 768	669	1 450	4 320	1 700	1 446	125	830	219	-	741	370
1965	4 321	708	1 807	4 723	1 809	1 507	109	1 027	271	10	807	403
1966	4 518	596	2 001	5 124	1 725	1 794	119	1 209	277	28	848	453
1967	4 763	622	1 761	5 982	2 052	2 131	104	1 296	399	22	880	448
1968 8)	5 176	1 132	1 608	7 349	2 375	2 892	177	1 493	412	-	976	475
1969	7 024	1 170	2 833	8 150	2 396	3 366	195	1 724	469	-	1 113	526
1970	8 617	1 500	3 208	8 871	2 598	3 529	232	1 895	617	-	1 292	568
% der jeweiligen Gesamtposition aller Banken												
1960	-	-	-	2,1	4,1	-	-	1,0	-	-	-	-
1962	5,0	18,4	18,2	1,9	3,8	4,9	0,2	0,9	8,3	-	4,5	2,4
1963	4,8	18,1	20,2	1,9	3,8	4,8	0,2	0,9	7,3	-	4,5	2,4
1964	5,0	16,8	19,8	1,8	3,8	5,2	0,2	0,9	7,1	-	4,2	2,2
1965	5,0	14,7	16,9	1,8	3,7	5,3	0,2	0,9	8,1	0,0	4,1	2,3
1966	4,7	12,4	17,6	1,8	3,6	5,3	0,2	1,0	7,9	0,0	4,6	2,4
1967	4,3	11,4	17,1	1,9	3,7	5,4	0,1	0,9	10,3	0,0	4,3	2,0
1968	3,9	9,8	14,6	2,0	3,9	5,9	0,2	0,9	8,7	-	4,2	2,1
1969	4,6	6,7	11,7	2,0	3,7	5,8	0,2	0,9	8,2	-	4,3	2,1
1970	5,0	5,8	11,8	2,0	3,7	5,4	0,2	0,9	8,1	-	4,4	2,1
% des Geschäftsvolumens der Privatbankiers												
1960	-	-	-	46,8	18,0	-	-	7,6	-	-	-	-
1962	36,4	7,8	13,0	43,9	17,9	14,8	1,0	7,7	2,5	-	7,7	4,2
1963	36,6	7,6	13,2	43,8	17,6	14,3	1,2	8,3	2,4	-	7,8	4,2
1964	38,2	6,8	14,7	43,8	17,2	14,7	1,3	8,4	2,2	-	7,5	3,7
1965	39,4	6,4	16,5	43,1	16,5	13,7	1,0	9,4	2,5	0,1	7,3	3,7
1966	39,1	5,2	17,3	44,3	14,9	15,5	1,0	10,5	2,4	0,2	7,3	3,9
1967	37,5	4,9	13,8	47,0	16,1	16,8	0,8	10,2	3,1	0,2	6,9	3,5
1968	34,2	7,5	10,6	48,7	15,7	19,1	1,2	10,0	2,7	-	6,5	3,1
1969	39,1	6,5	15,8	45,3	13,3	18,7	1,1	9,6	2,6	-	6,2	2,9
1970	41,3	7,2	15,4	42,6	12,5	16,9	1,1	9,1	3,0	-	6,2	2,7

Anmerkungen siehe S. 54.

Sparkassensektor

Aktiva												
Jahr	Geschäfts- volumen 1)	Bar- reserve	Kredite an Kreditinstitute 2)		Kredite an Nichtbanken 2)			Wertpapierbestand		Aus- gleichs- und Deckungs- forde- rungen	Sonstige Aktiva	
			in- ländische Kredit- institute	aus- ländische Kredit- institute	in- ländische Nichtbanken	aus- ländische Nicht- banken	in- ländische Wert- papiere 3)	aus- ländische Wert- papiere	in- gesamt			
												kurz- fristige Kredite	mittel- und lang- fristige Kredite
Mio DM												
1960	90 339	.	.	.	52 685	.	.	.	8 713	.	.	.
1962	117 720	5 682	19 553	282	70 943	11 103	59 409	431	13 070	5	3 924	4 261
1963	134 357	6 234	21 937	307	81 257	12 296	68 391	570	14 904	9	4 071	5 638
1964	149 429	7 286	22 697	435	93 019	13 350	78 765	904	17 146	18	4 298	4 530
1965	169 466	8 018	25 250	389	107 307	16 232	90 294	781	19 471	37	4 465	4 529
1966	187 551	8 692	29 499	623	118 617	18 164	99 702	751	20 519	40	4 585	4 986
1967	214 878	7 324	37 437	1 750	130 853	20 608	109 131	1 114	27 107	40	4 682	5 685
1968 8)	249 802	8 057	46 397	3 431	146 343	24 042	120 396	1 905	34 112	759	4 591	6 112
1969	279 699	7 865	47 768	4 408	167 544	26 412	135 623	5 509	38 409	1 747	4 441	7 517
1970	314 953	11 573	51 670	4 190	191 965	31 971	154 203	5 791	39 286	1 492	4 198	10 579
% der jeweiligen Gesamtposition aller Banken												
1960	35,7	.	.	.	34,0	.	.	.	46,5	.	.	.
1962	36,1	38,2	34,8	9,4	34,8	21,3	40,6	8,2	51,4	1,4	49,2	30,2
1963	36,7	37,7	34,6	10,5	35,2	21,9	40,7	8,7	50,7	2,0	50,0	36,9
1964	36,6	41,3	33,0	13,1	35,6	21,7	41,1	11,4	50,2	3,7	51,2	32,2
1965	37,1	41,6	33,2	9,3	36,2	23,5	41,5	8,4	51,5	6,1	52,2	31,5
1966	37,7	41,1	35,4	12,3	36,6	24,1	41,7	7,4	52,5	7,3	52,5	30,6
1967	38,1	38,8	37,6	19,4	36,7	25,1	41,8	8,3	54,1	5,1	52,9	29,2
1968	38,5	36,7	38,8	22,4	36,8	26,8	41,3	11,7	54,1	27,4	53,0	31,5
1969	38,2	36,1	37,5	22,7	36,6	25,3	41,3	22,0	53,1	38,0	53,4	33,8
1970	38,3	37,0	36,0	19,6	37,6	27,5	42,0	21,6	52,5	38,6	53,1	36,4

Passiva												
Jahr	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 2)			Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken 2)					Inhaber- schuld- verschrei- bungen im Umlauf 7)	Eigen- kapital	Sonstige Passiva	
	in- ländische Kredit- institute	aus- ländische Kredit- institute	darunter: weiter- gegebene Wechsel	in- gesamt	inländische Nichtbanken			aus- ländische Nicht- banken				
					Sicht- einlagen	Termin- gelder bis unter 4 Jahren 4)	Termin- gelder von 4 Jahren und darüber 5)					Spar- einlagen 6)
Mio DM												
1960	.	.	.	58 715	10 381	.	.	33 811	.	7 520	.	.
1962	23 052	172	262	76 329	14 344	7 433	9 759	44 523	270	11 537	3 355	3 275
1963	26 307	161	336	86 185	15 450	7 828	10 701	51 948	258	14 386	3 895	3 423
1964	27 431	143	552	96 055	16 606	7 594	11 698	59 849	308	17 499	4 580	3 721
1965	30 945	280	1 138	108 409	18 274	8 134	12 156	69 523	322	20 376	5 271	4 185
1966	34 680	256	1 631	120 038	18 826	9 606	12 275	78 983	348	22 054	5 903	4 620
1967	43 256	337	1 382	133 877	21 112	10 659	12 108	89 612	386	25 187	6 690	5 531
1968 8)	52 040	1 445	1 980	151 646	22 618	12 073	13 722	102 759	474	30 834	7 845	5 992
1969	55 281	1 116	5 209	170 818	24 529	14 873	15 754	115 075	587	37 213	8 907	6 364
1970	62 898	1 925	7 331	187 461	26 571	16 741	17 164	126 316	669	45 255	9 945	7 469
% der jeweiligen Gesamtposition aller Banken												
1960	.	.	.	39,1	34,5	.	.	64,0	.	25,4	.	.
1962	38,0	4,9	4,4	40,0	37,0	29,5	17,8	64,1	10,8	27,4	23,9	22,1
1963	38,3	4,3	5,7	40,6	36,8	29,3	17,9	64,1	8,7	28,5	24,9	22,1
1964	36,1	3,7	7,6	41,1	37,0	27,4	18,2	64,0	10,1	28,9	26,1	22,5
1965	35,6	5,8	10,6	42,0	37,7	28,6	17,9	63,4	9,6	29,3	26,9	23,4
1966	36,4	5,3	14,3	42,0	38,9	28,5	16,6	62,7	9,9	29,6	31,8	24,0
1967	39,0	6,1	13,4	41,8	37,7	26,9	15,8	62,4	10,0	30,0	32,8	24,8
1968	39,5	12,6	17,9	41,5	37,4	24,7	16,2	61,8	10,1	33,1	33,8	25,8
1969	36,2	6,4	21,6	42,1	38,2	25,9	17,4	61,3	10,3	35,1	34,2	25,7
1970	36,2	7,4	26,9	41,9	37,5	25,7	18,1	60,5	8,9	38,1	33,7	27,5

Anmerkungen siehe S. 54.

Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)

Jahr	Aktiva												
	Geschäftsvolumen 1)	Barreserve	Kredite an Kreditinstitute 2)		Kredite an Nichtbanken 2)			Wertpapierbestand		Ausgleichs- und Deckungsfor-derungen	Sonstige Aktiva		
			in-ländische Kredit-institute	aus-ländische Kredit-institute	insgesamt	inländische Nichtbanken		aus-ländische Nicht-banken	in-ländische Wert-papiere 3)			aus-ländische Wert-papiere	
						kurz-fristige Kredite	mittel- und lang-fristige Kredite						
	Mio DM												
1960	34 124	-	-	-	20 024	-	-	-	2 625	-	-	-	
1962	45 486	1 323	10 632	276	27 553	3 757	23 390	406	3 485	5	436	1 776	
1963	52 654	1 424	12 217	300	31 188	4 089	26 557	542	4 047	8	442	3 028	
1964	57 241	1 515	13 079	429	35 426	4 195	30 367	864	4 608	15	470	1 699	
1965	64 021	1 751	14 341	380	40 860	5 449	34 659	752	4 849	33	490	1 317	
1966	19) 70 478	1 670	16 749	612	44 608	5 857	38 050	701	19) 4 999	37	513	1 290	
1967	84 089	1 820	21 246	1 731	50 309	7 830	41 417	1 062	6 935	37	523	1 488	
1968 8)	101 279	2 047	28 359	3 337	55 870	9 094	44 935	1 841	9 076	711	499	1 380	
1969	110 608	1 687	27 118	4 211	63 246	7 323	50 630	5 293	10 274	1 592	478	2 002	
1970	24) 126 145	1 718	29 462	4 036	74 921	9 199	60 196	5 526	30) 10 078	1 332	475	4 123	
	% der jeweiligen Gesamtposition aller Banken												
1960	13,5	-	-	-	12,9	-	-	-	14,0	-	-	-	
1962	14,0	8,9	18,9	9,2	13,5	7,2	16,0	7,7	13,7	1,4	5,5	12,6	
1963	14,4	8,6	19,3	10,2	13,5	7,3	15,8	8,3	13,8	1,8	5,4	19,8	
1964	14,0	8,6	19,0	12,9	13,6	6,8	15,8	10,9	13,5	3,1	5,6	12,1	
1965	14,0	9,1	18,9	9,1	13,8	7,9	15,9	8,1	12,8	5,5	5,7	9,2	
1966	14,2	7,9	20,1	12,1	13,8	7,8	15,9	6,9	12,8	6,8	5,9	7,9	
1967	14,9	9,6	21,3	19,2	14,1	9,5	15,9	7,9	13,8	4,7	5,9	7,6	
1968	15,6	9,3	23,7	21,8	14,0	10,1	15,4	11,3	14,4	25,7	5,8	7,1	
1969	15,1	7,7	21,3	21,7	13,8	7,0	15,4	21,2	14,2	34,6	5,8	9,0	
1970	15,3	5,5	20,5	18,9	14,7	7,9	16,4	20,6	13,5	34,5	6,0	14,2	
	% des Geschäftsvolumens der Girozentralen												
1960	100	-	-	-	58,7	-	-	-	7,7	-	-	-	
1962	100	2,9	23,4	0,6	60,6	8,3	51,4	0,9	7,6	0,0	1,0	3,9	
1963	100	2,7	23,2	0,6	59,2	7,8	50,4	1,0	7,7	0,0	0,8	5,8	
1964	100	2,6	22,9	0,7	61,9	7,3	53,1	1,5	8,1	0,0	0,8	3,0	
1965	100	2,7	22,4	0,6	63,8	8,5	54,1	1,2	7,6	0,1	0,8	2,0	
1966	100	2,4	23,7	0,9	63,3	8,3	54,0	1,0	7,1	0,1	0,7	1,8	
1967	100	2,2	25,3	2,1	59,8	9,3	49,2	1,3	8,2	0,0	0,6	1,8	
1968	100	2,0	28,0	3,3	55,2	9,0	44,4	1,8	9,0	0,7	0,5	1,3	
1969	100	1,5	24,5	3,8	57,3	6,7	45,8	4,8	9,3	1,4	0,4	1,8	
1970	100	1,4	23,3	3,2	59,4	7,3	47,7	4,4	8,0	1,0	0,4	3,3	
	Passiva												
	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 2)			Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken 2)					Inhaberschuld-schreibungen im Umlauf 7)		Eigenkapital		Sonstige Passiva
	in-ländische Kredit-institute	aus-ländische Kredit-institute	darunter: weiter-gegebene Wechsel	insgesamt	inländische Nichtbanken			aus-ländische Nicht-banken	Eigenkapital	Sonstige Passiva			
Jahr					Sicht-einlagen	Termin-gelder bis unter 4 Jahren 4)	Termin-gelder von 4 Jahren und darüber 5)				Spar-einlagen 6)		
	Mio DM												
1960	-	-	-	10 218	1 394	-	-	146	-	7 520	-	-	
1962	18 398	162	81	13 293	1 966	3 527	7 450	223	127	11 537	924	1 172	
1963	21 380	151	131	14 510	1 987	3 982	8 190	265	86	14 386	1 041	1 186	
1964	21 844	133	291	15 286	2 006	3 949	8 925	294	112	17 499	1 226	1 253	
1965	42) 24 424	269	502	16 130	2 261	4 202	46) 9 229	342	96	20 376	1 394	1 428	
1966	27 519	241	584	17 463	2 333	5 425	9 233	381	91	22 054	1 602	50) 1 599	
1967	36 288	319	646	18 576	2 753	6 271	9 026	436	90	25 187	1 829	1 890	
1968 8)	43 864	1 389	993	20 851	2 874	6 732	10 614	506	125	30 834	2 043	2 298	
1969	43 645	1 084	2 127	23 749	2 635	7 834	12 589	527	164	37 213	2 448	2 469	
1970	47 999	1 875	2 627	24 841	2 712	7 590	13 844	493	202	45 255	2 972	24) 3 203	
	% der jeweiligen Gesamtposition aller Banken												
1960	-	-	-	6,8	4,6	-	-	0,3	-	25,4	-	-	
1962	30,3	4,6	1,4	7,0	5,1	14,0	13,6	0,3	5,1	27,4	6,6	7,9	
1963	31,1	4,0	2,2	6,8	4,7	14,9	13,7	0,3	2,9	28,5	6,6	7,7	
1964	28,8	3,4	4,0	6,5	4,5	14,2	13,9	0,3	3,7	28,9	7,0	7,6	
1965	28,1	5,6	4,7	6,2	4,7	14,8	13,6	0,3	2,9	29,3	7,1	8,0	
1966	28,9	5,0	5,1	6,1	4,8	16,1	12,5	0,3	2,6	29,6	8,6	8,3	
1967	32,7	5,8	6,3	5,8	4,9	15,8	11,8	0,3	2,3	30,0	9,0	8,5	
1968	33,3	12,1	9,0	5,7	4,8	13,8	12,5	0,3	2,7	33,1	8,8	9,9	
1969	28,6	6,2	8,8	5,9	4,1	13,6	13,9	0,3	2,9	35,1	9,4	10,0	
1970	27,6	7,2	9,6	5,5	3,8	11,7	14,6	0,2	2,7	38,1	10,1	11,8	
	% des Geschäftsvolumens der Girozentralen												
1960	-	-	-	29,9	4,1	-	-	0,4	-	22,0	-	-	
1962	40,4	0,4	0,2	29,2	4,3	7,7	16,4	0,5	0,3	25,4	2,0	2,6	
1963	40,6	0,3	0,2	27,6	3,8	7,6	15,5	0,5	0,2	27,3	2,0	2,2	
1964	38,2	0,2	0,5	26,7	3,5	6,9	15,6	0,5	0,2	30,6	2,1	2,2	
1965	38,2	0,4	0,8	25,2	3,5	6,6	14,4	0,5	0,2	31,8	2,2	2,2	
1966	39,1	0,3	0,8	24,7	3,3	7,7	13,1	0,5	0,1	31,3	2,3	2,3	
1967	43,2	0,4	0,8	22,1	3,3	7,5	10,7	0,5	0,1	29,9	2,2	2,2	
1968	43,3	1,4	1,0	20,5	2,8	6,6	10,5	0,5	0,1	30,5	2,0	2,3	
1969	39,5	1,0	1,9	21,5	2,4	7,1	11,4	0,5	0,1	33,6	2,2	2,2	
1970	38,1	1,5	2,1	19,7	2,1	6,0	11,0	0,4	0,2	35,9	2,3	2,5	

Anmerkungen siehe S. 54.

Sparkassen

Jahr	Aktiva										
	Geschäftsvolumen 1)	Barreserve	Kredite an Kreditinstitute 2)		Kredite an Nichtbanken 2)			Wertpapierbestand		Ausgleichs- und Deckungsfordernungen	Sonstige Aktiva
			inländische Kreditinstitute	ausländische Kreditinstitute	insgesamt	inländische Nichtbanken	mittel- und langfristige Kredite	ausländische Nichtbanken	inländische Wertpapiere 3)			ausländische Wertpapiere
	Mio DM										
1960	56 215	-	-	-	32 661	-	-	-	6 088	-	-
1962	72 234	4 359	8 921	6	43 390	7 346	36 019	25	9 585	0	3 488
1963	14) 81 703	4 810	9 720	7	50 069	8 207	41 834	28	10 857	1	3 629
1964	92 188	5 771	9 618	6	57 593	9 155	48 398	40	12 538	3	3 828
1965	105 445	6 267	10 909	9	66 447	10 783	55 635	29	14 622	4	3 975
1966	19) 117 073	7 022	12 740	11	74 009	12 307	61 652	50	19) 15 520	3	4 072
1967	130 789	5 504	16 191	19	80 544	12 778	67 714	52	20 172	3	4 159
1968 8)	148 523	6 010	18 038	94	90 473	14 948	75 461	64	25 036	48	4 092
1969	169 091	6 178	20 650	197	104 298	19 089	84 993	216	28 135	155	3 963
1970	24) 188 808	9 855	22 208	154	117 044	22 772	94 007	265	30) 29 208	160	3 723
	% der jeweiligen Gesamtposition aller Banken										
1960	22,2	-	-	-	21,1	-	-	-	32,5	-	-
1962	22,1	29,3	15,9	0,2	21,3	14,1	24,6	0,5	37,7	0,0	43,7
1963	22,3	29,1	15,3	0,3	21,7	14,6	24,9	0,4	36,9	0,2	44,6
1964	22,6	32,7	14,0	0,2	22,0	14,9	25,3	0,5	36,7	0,6	45,6
1965	23,1	32,5	14,3	0,2	22,4	15,6	25,6	0,3	38,7	0,6	46,5
1966	23,5	33,2	15,3	0,2	22,8	16,3	25,8	0,5	39,7	0,5	46,6
1967	23,2	29,2	16,3	0,2	22,6	15,6	25,9	0,4	40,3	0,4	47,0
1968	22,9	27,4	15,1	0,6	22,8	16,7	25,9	0,4	39,7	1,7	47,2
1969	23,1	28,4	16,2	1,0	22,8	18,3	25,9	0,8	38,9	3,4	47,6
1970	23,0	31,5	15,5	0,7	22,9	19,6	25,6	1,0	39,0	4,1	47,1
	% des Geschäftsvolumens der Sparkassen										
1960	100	-	-	-	58,1	-	-	-	10,8	-	-
1962	100	6,0	12,4	0,0	60,1	10,2	49,9	0,0	13,3	0,0	4,8
1963	100	5,9	11,9	0,0	61,3	10,1	51,2	0,0	13,3	0,0	4,4
1964	100	6,3	10,4	0,0	62,4	9,9	52,5	0,0	13,6	0,0	4,2
1965	100	5,9	10,4	0,0	63,0	10,2	52,8	0,0	13,9	0,0	3,8
1966	100	6,0	10,9	0,0	63,2	10,5	52,7	0,0	13,3	0,0	3,5
1967	100	4,2	12,4	0,0	61,6	9,8	51,8	0,0	15,4	0,0	3,2
1968	100	4,0	12,1	0,1	60,9	10,1	50,8	0,0	16,9	0,0	2,8
1969	100	3,7	12,2	0,1	61,7	11,3	50,3	0,1	16,6	0,1	2,3
1970	100	5,2	11,8	0,1	61,9	12,0	49,8	0,1	15,5	0,1	2,0
Jahr	Passiva										
	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 2)			Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken 2)					Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf 7)	Eigenkapital	Sonstige Passiva
	inländische Kreditinstitute	ausländische Kreditinstitute	darunter: weitergegebene Wechsel	insgesamt	inländische Nichtbanken			ausländische Nichtbanken			
	Mio DM										
1960	-	-	-	48 497	8 987	-	-	33 665	-	-	-
1962	4 654	10	181	63 036	12 378	3 906	2 309	44 300	143	-	2 431
1963	4 927	10	205	71 675	13 463	3 846	2 511	51 683	172	-	2 854
1964	5 587	10	261	80 769	14 600	3 645	2 773	59 555	196	-	3 354
1965	6 521	11	636	92 279	16 013	3 932	2 927	69 181	226	-	3 877
1966	47) 7 161	15	1 047	102 575	16 493	4 181	48) 3 042	78 602	257	-	4 301
1967	6 968	18	736	115 301	18 359	4 388	3 082	89 176	296	-	4 861
1968 8)	8 176	56	987	130 795	19 744	5 341	3 108	102 253	349	-	5 802
1969	11 636	32	3 082	147 069	21 894	7 039	3 165	114 548	423	-	6 459
1970	14 899	50	4 704	162 620	23 859	9 151	3 320	125 823	467	-	6 973
	% der jeweiligen Gesamtposition aller Banken										
1960	-	-	-	32,3	29,9	-	-	63,7	-	-	-
1962	7,7	0,3	3,0	33,0	31,9	15,5	4,2	63,8	5,7	-	17,3
1963	7,2	0,3	3,5	33,8	32,1	14,4	4,2	63,8	5,8	-	18,3
1964	7,3	0,3	3,6	34,6	32,5	13,2	4,3	63,7	6,4	-	19,1
1965	7,5	0,2	5,9	35,8	33,0	13,8	4,3	63,1	6,7	-	19,8
1966	7,5	0,3	9,2	35,9	34,1	12,4	4,1	62,4	7,3	-	23,2
1967	6,3	0,3	7,1	36,0	32,8	11,1	4,0	62,1	7,7	-	23,8
1968	6,2	0,5	8,9	35,8	32,6	10,9	3,7	61,5	7,4	-	25,0
1969	7,6	0,2	12,8	36,2	34,1	12,3	3,5	61,0	7,4	-	24,8
1970	8,6	0,2	17,3	36,4	33,7	14,0	3,5	60,3	6,2	-	23,6
	% des Geschäftsvolumens der Sparkassen										
1960	-	-	-	86,3	16,0	-	-	59,9	-	-	-
1962	6,5	0,0	0,3	87,2	17,1	5,4	3,2	61,3	0,2	-	3,4
1963	6,0	0,0	0,3	87,8	16,5	4,7	3,1	63,3	0,2	-	3,5
1964	6,1	0,0	0,3	87,6	15,8	4,0	3,0	64,6	0,2	-	3,6
1965	6,2	0,0	0,6	87,5	15,2	3,7	2,8	65,6	0,2	-	3,7
1966	6,1	0,0	0,9	87,6	14,1	3,6	2,6	67,1	0,2	-	3,7
1967	5,3	0,0	0,6	88,2	14,0	3,4	2,4	68,2	0,2	-	3,7
1968	5,5	0,0	0,7	88,0	13,3	3,6	2,1	68,8	0,2	-	4,0
1969	6,9	0,0	1,8	87,0	12,9	4,2	1,9	67,7	0,3	-	3,8
1970	7,9	0,0	2,5	86,1	12,6	4,9	1,8	66,6	0,2	-	3,7

Anmerkungen siehe S. 54.

Genossenschaftssektor												
Jahr	Aktiva											
	Geschäftsvolumen 1)	Barreserve	Kredite an Kreditinstitute 2)		Kredite an Nichtbanken 2)			Wertpapierbestand		Ausgleichs- und Deckungsfordernungen	Sonstige Aktiva	
			inländische Kreditinstitute	ausländische Kreditinstitute	insgesamt	inländische Nichtbanken		ausländische Nichtbanken	inländische Wertpapiere 3)			ausländische Wertpapiere
					kurzfristige Kredite	mittel- und langfristige Kredite						
	Mio DM											
1960	21 683	.	.	.	11 100	.	.	.	1 336	.	.	.
1962	29 123	1 818	7 704	124	14 891	7 839	7 048	4	1 971	27	1 036	1 552
1963	34 082	2 002	9 497	126	17 196	8 725	8 466	5	2 522	24	1 059	1 656
1964	39 205	2 299	10 919	38	19 773	9 634	10 121	18	3 405	22	1 067	1 682
1965	45 820	2 561	13 046	45	23 094	11 049	12 022	23	3 997	18	1 080	1 979
1966	51 209	2 962	14 440	47	26 036	12 471	13 546	19	4 282	17	1 160	2 265
1967	59 855	2 594	17 804	36	28 686	13 478	15 188	20	6 849	18	1 197	2 671
1968 8)	71 793	3 036	22 348	29	33 501	14 995	18 441	65	8 726	119	1 173	2 861
1969	81 509	2 773	23 247	214	39 932	17 758	22 105	69	10 520	281	1 122	3 420
1970	94 417	4 213	27 042	198	45 892	19 368	26 447	77	11 514	281	1 076	4 201
	% der jeweiligen Gesamtposition aller Banken											
1960	8,6	.	.	.	7,2	.	.	.	7,1	.	.	.
1962	9,0	12,2	13,7	4,1	7,3	15,0	4,8	0,1	7,8	7,6	13,0	11,0
1963	9,3	12,1	15,0	4,3	7,5	15,6	5,1	0,1	8,6	5,6	13,0	10,8
1964	9,6	13,0	15,9	1,2	7,7	15,6	5,3	0,2	10,0	4,6	12,8	12,0
1965	10,0	13,3	17,1	1,0	7,8	15,9	5,6	0,2	10,6	3,0	12,6	13,8
1966	10,3	14,1	17,3	0,9	8,0	16,6	5,6	0,2	10,9	3,1	13,3	13,9
1967	10,6	13,7	17,9	0,4	8,0	16,4	5,8	0,2	13,7	2,2	13,5	13,8
1968	11,1	13,8	18,7	0,2	8,4	16,7	6,4	0,4	13,8	4,3	13,5	14,7
1969	11,1	12,7	18,3	1,1	8,8	17,0	6,7	0,3	14,6	6,1	13,5	15,4
1970	11,5	13,5	18,9	1,0	9,0	16,7	7,2	0,3	15,3	7,3	13,6	14,4
Jahr	Passiva											
	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 2)			Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken 2)						Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf 7)	Eigenkapital	Sonstige Passiva
	inländische Kreditinstitute	ausländische Kreditinstitute	darunter: weitergegebene Wechsel	insgesamt	inländische Nichtbanken			ausländische Nichtbanken				
				Sichteinlagen	Termingelder bis unter 4 Jahren 4)	Termingelder von 4 Jahren und darüber 5)	Spareinlagen 6)					
	Mio DM											
1960	.	.	.	12 681	3 609	.	.	7 609	.	112	.	.
1962	9 428	44	247	16 952	4 884	1 154	678	10 188	48	276	1 520	903
1963	11 371	52	282	19 658	5 407	1 351	717	12 126	57	394	1 738	869
1964	12 902	41	337	22 691	6 003	1 493	734	14 388	73	642	1 966	963
1965	15 157	44	627	26 509	6 639	1 729	715	17 341	85	700	2 269	1 141
1966	16 453	46	783	30 180	6 713	2 301	795	20 279	92	732	2 489	1 309
1967	20 298	54	581	34 620	7 665	2 611	723	23 520	101	648	2 832	1 403
1968 8)	24 891	222	596	40 946	8 536	2 794	1 053	28 437	126	897	3 252	1 585
1969	27 125	91	1 985	47 412	9 702	3 283	1 121	33 172	134	1 242	3 693	1 946
1970	31 084	90	3 176	55 519	10 888	4 924	1 394	38 154	159	1 301	3 981	2 442
	% der jeweiligen Gesamtposition aller Banken											
1960	.	.	.	8,4	12,1	.	.	14,3	.	0,4	.	.
1962	15,6	1,3	4,2	8,9	12,6	4,5	1,2	14,7	1,8	0,6	10,8	6,1
1963	16,5	1,4	4,8	9,2	12,9	5,1	1,2	15,0	1,8	0,7	11,1	5,6
1964	17,0	1,0	4,5	9,7	13,4	5,4	1,2	15,4	2,4	1,0	11,2	5,8
1965	17,5	0,9	5,9	10,3	13,6	6,1	1,1	15,8	2,5	1,0	11,7	6,4
1966	17,2	1,0	6,9	10,6	13,9	6,8	1,1	16,1	2,6	1,0	13,4	6,8
1967	18,3	1,0	5,6	10,8	13,7	6,6	1,0	16,4	2,6	0,8	13,9	6,2
1968	18,9	1,9	5,4	11,2	14,1	5,8	1,3	17,1	2,6	1,0	14,0	6,8
1969	17,7	0,5	8,2	11,7	15,1	5,7	1,2	17,6	2,3	1,2	14,2	7,9
1970	17,8	0,4	11,7	12,4	15,4	7,6	1,4	18,3	2,0	1,1	13,5	8,9

Anmerkungen siehe S. 54.

Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)

Aktiva												
Jahr	Geschäftsvolumen 1)	Barreserve	Kredite an Kreditinstitute 2)		Kredite an Nichtbanken 2)				Wertpapierbestand		Ausgleichs- und Deckungsfor-derungen	Sonstige Aktiva
			in-ländische Kredit-institute	aus-ländische Kredit-institute	insgesamt	inländische Nichtbanken		aus-ländische Nicht-banken	in-ländische Wert-papiere 3)	aus-ländische Wert-papiere		
						kurz-fristige Kredite	mittel- und lang-fristige Kredite					
Mio DM												
1960	7 096	-	-	-	2 021	-	-	-	-	534	-	-
1962	9 684	658	5 135	121	2 265	1 382	883	-	854	17	229	405
1963	14) 11 605	776	6 462	122	2 415	1 483	932	-	1 170	13	228	419
1964	13 172	907	7 381	33	2 651	1 672	969	10	1 674	10	207	309
1965	15 398	1 028	8 929	40	2 824	1 821	992	11	1 963	10	201	403
1966	16 900	1 196	9 577	41	3 187	2 106	1 071	10	2 163	7	260	469
1967	21 066	1 022	11 488	30	3 603	2 466	1 127	10	4 018	8	279	618
1968 8)	25 977	1 275	14 662	24	4 257	2 849	1 357	51	4 852	56	264	587
1969	28 032	943	14 793	205	5 252	3 435	1 765	52	5 671	111	238	819
1970	24) 31 375	1 425	16 780	185	5 542	2 997	2 493	52	30) 5 870	108	223	1 242
% der jeweiligen Gesamtposition aller Banken												
1960	2,8	-	-	-	1,3	-	-	-	-	2,8	-	-
1962	3,0	4,4	9,1	4,0	1,1	2,6	0,6	-	3,4	4,8	2,9	2,9
1963	3,2	4,7	10,2	4,2	1,1	2,7	0,6	-	4,0	3,0	2,8	2,7
1964	3,2	5,1	10,7	1,0	1,1	2,7	0,5	0,1	4,9	2,1	2,5	2,2
1965	3,4	5,3	11,7	0,9	1,0	2,6	0,5	0,1	5,2	1,7	2,3	2,8
1966	3,4	5,7	11,5	0,8	1,0	2,8	0,4	0,1	5,5	1,3	3,0	2,9
1967	3,7	5,4	11,5	0,3	1,0	3,0	0,4	0,1	8,0	1,0	3,1	3,2
1968	4,0	5,8	12,3	0,2	1,1	3,2	0,5	0,3	7,7	2,0	3,0	3,0
1969	3,8	4,3	11,6	1,1	1,2	3,3	0,5	0,2	7,9	2,4	2,9	3,7
1970	3,8	4,6	11,7	0,9	1,1	2,6	0,7	0,2	7,8	2,8	2,8	4,2
% des Geschäftsvolumens der Zentralkassen												
1960	100	-	-	-	28,5	-	-	-	-	7,5	-	-
1962	100	6,8	53,0	1,2	23,4	14,3	9,1	-	8,8	0,2	2,4	4,2
1963	100	6,7	55,7	1,1	20,8	12,8	8,0	-	10,0	0,1	2,0	3,6
1964	100	6,9	56,0	0,3	20,1	12,7	7,3	0,1	12,7	0,1	1,6	2,3
1965	100	6,7	58,0	0,3	18,3	11,8	6,4	0,1	12,7	0,1	1,3	2,6
1966	100	7,1	56,7	0,2	18,9	12,5	6,3	0,1	12,8	0,0	1,5	2,8
1967	100	4,9	54,5	0,2	17,1	11,7	5,4	0,0	19,1	0,0	1,3	2,9
1968	100	4,9	56,4	0,1	16,4	11,0	5,2	0,2	18,7	0,2	1,0	2,3
1969	100	3,4	52,8	0,7	18,8	12,3	6,3	0,2	20,2	0,4	0,8	2,9
1970	100	4,5	53,5	0,6	17,7	9,6	7,9	0,2	18,7	0,3	0,7	4,0
Passiva												
Jahr	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 2)			Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken 2)					Inhaber-schuld-verschreibungen im Umlauf 7)	Eigenkapital	Sonstige Passiva	
	in-ländische Kredit-institute	aus-ländische Kredit-institute	darunter: weiter-gegebene Wechsel	insgesamt	inländische Nichtbanken			aus-ländische Nicht-banken				
					Sicht-einlagen	Termin-gelder bis unter 4 Jahren 4)	Termin-gelder von 4 Jahren und darüber 5)					Spar-einlagen 6)
Mio DM												
1960	-	-	-	1 099	290	-	-	103	-	112	-	-
1962	7 322	34	66	1 355	341	362	536	114	2	276	402	295
1963	8 946	38	90	1 569	428	450	562	128	1	394	454	204
1964	10 071	29	113	1 719	460	554	562	142	1	642	496	215
1965	11 923	31	348	1 870	515	662	534	158	1	700	599	275
1966	12 988	33	409	2 183	443	1 003	563	173	1	732	649	315
1967	16 785	39	317	2 498	537	1 158	509	293	1	648	772	324
1968 8)	20 725	206	253	2 830	515	1 059	737	517	2	897	877	442
1969	21 872	72	1 259	3 207	580	1 085	728	811	3	1 242	1 096	543
1970	24 745	66	1 989	3 488	657	909	884	1 032	6	1 301	1 138	24) 637
% der jeweiligen Gesamtposition aller Banken												
1960	-	-	-	0,7	1,0	-	-	0,1	-	0,4	-	-
1962	12,1	1,0	1,1	0,7	0,9	1,4	1,0	0,2	0,0	0,6	2,9	2,0
1963	13,0	1,0	1,5	0,7	1,0	1,7	0,9	0,2	0,0	0,7	2,9	1,3
1964	13,3	0,7	1,5	0,7	1,0	2,0	0,9	0,2	0,0	1,0	2,8	1,3
1965	13,8	0,6	3,3	0,7	1,0	2,3	0,8	0,1	0,0	1,0	3,1	1,5
1966	13,6	0,7	3,6	0,8	0,9	3,0	0,8	0,1	0,0	1,0	3,5	1,6
1967	15,1	0,7	3,1	0,8	1,0	2,9	0,7	0,2	0,0	0,8	3,8	1,4
1968	15,7	1,8	2,3	0,8	0,8	2,2	0,9	0,3	0,0	1,0	3,8	1,9
1969	14,3	0,4	5,2	0,8	0,9	1,9	0,8	0,4	0,0	1,2	4,2	2,2
1970	14,2	0,3	7,3	0,8	0,9	1,4	0,9	0,5	0,0	1,1	3,9	2,3
% des Geschäftsvolumens der Zentralkassen												
1960	-	-	-	15,5	4,1	-	-	1,5	-	1,6	-	-
1962	75,6	0,4	0,7	13,9	3,5	3,7	5,5	1,2	0,0	2,9	4,2	3,0
1963	77,1	0,3	0,8	13,5	3,7	3,9	4,8	1,1	0,0	3,4	3,9	1,8
1964	76,5	0,2	0,9	13,1	3,5	4,2	4,3	1,1	0,0	4,9	3,7	1,6
1965	77,4	0,2	2,2	12,1	3,3	4,3	3,5	1,0	0,0	4,6	3,9	1,8
1966	76,9	0,2	2,4	12,8	2,6	5,9	3,3	1,0	0,0	4,3	3,9	1,9
1967	79,7	0,2	1,5	11,8	2,5	5,5	2,4	1,4	0,0	3,1	3,7	1,5
1968	79,8	0,8	1,0	10,9	2,0	4,1	2,8	2,0	0,0	3,4	3,4	1,7
1969	78,0	0,3	4,5	11,5	2,1	3,9	2,6	2,9	0,0	4,4	3,9	1,9
1970	78,9	0,2	6,3	11,1	2,1	2,9	2,8	3,3	0,0	4,2	3,6	2,0

Anmerkungen siehe S. 54.

Kreditgenossenschaften												
Jahr	Aktiva											
	Geschäftsvolumen 1)	Barreserve	Kredite an Kreditinstitute 2)		Kredite an Nichtbanken 2)			Wertpapierbestand		Ausgleichs- und Deckungsfor-derungen	Sonstige Aktiva	
			in-ländische Kredit-institute	aus-ländische Kredit-institute	insgesamt	inländische Nichtbanken		aus-ländische Nicht-banken	in-ländische Wert-papiere 3)			aus-ländische Wert-papiere
						kurz-fristige Kredite	mittel- und lang-fristige Kredite					
Mio DM												
1960	14 587	-	-	-	9 079	-	-	-	802	-	-	-
1962	19 439	1 160	2 569	3	12 626	6 457	6 165	4	1 117	10	807	1 147
1963	22 477	1 226	3 035	4	14 781	7 242	7 534	5	1 352	11	831	1 237
1964	26 033	1 392	3 538	5	17 122	7 962	9 152	8	1 731	12	860	1 373
1965	30 422	1 533	4 117	5	20 270	9 228	11 030	12	2 034	8	879	1 576
1966	19) 34 309	1 766	4 863	6	22 849	10 365	12 475	9	19) 2 119	10	900	1 796
1967	38 789	1 572	6 316	6	25 083	11 012	14 061	10	2 831	10	918	2 053
1968 8)	45 816	1 761	7 686	5	29 244	12 146	17 084	14	3 874	63	909	2 274
1969	53 477	1 830	8 454	9	34 680	14 323	20 340	17	4 849	170	884	2 601
1970	24) 63 042	2 788	10 262	13	40 350	16 371	23 954	25	30) 5 644	173	853	2 959
% der jeweiligen Gesamtposition aller Banken												
1960	5,8	-	-	-	5,9	-	-	-	4,3	-	-	-
1962	6,0	7,8	4,6	0,1	6,2	12,4	4,2	0,1	4,4	2,8	10,1	8,1
1963	6,1	7,4	4,8	0,1	6,4	12,9	4,5	0,1	4,6	2,6	10,2	8,1
1964	6,4	7,9	5,2	0,2	6,6	12,9	4,8	0,1	5,1	2,5	10,3	9,8
1965	6,6	8,0	5,4	0,1	6,8	13,3	5,1	0,1	5,4	1,3	10,3	11,0
1966	6,9	8,4	5,8	0,1	7,0	13,8	5,2	0,1	5,4	1,8	10,3	11,0
1967	6,9	8,3	6,4	0,1	7,0	13,4	5,4	0,1	5,7	1,2	10,4	10,6
1968	7,1	8,0	6,4	0,0	7,3	13,5	5,9	0,1	6,1	2,3	10,5	11,7
1969	7,3	8,4	6,7	0,0	7,6	13,7	6,2	0,1	6,7	3,7	10,6	11,7
1970	7,7	8,9	7,2	0,1	7,9	14,1	6,5	0,1	7,5	4,5	10,8	10,2
% des Geschäftsvolumens der Kreditgenossenschaften												
1960	-	-	-	-	62,2	-	-	-	5,5	-	-	-
1962	100	6,0	13,2	0,0	64,9	33,2	31,7	0,0	5,7	0,1	4,2	5,9
1963	100	5,5	13,5	0,0	65,7	32,2	33,5	0,0	6,0	0,1	3,7	5,5
1964	100	5,3	13,6	0,0	65,8	30,6	35,2	0,0	6,7	0,0	3,3	5,3
1965	100	5,0	13,5	0,0	66,7	30,4	36,3	0,0	6,7	0,0	2,9	5,2
1966	100	5,2	14,2	0,0	66,6	30,2	36,4	0,0	6,2	0,0	2,6	5,2
1967	100	4,1	16,3	0,0	64,6	28,4	36,2	0,0	7,3	0,0	2,4	5,3
1968	100	3,8	16,8	0,0	63,8	26,5	37,3	0,0	8,5	0,1	2,0	5,0
1969	100	3,4	15,8	0,0	64,8	26,8	38,0	0,0	9,1	0,3	1,7	4,9
1970	100	4,4	16,3	0,0	64,0	26,0	38,0	0,0	9,0	0,3	1,3	4,7
Passiva												
Jahr	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 2)			Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken 2)					Inhaberschuld-verschreibungen im Umlauf 7)	Eigenkapital	Sonstige Passiva	
	in-ländische Kredit-institute	aus-ländische Kredit-institute	darunter: weiter-gegebene Wechsel	insgesamt	inländische Nichtbanken			aus-ländische Nicht-banken				
					Sicht-einlagen	Termin-gelder bis unter 4 Jahren 4)	Termin-gelder von 4 Jahren und darüber 5)					
												Spar-einlagen 6)
Mio DM												
1960	-	-	-	11 582	3 319	-	-	7 506	-	-	-	-
1962	2 106	10	181	15 597	4 543	792	142	10 074	46	-	1 118	608
1963	2 425	14	192	18 089	4 979	901	155	11 998	56	-	1 284	665
1964	2 831	12	224	20 972	5 543	939	172	14 246	72	-	1 470	748
1965	3 234	13	279	24 639	6 124	1 067	181	17 183	84	-	1 670	866
1966	3 465	13	374	27 997	6 270	1 298	232	20 106	91	-	1 840	50) 994
1967	3 513	15	264	32 122	7 128	1 453	214	23 227	100	-	2 060	1 079
1968 8)	4 166	16	343	38 116	8 021	1 735	316	27 920	124	-	2 375	1 143
1969	5 253	19	726	44 205	9 122	2 198	393	32 361	131	-	2 597	1 403
1970	6 339	24	1 187	52 031	10 231	4 015	510	37 122	153	-	2 843	24) 1 805
% der jeweiligen Gesamtposition aller Banken												
1960	-	-	-	7,7	11,1	-	-	14,2	-	-	-	-
1962	3,5	0,3	3,1	8,2	11,7	3,1	0,2	14,5	1,8	-	7,9	4,1
1963	3,5	0,4	3,3	8,5	11,9	3,4	0,3	14,8	1,8	-	8,2	4,3
1964	3,7	0,3	3,0	9,0	12,4	3,4	0,3	15,2	2,4	-	8,4	4,5
1965	3,7	0,3	2,6	9,6	12,6	3,8	0,3	15,7	2,5	-	8,6	4,9
1966	3,6	0,3	3,3	9,8	13,0	3,8	0,3	16,0	2,6	-	9,9	5,2
1967	3,2	0,3	2,5	10,0	12,7	3,7	0,3	16,2	2,6	-	10,1	4,8
1968	3,2	0,1	3,1	10,4	13,3	3,6	0,4	16,8	2,6	-	10,2	4,9
1969	3,4	0,1	3,0	10,9	14,2	3,8	0,4	17,2	2,3	-	10,0	5,7
1970	3,6	0,1	4,4	11,6	14,5	6,2	0,5	17,8	2,0	-	9,6	6,6
% des Geschäftsvolumens der Kreditgenossenschaften												
1960	-	-	-	79,4	22,8	-	-	51,5	-	-	-	-
1962	10,8	0,1	0,9	80,2	23,4	4,1	0,7	51,8	0,2	-	5,8	3,1
1963	10,8	0,0	0,9	80,5	22,2	4,0	0,7	53,4	0,2	-	5,7	3,0
1964	10,9	0,0	0,9	80,6	21,3	3,6	0,7	54,7	0,3	-	5,6	2,9
1965	10,6	0,0	0,9	81,0	20,1	3,5	0,6	56,5	0,3	-	5,5	2,9
1966	10,1	0,0	1,1	81,6	18,3	3,8	0,7	58,6	0,2	-	5,4	2,9
1967	9,1	0,0	0,7	82,8	18,4	3,7	0,6	59,9	0,2	-	5,3	2,8
1968	9,1	0,0	0,7	83,2	17,5	3,8	0,7	60,9	0,3	-	5,2	2,5
1969	9,8	0,0	1,4	82,7	17,1	4,1	0,8	60,5	0,2	-	4,9	2,6
1970	10,1	0,0	1,9	82,5	16,2	6,4	0,8	58,9	0,2	-	4,5	2,9

Anmerkungen siehe S. 54.

Realkreditinstitute

Jahr	Aktiva											
	Geschäftsvolumen 1)	Barreserve	Kredite an Kreditinstitute 2)		Kredite an Nichtbanken 2)				Wertpapierbestand		Ausgleichs- und Deckungsfordernungen	Sonstige Aktiva
			inländische Kreditinstitute	ausländische Kreditinstitute	insgesamt	inländische Nichtbanken		ausländische Nichtbanken	inländische Wertpapiere 3)	ausländische Wertpapiere		
						kurzfristige Kredite	mittel- und langfristige Kredite					
Mio DM												
1960	43 288	-	-	-	38 011	-	-	-	-	849	-	-
1962	55 916	37	3 773	3	49 084	96	48 870	118	1 333	4	581	1 101
1963	62 321	31	3 977	4	55 695	186	55 324	185	1 394	6	550	664
1964	70 502	33	4 106	4	63 627	123	63 237	267	1 459	5	548	720
1965	78 564	30	4 426	4	71 243	86	70 754	403	1 418	1	537	905
1966	84 482	30	4 296	4	77 252	145	76 616	491	1 191	1	522	1 186
1967	92 605	26	5 015	7	84 447	131	83 733	583	1 298	0	509	1 303
1968 8)	101 679	27	5 886	96	92 450	242	91 301	907	1 520	0	489	1 211
1969	108 848	24	6 225	199	98 882	349	97 299	1 234	1 637	6	440	1 435
1970	115 623	57	6 862	242	104 659	515	102 670	1 474	1 483	57	412	1 851
% der jeweiligen Gesamtposition aller Banken												
1960	17,2	-	-	-	24,5	-	-	-	-	4,5	-	-
1962	17,1	0,3	6,7	0,1	24,0	0,2	33,3	2,2	5,2	1,1	7,2	7,8
1963	17,0	0,2	6,3	0,1	24,2	0,3	32,9	2,9	4,7	1,4	6,8	4,3
1964	17,3	0,2	6,0	0,1	24,3	0,2	33,0	3,4	4,2	1,0	6,5	5,1
1965	17,2	0,2	5,9	0,1	24,1	0,1	32,5	4,3	3,7	0,2	6,3	6,3
1966	16,9	0,2	5,1	0,1	23,8	0,2	32,1	4,8	3,1	0,1	6,0	7,2
1967	16,5	0,1	5,0	0,1	23,7	0,2	32,1	4,4	2,6	0,0	5,8	6,7
1968	15,7	0,1	4,9	0,6	23,3	0,3	31,3	5,5	2,4	0,0	5,6	6,2
1969	14,8	0,1	4,9	1,0	21,6	0,3	29,6	4,9	2,3	0,1	5,3	6,5
1970	14,0	0,2	4,8	1,1	20,5	0,4	27,8	5,5	2,0	1,5	5,2	6,4
% des Geschäftsvolumens der Realkreditinstitute												
1960	100	-	-	-	87,8	-	-	-	-	1,9	-	-
1962	100	0,1	6,7	0,0	87,8	0,2	87,4	0,2	2,4	0,0	1,0	2,0
1963	100	0,0	6,4	0,0	89,4	0,3	88,8	0,3	2,2	0,0	0,9	1,1
1964	100	0,0	5,8	0,0	90,3	0,2	89,7	0,4	2,1	0,0	0,8	1,0
1965	100	0,0	5,6	0,0	90,7	0,1	90,1	0,5	1,8	0,0	0,7	1,2
1966	100	0,0	5,1	0,0	91,5	0,2	90,7	0,6	1,4	0,0	0,6	1,4
1967	100	0,0	5,4	0,0	91,1	0,1	90,4	0,6	1,4	0,0	0,7	1,4
1968	100	0,0	5,8	0,1	90,9	0,2	89,8	0,9	1,5	0,0	0,5	1,2
1969	100	0,0	5,8	0,2	90,8	0,3	89,4	1,1	1,5	0,0	0,4	1,3
1970	100	0,0	5,9	0,2	90,6	0,5	88,8	1,3	1,3	0,0	0,4	1,6
Jahr	Passiva											
	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 2)			Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken 2)					Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf 7)	Eigenkapital	Sonstige Passiva	
	inländische Kreditinstitute	ausländische Kreditinstitute	darunter: weitergegebene Wechsel	insgesamt	inländische Nichtbanken			ausländische Nichtbanken				
					Sichteinlagen	Termingelder bis unter 4 Jahren 4)	Termingelder von 4 Jahren und darüber 5)					Spar-einlagen 6)
Mio DM												
1960	-	-	-	19 470	71	-	-	4	-	15 766	-	-
1962	4 144	1	1	23 716	94	130	23 456	3	33	21 759	1 534	4 762
1963	4 798	0	1	25 823	172	184	25 431	3	33	25 444	1 675	4 581
1964	5 557	4	0	27 786	79	227	27 441	4	35	30 397	1 847	4 911
1965	6 400	153	1	29 545	120	368	28 999	5	53	35 282	2 064	5 120
1966	7 365	195	1	30 993	74	445	30 375	5	94	37 996	2 345	5 588
1967	7 815	86	-	32 632	102	606	31 844	7	73	43 049	2 552	6 471
1968 8)	9 988	130	12	36 399	190	550	35 537	8	114	45 866	2 821	6 475
1969	10 794	226	10	37 602	381	669	36 435	10	107	50 851	3 182	6 193
1970	12 028	826	7	38 911	311	1 022	37 447	14	117	53 959	3 363	6 536
% der jeweiligen Gesamtposition aller Banken												
1960	-	-	-	13,0	0,2	-	-	0,0	-	53,2	-	-
1962	6,8	0,0	0,0	12,4	0,2	0,5	42,7	0,0	1,3	51,7	10,9	32,2
1963	6,9	0,0	0,0	12,2	0,4	0,7	42,6	0,0	1,1	50,4	10,7	29,6
1964	7,3	0,1	0,0	11,9	0,1	0,8	42,7	0,0	1,1	50,3	10,5	29,6
1965	7,4	3,2	0,0	11,5	0,2	1,3	42,7	0,0	1,6	50,7	10,6	28,7
1966	7,7	4,1	0,0	10,8	0,1	1,3	41,0	0,0	2,6	51,0	12,6	29,1
1967	7,0	1,6	-	10,2	0,1	1,5	41,6	0,0	1,9	51,4	12,5	28,9
1968	7,6	1,1	0,1	10,0	0,3	1,1	41,8	0,0	2,4	49,2	12,2	28,0
1969	7,1	1,3	0,0	9,2	0,6	1,2	40,3	0,0	1,9	47,9	12,2	25,0
1970	6,9	3,2	0,0	8,7	0,4	1,5	39,6	0,0	1,5	45,5	11,4	24,1
% des Geschäftsvolumens der Realkreditinstitute												
1960	-	-	-	45,0	0,2	-	-	0,0	-	36,4	-	-
1962	7,4	0,0	0,0	42,5	0,2	0,2	42,0	0,0	0,1	38,9	2,7	8,5
1963	7,7	0,0	0,0	41,5	0,3	0,3	40,8	0,0	0,1	40,8	2,7	7,3
1964	7,9	0,0	0,0	39,4	0,1	0,3	38,9	0,0	0,1	43,1	2,6	7,0
1965	8,1	0,2	0,0	37,7	0,2	0,5	36,9	0,0	0,1	44,9	2,6	6,5
1966	8,7	0,2	0,0	36,7	0,1	0,5	36,0	0,0	0,1	45,0	2,8	6,6
1967	8,4	0,1	-	35,3	0,1	0,7	34,4	0,0	0,1	46,5	2,8	6,9
1968	9,8	0,1	0,0	35,8	0,2	0,5	35,0	0,0	0,1	45,1	2,8	6,4
1969	9,9	0,2	0,0	34,6	0,4	0,6	33,5	0,0	0,1	46,7	2,9	5,7
1970	10,4	0,7	0,0	33,7	0,3	0,9	32,4	0,0	0,1	46,7	2,9	5,6

Anmerkungen siehe S. 54.

Private Hypothekenbanken

Aktiva												
Jahr	Geschäftsvolumen 1)	Barreserve	Kredite an Kreditinstitute 2)		Kredite an Nichtbanken 2)				Wertpapierbestand		Ausgleichs- und Deckungsfor-derungen	Sonstige Aktiva
			in-ländische Kredit-institute	aus-ländische Kredit-Institute	insgesamt	inländische Nichtbanken		aus-ländische Nicht-banken	in-ländische Wert-papiere 3)	aus-ländische Wert-papiere		
						kurz-fristige Kredite	mittel- und lang-fristige Kredite					
Mio DM												
1960	14 621	-	-	-	11 990	-	-	-	618	-	-	-
1962	19 438	23	1 403	0	16 379	35	16 271	73	795	0	474	364
1963	22 557	18	1 540	0	19 343	36	19 179	128	813	0	453	390
1964	26 810	21	1 737	0	23 317	33	23 084	200	864	0	444	427
1965	30 569	18	2 175	0	26 594	33	26 294	267	768	0	436	578
1966	33 432	16	2 205	0	29 300	44	28 892	364	730	1	424	756
1967	37 824	16	2 722	3	33 182	54	32 688	440	693	0	412	796
1968 8)	43 555	16	3 189	73	38 380	156	37 493	731	788	0	395	714
1969	48 655	15	3 553	183	42 919	166	41 740	1 013	792	4	355	834
1970	53 666	19	4 283	226	46 929	349	45 356	1 224	736	4	335	1 134
% der jeweiligen Gesamtposition aller Banken												
1960	5,8	-	-	-	7,8	-	-	-	3,3	-	-	-
1962	5,9	0,2	2,5	0,0	8,0	0,1	11,1	1,4	3,1	0,0	5,9	2,6
1963	6,2	0,1	2,4	0,0	8,4	0,1	11,4	2,0	2,7	0,0	5,6	2,5
1964	6,6	0,1	2,5	0,0	8,9	0,1	12,0	2,5	2,5	0,0	5,3	3,0
1965	6,7	0,1	2,9	0,0	9,0	0,0	12,1	2,9	2,0	0,0	5,1	4,0
1966	6,7	0,1	2,6	0,0	9,0	0,1	12,1	3,6	1,9	0,1	4,9	4,6
1967	6,7	0,1	2,7	0,0	9,3	0,1	12,5	3,3	1,4	0,0	4,7	4,1
1968	6,7	0,1	2,7	0,5	9,7	0,2	12,8	4,4	1,2	0,0	4,5	3,7
1969	6,6	0,1	2,8	0,9	9,4	0,1	12,7	4,0	1,1	0,1	4,3	3,8
1970	6,5	0,1	3,0	1,0	9,2	0,3	12,3	4,6	1,0	0,1	4,2	3,9
% des Geschäftsvolumens der Privaten Hypothekenbanken												
1960	-	-	-	-	82,0	-	-	-	4,2	-	-	-
1962	100	0,1	7,2	0,0	84,3	0,2	83,7	0,4	4,1	0,0	2,4	1,9
1963	100	0,1	6,8	0,0	85,8	0,2	85,0	0,6	3,6	0,0	2,0	1,7
1964	100	0,1	6,5	0,0	86,9	0,1	86,1	0,7	3,2	0,0	1,7	1,6
1965	100	0,1	7,1	0,0	87,0	0,1	86,0	0,9	2,5	0,0	1,4	1,9
1966	100	0,0	6,6	0,0	87,6	0,1	86,4	1,1	2,2	0,0	1,3	2,3
1967	100	0,0	7,2	0,0	87,8	0,1	86,5	1,2	1,8	0,0	1,1	2,1
1968	100	0,0	7,3	0,2	88,2	0,4	86,1	1,7	1,8	0,0	0,9	1,6
1969	100	0,0	7,3	0,4	88,3	0,4	85,8	2,1	1,6	0,0	0,7	1,7
1970	100	0,0	8,0	0,4	87,5	0,7	84,5	2,3	1,4	0,0	0,6	2,1

Passiva												
Jahr	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 2)			Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken 2)					Inhaber-schuld-verschrei-bungen im Umlauf 7)	Eigen-kapital	Sonstige Passiva	
	In-län-dische Kredit-institute	aus-län-dische Kredit-institute	darunter: weiter-gegebene Wechsel	insgesamt	inländische Nichtbanken			aus-län-dische Nicht-banken				
					Sicht-einlagen	Termin-gelder bis unter 4 Jahren 4)	Termin-geldern von 4 Jahren und darüber 5)					Spar-einlagen 6)
Mio DM												
1960	-	-	-	1 158	19	-	-	3	-	11 474	-	-
1962	1 197	1	-	1 245	22	34	1 176	3	10	15 618	652	725
1963	1 338	0	-	1 327	19	37	1 256	3	12	18 336	737	819
1964	1 639	4	-	1 340	18	35	1 269	3	15	22 037	838	952
1965	1 968	42	-	1 381	27	47	1 286	4	17	25 223	974	981
1966	2 243	61	1	1 571	22	63	1 463	4	19	27 374	1 116	1 067
1967	2 409	35	-	1 636	31	75	1 504	5	21	31 245	1 229	1 270
1968 8)	3 499	87	12	4 057	109	137	3 755	6	50	33 234	1 339	1 339
1969	3 994	88	10	4 612	114	266	4 173	8	51	36 978	1 515	1 468
1970	4 916	653	7	5 412	91	545	4 692	11	73	39 313	1 639	1 733
% der jeweiligen Gesamtposition aller Banken												
1960	-	-	-	0,8	0,1	-	-	0,0	-	38,7	-	-
1962	2,0	0,0	-	0,6	0,0	0,1	2,1	0,0	0,4	37,1	4,7	4,9
1963	1,9	0,0	-	0,6	0,0	0,1	2,1	0,0	0,4	36,3	4,7	5,3
1964	2,2	0,1	-	0,6	0,0	0,1	2,0	0,0	0,5	36,5	4,8	5,7
1965	2,3	0,9	-	0,6	0,0	0,2	1,9	0,0	0,5	36,2	5,0	5,5
1966	2,3	1,3	0,0	0,5	0,0	0,2	2,0	0,0	0,5	36,7	6,0	5,6
1967	2,1	0,7	-	0,5	0,0	0,2	2,0	0,0	0,5	37,3	6,0	5,7
1968	2,7	0,8	0,1	1,1	0,2	0,3	4,4	0,0	1,0	35,7	5,8	5,8
1969	2,6	0,5	0,0	1,1	0,2	0,5	4,6	0,0	0,9	34,8	5,8	5,9
1970	2,8	2,5	0,0	1,2	0,1	0,8	5,0	0,0	1,0	33,1	5,6	6,4
% des Geschäftsvolumens der Privaten Hypothekenbanken												
1960	-	-	-	7,9	-	-	-	0,0	-	78,5	-	-
1962	6,2	0,0	-	6,5	0,1	0,2	6,1	0,0	0,1	80,3	3,3	3,7
1963	5,9	0	-	5,9	0,1	0,2	5,6	0,0	0,0	81,3	3,3	3,6
1964	6,1	0,0	-	5,0	0,1	0,1	4,7	0,0	0,1	82,2	3,1	3,6
1965	6,4	0,1	-	4,6	0,1	0,2	4,2	0,0	0,1	82,5	3,2	3,2
1966	6,7	0,2	0,0	4,7	0,1	0,2	4,4	0,0	0,0	81,9	3,3	3,2
1967	6,4	0,1	-	4,4	0,1	0,2	4,0	0,0	0,1	82,6	3,2	3,3
1968	8,0	0,2	0,0	9,3	0,3	0,3	8,6	0,0	0,1	76,3	3,1	3,1
1969	8,2	0,2	0,0	9,5	0,2	0,6	8,6	0,0	0,1	76,0	3,1	3,0
1970	9,2	1,2	0,0	10,0	0,2	1,0	8,7	0,0	0,1	73,3	3,1	3,2

Anmerkungen siehe S. 54.

Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten

Aktiva												
Jahr	Geschäftsvolumen 1)	Barreserve	Kredite an Kreditinstitute 2)		Kredite an Nichtbanken 2)				Wertpapierbestand		Ausgleichs- und Deckungsfor-derungen	Sonstige Aktiva
			in-ländische Kredit-institute	aus-ländische Kredit-institute	insgesamt	inländische Nichtbanken		aus-ländische Nicht-banken	in-ländische Wert-papiere 3)	aus-ländische Wert-papiere		
						kurz-fristige Kredite	mittel- und lang-fristige Kredite					
Mio DM												
1960	28 667	-	-	-	26 021	-	-	-	231	-	-	-
1962	36 478	14	2 370	3	32 705	61	32 599	45	538	4	107	737
1963	14) 39 764	13	2 437	4	36 352	150	36 145	57	581	6	97	274
1964	17) 43 692	12	2 369	4	40 310	17) 90	40 153	67	595	5	104	293
1965	47 995	12	2 251	4	44 649	53	44 460	136	650	1	101	327
1966	51 050	14	2 091	4	47 952	101	47 724	127	461	0	98	430
1967	54 781	10	2 293	4	51 265	77	51 045	143	605	0	97	507
1968 8)	58 124	11	2 697	23	54 070	86	53 808	176	732	0	94	497
1969	60 193	9	2 672	16	55 963	183	55 559	221	845	2	85	601
1970	61 957	38	2 579	16	57 730	166	57 314	250	747	53	77	717
% der jeweiligen Gesamtposition aller Banken												
1960	11,4	-	-	-	16,7	-	-	-	1,2	-	-	-
1962	11,2	0,1	4,2	0,1	16,0	0,1	22,2	0,8	2,1	1,1	1,3	5,2
1963	10,8	0,1	3,9	0,1	15,8	0,2	21,5	0,9	2,0	1,4	1,2	1,8
1964	10,7	0,1	3,5	0,1	15,4	0,1	21,0	0,9	1,7	1,0	1,2	2,1
1965	10,5	0,1	3,0	0,1	15,1	0,1	20,4	1,4	1,7	0,2	1,2	2,3
1966	10,2	0,1	2,5	0,1	14,8	0,1	20,0	1,2	1,2	0,0	1,1	2,6
1967	9,8	0,0	2,3	0,1	14,4	0,1	19,6	1,1	1,2	0,0	1,1	2,6
1968	9,0	0,0	2,2	0,1	13,6	0,1	18,5	1,1	1,2	0,0	1,1	2,5
1969	8,2	0,0	2,1	0,1	12,2	0,2	16,9	0,9	1,2	0,0	1,0	2,7
1970	7,5	0,1	1,8	0,1	11,3	0,1	15,5	0,9	1,0	1,4	1,0	2,5
% des Geschäftsvolumens der Öffentlich-rechtlichen Grundkreditanstalten												
1960	100	-	-	-	90,8	-	-	-	0,8	-	-	-
1962	100	0,0	6,5	0,0	89,7	0,2	89,4	0,1	1,5	0,0	0,3	2,0
1963	100	0,0	6,1	0,0	91,4	0,4	90,9	0,1	1,5	0,0	0,3	0,7
1964	100	0,0	5,4	0,0	92,3	0,2	91,9	0,2	1,4	0,0	0,2	0,7
1965	100	0,0	4,7	0,0	93,0	0,1	92,6	0,3	1,4	0,0	0,2	0,7
1966	100	0,0	4,1	0,0	93,9	0,2	93,5	0,2	0,9	0,0	0,2	0,9
1967	100	0,0	4,2	0,0	93,6	0,1	93,2	0,3	1,1	0,0	0,2	0,9
1968	100	0,0	4,6	0,0	93,0	0,1	92,6	0,3	1,3	0,0	0,2	0,9
1969	100	0,0	4,4	0,0	93,0	0,3	92,3	0,4	1,4	0,0	0,2	1,0
1970	100	0,1	4,2	0,0	93,2	0,3	92,5	0,4	1,2	0,1	0,1	1,1

Passiva												
Jahr	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 2)			Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken 2)					Inhaberschuld-verschreibungen im Umlauf 7)	Eigenkapital	Sonstige Passiva	
	in-ländische Kredit-institute	aus-ländische Kredit-institute	darunter: weiter-gegebene Wechsel	insgesamt	inländische Nichtbanken			aus-ländische Nicht-banken				
					Sicht-einlagen	Termin-gelder bis unter 4 Jahren 4)	Termin-gelder von 4 Jahren und darüber 5)					Spar-einlagen 6)
Mio DM												
1960	-	-	-	18 312	52	-	-	1	-	4 292	-	-
1962	2 947	0	1	22 471	72	96	22 280	0	23	6 141	882	4 037
1963	3 460	0	1	24 496	153	147	24 175	0	21	7 108	938	14) 3 762
1964	3 918	0	0	26 446	17) 61	192	26 172	1	20	8 360	1 009	3 959
1965	4 432	111	1	28 164	93	321	27 713	1	36	10 059	1 090	4 139
1966	5 122	134	-	29 422	52	382	48) 28 912	1	75	10 622	49) 1 229	50) 4 521
1967	5 406	51	-	30 996	71	531	30 340	2	52	11 804	1 323	5 201
1968 8)	6 489	43	-	32 342	81	413	31 782	2	64	12 632	1 482	5 136
1969	6 800	138	-	32 990	267	403	32 262	2	56	13 873	1 667	4 725
1970	7 112	173	-	33 499	220	477	32 755	3	44	14 646	1 724	4 803
% der jeweiligen Gesamtposition aller Banken												
1960	-	-	-	12,2	0,1	-	-	0,0	-	14,5	-	-
1962	4,8	0	0,0	11,8	0,2	0,4	40,6	0,0	0,9	14,6	6,2	27,3
1963	5,0	0	0,0	11,6	0,4	0,6	40,5	0,0	0,7	14,1	6,0	24,3
1964	5,1	0	0,0	11,3	0,1	0,7	40,7	0,0	0,6	13,8	5,7	23,9
1965	5,1	2,3	0,0	10,9	0,2	1,1	40,8	0,0	1,1	14,5	5,6	23,2
1966	5,4	2,8	-	10,3	0,1	1,1	39,0	0,0	2,1	14,3	6,6	23,5
1967	4,9	0,9	-	9,7	0,1	1,3	39,6	0,0	1,4	14,1	6,5	23,2
1968	4,9	0,3	-	8,9	0,1	0,8	37,4	0,0	1,4	13,5	6,4	22,2
1969	4,5	0,8	-	8,1	0,4	0,7	35,7	0,0	1,0	13,1	6,4	19,1
1970	4,1	0,7	-	7,5	0,3	0,7	34,6	0,0	0,5	12,4	5,8	17,7
% des Geschäftsvolumens der Öffentlich-rechtlichen Grundkreditanstalten												
1960	-	-	-	63,9	0,2	-	-	0,0	-	15,0	-	-
1962	8,1	0,0	0,0	61,6	0,2	0,3	61,0	0,0	0,1	16,8	2,4	11,1
1963	8,7	0,0	0,0	61,6	0,4	0,4	60,8	0,0	0,0	17,9	2,3	9,5
1964	9,0	0,0	0,0	60,4	0,1	0,4	59,9	0,0	0,0	19,2	2,3	9,1
1965	9,2	0,2	0,0	58,7	0,2	0,7	57,7	0,0	0,1	21,0	2,3	8,6
1966	10,0	0,3	-	57,6	0,1	0,7	56,7	0,0	0,1	20,8	2,4	8,9
1967	9,9	0,1	-	56,6	0,1	1,0	55,4	0,0	0,1	21,5	2,4	9,5
1968	11,2	0,1	-	55,6	0,1	0,7	54,7	0,0	0,1	21,7	2,6	8,8
1969	11,3	0,2	-	54,8	0,4	0,7	53,6	0,0	0,1	23,0	2,8	7,9
1970	11,5	0,3	-	54,1	0,3	0,8	52,9	0,0	0,1	23,6	2,8	7,7

Anmerkungen siehe S. 54.

Teilzahlungskreditinstitute												
Jahr	Aktiva											
	Geschäftsvolumen 1)	Barreserve	Kredite an Kreditinstitute 2)		Kredite an Nichtbanken 2)				Wertpapierbestand		Ausgleichs- und Deckungsfor-derungen	Sonstige Aktiva
			inländische Kreditinstitute	ausländische Kreditinstitute	insgesamt	inländische Nichtbanken		ausländische Nichtbanken	inländische Wertpapiere 3)	ausländische Wertpapiere		
						kurzfristige Kredite	mittel- und langfristige Kredite					
Mio DM												
1960	3 706	-	-	-	3 384	-	-	-	-	19	-	-
1962	10) 4 845	81	202	-	4 354	1 987	12) 2 367	-	-	26	-	2
1963	5 312	89	238	-	4 799	15) 2 006	16) 2 793	-	-	27	-	2
1964	5 527	110	180	-	5 035	2 044	2 991	-	-	34	-	2
1965	5 895	117	190	35	5 343	2 072	3 266	5	-	26	0	2
1966	6 062	104	129	19	5 594	2 107	3 470	17	-	24	2	2
1967	5 658	88	140	4	5 163	1 574	3 567	22	-	29	2	1
1968 8)	6 033	106	217	1	5 454	1 272	4 157	25	-	86	4	1
1969	7 347	111	325	50	6 550	1 627	4 883	40	-	92	10	1
1970	8 919	141	397	10	7 994	27) 1 663	28) 6 273	58	-	113	9	1
% der jeweiligen Gesamtposition aller Banken												
1960	1,5	-	-	-	2,2	-	-	-	-	0,1	-	-
1962	1,5	0,6	0,4	-	2,1	3,8	1,6	-	-	0,1	-	0,0
1963	1,4	0,5	0,4	-	2,1	3,6	1,6	-	-	0,1	-	0,0
1964	1,4	0,6	0,3	-	1,9	3,3	1,6	-	-	0,1	-	0,0
1965	1,3	0,6	0,3	0,8	1,8	3,0	1,5	0,1	-	0,1	0,0	0,0
1966	1,2	0,5	0,2	0,4	1,8	2,8	1,5	0,2	-	0,1	0,4	0,0
1967	1,0	0,5	0,1	0,1	1,5	1,9	1,4	0,2	-	0,1	0,3	0,0
1968	0,9	0,5	0,2	0,0	1,4	1,4	1,4	0,2	-	0,1	0,1	0,0
1969	1,0	0,5	0,3	0,3	1,4	1,6	1,5	0,2	-	0,1	0,2	0,0
1970	1,1	0,5	0,3	0,0	1,6	1,4	1,7	0,2	-	0,2	0,2	0,0
% des Geschäftsvolumens der Teilzahlungskreditinstitute												
1960	100	-	-	-	91,3	-	-	-	-	0,5	-	-
1962	100	1,7	4,2	-	89,9	41,0	48,9	-	-	0,5	-	0,0
1963	100	1,7	4,5	-	90,4	37,8	52,6	-	-	0,5	-	0,0
1964	100	2,0	3,3	-	91,1	37,0	54,1	-	-	0,6	-	0,0
1965	100	2,0	3,2	0,6	90,7	35,2	55,4	0,1	-	0,4	0,0	0,0
1966	100	1,7	2,1	0,3	92,4	34,8	57,3	0,3	-	0,4	0,0	0,0
1967	100	1,6	2,5	0,1	91,2	27,8	63,0	0,4	-	0,5	0,0	0,0
1968	100	1,7	3,6	0,0	90,5	21,1	69,0	0,4	-	1,4	0,1	0,0
1969	100	1,5	4,4	0,7	89,2	22,2	66,5	0,5	-	1,3	0,1	0,0
1970	100	1,6	4,5	0,1	89,6	18,6	70,3	0,7	-	1,3	0,1	0,0
Passiva												
Jahr	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 2)			Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken 2)					Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf 7)	Eigenkapital	Sonstige Passiva	
	inländische Kreditinstitute	ausländische Kreditinstitute	darunter: weitergegebene Wechsel	insgesamt	inländische Nichtbanken			ausländische Nichtbanken				
					Sichteinlagen	Termingelder bis unter 4 Jahren 4)	Termingelder von 4 Jahren und darüber 5)					
												Spar-einlagen 6)
Mio DM												
1960	-	-	-	464	168	-	-	-	-	-	-	-
1962	3 296	-	808	598	137	36) 457	4	-	-	-	-	310
1963	3 690	-	831	605	137	468	-	-	-	-	-	338
1964	3 815	-	778	608	152	456	-	-	-	-	-	379
1965	42) 3 674	43) 221	736	778	44) 35	45) 652	46) 49	-	-	42	-	415
1966	3 955	152	541	668	37	558	49	-	-	24	-	433
1967	3 563	155	337	582	29	456	60	17	-	20	-	453
1968 8)	3 789	210	294	696	38	438	94	103	-	23	-	465
1969	4 591	197	423	1 070	89	619	130	198	-	34	-	524
1970	5 582	344	437	1 243	99	704	153	245	-	42	-	585
% der jeweiligen Gesamtposition aller Banken												
1960	-	-	-	0,3	0,6	-	-	-	-	-	-	-
1962	5,4	-	13,7	0,3	0,3	1,8	0,0	-	-	-	-	2,2
1963	5,4	-	14,1	0,3	0,3	1,7	-	-	-	-	-	2,2
1964	5,0	-	10,6	0,3	0,3	1,6	-	-	-	-	-	2,2
1965	4,2	4,6	6,9	0,3	0,1	2,3	0,0	-	-	1,2	-	2,1
1966	4,1	3,2	4,8	0,2	0,0	1,7	0,0	-	-	0,7	-	2,4
1967	3,2	2,8	3,3	0,2	0,0	1,1	0,0	0,0	-	0,5	-	2,2
1968	2,9	1,8	2,7	0,2	0,1	0,9	0,1	0,0	-	0,5	-	2,1
1969	3,0	1,1	1,7	0,3	0,1	1,1	0,1	0,1	-	0,6	-	2,0
1970	3,2	1,3	1,6	0,3	0,1	1,1	0,2	0,1	-	0,6	-	2,0
% des Geschäftsvolumens der Teilzahlungskreditinstitute												
1960	-	-	-	12,5	4,5	-	-	-	-	-	-	-
1962	68,0	-	16,7	12,4	2,8	9,5	0,1	-	-	-	-	6,4
1963	69,5	-	15,6	11,4	2,6	8,8	-	-	-	-	-	6,3
1964	69,1	-	14,0	10,9	2,6	8,3	-	-	-	-	-	6,9
1965	62,3	3,8	12,5	13,2	0,6	11,1	0,8	-	-	0,7	-	7,0
1966	65,2	2,5	8,9	11,0	0,6	9,2	0,8	-	-	0,4	-	7,2
1967	63,0	2,7	6,0	10,3	0,5	8,0	1,1	0,3	-	0,4	-	8,0
1968	62,8	3,5	4,9	11,5	0,6	7,3	1,5	1,7	-	0,4	-	7,7
1969	62,5	2,7	5,8	14,6	1,2	8,4	1,8	2,7	-	0,5	-	7,1
1970	62,6	3,8	4,9	13,9	1,1	7,9	1,7	2,7	-	0,5	-	6,6

Anmerkungen siehe S. 54.

Kreditinstitute mit Sonderaufgaben

Jahr	Aktiva											
	Geschäftsvolumen 1)	Barreserve	Kredite an Kreditinstitute 2)		Kredite an Nichtbanken 2)			Wertpapierbestand		Ausgleichs- und Deckungsfordernungen	Sonstige Aktiva	
			inländische Kreditinstitute	ausländische Kreditinstitute	insgesamt	inländische Nichtbanken		ausländische Nichtbanken	inländische Wertpapiere 3)			ausländische Wertpapiere
						kurzfristige Kredite	mittel- und langfristige Kredite					
Mio DM												
1960	25 815	-	-	-	11 602	-	-	-	227	-	-	
1962	10) 33 946	169	11) 16 067	103	15 624	910	12) 11 429	13) 3 285	339	0	237	
1963	38 169	243	17 694	115	17 825	1 030	12 686	4 109	374	1	228	
1964	42 512	166	19 168	151	20 329	1 590	13 961	4 778	479	1	216	
1965	46 925	232	21 129	174	22 316	1 530	14 929	5 857	596	1	213	
1966	50 456	219	20) 22 194	206	24 749	2 060	21) 15 708	6 981	621	1	206	
1967	54 050	225	23 113	365	27 323	2 126	17 111	8 086	681	2	198	
1968 8)	57 310	263	23 503	1 311	29 163	833	19 904	8 426	1 015	4	190	
1969	64 424	293	26 248	1 502	32 466	1 229	21 865	9 372	1 660	10	186	
1970	68 957	328	26 697	26) 1 761	36 383	1 405	24 192	29) 10 786	1 554	10	175	
% der jeweiligen Gesamtposition aller Banken												
1960	10,2	-	-	-	7,5	-	-	-	1,2	-	-	
1962	10,4	1,1	28,6	3,4	7,7	1,7	7,8	62,6	1,3	0,0	3,0	
1963	10,4	1,5	28,0	3,9	7,7	1,8	7,7	63,0	1,3	0,2	2,8	
1964	10,4	0,9	27,9	4,5	7,8	2,6	7,3	60,3	1,4	0,2	2,6	
1965	10,3	1,2	27,8	4,2	7,5	2,2	6,9	62,6	1,6	0,3	2,5	
1966	10,1	1,0	26,7	4,0	7,6	2,7	6,6	68,5	1,6	0,3	2,3	
1967	9,6	1,2	23,2	4,0	7,7	2,6	6,5	60,6	1,4	0,3	2,2	
1968	8,9	1,2	19,7	8,6	7,3	0,9	6,8	51,5	1,6	0,1	2,2	
1969	8,8	1,4	20,7	7,7	7,1	1,2	6,7	37,5	2,3	0,2	2,2	
1970	8,4	1,0	18,6	8,2	7,1	1,2	6,6	40,3	2,1	0,2	2,2	
% des Geschäftsvolumens der Kreditinstitute mit Sonderaufgaben												
1960	-	-	-	-	44,9	-	-	-	0,9	-	-	
1962	100	0,5	47,3	0,3	46,1	2,7	33,7	9,7	1,0	0,0	0,7	
1963	100	0,6	46,4	0,3	46,7	2,7	33,2	10,8	1,0	0,0	0,6	
1964	100	0,4	45,1	0,4	47,8	3,8	32,8	11,2	1,1	0,0	0,5	
1965	100	0,5	45,0	0,4	47,6	3,3	31,8	12,5	1,3	0,0	0,4	
1966	100	0,5	44,0	0,4	49,0	4,1	31,1	13,8	1,2	0,0	0,4	
1967	100	0,4	42,8	0,7	50,5	3,9	31,7	14,9	1,2	0,0	0,4	
1968	100	0,5	41,0	2,3	50,9	1,5	34,7	14,7	1,8	0,0	0,3	
1969	100	0,5	40,8	2,3	50,3	1,9	33,9	14,5	2,6	0,0	0,3	
1970	100	0,5	38,7	2,6	52,7	2,0	35,1	15,6	2,2	0,0	0,3	
Jahr	Passiva											
	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 2)			Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken 2)					Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf 7)	Eigenkapital	Sonstige Passiva	
	inländische Kreditinstitute	ausländische Kreditinstitute	darunter: weitergegebene Wechsel	insgesamt	inländische Nichtbanken			ausländische Nichtbanken				
					Sichteinlagen	Termingelder bis unter 4 Jahren 4)	Termingelder von 4 Jahren und darüber 5)					Sparanlagen 6)
Mio DM												
1960	-	-	-	15 836	365	-	-	6	-	3 504	-	
1962	13) 4 380	18	965	20 303	272	1 024	18 805	7	195	4 802	3 390	
1963	5 463	9	1 106	21 700	275	776	20 376	8	265	5 859	3 775	
1964	6 787	7	1 428	23 359	276	888	21 923	10	262	6 802	4 196	
1965	8 133	14	2 174	25 175	476	736	23 757	13	193	7 512	4 541	
1966	47) 9 313	93	2 593	30 133	266	1 230	48) 28 338	17	282	7 509	49) 1 860	
1967	9 821	87	2 543	32 185	531	1 309	30 010	19	316	8 045	1 931	
1968 8)	11 370	219	2 610	33 718	727	1 094	31 689	22	186	8 111	1 985	
1969	15 170	128	4 522	36 519	785	1 434	34 110	22	168	8 568	2 034	
1970	17 470	378	4 239	37 026	373	1 208	35 327	24	94	9 514	2 773	
% der jeweiligen Gesamtposition aller Banken												
1960	-	-	-	10,5	1,2	-	-	0,0	-	11,8	-	
1962	7,2	0,5	16,3	10,7	0,7	4,1	34,2	0,0	7,8	11,4	24,1	
1963	8,0	0,2	18,8	10,2	0,6	2,9	34,1	0,0	8,9	11,6	24,2	
1964	8,9	0,2	19,5	10,0	0,6	3,2	34,1	0,0	8,6	11,3	23,9	
1965	9,4	0,3	20,3	9,8	1,0	2,6	34,9	0,0	5,7	10,8	23,2	
1966	9,8	1,9	22,9	10,6	0,5	3,6	38,3	0,0	8,0	10,1	10,0	
1967	8,9	1,6	24,7	10,1	0,9	3,3	39,2	0,0	8,2	9,6	9,5	
1968	8,6	1,9	23,6	9,2	1,2	2,2	37,3	0,0	3,9	8,7	8,6	
1969	9,9	0,7	18,7	9,0	1,2	2,5	37,8	0,0	2,9	8,1	7,8	
1970	10,1	1,5	15,6	8,3	0,5	1,9	37,3	0,0	1,2	8,0	9,5	
% des Geschäftsvolumens der Kreditinstitute mit Sonderaufgaben												
1960	-	-	-	61,3	1,5	-	-	0,0	-	13,6	-	
1962	12,9	0,1	2,8	59,8	0,8	3,0	55,4	0,0	0,6	14,1	10,0	
1963	14,3	0,0	2,9	56,8	0,7	2,0	53,4	0,0	0,7	15,4	9,9	
1964	16,0	0,0	3,4	54,9	0,6	2,1	51,6	0,0	0,6	16,0	9,9	
1965	17,4	0,0	4,6	53,6	1,0	1,6	50,6	0,0	0,4	16,0	9,7	
1966	18,4	0,2	5,1	59,7	0,5	2,4	56,2	0,0	0,6	14,9	3,7	
1967	18,2	0,2	4,7	59,5	1,0	2,4	55,5	0,0	0,6	14,9	3,6	
1968	19,8	0,4	4,6	58,8	1,3	1,9	55,3	0,0	0,3	14,2	3,5	
1969	23,5	0,2	7,0	56,7	1,2	2,2	53,0	0,0	0,3	13,3	3,2	
1970	25,3	0,6	6,1	53,7	0,5	1,8	51,3	0,0	0,1	13,8	4,0	

Anmerkungen siehe S. 54.

Postcheck- und Postsparkassenämter

Jahr	Aktiva											
	Geschäftsvolumen 1)	Barreserve	Kredite an Kreditinstitute 2)		Kredite an Nichtbanken 2)				Wertpapierbestand		Ausgleichs- und Deckungsfor-derungen	Sonstige Aktiva
			in-ländische Kredit-institute	aus-ländische Kredit-institute	insgesamt	inländische Nichtbanken		aus-ländische Nicht-banken	in-ländische Wert-papiere 3)	aus-ländische Wert-papiere		
						kurz-fristige Kredite	mittel- und lang-fristige Kredite					
Mio DM												
1960	6 061	-	-	-	2 019	-	-	-	1 802	-	-	-
1962	8 062	749	513	-	2 862	464	2 398	-	2 188	8	342	1 400
1963	8 626	819	670	-	3 303	568	2 735	-	2 921	8	345	560
1964	9 282	552	908	-	3 697	534	3 163	-	3 051	9	347	718
1965	10 160	625	1 203	-	4 885	971	3 914	-	3 044	4	349	50
1966	10 676	897	727	-	5 521	826	4 695	-	3 027	4	350	150
1967	11 715	337	910	-	5 751	812	4 939	-	3 013	3	351	1 350
1968 8)	12 668	696	974	-	6 252	1 086	5 166	-	3 169	26	351	1 200
1969	13 748	504	1 432	-	7 427	1 549	5 878	-	3 690	45	350	300
1970	15 680	1 286	1 521	-	7 763	1 619	6 144	-	3 805	45	350	910
% der jeweiligen Gesamtposition aller Banken												
1960	2,4	-	-	-	1,3	-	-	-	9,7	-	-	-
1962	2,5	5,0	0,9	-	1,4	0,9	1,6	-	8,6	2,3	4,3	9,9
1963	2,4	4,9	1,1	-	1,4	1,0	1,6	-	9,9	1,8	4,2	3,7
1964	2,3	3,1	1,3	-	1,4	0,9	1,6	-	8,9	1,8	4,1	5,1
1965	2,2	3,2	1,6	-	1,7	1,4	1,8	-	8,1	0,7	4,1	0,3
1966	2,1	4,2	0,9	-	1,7	1,1	2,0	-	7,8	0,7	4,0	0,9
1967	2,1	1,9	0,9	-	1,6	1,0	1,9	-	6,0	0,4	4,0	6,9
1968	2,0	3,2	0,8	-	1,6	1,2	1,8	-	5,0	1,0	4,0	6,2
1969	1,9	2,3	1,1	-	1,6	1,5	1,8	-	5,1	1,0	4,2	1,3
1970	1,9	4,1	1,1	-	1,5	1,4	1,7	-	5,1	1,2	4,4	3,1
% des Geschäftsvolumens der Postcheck- und Postsparkassenämter												
1960	100	-	-	-	33,3	-	-	-	29,7	-	-	-
1962	100	9,3	6,4	-	35,5	5,8	29,7	-	27,1	0,1	4,2	17,4
1963	100	9,5	7,8	-	38,3	6,6	31,7	-	33,8	0,1	4,0	6,5
1964	100	5,9	9,8	-	39,9	5,8	34,1	-	32,9	0,1	3,7	7,7
1965	100	6,2	11,8	-	48,1	9,6	38,5	-	30,0	0,0	3,4	0,5
1966	100	8,4	6,8	-	51,7	7,7	44,0	-	28,4	0,0	3,3	1,4
1967	100	2,9	7,8	-	49,1	6,9	42,2	-	25,7	0,0	3,0	11,5
1968	100	5,5	7,6	-	49,4	8,6	40,8	-	25,0	0,2	2,8	9,5
1969	100	3,7	10,4	-	54,1	11,3	42,8	-	26,8	0,3	2,5	2,2
1970	100	8,2	9,7	-	49,5	10,3	39,2	-	24,3	0,3	2,2	5,8

Jahr	Passiva											
	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 2)			Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken 2)						Inhabers- schuld- verschrei- bungen im Umlauf 7)	Eigen- kapital	Sonstige Passiva
	in-län- dische Kredit- institute	aus-län- dische Kredit- institute	darunter: weiter- gegebene Wechsel	insgesamt	inländische Nichtbanken			aus-län- dische Nicht- banken				
					Sicht- einlagen	Termin- gelder bis unter 4 Jahren 4)	Termin- gelder von 4 Jahren und darüber 5)		Spar- einlagen 6)			
Mio DM												
1960	-	-	-	5 342	1 973	-	-	3 273	-	-	-	-
1962	653	2	-	6 905	2 604	90	-	4 202	9	-	-	502
1963	683	2	-	7 433	2 635	90	-	4 699	9	-	-	508
1964	673	3	-	8 094	2 798	90	-	5 194	12	-	-	512
1965	732	3	-	8 874	3 063	90	-	5 707	14	-	-	551
1966	753	3	-	9 247	3 078	90	-	6 064	15	-	-	673
1967	845	10	-	10 109	3 331	90	-	6 673	15	-	-	751
1968 8)	862	7	-	11 100	3 568	90	-	7 426	16	-	-	699
1969	891	11	-	12 194	3 748	90	-	8 339	17	-	-	652
1970	957	16	-	13 885	4 051	90	-	9 723	21	-	-	822
% der jeweiligen Gesamtposition aller Banken												
1960	-	-	-	3,6	6,6	-	-	6,2	-	-	-	-
1962	1,1	0,0	-	3,6	6,7	0,4	-	6,1	0,4	-	-	3,4
1963	1,0	0,1	-	3,5	6,3	0,3	-	5,8	0,3	-	-	3,3
1964	0,9	0,0	-	3,5	6,3	0,3	-	5,6	0,4	-	-	3,1
1965	0,8	0,0	-	3,4	6,3	0,3	-	5,2	0,4	-	-	3,1
1966	0,8	0,1	-	3,2	6,4	0,2	-	4,8	0,4	-	-	3,5
1967	0,8	0,2	-	3,2	6,0	0,2	-	4,6	0,4	-	-	3,4
1968	0,6	0,1	-	3,0	5,9	0,2	-	4,5	0,3	-	-	3,0
1969	0,6	0,1	-	3,0	5,8	0,1	-	4,4	0,3	-	-	2,6
1970	0,6	0,0	-	3,1	5,7	0,1	-	4,7	0,3	-	-	3,0
% des Geschäftsvolumens der Postcheck- und Postsparkassenämter												
1960	-	-	-	88,1	32,6	-	-	54,0	-	-	-	-
1962	8,1	0,0	-	85,6	32,3	1,1	-	52,1	0,1	-	-	6,3
1963	7,9	0,0	-	86,2	30,6	1,0	-	54,5	0,1	-	-	5,9
1964	7,3	0,0	-	87,2	30,1	1,0	-	56,0	0,1	-	-	5,5
1965	7,2	0,0	-	87,4	30,2	0,9	-	56,2	0,1	-	-	5,4
1966	7,1	0,0	-	86,6	28,8	0,9	-	56,8	0,1	-	-	6,3
1967	7,2	0,1	-	86,3	28,4	0,8	-	57,0	0,1	-	-	6,4
1968	6,8	0,0	-	87,7	28,2	0,7	-	58,7	0,1	-	-	5,5
1969	6,5	0,1	-	88,7	27,3	0,7	-	60,6	0,1	-	-	4,7
1970	6,1	0,1	-	88,5	25,8	0,6	-	62,0	0,1	-	-	5,3

Anmerkungen siehe S. 54.

* Sämtliche zur Bankenstatistik berichtenden Kreditinstitute. **1** Bilanzsumme zuzüglich Indossamentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln, den Kreditnehmern abgerechnete eigene Ziehungen im Umlauf und aus dem Wechselbestand vor Verfall zum Einzug versandte Wechsel.

Durch *Fusionen* oder *Umgruppierungen von Kreditinstituten* bedingte Zunahme (+) bzw. Abnahme (–) des Geschäftsvolumens bei den *einzelnen* Bankengruppen:

1964: + 204 Mio DM Regional- und sonstige Kreditbanken, – 204 Mio DM Privatbankiers;

1965: + 65 Mio DM Großbanken, – 65 Mio DM TZ-Institute;

1966: + 120 Mio DM Regional- und sonstige Kreditbanken, – 120 Mio DM Privatbankiers, + 204 Mio DM Private Hypothekenbanken, – 204 Mio DM Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten;

1967: + 90 Mio DM Großbanken, + 490 Mio DM Regional- und sonstige Kreditbanken, – 580 Mio DM Privatbankiers;

1968: + 85 Mio DM Regional- und sonstige Kreditbanken, – 85 Mio DM Privatbankiers;

1969: + 78 Mio DM Regional- und sonstige Kreditbanken, – 78 Mio DM Privatbankiers;

1970: + 240 Mio DM Großbanken, – 120 Mio DM Regionalbanken, – 180 Mio DM Privatbankiers, + 60 Mio DM Kreditgenossenschaften (Raiffeisen).

2 Einschl. durchlaufender Kredite sowie ab zweitem Dezember-Termin 1968 auch einschl. Namensschuldverschreibungen. **3** Ohne eigene Emissionen sowie ab zweitem Dezember-Termin 1968 auch ohne Namensschuldverschreibungen. **4** Bis ersten Dezember-Termin 1968 einschl. der Termineinlagen von 4 Jahren und darüber. **5** Bis ersten Dezember-Termin 1968 nur aufgenommene langfristige Darlehen. **6** Einschl. Sparbriefe. **7** Einschl. vorverkaufter Schuldverschreibungen sowie bis ersten Dezember-Termin 1968 auch einschl. ausgegebener Namensschuldverschreibungen. **8** In der Tabelle „Alle Bankengruppen“ zeigen die Differenzen zwischen den beiden Dezember-Terminen 1968 den nicht eliminierbaren Kontinuitätsbruch durch die Umgestaltung der Bankenstatistik (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankengruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen; vgl. Die Umgestaltung der Bankenstatistik Ende 1968, in: „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 4, April 1969, S. 5 ff.). Die Reihen sind – soweit möglich – vergleichbar gemacht. In den Tabellen für die *einzelnen Bankengruppen* wurde jeweils nur der zweite Dezember-Termin 1968 angegeben.

In den Anmerkungen 9 bis 52 sind statistisch bedingte Änderungen von 50 Mio DM und mehr vermerkt (Zunahme: +, Abnahme: –), die *nicht* mit der Revision der Reihen, mit Fusionen oder Umgruppierungen von Kreditinstituten zusammenhängen. **9** – 138 Mio DM (Girozentralen: – 240 Mio DM, Kreditinstitute mit Sonderaufgaben: + 102 Mio DM). **10** – 91 Mio DM (Regional- und sonstige Kreditbanken: – 65 Mio DM, Kreditinstitute mit Sonderaufgaben: – 115 Mio DM, TZ-Institute: + 89 Mio

DM). **11** + 153 Mio DM (Kreditinstitute mit Sonderaufgaben). **12** – 129 Mio DM (Regional- und sonstige Kreditbanken: – 65 Mio DM, Kreditinstitute mit Sonderaufgaben: – 153 Mio DM, TZ-Institute: + 89 Mio DM). **13** – 115 Mio DM (Kreditinstitute mit Sonderaufgaben). **14** – 900 Mio DM (Regional- und sonstige Kreditbanken: – 90 Mio DM, Sparkassen: – 90 Mio DM, Zentralkassen: – 90 Mio DM, Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten: – 600 Mio DM). **15** – 75 Mio DM (TZ-Institute). **16** + 75 Mio DM (TZ-Institute). **17** – 122 Mio DM (Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten). **18** – 130 Mio DM. **19** – 593 Mio DM (Girozentralen: – 94 Mio DM, Sparkassen: – 261 Mio DM, Kreditgenossenschaften: – 51 Mio DM). **20** – 159 Mio DM (Kreditinstitute mit Sonderaufgaben: – 194 Mio DM). **21** + 159 Mio DM (Kreditinstitute mit Sonderaufgaben: + 194 Mio DM). **22** – 177 Mio DM (Großbanken: – 66 Mio DM). **23** – 137 Mio DM. **24** – 1 099 Mio DM (Großbanken: – 89 Mio DM, Regional- und sonstige Kreditbanken: – 115 Mio DM, Girozentralen: – 141 Mio DM, Sparkassen: – 492 Mio DM, Zentralkassen: – 80 Mio DM, Kreditgenossenschaften: – 65 Mio DM). **25** + 180 Mio DM (Großbanken). **26** – 270 Mio DM (Kreditinstitute mit Sonderaufgaben). **27** – 100 Mio DM (TZ-Institute). **28** + 100 Mio DM (TZ-Institute). **29** + 270 Mio DM (Kreditinstitute mit Sonderaufgaben). **30** – 1 155 Mio DM (Großbanken: – 249 Mio DM, Regional- und sonstige Kreditbanken: – 80 Mio DM, Girozentralen: – 104 Mio DM, Sparkassen: – 487 Mio DM, Zentralkassen: – 73 Mio DM, Kreditgenossenschaften: – 61 Mio DM). **31** – 124 Mio DM. **32** + 85 Mio DM (Girozentralen: + 150 Mio DM, TZ-Institute: – 65 Mio DM). **33** + 468 Mio DM (Girozentralen: + 403 Mio DM, TZ-Institute: + 65 Mio DM). **34** + 102 Mio DM (Kreditinstitute mit Sonderaufgaben). **35** – 793 Mio DM (Girozentralen). **36** + 89 Mio DM (TZ-Institute). **37** – 65 Mio DM (Regional- und sonstige Kreditbanken). **38** – 133 Mio DM (Regional- und sonstige Kreditbanken). **39** + 133 Mio DM (Regional- und sonstige Kreditbanken). **40** + 76 Mio DM. **41** – 76 Mio DM. **42** – 194 Mio DM (Girozentralen: + 146 Mio DM, TZ-Institute: – 340 Mio DM). **43** + 204 Mio DM (TZ-Institute). **44** – 92 Mio DM (TZ-Institute). **45** + 68 Mio DM (TZ-Institute). **46** – 22 Mio DM (Girozentralen: – 146 Mio DM, TZ-Institute: + 124 Mio DM). **47** – 294 Mio DM (Sparkassen: – 69 Mio DM, Kreditinstitute mit Sonderaufgaben: – 195 Mio DM). **48** + 2 297 Mio DM (Sparkassen: + 69 Mio DM, Private Hypothekenbanken: + 83 Mio DM, Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten: – 301 Mio DM, Kreditinstitute mit Sonderaufgaben: + 2 928 Mio DM). **49** – 2 620 Mio DM (Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten: + 113 Mio DM, Kreditinstitute mit Sonderaufgaben: – 2 733 Mio DM). **50** – 433 Mio DM (Girozentralen: – 94 Mio DM, Sparkassen: – 261 Mio DM, Kreditgenossenschaften: – 51 Mio DM, Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten: + 160 Mio DM). **51** + 137 Mio DM (Kreditinstitute mit Sonderaufgaben). **52** – 137 Mio DM (Kreditinstitute mit Sonderaufgaben).

Statistischer Teil

Inhalt

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen	
1. Entwicklung und Bestimmungsgründe des Geldvolumens	2*
2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems	4*
3. Zur Entwicklung der Bankenliquidität	6*
II. Deutsche Bundesbank	
1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank	8*
III. Kreditinstitute	
1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute	10*
2. Aktiva	12*
3. Passiva	14*
4. Kredite an Nichtbanken nach Befristung und Arten	16*
5. Kredite an inländische Nichtbanken nach Schuldnergruppen	18*
6. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Befristung und Arten	20*
7. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen Nichtbanken nach Gläubigergruppen	22*
8. Aktiva der Bankengruppen	24*
9. Passiva der Bankengruppen	26*
10. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken nach Befristung und Arten	28*
11. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken nach Befristung und Arten	30*
12. Schatzwechselbestände	32*
13. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten	32*
14. Wertpapierbestände	33*
15. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern	34*
16. Spareinlagen	36*
17. Bausparkassen	37*
18. Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen)	38*
19. Girale Verfügungen von Nichtbanken	38*
20. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen	38*
21. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen	39*
IV. Mindestreservenstatistik	
1. Reservesätze	40*
2. Reserveklassen	42*
3. Reservehaltung	42*
V. Zinssätze	
1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreservesolls	44*
2. Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt	44*
3. Sätze der Deutschen Bundesbank für US-Dollar-Swaps	45*
4. Privatkontosätze	45*
5. Geldmarktsätze in Frankfurt am Main nach Monaten	45*
6. Soll- und Habenzinsen	46*
7. Diskontsätze im Ausland	47*
8. Geldmarktsätze im Ausland	47*
VI. Kapitalmarkt	
1. Absatz und Unterbringung von Wertpapieren	48*
2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten	49*
3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten	50*
4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten	50*
5. Veränderung des Aktienumlaufs	51*
6. Renditen inländischer Wertpapiere	51*
7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen	52*
8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften	53*
VII. Öffentliche Finanzen	
1. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds	54*
2. Steuereinnahmen des Bundes und der Länder	54*
3. Einzelne Steuern des Bundes und der Länder	55*
4. Ausgleichsforderungen	55*
5. Verschuldung der öffentlichen Haushalte	56*
6. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung	57*
7. Umlauf an Geldmarktpapieren öffentlicher Stellen	58*
8. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts	59*
9. Verschuldung des Bundes	60*
10. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten	61*
11. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit	61*
VIII. Allgemeine Konjunkturlage	
1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts	62*
2. Index der industriellen Nettoproduktion	63*
3. Arbeitsmarkt	63*
4. Index des Auftragseingangs bei der Industrie	64*
5. Bauplanungen und Wohnungsbaufinanzierung	65*
6. Einzelhandelsumsätze	65*
7. Preise	66*
8. Masseneinkommen	67*
9. Tarif- und Effektivverdienste	67*
IX. Außenwirtschaft	
1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz	68*
2. Außenhandel (Spezialhandel) nach Ländergruppen und Ländern	69*
3. Hauptsalden des Dienstleistungsverkehrs mit dem Ausland	70*
4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen)	70*
5. Kapitalverkehr mit dem Ausland	71*
6. Währungsreserven der Deutschen Bundesbank	72*
7. Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland	74*
8. Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Wirtschaftsunternehmen gegenüber dem Ausland	74*
9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse	75*
10. Währungsparitäten der Mitglieder des Internationalen Währungsfonds	76*

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

1. Entwicklung und Bestimmungsgründe des Geldvolumens *)

Mio DM

Zeit	I. Bankkredite an inländische Nichtbanken								II. Netto-Forderungssaldo gegenüber dem Ausland 2)				III. Geld-
	insgesamt	Deutsche Bundesbank 1)	Kreditinstitute (ohne Bundesbank)					insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute			
			zusammen	inländische Unternehmen und Privatpersonen		inländische öffentliche Haushalte				zusammen	darunter mittel- und langfristig		
				zusammen	darunter Wertpapiere	zusammen	darunter Wertpapiere						
1963	+26 844	+ 978	+25 866	+22 324	+ 434	+ 3 542	+ 191	+ 3 293	+ 2 745	+ 548	+ 1 253	+24 021	
1964	+30 194	-1 032	+31 226	+25 157	+ 762	+ 6 069	+ 748	+ 1 703	+ 432	+ 1 271	+ 1 322	+26 078	
1965	+34 165	- 433	+34 598	+27 537	+ 715	+ 7 061	+ 287	+ 27	-1 304	+ 1 331	+ 1 144	+28 743	
1966	+28 203	+ 292	+27 911	+21 556	+ 103	+ 6 355	+ 415	+ 3 423	+ 1 892	+ 1 531	+ 1 143	+30 494	
1967	+32 892	+ 668	+32 224	+18 332	+ 470	+13 892	+ 2 815	+ 4 670	- 169	+ 4 839	+ 1 641	+26 577	
1968	+39 990	-2 074	+42 064	+30 895	+ 2 736	+11 169	+ 1 790	+10 703	+ 6 812	+ 3 891	+ 6 829	+41 877	
1969	+53 480	x) + 672	+52 808	x) +51 215	x) + 1 314	x) + 1 593	x) + 590	-2 978	-10 520	x) + 7 542	x) +11 867	+37 878	
1970	+50 761	- 240	+51 001	+44 035	x) + 895	+ 6 966	x) - 958	+14 653	+21 595	- 6 942	x) + 131	+30 162	
1968 1. Vj.	+ 6 260	- 2 307	+ 8 567	+ 3 452	+ 683	+ 5 115	+ 725	+ 4 431	+ 1 533	+ 2 898	+ 1 051	+13 252	
2. Vj.	+10 758	- 171	+10 929	+ 9 028	+ 567	+ 1 901	+ 223	+ 1 531	+ 1 416	+ 115	+ 1 768	+ 8 815	
3. Vj.	+ 9 821	- 365	+10 186	+ 7 204	+ 669	+ 2 982	+ 411	+ 2 777	+ 775	+ 2 002	+ 2 781	+ 7 432	
4. Vj.	+13 151	+ 769	+12 382	+11 211	+ 817	+ 1 171	+ 431	+ 1 964	+ 3 088	- 1 124	+ 1 229	+14 378	
1969 1. Vj.	+ 9 317	- 1 150	+10 467	+ 9 187	+ 870	+ 1 280	+ 96	+ 477	- 7 213	+ 7 690	+ 2 973	+14 142	
2. Vj.	+ 9 024	- 627	+ 9 651	+10 178	- 39	- 527	- 72	+ 9 183	+ 7 574	x) + 1 609	x) + 1 968	+ 8 645	
3. Vj.	+11 042	- 18	+11 060	+ 9 755	+ 223	+ 1 305	+ 545	+ 4 829	+ 7 309	x) - 2 480	+ 1 697	+ 8 836	
4. Vj.	+24 097	x) + 2 467	+21 630	x) +22 095	x) + 260	x) - 465	x) + 21	-17 467	x) -18 190	x) + 723	x) + 5 229	+ 6 255	
1970 1. Vj.	+ 6 878	- 2 014	+ 8 892	+ 7 713	x) + 454	+ 1 179	x) - 427	+ 1 552	+ 562	+ 990	x) + 1 881	+ 5 402	
2. Vj.	+14 226	+ 415	+13 811	+12 901	- 142	+ 910	- 285	+ 4 313	+ 5 383	- 1 070	- 139	+ 4 814	
3. Vj.	+ 9 437	- 757	+10 194	+ 8 472	- 87	+ 1 722	- 58	+ 5 665	+ 8 028	- 2 363	- 1 159	+ 5 636	
4. Vj.	+20 220	+ 2 116	+18 104	+14 949	x) + 670	+ 3 155	x) - 188	+ 3 123	+ 7 622	- 4 499	x) - 452	+14 310	
1968 Jan.	+ 139	- 2 268	+ 2 407	- 1 240	+ 821	+ 3 647	+ 568	+ 2 597	- 736	+ 3 333	+ 285	+ 5 844	
Febr.	+ 3 450	+ 207	+ 3 243	+ 1 933	+ 99	+ 1 310	+ 122	+ 1 104	+ 1 141	- 37	+ 367	+ 4 897	
März	+ 2 671	- 246	+ 2 917	+ 2 759	- 237	+ 158	+ 35	+ 730	+ 1 128	- 398	+ 399	+ 2 511	
April	+ 1 313	- 324	+ 1 637	+ 948	+ 120	+ 689	+ 201	+ 554	+ 54	+ 500	+ 277	+ 2 861	
Mai	+ 4 149	+ 63	+ 4 086	+ 3 366	+ 363	+ 720	+ 30	+ 410	- 554	+ 964	+ 383	+ 3 525	
Juni	+ 5 296	+ 90	+ 5 206	+ 4 714	+ 84	+ 492	- 8	+ 567	+ 1 916	- 1 349	+ 1 108	+ 429	
Juli	+ 636	- 33	+ 669	+ 142	+ 132	+ 527	+ 248	+ 678	- 177	+ 855	+ 1 133	+ 2 826	
Aug.	+ 4 337	- 306	+ 4 643	+ 3 607	+ 311	+ 1 036	+ 93	- 22	- 394	+ 372	+ 937	+ 2 784	
Sept.	+ 4 848	- 26	+ 4 874	+ 3 455	+ 226	+ 1 419	+ 70	+ 2 121	+ 1 346	+ 775	+ 711	+ 1 822	
Okt.	+ 4 124	+ 218	+ 3 906	+ 2 667	+ 10	+ 1 239	+ 136	+ 339	- 417	+ 756	+ 437	+ 3 613	
Nov.	+ 3 144	+ 2	+ 3 142	+ 3 108	+ 153	+ 34	+ 167	+ 4 015	+ 7 175	- 3 160	+ 238	+ 1 822	
Dez.	+ 5 883	+ 549	+ 5 334	+ 5 436	+ 654	- 102	+ 128	- 2 390	- 3 670	+ 1 280	+ 554	+ 8 943	
1969 Jan.	+ 209	- 1 493	+ 1 702	+ 336	+ 300	+ 1 366	+ 188	+ 1 188	- 5 154	+ 6 340	+ 555	+ 7 072	
Febr.	+ 5 232	- 241	+ 5 473	+ 4 352	+ 242	+ 1 121	- 50	- 102	- 551	+ 449	+ 1 307	+ 4 859	
März	+ 3 876	+ 584	+ 3 292	+ 4 499	+ 328	- 1 207	- 42	- 607	- 1 508	+ 901	+ 1 111	+ 2 211	
April	+ 2 504	- 375	+ 2 879	+ 2 743	- 244	+ 138	+ 123	+ 1 298	+ 2 539	- 1 241	+ 1 037	+ 2 845	
Mai	+ 986	- 245	+ 1 231	+ 1 106	- 108	+ 125	- 39	+ 9 026	+10 748	+ 1 722	+ 72	+ 5 070	
Juni	+ 5 534	- 7	+ 5 541	+ 6 329	+ 313	- 788	- 156	- 1 141	- 5 713	x) + 4 572	x) + 859	+ 730	
Juli	+ 1 532	+ 88	+ 1 444	+ 2 117	+ 139	- 673	+ 14	- 427	+ 146	x) - 573	+ 823	+ 945	
Aug.	+ 5 611	+ 199	+ 5 412	+ 4 254	- 38	+ 1 158	+ 445	+ 82	+ 2 016	x) - 1 934	+ 879	+ 3 614	
Sept.	+ 3 899	- 305	+ 4 204	+ 3 384	+ 122	+ 820	+ 86	+ 5 174	+ 5 147	x) + 27	+ 195	+ 4 277	
Okt.	+ 4 914	+ 396	+ 4 518	+ 3 898	+ 355	+ 620	+ 273	- 2 098	x) - 5 095	x) + 2 997	+ 1 132	+ 2 141	
Nov.	+ 8 678	+ 120	+ 8 558	+ 8 384	- 97	+ 174	- 44	- 4 715	- 7 219	x) + 2 504	+ 1 313	- 1 692	
Dez.	+10 505	x) + 1 951	+ 8 554	+ 9 813	x) + 2	- 1 259	x) - 208	-10 654	- 5 876	- 4 778	x) + 2 784	+ 5 806	
1970 Jan.	+ 1 704	- 581	+ 2 285	+ 1 309	x) + 105	+ 976	x) - 171	+ 1 062	- 757	+ 1 819	x) + 1 226	+ 1 176	
Febr.	+ 3 962	+ 522	+ 3 440	+ 3 820	x) + 34	- 380	x) - 185	- 147	+ 628	- 775	x) + 32	+ 3 577	
März	+ 1 212	- 1 955	+ 3 167	+ 2 584	x) + 315	+ 583	x) - 71	+ 637	+ 691	- 54	x) + 623	+ 649	
April	+ 3 117	+ 60	+ 3 057	+ 2 557	- 111	+ 500	+ 212	+ 1 935	+ 629	+ 1 306	- 71	+ 2 213	
Mai	+ 4 719	+ 272	+ 4 447	+ 4 276	+ 86	+ 171	- 275	+ 362	+ 1 091	- 729	- 49	+ 982	
Juni	+ 6 390	+ 83	+ 6 307	+ 6 068	- 117	+ 239	- 222	+ 2 018	+ 3 663	- 1 647	- 19	+ 1 619	
Juli	+ 4 069	+ 975	+ 3 094	+ 2 499	+ 123	+ 595	- 8	+ 2 746	+ 3 755	- 1 009	- 412	+ 1 463	
Aug.	+ 2 287	- 690	+ 2 977	+ 2 253	- 211	+ 724	+ 13	+ 549	+ 670	- 121	- 468	+ 3 128	
Sept.	+ 3 081	- 1 042	+ 4 123	+ 3 720	+ 1	+ 403	- 63	+ 2 370	+ 3 603	- 1 233	- 279	+ 1 045	
Okt.	+ 2 093	+ 104	+ 1 989	+ 1 291	+ 35	+ 698	- 156	+ 2 928	+ 1 989	+ 939	- 203	+ 1 915	
Nov.	+ 7 060	+ 1 420	+ 5 640	+ 4 465	+ 409	+ 1 175	- 117	+ 4 082	+ 5 788	- 1 706	- 329	+ 470	
Dez.	+11 067	+ 592	+10 475	+ 9 193	x) + 226	+ 1 282	x) + 85	- 3 887	- 155	- 3 732	x) + 80	+11 925	
1971 Jan.	- 666	- 1 228	+ 562	- 447	x) - 315	+ 1 009	x) - 132	+ 5 332	+ 868	+ 4 464	x) - 317	+ 3 382	
Febr. p)	+ 3 053	- 714	+ 3 767	+ 3 421	x) + 144	+ 346	x) - 27	+ 3 170	+ 2 678	+ 492	x) ts) - 43	+ 3 438	

* Die Angaben der Übersicht beruhen auf der „Konsolidierten Bilanz des Bankensystems“ (vgl. Tab. I, 2); statistisch bedingte Veränderungen sind hier aus-

geschaltet. - 1 Vgl. Tab. II, 1 „Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank“. - 2 Enthält kurz-, mittel- und langfristige Positionen einschl. Über-

nahme von Wertpapieren ausländischer Emittenten durch das Bankensystem sowie einschl. der Entwicklungshilfekredite der KfW. - 3 Vgl. Tab. III, 6. -

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

Kapitalbildung bei den Kreditinstituten aus inländischen Quellen										VI. Bargeldumlauf 6) und Verbindlichkeiten mit Befristung bis unter 3 Monate (Geldvolumen) (Saldo: I + II + V - III - IV)				Zeit
Termingelder mit Befristung von 3 Monaten und darüber		Spar-einlagen	Sparbriefe	Inhaber-schuldver-schreibungen im Umlauf (netto)	Kapital und Rück-lagen 4)	IV. Zentral-bank-einlagen in-länd-er öffent-licher Haushalte	V. Sonstige Einflüsse 5)	insgesamt	Bargeld-umlauf 6)	Sicht-einlagen in-länd-er Nicht-banken	Termi-ngelder in-länd-er Nicht-banken mit Befristung bis unter 3 Monate			
von 3 Monaten bis unter 4 Jahren 3)	von 4 Jahren und darüber													
+ 1 088	+ 4 772	+11 548	.	+ 4 991	+ 1 622	- 607	- 1 849	+ 4 874	+ 1 269	+ 3 138	+ 467	1963		
+ 371	+ 4 614	+12 530	.	+ 6 600	+ 1 963	- 851	- 614	+ 6 056	+ 2 376	+ 3 023	+ 657	1964		
+ 625	+ 3 747	+16 258	.	+ 5 991	+ 2 122	- 1 111	- 1 061	+ 5 499	+ 1 767	+ 3 805	- 73	1965		
+ 5 953	+ 3 254	+16 271	.	+ 3 275	+ 1 741	- 529	- 1 146	+ 515	+ 1 224	- 130	- 579	1966		
+ 2 659	+ 2 554	+17 399	+ 249	+ 1 800	+ 1 916	+ 285	+ 826	+11 526	+ 631	+ 7 671	+ 3 224	1967		
+10 928	+ 1 485	+20 454	+ 1 569	+ 4 652	+ 2 789	+ 1 189	x) - 405	+ 7 222	+ 959	+ 4 572	+ 1 691	1968		
+ 3 347	+ 5 524	+19 649	+ 1 941	x) + 4 811	x) + 2 606	+ 443	x) - 980	+11 201	+ 2 102	+ 3 861	+ 5 238	1969		
- 5 887	+ 4 257	+19 282	+ 1 457	x) + 8 320	x) + 2 733	+ 4 089	x) - 8 768	+22 395	+ 2 200	+ 6 590	+13 605	1970		
+ 4 718	+ 102	+ 5 681	+ 444	+ 1 422	+ 885	+ 2 886	- 3 815	- 9 262	- 368	- 6 425	- 2 469	1968 1. Vj.		
+ 1 682	+ 161	+ 2 663	+ 297	+ 827	+ 1 185	+ 207	- 979	+ 4 702	+ 925	+ 3 434	+ 343	2. Vj.		
+ 1 573	+ 931	+ 3 379	+ 379	+ 862	+ 308	+ 1 756	- 1 364	+ 2 046	- 144	+ 1 620	+ 570	3. Vj.		
+ 2 955	+ 291	+ 8 731	+ 449	+ 1 541	+ 411	- 3 246	+ 5 753	+ 9 736	+ 546	+ 5 943	+ 3 247	4. Vj.		
+ 3 899	+ 2 111	+ 5 095	+ 805	+ 1 436	+ 796	+ 2 727	- 1 869	- 8 944	- 7	- 5 908	- 3 029	1969 1. Vj.		
+ 2 223	+ 956	+ 3 295	+ 367	+ 686	+ 1 118	- 600	x) - 4 212	+ 5 950	+ 1 031	+ 4 177	+ 742	2. Vj.		
+ 2 389	+ 906	+ 3 057	+ 433	+ 876	+ 286	+ 1 796	x) - 2 545	+ 2 694	+ 255	+ 1 267	+ 1 172	3. Vj.		
- 5 164	+ 1 551	+ 8 202	+ 336	x) + 924	x) + 406	- 3 480	x) + 7 646	+11 501	- 823	+ 4 325	+ 6 353	4. Vj.		
- 1 692	+ 1 043	+ 3 090	+ 486	x) + 1 454	x) + 1 021	+ 3 251	x) - 6 126	- 6 349	- 631	- 5 346	- 372	1970 1. Vj.		
- 25	+ 388	+ 1 538	+ 338	x) + 1 713	+ 862	+ 253	x) - 3 331	+10 141	+ 930	+ 4 168	+ 5 043	2. Vj.		
- 991	+ 1 511	+ 2 026	+ 281	+ 2 401	+ 408	+ 1 378	- 5 754	+ 2 334	+ 610	- 18	+ 1 742	3. Vj.		
- 3 179	+ 1 315	+12 628	+ 352	x) + 2 752	+ 442	- 793	x) + 6 443	+16 269	+ 1 291	+ 7 786	+ 7 192	4. Vj.		
+ 2 566	- 462	+ 2 611	+ 152	+ 705	+ 272	+ 2 131	- 2 052	- 7 291	- 1 652	- 4 639	- 1 000	1968 Jan.		
+ 1 663	+ 455	+ 2 001	+ 124	+ 416	+ 238	+ 169	+ 126	- 386	+ 816	- 1 002	- 200	Febr.		
+ 489	+ 109	+ 1 069	+ 168	+ 301	+ 375	+ 586	- 1 889	- 1 585	+ 468	- 784	- 1 269	März		
+ 1 099	+ 1	+ 893	+ 117	+ 304	+ 447	- 971	+ 1 131	+ 1 108	- 380	+ 1 288	+ 200	April		
+ 1 415	+ 217	+ 988	+ 104	+ 247	+ 554	- 922	+ 483	+ 2 439	+ 992	+ 997	+ 450	Mal		
- 832	- 57	+ 782	+ 76	+ 276	+ 184	+ 1 686	- 2 593	+ 1 155	+ 313	+ 1 149	- 307	Juni		
+ 568	+ 293	+ 1 196	+ 153	+ 457	+ 159	- 780	+ 65	- 667	- 204	- 213	- 250	Juli		
+ 684	+ 382	+ 1 268	+ 110	+ 258	+ 82	- 226	- 442	+ 1 315	+ 234	+ 581	+ 500	Aug.		
+ 321	+ 256	+ 915	+ 116	+ 147	+ 67	+ 2 762	- 987	+ 1 398	- 174	+ 1 252	+ 320	Sept.		
+ 920	+ 321	+ 1 791	+ 138	+ 390	+ 53	- 1 110	- 201	+ 1 759	- 90	+ 149	+ 1 700	Okt.		
+ 385	+ 163	+ 792	+ 108	+ 302	+ 72	- 1 068	- 1 549	+ 4 856	+ 1 491	+ 2 865	+ 500	Nov.		
+ 1 650	- 193	+ 6 148	+ 203	+ 849	+ 266	- 1 068	+ 7 503	+ 3 121	- 855	+ 2 929	+ 1 047	Dez.		
+ 2 371	+ 1 117	+ 2 269	+ 396	+ 760	+ 159	+ 108	- 1 915	- 7 700	- 872	- 6 038	- 790	1969 Jan.		
+ 1 173	+ 1 078	+ 1 832	+ 229	+ 348	+ 199	+ 52	- 370	- 151	+ 765	- 161	- 755	Febr.		
+ 355	- 84	+ 994	+ 180	+ 328	+ 438	+ 2 567	+ 416	- 1 093	+ 100	+ 291	- 1 484	März		
+ 538	+ 160	+ 1 132	+ 165	+ 298	+ 552	- 1 313	- 859	+ 1 411	+ 252	+ 542	+ 617	April		
+ 2 775	+ 568	+ 1 065	+ 113	+ 321	+ 228	- 501	- 381	+ 5 062	+ 361	+ 2 755	+ 1 946	Mal		
- 1 090	+ 228	+ 1 098	+ 89	+ 67	+ 338	+ 1 214	x) - 2 972	- 523	+ 418	+ 880	- 1 821	Juni		
- 1 272	+ 172	+ 966	+ 195	+ 690	+ 193	- 2 028	x) - 806	+ 1 382	+ 486	- 97	+ 993	Juli		
+ 912	+ 662	+ 1 426	+ 128	+ 428	+ 58	+ 202	x) - 928	+ 949	+ 6	+ 1 166	- 223	Aug.		
+ 2 749	+ 72	+ 665	+ 109	+ 647	+ 35	+ 3 622	- 811	+ 363	- 237	+ 198	+ 402	Sept.		
- 274	+ 431	+ 1 274	+ 107	+ 429	+ 174	- 1 587	x) - 973	+ 1 289	+ 121	- 34	+ 1 202	Okt.		
- 2 792	+ 540	+ 326	+ 98	+ 106	+ 30	- 1 271	x) - 1 670	+ 5 256	+ 1 346	+ 3 968	- 58	Nov.		
- 2 098	+ 580	+ 6 602	+ 131	x) + 389	x) + 202	- 622	x) + 10 289	+ 4 956	- 644	+ 391	+ 5 209	Dez.		
- 1 275	+ 314	+ 1 501	+ 191	x) + 205	+ 240	+ 1 329	x) - 6 101	- 5 840	- 1 161	- 5 489	+ 810	1970 Jan.		
+ 893	+ 368	+ 1 353	+ 202	x) + 466	+ 295	+ 107	x) + 85	+ 216	+ 595	- 132	- 247	Febr.		
- 1 310	+ 361	+ 236	+ 93	x) + 783	x) + 486	+ 1 815	x) - 110	- 725	- 65	+ 275	- 935	März		
+ 184	+ 364	+ 471	+ 179	x) + 649	+ 366	- 1 785	x) - 1 980	+ 2 644	+ 939	- 362	+ 2 067	April		
- 420	+ 55	+ 421	+ 81	x) + 568	+ 277	- 365	x) + 940	+ 5 404	+ 167	+ 2 844	+ 2 393	Mal		
+ 211	- 31	+ 646	+ 78	x) + 496	+ 219	+ 2 403	x) - 2 291	+ 2 093	- 176	+ 1 686	+ 583	Juni		
+ 9	+ 485	- 100	+ 121	+ 714	+ 234	- 1 488	- 2 915	+ 3 925	+ 1 561	- 443	+ 2 807	Juli		
+ 336	+ 707	+ 1 219	+ 83	+ 721	+ 62	+ 100	+ 665	+ 273	- 559	+ 404	+ 428	Aug.		
- 1 336	+ 319	+ 907	+ 77	+ 966	+ 112	+ 2 766	- 3 504	- 1 864	- 392	+ 21	- 1 493	Sept.		
- 1 102	+ 631	+ 1 333	+ 78	x) + 912	+ 63	- 1 440	x) - 2 376	+ 2 170	- 28	+ 46	+ 2 152	Okt.		
- 2 056	+ 541	+ 1 109	+ 88	x) + 638	+ 150	+ 135	x) - 1 675	+ 8 862	+ 1 108	+ 5 153	+ 2 601	Nov.		
- 21	+ 143	+10 186	+ 186	x) + 1 202	+ 229	+ 512	x) +10 494	+ 5 237	+ 211	+ 2 587	+ 2 439	Dez.		
- 4	+ 414	+ 1 808	+ 369	x) + 686	+ 109	+ 947	x) - 6 237	- 5 900	- 1 495	- 6 082	+ 1 677	1971 Jan.		
+ 33	+ 342	+ 2 297	+ 179	x) + 324	+ 263	+ 837	+ 22	+ 1 970	+ 313	+ 809	+ 848	Febr. p)		

4 Einschl. Kapital und Rücklagen der Deutschen Bundesbank. - 5 Saldo der übrigen Positionen der Konsolidierten Bilanz des Bankensystems; Ver-

änderungen ergeben sich hauptsächlich aus Schwankungen der schwebenden Verrechnungen im Bankensystem. - 6 Ohne Kassenbestände der Kredit-

institute, jedoch einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. - p Vorläufig. - x Statistisch bereinigt. - ts Teilweise geschätzt.

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems *)

Aktiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Aktiva insgesamt	Kredite an inländische Nichtbanken										
		insgesamt	Deutsche Bundesbank							Kreditinstitute		
			inländische Nichtbanken insgesamt	Öffentliche Haushalte				Bundesbahn und Bundespost		inländische Nichtbanken insgesamt	zusammen	
				zusammen	Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze	Wertpapiere	Sonderkredite	Ausgleichsfordernungen	Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze			Wertpapiere
1965 Dez.	381 202	319 602	12 805	12 451	1 418	13	2 339	8 681	335	19	306 797	259 267
1966 Dez.	414 614	347 805	13 097	12 781	1 573	10	2 516	8 682	302	14	334 708	280 744
1967 Dez.	458 229	380 536	13 765	13 081	2 220	591	1 588	8 682	—	684	366 771	298 879
1968 Dez. 11)	515 792	420 556	11 691	11 188	1 349	348	808	8 683	—	503	408 865	329 804
Dez. 11)	515 555	420 606	11 691	11 188	1 349	348	808	8 683	—	503	408 915	334 545
1969 März	522 333	429 943	10 561	10 249	560	213	793	8 683	30	282	419 382	343 732
Juni	546 321	438 967	9 934	9 659	—	214	762	8 683	—	275	429 033	353 910
Sept.	565 837	450 009	9 916	9 644	—	214	747	8 683	—	272	440 093	363 665
Okt.	567 635	454 923	10 312	10 006	406	172	745	8 683	50	256	444 611	367 563
Nov.	572 430	463 601	10 432	10 123	527	168	745	8 683	55	254	453 169	376 160
Dez.	573 637	474 087	12 425	11 996	2 369	199	745	8 683	182	247	461 662	385 948
1970 Jan.	574 920	475 650	11 844	11 498	1 875	195	745	8 683	100	246	463 806	387 199
Febr.	581 057	479 584	12 366	11 993	2 229	336	745	8 683	100	273	467 218	391 008
März	582 596	480 775	10 411	10 119	329	362	745	8 683	—	292	470 364	393 583
April	586 459	483 892	10 471	10 167	389	340	755	8 683	24	280	473 421	396 140
Mai	592 263	488 611	10 743	10 273	443	392	755	8 683	163	307	477 868	400 416
Juni	602 520	495 001	10 826	10 308	431	439	755	8 683	234	284	484 175	406 484
Juli	610 556	499 070	11 801	11 310	1 770	447	410	8 683	194	297	487 269	408 983
Aug.	615 225	501 357	11 111	10 609	1 138	378	410	8 683	254	248	490 246	411 236
Sept.	623 860	504 438	10 069	9 524	64	367	410	8 683	302	243	494 369	414 956
Okt.	629 354	506 531	10 173	9 775	345	337	410	8 683	195	203	496 358	416 247
Nov.	642 821	513 591	11 593	11 393	1 958	342	410	8 683	—	200	501 998	420 712
Dez. 12)	654 115	524 584	12 162	11 579	2 334	175	387	8 683	385	198	512 422	429 884
Dez. 12)	653 895	524 584	12 162	11 579	2 334	175	387	8 683	385	198	512 422	429 884
1971 Jan.	655 510	523 879	10 934	10 529	1 300	159	387	8 683	224	181	512 945	429 420
Febr. p)	...	526 913	10 220	9 930	751	109	387	8 683	160	130	516 693	432 832

Passiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Passiva insgesamt	Bargeldumlauf und Verbindlichkeiten mit Befristung bis unter 3 Monate (Geldvolumen)							Verbindlichkeiten mit Befristung von 3 Monaten				
		insgesamt	Bargeldumlauf (ohne Kassenbestände der Kreditinstitute) 6)	Sichteinlagen inländischer Nichtbanken			Termingelder inländischer Nichtbanken mit Befristung bis unter 3 Monate	Sichteinlagen öffentlicher Haushalte bei der Bundesbank	Termingelder mit Befristung von 3 Monaten bis unter 4 Jahre				
				zusammen	Unternehmen und Privatpersonen 7)	Öffentliche Haushalte (ohne Zentralbank-einlagen)			insgesamt	inländische Nichtbanken zusammen	Unternehmen und Privatpersonen	Öffentliche Haushalte	
1965 Dez.	381 202	83 680	29 652	48 873	43 143	5 730	5 155	1 249	263 265	23 241	15 177	8 064	
1966 Dez.	414 614	84 195	30 876	48 743	43 297	5 446	4 576	720	294 370	29 194	19 518	9 676	
1967 Dez.	458 229	95 721	31 507	50 084	50 084	6 330	7 800	1 005	320 826	31 853	22 454	9 399	
1968 Dez. 11)	515 792	102 943	32 466	60 986	54 293	6 693	9 491	2 194	362 566	42 781	32 065	10 716	
Dez. 11)	515 555	103 050	32 587	60 879	55 811	5 068	9 584	2 194	361 157	39 277	31 194	8 083	
1969 März	522 333	94 106	32 580	54 971	50 916	4 055	6 555	4 921	375 299	43 176	35 272	7 904	
Juni	546 321	100 056	33 611	59 148	54 341	4 807	7 297	4 321	383 944	45 399	36 903	8 496	
Sept.	565 837	102 750	33 866	60 415	55 968	4 447	8 469	6 117	392 780	47 788	38 825	8 963	
Okt.	567 635	104 039	33 987	60 381	56 531	3 850	9 671	4 530	394 921	47 514	38 699	8 815	
Nov.	572 430	109 295	35 333	64 349	59 396	4 953	9 613	3 259	393 229	44 722	36 049	8 673	
Dez.	573 637	114 251	34 689	64 740	58 943	5 797	14 822	2 637	398 691	42 624	33 574	9 050	
1970 Jan.	574 920	108 411	33 528	59 251	55 183	4 068	15 632	3 966	400 070	41 349	32 539	8 810	
Febr.	581 057	108 627	34 123	59 119	54 606	4 513	15 385	4 073	403 769	42 242	32 852	9 390	
März	582 596	107 902	34 058	59 394	54 928	4 466	14 450	5 888	405 004	40 932	32 041	8 891	
April	586 459	110 546	34 997	59 032	54 629	4 403	16 517	4 103	407 248	41 116	32 334	8 782	
Mai	592 263	115 950	35 164	61 876	57 204	4 672	18 910	3 738	408 248	40 696	31 657	9 039	
Juni	602 520	118 043	34 988	63 562	58 608	4 954	19 493	6 141	409 890	40 907	31 710	9 197	
Juli	610 556	121 968	36 549	63 119	58 682	4 437	22 300	4 653	411 353	40 916	31 972	8 944	
Aug.	615 225	122 241	35 990	63 523	58 944	4 579	22 728	4 753	414 481	41 252	32 016	9 236	
Sept.	623 860	120 377	35 598	63 544	59 132	4 412	21 235	7 519	415 526	39 916	30 652	9 264	
Okt.	629 354	122 547	35 570	63 590	59 474	4 116	23 387	6 079	417 551	38 814	29 823	8 991	
Nov.	642 821	131 409	36 678	68 743	63 952	4 791	25 988	6 214	418 091	36 758	28 447	8 311	
Dez. 12)	654 115	136 646	36 889	71 330	65 786	5 544	28 427	6 726	430 163	36 737	28 991	7 746	
Dez. 12)	653 895	136 646	36 889	71 330	65 786	5 544	28 427	6 726	430 163	36 737	28 991	7 746	
1971 Jan.	655 510	130 746	35 394	65 248	61 006	4 242	30 104	7 673	433 918	36 733	29 555	7 178	
Febr. p)	...	132 716	35 707	66 057	61 396	4 661	30 952	8 510	437 544	36 766	28 879	7 887	

* Es handelt sich um eine zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute einschl. der Deutschen Bundesbank. Vgl. auch Anmerkungen zu den Tabellen II, 1 sowie III, 2 und 3. — 1 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze der Bundesbahn und der Bundespost. —

2 Ohne Bankschuldverschreibungen, einschl. Anleihen der Bundesbahn und der Bundespost. — 3 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze des Bundes und der Länder, ohne Mobilisierungspapiere. — 4 Einschl. Gegenposten zum Münzumschlag. — 5 Für Okt./Nov. 1969

einschl. „Ausgleichsbedarf für Neubewertung der Gold- und Devisenpositionen“. — 6 Einschl. der im Ausland umlaufenden DM-Noten und -Münzen. — 7 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. — 8 Er-

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

								Auslandsaktiva				
men und Privatpersonen			Öffentliche Haushalte									
kurz- fristig 1)	mittel- und langfristig	Wert- papiere 2)	zusammen	kurz- fristig 3)	mittel- und langfristig	Wert- papiere	Aus- gleichs- und Deckungs- forde- rungen	insgesamt	Deutsche Bundes- bank	Kredit- institute	Sonstige Aktiva 4) 5)	Stand am Monatsende
67 306	183 910	8 051	47 530	1 989	33 522	3 463	8 556	47 019	33 225	13 794	14 581	1965 Dez.
72 324	200 345	8 075	53 964	3 047	38 378	3 798	8 741	50 388	35 026	15 362	16 421	1966 Dez.
74 286	216 178	8 415	67 892	7 674	44 759	6 609	8 850	56 943	35 402	21 541	20 750	1967 Dez.
80 852	237 801	11 151	79 061	8 820	53 172	8 399	8 670	77 017	42 493	34 524	18 219	1968 Dez. 11)
80 998	242 802	10 745	74 370	8 749	48 526	8 423	8 672	77 017	42 493	34 524	17 932	1968 Dez. 11)
84 714	247 403	11 615	75 650	7 544	50 867	8 519	8 720	74 570	35 262	39 308	17 820	1969 März
88 256	254 078	11 576	75 123	6 526	51 539	8 447	8 611	88 133	43 075	45 058	19 221	Juni
90 453	261 413	11 799	76 428	5 241	53 747	8 992	8 448	95 956	51 058	44 898	19 872	Sept.
91 033	264 376	12 154	77 048	4 545	54 784	9 265	8 454	88 910	41 808	47 102	23 802	Okt.
96 157	267 946	12 057	77 009	3 960	55 375	9 221	8 453	83 890	34 815	49 075	24 939	Nov.
101 562	272 352	12 034	75 714	2 644	55 775	8 977	8 188	77 580	28 024	49 556	21 970	Dez.
101 050	274 068	12 081	76 607	2 446	57 112	8 723	8 326	79 161	27 722	51 439	20 109	1970 Jan.
103 107	275 797	12 104	76 210	2 148	57 226	8 521	8 315	80 592	28 381	52 211	20 881	Febr.
103 848	277 325	12 410	76 781	2 310	57 722	8 438	8 311	80 328	28 917	51 411	21 493	März
104 451	279 390	12 299	77 281	2 210	58 117	8 650	8 304	81 569	29 495	52 074	20 998	April
106 434	281 597	12 385	77 452	2 249	58 520	8 375	8 308	82 232	30 674	51 558	21 420	Mai
109 924	284 292	12 268	77 691	2 270	59 084	8 153	8 184	85 043	34 296	50 747	22 476	Juni
109 057	287 535	12 391	78 286	2 226	59 865	8 145	8 050	89 664	38 501	51 163	21 822	Juli
108 834	290 222	12 180	79 010	2 147	60 655	8 158	8 050	91 340	39 465	51 875	22 528	Aug.
109 849	292 926	12 181	79 413	2 242	61 039	8 095	8 037	95 651	43 237	52 414	23 771	Sept.
108 492	295 539	12 216	80 111	2 487	61 651	7 939	8 034	99 725	45 419	54 306	23 098	Okt.
109 423	298 664	12 625	81 286	2 466	62 947	7 822	8 051	105 089	51 531	53 558	24 141	Nov.
113 612	303 442	12 830	82 538	2 651	64 102	7 877	7 908	104 515	51 726	52 789	25 016	Dez. 12)
113 612	303 442	12 830	82 538	2 651	64 102	7 877	7 908	104 515	51 726	52 789	24 796	Dez. 12)
112 407	304 515	12 498	83 525	2 749	65 126	7 723	7 927	106 991	53 167	53 824	24 640	1971 Jan.
113 820	306 379	12 633	83 861	2 813	65 438	7 686	7 924	111 312	56 119	55 193	...	Febr. p)

und darüber gegenüber inländischen Nichtbanken sowie Eigenkapital (Geldkapital)							Auslandspassiva					
Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber (einschl. durchlaufende Kredite)												
inlän- dische Nicht- banken zusammen	Unter- nehmen und Privat- per- sonen 7)	Öffentliche Haushalte	Sparbriefe	Spar- einlagen	Inhaber- schuld- verschrei- bungen im Umlauf (netto) 8)	Kapital und Rück- lagen 9)	insgesamt	Deutsche Bundes- bank 10)	Kredit- institute	Oberschuß der Interbank- verbind- lichkeiten	Sonstige Passiva	Stand am Monatsende
67 996	4 963	63 033	.	109 758	42 479	19 791	9 699	709	8 990	4 031	19 278	1965 Dez.
74 047	5 396	68 651	.	126 029	46 188	18 912	9 645	618	9 027	4 517	21 167	1966 Dez.
76 601	5 478	71 123	249	143 428	47 875	20 820	11 530	1 163	10 367	4 971	24 176	1967 Dez.
77 949	5 710	72 239	1 818	163 882	52 527	23 609	17 987	1 442	16 545	5 289	24 813	1968 Dez. 11)
84 923	10 726	74 197	1 798	164 560	48 272	22 327	17 987	1 442	16 545	4 979	26 188	1968 Dez. 11)
87 034	11 579	75 455	2 603	169 655	49 708	23 123	15 063	1 424	13 639	5 817	27 127	1969 März
87 990	12 054	75 936	2 970	172 950	50 394	24 241	19 200	1 663	17 537	7 891	30 909	Juni
88 896	12 405	76 491	3 403	176 007	52 159	24 527	22 447	2 337	20 110	8 600	33 143	Sept.
89 327	12 590	76 737	3 510	177 281	52 588	24 701	21 297	1 804	19 493	8 750	34 098	Okt.
89 867	12 790	77 077	3 608	177 607	52 694	24 731	21 107	2 030	19 077	9 409	36 131	Nov.
90 447	13 078	77 369	3 739	184 209	53 159	24 513	24 613	1 464	23 149	6 647	26 798	Dez.
90 761	13 370	77 391	3 930	185 710	53 567	24 753	25 228	1 919	23 309	8 780	28 465	1970 Jan.
91 129	13 620	77 509	4 132	187 063	54 155	25 048	26 814	1 950	24 864	9 242	28 532	Febr.
91 490	13 719	77 771	4 225	187 299	55 011	26 047	25 920	1 795	24 125	8 198	29 684	März
91 854	13 962	77 892	4 404	187 770	55 691	26 413	25 226	1 744	23 482	9 719	29 617	April
91 909	13 890	78 019	4 485	188 191	56 277	26 690	25 527	1 832	23 695	8 332	30 468	Mai
91 878	14 018	77 860	4 563	188 837	56 796	26 909	26 322	1 791	24 531	9 376	32 746	Juni
92 363	14 330	78 033	4 684	188 737	57 510	27 143	28 197	2 241	25 956	10 533	33 852	Juli
93 070	14 552	78 518	4 767	189 956	58 231	27 205	29 324	2 535	26 789	9 561	34 865	Aug.
93 389	14 800	78 589	4 844	190 863	59 197	27 317	31 265	2 704	28 561	11 631	37 542	Sept.
94 020	15 149	78 871	4 922	192 196	60 219	27 380	32 411	2 897	29 514	11 124	39 642	Okt.
94 561	15 475	79 086	5 010	193 305	60 927	27 530	33 693	3 221	30 472	12 514	40 900	Nov.
94 704	15 777	78 927	5 196	203 491	62 276	27 759	36 996	3 548	33 448	10 881	32 703	Dez. 12)
94 704	15 777	78 927	5 196	203 491	62 276	27 759	36 996	3 548	33 448	10 881	32 483	Dez. 12)
95 118	16 004	79 114	5 565	205 299	63 335	27 868	34 155	4 121	30 034	12 770	36 248	1971 Jan.
95 460	16 193	79 267	5 744	207 596	63 847	28 131	35 313	4 395	30 918	...	...	Febr. p)

mittelt durch Absetzen der Bestände der Kredit-
institute an eigenen und fremden Bankschuldver-
schreibungen vom Gesamtumlauf. — 9 Nach Abzug
der Aktivpositionen: nicht eingezahltes Kapital,

eigene Aktien und Beteiligungen an inländischen
Kreditinstituten. — 10 Einschl. an Ausländer abge-
gebene Mobilisierungspapiere. — 11 Vgl. Anm. *. —
12 Die Differenz zwischen den beiden Dez.-

Terminen 1970 ist durch die Fusion mehrerer
Institute zur Norddeutschen Landesbank Giro-
zentrale bedingt. (Vgl. auch Tabelle III, 8 Anm. 17.) —
p) Vorläufig.

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

3. Zur Entwicklung der Bankenliquidität

Mio DM

Zeit	I. Überwiegend marktmäßige Bestimmungsfaktoren									II. Überwiegend kreditpolitische		
	Insgesamt	Bargeld- umlauf 1) (Zu- nahme: -)	Netto-Guthaben von Nicht- banken bei der Bundesbank (Zunahme: -)			Geld- marktver- schuldung öffentlicher Haushalte gegenüber den Banken 4) (Zu- nahme: +)	Netto- Devisenbestand 5) (Zunahme: +)		Sonstige Faktoren	Insgesamt	Mindest- reserve- soll der Kredit- institute 6) (Zu- nahme: -)	Offen- (Käufe)
			zusammen	Bund, Länder und Lasten- ausgleichs- fonds 2)	Sonstige Nicht- banken 3)		zusammen	darunter Netto- Devisen- reserven der Bundes- bank				
	Die Veränderungszahlen sind berechnet auf der Basis von Durchschnitten aus den vier Bankwochenstichtagen der Monate											
1968	+ 8 571	- 1 936	- 2 714	- 2 467	- 247	+ 1 932	+ 9 746	+ 9 009	+ 1 543	- 3 370	- 3 247	- 123
1969	- 9 831	- 2 195	+ 866	+ 469	+ 417	- 4 951	- 6 007	- 9 337	+ 2 436	- 4 709	- 472	- 1 221
1970	+ 16 918	- 1 923	- 3 042	- 2 276	- 766	- 785	+ 20 239	+ 19 924	+ 2 429	- 12 757	- 9 779	- 2 289
1968 1. Vj.	+ 1 528	+ 1 629	- 4 005	- 4 533	+ 528	+ 2 170	+ 2 196	+ 1 930	- 462	- 43	- 560	+ 517
2. Vj.	+ 1 223	- 1 075	+ 1 003	+ 960	+ 43	- 264	+ 814	+ 785	+ 745	- 484	- 493	+ 9
3. Vj.	+ 764	- 263	- 1 365	- 1 317	- 48	+ 399	+ 1 519	+ 911	+ 474	- 309	- 89	- 220
4. Vj.	+ 5 056	- 2 227	+ 1 653	+ 2 423	- 770	- 373	+ 5 217	+ 5 383	+ 786	- 2 534	- 2 105	- 429
1969 1. Vj.	- 6 918	+ 1 749	- 1 194	- 2 019	+ 825	- 717	- 6 522	- 8 393	- 234	+ 1 086	+ 1 114	- 28
2. Vj.	+ 8 940	- 1 071	- 238	- 177	- 61	- 1 374	+ 10 468	+ 7 583	+ 1 155	- 4 544	- 4 088	- 456
3. Vj.	- 590	- 486	- 818	- 756	- 62	- 1 043	+ 1 790	+ 3 720	- 33	- 3 965	- 1 176	- 171
4. Vj.	- 11 263	- 2 387	+ 3 136	+ 3 421	- 285	- 1 817	- 11 743	- 12 247	+ 1 548	+ 2 714	+ 3 678	- 566
1970 1. Vj.	- 2 509	+ 1 661	- 2 020	- 2 058	+ 38	- 779	- 2 933	- 1 663	+ 1 562	- 2 408	- 2 105	+ 47
2. Vj.	+ 3 703	- 673	- 1 030	- 1 268	+ 233	+ 110	+ 4 624	+ 4 897	+ 672	- 1 114	- 260	- 515
3. Vj.	+ 5 937	- 739	- 1 522	- 986	- 536	+ 109	+ 8 287	+ 7 446	- 198	- 6 758	- 6 189	- 569
4. Vj.	+ 9 787	- 2 172	+ 1 530	+ 2 036	- 506	- 225	+ 10 261	+ 9 244	+ 393	- 2 477	- 1 225	- 1 252
1968 Jan.	+ 2 308	+ 2 265	- 1 505	- 1 951	+ 446	+ 1 846	+ 400	- 811	- 698	+ 170	- 506	+ 676
Febr.	+ 652	+ 86	- 1 364	- 1 135	- 229	+ 510	+ 1 082	+ 541	+ 338	+ 443	- 22	+ 465
März	- 1 432	- 722	- 1 136	- 1 447	+ 311	- 186	+ 714	+ 2 200	- 102	- 656	- 32	- 624
April	+ 937	- 214	+ 1 145	+ 1 474	- 329	- 485	+ 297	- 199	+ 194	- 348	- 40	- 308
Mai	+ 1 036	- 25	+ 711	+ 286	+ 425	+ 87	+ 46	- 435	+ 217	+ 27	- 189	+ 216
Juni	- 750	- 836	- 853	- 800	- 53	+ 134	+ 471	+ 1 419	+ 334	- 163	- 264	+ 101
Juli	+ 469	- 285	+ 113	+ 309	- 196	+ 185	+ 82	+ 289	+ 374	+ 159	+ 150	+ 9
Aug.	+ 83	+ 196	+ 204	+ 379	- 175	+ 202	- 554	- 754	- 131	- 236	- 80	- 156
Sep.	+ 378	- 174	- 1 682	- 2 005	+ 323	+ 12	+ 1 991	+ 1 376	+ 231	- 232	- 159	- 73
Okt.	+ 764	+ 352	- 339	- 317	- 22	- 63	+ 381	- 108	+ 433	- 172	- 276	+ 104
Nov.	+ 4 444	- 607	+ 510	+ 994	- 484	+ 7	+ 4 577	+ 4 767	- 43	- 346	- 257	- 89
Dez.	- 152	- 1 972	+ 1 482	+ 1 746	- 264	- 317	+ 259	+ 724	+ 396	- 2 016	- 1 572	- 444
1969 Jan.	+ 513	+ 2 515	+ 1 243	+ 591	+ 652	- 133	- 2 464	- 6 653	- 648	+ 395	+ 508	- 113
Febr.	- 2 424	- 182	- 293	- 158	- 135	- 324	- 1 869	- 572	+ 244	+ 588	+ 620	- 32
März	- 5 007	- 564	- 2 144	- 2 452	+ 308	- 260	- 2 189	- 1 168	+ 170	+ 103	- 14	+ 117
April	- 1 686	- 128	+ 147	+ 349	- 202	- 771	- 1 783	+ 392	+ 849	- 163	- 7	- 156
Mai	+ 13 050	- 490	+ 896	+ 1 064	- 178	- 212	+ 12 716	+ 10 759	+ 150	- 2 119	- 1 876	- 243
Juni	- 2 424	- 453	- 1 271	- 1 590	+ 319	- 391	- 465	- 3 568	+ 156	- 2 262	- 2 205	- 57
Juli	- 935	- 576	+ 1 341	+ 1 430	- 89	- 582	- 1 011	- 1 339	- 107	- 2 347	+ 523	- 252
Aug.	- 1 315	- 139	+ 450	+ 654	- 204	- 292	- 913	- 1 173	- 421	- 1 216	- 1 549	+ 333
Sep.	+ 1 660	+ 229	- 2 609	- 2 840	+ 231	- 169	+ 3 714	+ 3 886	+ 495	- 402	- 150	- 252
Okt.	+ 2 622	+ 104	- 24	+ 124	- 148	- 158	+ 2 675	+ 713	+ 25	- 1 130	- 517	- 215
Nov.	- 7 715	- 690	+ 1 348	+ 1 355	- 7	- 557	- 8 030	- 8 403	+ 214	+ 2 014	+ 2 521	- 507
Dez.	- 6 170	- 1 801	+ 1 812	+ 1 942	- 130	- 1 102	- 6 388	- 4 557	+ 1 309	+ 1 830	+ 1 674	+ 156
1970 Jan.	- 2 190	+ 2 217	+ 201	+ 58	+ 143	- 662	- 4 152	- 2 698	+ 206	- 2 325	- 2 348	+ 23
Febr.	+ 785	+ 76	- 269	+ 15	- 284	- 80	+ 289	+ 310	+ 769	- 54	+ 228	+ 68
März	- 1 104	- 632	- 1 952	- 2 131	+ 179	- 37	+ 930	+ 725	+ 587	- 29	+ 15	- 44
April	+ 196	+ 335	- 1 099	- 1 137	+ 38	+ 60	+ 954	+ 721	- 54	+ 88	+ 202	- 114
Mai	+ 1 598	- 1 029	+ 1 614	+ 1 740	- 126	- 53	+ 562	+ 895	+ 504	+ 279	- 95	- 184
Juni	+ 1 909	+ 21	- 1 545	- 1 871	+ 326	+ 103	+ 3 108	+ 3 281	+ 222	- 923	- 367	- 217
Juli	+ 2 500	- 1 014	+ 1 016	+ 1 308	- 292	+ 40	+ 2 578	+ 3 348	- 120	- 3 209	- 3 220	+ 11
Aug.	+ 2 618	- 282	+ 769	+ 789	- 20	+ 131	+ 2 323	+ 1 609	- 323	- 454	- 201	- 253
Sep.	+ 819	+ 557	- 3 307	- 3 083	- 224	- 62	+ 3 386	+ 2 489	+ 245	- 3 095	- 2 768	- 327
Okt.	+ 3 811	+ 50	- 14	- 48	+ 34	- 155	+ 3 543	+ 2 755	+ 387	+ 16	+ 294	- 278
Nov.	+ 4 349	- 337	+ 1 832	+ 1 777	+ 55	- 107	+ 3 227	+ 3 362	- 266	- 1 495	- 914	- 581
Dez.	+ 1 627	- 1 885	- 288	+ 307	- 595	+ 37	+ 3 491	+ 3 127	+ 272	- 998	- 605	- 333
1971 Jan.	+ 718	+ 1 780	- 295	- 676	+ 381	- 8	+ 23	- 187	- 782	- 1 538	- 1 079	- 459
Febr. p)	- 326	+ 324	- 1 786	- 1 517	- 269	- 285	+ 1 817	+ 2 142	- 396	+ 255	+ 398	- 143

1 Einschl. der Kassenbestände der Kreditinstitute. - 2 Von den Guthaben wurden zur Bildung der Netto-
position lediglich die in Form von Buchkrediten
aufgenommenen Kassenkredite (nicht dagegen die
Sonderkredite) abgesetzt. - 3 Einschl. Bundespost. -

4 Einschl. Bundesbank. - 5 Netto-Währungsreserven
der Bundesbank und Geldmarktanlagen der Kredit-
institute im Ausland (Forderungen aus Geld-
exporten). - 6 Ohne Bundespost. - 7 Differenz aus

Mindestreserve-Soll und Stand der Zentralbank-
guthaben der Kreditinstitute im Durchschnitt der
vier Bankwochenstichtage. - 8 Inländische Schatz-
wechsel und U-Schätze, Vorratsstellenwechsel,

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

Bestimmungsfaktoren			III. Bankenliquidität (Summe I und II) = Veränderung der freien Liquiditätsreserven							Freie Liquiditätsreserven der Kreditinstitute 6)		Zeit
marktgeschäfte durch Bundesbank: +)			insgesamt	Komponenten der freien Liquiditätsreserven					insgesamt	in % des Einlagenvolumens 10)		
in inländischen Geldmarktpapieren mit Nichtbanken 3)	in inländischen langfristigen Wertpapieren	Kürzung der Rediskontkontingente		Oberschußguthaben 6) 7) (Zunahme: +)	inländische Geldmarktpapiere 8) (Zunahme: +)	Geldmarktanlagen im Ausland 9) (Zunahme: +)	Unausgenutzte Rediskontkontingente (Zunahme: +)	Lombarkredite (Zunahme: -)			insgesamt	in % des Einlagenvolumens 10)
										Stand am Ende des Zeitraums	Zeit	
+ 159	- 282	-	+ 5 201	+ 368	+ 2 671	+ 737	+ 1 449	- 24	37 193	14,0	1968	
- 719	- 502	- 3 016	- 14 540	- 307	- 7 458	+ 3 330	- 8 191	- 1 914	19 790	6,8	1969	
- 2 061	- 228	- 689	+ 4 161	- 366	+ 2 218	+ 315	+ 1 700	+ 294	25 419	7,8	1970	
+ 554	- 37	-	+ 1 485	- 924	+ 2 023	+ 266	- 71	+ 191	31 666	14,0	1968 1. Vj.	
- 63	+ 72	-	+ 739	+ 210	+ 154	+ 29	+ 312	+ 34	31 662	13,5	2. Vj.	
+ 97	- 317	-	+ 455	- 190	+ 386	+ 608	- 228	- 121	33 308	13,6	3. Vj.	
- 429	-	-	+ 2 522	+ 1 272	+ 108	- 166	+ 1 436	- 128	37 193	14,0	4. Vj.	
+ 393	- 421	-	- 5 832	- 1 315	- 1 484	+ 1 871	- 4 421	- 483	28 627	11,3	1969 1. Vj.	
- 450	- 6	-	+ 4 396	- 569	- 1 013	+ 2 885	+ 2 942	+ 151	34 305	12,9	2. Vj.	
- 168	- 3	- 2 618	+ 4 555	+ 1 059	- 1 037	- 1 930	+ 3 284	+ 637	33 033	11,9	3. Vj.	
- 494	- 72	- 398	- 8 549	+ 518	- 3 924	+ 504	- 3 428	- 2 219	19 790	6,8	4. Vj.	
+ 56	- 9	- 350	- 4 917	- 749	- 601	- 1 270	- 1 922	- 375	15 156	5,3	1970 1. Vj.	
- 483	- 32	- 339	+ 2 589	+ 204	+ 213	- 273	+ 414	+ 2 031	18 492	6,3	2. Vj.	
- 411	- 158	-	- 821	- 460	+ 506	+ 841	- 176	- 1 532	19 412	6,4	3. Vj.	
- 1 223	- 29	-	+ 7 310	+ 639	+ 2 100	+ 1 017	+ 3 384	+ 170	25 419	7,8	4. Vj.	
+ 689	- 13	-	+ 2 478	- 679	+ 1 612	+ 1 211	+ 108	+ 226	33 489	14,9	1968 Jan.	
+ 503	- 38	-	+ 1 095	- 249	+ 645	+ 541	+ 240	- 82	34 147	15,0	Febr.	
- 638	+ 14	-	- 2 088	+ 4	- 234	- 1 486	- 419	+ 47	31 666	14,0	März	
- 258	- 50	-	+ 589	+ 170	- 240	+ 496	+ 53	+ 110	33 460	14,6	April	
+ 191	+ 25	-	+ 1 063	+ 388	+ 216	+ 481	+ 36	- 58	34 565	14,8	Mai	
+ 4	+ 97	-	- 913	- 348	+ 178	- 948	+ 223	- 18	31 662	13,5	Juni	
- 55	+ 64	-	+ 628	+ 61	+ 112	- 207	+ 587	+ 75	34 017	14,3	Juli	
+ 152	- 308	-	- 319	+ 185	+ 166	+ 200	- 556	- 314	33 374	13,9	Aug.	
-	- 73	-	+ 146	- 436	+ 108	+ 615	- 259	+ 118	33 308	13,6	Sep.	
- 25	+ 129	-	+ 592	- 21	+ 111	+ 489	- 67	+ 80	34 694	13,9	Okt.	
- 174	+ 85	-	+ 4 098	+ 3 384	+ 64	- 190	+ 740	+ 100	39 810	15,6	Nov.	
- 230	- 214	-	- 2 168	- 2 091	- 67	- 465	+ 763	- 308	37 193	14,0	Dez.	
+ 133	- 246	-	+ 908	- 1 380	- 385	+ 4 189	- 1 517	+ 1	36 532	14,4	1969 Jan.	
+ 150	- 182	-	- 1 836	- 194	- 384	- 1 297	+ 188	- 149	34 643	13,6	Febr.	
+ 110	+ 7	-	- 4 904	+ 259	- 715	- 1 021	- 3 092	- 335	28 627	11,3	März	
- 152	- 4	-	- 1 849	+ 341	- 955	- 2 175	+ 211	+ 729	31 257	12,1	April	
- 241	- 2	-	+ 10 931	+ 5 103	+ 346	+ 1 957	+ 3 433	+ 92	40 690	15,2	Mai	
- 57	-	-	- 4 686	- 6 013	- 404	+ 3 103	- 702	- 670	34 305	12,9	Juni	
- 251	- 1	- 2 618	- 3 282	+ 712	- 864	+ 328	- 3 347	- 111	31 016	11,6	Juli	
+ 333	-	-	- 2 531	+ 225	- 471	- 2 086	+ 19	- 218	29 463	10,8	Aug.	
- 250	- 2	-	+ 1 258	+ 122	+ 298	- 172	+ 44	+ 966	33 033	11,9	Sep.	
- 191	- 24	- 398	+ 1 492	- 690	- 503	+ 1 962	+ 1 053	- 330	29 382	10,6	Okt.	
- 468	- 39	-	- 5 701	+ 200	- 1 173	+ 373	- 2 309	- 2 792	23 527	8,5	Nov.	
+ 165	- 9	-	- 4 340	+ 1 008	- 2 248	- 1 831	- 2 172	+ 903	19 790	6,8	Dez.	
+ 13	+ 10	-	- 4 515	- 741	+ 2	- 1 454	- 2 000	- 322	17 510	6,1	1970 Jan.	
+ 78	- 10	- 350	+ 731	- 431	- 285	- 21	- 290	+ 1 758	18 656	6,4	Febr.	
- 35	- 9	-	- 1 133	+ 423	- 318	+ 205	+ 368	- 1 811	15 156	5,3	März	
- 94	- 20	-	+ 284	- 78	+ 104	+ 233	- 12	+ 37	17 492	6,1	April	
- 175	- 9	-	+ 1 319	+ 111	+ 62	- 333	+ 34	+ 1 445	18 924	6,5	Mai	
- 214	- 3	- 339	+ 986	+ 171	+ 47	- 173	+ 392	+ 549	18 492	6,3	Juni	
+ 42	- 31	-	- 709	- 56	+ 138	- 770	- 126	+ 105	20 329	6,8	Juli	
- 176	- 77	-	+ 2 164	- 107	+ 662	+ 714	+ 712	+ 183	21 788	7,2	Aug.	
- 277	- 50	-	- 2 276	- 297	- 294	+ 897	- 762	- 1 820	19 412	6,4	Sep.	
- 270	- 8	-	+ 3 827	+ 23	+ 594	+ 788	+ 800	+ 1 622	24 180	8,0	Okt.	
- 573	- 8	-	+ 2 854	+ 603	+ 1 006	- 135	+ 1 547	- 167	28 261	9,1	Nov.	
- 380	- 13	-	+ 629	+ 13	+ 500	+ 364	+ 1 037	- 1 285	25 419	7,8	Dez.	
- 427	- 32	-	- 820	- 454	+ 618	+ 210	- 984	- 210	24 437	7,6	1971 Jan.	
- 139	- 4	-	- 71	+ 152	+ 156	- 325	- 541	+ 487	26 546	8,2	Febr. p)	

Privatdiskonten, Plafond B-Wechsel der AKA und Kassenobligationen inländischer öffentlicher Emittenten soweit in die Geldmarktregulierung der Bundesbank einbezogen. - 9 Kurzfristige Forde-

rungen der Banken gegenüber ausländischen Kreditinstituten ohne täglich fällige Fremdwährungsforderungen, ausländische Schatzwechsel und U-Schätze sowie als Geldanlage erworbene Aus-

landswechsel. - 10 Sichteinlagen, Termin- und Spar-gelder (ohne Gelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber) von Nichtbanken und ausländischen Kreditinstituten. - p Vorläufig.

II. Deutsche Bundesbank

1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank *)

a) Aktiva

Mio DM

Stand am Ausweisstichtag	Aktiva insgesamt	Gold, Auslandsforderungen und sonstige Auslandsaktiva							Kredite an inländische Kreditinstitute				
		zusammen	Gold	Guthaben bei ausländischen Banken und Geldmarktanlagen im Ausland 1)	Sonstige Geldanlagen im Ausland 2)	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte			Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland 4)	mit angekaufte(n) Marktwechsel(n) 5)	ohne Geldwechsel	Inlandswechsel	Auslandswechsel
						Ziehungsrechte in der Goldtranche 3)	Kredite auf Grund der Allgemeinen Kreditvereinbarungen	Sonderziehungsrechte					
1964 Dez.	52 107	33 207	16 731	10 776	—	2 962	720	—	2 018	3 616	3 450	2 413	557
1965 Dez.	52 907	31 834	17 371	8 118	—	2 947	1 390	—	2 008	6 231	5 487	4 650	885
1966 Dez.	55 792	33 684	16 905	9 782	—	3 687	1 390	—	1 920	7 046	6 280	5 031	1 077
1967 Dez.	56 114	34 095	16 647	10 361	1 000	3 585	670	—	1 832	5 817	5 679	2 923	1 945
1968 Dez.	61 245	41 127	17 881	11 509	3 700	4 028	2 082	—	1 927	6 142	6 103	2 139	3 128
1969 Dez.	60 725	27 469	14 700	5 698	4 200	1 149	—	—	1 722	17 662	16 504	11 425	3 440
1970 Febr.	60 705	27 917	14 697	7 237	2 200	1 149	—	738	1 896	18 492	17 548	14 757	3 416
Marz	63 331	28 453	14 697	7 700	2 200	1 149	—	811	1 896	22 033	20 740	16 374	2 978
April	63 412	29 031	14 697	8 091	2 200	1 177	—	840	2 026	21 823	20 674	16 538	2 899
Mai	63 830	30 210	14 697	9 112	2 200	1 338	—	851	2 012	20 291	19 219	16 665	3 015
Juni	68 122	33 832	14 702	12 600	2 200	1 412	—	906	2 012	20 272	19 107	16 220	3 234
Juli	71 756	38 037	14 702	16 000	2 200	2 208	—	915	2 012	19 629	18 414	16 286	3 146
Aug.	72 489	39 093	14 700	16 744	2 200	2 436	—	915	2 098	20 027	19 046	16 203	2 748
Sept.	77 259	42 872	14 706	20 409	2 200	2 529	—	930	2 098	21 458	20 291	17 638	2 652
Okt.	76 250	45 054	14 705	22 525	2 200	2 563	—	930	2 131	18 411	18 259	15 153	2 643
Nov.	83 398	51 166	14 704	28 378	2 200	2 816	—	937	2 131	17 537	17 004	14 668	2 638
Dez.	84 890	51 338	14 340	28 367	2 200	3 357	—	943	2 131	18 738	17 977	14 151	2 905
1971 Jan.	87 368	52 779	14 338	29 052	2 200	3 459	—	1 599	2 131	20 851	20 345	16 566	2 705
7. Febr.	86 452	53 053	14 335	29 186	2 200	3 460	—	1 646	2 226	20 752	20 192	17 129	2 721
15. Febr.	85 605	54 234	14 335	30 362	2 200	3 465	—	1 646	2 226	18 995	18 765	16 271	2 683
23. Febr.	86 472	53 965	14 335	30 086	2 200	3 472	—	1 646	2 226	20 512	20 315	15 055	2 578
28. Febr.	88 895	55 825	14 335	31 888	2 200	3 530	—	1 646	2 226	20 013	19 772	14 266	2 623
7. März	88 565	56 470	14 332	32 536	2 200	3 530	—	1 646	2 226	19 863	19 470	16 539	2 721
15. März	89 174	59 418	14 332	35 484	2 200	3 530	—	1 646	2 226	18 426	18 160	15 626	2 716
23. März	89 463	59 393	14 332	35 459	2 200	3 530	—	1 646	2 226	18 624	18 284	15 793	2 540
31. März	90 833	59 353	14 332	35 345	2 200	3 604	—	1 646	2 226	18 407	18 040	14 868	2 415

b) Passiva

Mio DM

Stand am Ausweisstichtag	Passiva insgesamt	Banknoten-umlauf	Einlagen										
			inländische Kreditinstitute 10)			inländische öffentliche Haushalte							
			zusammen	darunter Einlagen auf Girokonto	zusammen	laufende Einlagen			andere öffentliche Einleger 11)	Sondereinlagen			
						Bund	Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen	Länder		zusammen	Bund	Länder	Konjunkturzu-schlag zu den Einkommensteuern
1964 Dez.	52 107	27 692	15 158	15 143	2 360	43	134	2 146	37	—	—	—	—
1965 Dez.	52 907	29 456	16 256	16 241	1 249	47	63	1 108	31	—	—	—	—
1966 Dez.	55 792	30 770	17 408	17 386	720	40	143	504	33	—	—	—	—
1967 Dez.	56 114	31 574	15 194	15 179	1 005	44	430	496	35	—	—	—	—
1968 Dez.	61 245	32 499	17 594	17 579	2 194	59	568	1 523	44	—	—	—	—
1969 Dez.	60 725	34 617	16 959	16 890	2 637	46	173	1 940	42	436	—	436	—
1970 Febr.	60 705	34 420	15 530	15 512	4 073	56	303	3 257	21	436	—	436	—
Marz	63 331	34 567	15 966	15 950	5 888	763	232	3 054	35	1 804	750	1 054	—
April	63 412	35 186	17 145	17 124	4 103	4	174	1 061	28	1 828	750	1 078	—
Mai	63 830	35 554	16 937	16 916	3 738	23	220	1 647	20	1 828	750	1 078	—
Juni	68 122	35 335	18 496	18 471	6 141	1 013	134	2 003	55	2 936	1 500	1 436	—
Juli	71 756	36 767	21 912	21 888	4 653	53	411	1 226	27	2 936	1 500	1 436	—
Aug.	72 489	36 165	21 963	21 941	4 753	33	333	1 393	33	2 961	1 500	1 437	24
Sept.	77 259	35 791	22 938	22 912	7 519	1 085	321	2 455	25	3 633	1 500	1 436	697
Okt.	76 250	35 832	21 754	21 729	6 079	38	262	1 777	25	3 977	1 500	1 436	1 041
Nov.	83 398	37 106	26 127	26 105	6 214	45	364	1 504	25	4 276	1 500	1 436	1 340
Dez.	84 890	36 480	26 250	26 231	6 726	32	236	1 030	47	5 381	1 500	1 436	2 189
1971 Jan.	87 368	35 659	26 831	26 810	7 673	22	538	1 259	23	5 831	1 500	1 436	2 635
7. Febr.	86 452	34 751	27 828	27 806	7 493	9	492	1 113	18	5 861	1 500	1 436	2 665
15. Febr.	85 605	33 719	26 988	26 966	8 490	32	581	1 916	34	5 927	1 500	1 436	2 731
23. Febr.	86 472	32 333	25 811	25 786	10 390	1 512	505	2 243	36	6 094	1 500	1 436	2 898
28. Febr.	88 895	36 001	26 108	26 084	8 510	18	467	1 845	27	6 153	1 500	1 436	2 957
7. März	88 565	35 473	28 064	28 041	8 242	12	357	1 653	23	6 197	1 500	1 436	3 001
15. März	89 174	34 401	27 909	27 887	10 478	128	455	3 519	27	6 349	1 500	1 436	3 153
23. März	89 463	32 379	25 429	25 405	15 720	3 705	442	4 766	38	6 769	1 500	1 436	3 573
31. März	90 833	36 150	25 526	25 502	11 344	1 276	289	2 800	36	6 943	1 500	1 436	3 747

* Im Zusammenhang mit der Umgestaltung des Bundesbankausweises haben sich Bezeichnungen und zum Teil auch Inhalt einiger Positionen gegenüber der gleichen Übersicht in den Monatsberichten April 1969 bis Januar 1971 einschl. geändert; vgl. Anm. 2, 3, 4, 10 und 12. — 1 Einschl. Sorten und Auslandschecks. — 2 Frühere Bezeichnung: „Sonstige

Geldanlagen im Ausland und Forderungen an das Ausland“; vgl. Anm. * und 4. — 3 Frühere Bezeichnung: „Kredit an Bund für Beteiligung am Internationalen Währungsfonds“; vgl. Anm. *. — 4 Frühere Bezeichnung: „Kredite an internationale Einrichtungen und Konsolidierungskredite“ (ohne AKV-Kredite). Enthält auch Beträge aus den früheren Positionen

„Sonstige Geldanlagen im Ausland und Forderungen an das Ausland“, sowie „Sonderkredite an den Bund“. — 5 Vorratsstellenwechsel und Privatdiskonten. — 6 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 7 Bis März 1968 einschl. Ausweisposition „Forderungen wegen Änderung der Währungsparität“. — 8 Aus der Währungsumstellung

Lombardforforderungen	Kredite und Forderungen an inländische öffentliche Haushalte						Kredite an Bundesbahn und Bundespost	Wertpapiere					Sonstige Aktivpositionen 9)	Stand am Ausweistag	
	Bund 6)							Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und Bundespost	Sonstige inländische Wertpapiere	Ausländische Wertpapiere				
	zusammen	Buchkredite	Schatzwechsel und U-Schätze	Fordng. an Bund wegen Fordngs.-Erwerb aus Nachkriegswirtschaftshilfe 7)	Ausgleichsfordrungen 8)	Kredite an Länder									
646	12 951	1 118	200	2 953	8 680	94	107	11	21	70	1 074	956	1964	Dez.	
696	12 051	1 075	10	2 285	8 681	333	335	13	19	61	1 058	972	1965	Dez.	
938	12 275	722	409	2 462	8 682	442	302	10	14	53	1 018	948	1966	Dez.	
949	12 278	2 062	—	1 534	8 682	158	—	591	684	45	997	1 449	1967	Dez.	
875	10 815	1 344	5	783	8 683	—	—	348	503	36	801	1 473	1968	Dez.	
2 797	11 704	1 904	395	722	8 683	70	182	199	247	7	578	2 607	1969	Dez.	
319	11 634	2 029	200	722	8 683	—	100	336	273	7	487	1 459	1970	Febr.	
2 681	9 697	92	200	722	8 683	37	—	362	292	7	487	1 963		März	
2 386	9 628	113	100	732	8 683	176	24	340	280	7	487	1 616		April	
611	9 670	255	—	732	8 683	188	163	392	307	7	487	2 115		Mai	
818	9 736	121	200	732	8 683	110	234	439	284	7	487	2 721		Juni	
197	10 410	1 260	80	387	8 683	430	194	447	297	7	487	1 818		Juli	
1 076	9 939	819	50	387	8 683	269	254	378	248	7	395	1 879		Aug.	
1 168	9 115	—	45	387	8 683	19	302	367	243	—	388	2 495		Sept.	
615	9 245	175	—	387	8 683	170	195	337	203	—	388	2 247		Okt.	
231	10 899	1 829	—	387	8 683	129	—	342	200	—	388	2 737		Nov.	
1 682	11 093	2 023	—	387	8 683	311	385	175	198	—	388	2 264		Dez.	
1 580	r) 10 139	r) 1 069	—	387	8 683	231	r) 224	159	181	—	388	2 416	1971	Jan.	
902	10 232	1 162	—	387	8 683	161	140	112	129	—	294	1 579		7. Febr.	
41	10 272	1 202	—	387	8 683	96	140	109	127	—	294	1 338		15. Febr.	
2 879	9 070	—	—	387	8 683	80	160	109	130	—	294	2 152		23. Febr.	
3 124	9 610	540	—	387	8 683	211	160	109	130	—	294	2 543		28. Febr.	
603	9 756	686	—	387	8 683	178	30	142	280	—	294	1 552		7. März	
84	9 070	—	—	387	8 683	—	30	226	290	—	294	1 420		15. März	
291	9 070	—	—	387	8 683	—	30	224	290	—	294	1 538		23. März	
1 124	9 070	—	—	387	8 683	37	130	224	289	—	294	3 029		31. März	

Sonstige (Bundesanleihe)	inländische Unternehmen und Privatpersonen			Ausgleichs- posten für zu- geteilte Sonder- ziehungs- rechte	Verbind- lichkeiten aus abge- gebenen Mob.- und Li- quiditäts- papieren	Rück- stellun- gen	Grund- kapital und Rück- lagen	Sonstige Passiv- posi- tionen 13)	Nachrichtlich: Bargeldumlauf			Stand am Ausweis- stichtag		
	zu- sammen	Bundes- post 12)	sonstige Unter- nehmen und Pri- vatper- sonen						ins- gesamt	Bank- noten	Scheide- münzen			
—	1 107	843	264	259	—	2 599	1 260	1 066	606	29 545	27 692	1 853	1964	Dez.
—	1 180	899	281	420	—	1 064	1 475	1 151	656	31 453	29 456	1 997	1965	Dez.
—	1 679	1 375	304	511	—	878	1 690	1 253	883	32 906	30 770	2 136	1966	Dez.
—	1 445	1 095	350	614	—	2 245	1 925	1 370	742	33 829	31 574	2 255	1967	Dez.
—	1 482	1 091	391	336	—	2 534	2 110	1 470	1 026	34 943	32 499	2 444	1968	Dez.
—	1 562	1 174	388	386	—	2 029	1 170	1 150	215	37 275	34 617	2 658	1969	Dez.
—	1 546	1 244	302	332	738	1 600	1 170	1 150	146	37 106	34 420	2 686	1970	Febr.
—	1 845	1 482	363	356	738	1 419	1 170	1 150	232	37 302	34 567	2 735		März
—	1 441	1 129	312	283	738	1 458	1 170	1 150	738	37 948	35 186	2 762		April
—	1 645	1 304	341	376	738	1 603	1 170	1 150	919	38 354	35 554	2 800		Mai
—	1 822	1 460	362	360	738	1 701	1 170	1 150	1 209	38 151	35 335	2 816		Juni
—	1 670	1 361	309	407	738	1 881	1 170	1 150	1 408	39 644	36 767	2 877		Juli
—	1 633	1 330	303	402	738	2 930	1 170	1 150	1 585	39 053	36 165	2 888		Aug.
—	2 539	2 178	361	460	738	3 071	1 170	1 150	1 883	38 707	35 791	2 916		Sept.
—	1 640	1 285	355	405	738	5 493	1 170	1 150	1 989	38 774	35 832	2 942		Okt.
—	2 244	1 890	354	493	738	6 058	1 170	1 150	2 098	40 061	37 106	2 955		Nov.
256	2 042	1 630	412	343	738	7 532	1 170	1 150	2 459	39 488	36 480	3 008		Dez.
260	2 167	1 841	326	273	1 364	8 696	1 170	1 150	2 385	38 653	35 659	2 994	1971	Jan.
260	1 119	811	308	476	1 364	8 602	1 170	1 150	2 499	37 744	34 751	2 993		7. Febr.
260	1 028	699	329	351	1 364	8 822	1 170	1 150	2 523	36 709	33 719	2 990		15. Febr.
260	2 179	1 857	322	320	1 364	9 229	1 170	1 150	2 526	35 331	32 333	2 998		23. Febr.
260	2 475	2 142	333	378	1 364	9 194	1 170	1 150	2 545	39 011	36 001	3 010		28. Febr.
260	1 031	723	308	323	1 364	9 127	1 170	1 150	2 621	38 488	35 473	3 015		7. März
260	1 218	887	331	309	1 364	8 526	1 170	1 150	2 649	37 418	34 401	3 017		15. März
260	1 242	922	320	322	1 364	7 967	1 170	1 150	2 720	35 402	32 379	3 023		23. März
260	2 843	2 478	365	276	1 364	8 258	1 170	1 150	2 752	39 186	36 150	3 038		31. März

von 1948, einschl. unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geldumstellung in Berlin (West), einschl. der in Schatzwechsel und U-Schätze umgetauschten und abgegebenen Beträge, siehe auch Position „Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren“. — 9 Enthält Ausweispositionen

„Deutsche Scheckmünzen“, „Postcheckguthaben“ und „Sonstige Aktiva“. — 10 Ohne die Einlagen der Deutschen Bundespost, die in den Monatsberichten bis einschl. Januar 1971 in dieser Position enthalten waren. — 11 Gemeinden und Gemeindeverbände, sowie Sozialversicherung. — 12 In den Monatsberich-

ten bis einschl. Januar 1971 in Ausweisposition „inländische Kreditinstitute“ enthalten. — 13 Einschl. verschiedener Konten aus den „Verbindlichkeiten aus dem Auslandsgeschäft“, die weder Verbindlichkeiten gegenüber Ausländern noch gegenüber inländischen Kreditinstituten darstellen. — r Berichtigt.

III. Kreditinstitute

1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute

Mio DM

Zeit	Kredite (auch in Form des Wertpapiererwerbs) an inländische Nichtbanken												
	Ins-gesamt	Kurzfristige Kredite				Mittelfristige Kredite 1)			Langfristige Kredite 1) 2)			Aus-gleichs- und Dek-kungsfor-derungen	Bestände an in-ländischen Wert-papieren (ohne Bank-schuld-ver-schrei-bungen)
		Zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	Öffentliche Haushalte		Zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	Öffent-liche Haus-halte	Zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	Öffent-liche Haus-halte		
				Zu-sammen	darunter Bestände an in-ländischen Schatz-wechseln und U-Schätzen (ohne Mobili-sierungs-papiere)								
1963	+25 866	+ 3 997	+ 4 014	— 17	— 163	+ 2 635	+ 2 622	+ 13	+18 450	+15 254	+ 3 196	+ 159	+ 625
1964	+31 226	+ 5 628	+ 5 313	+ 315	— 27	+ 2 237	+ 1 931	+ 306	+21 604	+17 151	+ 4 453	+ 247	+ 1 510
1965	+34 598	+ 7 640	+ 6 634	+ 1 006	+ 949	+ 4 298	+ 3 535	+ 763	+21 491	+16 653	+ 4 838	+ 167	+ 1 002
1966	+27 911	+ 6 076	+ 5 018	+ 1 058	+ 881	+ 5 421	+ 3 976	+ 1 445	+15 711	+12 459	+ 3 252	+ 185	+ 518
1967	+32 224	+ 6 616	+ 1 989	+ 4 627	+ 4 827	+ 1 446	+ 1 045	+ 401	+20 768	+14 828	+ 5 940	+ 109	+ 3 285
1968	+42 064	+ 7 682	+ 6 536	+ 1 146	+ 1 002	+ 1 201	x) + 1 307	— 106	+28 835	x) +20 316	+ 8 519	— 180	+ 4 526
1969	+52 808	+14 459	+20 564	— 6 105	— 6 048	+ 4 595	+ 4 561	+ 34	+32 204	x) +24 776	x) + 7 428	— 354	x) + 1 904
1970	+51 001	+12 157	+12 150	+ 7	— 345	+10 234	+ 9 112	+ 1 122	+29 083	+21 878	+ 7 205	— 410	x) — 63
1968 1. Vj.	+ 8 567	+ 947	— 818	+ 1 765	+ 1 834	— 231	— 261	+ 30	+ 6 375	+ 3 848	+ 2 527	+ 68	+ 1 408
2. Vj.	+10 929	+ 3 052	+ 3 213	— 161	— 182	+ 1 361	+ 1 375	+ 14	+ 5 770	+ 3 873	+ 1 897	— 44	+ 790
3. Vj.	+10 186	+ 1 407	+ 1 407	—	— 54	— 239	x) — 173	— 66	+ 8 040	x) + 5 301	+ 2 739	— 102	+ 1 080
4. Vj.	+12 382	+ 2 276	+ 2 734	— 458	— 596	+ 310	+ 366	— 56	+ 8 650	+ 7 294	+ 1 356	— 102	+ 1 248
1969 1. Vj.	+10 467	+ 2 511	+ 3 716	— 1 205	— 1 476	— 62	+ 57	— 119	+ 7 004	+ 4 544	+ 2 460	+ 48	+ 966
2. Vj.	+ 9 651	+ 2 524	+ 3 542	— 1 018	— 979	+ 1 068	+ 1 115	— 47	+ 6 279	+ 5 560	+ 719	— 109	— 111
3. Vj.	+11 060	+ 912	+ 2 197	— 1 285	— 1 270	+ 528	+ 511	+ 17	+ 9 015	+ 6 824	+ 2 191	— 163	+ 768
4. Vj.	+21 630	+ 8 512	+11 109	— 2 597	— 2 323	+ 3 061	+ 2 878	+ 183	+ 9 906	x) + 7 848	x) + 2 058	— 130	x) + 281
1970 1. Vj.	+ 8 892	+ 1 952	+ 2 286	— 334	— 433	+ 749	+ 1 002	— 253	+ 6 171	+ 3 971	+ 2 200	— 7	x) + 27
2. Vj.	+13 811	+ 6 036	+ 6 076	— 40	— 88	+ 2 443	+ 2 305	+ 138	+ 5 886	+ 4 662	+ 1 224	— 127	— 427
3. Vj.	+10 194	— 3	x) + 25	— 28	+ 22	+ 2 997	x) + 2 717	+ 280	+ 7 492	+ 5 817	+ 1 675	— 147	— 145
4. Vj.	+18 104	+ 4 172	+ 3 763	+ 409	+ 154	+ 4 045	+ 3 088	+ 957	+ 9 534	+ 7 428	+ 2 106	— 129	x) + 482
1968 Jan.	+ 2 407	— 390	— 2 592	+ 2 202	+ 2 414	— 771	— 659	— 112	+ 2 128	+ 1 190	+ 938	+ 51	+ 1 389
Febr.	+ 3 243	+ 608	+ 316	+ 292	+ 220	+ 113	— 20	+ 133	+ 2 305	+ 1 538	+ 767	— 4	+ 221
März	+ 2 917	+ 729	+ 1 458	— 729	— 800	+ 427	+ 418	+ 9	+ 1 942	+ 1 120	+ 822	+ 21	— 202
April	+ 1 637	— 815	— 572	— 243	— 228	+ 251	+ 208	+ 43	+ 1 853	+ 1 192	+ 661	+ 27	+ 321
Mai	+ 4 086	+ 1 082	+ 1 066	+ 16	+ 97	+ 296	+ 315	— 19	+ 2 315	+ 1 622	+ 693	—	+ 393
Juni	+ 5 206	+ 2 785	+ 2 719	+ 66	— 51	+ 814	+ 852	— 38	+ 1 602	+ 1 059	+ 543	— 71	+ 76
Juli	+ 669	— 1 585	— 1 532	— 53	+ 10	— 373	— 235	— 138	+ 2 359	+ 1 777	+ 582	— 112	+ 380
Aug.	+ 4 643	+ 1 009	+ 971	+ 38	+ 3	+ 221	+ 250	— 29	+ 3 011	+ 2 075	+ 936	— 2	+ 404
Sept.	+ 4 874	+ 1 983	+ 1 968	+ 15	— 67	— 87	x) — 188	+ 101	+ 2 670	x) + 1 449	+ 1 221	+ 12	+ 296
Okt.	+ 3 906	+ 223	+ 83	+ 140	— 48	+ 433	+ 271	+ 162	+ 3 091	+ 2 303	+ 788	+ 13	+ 146
Nov.	+ 3 142	+ 512	+ 704	— 192	— 35	— 135	— 61	— 74	+ 2 443	+ 2 312	+ 131	+ 2	+ 320
Dez.	+ 5 334	+ 1 541	+ 1 947	— 406	— 513	+ 12	+ 156	— 144	+ 3 116	+ 2 679	+ 437	— 117	+ 782
1969 Jan.	+ 1 702	— 1 071	— 1 218	+ 147	— 207	— 317	— 301	— 16	+ 2 561	+ 1 555	+ 1 006	+ 41	+ 488
Febr.	+ 5 473	+ 2 434	+ 2 355	+ 79	— 126	— 59	— 56	— 3	+ 2 907	+ 1 811	+ 1 096	— 1	+ 192
März	+ 3 292	+ 1 148	+ 2 579	— 1 431	— 1 143	+ 314	+ 414	— 100	+ 1 536	+ 1 178	+ 358	+ 8	+ 286
April	+ 2 879	+ 491	+ 528	— 37	+ 103	+ 306	+ 323	— 17	+ 2 191	+ 1 136	+ 55	+ 12	— 121
Mai	+ 1 231	— 909	— 745	— 164	— 205	+ 185	+ 124	+ 61	+ 2 119	+ 2 835	+ 284	— 17	— 147
Juni	+ 5 541	+ 2 942	+ 3 759	— 817	— 877	+ 577	+ 668	— 91	+ 1 969	+ 1 589	+ 380	— 104	+ 157
Juli	+ 1 444	— 1 936	— 888	— 1 048	— 1 012	+ 182	+ 184	— 2	+ 3 191	+ 2 682	+ 509	— 146	+ 153
Aug.	+ 5 412	+ 1 179	+ 1 514	— 335	— 452	+ 232	+ 215	+ 17	+ 3 610	+ 2 563	+ 1 047	— 16	+ 407
Sept.	+ 4 204	+ 1 669	+ 1 571	+ 98	+ 194	+ 114	+ 112	+ 2	+ 2 214	+ 1 579	+ 635	— 1	+ 208
Okt.	+ 4 518	— 116	+ 580	— 696	— 720	+ 543	+ 464	+ 79	+ 3 457	+ 2 499	+ 958	+ 6	+ 628
Nov.	+ 8 558	+ 4 539	+ 5 124	— 585	— 607	+ 937	+ 862	+ 75	+ 3 224	x) + 2 495	x) + 729	— 1	— 141
Dez.	+ 8 554	+ 4 089	+ 5 405	— 1 316	— 996	+ 1 581	+ 1 552	+ 29	+ 3 225	+ 2 854	+ 371	— 135	x) — 206
1970 Jan.	+ 2 285	— 710	— 512	— 198	— 338	— 136	— 63	— 73	+ 3 189	+ 1 779	+ 1 410	+ 8	x) — 66
Febr.	+ 3 440	+ 1 759	+ 2 057	— 298	— 247	+ 350	+ 381	— 31	+ 1 493	+ 1 348	+ 145	— 11	x) — 151
März	+ 3 167	+ 903	+ 741	+ 162	+ 152	+ 535	+ 684	— 149	+ 1 489	+ 844	+ 645	— 4	x) + 244
April	+ 3 057	+ 503	+ 603	— 100	+ 2	+ 629	+ 588	+ 41	+ 1 831	+ 1 477	+ 354	— 7	+ 101
Mai	+ 4 447	+ 2 022	+ 1 983	+ 39	+ 102	+ 329	+ 335	— 6	+ 2 281	+ 1 872	+ 409	+ 4	— 189
Juni	+ 6 307	+ 3 511	+ 3 490	+ 21	— 192	+ 1 485	+ 1 382	+ 103	+ 1 774	+ 1 313	+ 461	— 124	— 339
Juli	+ 3 094	— 911	— 867	— 44	+ 1	+ 1 130	+ 976	+ 154	+ 2 894	+ 2 267	+ 627	— 134	+ 115
Aug.	+ 2 977	— 302	— 223	— 79	+ 19	+ 764	+ 611	+ 153	+ 2 713	+ 2 076	+ 637	—	— 198
Sept.	+ 4 123	+ 1 210	x) + 1 115	+ 95	+ 2	+ 1 103	x) + 1 130	— 27	+ 1 885	+ 1 474	+ 411	— 13	— 62
Okt.	+ 1 989	— 1 112	— 1 357	+ 245	+ 47	+ 464	+ 288	+ 176	+ 2 761	+ 2 325	+ 436	— 3	— 121
Nov.	+ 5 640	+ 910	+ 931	— 21	+ 1	+ 1 457	+ 970	+ 487	+ 2 964	+ 2 155	+ 809	+ 17	+ 292
Dez.	+10 475	+ 4 374	+ 4 189	+ 185	+ 106	+ 2 124	+ 1 830	+ 294	+ 3 809	+ 2 948	+ 861	— 143	x) + 311
1971 Jan.	+ 562	— 1 107	— 1 205	+ 98	+ 4	+ 309	+ 154	+ 155	+ 1 788	+ 919	+ 869	+ 19	x) — 447
Febr. p)	+ 3 767	+ 1 477	+ 1 413	+ 64	+ 7	+ 98	+ 186	— 88	+ 2 078	+ 1 678	+ 400	— 3	x) + 117

1 Ohne Wertpapierbestände. — 2 Ohne Ausgleichs- und Deckungsforderungen. — 3 Ohne Schuldver-

schreibungen eigener Emissionen im Bestand der Emissionsinstitute. — p Vorläufig. —

x Statistisch bereinigt.

Sicht-, Termin- und Spargelder von Inländischen Nichtbanken											Umlauf an Bankschuldverschreibungen		Zeit
Sichteinlagen			Termingelder (einschl. durchlaufender Kredite)				Spareinlagen			Sparbriefe	Zusammen 3)	darunter Umlauf ohne Bestände der Inländischen Kreditinstitute	
Zusammen	Unternehmen und Privatpersonen	Öffentliche Haushalte	Zusammen	nach Befristung	nach Gläubigern	Zusammen	darunter Privatpersonen	Zusammen					
				bis unter 3 Monate	3 Monate und darüber	Unternehmen und Privatpersonen	Öffentliche Haushalte						
+ 3 150	+ 2 897	+ 253	+ 6 327	+ 467	+ 5 860	+ 1 752	+ 4 575	+ 11 548	+ 10 555	.	+ 8 343	+ 4 991	1963
+ 3 037	+ 3 070	- 33	+ 5 642	+ 657	+ 4 985	+ 2 310	+ 3 332	+ 12 530	+ 11 848	.	+ 9 852	+ 6 600	1964
+ 3 788	+ 3 386	+ 402	+ 4 299	- 73	+ 4 372	+ 1 598	+ 2 701	+ 16 258	+ 15 603	.	+ 8 725	+ 5 991	1965
- 153	+ 131	- 284	+ 8 628	- 579	+ 9 207	+ 4 325	+ 4 903	+ 16 271	+ 15 764	.	+ 4 632	+ 3 275	1966
+ 7 625	+ 6 741	+ 884	+ 8 437	+ 3 224	+ 5 213	+ 5 474	+ 2 963	+ 17 399	+ 16 188	+ 249	+ 9 527	+ 1 800	1967
+ 4 531	+ 4 168	+ 363	+ 14 104	+ 1 691	x) + 12 413	+ 11 138	x) + 2 966	+ 20 454	+ 19 175	+ 1 569	+ 14 158	+ 4 652	1968
+ 3 864	+ 3 135	+ 729	+ 14 109	+ 5 238	+ 8 871	+ 8 403	+ 5 706	+ 19 649	+ 18 683	+ 1 941	+ 12 168	+ 4 811	1969
+ 6 566	+ 6 819	- 253	+ 11 975	+ 13 605	- 1 630	+ 8 241	+ 3 734	+ 19 282	+ 19 788	+ 1 457	+ 12 112	x) + 8 320	1970
- 6 366	- 5 192	- 1 174	+ 2 351	- 2 469	+ 4 820	+ 2 291	+ 60	+ 5 681	+ 5 158	+ 444	+ 4 330	+ 1 422	1968 1. Vj.
+ 3 417	+ 2 749	+ 668	+ 2 186	+ 343	+ 1 843	+ 1 170	+ 1 016	+ 2 663	+ 2 353	+ 297	+ 2 823	+ 827	2. Vj.
+ 1 595	+ 1 410	+ 185	+ 3 074	+ 570	+ 2 504	+ 1 381	+ 1 693	+ 3 379	+ 3 294	+ 379	+ 3 244	+ 862	3. Vj.
+ 5 885	+ 5 201	+ 684	+ 6 493	+ 3 247	x) + 3 246	+ 6 296	x) + 197	+ 8 731	+ 8 370	+ 449	+ 3 761	+ 1 541	4. Vj.
- 5 857	- 4 844	- 1 013	+ 2 981	- 3 029	+ 6 010	+ 1 950	+ 1 031	+ 5 095	+ 4 574	+ 805	+ 3 627	+ 1 436	1969 1. Vj.
+ 4 170	+ 3 418	+ 752	+ 3 921	+ 742	+ 3 179	+ 2 826	+ 1 095	+ 3 295	+ 3 275	+ 367	+ 2 527	+ 686	2. Vj.
+ 1 282	+ 1 642	- 360	+ 4 467	+ 1 172	+ 3 295	+ 3 040	+ 1 427	+ 3 057	+ 3 126	+ 433	+ 3 234	+ 1 765	3. Vj.
+ 4 269	+ 2 919	+ 1 350	+ 2 740	+ 6 353	- 3 613	+ 587	+ 2 153	+ 8 202	+ 7 708	+ 336	+ 2 780	x) + 924	4. Vj.
- 5 321	- 3 990	- 1 331	- 1 021	- 372	- 649	- 1 029	+ 8	+ 3 090	+ 3 572	+ 486	+ 2 200	x) + 1 454	1970 1. Vj.
+ 4 169	+ 3 681	+ 488	+ 5 406	+ 5 043	+ 363	+ 3 809	+ 1 597	+ 1 538	+ 2 177	+ 338	+ 2 351	x) + 1 713	2. Vj.
- 17	+ 525	- 542	+ 2 262	+ 1 742	+ 520	+ 779	+ 1 483	+ 2 026	+ 2 265	+ 281	+ 3 230	+ 2 401	3. Vj.
+ 7 735	+ 6 603	+ 1 132	+ 5 328	+ 7 192	- 1 864	+ 4 682	+ 646	+ 12 628	+ 11 774	+ 352	+ 4 331	x) + 2 752	4. Vj.
- 4 560	- 3 112	- 1 448	+ 1 104	- 1 000	+ 2 104	+ 1 500	- 396	+ 2 611	+ 2 382	+ 152	+ 2 138	+ 705	1968 Jan.
- 980	- 1 395	- 415	+ 1 918	- 200	+ 2 118	+ 1 189	+ 729	+ 2 001	+ 1 745	+ 124	+ 1 031	+ 416	Febr.
- 826	- 685	- 141	- 671	- 1 269	+ 598	- 398	- 273	+ 1 069	+ 1 031	+ 168	+ 1 161	+ 301	März
+ 1 310	+ 1 815	- 505	+ 1 300	+ 200	+ 1 100	+ 1 378	- 78	+ 893	+ 729	+ 117	+ 986	+ 304	April
+ 1 008	+ 442	+ 566	+ 2 082	+ 450	+ 1 632	+ 683	+ 1 399	+ 998	+ 845	+ 104	+ 1 045	+ 247	Mal
+ 1 099	+ 492	+ 607	- 1 196	- 307	- 889	- 891	- 305	+ 782	+ 779	+ 76	+ 792	+ 276	Juni
- 182	+ 768	- 950	+ 611	- 250	+ 861	+ 400	+ 211	+ 1 196	+ 1 217	+ 153	+ 1 270	+ 457	Juli
+ 594	+ 271	+ 323	+ 1 566	+ 500	+ 1 066	+ 404	+ 1 162	+ 1 268	+ 1 134	+ 110	+ 1 322	+ 258	Aug.
+ 1 183	+ 371	+ 812	+ 897	+ 320	+ 577	+ 577	+ 320	+ 915	+ 943	+ 116	+ 652	+ 147	Sept.
+ 154	+ 800	- 646	+ 2 941	+ 1 700	+ 1 241	+ 2 144	+ 797	+ 1 791	+ 1 687	+ 138	+ 1 131	+ 390	Okt.
+ 2 880	+ 2 855	+ 25	+ 1 048	+ 500	x) + 548	+ 1 090	x) - 42	+ 792	+ 786	+ 108	+ 873	+ 302	Nov.
+ 2 851	+ 1 546	+ 1 305	+ 2 504	+ 1 047	+ 1 457	+ 3 062	- 558	+ 6 148	+ 5 897	+ 203	+ 1 757	+ 849	Dez.
- 5 927	- 4 494	- 1 433	+ 2 698	- 790	+ 3 488	+ 2 079	+ 619	+ 2 269	+ 2 055	+ 396	+ 1 698	+ 760	1969 Jan.
- 167	- 590	+ 423	+ 1 496	- 755	+ 2 251	+ 261	+ 1 235	+ 1 832	+ 1 496	+ 229	+ 1 221	+ 348	Febr.
+ 237	+ 240	- 3	- 1 213	- 1 484	+ 271	- 390	- 823	+ 994	+ 1 023	+ 180	+ 708	+ 328	März
+ 578	+ 1 010	- 432	+ 1 315	+ 617	+ 698	+ 1 468	- 153	+ 1 132	+ 1 092	+ 165	+ 915	+ 298	April
+ 2 744	+ 2 131	+ 613	+ 5 289	+ 1 946	+ 3 343	+ 3 936	+ 1 353	+ 1 065	+ 975	+ 113	+ 1 228	+ 321	Mal
+ 848	+ 277	+ 571	- 2 683	- 1 821	- 862	- 2 578	- 105	+ 1 098	+ 1 208	+ 89	+ 384	+ 67	Juni
- 55	+ 1 075	- 1 130	- 107	+ 993	- 1 100	- 208	+ 101	+ 966	+ 985	+ 196	+ 1 208	+ 690	Juli
+ 1 182	+ 642	+ 540	+ 1 351	- 223	+ 1 574	+ 104	+ 1 247	+ 1 426	+ 1 353	+ 128	+ 1 179	+ 428	Aug.
+ 155	- 75	+ 230	+ 3 223	+ 402	+ 2 821	+ 3 144	+ 79	+ 665	+ 788	+ 109	+ 847	+ 647	Sept.
- 16	+ 581	- 597	+ 1 359	+ 1 202	+ 157	+ 1 054	+ 305	+ 1 274	+ 1 316	+ 107	+ 1 405	+ 429	Okt.
+ 3 950	+ 2 847	+ 1 103	- 2 310	- 58	- 2 252	- 2 485	+ 175	+ 326	+ 423	+ 98	+ 676	+ 106	Nov.
+ 335	- 509	+ 844	+ 3 691	+ 5 209	- 1 518	+ 2 018	+ 1 673	+ 6 602	+ 5 969	+ 131	+ 699	x) + 389	Dez.
- 5 408	- 3 679	- 1 729	- 151	+ 810	- 961	- 461	+ 310	+ 1 501	+ 1 707	+ 191	+ 478	x) + 205	1970 Jan.
- 127	- 572	+ 445	+ 1 014	- 247	+ 1 261	+ 595	+ 419	+ 1 353	+ 1 352	+ 202	+ 727	x) + 466	Febr.
+ 214	+ 261	- 47	- 1 884	- 935	- 949	- 1 163	- 721	+ 236	+ 513	+ 93	+ 995	x) + 783	März
- 311	- 248	- 63	+ 2 615	+ 2 067	+ 548	+ 2 441	+ 174	+ 471	+ 899	+ 179	+ 1 041	x) + 649	April
+ 2 815	+ 2 546	+ 269	+ 2 028	+ 2 393	- 365	+ 301	+ 1 727	+ 421	+ 409	+ 81	+ 624	x) + 568	Mai
+ 1 665	+ 1 383	+ 282	+ 763	+ 583	+ 180	+ 1 067	- 304	+ 648	+ 869	+ 78	+ 686	x) + 496	Juni
- 390	+ 127	- 517	+ 3 301	+ 2 807	+ 494	+ 3 227	+ 74	- 100	+ 254	+ 121	+ 1 240	+ 714	Juli
+ 410	+ 268	+ 142	+ 1 471	+ 428	+ 1 043	- 169	+ 1 640	+ 1 219	+ 1 139	+ 83	+ 1 197	+ 721	Aug.
- 37	+ 130	- 167	- 2 510	- 1 493	- 1 017	- 2 279	- 231	+ 907	+ 872	+ 77	+ 793	+ 966	Sept.
+ 52	+ 348	- 296	+ 1 681	+ 2 152	- 471	+ 1 751	- 70	+ 1 333	+ 1 292	+ 78	+ 1 207	x) + 912	Okt.
+ 5 154	+ 4 479	+ 675	+ 1 086	+ 2 601	- 1 515	+ 559	+ 527	+ 1 109	+ 1 112	+ 88	+ 1 208	x) + 638	Nov.
+ 2 529	+ 1 776	+ 753	+ 2 561	+ 2 439	+ 122	+ 2 372	+ 189	+ 10 166	+ 9 370	+ 186	+ 1 916	x) + 1 202	Dez.
- 5 996	- 4 694	- 1 302	+ 2 087	+ 1 677	+ 410	+ 1 692	+ 395	+ 1 808	+ 2 028	+ 369	+ 1 145	x) + 686	1971 Jan.
+ 802	+ 383	+ 419	+ 1 223	+ 848	+ 375	+ 204	+ 1 019	+ 2 297	+ 2 248	+ 179	+ 654	x) + 324	Febr. p)

III. Kreditinstitute

2. Aktiva *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1)	Barreserve		Schecks und Inkassopapiere 2) 10)	Kredite an Kreditinstitute 3)					Kredite an Nichtbanken		
			insgesamt	darunter Guthaben bei der Deutschen Bundesbank		insgesamt	Guthaben und Darlehen 3) 4)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Bank-schuldver-schreibungen 5)	insgesamt	Buchkredite und Darlehen (ohne durchlaufende Kredite) 4)	
												insgesamt	bis 1 Jahr einschl. 6)
Inlands- und Auslandsaktiva													
1962 Dez.	3 773	326 053	14 870	13 269	1 507	76 162	49 440	3 168	6 595	16 959	220 925	163 766	30 484
1963 Dez.	3 782	11) 366 516	16 556	14 821	1 628	86 538	56 158	3 257	6 812	20 311	248 142	186 679	12) 33 099
1964 Dez.	3 765	14) 408 038	17 680	15 938	1 547	95 606	60 988	4 105	6 950	23 563	14) 280 701	15) 211 585	14) 36 876
1965 Dez.	3 743	18) 456 815	19 272	17 374	1 605	106 429	68 079	4 818	7 270	26 262	19) 316 728	20) 240 092	41 124
1966 Dez.	3 714	22) 498 379	21 130	18 984	2 009	22) 115 514	23) 73 795	5 100	9 434	25) 27 185	345 438	26) 263 760	45 286
1967 Dez.	3 693	562 846	18 840	16 423	2 606	29) 143 660	92 467	6 575	9 573	30) 35 025	31) 380 886	32) 286 175	46 016
1968 Dez. 62)	3 664	646 681	22 010	19 413	2 184	176 320	113 571	7 841	10 377	44 531	427 855	321 873	50 231
Dez. 62)	3 742	648 258	21 931	19 417	2 187	178 870	116 705	7 852	10 343	43 970	428 040	322 657	54 388
1969 März	3 738	655 868	16 964	14 154	1 714	178 809	114 077	8 040	10 531	46 161	440 954	334 465	58 688
Juni	3 730	680 067	19 818	16 736	1 933	187 069	122 408	6 297	10 362	48 002	452 385	347 091	63 000
Sept.	3 722	698 610	22 401	19 449	1 870	189 258	123 104	6 285	10 398	49 471	464 449	358 512	63 893
Dez.	3 702	35) 733 057	21 796	19 045	2 507	36) 197 785	125 038	10 958	10 538	36) 51 251	37) 491 247	381 150	70 791
1970 Jan.	3 687	38) 726 688	20 980	17 802	1 490	39) 190 391	117 487	11 120	10 580	39) 51 204	40) 493 838	41) 384 900	70 942
Febr.	3 684	43) 736 751	20 619	16 831	1 567	44) 197 097	124 348	10 807	10 599	44) 51 343	497 347	389 151	73 431
März	3 683	45) 735 151	20 611	17 119	2 094	46) 191 307	118 518	10 759	10 548	46) 51 482	500 440	393 622	75 560
April	3 677	741 960	21 031	17 810	1 488	195 107	121 744	11 038	10 482	51 843	503 327	395 744	75 555
Mai	3 671	749 506	21 629	18 130	1 518	197 165	123 481	11 318	10 485	51 881	507 744	399 957	77 215
Juni	3 657	759 884	23 570	20 027	2 023	198 737	124 633	11 608	10 448	52 048	513 959	406 177	80 229
Juli	3 628	765 563	26 393	22 926	1 529	198 538	123 993	11 452	10 519	52 574	517 216	408 707	78 797
Aug.	3 620	774 360	26 412	23 099	1 676	202 691	128 375	10 738	10 528	53 050	520 210	412 521	79 245
Sept.	3 621	779 768	27 451	24 125	2 044	202 693	128 312	10 953	10 551	52 877	523 968	417 062	47) 80 821
Okt.	3 614	789 638	25 798	22 387	1 449	210 753	64) 135 948	11 165	10 578	65) 53 062	526 304	419 496	80 288
Nov.	3 613	803 570	30 738	27 143	1 794	49) 213 139	66) 138 894	10 357	10 326	67) 53 562	532 097	424 453	80 901
Dez. 63)	3 605	51) 822 158	31 241	28 445	2 356	52) 218 748	143 616	10 560	10 443	52) 54 129	53) 543 075	430 925	81 759
Dez. 63)	3 601	820 738	31 241	28 445	2 356	217 548	142 416	10 560	10 443	54 129	543 075	430 925	81 759
1971 Jan.	3 584	68) 814 203	31 558	28 075	1 759	69) 209 683	134 768	10 262	10 438	69) 54 215	70) 543 136	433 024	81 786
Febr. p)	....	....	....	....	....	....	....	....	....	72) 54 357	546 922	437 345	83 754
Inlandsaktiva													
1962 Dez.	.	.	14 789	13 269	1 507	73 156	46 543	3 061	6 593	16 959	215 320	160 352	30 062
1963 Dez.	.	.	16 464	14 821	1 628	83 596	53 326	3 151	6 808	20 311	241 186	182 531	12) 32 693
1964 Dez.	.	.	17 598	15 938	1 547	92 285	57 986	3 799	6 937	23 563	14) 272 290	15) 206 799	14) 36 888
1965 Dez.	.	.	19 175	17 374	1 605	102 238	64 145	4 591	7 240	26 262	19) 306 797	20) 234 713	40 571
1966 Dez.	.	.	21 014	18 984	2 009	22) 110 448	69 177	4 711	9 375	25) 27 185	334 708	26) 257 799	44 814
1967 Dez.	.	.	18 745	16 423	2 606	29) 134 622	85 105	5 016	9 476	30) 35 025	31) 366 771	32) 279 432	45 337
1968 Dez. 62)	.	.	21 890	19 413	2 184	163 000	103 348	5 512	9 609	44 531	408 865	312 248	49 138
Dez. 62)	.	.	21 773	19 417	2 187	163 540	104 473	5 520	9 577	43 970	408 915	312 878	53 114
1969 März	.	.	16 735	14 154	1 714	181 033	99 646	5 580	9 646	46 161	419 382	323 731	57 311
Juni	.	.	19 450	16 736	1 933	165 384	102 955	4 849	9 578	48 002	429 033	334 641	61 183
Sept.	.	.	22 225	19 449	1 870	168 609	104 542	5 079	9 517	49 471	440 093	345 242	62 434
Dez.	.	.	21 631	19 045	2 507	36) 178 390	108 903	8 718	9 518	36) 51 251	54) 461 662	363 842	68 370
1970 Jan.	.	.	20 785	17 802	1 490	39) 169 594	99 879	8 999	9 512	39) 51 204	56) 463 806	41) 367 042	68 706
Febr.	.	.	19 814	16 831	1 567	44) 175 637	105 512	9 254	9 528	44) 51 343	467 218	371 149	71 111
März	.	.	20 363	17 119	2 094	46) 170 626	100 259	9 409	9 476	46) 51 482	470 364	375 348	73 287
April	.	.	20 761	17 810	1 488	173 630	102 726	9 660	9 401	51 843	473 421	377 625	73 391
Mai	.	.	21 320	18 130	1 518	178 222	104 979	9 987	9 375	51 881	477 868	381 799	75 130
Juni	.	.	23 190	20 027	2 023	178 604	107 111	10 110	9 335	52 048	484 175	388 020	78 211
Juli	.	.	26 021	22 926	1 529	178 148	106 058	10 099	9 417	52 574	487 269	390 554	76 887
Aug.	.	.	26 162	23 099	1 676	181 496	109 369	9 671	9 406	53 050	490 246	394 405	77 358
Sept.	.	.	27 234	24 125	2 044	180 574	108 293	9 992	9 412	52 877	494 369	399 118	47) 79 007
Okt.	.	.	25 591	22 387	1 449	187 081	64) 114 362	10 281	9 376	65) 53 062	496 358	401 548	78 458
Nov.	.	.	30 526	27 143	1 794	190 378	66) 117 903	9 543	9 370	67) 53 562	501 998	406 451	79 139
Dez. 63)	.	.	31 044	28 445	2 356	52) 197 365	124 208	9 593	9 435	52) 54 129	60) 512 422	412 600	79 865
Dez. 63)	.	.	31 044	28 445	2 356	196 165	123 008	9 593	9 435	54 129	512 422	412 600	79 865
1971 Jan.	.	.	31 334	28 075	1 759	69) 186 837	113 677	9 520	9 425	69) 54 215	512 945	414 961	80 015
Febr. p)	.	.	....	....	....	....	....	....	....	72) 54 357	516 693	419 231	82 034

* Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen im Monatsbericht März 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankengruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind — soweit möglich — vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen zwischen den beiden Dezember-Terminen 1968 zeigen den nicht eliminierbaren Kontinuitätsbruch (s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 4, April 1969, „Umgestaltung der Bankenstatistik“, S. 5). In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 11 ff.) werden statistisch bedingte Ände-

runge von 50 Mio DM und mehr, die nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen, gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme —). — 1 Ohne Sparprämienforderungen. — 2 Einschl. fällige Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendenscheine. — 3 Einschl. Postscheckguthaben. — 4 Ab 2. Dezember-Termin 1968 einschl. Forderungen aus Namensschuldverschreibungen. — 5 Ohne eigene Emissionen; ab 2. Dezember-Termin 1968 ohne Namensschuldverschreibungen. — 6 Bis 1. Dezember-Termin 1968 nur „unter 6 Monate“. — 7 Bis 1. Dezember-Termin 1968 „6 Monate und darüber“. — 8 Die

Mobilisierungstitel stammen aus dem Umtausch von Ausgleichsforderungen der Bundesbank und stellen somit keine Kreditgewährung der Kreditinstitute an den Bund dar. — 9 Einschl. Grundstücke und Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung, nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien und Aktien einer herrschenden Gesellschaft. — 10 In den unter „Inlandsaktiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandsaktiva enthalten sein. — 11 — 900 Mio DM. — 12 — 75 Mio DM. — 13 + 75 Mio DM. — 14 — 122 Mio DM. — 15 — 1 834 Mio DM. — 16 — 1 712 Mio DM. —

über 1 Jahr 7)	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel und U-Schätze (ohne Mobili- sierungst- itel)	Wert- papiere (ohne Bank- schuld- verschrei- bungen)	Aus- gleichs- und Deckungs- forderun- gen	Mobillsie- rungs- papiere (Schatz- wechsel und U- Schätze 8)	Schuld- verschrel- bungen eigener Emis- sionen	Beteili- gungen	Sonstige Aktiva (einschl. Bank- gebäude) 9) 10)	Nachrichtlich:			Stand am Monats- ende
										Wechsel- bestand	Schatz- wechsel und U-Schätze (einschl. Mobillsie- rungstitel)	Wert- papiere (einschl. Bank- schuld- verschrei- bungen 5)	
133 282	20 702	17 248	2 400	8 826	7 983	3 373	294	1 470	7 452	18 582	5 773	25 785	1962 Dez.
13) 153 580	21 903	19 269	2 616	9 533	8 142	4 160	340	1 624	7 528	19 998	6 776	29 844	1963 Dez.
16) 174 709	23 861	17) 23 265	2 508	11 093	8 389	2 052	444	1 833	8 175	21 644	4 560	34 656	1964 Dez.
20) 198 968	26 637	21) 26 007	3 332	12 104	8 556	678	872	2 038	9 193	22 201	4 010	38 366	1965 Dez.
26) 218 474	27 592	27) 29 312	3 613	12 420	8 741	707	1 147	2 349	10 085	22 809	4 320	39 605	1966 Dez.
32) 240 159	29 406	33) 31 309	9 338	15 808	8 850	1 513	941	2 572	11 828	26 791	10 851	50 833	1967 Dez.
271 642	32 725	32 930	9 291	22 366	8 670	1 249	905	3 130	13 028	30 691	10 540	66 897	1968 Dez. 62)
266 269	32 762	32 720	9 290	21 939	8 672	1 250	893	3 142	11 945	30 745	10 540	66 909	1968 Dez. 62)
275 777	33 105	33 003	7 693	23 968	8 720	500	1 399	3 363	12 165	24 777	8 193	70 129	1969 März
284 091	32 482	33 258	6 859	24 084	8 611	700	1 697	3 690	12 775	25 204	7 559	72 086	Junl
294 619	33 501	33 594	5 472	24 922	8 448	1 286	1 990	3 866	13 490	26 610	6 757	74 393	Sept.
310 359	38 693	34 099	3 377	25 610	8 318	300	1 664	4 172	13 586	27 838	3 677	76 961	Dez.
41) 313 958	38 167	42) 34 338	2 903	25 204	8 326	100	1 813	4 197	13 879	23 080	3 003	76 408	1970 Jan.
315 720	37 732	34 449	2 637	25 063	8 315	100	1 918	4 236	14 467	22 602	2 737	76 406	Febr.
318 062	35 861	34 483	2 882	25 281	8 311	100	2 035	4 239	14 325	19 572	2 982	76 763	März
320 189	36 384	34 656	2 861	25 378	8 304	100	2 217	4 312	14 378	19 710	2 961	77 221	April
322 742	36 516	34 829	2 959	25 175	8 308	300	2 228	4 334	14 588	19 867	3 259	77 056	Mal
325 948	37 182	34 868	2 774	24 774	8 184	400	2 299	4 441	14 455	20 995	3 174	76 822	Junl
329 910	37 552	35 080	2 970	24 857	8 050	208	2 402	4 546	14 731	21 191	3 178	77 431	Jull
333 276	36 684	35 358	2 971	24 626	8 050	964	2 428	4 581	15 398	20 239	3 935	77 676	Aug.
48) 336 241	36 364	35 381	2 732	24 392	8 037	715	2 428	4 627	15 842	18 864	3 447	77 269	Sept.
339 208	35 865	35 635	2 839	24 435	8 034	2 646	2 421	4 672	15 595	20 724	5 485	77 497	Okt.
343 552	36 204	36 071	2 769	24 549	8 051	2 734	2 492	4 667	15 909	21 470	5 503	78 111	Nov.
349 166	40 028	36 579	3 066	24 569	7 908	3 353	2 099	4 990	16 296	26 296	6 419	78 698	Dez. 63)
349 166	40 228	36 579	3 066	24 569	7 908	3 353	2 099	4 990	16 076	26 296	6 419	78 698	Dez. 63)
351 238	38 775	36 395	3 065	23 950	7 927	4 363	2 193	5 247	16 264	21 988	7 428	78 165	1971 Jan.
353 591	38 179	36 343	3 060	24 071	7 924	4 832	...	...	...	...	7 892	78 428	Febr. p)

17 + 1 712 Mio DM. — 18 — 130 Mio DM. —
 19 — 95 Mio DM. — 20 — 205 Mio DM. —
 21 + 205 Mio DM. — 22 — 593 Mio DM. —
 23 — 1 995 Mio DM. — 24 + 1 836 Mio DM. —
 25 — 434 Mio DM. — 26 — 703 Mio DM. —
 27 + 862 Mio DM. — 28 — 159 Mio DM. —
 29 + 143 Mio DM. — 30 + 113 Mio DM. —
 31 — 161 Mio DM. — 32 + 260 Mio DM. —
 33 — 260 Mio DM. — 34 — 134 Mio DM. —
 35 — 177 Mio DM. — 36 — 76 Mio DM. —
 37 — 101 Mio DM. — 38 — 557 Mio DM. —
 39 — 320 Mio DM. — 40 — 237 Mio DM. —
 41 — 297 Mio DM. — 42 + 297 Mio DM. —
 43 — 158 Mio DM. — 44 — 122 Mio DM. —
 45 — 101 Mio DM. — 46 — 73 Mio DM. —
 47 — 100 Mio DM. — 48 + 100 Mio DM. —
 49 — 270 Mio DM. — 50 + 270 Mio DM. —
 51 — 211 Mio DM. — 52 — 147 Mio DM. —
 53 — 64 Mio DM. — 54 — 61 Mio DM. —
 55 — 137 Mio DM. — 56 — 141 Mio DM. —
 57 — 461 Mio DM. — 58 — 150 Mio DM. —
 59 — 94 Mio DM. — 60 — 51 Mio DM. —
 61 — 198 Mio DM. — 62 Vgl. Anm. * — 63 Die
 Differenz zwischen den beiden Dezember-Terminen
 1970 ist durch die Fusion mehrerer Institute zur
 Norddeutschen Landesbank zentraler bedingt.
 64 + 110 Mio DM. — 65 — 110 Mio DM. —
 66 + 70 Mio DM. — 67 — 70 Mio DM. —
 68 — 428 Mio DM. — 69 — 373 Mio DM. —
 70 — 55 Mio DM. — 71 — 413 Mio DM. —
 72 — 188 Mio DM. — 73 — 214 Mio DM. —
 74 — 207 Mio DM. — p Vorkauf.

III. Kreditinstitute

3. Passiva *)

Mio DM													
Stand am Monatsende	Geschäftsvolumen 1)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 2)								Einlagen und aufgenommene Kredite			
		insgesamt	Sicht- und Termingelder			weitergegebene Wechsel	insgesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder					
			insgesamt	darunter	Termin-gelder von 1 Monat bis unter 3 Monate 3)			insgesamt	Sicht-einlagen	1 Monat bis unter 3 Monate			
											Sicht-gelder 3)	durchlaufende Kredite	eigene Akzepte im Umlauf 9)	Indossamentsverbindlichkeiten 4)
Inlands- und Auslandspassiva													
1962 Dez.	326 053	64 187	51 249	12 954	4 569	7 020	5 918	630	4 874	190 905	174 082	40 083	4 192
1963 Dez.	10) 366 516	11) 72 505	58 737	14 826	5 380	7 884	5 884	722	4 579	12) 212 408	194 211	43 345	4 664
1964 Dez.	13) 408 038	14) 79 980	64 202	16 265	6 154	14) 8 449	7 329	1 007	5 772	15) 233 499	16) 211 734	46 292	5 291
1965 Dez.	20) 456 815	21) 91 685	71 600	22) 16 506	7 506	23) 9 383	10 702	1 448	6 749	258 110	234 216	24) 50 174	5 207
1966 Dez.	27) 498 379	28) 100 246	79 286	18 048	8 209	9 603	11 357	1 474	9 282	30) 285 813	31) 256 669	49 905	4 638
1967 Dez.	562 846	116 401	96 459	21 055	7 859	9 626	10 316	1 126	8 501	319 856	35) 288 601	57 580	7 849
1968 Dez. 50)	646 681	37) 140 841	119 835	23 299	10 701	10 057	10 949	1 074	9 212	38) 361 243	38) 327 993	62 409	9 655
Dez. 50)	648 258	143 397	122 530	26 596	12 827	9 827	11 040	1 171	9 221	365 364	332 128	62 298	9 756
1969 März	655 888	142 106	114 832	24 980	6 593	9 895	17 379	1 011	15 672	367 940	334 301	56 179	6 608
Juni	680 067	146 567	122 259	27 611	6 936	9 749	14 559	984	12 831	380 134	346 263	60 622	7 329
Sept.	698 610	149 960	125 967	26 906	9 796	9 769	14 224	1 048	12 332	389 586	355 363	61 950	8 547
Dez.	39) 733 057	170 236	136 172	36 289	16 364	9 871	24 193	2 380	21 325	405 917	371 151	66 481	15 335
1970 Jan.	40) 726 688	165 836	127 518	28 717	16 645	9 705	28 613	2 406	25 457	401 358	41) 366 145	60 622	15 911
Febr.	43) 736 751	171 765	133 639	29 117	20 171	9 736	28 390	2 453	25 142	404 330	369 018	60 489	15 925
März	44) 735 151	168 390	129 224	31 311	15 112	9 659	29 507	2 459	26 511	402 878	367 506	60 693	14 767
April	741 960	171 094	131 233	30 514	16 087	9 708	30 153	2 441	27 048	405 971	370 541	60 391	16 863
Mai	749 506	171 447	131 268	29 012	19 189	9 785	30 394	2 427	27 324	411 480	375 951	63 264	19 258
Juni	759 884	175 599	135 522	32 349	19 268	9 780	30 297	2 502	27 202	414 756	379 220	64 926	19 917
Juli	765 563	175 632	135 339	28 208	18 507	9 903	30 390	2 577	27 203	417 890	382 194	64 545	22 783
Aug.	774 360	178 938	139 305	29 635	17 193	9 958	29 675	2 492	26 490	421 221	385 293	64 921	23 201
Sept.	779 768	182 653	141 388	33 862	15 945	9 940	31 325	2 872	27 834	419 900	383 908	64 991	21 779
Okt.	789 638	185 860	146 819	30 213	22 729	10 059	28 982	2 676	25 685	423 529	387 375	64 995	24 153
Nov.	803 570	190 110	152 202	33 019	25 336	10 137	27 771	2 680	24 451	430 923	394 663	70 116	26 702
Dez. 51)	822 158	199 695	161 809	39 722	26 947	10 683	27 203	2 911	23 819	447 058	410 719	72 960	29 368
Dez. 51)	820 738	198 495	160 609	39 722	26 947	10 683	27 203	2 911	23 819	447 058	410 719	72 960	29 368
1971 Jan.	49) 814 203	188 920	148 770	34 056	23 739	10 439	29 711	2 662	26 367	444 951	408 557	66 766	30 881
Febr. p)	...	...	...	...	...	...	...	...	...	449 464	413 011	67 516	...
Inlandspassiva													
1962 Dez.	.	60 650	47 822	11 436	4 547	7 004	5 824	630	4 780	188 392	171 612	38 831	4 104
1963 Dez.	.	68 743	55 069	12 710	5 304	7 850	5 824	722	4 519	209 417	191 286	41 981	4 571
1964 Dez.	14)	76 014	60 350	13 926	6 124	14) 8 403	7 261	1 007	5 704	15) 230 443	16) 208 748	17) 44 896	5 228
1965 Dez.	46)	86 866	47) 66 979	22) 14 132	7 457	23) 9 245	10 642	1 446	8 691	254 742	230 943	24) 48 592	5 155
1966 Dez.	28)	95 452	29) 74 718	15 670	8 195	9 448	11 286	1 470	9 215	30) 282 285	31) 253 308	48 439	4 576
1967 Dez.	.	110 937	91 151	18 098	7 729	9 500	10 286	1 126	8 471	315 995	35) 284 937	56 064	7 800
1968 Dez. 50)	37)	131 098	37) 110 346	19 092	10 431	9 871	10 891	1 055	9 163	38) 356 516	38) 323 520	60 595	9 491
Dez. 50)	.	131 893	111 257	21 546	11 547	9 643	10 983	1 171	9 174	360 630	327 649	60 488	9 584
1969 März	.	133 173	106 131	20 403	5 926	9 716	17 326	1 011	15 619	363 654	330 250	54 631	6 555
Juni	.	134 226	110 188	22 326	6 082	9 575	14 463	984	12 735	375 407	341 802	58 801	7 297
Sept.	.	135 327	111 651	21 153	8 457	9 578	14 098	1 048	12 206	384 646	350 737	60 063	8 469
Dez.	.	152 811	118 989	29 935	12 306	9 735	24 087	2 380	21 219	400 193	365 676	64 352	14 822
1970 Jan.	.	147 559	109 455	23 337	11 921	9 561	28 543	2 406	25 387	396 326	41) 361 355	58 944	15 632
Febr.	.	152 463	114 543	23 361	15 389	9 604	28 316	2 453	25 068	398 768	363 698	58 817	15 385
März	.	149 716	110 743	26 259	11 600	9 546	29 427	2 459	26 431	397 427	362 295	59 031	14 450
April	.	153 202	113 606	25 908	13 124	9 542	30 054	2 441	26 949	400 381	365 193	58 720	16 517
Mai	.	153 506	113 573	23 742	16 611	9 621	30 312	2 427	27 242	405 726	370 464	61 535	18 910
Juni	.	156 946	117 111	27 559	16 002	9 605	30 230	2 502	27 135	408 878	373 615	63 200	19 493
Juli	.	155 756	115 796	22 992	15 514	9 638	30 322	2 577	27 135	411 810	376 362	62 810	22 300
Aug.	.	158 377	119 111	24 608	14 069	9 654	29 612	2 492	26 427	414 993	379 329	63 220	22 728
Sept.	.	160 562	119 702	27 888	12 514	9 613	31 247	2 872	27 756	413 430	377 707	63 183	21 235
Okt.	.	163 301	124 713	25 377	19 613	9 693	28 895	2 676	25 598	416 574	380 704	63 235	23 387
Nov.	.	166 550	129 133	27 818	21 786	9 737	27 680	2 680	24 360	424 011	388 027	68 389	25 988
Dez. 51)	.	173 832	136 471	32 615	22 571	10 235	27 126	2 911	23 742	439 473	403 400	70 918	28 427
Dez. 51)	.	172 632	135 271	32 615	22 571	10 235	27 126	2 911	23 742	439 473	403 400	70 918	28 427
1971 Jan.	.	166 096	126 416	28 596	19 903	10 442	29 638	2 662	26 294	437 741	401 615	64 922	30 104
Febr. p)	.	...	...	...	...	...	...	...	...	442 242	406 646	65 724	30 952

* Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen im Monatsbericht März 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankengruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind — soweit möglich — vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen zwischen den beiden Dezember-Terminen 1968 zeigen den nicht eliminierbaren Kontinuitätsbruch (s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 4,

April 1969. „Umgestaltung der Bankenstatistik“, S. 5). In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 10 ff) werden statistisch bedingte Änderungen von 50 Mio DM und mehr, die nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen, gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme —). — 1 Ohne Sparprämienforderungen. — 2 Ab 2. Dezember-Termin 1968 einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. — 3 Bis 1. Dezember-

Termin 1968 nur Einlagen von Kreditinstituten. — 4 Einschl. den Kunden abgerechnete eigene Ziehungen im Umlauf. — 5 Bis 1. Dezember-Termin 1968 auch einschl. der Termineinlagen von 4 Jahren und darüber. — 6 Bis 1. Dezember-Termin 1968 nur „Aufgenommene langfristige Darlehen. — 7 Einschl. verkaufte, noch zu liefernde Inhaberschuldverschreibungen; ohne Sparschuldverschreibungen; bis 1. Dezember-Termin 1968 auch einschl. ausgegebene

von Nichtbanken 2)										Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
gelder		Sparbriefe	Spar-einlagen	durchlaufende Kredite	Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf 7)	Rückstellungen	Wertberichtigungen	Kapital (einschl. offene Rücklagen gem. § 10 KWG) 9)	Sonstige Passiva 8) 9)	Bilanzsumme 1)	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	
3 Monate bis unter 4 Jahre 5)	von 4 Jahren und darüber 6)												
21 446	38 488	.	69 873	16 823	42 115	2 866	4 417	14 054	7 509	320 765	11 368	.	1962 Dez.
22 694	41 987	.	81 521	18 197	50 504	3 173	4 601	15 619	7 706	361 354	13 412	.	1963 Dez.
22 926	43 013	.	94 212	19) 21 765	60 460	3 558	4 880	17 539	8 122	401 716	14 637	.	1964 Dez.
23 557	44 601	.	110 677	26) 23 894	69 613	3 857	5 200	19 554	8 796	447 561	16 574	.	1965 Dez.
29 395	45 619	.	127 112	32) 29 144	74 520	4 133	5 665	18 565	9 437	488 496	17 936	.	1966 Dez.
32 155	46 096	249	144 672	36) 31 255	83 841	4 497	6 071	20 380	11 800	553 656	18 822	.	1967 Dez.
43 250	45 429	1 818	165 432	33 250	97 963	4 928	6 629	23 061	12 016	636 806	21 273	.	1968 Dez. 50)
39 644	52 512	1 808	166 110	33 236	93 135	4 967	2 049	23 180	16 166	638 389	21 381	2 827	Dez. 50)
43 488	54 188	2 619	171 219	33 639	97 268	5 132	2 130	24 061	17 231	639 500	22 808	3 070	1969 März
45 747	54 969	2 988	174 608	33 871	100 093	4 950	2 121	25 225	20 977	666 492	23 820	3 198	Juni
48 092	55 572	3 425	177 777	34 223	103 620	4 856	2 134	25 593	22 861	685 434	25 783	3 339	Sept.
43 060	56 493	3 765	186 017	34 766	106 074	4 808	2 141	26 055	39) 17 826	711 244	26 769	2 337	Dez.
41 864	56 320	3 956	187 472	42) 35 213	106 729	5 033	2 271	26 287	40) 19 174	700 481	27 181	2 860	1970 Jan.
42 944	56 685	4 159	188 816	35 312	107 570	5 231	2 337	26 625	43) 18 893	710 814	28 226	2 976	Febr.
41 775	56 981	4 252	189 038	35 372	108 705	5 304	2 422	27 639	44) 19 813	708 103	28 670	3 070	März
42 062	57 286	4 431	189 508	35 430	109 939	5 313	2 473	28 024	19 146	714 248	29 236	3 587	April
41 714	57 266	4 514	189 935	35 529	110 586	5 248	2 488	28 352	19 905	721 539	29 718	3 424	Mai
41 971	57 229	4 592	190 585	35 536	111 363	5 223	2 495	28 587	21 861	732 089	30 195	3 271	Juni
42 122	57 533	4 713	190 498	35 696	112 706	5 189	2 503	28 818	22 825	737 750	30 517	3 303	Juli
42 435	58 208	4 798	191 730	35 928	113 926	5 183	2 510	28 891	23 691	747 177	30 938	3 675	Aug.
41 212	58 400	4 874	192 652	35 992	114 736	5 176	2 518	29 009	25 776	751 315	31 297	4 105	Sept.
40 381	58 885	4 955	194 006	36 154	115 937	5 158	2 519	29 085	27 550	763 332	31 669	4 283	Okt.
38 335	59 318	5 046	195 146	36 260	117 218	5 061	2 516	29 187	28 555	778 479	32 700	4 285	Nov.
38 372	59 345	5 234	205 440	36 339	118 748	5 182	2 525	29 473	45) 19 477	797 866	34 506	2 691	Dez. 51)
38 372	59 345	5 234	205 440	36 339	118 748	5 182	2 525	29 473	19 257	796 446	34 506	2 691	Dez. 51)
38 406	59 643	5 601	207 260	36 394	120 009	5 502	2 619	29 608	49) 22 594	787 154	34 865	3 241	1971 Jan.
...	...	...	209 578	36 453	120 740	...	...	29 952	...	...	...	3 715	Febr. p)

Namenschuldverschreibungen. — 8 Einschl. „Sonderposten mit Rücklageanteil“ (bis 1. Dezember-Termin 1968 „Sonstige Rücklagen“). — 9 In den unter „Inlandspassiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandspassiva enthalten sein. — 10 — 870 Mio DM. — 11 — 133 Mio DM. — 12 + 133 Mio DM. — 13 — 107 Mio DM. — 14 + 76 Mio DM. — 15 — 183 Mio DM. — 16 — 1 819 Mio DM. — 17 — 122 Mio DM. —

18 — 1 697 Mio DM. — 19 + 1 636 Mio DM. — 20 — 130 Mio DM. — 21 — 254 Mio DM. — 22 — 200 Mio DM. — 23 + 264 Mio DM. — 24 — 92 Mio DM. — 25 + 92 Mio DM. — 26 — 59 Mio DM. — 27 — 593 Mio DM. — 28 — 294 Mio DM. — 29 — 253 Mio DM. — 30 + 2 797 Mio DM. — 31 + 58 Mio DM. — 32 + 2 739 Mio DM. — 33 — 433 Mio DM. — 34 — 2 620 Mio DM. — 35 + 260 Mio DM. —

36 — 260 Mio DM. — 37 + 137 Mio DM. — 38 — 137 Mio DM. — 39 — 177 Mio DM. — 40 — 557 Mio DM. — 41 — 297 Mio DM. — 42 + 297 Mio DM. — 43 — 158 Mio DM. — 44 — 291 Mio DM. — 45 — 211 Mio DM. — 46 — 194 Mio DM. — 47 — 458 Mio DM. — 48 + 68 Mio DM. — 49 — 428 Mio DM. — 50 Vgl. Anm. *. — 51 Vgl. Tab. III, 2 Anm. 63. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

4. Kredite an Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite insgesamt mit | ohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig				Mittel- und langfristig				
			insgesamt mit | ohne Schatzwechselkredite(n)		Buch-kredite und Dar-lehen	Wechsel-diskont-kredite 1)	Schatz-wechsel-kredite	insgesamt mit | ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		mittelfristig	
			insgesamt mit	ohne				insgesamt mit	ohne		
Nichtbanken, gesamt											
1962 Dez.	220 925	201 716	53 586	51 186	30 484	20 702	2 400	167 339	150 530	19 105	18 445
1963 Dez.	248 142	227 851	4) 57 618	4) 55 002	33 099	21 903	2 616	5) 190 524	5) 172 849	5) 21 920	5) 21 151
1964 Dez.	6) 280 701	6) 258 711	6) 63 245	6) 60 737	36 876	23 861	2 508	217 456	197 974	7) 24 713	7) 23 635
1965 Dez.	13) 316 728	292 736	71 093	67 761	41 124	26 637	3 332	13) 245 635	224 975	28 819	27 882
1966 Dez.	345 438	16) 320 664	76 491	72 878	45 286	27 592	3 613	268 947	247 786	34 383	33 311
1967 Dez.	22) 380 886	346 890	84 760	75 422	46 016	29 406	9 338	23) 296 126	271 468	38 342	34 911
1968 Dez. 38)	427 855	387 528	92 247	82 956	50 231	32 725	9 291	335 608	304 572	26) 41 137	26) 36 748
Dez. 38)	428 040	388 139	92 519	83 229	54 388	28 841	9 290	335 521	304 910	41 115	36 763
1969 März	440 954	400 573	95 352	87 659	58 688	28 971	7 693	345 602	312 914	41 019	36 738
Juni	452 385	412 831	98 014	91 155	63 000	28 155	6 859	354 371	321 676	42 867	38 300
Sept.	464 449	425 607	98 431	92 959	63 893	29 066	5 472	366 018	332 648	44 459	39 270
Dez.	28) 491 247	453 942	108 203	104 826	70 791	34 035	3 377	28) 383 044	349 116	48 301	43 400
1970 Jan.	29) 493 838	457 405	107 330	104 427	70 942	33 485	2 903	29) 386 508	352 978	48 449	43 611
Febr.	497 347	461 332	109 040	106 403	73 431	32 972	2 637	388 307	354 929	48 637	44 009
März	500 440	463 966	109 522	106 640	75 560	31 080	2 882	390 918	357 326	49 151	44 642
April	503 327	466 784	109 873	107 012	75 555	31 457	2 861	393 454	359 772	49 661	45 162
Mai	507 744	471 302	111 738	108 779	77 215	31 564	2 959	396 006	362 523	51 114	45 521
Juni	513 959	478 227	115 146	112 372	80 229	32 143	2 774	398 813	365 855	49 888	46 999
Juli	517 216	481 339	114 279	111 309	78 797	32 512	2 970	402 937	370 030	52 148	48 081
Aug.	520 210	484 563	113 883	110 912	79 245	31 667	2 971	406 327	373 651	52 846	48 813
Sept.	523 968	488 807	32) 114 856	32) 112 124	32) 80 821	31 303	2 732	33) 409 112	33) 376 683	33) 53 986	33) 50 036
Okt.	526 304	490 996	113 885	111 046	80 288	30 758	2 839	412 419	379 950	54 309	50 396
Nov.	34) 532 097	496 728	114 707	111 938	80 901	31 037	2 769	34) 417 390	34) 384 790	55 679	51 889
Dez.	35) 543 075	507 532	119 575	116 509	81 759	34 750	3 066	35) 423 500	391 023	58 160	54 011
1971 Jan.	39) 543 136	508 194	118 326	115 261	81 786	33 475	3 065	39) 424 810	392 933	58 201	54 231
Febr. p)	546 922	511 867	119 703	116 643	83 754	32 889	3 060	427 219	395 224	...	54 314
Inländische Nichtbanken											
1962 Dez.	215 320	197 182	4) 52 227	50 544	30 062	20 482	1 683	163 093	146 638	18 191	17 533
1963 Dez.	241 186	222 164	4) 56 149	4) 54 366	32 693	21 673	1 783	5) 185 037	5) 167 798	5) 21 010	5) 20 243
1964 Dez.	6) 272 290	6) 251 638	6) 61 655	6) 59 999	36 388	23 611	1 656	210 635	191 639	7) 23 853	7) 22 793
1965 Dez.	13) 306 797	284 206	69 295	66 774	40 571	26 203	2 521	13) 237 502	217 432	28 014	27 091
1966 Dez.	334 708	16) 310 705	75 371	71 982	44 814	27 168	3 389	259 337	238 723	33 558	32 512
1967 Dez.	22) 366 771	334 549	81 960	73 612	45 337	28 275	8 348	23) 284 811	260 937	37 364	33 958
1968 Dez. 38)	408 865	371 506	89 672	80 533	49 138	31 395	9 139	319 193	290 973	26) 39 321	26) 35 099
Dez. 38)	408 915	371 937	89 747	80 609	53 114	27 495	9 138	319 168	291 328	39 518	35 334
1969 März	419 382	382 896	92 258	84 626	57 311	27 315	7 632	327 124	298 270	39 378	35 272
Juni	429 033	393 633	94 782	88 016	61 183	26 833	6 766	334 251	305 617	40 621	36 340
Sept.	440 093	405 408	95 694	90 248	62 434	27 814	5 446	344 399	315 160	41 782	36 868
Dez.	36) 461 662	429 006	104 206	100 879	68 370	32 509	3 327	36) 357 456	328 127	44 534	39 929
1970 Jan.	37) 463 806	431 824	103 496	100 644	68 706	31 938	2 852	37) 360 310	331 180	44 365	39 822
Febr.	467 218	435 692	105 255	102 669	71 111	31 558	2 586	361 963	333 023	44 503	40 172
März	470 364	438 374	106 158	103 327	73 287	30 040	2 831	364 206	335 047	44 923	40 707
April	473 421	441 358	106 661	103 851	73 391	30 460	2 810	366 760	337 507	45 542	41 336
Mai	477 868	445 892	108 683	105 775	75 130	30 645	2 908	369 185	340 117	45 738	41 665
Juni	484 175	452 879	112 194	109 503	78 211	31 292	2 691	371 981	343 376	46 971	43 150
Juli	487 269	456 002	111 283	108 602	76 887	31 715	2 681	375 986	347 400	48 054	44 280
Aug.	490 246	459 176	110 981	108 299	77 358	30 941	2 682	379 265	350 877	48 785	45 044
Sept.	494 369	463 613	32) 112 091	32) 109 648	32) 79 007	30 641	2 443	33) 382 278	33) 353 965	33) 49 954	33) 46 247
Okt.	496 358	465 618	110 979	108 428	78 458	29 970	2 551	385 379	357 190	50 382	46 711
Nov.	501 988	471 004	111 889	109 393	79 139	30 254	2 496	390 109	361 611	51 741	48 168
Dez.	512 422	481 180	116 263	113 636	79 865	33 771	2 627	396 159	367 544	54 249	50 292
1971 Jan.	512 945	482 171	115 156	112 530	80 015	32 515	2 626	397 789	369 641	54 379	50 601
Febr. p)	516 693	485 828	116 633	114 011	82 034	31 977	2 622	400 060	371 817	...	50 699

* Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen im Monatsbericht März 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankengruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind — soweit möglich — vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen zwischen den beiden Dezember-Terminen 1968 zeigen

den nicht eliminierbaren Kontinuitätsbruch (s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 4, April 1969, „Umgestaltung der Bankenstatistik“, S. 5). In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 4 ff.) werden statistisch bedingte Änderungen von 50 Mio DM und mehr, die nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen,

gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme —). — 1 Bis 1. Dezember-Termin 1968 werden alle Wechsel-diskontkredite unter kurzfristig erfaßt, da eine Aufgliederung nach ihrer Befristung nicht vorliegt. — 2 Ab 2. Dezember-Termin 1968 einschl. Forderungen aus Namensschuldverschreibungen. — 3 Bis 1. Dezember-Termin 1968 einschl. Namensschuldver-

										langfristig	
Buchkredite und Darlehen 2)	Wechseldiskontkredite 1)	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen) 3)	insgesamt mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Buchkredite und Darlehen 2)	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen) 3)	Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Stand am Monatsende	
17 751	.	694	660	148 234	132 085	115 531	16 554	8 166	7 983	1962 Dez.	
5) 20 359	.	792	769	168 604	151 698	133 221	18 477	8 764	8 142	1963 Dez.	
8) 22 840	.	9) 795	1 078	10) 192 743	10) 174 339	11) 151 869	12) 22 470	10 015	8 389	1964 Dez.	
27 277	.	605	937	13) 216 816	197 093	14) 171 691	15) 25 402	13) 11 167	8 556	1965 Dez.	
32 465	.	18) 846	1 072	16) 214 475	16) 214 475	19) 186 009	20) 28 466	21) 11 348	8 741	1966 Dez.	
34 107	.	804	3 431	23) 257 784	236 557	24) 206 052	25) 30 505	23) 12 377	8 850	1967 Dez.	
26) 35 742	.	1 006	4 389	27) 294 471	27) 267 824	27) 235 900	31 924	17 977	8 670	1968 Dez. 38)	
31 920	3 921	922	4 352	294 406	268 147	236 349	31 798	17 587	8 672	1968 Dez. 38)	
31 672	4 134	932	4 281	304 583	276 176	244 105	32 071	19 687	8 720	1969 März	
33 109	4 327	864	4 567	311 504	283 376	250 982	32 394	19 517	8 611	Juni	
33 863	4 435	972	5 189	321 559	293 378	260 756	32 622	19 733	8 448	Sept.	
37 709	4 658	1 033	4 901	28) 334 743	305 716	272 650	33 066	20 709	8 318	Dez.	
38 030	4 682	899	4 838	29) 338 059	309 367	30) 275 928	31) 33 439	29) 20 366	8 326	1970 Jan.	
38 355	4 760	894	4 628	339 670	310 920	277 365	33 555	20 435	8 315	Febr.	
39 003	4 781	858	4 509	341 767	312 684	279 059	33 625	20 772	8 311	März	
39 302	4 927	933	4 499	343 793	314 610	280 887	33 723	20 879	8 304	April	
39 604	4 952	965	4 367	346 118	317 002	283 138	33 864	20 808	8 308	Mal	
40 976	5 039	984	4 115	347 699	318 856	284 972	33 884	20 659	8 184	Juni	
41 968	5 040	1 073	4 067	350 789	321 949	287 942	34 007	20 790	8 050	Juli	
42 672	5 017	1 124	4 033	353 481	324 838	290 604	34 234	20 593	8 050	Aug.	
33) 43 914	5 061	1 061	3 950	355 126	326 647	292 327	34 320	20 442	8 037	Sept.	
44 207	5 107	1 082	3 913	358 110	329 554	295 001	34 553	20 522	8 034	Okt.	
45 612	5 167	1 110	3 790	34) 361 711	34) 332 901	297 940	34 961	20 759	8 051	Nov.	
47 538	5 278	1 195	4 149	35) 365 340	337 012	301 628	35 384	20 420	7 908	Dez.	
47 826	5 300	1 105	3 970	39) 366 609	338 702	303 412	35 290	19 980	7 927	1971 Jan.	
47 953	5 290	1 071	...	...	340 910	305 638	35 272	...	7 924	Febr. p)
16 985	.	548	658	144 902	129 105	113 305	15 800	7 814	7 983	1962 Dez.	
5) 19 596	.	647	767	164 027	147 555	130 242	17 313	8 330	8 142	1963 Dez.	
8) 22 090	.	9) 703	1 060	10) 186 782	10) 168 846	11) 148 321	12) 20 525	9 547	8 389	1964 Dez.	
26 586	.	505	923	13) 209 488	190 341	14) 167 556	15) 22 785	13) 10 591	8 556	1965 Dez.	
17) 31 798	.	18) 714	1 046	16) 206 211	16) 206 211	19) 181 187	20) 25 024	21) 10 827	8 741	1966 Dez.	
33 315	.	643	3 406	23) 247 447	226 979	24) 200 780	25) 26 199	23) 11 618	8 850	1967 Dez.	
26) 34 990	.	709	4 222	27) 279 872	27) 255 874	27) 228 720	27 154	15 328	8 670	1968 Dez. 38)	
30 749	3 913	672	4 184	279 650	279 650	229 015	26 979	14 984	8 672	1968 Dez. 38)	
30 477	4 129	666	4 106	287 746	262 998	235 943	27 055	16 028	8 720	1969 März	
31 440	4 320	580	4 281	293 630	269 277	242 018	27 259	15 742	8 611	Juni	
31 780	4 429	659	4 914	302 617	278 292	251 028	27 264	15 877	8 448	Sept.	
34 544	4 650	735	4 605	36) 312 922	288 198	260 928	27 270	16 406	8 318	Dez.	
34 544	4 675	603	4 543	37) 315 945	291 358	30) 263 792	31) 27 566	37) 16 261	8 326	1970 Jan.	
34 821	4 753	598	4 331	317 460	292 851	265 217	27 634	16 294	8 315	Febr.	
35 375	4 773	559	4 216	319 283	294 340	266 686	27 654	16 632	8 311	März	
35 788	4 918	630	4 206	321 218	296 171	268 446	27 725	16 743	8 304	April	
36 052	4 943	670	4 073	323 447	298 452	270 617	27 835	16 687	8 308	Mal	
37 405	5 030	715	3 821	325 010	300 226	272 404	27 822	16 600	8 184	Juni	
38 442	5 031	807	3 774	327 932	303 120	275 225	27 895	16 762	8 050	Juli	
39 179	5 008	857	3 741	330 480	305 833	277 868	27 965	16 597	8 050	Aug.	
35) 40 390	5 050	807	3 707	332 324	307 718	279 721	27 997	16 569	8 037	Sept.	
40 783	5 096	832	3 671	334 997	310 479	282 307	28 172	16 484	8 034	Okt.	
42 149	5 158	861	3 573	338 368	313 443	285 163	28 280	16 874	8 051	Nov.	
44 081	5 261	950	3 957	341 910	317 252	288 654	28 598	16 750	7 908	Dez.	
44 463	5 282	856	3 778	343 410	319 040	290 483	28 557	16 443	7 927	1971 Jan.	
44 623	5 254	822	...	...	321 118	292 574	28 544	...	7 924	Febr. p)

schreibungen. - 4 - 75 Mio DM. - 5 + 75 Mio DM. - 16 + 159 Mio DM. - 17 - 132 Mio DM. - 28 - 101 Mio DM. - 29 - 237 Mio DM. -
6 - 122 Mio DM. - 7 + 313 Mio DM. - 18 + 132 Mio DM. - 19 - 571 Mio DM. - 30 - 297 Mio DM. - 31 + 297 Mio DM. -
8 + 129 Mio DM. - 9 + 184 Mio DM. - 20 + 730 Mio DM. - 21 - 159 Mio DM. - 32 - 100 Mio DM. - 33 + 100 Mio DM. -
10 - 313 Mio DM. - 11 - 1 841 Mio DM. - 22 - 161 Mio DM. - 23 - 134 Mio DM. - 34 + 270 Mio DM. - 35 - 51 Mio DM. -
12 + 1 528 Mio DM. - 13 - 95 Mio DM. - 24 + 260 Mio DM. - 25 - 260 Mio DM. - 36 - 61 Mio DM. - 37 - 141 Mio DM. -
14 - 205 Mio DM. - 15 + 205 Mio DM. - 26 - 60 Mio DM. - 27 + 60 Mio DM. - 38 Vgl. Anm. *. - 39 - 55 Mio DM. - p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

5. Kredite an inländische Nichtbanken nach Schuldnergruppen *)

Mio DM											
Stand am Monatsende	Kredite insgesamt mit | ohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig					Mittel- und langfristig			
			insgesamt mit | ohne Schatzwechselkredite(n)		Buch-kredite und Darlehen	Wechsel-diskont-kredite 1)	Schatz-wechsel-kredite	insgesamt mit | ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		mittelfristig	
			insgesamt mit	ohne				insgesamt mit	ohne		
Inländische Unternehmen und Privatpersonen											
1962 Dez.	184 453	177 063	51 420	50 235	29 786	20 449	1 185	133 033	126 828	17 319	16 839
1963 Dez.	4) 206 657	4) 198 570	5) 55 359	5) 53 911	5) 32 276	21 635	1 448	6) 151 298	6) 144 659	7) 20 145	7) 19 536
1964 Dez.	231 814	223 065	60 672	59 324	35 748	23 576	1 348	171 142	163 741	8) 22 445	8) 21 780
1965 Dez.	14) 259 267	249 952	67 306	66 042	39 872	26 170	1 264	14) 191 961	183 910	25 973	25 315
1966 Dez.	18) 280 744	271 418	72 324	71 073	43 940	27 133	1 251	18) 208 420	200 345	29 887	29 291
1967 Dez.	23) 298 879	24) 289 081	74 286	72 903	44 658	28 245	1 383	25) 224 593	216 178	31 458	30 296
1968 Dez. 50)	329 804	317 481	80 852	79 680	48 329	31 351	1 172	248 952	237 801	29) 33 160	29) 31 543
Dez. 50)	334 545	322 629	80 998	79 827	52 364	27 463	1 171	253 547	242 802	33 982	32 380
1969 März	343 732	330 976	84 714	83 573	56 289	27 284	1 141	259 018	247 403	33 924	32 437
Juni	353 910	341 080	88 256	87 002	60 206	26 796	1 254	265 654	254 078	35 209	33 552
Sept.	363 665	350 662	90 453	89 249	61 472	27 777	1 204	273 212	261 413	35 889	34 063
Dez.	31) 385 948	32) 372 506	101 562	100 154	67 680	32 474	1 408	31) 284 386	32) 272 352	38 633	36 941
1970 Jan.	33) 387 199	373 847	101 050	99 779	67 877	31 902	1 271	33) 286 149	274 068	38 573	36 907
Febr.	391 008	377 652	103 107	101 855	70 332	31 523	1 252	287 901	275 797	38 909	37 288
März	393 583	379 828	103 848	102 503	72 489	30 014	1 345	289 735	277 325	39 536	37 972
April	396 140	382 519	104 451	103 129	72 693	30 436	1 322	291 689	279 390	40 135	38 560
Mai	400 416	386 713	106 434	105 116	74 491	30 625	1 318	293 982	281 597	40 412	38 895
Juni	406 484	392 923	109 924	108 631	77 359	31 272	1 293	296 560	284 292	41 727	40 277
Juli	408 983	395 310	109 057	107 775	76 079	31 696	1 282	299 926	287 535	42 696	41 253
Aug.	411 236	397 792	108 834	107 570	76 651	30 919	1 264	302 402	290 222	43 314	41 864
Sept.	414 956	401 752	36) 109 849	36) 108 826	36) 78 205	30 621	1 023	37) 305 107	37) 292 926	37) 44 532	37) 43 094
Okt.	416 247	402 947	108 492	107 408	77 458	29 950	1 084	307 755	295 539	44 790	43 382
Nov.	420 712	407 059	109 423	108 395	78 160	30 235	1 028	311 289	298 664	45 790	44 352
Dez.	429 884	416 001	113 612	112 559	78 809	33 750	1 053	316 272	303 442	47 915	46 182
1971 Jan.	429 420	415 874	112 407	111 359	78 869	32 490	1 048	317 013	304 515	47 997	46 336
Febr. p)	432 837	419 162	113 825	112 783	80 829	31 954	1 042	319 012	306 379	...	46 522
Inländische öffentliche Haushalte											
1962 Dez.	30 867	20 119	807	309	276	33	498	30 060	19 810	872	694
1963 Dez.	38) 34 529	38) 23 594	790	455	417	38	335	33 739	38) 23 139	865	707
1964 Dez.	39) 40 476	39) 28 573	983	39) 675	39) 640	35	308	39 493	39) 27 898	1 408	1 013
1965 Dez.	47 530	34 254	1 989	732	699	33	1 257	45 541	43) 33 522	2 041	1 776
1966 Dez.	42) 53 964	43) 39 287	3 047	909	874	35	2 138	50 917	43) 38 378	3 671	3 221
1967 Dez.	67 892	45 468	7 674	709	679	30	6 965	60 218	44 759	5 906	3 662
1968 Dez. 50)	79 061	54 025	8 820	853	809	44	7 967	70 241	53 172	6 161	3 556
Dez. 50)	74 370	49 308	8 749	782	750	32	7 967	65 621	48 526	5 536	2 954
1969 März	75 650	51 920	7 544	1 053	1 022	31	6 491	68 106	50 867	5 454	2 835
Juni	75 123	52 553	6 526	1 014	977	37	5 512	68 597	51 539	5 412	2 788
Sept.	76 428	54 746	5 241	999	962	37	4 242	71 187	53 747	5 893	2 805
Dez.	47) 75 714	48) 56 500	2 644	725	690	35	1 919	47) 73 070	48) 55 775	5 901	2 888
1970 Jan.	49) 76 607	57 977	2 446	865	829	36	1 581	49) 74 161	57 112	5 792	2 915
Febr.	76 210	58 040	2 148	814	779	35	1 334	74 062	57 226	5 594	2 884
März	76 781	58 546	2 310	824	798	26	1 486	74 471	57 722	5 387	2 735
April	77 281	58 839	2 210	722	698	24	1 488	75 071	58 117	5 407	2 776
Mai	77 452	59 179	2 249	659	639	20	1 590	75 203	58 520	5 326	2 770
Juni	77 691	59 956	2 270	872	852	20	1 398	75 421	59 084	5 244	2 873
Juli	78 286	60 692	2 226	827	808	19	1 399	76 060	59 865	5 358	3 027
Aug.	79 010	61 384	2 147	729	707	22	1 418	76 863	60 655	5 471	3 180
Sept.	79 413	61 861	2 242	822	802	20	1 420	77 171	61 039	5 422	3 153
Okt.	80 111	62 671	2 487	1 020	1 000	20	1 467	77 624	61 651	5 592	3 329
Nov.	81 286	63 945	2 466	998	979	19	1 468	78 820	62 947	5 951	3 816
Dez.	82 538	65 179	2 651	1 077	1 056	21	1 574	79 887	64 102	6 334	4 110
1971 Jan.	83 525	66 297	2 749	1 171	1 146	25	1 578	80 776	65 126	6 382	4 265
Febr. p)	83 856	66 666	2 808	1 228	1 205	23	1 580	81 048	65 438	...	4 177

Anmerkungen *, 1 bis 3 s. Tab. III, 4, - 4 - 168 Mio DM. - 5 - 75 Mio DM. - 6 - 93 Mio DM. - 7 + 75 Mio DM. - 8 + 313 Mio DM. - 9 + 129 Mio DM. - 10 + 184 Mio DM. - 11 - 313 Mio DM. -

12 - 1 757 Mio DM. - 13 + 1 444 Mio DM. - 14 - 85 Mio DM. - 15 - 205 Mio DM. - 16 + 185 Mio DM. - 17 - 65 Mio DM. - 18 - 79 Mio DM. - 19 - 132 Mio DM. - 20 + 132 Mio DM. - 21 - 310 Mio DM. -

22 + 310 Mio DM. - 23 - 197 Mio DM. - 24 - 67 Mio DM. - 25 - 170 Mio DM. - 26 + 220 Mio DM. - 27 - 260 Mio DM. - 28 - 130 Mio DM. - 29 - 60 Mio DM. - 30 + 60 Mio DM. - 31 + 238 Mio DM. -

										Langfristig	
Buch-kredite und Darlehen 2)	Wechsel-diskont-kredite 1)	durch-laufende Kredite	Wert-papiere (ohne Bank-schuldver-schrei-bungen) 3)	Insgesamt		Buch-kredite und Darlehen 2)	durch-laufende Kredite	Wert-papiere (ohne Bank-schuldver-schrei-bungen) 3)	Aus-gleichs- und Deckungs-forderungen	Stand am Monatsende	
				mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Ausgleichs- und Deckungsforderungen						
16 297	..	542	480	115 714	109 989	94 547	15 442	5 725	—	1962 Dez.	
7) 18 897	..	639	609	4) 131 153	4) 125 123	4) 108 246	16 877	6 030	—	1963 Dez.	
9) 21 098	..	682	665	11) 148 697	11) 141 961	12) 122 084	19 877	6 736	—	1964 Dez.	
24 829	..	486	658	14) 165 988	15) 158 595	15) 136 652	16) 21 943	7 393	—	1965 Dez.	
19) 28 601	..	690	596	18) 178 533	17) 171 054	21) 147 451	22) 23 603	7 479	—	1966 Dez.	
29 683	..	613	1 162	25) 193 135	25) 185 882	26) 161 311	27) 24 571	7 253	—	1967 Dez.	
29) 30 863	..	680	1 617	30) 215 792	30) 206 258	30) 180 876	25 382	9 534	—	1968 Dez. 50)	
27 801	3 913	666	1 602	219 565	210 422	185 167	25 255	9 143	—	Dez. 50)	
27 647	4 129	661	1 487	225 094	214 966	189 646	25 320	10 128	—	1969 März	
28 656	4 320	576	1 657	230 445	220 526	195 044	25 482	9 919	—	Juni	
28 980	4 429	654	1 826	237 323	227 350	201 880	25 470	9 973	—	Sept.	
31 580	4 650	711	1 692	31) 245 753	32) 235 411	32) 209 944	25 467	10 342	—	Dez.	
31 633	4 675	599	1 666	33) 247 576	237 161	34) 211 393	35) 25 768	10 415	—	1970 Jan.	
31 941	4 753	594	1 621	248 992	238 509	212 676	25 833	10 483	—	Febr.	
32 643	4 773	556	1 564	250 199	239 353	213 516	25 837	10 846	—	März	
33 042	4 918	600	1 575	251 554	240 830	214 915	25 915	10 724	—	April	
33 323	4 943	629	1 517	253 570	242 702	216 673	26 029	10 868	—	Mai	
34 583	5 030	664	1 450	254 833	244 015	218 002	26 013	10 818	—	Juni	
35 478	5 031	744	1 443	257 230	246 282	220 219	26 063	10 948	—	Juli	
36 074	5 008	782	1 450	259 088	248 358	222 246	26 112	10 730	—	Aug.	
37) 37 256	5 050	788	1 438	260 575	249 832	223 694	26 138	10 743	—	Sept.	
37 486	6 096	800	1 408	262 965	252 157	225 836	26 321	10 808	—	Okt.	
38 378	5 158	816	1 438	265 499	254 312	227 880	26 432	11 187	—	Nov.	
39 991	5 261	930	1 733	268 357	257 260	230 638	26 622	11 097	—	Dez.	
40 220	5 282	834	1 661	269 016	258 179	231 638	26 541	10 837	—	1971 Jan.	
40 470	5 254	798	..	..	259 857	233 346	26 511	..	—	Febr. p)
688	—	6	178	36) 29 188	36) 22 432	38) 18 758	358	2 089	7 983	1962 Dez.	
699	—	8	158	32 874	22 432	21 996	436	2 300	8 142	1963 Dez.	
992	—	21	395	38 085	28 885	40) 26 237	648	2 811	8 389	1964 Dez.	
1 757	—	19	255	43 500	31 746	30 904	842	3 198	8 556	1965 Dez.	
3 197	—	24	450	42) 47 246	43) 35 157	44) 33 736	1 421	3 348	8 741	1966 Dez.	
3 632	—	30	2 244	54 312	41 097	39 469	1 628	4 365	8 850	1967 Dez.	
3 527	—	29	2 805	64 080	49 616	47 844	1 772	5 794	8 670	1968 Dez. 50)	
2 948	—	6	2 582	60 085	45 572	43 848	1 724	5 841	8 672	Dez. 50)	
2 830	—	5	2 619	62 652	48 032	46 297	1 735	5 900	8 720	1969 März	
2 784	—	4	2 624	63 185	48 751	46 974	1 777	5 823	8 611	Juni	
2 800	—	5	3 088	65 294	50 942	49 148	1 794	5 904	8 448	Sept.	
2 964	—	24	2 913	47) 67 169	48) 52 787	50 984	1 803	6 064	8 318	Dez.	
2 911	—	4	2 877	49) 68 369	54 197	52 399	1 798	5 846	8 328	1970 Jan.	
2 880	—	4	2 710	68 468	54 342	52 541	1 801	5 811	8 315	Febr.	
2 732	—	3	2 652	69 084	54 987	53 170	1 817	5 786	8 311	März	
2 746	—	30	2 631	69 664	55 341	53 531	1 810	6 019	8 304	April	
2 729	—	41	2 556	69 877	55 750	53 944	1 806	5 819	8 308	Mal	
2 822	—	51	2 371	70 177	56 211	54 402	1 809	5 782	8 184	Juni	
2 964	—	63	2 331	70 702	58 838	55 008	1 832	5 814	8 050	Juli	
3 105	—	75	2 291	71 392	57 475	55 622	1 853	5 867	8 050	Aug.	
3 134	—	19	2 269	71 749	57 886	56 027	1 859	5 826	8 037	Sept.	
3 287	—	32	2 263	72 032	58 322	56 471	1 851	5 676	8 034	Okt.	
3 771	—	45	2 135	72 869	59 131	57 283	1 848	5 667	8 051	Nov.	
4 090	—	20	2 224	73 553	59 992	58 016	1 976	5 653	7 908	Dez.	
4 243	—	22	2 117	74 394	60 861	58 845	2 016	5 606	7 927	1971 Jan.	
4 153	—	24	..	..	61 261	59 228	2 033	..	7 924	Febr. p)

32 + 213 Mio DM. — 33 — 58 Mio DM. — 34 — 297 Mio DM. — 35 + 297 Mio DM. — 36 — 100 Mio DM. — 37 + 100 Mio DM. — 38 + 168 Mio DM. — 39 — 122 Mio DM. — 40 — 84 Mio DM. — 41 + 84 Mio DM. —

42 + 79 Mio DM. — 43 + 159 Mio DM. — 44 — 261 Mio DM. — 45 + 420 Mio DM. — 46 — 80 Mio DM. — 47 — 177 Mio DM. — 48 — 213 Mio DM. — 49 — 83 Mio DM. — 50 Vgl. Anm. * — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

6. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Mio DM											
Stand am Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite) 1) 2)						
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre 2)				4 Jahre und darüber	
						insgesamt	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre		
Nichtbanken, gesamt											
1962 Dez.	190 905	40 083	.	.	64 126	25 638	4 192	9 678	11 768	38 488	
1963 Dez.	3) 212 408	43 345	.	.	6) 69 345	3) 27 358	4 664	3) 10 176	12 518	41 987	
1964 Dez.	4) 233 499	5) 46 292	.	.	6) 71 230	28 217	5 291	9 661	13 265	6) 43 013	
1965 Dez.	258 110	8) 50 174	.	.	9) 73 365	10) 28 764	5 207	11) 8 820	14 737	44 601	
1966 Dez.	14) 285 813	49 905	.	.	15) 79 652	34 033	4 638	16 311	13 084	15) 45 619	
1967 Dez.	319 856	57 580	.	.	17) 86 100	40 004	7 849	18 084	14 071	17) 46 096	
1968 Dez. 26)	19) 361 243	62 409	.	.	19) 98 334	52 905	9 655	25 861	17 389	19) 45 429	
Dez. 26)	365 364	62 298	61 475	823	101 912	49 400	9 756	31 257	8 387	52 512	
1969 März	367 940	56 179	55 748	431	104 284	50 096	6 608	35 343	8 145	54 188	
Juni	380 134	60 622	60 105	517	108 045	53 076	7 329	37 654	8 093	54 969	
Sept.	389 586	61 950	61 465	485	112 211	56 639	8 547	40 127	7 965	55 572	
Dez.	405 917	66 481	64 620	1 861	114 888	58 395	15 335	35 405	7 655	56 493	
1970 Jan.	401 358	60 622	59 904	718	20) 114 095	57 775	15 911	34 131	7 733	20) 56 320	
Febr.	404 330	60 489	59 983	506	115 554	58 869	15 925	35 679	7 265	56 685	
März	402 878	60 693	60 126	567	113 523	56 542	14 767	34 675	7 100	56 981	
April	405 971	60 391	59 641	750	116 211	58 925	16 863	35 496	6 566	57 286	
Mai	411 480	63 264	62 496	768	118 238	60 972	19 258	35 446	6 268	57 266	
Juni	414 756	64 926	63 933	993	119 117	61 888	19 917	35 987	5 984	57 229	
Juli	417 890	64 545	63 858	687	122 438	64 905	22 783	36 483	5 639	57 533	
Aug.	421 221	64 921	64 346	575	123 844	65 636	23 201	36 950	5 485	58 208	
Sept.	419 900	64 991	64 371	620	121 391	62 991	21 779	35 948	5 264	58 400	
Okt.	423 529	64 995	64 437	558	123 419	64 534	24 153	35 479	4 902	58 885	
Nov.	430 923	70 116	69 483	633	124 355	65 037	26 702	33 629	4 706	59 318	
Dez.	447 058	72 960	70 620	2 340	127 085	67 740	29 368	33 750	4 622	59 345	
1971 Jan.	444 951	66 766	66 233	533	128 930	69 287	30 881	33 841	4 565	59 643	
Febr. p)	449 464	67 516	...	...	...	...	...	...	...	...
Inländische Nichtbanken											
1962 Dez.	188 392	38 831	.	.	63 359	25 193	4 104	9 534	11 555	38 166	
1963 Dez.	209 417	41 981	.	.	68 335	26 748	4 571	9 995	12 182	41 587	
1964 Dez.	4) 230 443	5) 44 896	.	.	6) 70 352	27 776	5 228	9 604	12 944	6) 42 576	
1965 Dez.	254 742	8) 48 592	.	.	22) 72 593	28 396	5 155	8 687	14 554	25) 44 197	
1966 Dez.	14) 282 285	48 439	.	.	15) 78 840	33 770	4 576	16 233	12 961	15) 45 070	
1967 Dez.	315 995	56 064	.	.	17) 85 196	39 653	7 800	17 913	13 940	17) 45 543	
1968 Dez. 26)	19) 356 516	60 595	.	.	19) 97 225	52 272	9 491	25 595	17 186	19) 44 953	
Dez. 26)	360 630	60 488	59 671	817	100 803	48 861	9 584	30 969	8 308	51 942	
1969 März	363 654	54 631	54 203	428	103 361	49 731	6 555	35 092	8 084	53 630	
Juni	375 407	58 801	58 289	512	107 081	52 696	7 297	37 373	8 026	54 385	
Sept.	384 646	60 083	59 602	481	111 244	56 257	8 469	39 884	7 904	54 987	
Dez.	400 193	64 352	62 563	1 789	113 376	57 446	14 822	35 021	7 603	55 930	
1970 Jan.	396 326	58 944	58 249	695	20) 112 771	56 981	15 632	33 641	7 708	20) 55 790	
Febr.	398 768	58 817	58 345	472	113 686	57 627	15 385	35 008	7 234	56 059	
März	397 427	59 031	58 512	519	111 740	55 382	14 450	33 855	7 077	56 358	
April	400 381	58 720	57 989	731	114 299	57 633	16 517	34 571	6 545	56 666	
Mai	405 726	61 535	60 791	744	116 253	59 606	18 910	34 450	6 246	56 647	
Juni	408 878	63 200	62 221	979	117 015	60 400	19 493	34 946	5 961	56 615	
Juli	411 810	62 810	62 161	649	120 131	63 216	22 300	35 302	5 614	56 915	
Aug.	414 993	63 220	62 681	539	121 386	63 980	22 728	35 792	5 460	57 406	
Sept.	413 430	63 183	62 657	526	118 817	61 151	21 235	34 682	5 234	57 666	
Okt.	416 574	63 235	62 754	481	120 351	62 201	23 387	33 948	4 866	58 150	
Nov.	424 011	68 389	67 795	594	121 323	62 746	25 988	32 103	4 655	58 577	
Dez.	439 473	70 918	68 736	2 182	123 795	65 164	28 427	32 171	4 566	58 631	
1971 Jan.	437 741	64 922	64 423	499	125 829	66 837	30 104	32 224	4 509	58 992	
Febr. p)	442 242	65 724	...	...	126 982	67 718	30 952	32 477	4 289	59 264

* Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen im Monatsbericht März 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankengruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind – soweit möglich – vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen

zwischen den beiden Dezember-Terminen 1968 zeigen den nicht eliminierbaren Kontinuitätsbruch (s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 4, April 1969, „Umgestaltung der Bankenstatistik“, S. 5). In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 3 ff) werden statistisch be-

dingte Änderungen von 50 Mio DM und mehr, die nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen, gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme –). – 1 Bis 1. Dezember-Termin 1968 ohne Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. – 2 Bis 1. Dezember-Termin 1968 liegt eine ent-

Sparbriefe			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Monatsende
Insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	Insgesamt	mit gesetzlicher Kündigungsfrist	mit vereinbarter Kündigungsfrist						
					insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
					insgesamt	unter 4 Jahre	prämienbegünstigte	sonstige			
.	.	.	69 873	.	.	.	3 978	.	16 823	.	1962 Dez.
.	.	.	81 521	55 197	26 324	.	6 026	.	18 197	.	1963 Dez.
.	.	.	94 212	63 067	31 145	.	8 269	.	21 765	7)	1964 Dez.
.	.	.	110 677	74 404	36 273	.	10 397	.	23 894	13)	1965 Dez.
.	.	.	127 112	83 030	44 082	.	12 786	.	29 144	16)	1966 Dez.
249	5	244	144 672	92 350	52 322	.	15 213	.	31 255	18)	1967 Dez.
1 818	24	1 794	165 432	102 613	62 819	.	17 301	.	33 250	.	1968 Dez. 26)
1 808	24	1 784	166 110	103 016	63 094	43 232	17 355	2 507	33 236	.	Dez. 26)
2 619	26	2 593	171 219	105 026	66 193	45 672	17 328	3 193	33 639	.	1969 März
2 988	27	2 961	174 608	105 867	68 741	47 025	18 157	3 559	33 871	.	Juni
3 425	29	3 396	177 777	108 411	69 366	48 009	16 847	4 510	34 223	.	Sept.
3 765	28	3 737	186 017	111 416	74 601	50 433	18 777	5 391	34 766	.	Dez.
3 956	28	3 928	187 472	112 727	74 745	50 920	17 879	5 946	35 213	21)	1970 Jan.
4 159	26	4 133	188 816	112 712	76 104	51 429	18 090	6 585	35 312	.	Febr.
4 252	25	4 227	189 038	112 108	76 930	51 567	18 345	7 018	35 372	.	März
4 431	24	4 407	189 508	111 778	77 730	51 701	18 612	7 417	35 430	.	April
4 514	24	4 490	189 935	111 663	78 272	51 769	18 850	7 653	35 529	.	Mal
4 592	23	4 569	190 585	111 576	79 009	51 905	19 243	7 861	35 536	.	Juni
4 713	22	4 691	190 498	113 106	77 392	52 409	16 862	8 121	35 696	.	Juli
4 798	21	4 777	191 730	113 644	78 086	52 658	16 988	8 440	35 928	.	Aug.
4 874	20	4 854	192 652	113 821	78 831	52 872	17 322	8 637	35 992	.	Sept.
4 955	19	4 936	194 006	114 461	79 545	53 005	17 725	8 815	36 154	.	Okt.
5 046	18	5 028	195 146	114 744	80 402	53 185	18 202	9 015	36 260	.	Nov.
5 234	17	5 217	205 440	119 107	86 333	56 349	20 239	9 745	36 339	.	Dez.
5 601	16	5 585	207 260	121 585	85 675	56 903	18 723	10 049	36 394	.	1971 Jan.
...	...	...	209 578	...	...	...	19 086	...	36 453	...	Febr. p)

.	.	.	69 422	.	.	.	3 978	.	16 780	.	1962 Dez.
.	.	.	80 970	.	.	.	6 026	.	18 131	.	1963 Dez.
.	.	.	93 500	.	.	.	8 269	.	21 695	7)	1964 Dez.
.	.	.	109 758	.	.	.	10 397	.	23 799	13)	1965 Dez.
.	.	.	126 029	.	.	.	12 786	.	28 977	16)	1966 Dez.
249	5	244	143 428	.	.	.	15 213	.	31 058	18)	1967 Dez.
1 818	24	1 794	163 882	.	.	.	17 301	.	32 996	.	1968 Dez. 26)
1 798	24	1 774	164 560	102 097	62 463	42 629	17 355	2 479	32 981	602	Dez. 26)
2 603	26	2 577	169 655	104 145	65 510	45 022	17 328	3 160	33 404	559	1969 März
2 970	27	2 943	172 950	104 939	68 011	46 335	18 157	3 519	33 605	617	Juni
3 403	29	3 374	176 007	107 419	68 588	47 285	16 847	4 456	33 909	676	Sept.
3 739	28	3 711	184 209	110 430	73 779	49 677	18 777	5 325	34 517	737	Dez.
3 930	28	3 902	185 710	111 763	73 947	50 189	17 879	5 879	34 971	623	1970 Jan.
4 132	26	4 106	187 063	111 767	75 296	50 696	18 090	6 510	35 070	585	Febr.
4 225	25	4 200	187 299	111 177	76 122	50 837	18 345	6 940	35 132	511	März
4 404	24	4 380	187 770	110 855	76 915	50 972	18 612	7 331	35 188	512	April
4 485	24	4 461	188 191	110 746	77 445	51 029	18 850	7 566	35 262	520	Mal
4 563	23	4 540	188 837	110 669	78 168	51 153	19 243	7 772	35 263	548	Juni
4 684	22	4 662	188 737	112 198	76 539	51 649	16 862	8 028	35 448	645	Juli
4 767	21	4 746	189 956	112 734	77 222	51 891	16 988	8 343	35 664	706	Aug.
4 844	20	4 824	190 863	112 902	77 961	52 097	17 322	8 542	35 723	1 083	Sept.
4 922	19	4 903	192 196	113 538	78 658	52 217	17 725	8 716	35 870	1 378	Okt.
5 010	18	4 992	193 305	113 807	79 498	52 384	18 202	8 912	35 984	1 315	Nov.
5 196	17	5 179	203 491	118 134	85 357	55 488	20 239	9 630	36 073	680	Dez.
5 565	16	5 549	205 299	120 603	84 696	56 043	18 723	9 930	36 126	.	1971 Jan.
5 744	16	5 728	207 596	...	...	...	19 086	...	36 196	.	Febr. p)

sprechende Gliederung nach der Befristung nicht vor. Lediglich für die Vierteljahresmonate lagen in etwa vergleichbare Angaben für die „Termeinlagen“, aber nicht für die „Aufgenommenen Gelder“ vor. — 3 + 133 Mio DM. — 4 — 183 Mio DM. — 5 — 122 Mio DM. — 6 — 1 697 Mio DM. — 7 + 1 636 Mio DM. —

8 — 92 Mio DM. — 9 + 141 Mio DM. — 10 + 92 Mio DM. — 11 — 233 Mio DM. — 12 + 325 Mio DM. — 13 — 59 Mio DM. — 14 + 2 797 Mio DM. — 15 + 58 Mio DM. — 16 + 2 739 Mio DM. — 17 + 260 Mio DM. — 18 — 260 Mio DM. — 19 — 137 Mio DM. —

20 — 297 Mio DM. — 21 + 297 Mio DM. — 22 + 105 Mio DM. — 23 + 68 Mio DM. — 24 — 239 Mio DM. — 25 + 307 Mio DM. — 26 vgl. Anm. *. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

7. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen Nichtbanken nach Gläubigergruppen *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1) 2) (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						insgesamt	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
Inländische Unternehmen und Privatpersonen										
1962 Dez.	114 613	33 601	.	.	16 965	13 610	2 074	5 771	5 765	3 355
1963 Dez.	129 930	36 498	.	.	18 689	14 999	2 224	6 286	6 489	3 690
1964 Dez.	147 282	39 568	.	.	21 096	16 736	2 529	6 799	7 408	4 360
1965 Dez.	4) 168 214	5) 42 862	.	.	6) 22 844	7) 18 121	2 944	8) 6 159	9) 9 018	4 723
1966 Dez.	188 489	42 993	.	.	27 120	22 013	2 495	11 083	8 435	5 107
1967 Dez.	217 448	49 734	.	.	32 565	27 405	4 951	13 266	9 188	5 160
1968 Dez. 25)	253 814	53 902	.	.	43 635	38 311	6 246	19 393	12 672	5 324
Dez. 25)	262 311	55 420	54 903	517	48 044	37 688	6 494	24 444	6 750	10 356
1969 März	265 175	50 576	50 199	377	49 908	38 785	3 513	28 312	6 960	11 123
Juni	275 070	53 994	53 626	368	52 754	41 136	4 233	30 043	6 860	11 618
Sept.	283 277	55 636	55 270	366	55 800	43 825	5 000	32 086	6 739	11 975
Dez.	295 051	58 555	57 196	1 359	58 409	43 739	10 165	27 172	6 402	12 670
1970 Jan.	292 699	54 876	54 330	546	55 930	42 986	10 447	26 002	6 537	12 944
Febr.	294 308	54 304	53 893	411	56 476	43 331	10 479	26 714	6 138	13 145
März	293 883	54 565	54 090	475	55 327	42 069	10 028	26 071	5 970	13 258
April	296 923	54 317	53 833	484	57 757	44 267	11 933	26 813	5 521	13 490
Mai	300 333	56 863	56 243	620	58 059	44 640	12 983	26 481	5 176	13 419
Juni	303 649	58 246	57 503	743	59 136	45 579	13 869	26 842	4 868	13 557
Juli	307 257	58 373	57 923	450	62 358	48 494	16 522	27 418	4 554	13 864
Aug.	308 620	58 641	58 229	412	62 193	48 103	16 087	27 767	4 249	14 090
Sept.	307 443	58 771	58 369	402	59 929	45 576	14 924	26 653	3 999	14 353
Okt.	310 999	59 119	58 759	360	61 676	46 978	17 155	26 118	3 705	14 698
Nov.	317 224	63 598	63 125	473	62 251	47 211	18 764	24 901	3 546	15 040
Dez.	331 406	65 374	63 374	2 000	64 608	49 281	20 290	25 417	3 574	15 327
1971 Jan.	330 800	60 680	60 230	450	66 293	50 746	21 191	25 975	3 580	15 547
Febr. p)	333 884	61 063	...	...	66 495	50 761	21 882	25 490	3 389	15 734
Inländische öffentliche Haushalte										
1962 Dez.	73 779	5 230	.	.	46 394	11 583	2 030	3 763	5 790	34 811
1963 Dez.	79 487	5 483	.	.	49 646	11 749	2 347	3 709	5 693	37 897
1964 Dez.	11) 83 161	12) 5 328	.	.	13) 49 256	11 040	2 699	2 805	5 536	13) 38 216
1965 Dez.	15) 86 528	5 730	.	.	49 749	10 275	2 211	2 528	5 536	39 474
1966 Dez.	17) 93 796	5 446	.	.	18) 51 720	11 757	2 081	5 150	4 526	18) 39 963
1967 Dez.	98 547	6 330	.	.	20) 52 631	12 248	2 849	4 647	4 752	20) 40 383
1968 Dez. 25)	22) 102 702	6 693	.	.	22) 53 590	13 961	3 245	6 202	4 514	22) 39 629
Dez. 25)	98 319	5 068	4 768	300	52 759	11 173	3 090	6 525	1 558	41 586
1969 März	98 479	4 055	4 004	51	53 453	10 946	3 042	6 780	1 124	42 507
Juni	100 337	4 807	4 663	144	54 327	11 560	3 064	7 330	1 166	42 767
Sept.	101 369	4 447	4 332	115	55 444	12 432	3 469	7 798	1 165	43 012
Dez.	105 142	5 797	5 367	430	56 967	13 707	4 657	7 849	1 201	43 260
1970 Jan.	103 627	4 068	3 919	149	24) 56 841	13 995	5 185	7 639	1 171	24) 42 846
Febr.	104 460	4 513	4 452	61	57 210	14 296	4 906	8 294	1 096	42 914
März	103 544	4 466	4 422	44	56 413	13 313	4 422	7 784	1 107	43 100
April	103 458	4 403	4 156	247	56 542	13 366	4 584	7 758	1 024	43 176
Mai	105 393	4 672	4 548	124	58 194	14 966	5 927	7 969	1 070	43 228
Juni	105 229	4 954	4 718	236	57 879	14 821	5 624	8 104	1 093	43 058
Juli	104 553	4 437	4 238	199	57 773	14 722	5 778	7 884	1 060	43 051
Aug.	106 373	4 579	4 452	127	59 193	15 877	6 641	8 025	1 211	43 316
Sept.	105 987	4 412	4 288	124	58 888	15 575	6 311	8 029	1 235	43 313
Okt.	105 575	4 116	3 995	121	58 675	15 223	6 232	7 830	1 161	43 452
Nov.	106 787	4 791	4 670	121	59 072	15 535	7 224	7 202	1 109	43 537
Dez.	108 067	5 544	5 362	182	59 187	15 883	8 137	6 754	992	43 304
1971 Jan.	106 941	4 242	4 193	49	59 536	16 091	8 913	6 249	929	43 445
Febr. p)	108 358	4 661	...	...	60 487	16 957	9 070	6 987	900	43 530

Anmerkungen *, 1 und 2 s. Tab. III, 6. - 3 Bis
1. Dezember-Termin 1968 ist die Ausgliederung nach
Wirtschaftssektoren nur beschränkt vergleichbar;

vgl. auch Tabelle III, 12 b) sowie Anm. *. -
4 + 82 Mio DM. - 5 - 92 Mio DM. -
6 + 87 Mio DM. - 7 + 68 Mio DM. -

8 - 217 Mio DM. - 9 + 285 Mio DM. -
10 + 87 Mio DM. - 11 - 171 Mio DM. -
12 - 122 Mio DM. - 13 - 1 712 Mio DM. -

Sparbriefe			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Monatsende
Insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	Insgesamt 3)	mit gesetzlicher Kündigungsfrist	mit vereinbarter Kündigungsfrist						
					Insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
				prämienbegünstigte			sonstige				
.	.	.	63 737	.	.	.	3 978	.	310	.	1962 Dez.
.	.	.	74 405	48 081	26 324	.	6 026	.	338	.	1963 Dez.
.	.	.	86 402	.	.	.	8 269	.	216	.	1964 Dez.
.	.	.	102 268	.	.	.	10 397	.	240	.	1965 Dez.
.	.	.	118 087	.	.	.	12 786	.	289	.	1966 Dez.
249	5	244	134 582	.	.	.	15 213	.	318	.	1967 Dez.
1 818	24	1 794	154 073	.	.	.	17 301	.	386	.	1968 Dez. 25)
1 714	24	1 690	156 763	98 603	58 160	38 610	17 355	2 195	370	.	Dez. 25)
2 491	26	2 465	161 744	100 737	61 007	40 850	17 328	2 829	456	.	1969 März
2 826	27	2 799	165 060	108 485	63 401	42 102	18 157	3 142	436	.	Juni
3 250	29	3 221	168 161	104 196	63 965	43 143	16 847	3 975	430	.	Sept.
3 575	28	3 547	176 104	107 152	68 952	45 407	18 777	4 768	408	.	Dez.
3 766	28	3 738	177 701	108 439	69 262	46 056	17 879	5 327	426	.	1970 Jan.
3 967	26	3 941	179 086	108 485	70 601	46 576	18 090	5 935	475	.	Febr.
4 060	25	4 035	179 470	108 004	71 466	46 772	18 345	6 349	461	.	März
4 238	24	4 214	180 139	107 825	72 314	46 979	18 612	6 723	472	.	April
4 320	24	4 296	180 620	107 778	72 842	47 044	18 850	6 948	471	.	Mai
4 397	23	4 374	181 409	107 802	73 607	47 230	19 243	7 134	461	.	Juni
4 517	22	4 495	181 543	109 459	72 084	47 845	16 862	7 377	488	.	Juli
4 590	21	4 569	182 734	109 976	72 758	48 102	16 988	7 668	462	.	Aug.
4 667	20	4 647	183 629	110 105	73 524	48 378	17 322	7 824	447	.	Sept.
4 743	19	4 724	185 010	110 731	74 279	48 570	17 725	7 984	451	.	Okt.
4 826	18	4 808	186 114	110 953	75 156	48 778	18 202	8 176	435	.	Nov.
5 004	17	4 987	195 970	115 167	80 803	51 736	20 239	8 828	450	.	Dez.
5 367	16	5 351	198 003	117 642	80 361	52 500	18 723	9 138	457	.	1971 Jan.
5 549	16	5 533	200 318	...	...	...	19 086	...	459	.	Febr. p)
.	.	.	5 685	.	.	.	.	—	16 470	.	1962 Dez.
.	.	.	6 565	6 565	.	.	.	—	17 793	.	1963 Dez.
.	.	.	7 098	.	.	.	.	—	14) 21 479	.	1964 Dez.
.	.	.	7 490	.	.	.	.	—	16) 23 559	.	1965 Dez.
.	.	.	7 942	.	.	.	.	—	19) 28 688	.	1966 Dez.
.	.	.	8 846	.	.	.	.	—	21) 30 740	.	1967 Dez.
.	.	.	9 809	.	.	.	.	—	32 610	.	1968 Dez. 25)
84	—	84	7 797	3 494	4 303	4 019	—	284	32 611	.	Dez. 25)
112	—	112	7 911	3 408	4 503	4 172	—	331	32 948	.	1969 März
144	—	144	7 890	3 280	4 610	4 233	—	377	33 169	.	Juni
153	—	153	7 846	3 223	4 623	4 142	—	481	33 479	.	Sept.
164	—	164	8 105	3 278	4 827	4 270	—	557	34 109	.	Dez.
164	—	164	8 009	3 324	4 685	4 133	—	552	25) 34 545	.	1970 Jan.
165	—	165	7 977	3 282	4 695	4 120	—	575	34 595	.	Febr.
165	—	165	7 829	3 173	4 656	4 065	—	591	34 671	.	März
168	—	166	7 631	3 030	4 601	3 993	—	608	34 716	.	April
165	—	165	7 571	2 968	4 603	3 985	—	618	34 791	.	Mai
166	—	166	7 428	2 867	4 561	3 923	—	638	34 802	.	Juni
167	—	167	7 194	2 739	4 455	3 804	—	651	34 982	.	Juli
177	—	177	7 222	2 758	4 464	3 789	—	675	35 202	.	Aug.
177	—	177	7 234	2 797	4 437	3 719	—	718	35 276	.	Sept.
179	—	179	7 186	2 807	4 379	3 647	—	732	35 419	.	Okt.
184	—	184	7 191	2 849	4 342	3 606	—	736	35 549	.	Nov.
192	—	192	7 521	2 967	4 554	3 752	—	602	35 623	.	Dez.
198	—	198	7 296	2 961	4 335	3 543	—	792	35 669	.	1971 Jan.
195	—	195	7 278	...	...	...	—	...	35 737	.	Febr. p)

14 + 1 663 Mio DM. — 15 — 128 Mio DM. —
16 — 146 Mio DM. — 17 + 2 797 Mio DM. —

18 + 58 Mio DM. — 19 + 2 739 Mio DM. —
20 + 260 Mio DM. — 21 — 260 Mio DM. —

22 — 137 Mio DM. — 23 — 297 Mio DM. —
24 + 297 Mio DM. — 25 Vgl. Anm. * — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

8. Aktiva der Bankengruppen *)

Inlands- und Auslandsaktiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1)	Barreserve		Schecks und Inkassopapiere 2)	Kredite an Kreditinstitute 3)					Kredite an Nichtbanken		
			insgesamt	darunter Guthaben bei der Deutschen Bundesbank		insgesamt	Guthaben und Darlehen 3) 4)	Wechsel-diskont-kredite	durch-laufende Kredite	Bank-schuld-ver-schrei-bungen 5)	insgesamt	Buchkredite und (ohne durchlaufende	bis 1 Jahr einschl. 6)
Alle Bankengruppen													
1970 Dez.	3 601	820 738	31 241	28 445	2 356	217 548	142 416	10 560	10 443	54 129	543 075	430 925	81 759
1971 Jan.	3 584	11) 814 203	31 558	28 075	1 759	12) 209 683	134 768	10 262	10 438	12) 54 215	13) 543 136	433 024	81 786
Kreditbanken													
1970 Dez.	314	203 609	13 643	12 712	1 351	51 000	40 195	3 733	101	6 971	129 716	90 120	40 769
1971 Jan.	313	14) 200 489	11 684	10 608	624	51 374	40 797	3 337	96	7 144	128 795	90 472	40 807
Großbanken													
1970 Dez.	6	83 565	7 314	6 832	592	15 808	11 998	1 788	8	2 014	55 510	38 125	15 965
1971 Jan.	6	84 295	6 581	5 954	243	18 042	14 319	1 593	8	2 122	55 206	38 202	16 071
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
1970 Dez.	138	99 196	5 234	4 844	579	28 964	23 681	1 406	78	3 799	61 690	45 092	19 701
1971 Jan.	137	96 389	4 185	3 798	305	28 006	22 798	1 257	76	3 875	60 957	45 122	19 484
Privatbankiers													
1970 Dez.	170	20 848	1 095	1 036	180	6 228	4 516	539	15	1 158	12 516	6 903	5 103
1971 Jan.	170	19 805	918	856	76	5 326	3 680	487	12	1 147	12 632	7 148	5 252
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1970 Dez.	12	129 965	1 718	1 637	319	40 739	31 935	1 407	156	7 241	83 565	65 471	5 654
1971 Jan.	12	128 153	1 259	1 179	373	38 482	29 712	1 370	158	7 242	83 760	65 913	5 670
Sparkassen													
1970 Dez.	832	187 608	9 855	8 703	265	47 718	19 213	1 945	4	26 556	123 579	107 438	17 096
1971 Jan.	820	15) 188 344	11 699	10 020	253	16) 45 852	17 423	2 005	3	16) 26 421	123 840	107 846	17 101
Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)													
1970 Dez.	13	31 375	1 425	1 397	156	21 484	15 873	913	179	4 519	7 224	3 869	1 354
1971 Jan.	13	29 385	1 864	1 830	293	19 001	13 415	875	168	4 543	7 142	4 010	1 327
Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch)													
1970 Dez.	696	34 853	1 831	1 578	137	7 641	5 032	211	—	2 398	23 972	20 348	8 158
1971 Jan.	696	17) 34 820	2 158	1 834	131	7 261	4 638	204	—	2 419	23 990	20 468	8 172
Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) 10)													
1970 Dez.	1 471	28 189	957	693	101	6 843	5 001	31	—	1 811	18 839	16 811	5 496
1971 Jan.	1 468	28 248	1 017	763	77	6 819	4 930	22	—	1 867	18 891	16 871	5 483
Realkreditinstitute													
1970 Dez.	46	111 583	57	55	6	7 666	7 004	4	96	562	102 049	92 047	528
1971 Jan.	46	111 600	46	45	3	7 339	6 637	5	95	602	102 489	92 528	461
Private Hypothekenbanken													
1970 Dez.	29	53 666	19	17	1	4 641	4 505	4	0	132	47 872	45 721	362
1971 Jan.	29	53 720	7	6	1	4 303	4 119	5	0	179	48 338	46 180	344
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1970 Dez.	17	57 917	38	38	5	3 025	2 499	—	96	430	54 177	46 326	166
1971 Jan.	17	57 880	39	39	2	3 036	2 518	—	95	423	54 151	46 348	117
Teilzahlungskreditinstitute													
1970 Dez.	185	8 919	141	129	4	473	387	20	—	66	8 051	6 686	1 526
1971 Jan.	184	8 871	115	99	1	470	382	18	—	70	8 038	6 694	1 585
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1970 Dez.	17	68 957	328	305	17	29 263	16 455	2 096	9 907	805	37 317	21 991	1 178
1971 Jan.	17	68 036	78	59	4	28 406	15 756	2 071	9 918	661	37 561	22 211	1 180
Postscheck- und Postsparkassenämter													
1970 Dez.	15	15 680	1 286	1 286	—	4 721	1 321	200	—	3 200	8 763	6 144	—
1971 Jan.	15	16 257	1 638	1 638	—	4 679	1 078	355	—	3 246	8 630	6 011	—

Anmerkungen *, 1 bis 9 s. Tab. III, 2 Aktiva. —
10 Teilerhebung. Gesamtzahlen s. Tab. III, 18
Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften

(Raiffeisen). — 11 — 428 Mio DM. —
12 — 373 Mio DM. — 13 — 55 Mio DM. —

14 — 54 Mio DM. — 15 — 249 Mio DM. —
16 — 236 Mio DM. — 17 — 46 Mio DM.

Darlehen (Kredite) 4)	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel und U- Schätze (ohne Mobili- sierungs- Titel)	Wert- papiere (ohne Bank- schuld- ver- schrei- bungen)	Aus- gleichs- und Dek- kungs- for- derungen	Mobili- sierungs- papiere (Schatz- wechsel und U- Schätze) 8)	Schuld- ver- schrei- bungen eigener Emissio- nen	Beteili- gungen	Sonstige Aktiva (einschl. Bank- gebäude) 9)	Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
										Wechsel- bestand	Schatz- wechsel und U- schätze (einschl. Mobili- sierungs- Titel)	Wert- papiere (einschl. Bank- schuld- ver- schrei- bungen) 5)	
349 166 351 238	40 028 38 775	36 579 36 395	3 066 3 065	24 569 13) 23 950	7 908 7 927	3 353 4 363	2 099 2 193	4 990 5 247	16 076 16 264	26 296 21 988	6 419 7 428	78 698 11) 78 165	1970 Dez. 1971 Jan.
49 351 49 665	23 441 22 730	2 274 2 048	107 97	12 078 11 754	1 696 1 694	1 120 1 140	199 204	2 570 2 722	4 010 3 946	17 437 14 329	1 227 1 237	19 049 14) 18 898	1970 Dez. 1971 Jan.
22 160 22 131	10 671 10 463	133 130	80 80	5 498 5 330	1 003 1 001	1 120 1 120	— —	1 212 1 210	2 009 1 893	10 136 8 234	1 200 1 200	7 512 7 452	1970 Dez. 1971 Jan.
25 391 25 638	9 294 8 811	1 624 1 378	24 14	5 009 4 985	647 647	— 20	199 204	953 1 099	1 577 1 613	5 730 4 718	24 34	8 808 8 860	1970 Dez. 1971 Jan.
1 800 1 896	3 476 3 456	517 540	3 3	1 571 1 439	46 46	— —	— —	405 413	424 440	1 571 1 377	3 3	2 729 2 586	1970 Dez. 1971 Jan.
59 817 60 243	3 364 3 137	9 561 9 548	525 530	4 169 4 132	475 500	1 078 1 665	683 814	705 799	1 158 1 001	2 362 1 524	1 603 2 195	11 410 11 374	1970 Dez. 1971 Jan.
90 342 90 745	5 718 5 597	3 888 3 920	— —	2 812 2 758	3 723 3 719	— —	— —	742 745	5 449 5 955	3 055 2 804	— —	29 368 15) 29 179	1970 Dez. 1971 Jan.
2 515 2 683	1 227 1 147	30 29	416 419	1 459 1 314	223 223	231 233	58 58	377 378	420 416	349 266	647 652	5 978 5 857	1970 Dez. 1971 Jan.
12 190 12 296	1 997 1 893	146 147	1 1	1 007 1 009	473 472	0 —	— —	124 126	1 148 1 154	1 312 1 201	1 1	3 405 17) 3 428	1970 Dez. 1971 Jan.
11 315 11 388	766 748	281 283	— —	601 608	380 381	0 0	— —	96 97	1 353 1 347	589 567	0 0	2 412 2 475	1970 Dez. 1971 Jan.
91 519 92 067	4 7	8 608 8 635	— —	978 907	412 412	— —	1 066 1 017	80 80	659 626	1 1	— —	1 540 1 509	1970 Dez. 1971 Jan.
45 359 45 836	4 7	1 204 1 214	— —	608 602	335 335	— —	781 726	9 9	343 336	1 1	— —	740 781	1970 Dez. 1971 Jan.
46 160 46 231	0 0	7 404 7 421	— —	370 305	77 77	— —	285 291	71 71	316 290	0 0	— —	800 728	1970 Dez. 1971 Jan.
5 160 5 109	1 302 1 275	6 6	0 0	56 62	1 1	— —	— —	43 47	207 200	886 886	0 0	122 132	1970 Dez. 1971 Jan.
20 813 21 031	2 209 2 241	11 785 11 779	398 398	759 757	175 175	14 15	93 100	253 253	1 672 1 619	105 55	412 413	1 564 1 418	1970 Dez. 1971 Jan.
6 144 6 011	— —	— —	1 619 1 620	650 649	350 350	910 1 310	— —	— —	— —	200 355	2 529 2 930	3 850 3 895	1970 Dez. 1971 Jan.

III. Kreditinstitute

9. Passiva der Bankengruppen *) Inlands- und Auslandspassiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Ge- schäfts- volumen 1)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 2)								Einlagen und aufgenommene Kredite von				
		ins- gesamt	Sicht- und Termingelder			durch- laufende Kredite	weitergegebene Wechsel			ins- gesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder			
			ins- gesamt	Sicht- gelder 3)	Termin- gelder von 1 Monat bis unter 3 Monate 3)		ins- gesamt	darunter			ins- gesamt	ins- gesamt	Sicht- ein- lagen	1 Monat bis unter 3 Monate
								eigene Akzente im Umlauf	Indossa- ments- ver- bindlich- keiten 4)					
Alle Bankengruppen														
1970 Dez.	820 738	198 495	160 609	39 722	26 947	10 683	27 203	2 911	23 819	447 058	410 719	72 960	29 368	
1971 Jan.	10) 814 203	188 920	148 770	34 056	23 739	10 439	29 711	2 662	26 367	444 951	408 557	66 766	30 881	
Kreditbanken														
1970 Dez.	203 609	66 097	52 153	19 160	10 548	1 931	12 013	2 276	9 460	113 013	112 569	30 523	20 091	
1971 Jan.	11) 200 489	63 033	47 552	16 709	8 771	1 699	13 782	2 044	11 359	107 967	107 522	25 058	20 681	
Großbanken														
1970 Dez.	83 565	17 181	14 618	6 998	2 600	70	2 493	170	2 180	59 152	59 081	16 865	9 961	
1971 Jan.	84 295	15 576	11 590	5 469	1 328	69	3 917	95	3 608	57 008	56 937	13 964	10 761	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken														
1970 Dez.	99 196	38 799	31 085	9 717	6 569	1 402	6 312	1 342	4 847	44 990	44 690	10 843	8 503	
1971 Jan.	96 389	37 662	29 917	8 994	6 262	1 151	6 594	1 244	5 199	42 869	42 566	8 912	8 393	
Privatbankiers														
1970 Dez.	20 848	10 117	6 450	2 445	1 379	459	3 208	764	2 433	8 871	8 798	2 815	1 627	
1971 Jan.	19 805	9 795	6 045	2 246	1 181	479	3 271	705	2 552	8 092	8 019	2 182	1 527	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)														
1970 Dez.	129 965	50 274	44 057	9 115	10 365	3 590	2 627	218	2 392	26 582	20 455	2 746	2 176	
1971 Jan.	128 153	47 024	40 267	7 847	9 378	3 556	3 201	218	2 939	27 239	21 069	2 440	2 531	
Sparkassen														
1970 Dez.	187 608	14 949	7 917	1 602	906	2 328	4 704	96	4 489	161 379	159 815	23 920	4 533	
1971 Jan.	12) 188 344	14 398	7 155	1 172	533	2 353	4 890	92	4 625	162 735	161 165	24 031	4 869	
Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)														
1970 Dez.	31 375	24 811	22 641	5 771	3 630	181	1 989	198	1 790	3 488	3 460	658	203	
1971 Jan.	29 385	22 834	20 714	4 684	3 880	170	1 950	194	1 751	3 548	3 521	357	267	
Kreditgenossenschaft (Schulze-Delitzsch)														
1970 Dez.	34 853	3 574	2 492	439	93	142	940	44	852	28 577	28 573	6 259	1 152	
1971 Jan.	13) 34 820	3 462	2 386	317	64	142	934	38	835	28 742	28 737	6 068	1 152	
Kreditgenossenschaft (Raiffeisen) 9)														
1970 Dez.	28 189	2 789	2 282	364	48	260	247	39	196	23 454	23 433	4 000	772	
1971 Jan.	28 248	2 622	2 121	200	40	262	239	36	186	23 770	23 749	3 988	821	
Realkreditinstitute														
1970 Dez.	111 583	11 254	9 501	203	64	1 746	7	—	7	38 411	31 453	313	155	
1971 Jan.	111 600	11 349	9 583	93	19	1 755	11	—	11	38 481	31 506	238	201	
Private Hypothekenbanken														
1970 Dez.	53 666	5 569	4 914	49	36	648	7	—	7	5 412	4 856	93	15	
1971 Jan.	53 720	5 789	5 123	34	10	655	11	—	11	5 433	4 874	71	15	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten														
1970 Dez.	57 917	5 685	4 587	154	28	1 098	—	—	—	32 999	26 597	220	140	
1971 Jan.	57 880	5 560	4 460	59	9	1 100	—	—	—	33 048	26 632	167	186	
Teilzahlungskreditinstitute														
1970 Dez.	8 919	5 926	5 483	624	482	6	437	1	433	1 243	1 243	100	129	
1971 Jan.	8 871	5 692	5 278	614	497	6	408	1	404	1 439	1 439	147	203	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
1970 Dez.	68 957	17 848	13 110	1 471	811	499	4 239	39	4 200	37 026	15 833	376	157	
1971 Jan.	68 036	17 348	12 556	1 262	557	496	4 296	39	4 257	36 930	15 729	362	156	
Postscheck- und Postsparkassenämter														
1970 Dez.	15 680	973	973	973	—	—	—	—	—	13 885	13 885	4 065	—	
1971 Jan.	16 257	1 158	1 158	1 158	—	—	—	—	—	14 100	14 100	4 077	—	

Anmerkungen *, 1 bis 8 s. Tab. III, 3 Passiva. —
9 Teilerhebung, Gesamtzahlen s. Tab. III, 18
Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften

(Raiffeisen). — 10 — 428 Mio DM. — 11 — 54 Mio DM. —
12 — 249 Mio DM. — 13 — 46 Mio DM.

Nichtbanken 2)					Nachrichtlich:										Stand am Monatsende
3 Monate bis unter 4 Jahre 5)	von 4 Jahren und darüber 6)	Sparbriefe	Spar-einlagen	durch-laufende Kredite	Inhaber-schuld-ver-schrei-bungen im Um-lauf 7)	Rück-stel-lungen	Wert-bericht-lungen	Kapital (einschl. offene Rück-lagen gem. § 10 KWG)	Sonstige Passiva 8)	Bilanz-summe 1)	Verbind-lichkeiten aus Bürg-schaften	Verbind-lichkeiten aus Pensi-onsge-schäften (soweit nicht passi-vert)			
38 372 38 406	59 345 59 643	5 234 5 601	205 440 207 260	36 339 36 394	118 748 120 009	5 182 5 502	2 525 2 619	29 473 29 608	19 257 10) 22 594	796 446 10) 787 154	34 506 34 865	2 691 3 241	1970 Dez. 1971 Jan.		
22 839 22 310	3 444 3 411	173 205	35 499 35 857	444 445	8 719 8 848	1 787 1 929	933 964	8 826 8 864	11) 4 234 8 884	193 872 11) 188 751	17 669 17 737	1 224 1 724	1970 Dez. 1971 Jan.		
11 739 11 506	283 260	48 58	20 205 20 388	71 69	146 144	1 049 1 122	417 419	3 375 3 375	2 245 6 653	81 242 80 473	8 733 8 735	538 754	1970 Dez. 1971 Jan.		
9 009 8 789	2 925 2 907	121 142	13 289 13 443	300 303	8 573 8 704	628 694	368 395	4 159 4 178	1 679 1 887	94 226 91 039	7 017 7 053	494 768	1970 Dez. 1971 Jan.		
2 091 2 035	258 244	4 5	2 005 2 026	73 73	— —	110 113	148 150	1 292 1 311	310 344	18 404 17 239	1 919 1 949	192 204	1970 Dez. 1971 Jan.		
5 458 5 901	8 321 8 443	9 9	1 745 1 765	6 127 6 150	47 155 48 012	458 475	188 197	2 972 2 987	2 336 2 219	127 556 125 170	4 245 4 671	962 1 009	1970 Dez. 1971 Jan.		
4 642 4 591	1 757 1 763	4 092 4 383	120 871 121 528	1 564 1 570	— —	1 563 1 618	416 436	6 973 7 003	12) 2 328 2 154	183 000 12) 183 548	2 129 2 173	464 466	1970 Dez. 1971 Jan.		
708 976	856 846	809 845	228 230	28 27	1 301 1 301	85 85	29 30	1 138 1 137	523 450	29 584 27 629	2 074 2 134	13 13	1970 Dez. 1971 Jan.		
1 328 1 352	268 271	8 8	19 558 19 866	4 5	— —	183 209	171 178	1 580 1 582	768 13) 647	33 957 13) 33 924	838 843	2 5	1970 Dez. 1971 Jan.		
769 811	223 213	1 1	17 668 17 915	21 21	— —	65 80	133 141	1 263 1 271	485 364	27 981 28 045	384 390	5 5	1970 Dez. 1971 Jan.		
881 904	30 090 30 149	— —	14 14	6 958 6 975	52 059 52 368	659 705	409 416	3 383 3 394	5 428 4 889	111 576 111 589	6 095 5 866	21 19	1970 Dez. 1971 Jan.		
542 543	4 195 4 234	— —	11 11	558 559	39 313 39 580	127 171	60 66	1 639 1 653	1 546 1 028	53 659 53 709	78 110	— —	1970 Dez. 1971 Jan.		
339 361	25 895 25 915	— —	3 3	6 402 6 416	12 746 12 786	532 534	349 350	1 724 1 741	3 882 3 861	57 917 57 880	6 017 5 756	21 19	1970 Dez. 1971 Jan.		
608 672	181 159	142 150	103 108	0 0	— —	125 131	89 98	585 597	951 914	8 483 8 464	84 83	— —	1970 Dez. 1971 Jan.		
1 051 799	14 225 14 388	— —	24 24	21 193 21 201	9 514 9 482	257 270	157 159	2 773 2 773	1 382 1 074	64 757 63 779	988 968	— —	1970 Dez. 1971 Jan.		
90 90	— —	— —	9 730 9 933	— —	— —	— —	— —	— —	822 999	15 680 16 257	— —	— —	1970 Dez. 1971 Jan.		

III. Kreditinstitute

10. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an in- und ausländische Nichtbanken insgesamt mit | ohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig					Mittel- und langfristig				
			insgesamt mit | ohne Schatzwechselkredite(n)		Buch-kredite und Darlehen	Wechsel-diskont-kredite 1)	Schatz-wechsel-kredite	insgesamt mit | ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Mittelfristig		
			insgesamt	ohne				insgesamt	ohne	insgesamt	ohne	
Alle Bankengruppen												
1970 Dez.	543 075	507 532	119 575	116 509	81 759	34 750	3 066	423 500	391 023	58 160	54 011	
1971 Jan.	5) 543 136	508 194	118 326	115 261	81 786	33 475	3 065	5) 424 810	392 933	58 201	54 231	
Kreditbanken												
1970 Dez.	129 716	115 835	62 292	62 185	40 769	21 416	107	67 424	53 650	20 159	18 763	
1971 Jan.	128 795	115 250	61 642	61 545	40 807	20 738	97	67 153	53 705	20 079	18 709	
Großbanken												
1970 Dez.	55 510	48 929	25 057	24 977	15 965	9 012	80	30 453	23 952	10 269	9 875	
1971 Jan.	55 206	48 795	24 983	24 903	16 071	8 832	80	30 223	23 892	10 216	9 840	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken												
1970 Dez.	61 690	56 010	28 746	28 722	19 701	9 021	24	32 944	27 288	8 609	7 633	
1971 Jan.	60 957	55 311	28 038	28 024	19 484	8 540	14	32 919	27 287	8 492	7 525	
Privatbankiers												
1970 Dez.	12 516	10 896	8 489	8 486	5 103	3 383	3	4 027	2 410	1 281	1 255	
1971 Jan.	12 632	11 144	8 621	8 618	5 252	3 366	3	4 011	2 526	1 371	1 344	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)												
1970 Dez.	83 565	78 396	9 441	8 916	5 654	3 262	525	74 124	69 480	9 679	7 991	
1971 Jan.	83 760	78 598	9 239	8 709	5 670	3 039	530	74 521	69 889	9 642	7 985	
Sparkassen												
1970 Dez.	123 579	117 044	22 792	22 792	17 096	5 696	—	100 787	94 252	9 908	9 740	
1971 Jan.	123 840	117 363	22 676	22 676	17 101	5 575	—	101 164	94 687	9 879	9 717	
Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)												
1970 Dez.	7 224	5 126	2 997	2 581	1 354	1 227	416	4 227	2 545	1 510	1 035	
1971 Jan.	7 142	5 186	2 893	2 474	1 327	1 147	419	4 249	2 712	1 598	1 183	
Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch)												
1970 Dez.	23 972	22 491	10 127	10 126	8 158	1 968	1	13 845	12 365	2 731	2 717	
1971 Jan.	23 990	22 508	10 037	10 036	8 172	1 864	1	13 953	12 472	2 735	2 722	
Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) 4)												
1970 Dez.	18 839	17 858	6 260	6 260	5 496	764	—	12 579	11 598	2 073	2 058	
1971 Jan.	18 891	17 902	6 229	6 229	5 483	746	—	12 662	11 673	2 069	2 055	
Realkreditinstitute												
1970 Dez.	102 049	100 659	531	531	528	3	—	101 518	100 128	1 865	1 758	
1971 Jan.	102 489	101 170	467	467	461	6	—	102 022	100 703	1 935	1 876	
Private Hypothekenbanken												
1970 Dez.	47 872	46 929	365	365	362	3	—	47 507	46 564	1 059	1 036	
1971 Jan.	48 338	47 401	350	350	344	6	—	47 988	47 051	1 207	1 181	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten												
1970 Dez.	54 177	53 730	166	166	166	0	—	54 011	53 564	806	722	
1971 Jan.	54 151	53 769	117	117	117	0	—	54 034	53 652	728	695	
Teilzahlungskreditinstitute												
1970 Dez.	8 051	7 994	1 682	1 682	1 526	156	0	6 369	6 312	5 868	5 863	
1971 Jan.	8 038	7 975	1 720	1 720	1 585	135	0	6 318	6 255	5 822	5 812	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben												
1970 Dez.	37 317	35 985	1 834	1 436	1 178	258	398	35 483	34 549	4 177	4 086	
1971 Jan.	37 561	36 231	1 803	1 405	1 180	225	398	35 758	34 826	4 272	4 172	
Postscheck- und Postsparkassenämter												
1970 Dez.	8 763	6 144	1 619	—	—	—	1 619	7 144	6 144	190	—	
1971 Jan.	8 630	6 011	1 620	—	—	—	1 620	7 010	6 011	170	—	

Anmerkungen *, 1 bis 3 s. Tab. III, 4 Kredite an Nichtbanken nach Befristung und Arten. —

4 Teilerhebung, Gesamtzahlen s. Tab. III, 18 Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften

(Raiffeisen). — 5 — 55 Mio DM.

											Stand am Monatsende
Langfristig											
Buchkredite und Darlehen 2)	Wechseldiskontkredite 1)	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bank-schuldver-schrei-bungen) 3)	insgesamt mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Buchkredite und Darlehen 2)	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bank-schuldver-schrei-bungen) 3)	Ausgleichs- und Deckungs-forderungen		
47 538	5 278	1 195	4 149	365 340	337 012	301 628	35 384	20 420	7 908		1970 Dez.
47 826	5 300	1 105	3 970	5) 366 609	338 702	303 412	35 290	5) 19 980	7 927		1971 Jan.
15 899	2 025	839	1 398	47 265	34 887	33 452	1 435	10 682	1 696		1970 Dez.
15 971	1 992	746	1 370	47 074	34 996	33 694	1 302	10 384	1 694		1971 Jan.
8 174	1 659	42	394	20 184	14 077	13 986	91	5 104	1 003		1970 Dez.
8 167	1 631	42	376	20 007	14 052	13 964	88	4 954	1 001		1971 Jan.
6 796	273	564	976	24 335	19 655	18 595	1 060	4 033	647		1970 Dez.
6 775	271	479	967	24 427	19 762	18 863	899	4 018	647		1971 Jan.
929	93	233	26	2 746	1 155	871	284	1 545	46		1970 Dez.
1 029	90	225	27	2 640	1 182	867	315	1 412	46		1971 Jan.
7 878	102	11	1 688	64 445	61 489	51 939	9 550	2 481	475		1970 Dez.
7 877	98	10	1 657	64 879	61 904	52 366	9 538	2 475	500		1971 Jan.
9 704	22	14	168	90 879	84 512	80 638	3 874	2 644	3 723		1970 Dez.
9 680	22	15	162	91 285	84 970	81 065	3 905	2 596	3 719		1971 Jan.
1 035	0	—	475	2 717	1 510	1 480	30	984	223		1970 Dez.
1 183	0	—	415	2 651	1 529	1 500	29	899	223		1971 Jan.
2 687	29	1	14	11 114	9 648	9 503	145	993	473		1970 Dez.
2 691	29	2	13	11 218	9 750	9 605	145	996	472		1971 Jan.
2 055	2	1	15	10 506	9 540	9 260	280	586	380		1970 Dez.
2 051	2	2	14	10 593	9 618	9 337	281	594	381		1971 Jan.
1 749	1	8	107	99 653	98 370	89 770	8 600	871	412		1970 Dez.
1 862	1	13	59	100 087	96 827	90 205	8 622	848	412		1971 Jan.
1 032	1	3	23	46 448	45 528	44 327	1 201	585	335		1970 Dez.
1 178	1	2	26	46 781	45 870	44 658	1 212	576	335		1971 Jan.
717	—	5	84	53 205	52 842	45 443	7 399	286	77		1970 Dez.
684	—	11	33	53 306	52 957	45 547	7 410	272	77		1971 Jan.
4 711	1 146	6	5	501	449	449	—	51	1		1970 Dez.
4 666	1 140	6	10	496	443	443	—	52	1		1971 Jan.
1 820	1 951	315	91	31 306	30 463	18 993	11 470	668	175		1970 Dez.
1 845	2 016	311	100	31 486	30 654	19 186	11 468	657	175		1971 Jan.
—	—	—	190	6 954	6 144	6 144	—	460	350		1970 Dez.
—	—	—	170	6 840	6 011	6 011	—	479	350		1971 Jan.

III. Kreditinstitute

11. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite von in- und ausländischen Nichtbanken, insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1) 2) (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	1 Monat bis unter 4 Jahre 2)					
					insgesamt	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	
Alle Bankengruppen										
1970 Dez.	447 058	72 960	70 620	2 340	127 065	67 740	29 368	33 750	4 622	59 345
1971 Jan.	444 951	66 766	66 233	533	128 930	69 287	30 881	33 841	4 565	59 643
Kreditbanken										
1970 Dez.	113 013	30 523	28 593	1 930	46 374	42 930	20 091	21 779	1 060	3 444
1971 Jan.	107 967	25 058	24 723	335	46 402	42 991	20 681	21 292	1 018	3 411
Großbanken										
1970 Dez.	59 152	16 865	16 024	841	21 963	21 700	9 961	11 318	421	263
1971 Jan.	57 006	13 964	13 906	58	22 527	22 267	10 761	11 099	407	260
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken										
1970 Dez.	44 990	10 843	9 932	911	20 437	17 512	8 503	8 534	475	2 925
1971 Jan.	42 869	8 912	8 668	244	20 069	17 162	8 393	8 318	451	2 907
Privatbankiers										
1970 Dez.	8 871	2 815	2 637	178	3 974	3 718	1 627	1 927	164	256
1971 Jan.	8 092	2 182	2 149	33	3 806	3 562	1 527	1 875	160	244
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)										
1970 Dez.	26 582	2 746	2 576	170	15 955	7 634	2 176	3 595	1 863	8 321
1971 Jan.	27 239	2 440	2 335	105	16 875	8 432	2 531	4 030	1 871	8 443
Sparkassen										
1970 Dez.	161 379	23 920	23 834	86	10 932	9 175	4 533	4 291	351	1 757
1971 Jan.	162 735	24 031	24 003	28	11 223	9 460	4 869	4 277	314	1 763
Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)										
1970 Dez.	3 488	658	628	30	1 765	909	203	477	229	656
1971 Jan.	3 548	357	354	3	2 089	1 243	267	723	253	846
Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch)										
1970 Dez.	28 577	6 259	6 196	63	2 748	2 480	1 152	1 169	159	268
1971 Jan.	28 742	6 068	6 055	13	2 775	2 504	1 152	1 193	159	271
Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) 3)										
1970 Dez.	23 454	4 000	3 973	27	1 764	1 541	772	680	89	223
1971 Jan.	23 770	3 988	3 969	19	1 845	1 632	821	710	101	213
Realkreditinstitute										
1970 Dez.	38 411	313	313	0	31 126	1 036	155	491	390	30 090
1971 Jan.	38 481	238	235	3	31 254	1 105	201	536	368	30 149
Private Hypothekenbanken										
1970 Dez.	5 412	93	93	0	4 752	557	15	315	227	4 195
1971 Jan.	5 433	71	68	3	4 792	558	15	331	212	4 234
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten										
1970 Dez.	32 999	220	220	0	26 374	479	140	176	163	25 895
1971 Jan.	33 048	167	167	0	26 462	547	186	205	156	25 915
Teilzahlungskreditinstitute										
1970 Dez.	1 243	100	89	11	898	737	129	483	125	161
1971 Jan.	1 439	147	133	14	1 034	875	203	552	120	159
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben										
1970 Dez.	37 026	376	353	23	15 433	1 208	157	785	266	14 225
1971 Jan.	36 930	362	349	13	15 343	955	156	528	271	14 388
Postscheck- und Postsparkassenämter										
1970 Dez.	13 885	4 065	4 065	—	90	90	—	—	90	—
1971 Jan.	14 100	4 077	4 077	—	90	90	—	—	90	—

Anmerkungen *, 1 und 2 s. Tab. III, 6 Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach

Befristung und Arten. — 3 Teilerhebung, Gesamtzahlen s. Tab. III, 18 Kredite und Einlagen der

Kreditgenossenschaften (Raiffeisen).

Sparbriefe			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Monatsende
Insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	Insgesamt	mit gesetzlicher Kündigungsfrist	mit vereinbarter Kündigungsfrist						
					Insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
		prämienbegünstigte	sonstige								
5 234	17	5 217	205 440	119 107	86 333	56 349	20 239	9 745	36 339	.	1970 Dez.
5 601	18	5 585	207 260	121 585	85 675	56 903	18 723	10 049	36 394	.	1971 Jan.
173	0	173	35 499	17 645	17 854	12 067	3 999	1 788	444	.	1970 Dez.
205	0	205	35 857	18 012	17 845	12 193	3 797	1 855	445	.	1971 Jan.
48	—	48	20 205	10 427	9 778	6 384	2 322	1 072	71	.	1970 Dez.
58	—	58	20 388	10 647	9 741	6 417	2 208	1 116	69	.	1971 Jan.
121	0	121	13 289	6 320	8 969	4 830	1 504	635	300	.	1970 Dez.
142	0	142	13 443	6 462	6 981	4 901	1 427	653	303	.	1971 Jan.
4	0	4	2 005	898	1 107	853	173	81	73	.	1970 Dez.
5	0	5	2 026	903	1 123	875	162	86	73	.	1971 Jan.
9	2	7	1 745	995	750	432	143	175	6 127	.	1970 Dez.
9	2	7	1 765	1 020	745	438	130	177	6 150	.	1971 Jan.
4 092	—	4 092	120 871	72 619	48 252	30 495	12 307	5 450	1 564	.	1970 Dez.
4 383	—	4 383	121 528	74 040	47 488	30 698	11 214	5 576	1 570	.	1971 Jan.
809	—	809	228	108	120	93	22	5	28	.	1970 Dez.
845	—	845	230	109	121	93	21	7	27	.	1971 Jan.
8	—	8	19 558	9 985	9 573	6 329	2 094	1 150	4	.	1970 Dez.
8	—	8	19 888	10 268	9 618	6 436	1 979	1 203	5	.	1971 Jan.
1	—	1	17 668	9 443	8 225	5 400	1 661	1 164	21	.	1970 Dez.
1	—	1	17 915	9 648	8 267	5 485	1 568	1 214	21	.	1971 Jan.
—	—	—	14	7	7	4	2	1	6 958	.	1970 Dez.
—	—	—	14	6	8	5	2	1	6 975	.	1971 Jan.
—	—	—	11	5	6	4	1	1	556	.	1970 Dez.
—	—	—	11	5	6	4	1	1	559	.	1971 Jan.
—	—	—	3	2	1	0	1	—	6 402	.	1970 Dez.
—	—	—	3	1	2	1	1	—	6 418	.	1971 Jan.
142	15	127	103	47	66	53	1	2	0	.	1970 Dez.
150	14	136	108	50	58	54	1	3	0	.	1971 Jan.
—	—	—	24	11	13	10	3	—	21 193	.	1970 Dez.
—	—	—	24	11	13	10	3	—	21 201	.	1971 Jan.
—	—	—	9 730	8 247	1 483	1 466	7	10	—	.	1970 Dez.
—	—	—	9 933	8 421	1 512	1 491	8	13	—	.	1971 Jan.

III. Kreditinstitute

12. Schatzwechselbestände *)

Mio DM									
Stand am Monatsende	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen insgesamt	Inländische Emittenten					Länder	Bundesbahn und Bundespost	Ausländische Emittenten
		Öffentliche Haushalte			Länder	Bundesbahn und Bundespost			
		insgesamt	Bund						
			mit Mobilisierungstiteln 1)	ohne Mobilisierungstitel 1)					
1962 Dez.	5 773	3 871	3 842	469	29		1 185	717	
1963 Dez.	6 778	4 495	4 476	316	19		1 448	833	
1964 Dez.	4 560	2 360	2 349	297	11		1 348	852	
1965 Dez.	4 010	1 935	1 793	1 115	142		1 264	811	
1966 Dez.	4 320	2 845	2 664	1 957	181		1 251	224	
1967 Dez.	10 851	8 478	8 273	6 760	205		1 383	990	
1968 Dez. 2)	10 540	9 216	8 929	7 680	287		1 172	152	
Dez. 2)	10 540	9 217	8 930	7 680	287		1 171	152	
1969 März	8 193	6 991	6 703	6 203	288		1 141	61	
Juni	7 559	6 212	5 967	5 267	245		1 254	93	
Sept.	6 758	5 528	5 339	4 053	189		1 204	26	
Dez.	3 677	2 219	2 217	1 917	2		1 408	50	
1970 Jan.	3 003	1 681	1 679	1 579	2		1 271	51	
Febr.	2 737	1 434	1 432	1 332	2		1 252	51	
März	2 982	1 584	1 584	1 484	2		1 345	51	
April	2 961	1 588	1 586	1 486	2		1 322	51	
Mai	3 259	1 890	1 888	1 588	2		1 318	51	
Juni	3 174	1 798	1 796	1 396	2		1 293	83	
Juli	3 178	1 607	1 605	1 397	2		1 282	289	
Aug.	3 935	2 382	2 380	1 418	2		1 264	289	
Sept.	3 447	2 135	2 133	1 418	2		1 023	289	
Okt.	5 485	4 113	4 111	1 465	2		1 064	288	
Nov.	5 503	4 202	4 200	1 466	2		1 028	273	
Dez.	6 419	4 927	4 927	1 574	—		1 053	439	
1971 Jan.	7 428	5 941	5 939	1 576	2		1 048	439	
Febr. p)	7 892	6 412	6 410	1 578	2		1 042	438	

* Anmerkung s. Tab. III, 2. — 1 Mobilisierungstitel sind Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes aus dem Umtausch gegen einen entsprechenden Teilbetrag der Ausgleichsforde- rung der Deutschen Bundesbank gegen den Bund (gemäß § 42 BBankG). — 2 Vgl. Anm. *. — p Vorläufig.

13. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten *)

Mio DM									
Stand am Monatsende	Anleihen und Schuldverschreibungen der inländischen öffentlichen Haushalte und ihrer Sondervermögen		Öffentliche Haushalte				Länder	Gemeinden und Gemeindeverbände	Bundesbahn und Bundespost
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	zusammen	Bund (einschl. Lastenausgleichsfonds)	Länder	Gemeinden und Gemeindeverbände			
1962 Dez.	4 616	657	2 267	1 273	843	151	2 349		
1963 Dez.	5 108	765	2 458	1 614	739	106	2 650		
1964 Dez.	6 318	1 060	3 206	2 194	877	135	3 112		
1965 Dez.	1) 6 584	923	3 463	2 266	1 057	140	3 121		
1966 Dez.	2) 6 631	1 046	3 798	2 520	1 149	129	2 833		
1967 Dez.	10 160	3 406	6 609	4 400	2 041	168	3 551		
1968 Dez. 5)	13 419	4 222	8 399	5 499	2 664	236	5 020		
Dez. 5)	13 446	4 183	8 423	5 562	2 654	207	5 023		
1969 März	13 928	4 106	8 519	5 606	2 696	217	5 409		
Juni	14 023	4 281	8 447	5 713	2 514	220	5 576		
Sept.	14 670	4 914	8 992	6 313	2 459	220	5 678		
Dez.	6) 14 463	4 605	8 977	6 391	2 361	225	5 486		
1970 Jan.	14 120	4 543	8 723	6 201	2 341	181	5 397		
Febr.	13 779	4 331	8 521	6 008	2 342	171	5 258		
März	13 656	4 216	8 438	5 937	2 327	174	5 218		
April	13 896	4 206	8 650	6 199	2 275	176	5 245		
Mai	13 565	4 073	8 375	5 936	2 263	176	5 190		
Juni	13 240	3 820	8 153	5 705	2 268	180	5 087		
Juli	13 324	3 774	8 145	5 712	2 256	177	5 179		
Aug.	13 182	3 741	8 158	5 732	2 246	180	5 024		
Sept.	13 101	3 707	8 095	5 659	2 257	179	5 006		
Okt.	12 849	3 671	7 939	5 480	2 279	180	4 910		
Nov.	12 762	3 573	7 822	5 371	2 274	177	4 940		
Dez.	13 100	3 957	7 877	5 450	2 255	172	5 223		
1971 Jan.	12 890	3 778	7 723	5 340	2 221	162	5 167		
Febr. p)	12 845	...	7 686	...	...	...	5 159

* Anmerkung s. Tab. III, 2. — 1 — 53 Mio DM. — 2 — 143 Mio DM. — 3 — 80 Mio DM. — 4 — 63 Mio DM. — 5 Vgl. Anm. *. — 6 — 58 Mio DM. — p Vorläufig.

14. Wertpapierbestände *)

Stand am Monatsende	Wertpapierbestände 1)		Inländische Wertpapiere										Ausländische Wertpapiere			
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	insgesamt	Anleihen und Schuldverschreibungen 1)						Industrieobligationen und sonstige Schuldverschreibungen	börsengängige Dividendenwerte	Investmentzertifikate	sonstige Wertpapiere	Nachrichtlich: Aktien mit Konsortialbindung	insgesamt	darunter Aktien einschl. Investmentzertifikate
				Bankschuldverschreibungen 2)		öffentliche Anleihen										
				insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	insgesamt	öffentliche Haushalte	Bundesbahn und Bundespost								
1962 Dez.	25 785	1 645	25 431	16 959	984	4 616	2 267	2 349	956	12) 2 230	13) 670	.	354	239		
1963 "	29 844	2 071	29 408	20 311	1 301	5 108	2 458	2 650	911	12) 2 380	13) 698	.	436	204		
1964 "	34 656	2 902	34 170	23 563	1 824	6 318	3 206	3 112	949	3 126	214	383	486	204		
1965 "	3) 38 366	2 911	3) 37 776	26 262	1 974	4) 6 584	3 463	3 121	1 007	3 644	279	629	590	237		
1966 "	5) 39 605	2 993	5) 39 058	27 185	1 921	7) 6 631	8) 3 798	9) 2 833	944	4 012	286	796	547	237		
1967 "	50 833	6 072	50 049	35 025	2 641	10 160	6 609	3 551	11) 1 013	3 600	251	518	784	325		
1968 Dez. 42)	66 897	8 061	64 081	44 531	3 672	13 419	8 399	5 020	996	12) 4 360	13) 775	.	2 816	471		
Dez. 42)	65 909	8 268	63 138	43 970	3 916	13 446	8 423	5 023	878	4 434	251	511	2 771	416		
1969 Jan.	67 277	8 064	64 564	44 908	3 749	13 831	8 611	5 220	893	4 448	227	257	557	435		
Febr.	68 971	8 005	65 629	45 781	3 758	13 912	8 561	5 351	896	4 497	300	243	542	471		
März	70 129	8 078	66 295	46 161	3 797	13 928	8 519	5 409	917	4 690	352	247	683	499		
April	70 871	8 399	66 791	46 778	3 793	14 096	8 642	5 454	870	4 423	353	271	716	514		
Mai	71 421	8 656	67 551	47 685	3 937	14 090	8 603	5 487	892	4 230	355	299	613	507		
Juni	72 086	8 507	68 025	48 002	3 940	14 023	8 447	5 576	849	4 520	359	272	609	694		
Juli	72 734	8 611	68 696	48 520	3 991	14 026	8 461	5 565	917	4 608	360	265	622	704		
Aug.	74 027	9 138	69 854	49 271	4 028	14 584	8 906	5 678	902	4 445	357	295	576	714		
Sept.	74 393	9 261	70 262	49 471	4 072	14 670	8 992	5 678	916	4 525	362	318	566	709		
Okt.	76 274	9 595	71 866	50 447	4 189	14 940	9 265	5 675	935	4 840	391	313	605	761		
Nov.	76 957	9 546	72 295	51 017	4 346	14 840	9 221	5 619	918	4 823	394	303	564	749		
Dez.	14) 76 861	9 461	15) 72 262	16) 51 251	4 560	17) 14 463	8 977	5 486	838	4 978	399	333	552	733		
1970 Jan.	18) 76 408	9 443	19) 72 008	20) 51 204	4 605	21) 14 120	22) 8 723	23) 5 397	796	5 177	394	317	646	688		
Febr.	25) 76 406	9 231	26) 71 968	27) 51 343	4 603	13 779	8 521	5 258	849	5 262	401	334	669	700		
März	28) 76 763	9 084	29) 72 330	30) 51 482	4 575	13 656	8 438	5 218	1 111	5 347	404	330	759	702		
April	77 221	9 049	72 792	51 843	4 550	13 895	8 650	5 245	1 066	5 243	404	341	530	690		
Mai	77 056	8 931	72 641	51 881	4 564	13 565	8 375	5 190	1 074	5 376	412	333	592	674		
Juni	76 822	8 634	72 469	52 048	4 519	13 240	8 153	5 087	1 066	5 382	412	321	609	668		
Juli	77 431	8 648	73 110	52 574	4 581	13 324	8 145	5 179	1 056	5 419	419	318	570	670		
Aug.	77 676	8 621	73 388	53 050	4 588	13 182	8 158	5 024	1 066	5 371	419	300	567	677		
Sept.	77 269	8 526	73 153	52 877	4 576	13 101	8 095	5 006	1 039	5 413	424	299	581	664		
Okt.	31) 77 497	8 511	31) 73 217	31) 53 062	4 598	12 849	7 939	4 910	1 049	5 540	431	286	610	654		
Nov.	32) 78 111	8 437	32) 74 009	32) 53 562	4 647	12 762	7 822	4 940	1 022	5 916	444	303	761	664		
Dez.	33) 78 698	8 669	34) 74 836	35) 54 129	4 520	13 100	7 877	5 223	1 024	5 753	448	382	844	577		
1971 Jan.	36) 78 165	8 504	37) 74 436	38) 54 215	4 534	12 890	7 723	5 167	1 025	5 477	422	407	667	558		
Febr. p)	39) 78 428	...	40) 74 676	41) 54 357	...	12 845	7 686	5 159	1 104	...	...	...	3 752	564

* Anmerkung s. Tab. III, 2. — 1 Bis 1. Dezember-Termin 1968 einschl. Namensschuldverschreibungen. — 2 Pfandbriefe, Kommunalobligationen und sonstige Schuldverschreibungen von Kreditinstituten. — 3 — 130 Mio DM. — 4 — 53 Mio DM. — 5 — 593 Mio DM. — 6 — 434 Mio DM. — 7 — 143 Mio DM. — 8 — 80 Mio DM. — 9 — 63 Mio DM. — 10 + 113 Mio DM. — 11 — 121 Mio DM. — 12 Ohne die in

„Konsortialbeteiligungen“ enthaltenen Aktien; vgl. auch Anm. 13. — 13 Einschl. der früheren Bilanzposition „Konsortialbeteiligungen“. — 14 — 177 Mio DM. — 15 — 137 Mio DM. — 16 — 76 Mio DM. — 17 — 58 Mio DM. — 18 — 557 Mio DM. — 19 — 461 Mio DM. — 20 — 320 Mio DM. — 21 — 133 Mio DM. — 22 — 83 Mio DM. — 23 — 50 Mio DM. — 24 — 96 Mio DM. — 25 — 158 Mio DM. — 26 — 150 Mio DM. —

27 — 122 Mio DM. — 28 — 101 Mio DM. — 29 — 94 Mio DM. — 30 — 73 Mio DM. — 31 — 100 Mio DM. — 32 — 70 Mio DM. — 33 — 211 Mio DM. — 34 — 198 Mio DM. — 35 — 147 Mio DM. — 36 — 428 Mio DM. — 37 — 413 Mio DM. — 38 — 373 Mio DM. — 39 — 214 Mio DM. — 40 — 207 Mio DM. — 41 — 188 Mio DM. — 42 Vgl. Anm. *. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

15. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern (ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)

a) Gesamtübersicht

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen												
	insgesamt	Unternehmen und wirtschaftlich selbstständige Privatpersonen 1)	Wirtschaftlich unselbständige und sonstige Privatpersonen				Organisationen ohne Erwerbscharakter	Wohnungsbau					
			zusammen	Ratenkredite 2)	Nichtratenkredite			Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke 4)	Nachrichtlich: Sonstige Kredite für den Wohnungsbau				
					zusammen	darunter Debitsalden auf Lohn-, Gehalts-, Renten- und Pensionskonten 3)			zusammen	enthalten in den Kreditnehmergruppen			
Unternehmen und wirtschaftlich selbstständige Privatpersonen	Wirtschaftlich unselbständige und sonstige Privatpersonen	Unternehmen und wirtschaftlich selbstständige Privatpersonen	Wirtschaftlich unselbständige und sonstige Privatpersonen	Organisationen ohne Erwerbscharakter									
Kredite insgesamt													
1968 Dez.	322 629	171 693	28 435	17 684	10 751	1 292	2 336	120 165	14 898	7 599	7 066	233	
1969 März	330 976	178 194	29 078	18 131	10 947	.	2 375	121 329	14 519	7 383	6 920	216	
Juni	341 080	183 950	31 254	19 385	11 869	.	2 523	123 353	15 247	7 660	7 382	205	
Sept.	350 662	189 539	32 578	20 292	12 286	.	2 661	125 884	15 970	8 081	7 656	233	
Dez.	372 506	205 922	34 904	21 608	13 296	2 162	2 828	128 852	16 831	8 493	8 107	231	
1970 März	379 828	211 876	35 358	21 888	13 470	.	2 918	129 676	17 002	8 650	8 114	238	
Juni	392 923	221 543	37 139	23 140	13 999	.	3 004	131 237	18 136	9 346	8 551	239	
Sept.	401 752	227 080	38 458	24 005	14 453	.	2 970	133 244	18 791	9 575	8 980	238	
Dez.	416 001	236 399	40 589	24 864	15 725	2 955	3 077	135 936	20 293	10 338	9 674	281	
Kurzfristige Kredite													
1968 Dez.	79 827	71 351	8 098	1 655	6 443	1 233	378	—	3 530	2 381	1 093	56	
1969 März	83 573	74 700	8 536	1 655	6 881	.	337	—	3 578	2 414	1 112	52	
Juni	87 002	77 402	9 186	1 696	7 490	.	414	—	3 900	2 593	1 261	46	
Sept.	89 249	79 547	9 312	1 717	7 595	.	390	—	3 949	2 673	1 233	43	
Dez.	100 154	89 425	10 288	1 859	8 429	2 098	441	—	4 367	2 930	1 387	50	
1970 März	102 503	91 648	10 378	1 877	8 501	.	477	—	4 381	2 967	1 364	50	
Juni	108 631	97 284	10 775	1 971	8 804	.	572	—	4 756	3 162	1 538	58	
Sept.	110 826	97 470	10 802	1 816	8 986	.	554	—	4 797	3 234	1 513	50	
Dez.	112 559	100 395	11 609	1 914	9 695	2 864	555	—	5 309	3 517	1 743	49	
Mittelfristige Kredite													
1968 Dez.	32 380	20 651	11 022	8 786	2 236	31	304	403	3 023	1 667	1 308	48	
1969 März	32 437	20 892	10 886	8 810	2 076	.	282	377	2 772	1 641	1 099	32	
Juni	33 552	21 130	11 745	9 556	2 189	.	273	404	2 825	1 597	1 186	42	
Sept.	34 063	21 191	12 176	9 901	2 275	.	266	430	2 976	1 667	1 268	41	
Dez.	36 941	23 450	12 784	10 398	2 386	33	291	416	2 982	1 682	1 266	34	
1970 März	37 972	24 408	12 787	10 416	2 371	.	283	494	3 087	1 777	1 277	33	
Juni	40 277	25 812	13 608	11 097	2 511	.	307	550	3 448	2 126	1 291	31	
Sept.	43 094	27 879	14 188	11 646	2 542	.	340	687	3 637	2 220	1 386	31	
Dez.	46 182	30 231	14 852	12 063	2 789	51	353	746	4 098	2 520	1 534	44	
Langfristige Kredite													
1968 Dez.	210 422	79 691	9 315	7 243	2 072	28	1 654	119 762	8 345	3 551	4 665	129	
1969 März	214 966	82 602	9 656	7 666	1 990	.	1 756	120 952	8 169	3 328	4 709	132	
Juni	220 526	85 418	10 323	8 133	2 190	.	1 836	122 949	8 522	3 470	4 935	117	
Sept.	227 350	88 801	11 090	8 674	2 416	.	2 005	125 454	9 045	3 741	5 155	149	
Dez.	235 411	93 047	11 832	9 351	2 481	31	2 096	128 436	9 482	3 881	5 454	147	
1970 März	239 353	95 820	12 193	9 595	2 598	.	2 158	129 182	9 534	3 906	5 473	155	
Juni	244 015	98 447	12 756	10 072	2 684	.	2 125	130 687	9 932	4 058	5 722	152	
Sept.	249 832	101 731	13 468	10 543	2 925	.	2 076	132 557	10 357	4 121	6 081	155	
Dez.	257 260	105 773	14 128	10 887	3 241	40	2 169	135 190	10 886	4 301	6 397	188	

b) Kredite an inländische Unternehmen nach Wirtschaftsbereichen

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Privatpersonen											
	Kredite ohne Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke											Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke
	insgesamt	zusammen	Verarbeitendes Gewerbe	Energie-wirtschaft und Wasser-versorgung, Bergbau	Bau-gewerbe	Handel	Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei 5)	Verkehr und Nachrichten-übermittlung 6)	Finanzierungs-institutionen 7) und Versicherungs-gewerbe	Dienst-leistungen (einschl. freier Berufe)	darunter Bauspar-kassen	
Kredite insgesamt												
1969 Dez.	9) 205 922	9) 186 607	71 595	10) 9 245	9 699	35 965	18 676	19 933	2 901	1 715	18 593	19 315
1970 März	211 876	191 676	74 044	9 531	10 412	36 213	18 866	20 575	2 980	1 772	19 055	20 200
1970 Juni	221 543	200 959	79 330	10 147	11 198	36 573	19 146	21 722	2 956	1 851	19 887	20 584
1970 Sept.	227 080	205 953	81 711	10 256	11 450	36 729	19 163	22 729	3 054	1 896	20 861	21 127
1970 Dez.	16) 236 399	16) 214 548	19) 83 506	10 840	11 060	21) 37 442	19 441	25 381	22)r) 3 585	14) 2 171	23)r) 23 293	21 851
Kurzfristige Kredite												
1969 Dez.	89 425	89 425	39 798	1 013	6 216	27 603	3 113	1 940	1 027	459	8 715	—
1970 März	91 648	91 648	40 873	1 156	6 795	27 714	3 124	2 148	1 114	503	8 724	—
1970 Juni	97 284	97 284	44 647	1 358	7 388	27 720	3 284	2 544	1 038	551	9 305	—
1970 Sept.	97 470	97 470	45 049	1 222	7 303	27 687	3 198	2 257	1 142	539	9 612	—
1970 Dez.	100 395	100 395	45 940	1 540	6 823	27 809	3 371	2 624	1 418	739	10 870	—
Mittelfristige Kredite												
1969 Dez.	23 450	23 290	9 834	888	1 416	2 885	1 133	2 084	1 364	950	3 686	160
1970 März	24 408	24 227	10 475	811	1 483	2 928	1 116	2 151	1 344	983	3 919	181
1970 Juni	25 812	25 673	11 199	980	1 612	2 993	1 116	2 367	1 410	1 018	3 996	139
1970 Sept.	27 879	27 716	12 475	1 102	1 693	2 979	1 099	2 715	1 384	1 082	4 269	163
1970 Dez.	30 231	30 007	20) 12 796	1 215	1 743	21) 3 307	1 102	3 305	22)r) 1 639	14) 1 163	r) 4 900	224
Langfristige Kredite												
1969 Dez.	9) 93 047	9) 73 892	21 963	10) 7 344	2 067	5 477	14 430	15 909	510	306	6 192	19 155
1970 März	95 820	75 801	22 696	7 564	2 134	5 571	14 626	16 276	522	286	6 412	20 019
1970 Juni	98 447	78 002	23 484	7 809	2 198	5 860	14 746	16 811	508	282	6 586	20 445
1970 Sept.	101 731	80 767	24 187	7 932	2 454	6 063	14 866	17 757	528	275	6 980	20 964
1970 Dez.	105 773	84 146	24 770	8 085	2 494	6 326	14 988	19 452	528	269	7 523	21 627

c) Kredite an das Verarbeitende Gewerbe nach Branchen

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an das Verarbeitende Gewerbe (ohne Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke)										
	insgesamt	Chemische Industrie (einschl. Kohlenwertstoffindustrie) und Mineralölverarbeitung	Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik und Glas-gewerbe	Eisen- und Nicht-eisen-Metall-erzeugung, Gießerei und Stahl-verformung	Stahl-, Maschinen-, Fahrzeugbau 8)	Elektrotechnik, Fein-mechanik und Optik; Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	Holz-, Papier- und Druck-gewerbe	Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe	Nahrungs- und Genuß-mittel-gewerbe	
Kredite insgesamt											
1969 Dez.	71 595	8 429	2 169	2 658	8 934	16 424	10 758	6 173	7 543	8 507	
1970 März	74 044	8 286	2 415	2 935	8 709	17 192	11 876	6 380	8 016	8 235	
1970 Juni	79 330	8 853	2 567	3 081	9 480	18 194	13 333	6 966	8 566	8 290	
1970 Sept.	81 711	9 257	2 747	3 146	9 367	18 837	13 855	7 374	9 014	8 114	
1970 Dez.	19) 83 506	9 960	2 860	3 127	9 900	24) 19 186	13 599	7 526	8 549	8 799	
Kurzfristige Kredite											
1969 Dez.	39 798	3 288	1 361	1 387	4 775	8 596	6 258	3 483	5 154	5 496	
1970 März	40 873	2 958	1 514	1 573	4 591	9 084	6 836	3 619	5 484	5 214	
1970 Juni	44 647	3 205	1 590	1 677	5 282	9 836	7 971	3 998	5 931	5 157	
1970 Sept.	45 049	3 239	1 653	1 674	5 018	9 995	8 009	4 302	6 225	4 934	
1970 Dez.	45 940	3 872	1 644	1 636	5 256	10 422	7 701	4 189	5 704	5 516	
Mittelfristige Kredite											
1969 Dez.	9 834	1 326	208	327	1 167	3 642	1 522	500	494	648	
1970 März	10 475	1 376	241	359	1 093	3 809	1 902	523	529	643	
1970 Juni	11 199	1 695	278	381	1 137	3 779	2 051	621	567	690	
1970 Sept.	12 475	2 015	338	410	1 224	4 140	2 367	626	654	701	
1970 Dez.	20) 12 796	2 095	363	423	1 474	24) 3 957	2 334	751	651	748	
Langfristige Kredite											
1969 Dez.	21 963	3 815	600	944	2 992	4 186	2 978	2 190	1 895	2 363	
1970 März	22 696	3 952	660	1 003	3 025	4 299	3 138	2 238	2 003	2 378	
1970 Juni	23 484	3 953	699	1 023	3 061	4 579	3 311	2 347	2 068	2 443	
1970 Sept.	24 187	4 003	756	1 062	3 125	4 702	3 479	2 446	2 135	2 479	
1970 Dez.	24 770	3 993	853	1 068	3 170	4 807	3 564	2 586	2 194	2 535	

1 Einschl. Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke, landwirtschaftlich genutzte Grundstücke und Schiffe. — 2 Einschl. Kredite der Kreditgenossenschaften an Händler und Hersteller zur Refinanzierung von Teilzahlungskrediten. — 3 Angabe nur zum Jahresende obligatorisch. — 4 Einschl. Hypothekarkredite auf sonstige Grund-

stücke. — 5 Einschl. Hypothekarkredite auf landwirtschaftlich genutzte Grundstücke. — 6 Einschl. Schiffshypotheken. — 7 Ohne Kreditinstitute (mit Ausnahme der Bausparkassen). — 8 Einschl. Herstellung von Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren. — 9 + 213 Mio DM. — 10 + 180 Mio DM. — 11 — 100 Mio DM. — 12 — 70 Mio DM. —

13 + 100 Mio DM. — 14 — 54 Mio DM. — 15 + 54 Mio DM. — 16 + 56 Mio DM. — 17 — 56 Mio DM. — 18 — 50 Mio DM. — 19 — 333 Mio DM. — 20 — 322 Mio DM. — 21 + 207 Mio DM. — 22 + 88 Mio DM. — 23 + 83 Mio DM. — 24 — 334 Mio DM. — r Berichtigt.

III. Kreditinstitute

16. Spareinlagen *)

a) Umsätze im Sparverkehr

Mio DM

Zeit	Spareinlagenbestand am Anfang des Zeitraums 1)	Gutschriften		Lastschriften		Saldo der Gut- und Lastschriften	Zinsgutschriften	Spareinlagenbestand am Ende des Zeitraums
		insgesamt	darunter auf Prämien-sparkonten	insgesamt	darunter auf Prämien-sparkonten			
1962	60 401	42 292	1 495	34 974	189	+ 7 318	2 154	69 873
1963	69 873	47 847	2 144	38 753	282	+ 9 094	2 554	81 521
1964	81 521	56 471	2 943	46 744	969	+ 9 727	2 964	94 212
1965	94 212	69 871	3 883	57 215	2 153	+12 656	3 809	110 677
1966	110 680	75 532	4 488	64 213	2 666	+11 319	5 113	127 112
1967	127 120	82 080	4 554	70 062	2 786	+12 018	5 534	144 672
1968 3)	144 683	95 714	4 986	81 028	3 631	+14 686	6 063	165 432
1968 3)	145 319	95 765	4 985	81 061	3 631	+14 704	6 087	166 110
1969	166 135	112 116	5 948	99 471	5 349	+12 645	7 237	186 017
1970	186 269	130 138	7 822	121 075	7 430	+ 9 063	10 108	205 440
1969 1. Vj.	166 110	29 281	1 652	24 294	1 691	+ 4 987	122	171 219
2. Vj.	171 230	24 857	1 224	21 503	397	+ 3 354	24	174 608
3. Vj.	174 620	28 884	1 354	25 781	2 673	+ 3 103	54	177 777
4. Vj.	177 779	29 094	1 718	27 893	588	+ 1 201	7 037	186 017
1970 Jan.	186 020	13 674	915	12 324	1 826	+ 1 350	102	187 472
Febr.	187 472	10 554	486	9 219	276	+ 1 335	9	188 816
März	188 816	9 877	455	9 662	200	+ 215	7	189 038
April	189 038	10 412	457	9 951	190	+ 461	9	189 508
Mai	189 512	8 334	362	7 918	124	+ 416	7	189 935
Juni	189 953	9 703	598	9 088	208	+ 615	17	190 585
Juli	190 643	13 497	731	13 690	3 135	- 193	48	190 498
Aug.	190 540	10 019	565	8 849	440	+ 1 170	20	191 730
Sept.	191 771	10 028	587	9 168	257	+ 860	21	192 652
Okt.	192 684	10 601	610	9 303	212	+ 1 298	24	194 006
Nov.	194 040	9 988	655	8 904	181	+ 1 084	22	195 146
Dez.	195 166	13 451	1 401	12 999	381	+ 452	9 822	205 440
1971 Jan.	205 481	14 875	1 129	13 266	2 664	+ 1 609	170	207 260
Febr. p)	207 260	....	....	....	....	....	....	209 578

b) Spareinlagen nach Spareregruppen

Mio DM

Stand am Monatsende	Spareinlagenbestand							Nachrichtlich:	
	insgesamt	inländischer Privatpersonen		inländischer Organisationen ohne Erwerbscharakter	inländischer Unternehmen	inländischer öffentlicher Haushalte	Ausländer	Bestand in Depots aus prämiengünstigstem Erwerb von Wertpapieren 2)	Bestand an Sparprämien nach dem Sparprämien-gesetz
		insgesamt	darunter prämiengünstigte Spareinlagen						
1962 Dez.	69 873	61 869	3 978		7 553		451	553	572
1963 Dez.	81 521	72 424	6 026		8 546		551	798	884
1964 Dez.	94 212	84 272	8 269		9 228		712	1 089	1 229
1965 Dez.	110 677	99 875	10 397		9 883		919	1 407	1 542
1966 Dez.	127 112	115 639	12 786		10 391		1 082	1 442	1 942
1967 Dez.	144 672	131 827	15 213		11 601		1 244	1 429	2 442
1968 Dez. 3)	165 432	151 002	17 301		12 880		1 550	1 325	2 736
Dez. 3)	166 110	151 438	17 355	2 392	2 933	7 797	1 550	1 328	2 746
1969 März	171 219	156 012	17 328	2 661	3 071	7 911	1 564	1 264	2 543
Juni	174 608	159 287	18 157	2 750	3 023	7 890	1 658	1 278	2 577
Sept.	177 777	162 413	16 847	2 786	2 962	7 846	1 770	1 169	2 370
Dez.	186 017	170 107	18 777	3 027	2 970	8 105	1 808	1 224	2 835
1970 Jan.	187 472	171 828	17 879	3 073	2 800	8 009	1 762	1 132	2 576
Febr.	188 816	173 180	18 090	3 123	2 783	7 977	1 753	1 142	2 555
März	189 038	173 693	18 345	3 078	2 699	7 829	1 739	1 147	2 541
April	189 508	174 592	18 612	3 048	2 499	7 631	1 738	1 165	2 559
Mai	189 935	175 001	18 850	3 039	2 580	7 571	1 744	1 173	2 593
Juni	190 585	175 870	19 243	2 971	2 568	7 428	1 748	1 185	2 559
Juli	190 498	176 124	16 862	2 920	2 499	7 194	1 761	1 080	2 105
Aug.	191 730	177 263	16 988	2 989	2 482	7 222	1 774	1 080	2 084
Sept.	192 652	178 161	17 322	3 007	2 461	7 234	1 789	1 062	2 145
Okt.	194 006	179 453	17 725	3 036	2 521	7 186	1 810	1 075	2 285
Nov.	195 146	180 565	18 202	3 040	2 509	7 191	1 841	1 080	2 464
Dez.	205 440	189 935	20 239	3 285	2 750	7 521	1 949	1 128	2 728
1971 Jan.	207 260	191 963	18 723	3 354	2 686	7 296	1 961	1 063	2 435
Febr. p)	209 578	194 211	19 086	3 413	2 694	7 278	1 982	....	....

*Anmerkung s. Tab. III, 6. — 1 Abweichung gegenüber dem Endbestand des Vortermins statistisch

bedingt. — 2 Einschl. prämiengünstigt festgelegter Sparbriefe u. ä. — 3 Vgl. Anm. *. — p Vorläufig.

17. Bausparkassen*)

a) Zwischenbilanzen

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der Institute	Bilanzsumme	Aktiva							Passiva					Nachrichtlich: noch bestehende Auszahlungsverpflichtungen	
			Baudarlehen				Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten 1)	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	Wertpapiere und Namensschuldverschreibungen	Einlagen		Aufgenommene Fremdmittel		Eigenkapital 3)	Ins-gesamt	dar-unter aus Zuteilungen
			Ins-gesamt	aus Zuteilungen	aus Zwischenkreditgewährung	sonstige				Bauspar-ein-lagen	andere Ein-lagen	ins-gesamt	dar-unter bei Kreditinstituten 2)			
Bausparkassen insgesamt																
1967 Dez.	29	32 237	22 125	15 743	5 538	844	8 106	141	1 161	28 515	89	1 555	997	805	5 735	4 436
1968 Dez.	29	35 335	24 018	18 557	4 636	825	8 954	5	1 390	31 066	181	1 568	1 018	986	6 305	4 819
1969 Dez.	28	40 078	28 307	20 867	6 834	606	9 129	—	1 422	35 098	203	1 841	1 257	1 081	7 319	5 019
1970 Febr.	28	39 900	29 152	21 278	7 264	610	8 448	—	1 419	34 784	173	1 812	1 229	1 099	7 658	5 328
März	28	40 212	29 580	21 457	7 489	634	8 311	—	1 415	34 926	236	1 817	1 258	1 158	7 745	5 214
April	28	40 494	30 265	21 778	7 846	641	7 936	—	1 402	35 077	202	1 875	1 297	1 197	8 107	5 370
Mai	28	40 585	30 731	22 062	8 024	645	7 583	—	1 395	35 053	185	1 869	1 290	1 250	8 644	5 730
Juni	28	40 833	31 400	22 212	8 535	653	7 057	—	1 399	35 220	206	1 865	1 305	1 251	8 564	5 508
Juli	27	41 244	32 251	22 477	9 115	659	6 734	—	1 382	35 235	288	1 974	1 402	1 257	8 471	5 455
Aug.	27	41 535	32 642	22 798	9 172	672	6 620	—	1 377	35 287	364	2 005	1 420	1 262	8 205	5 390
Sept.	27	42 303	33 196	23 101	9 412	683	6 802	—	1 392	35 865	395	2 021	1 429	1 261	8 592	5 708
Okt.	27	42 851	33 787	23 513	9 591	683	6 703	—	1 393	36 150	355	2 160	1 492	1 261	8 379	5 746
Nov.	27	43 130	34 289	23 825	9 777	687	6 416	—	1 413	36 298	363	2 154	1 473	1 263	8 102	5 760
Dez.	27	46 886	34 700	24 012	9 998	690	9 334	—	1 395	40 609	310	2 398	1 712	1 282	7 151	5 078
1971 Jan.	27	46 625	35 129	24 363	10 070	696	9 055	—	1 411	40 313	334	2 364	1 716	1 308	7 717	5 722
Private Bausparkassen																
1970 Dez.	15	27 973	22 174	16 088	5 973	113	4 171	—	658	24 494	289	1 051	770	774	3 421	2 157
1971 Jan.	15	27 910	22 356	16 325	5 910	121	4 158	—	670	24 313	311	1 099	862	770	3 714	2 598
Öffentliche Bausparkassen																
1970 Dez.	12	18 913	12 526	7 924	4 025	577	5 163	—	737	16 115	21	1 347	942	508	3 730	2 921
1971 Jan.	12	18 715	12 773	8 038	4 160	575	4 897	—	741	16 000	23	1 265	854	538	4 003	3 124

b) Entwicklung des Bauspargeschäfts

Mio DM

Zeit	Neu abgeschlossene 4) Bausparverträge 5)	Kapitalzusagen			Kapitalauszahlungen						Eingezahlte Bausparbeiträge 7)	Zinsgut-schriften auf Bauspar-ein-lagen	Rück-zahl-ungen von Bauspar-ein-lagen aus nicht zuge-teilten Ver-trägen	Zins- und Tilgungsein-gänge auf Bau-darlehen 7)		Nach-richtlich: Einge-gan-gene Wohnungs-bau-prä-mien 8)	
		ins-gesamt 6)	Zutei-lungen	Zuge-sagte Zwischen-kredite und sonstige Baudar-lehen	ins-gesamt	Zuteilungen		Neu ge-währte Zwischen-kredite und sonstige Baudar-lehen	Zins-gut-schriften auf Bauspar-ein-lagen	ins-gesamt				dar-unter Tilgun-gen			
						Bauspar-ein-lagen	Baudarlehen										
Bausparkassen insgesamt																	
1967	19 198	15 911	11 629	4 282	15 811	6 643	2 327	5 121	1 954	4 047	9 430	731	553	2 883	2 158	1 037	
1968	25 766	18 515	13 347	5 168	17 209	7 506	2 697	5 503	2 232	4 200	9 957	802	660	3 527	2 604	1 067	
1969	38 950	21 231	13 500	7 731	19 306	7 826	2 212	5 358	1 735	6 202	11 903	887	843	4 023	3 002	1 209	
1970 Febr.	2 324	1 821	1 192	629	1 565	595	159	444	115	526	606	3	96	355	6	3	
März	4 417	2 078	1 187	891	1 913	805	236	477	182	631	1 063	6	124	354	691	13	
April	3 140	2 757	1 566	1 191	2 322	864	299	575	232	883	1 117	8	103	355	56		
Mai	2 507	2 483	1 589	894	1 953	737	237	544	245	672	747	46	75	347	762	90	
Juni	3 067	1 971	971	1 000	1 935	662	140	466	134	807	902	10	79	369	141		
Juli	3 489	2 068	1 153	915	2 143	766	163	511	126	866	853	12	81	367	177		
Aug.	3 181	2 476	1 709	767	2 161	851	347	624	298	686	958	13	64	395	824	217	
Sept.	5 547	1 986	1 311	675	2 039	801	216	587	189	651	1 443	19	76	366	295		
Okt.	3 693	2 065	1 499	566	2 189	787	295	696	249	706	1 138	18	85	364	212		
Nov.	3 871	2 159	1 650	509	2 077	771	228	632	192	674	980	23	77	410	211		
Dez.	15 816	1 974	1 242	732	2 276	948	226	700	186	628	4 506	860	218	452	219		
1971 Jan.	1 844	1 680	1 362	318	1 650	727	171	533	147	390	558	2	136	264	41		
Private Bausparkassen																	
1970 Dez.	9 340	1 085	859	228	1 229	464	123	388	105	377	2 507	501	45	296	127		
1971 Jan.	1 308	1 219	1 039	180	1 049	474	146	339	128	236	306	1	29	146	25		
Öffentliche Bausparkassen																	
1970 Dez.	6 476	889	383	506	1 047	484	103	312	81	251	1 999	359	173	156	92		
1971 Jan.	536	461	323	138	601	253	25	194	19	154	252	1	107	118	16		

Quelle: Bis einschl. Dezember 1968 Verband der Privaten Bausparkassen und Geschäftsstelle Öffentliche Bausparkassen im Deutschen Sparkassen- und Giroverband e.V. — * Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. — 1 Einschl. Postscheckguthaben und Guthaben bei der

Deutschen Bundesbank. — 2 Einschl. Geldaufnahme bei der Deutschen Bundesbank. — 3 Grund- oder Stammkapital bzw. Geschäftsguthaben, Rücklagen. — 4 Nur Neuabschlüsse, bei denen die Abschlußgebühr voll eingezahlt ist; Vertragserhöhungen gelten als Neuabschlüsse. — 5 Bausparsumme (ohne 1. Hypothek). — 6 Nur Netto-Zuteilungen, d. h. die von den

Berechtigten angenommenen Zuteilungen. — 7 Einschl. gutgeschriebener Wohnungsbauprämien. — 8 Soweit den Konten der Bausparer oder Darlehensnehmer bereits gutgeschrieben, in „Eingezahlte Bausparbeiträge“ und „Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen“ enthalten.

III. Kreditinstitute

18. Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) *)

Mio DM						
Stand am Monatsende	Zahl der Institute 1)	Buchkredite und Darlehen sowie Wechselkredite an Nichtbanken 2) 3)	Einlagen und Kredite von Nichtbanken 3)			
			insgesamt	Sichteinlagen und Termingelder 3)	Spareinlagen	
1967 März	9 022	16 553	22 128	4 692	17 436	
Juni	8 940	17 147	22 457	4 816	17 641	
Sept.	8 787	17 418	23 459	5 327	18 132	
Dez.	8 559	18 290	24 239	5 107	19 132	
1968 März	8 515	18 721	25 295	5 160	20 135	
Juni	8 322	19 120	25 956	5 606	20 350	
Sept.	8 199	19 622	27 306	6 172	21 134	
Dez. 3)	7 934	20 408	28 587	6 151	22 436	
Dez. 3)	7 934	20 045	28 345	5 847	22 498	
1969 März	7 912	20 609	29 199	5 875	23 324	
Juni	7 684	21 547	30 088	6 292	23 796	
Sept.	7 533	22 186	31 428	7 039	24 389	
Dez.	7 266	23 355	32 916	6 847	26 069	
1970 März	7 200	23 885	34 088	7 076	27 012	
Juni	6 969	24 821	34 999	7 754	27 245	
Sept.	6 500	25 390	36 550	8 662	27 888	
Dez.	6 363	26 781	38 247	8 453	29 794	

* Quelle: Deutscher Raiffeisenverband e. V., Bonn. Die Zahlen umfassen das Geschäft aller Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) (vgl. auch Anm. 1), während in den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank nur die größeren (z. Zt. rd. 1500) Institute erfaßt sind. Die Angaben für Juni und Dezember basieren auf einer Gesamterhebung, die März- und September-Ergebnisse sind geschätzt auf Grund einer Repräsentativerhebung des Deutschen Raiffeisenverbandes. — 1 Einschl. der dem Deutschen Raiffeisenverband angeschlossenen — nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebenen — Banken. — 2 Ohne durchlaufende Kredite. — 3 Bis 1. Dez.-Termin 1968 einschl. Kredite an Kreditinstitute und einschl. Einlagen von Kreditinstituten.

19. Girale Verfügungen von Nichtbanken *)

Mio DM			
Zeit	Girale Verfügungen	Zeit	Girale Verfügungen
1968 Jan.	246 344	1970 Jan.	343 637
Febr.	220 283	Febr.	328 316
März	236 850	März	362 025
April	236 678	April	381 769
Mai	249 919	Mai	351 058
Juni	244 182	Juni	404 328
Juli	269 926	Juli	393 285
Aug.	251 291	Aug.	346 983
Sept.	264 485	Sept.	366 140
Okt.	269 498	Okt.	368 428
Nov.	250 383	Nov.	370 971
Dez.	307 642	Dez.	449 430
1969 Jan.	283 821	1971 Jan.	363 135
Febr.	253 487	Febr. p)	354 569
März	274 090		
April	273 970		
Mai	279 154		
Juni	302 211		
Juli	315 298		
Aug.	292 681		
Sept.	319 447		
Okt.	334 775		
Nov.	323 586		
Dez.	410 020		

* Ab Januar 1969 einschl. der Angaben der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) und der Teilzahlungskreditinstitute. — p Vorläufig.

20. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen

Stand Ende Dezember 1970

Bankengruppe	Gesamtzahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute 1)	Die im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute verteilen sich nach ihrem Geschäftsvolumen auf folgende Größenklassen									
		unter 1 Mio DM	1 bis 5 Mio DM	5 bis 10 Mio DM	10 bis 25 Mio DM	25 bis 50 Mio DM	50 bis 100 Mio DM	100 bis 500 Mio DM	500 Mio DM bis 1 Mrd DM	1 bis 5 Mrd DM	5 Mrd DM und mehr
		Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mrd DM	Mrd DM	Mrd DM
Kreditbanken	314	20	32	34	34	43	34	66	23	21	7
Großbanken 2)	6	—	—	—	—	—	—	—	1	2	3
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken einschl. Zweigstellen ausländischer Banken	138	3	6	11	15	15	17	35	17	15	4
Privatbankiers	170	17	26	23	19	28	17	31	5	4	—
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)	12	—	—	—	—	—	—	—	—	3	9
Sparkassen	832	—	1	6	51	117	200	388	43	26	—
Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)	13	—	—	—	—	—	—	1	4	7	1
Kreditgenossenschaften 3)	2 167	6	16	399	1 115	371	178	76	5	1	—
Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) 3)	696	6	14	44	231	200	128	68	5	—	—
Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) 3)	1 471	—	2	355	884	171	50	8	—	1	—
Realkreditinstitute	46	—	—	1	1	4	1	6	7	21	5
Private Hypothekendarlehenbanken	29	—	—	—	—	2	—	3	6	17	1
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	17	—	—	1	1	2	1	3	1	4	4
Teilzahlungskreditinstitute	185	19	55	24	23	24	13	25	1	1	—
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	17	—	—	—	1	—	1	2	1	8	4
Postcheck- und Postsparkassenämter	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Insgesamt 4)	3 601	(45)	(104)	(464)	(1 225)	(559)	(427)	(564)	(84)	(88)	(26)

1 Einschl. abwickelnder Kreditinstitute. — 2 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — 3 Einschl. son-

stiger den Genossenschaftsverbänden angeschlossener Kreditinstitute. — 4 In den Zahlen () sind die

Postcheck- und Postsparkassenämter nicht enthalten.

21. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen *)

a) Insgesamt

Stand am Jahresende bzw. Veränderung im Jahr	Stand			Veränderung		
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt
1957	13 359	12 974	26 333	-	-	-
1958	13 323	13 538	26 861	- 36	+ 564	+ 528
1959	13 302	15 077	28 379	- 21	+ 1 539	+ 1 518
1960	13 259	16 768	30 027	- 43	+ 1 691	+ 1 648
1961	13 152	18 152	31 304	- 107	+ 1 384	+ 1 277
1962	12 960	19 267	32 227	- 192	+ 1 115	+ 923
1963	12 716	20 307	33 023	- 244	+ 1 040	+ 796
1964	12 347	21 585	33 932	- 369	+ 1 278	+ 909
1965	11 836	23 046	34 882	- 511	+ 1 461	+ 950
1966	11 356	24 599	35 955	- 480	+ 1 553	+ 1 073
1967	10 859	26 285	37 144	- 497	+ 1 686	+ 1 189
1968	10 222	28 394	38 616	- 637	+ 2 109	+ 1 472
1969	9 536	30 440	39 976	- 686	+ 2 046	+ 1 360
1970	8 549	32 251	40 800	- 987	+ 1 811	+ 824

b) Nach Bankengruppen

Bankengruppe	1957			1969			1970			1970	
	Stand am Jahresende									Veränderung der Zahl der Bankstellen gegen Vorjahr	
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Anzahl	In %
Kreditbanken	364	1 917	2 281	315	4 708	5 023	305	4 986	5 291	+268	+ 5
Großbanken	8	787	795	6	2 479	2 485	6	2 650	2 656	+171	+ 7
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken	96	1 020	1 116	114	1 933	2 047	112	2 017	2 129	+ 82	+ 4
Zweigstellen ausländischer Banken 1)	15	6	21	23	18	41	24	23	47	+ 6	+ 15
Privatbankiers	245	104	349	172	278	450	163	296	459	+ 9	+ 2
Girozentralen 2)	14	191	205	13	329	342	12	353	365	+ 23	+ 7
Sparkassen	871	8 192	9 063	851	14 704	15 555	832	14 903	15 735	5) +180	5) + 1
Zentralkassen 3)	19	89	108	18	105	123	13	105	118	- 5	- 4
Zentralkassen (Schulze-Delitzsch) 3)	7	7	14	6	5	11	4	3	7	- 4	- 36
Zentralkassen (Raiffeisen)	12	82	94	12	100	112	9	102	111	- 1	- 1
Kreditgenossenschaften 4)	11 795	2 305	14 100	8 004	9 992	17 996	7 059	11 280	18 339	+343	+ 2
Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) 4)	761	877	1 638	731	2 985	3 716	696	3 206	3 902	+186	+ 5
Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) 4)	11 034	1 428	12 462	7 273	7 007	14 280	6 363	8 074	14 437	+157	+ 1
Realkreditinstitute	44	19	63	48	24	72	46	25	71	- 1	- 1
Private Hypothekbanken	25	8	33	29	13	42	29	14	43	+ 1	+ 2
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	19	11	30	19	11	30	17	11	28	- 2	- 7
Tellzahlungskreditinstitute	194	225	419	191	548	739	180	569	749	+ 10	+ 1
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	34	50	17	28	45	17	28	45	-	-
In der Monatlichen Bilanzstatistik nicht erfaßte Bankengruppen	42	2	44	79	2	81	85	2	87	+ 6	+ 7
Kapitalanlagegesellschaften	5	-	5	21	1	22	28	1	29	+ 7	+ 32
Wertpapiersammelbanken	7	1	8	7	1	8	7	1	8	-	-
Bürgschaftsbanken und sonstige Kreditinstitute	30	1	31	51	-	51	50	-	50	- 1	- 2
Insgesamt	13 359	12 974	26 333	9 536	30 440	39 976	8 549	32 251	40 800	+824	+ 2

* Ohne Bausparkassen und ohne Postscheck- und Postsparkassenämter. Außerdem ohne abwickelnde Kreditinstitute, die zur Monatlichen Bilanzstatistik noch während der Abwicklung des Geschäfts Meldungen einreichen, und ohne Annahmestellen, reine Wechselstuben, sog. Geschäftsvermittlungstellen, Zweigbüros und Vertretungen. — 1 In der Monatlichen Bilanzstatistik in der Gruppe „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“ enthalten. —

Die erste Zweigstelle einer ausländischen Bank im Bundesgebiet gilt nach § 53 Abs. 1 KWG als Kreditinstitut; weitere Zweigstellen werden als Zweigstellen erfaßt. — 2 Einschl. Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank — sowie der zahlreichen Zweigstellen der ehem. Braunschweigischen Staatsbank, die jetzt als Zweigstellen der Norddeutschen Landesbank Girozentrale weitergeführt werden. — 3 Einschl. Deutsche Genossenschaftskasse. — 4 Einschl. sonstiger

dem Deutschen Genossenschaftsverband bzw. dem Deutschen Raiffeisenverband angeschlossener Kreditinstitute. — 5 Die verhältnismäßig geringe Zunahme der Bankstellen dieser Gruppe ist u. a. bedingt durch die Zusammenlegung der Zweigstellen der ehem. Braunschweigischen Staatsbank und der ehem. Braunschweigischen Landessparkasse, die in der neu gegründeten Norddeutschen Landesbank Girozentrale aufgegangen sind.

IV. Mindestreservenstatistik

1. Reservesätze *)

% der reservepflichtigen Verbindlichkeiten

Gültig ab:	Sichtverbindlichkeiten								Befristete Verbindlichkeiten			
	Bankplätze				Nebenplätze							
	Reserveklasse											
	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4
Reservepflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen 2)												
1961 1. Febr.	19,5	18	16,5	15	15	13,5	12	10,5	13,5	12	10,5	9
1. März	18,2	16,8	15,4	14	14	12,6	11,2	9,8	12,6	11,2	9,8	8,4
1. April	17,55	16,2	14,85	13,5	13,5	12,15	10,8	9,45	12,15	10,8	9,45	8,1
1. Juni	16,25	15	13,75	12,5	12,5	11,25	10	8,75	11,25	10	8,75	7,5
1. Juli	15,6	14,4	13,2	12	12	10,8	9,6	8,4	10,8	9,6	8,4	7,2
1. Aug.	14,95	13,8	12,65	11,5	11,5	10,35	9,2	8,05	10,35	9,2	8,05	6,9
1. Sept.	14,3	13,2	12,1	11	11	9,9	8,8	7,7	9,9	8,8	7,7	6,6
1. Okt.	13,65	12,6	11,55	10,5	10,5	9,45	8,4	7,35	9,45	8,4	7,35	6,3
1. Dez.	13	12	11	10	10	9	8	7	9	8	7	6
1964 1. Aug.	14,3	13,2	12,1	11	11	9,9	8,8	7,7	9,9	8,8	7,7	6,6
1965 1. Dez.	13	12	11	10	10	9	8	7	9	8	7	6
1966 1. Jan.	14,3	13,2	12,1	11	11	9,9	8,8	7,7	9,9	8,8	7,7	6,6
1. Dez.	13	12	11	10	10	9	8	7	9	8	7	6
1967 1. März	11,7	10,8	9,9	9	9	8,1	7,2	6,3	8,1	7,2	6,3	5,4
1. Mai	11,05	10,2	9,35	8,5	8,5	7,65	6,8	5,95	7,65	6,8	5,95	5,1
1. Juli	10,15	9,35	8,6	7,8	7,8	7	6,25	5,45	7	6,25	5,45	4,7
1. Aug.	9,5	8,75	8,05	7,3	7,3	6,55	5,85	5,1	6,55	5,85	5,1	4,4
1. Sept.	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1969 1. Jan.	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1. Juni	10,6	9,8	8,95	8,15	8,15	7,35	6,5	5,7	7,35	6,5	5,7	4,9
1. Aug.	11,65	10,75	9,85	8,95	8,95	8,05	7,15	6,25	8,05	7,15	6,25	5,35
1. Nov.	10,45	9,65	8,85	8,05	8,05	7,25	6,45	5,65	7,25	6,45	5,65	4,85
1. Dez.	9,45	8,7	8	7,25	7,25	6,55	5,8	5,1	6,55	5,8	5,1	4,35
1970 1. Jan.	10,45	9,65	8,85	8,05	8,05	7,25	6,45	5,65	7,25	6,45	5,65	4,85
1. Juli	12,05	11,1	10,2	9,25	9,25	8,35	7,4	6,5	8,35	7,4	6,5	5,55
1. Sept.	12,05	11,1	10,2	9,25	9,25	8,35	7,4	6,5	8,35	7,4	6,5	5,55
1. Dez.	13,8	12,7	11,65	10,6	10,6	9,55	8,5	7,4	9,55	8,5	7,4	6,35
Reservepflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden 4)												
1961 1. Febr. 5)	20,15	18,6	17,05	15,5	15,5	13,95	12,4	10,85	13,95	12,4	10,85	9,3
1. Mai	30	30	30	30	30	30	30	30	30	20	20	20
1962 1. Febr.	13	12	11	10	10	9	8	7	9	8	7	6
1964 1. April	30	30	30	30	30	30	30	30	20	20	20	20
1967 1. Febr.	13	12	11	10	10	9	8	7	9	8	7	6
1. März	11,7	10,8	9,9	9	9	8,1	7,2	6,3	8,1	7,2	6,3	5,4
1. Mai	11,05	10,2	9,35	8,5	8,5	7,65	6,8	5,95	7,65	6,8	5,95	5,1
1. Juli	10,15	9,35	8,6	7,8	7,8	7	6,25	5,45	7	6,25	5,45	4,7
1. Aug.	9,5	8,75	8,05	7,3	7,3	6,55	5,85	5,1	6,55	5,85	5,1	4,4
1. Sept.	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1968 1. Dez. 5)	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1969 1. Jan. 5)	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1. Febr. 5)	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1. Mai 5)	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1. Juni 5)	13,8	12,7	11,65	10,6	10,6	9,55	8,5	7,4	9,55	8,5	7,4	6,35
1. Aug. 5)	15,2	14,05	12,85	11,7	11,7	10,55	9,35	8,2	10,55	9,35	8,2	7
1. Nov.	10,45	9,65	8,85	8,05	8,05	7,25	6,45	5,65	7,25	6,45	5,65	4,85
1. Dez.	9,45	8,7	8	7,25	7,25	6,55	5,8	5,1	6,55	5,8	5,1	4,35
1970 1. Jan.	10,45	9,65	8,85	8,05	8,05	7,25	6,45	5,65	7,25	6,45	5,65	4,85
1. April	10,45	9,65	8,85	8,05	8,05	7,25	6,45	5,65	7,25	6,45	5,65	4,85
1. Juli	12,05	11,1	10,2	9,25	9,25	8,35	7,4	6,5	8,35	7,4	6,5	5,55
1. Sept.	12,05	11,1	10,2	9,25	9,25	8,35	7,4	6,5	8,35	7,4	6,5	5,55
1. Dez.	13,8	12,7	11,65	10,6	10,6	9,55	8,5	7,4	9,55	8,5	7,4	6,35

* Die bis einschl. Januar 1961 gültigen Reservesätze wurden zuletzt im Monatsbericht Mai 1969 abgedruckt. — 1 Abweichend von den hier genannten Sätzen gilt ab 1. Januar 1969 für Spareinlagen bei Kreditinstituten der Reserveklasse 4 an Bankplätzen

der jeweilige Reservesatz für befristete Verbindlichkeiten. — 2 Vor Inkrafttreten des Außenwirtschaftsgesetzes: Deviseninländer. — 3 Diese Sätze waren mit der Maßgabe anzuwenden, daß bei einem Kreditinstitut die gesamten Mindestreserven (Bestands-

reserve und Zuwachsreserve) bei den Sichtverbindlichkeiten nicht mehr als 30 vH, bei den befristeten Verbindlichkeiten nicht mehr als 20 vH und bei den Spareinlagen nicht mehr als 10 vH betragen. Diese Regelung galt bei der Zuwachsreserve

IV. Mindestreservenstatistik

Spareinlagen		Zuwachs an Verbindlichkeiten			Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen	Gültig ab:					
Bankplätze 1)	Nebenplätze	Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen							
8,7	7,25	keine besonderen Sätze				1961 1. Febr. 1. März 1. April 1. Juni 1. Juli 1. Aug. 1. Sept. 1. Okt. 1. Dez.					
8,1	6,75										
7,8	6,5										
7,2	6										
6,9	5,75										
6,6	5,5										
6,3	5,25										
6	5										
6	5										
6,6	5,5										
6,6	5,5										
6,6	5,5										
6,6	5,5										
5,94	4,95										
5,61	4,68										
5,15	4,3										
4,8	4										
4,25	3,55										
4,7	3,9	keine besonderen Sätze				1964 1. Aug. 1965 1. Dez. 1966 1. Jan. 1. Dez. 1967 1. März 1. Mai 1. Juli 1. Aug. 1. Sept. 1969 1. Jan. 1. Juni 1. Aug. 1. Nov. 1. Dez. 1970 1. Jan. 1. Juli					
5,4	4,5										
5,95	4,95										
5,35	4,45										
4,8	4										
5,35	4,45										
6,15	5,15										
6,15	5,15						40	20	Zusätzliche Reservesätze für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand der Monate April bis Juni 1970 3)	1. Sept.	
7,05	5,9						keine besonderen Sätze				1. Dez.
9	7,5						30	20	10	Reservesätze für den Zuwachs gegenüber dem Stand vom 30. November 1959 6)	1961 1. Febr. 1. Mai
10	10						keine besonderen Sätze				1962 1. Febr. 1964 1. April 1967 1. Febr. 1. März 1. Mai 1. Juli 1. Aug. 1. Sept.
6	5										
10	10										
6,6	5,5										
5,94	4,95										
5,61	4,68										
5,15	4,3										
4,8	4										
4,25	3,55										
4,25	3,55	100	Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Stand vom 15. November 1968 3)	1968 1. Dez.							
4,7	3,9	100	Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Stand vom 15. November 1968 oder 15. Januar 1969 3)	1969 1. Jan.							
4,7	3,9	100	Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Stand vom 15. November 1968 oder 15. Januar 1969 3)	1. Febr.							
4,7	3,9	100	Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Stand vom 15. oder 30. April 1969 3)	1. Mai							
7,1	5,9	100		1. Juni							
7,8	6,5	100		1. Aug.							
5,35	4,45	keine besonderen Sätze				1. Nov. 1. Dez. 1970 1. Jan.					
4,8	4										
5,35	4,45										
5,35	4,45						30	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Stand vom 6. März 1970 oder dem Durchschnittsstand aus den Stichtagen 7., 15., 23. und 28. Februar 1970	1. April 1. Juli		
5,35	4,45						30				
6,15	5,15						40	20	Zusätzliche Reservesätze für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand der Monate April bis Juni 1970 3)	1. Sept.	
6,15	5,15						40	20	Zusätzliche Reservesätze für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand der Monate April bis Juni 1970 3)	1. Sept.	
7,05	5,9						30		Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1970	1. Dez.	

für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden nur bis einschl. August 1969. — 4 Vor Inkrafttreten des Außenwirtschaftsgesetzes: Devisenausländer. — 5 Diese Sätze galten nur für Verbindlichkeiten bis zu dem in der Spalte „Erläuterungen der Zuwachs-

reservebestimmungen“ jeweils angegebenen Basisstand. — 6 Von Juli 1960 bis einschl. Januar 1962 galten diese Sätze auch für den Zuwachs an seitens der Kundschaft bei Dritten im Ausland benutzten Krediten gegenüber dem Stand vom 31. Mai 1960.

Bis zur Höhe dieses Standes waren die genannten Verbindlichkeiten auch in der angegebenen Zeit mindestreservfrei.

IV. Mindestreservenstatistik

2. Reserveklassen *)					
Mai 1952 bis Juli 1959		August 1959 bis Juni 1968		Ab Juli 1968	
Reserveklasse	Kreditinstitute mit reservspflichtigen Sicht- und befristeten Verbindlichkeiten	Reserveklasse	Kreditinstitute mit reservspflichtigen Verbindlichkeiten (einschl. Spareinlagen)	Reserveklasse	Kreditinstitute mit reservspflichtigen Verbindlichkeiten (einschl. Spareinlagen)
1	von 100 Mio DM und mehr	1	von 300 Mio DM und mehr	1	von 1 000 Mio DM und mehr
2	" 50 bis unter 100 Mio DM	2	" 30 bis unter 300 Mio DM	2	" 100 bis unter 1 000 Mio DM
3	" 10 " " 50 " "	3	" 3 " " 30 " "	3	" 10 " " 100 " "
4	" 5 " " 10 " "	4	unter 3 Mio DM	4	unter 10 Mio DM
5	" 1 " " 5 " "				
6	unter 1 Mio DM				

* Maßgebend für die Einstufung der Kreditinstitute in die einzelnen Reserveklassen sind ihre reservspflichtigen Verbindlichkeiten im jeweiligen Vormonat.

3. Reservehaltung													
a) Insgesamt *)													
Mio DM													
Durchschnitt im Monat 1)	Reservspflichtige Verbindlichkeiten					Reserve-Soll			Oberschufreserven		Summe der Überschreitungen	Summe der Unterschreitungen	
	Ins-gesamt	Sichtverbindlichkeiten 2)		befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen 2)		Ins-gesamt	darunter: für den Zuwachs an Verbindlichkeiten 3)	Ist-Reserve	Betrag			In % des Reserve-Solls
		Bank-plätze	Neben-plätze		Bank-plätze	Neben-plätze							
1960 Dez.	100 538	29 395	21 773	49 370	12 332	176	12 518	186	1,5	187	1		
1961 "	111 661	31 705	23 193	56 763	8 970	—	9 337	367	4,1	368	1		
1962 "	125 656	25 304	9 921	24 900	37 765	27 766	9 801	10 140	3,5	340	1		
1963 "	141 075	27 080	11 075	26 168	43 733	33 019	10 860	11 244	3,5	385	1		
1964 "	157 722	42 025	26 695	89 002	13 411	—	13 662	251	1,9	253	2		
1965 "	178 833	46 609	27 535	104 689	14 284	—	14 564	280	2,0	282	2		
1966 "	198 262	46 749	31 404	120 109	15 506	—	15 706	200	1,3	202	2		
1967 "	230 506	39 256	15 213	37 596	77 331	61 110	12 248	437	3,6	439	2		
1968 "	273 693	62 974	51 657	159 062	15 495	1 186	16 441	946	6,1	948	2		
1969 "	280 549	48 577	19 255	56 918	84 730	71 069	15 967	564	3,5	567	3		
1970 "	306 859	50 066	21 234	69 299	89 076	77 184	25 746	189	1,2	326	6		
1970 Jan.	289 476	50 375	18 403	60 604	87 031	73 063	18 315	—	18 446	131	0,7	138	7
Febr.	289 022	45 399	17 392	63 649	88 129	74 453	18 087	—	18 246	159	0,9	160	1
März	289 449	44 750	17 649	64 011	88 108	74 931	18 072	—	18 226	154	0,9	156	2
April	286 507	44 292	17 480	62 142	87 573	75 020	17 870	14	17 999	129	0,7	130	1
Mal	287 986	44 209	17 965	63 650	87 244	74 918	17 965	15	18 138	173	1,0	175	2
Juni	292 336	45 998	18 566	65 921	86 991	74 860	18 332	27	18 481	149	0,8	151	2
Juli	297 043	47 697	18 844	67 392	87 784	75 326	21 552	38	21 722	170	0,8	174	4
Aug.	300 458	46 444	19 546	70 297	88 333	75 838	21 753	35	21 895	142	0,7	143	1
Sept.	300 053	45 616	20 041	69 452	88 584	76 360	24 521	2 880	24 663	142	0,6	159	17
Okt.	298 861	46 239	20 053	67 180	88 664	76 725	24 227	2 675	24 596	369	1,5	375	6
Nov.	301 733	46 313	20 336	69 019	88 904	77 161	25 141	3 376	25 324	183	0,7	187	4
Dez.	306 859	50 066	21 234	69 299	89 076	77 184	25 746	189	26 066	320	1,2	326	6
1971 Jan.	317 100	52 485	20 264	71 203	92 808	80 340	26 825	420	27 001	176	0,7	180	4
Febr.	318 479	48 702	19 547	72 992	95 074	82 164	26 427	135	26 628	201	0,8	205	4

* Ohne die Mindestreserven der Bundespost für die Postscheck- und Postsparkassenämter, die sich seit Einführung der fakultativen zentralen Mindestreservehaltung am 1. Mai 1968 von den übrigen Zentralbank-einlagen der Bundespost praktisch nicht mehr trennen

lassen. — 1 Gemäß § 8 und § 9 der AMR. — 2 Die Sichtverbindlichkeiten und Spareinlagen können in der Statistik dann nicht nach Bank- und Nebenplätzen aufgegliedert werden, wenn für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden unterschiedliche,

nicht nach Bank- und Nebenplätzen differenzierte Reservesätze gelten und daher nur ein Global-betrag gemeldet wird. — 3 Die jeweilige Berechnungsweise der Zuwachsmindestreserve kann der Tabelle IV, 1 Reservesätze entnommen werden.

b) Aufgliederung nach Bankengruppen und Reserveklassen

Mio DM																	
Durchschnitt im Monat 1)	Insgesamt	Bankengruppen										Reserveklassen				Nachrichtlich: Post-scheck- und Post-spar-kassen-ämter	
		Kreditbanken					Glo-zen-tralen	Spar-kassen	Zentral-kassen	Kredit-ge-nossen-schaften (Schulze-De-Itzsch)	Kredit-ge-nossen-schaften (Raiff-eisen)	Alle übrigen reserve-pflich-tigen Kredit-institute	1 (1 000 Mio DM und mehr)	2 (100 bis unter 1 000 Mio DM)	3 (10 bis unter 100 Mio DM)		4 (unter 10 Mio DM)
		zu-sammen	Groß-banken 2)	Re-gional-banken und sonstige Kredit-banken	Privat-ban-kiers												
Reservepflichtige Verbindlichkeiten																	
1970 Febr.	289 022	98 268	52 484	37 558	8 228	10 832	124 284	2 189	21 524	29 720	2 205	111 183	101 846	55 331	20 662	12 033	
März	289 449	96 895	51 640	37 069	8 188	10 745	125 656	2 149	21 698	30 122	2 184	109 453	103 574	55 798	20 624	12 175	
April	288 507	95 121	51 108	36 014	7 999	9 849	125 227	2 046	21 767	30 349	2 148	108 793	101 179	55 948	20 589	12 318	
Mal	287 968	95 933	51 997	35 987	7 949	9 541	125 843	2 054	21 915	30 594	2 106	106 487	104 399	58 347	20 753	12 649	
Juni	292 336	98 465	53 522	36 784	8 159	10 088	126 498	1 996	22 259	30 929	2 101	110 382	103 818	57 384	20 752	12 562	
Juli	297 043	100 963	55 189	37 398	8 399	11 500	126 787	2 013	22 521	31 109	2 140	115 500	103 864	57 350	20 329	12 691	
Aug.	300 458	102 239	55 357	38 425	8 457	11 173	128 148	1 969	22 930	31 710	2 289	117 448	104 575	58 132	20 303	12 742	
Sept.	300 053	100 633	54 259	38 249	8 125	11 008	128 928	1 927	23 251	32 165	2 141	117 437	103 703	58 797	20 116	12 766	
Okt.	298 861	99 576	53 618	37 882	8 076	11 067	128 411	1 898	23 060	32 630	2 219	116 139	103 820	58 967	19 935	12 830	
Nov.	301 733	101 627	55 068	38 353	8 206	11 101	129 007	1 736	23 439	32 639	2 184	116 864	105 589	59 333	19 947	12 923	
Dez.	306 859	104 890	56 757	39 830	8 303	11 113	130 162	1 600	23 957	32 904	2 233	120 749	108 031	60 219	19 860	13 168	
1971 Jan.	317 100	109 538	58 444	42 321	8 773	11 481	133 478	2 047	24 476	33 576	2 524	125 187	110 221	61 791	19 901	13 514	
Febr.	318 479	107 831	57 580	41 740	8 511	11 854	135 248	2 084	24 919	34 061	2 482	127 201	110 120	61 438	19 720	13 725	
Reserve-Soll																	
1970 Febr.	18 087	7 244	3 947	2 720	577	827	7 004	149	1 249	1 464	150	7 938	6 195	2 973	981	824	
März	18 072	7 118	3 878	2 667	573	819	7 096	147	1 259	1 484	149	7 794	6 303	2 995	960	831	
April	17 870	6 993	3 836	2 600	557	754	7 075	141	1 264	1 497	146	7 718	6 162	3 011	979	841	
Mal	17 965	7 043	3 907	2 584	552	724	7 126	142	1 276	1 511	143	7 563	6 373	3 041	988	872	
Juni	18 332	7 263	4 042	2 649	572	774	7 187	137	1 300	1 529	142	7 863	6 367	3 112	990	860	
Juli	21 552	8 603	4 814	3 114	675	1 006	8 314	185	1 518	1 779	169	9 509	7 358	3 588	1 119	1 001	
Aug.	21 753	8 670	4 803	3 190	677	961	8 409	164	1 547	1 818	184	9 629	7 387	3 617	1 120	1 000	
Sept.	24 521	9 565	5 140	3 700	725	1 021	9 527	159	1 668	2 186	195	10 749	8 183	4 292	1 297	1 063	
Okt.	24 227	9 323	4 951	3 652	720	1 033	9 347	158	1 669	2 286	211	10 413	8 140	4 343	1 331	1 074	
Nov.	25 141	9 832	5 499	3 679	754	1 079	9 575	144	1 922	2 299	190	10 899	8 484	4 422	1 336	1 107	
Dez.	25 746	10 407	5 775	3 881	771	1 112	9 840	153	1 865	2 168	201	11 552	8 622	4 317	1 255	1 194	
1971 Jan.	26 825	11 089	6 134	4 135	820	1 154	10 045	197	1 893	2 206	241	12 153	8 967	4 443	1 262	1 222	
Febr.	26 427	10 555	5 766	3 992	797	1 173	10 128	192	1 922	2 236	221	12 008	8 811	4 368	1 240	1 226	
Durchschnittlicher Reservevortrag (Reserve-Soll in % der reservepflichtigen Verbindlichkeiten)																	
1970 Febr.	6,3	7,4	7,5	7,2	7,0	7,6	5,6	6,8	5,8	4,9	6,8	7,1	6,1	5,4	4,7	6,8	
März	6,2	7,3	7,5	7,2	7,0	7,6	5,6	6,8	5,8	4,9	6,8	7,1	6,1	5,4	4,8	6,8	
April	6,2	7,4	7,5	7,2	7,0	7,7	5,6	6,9	5,8	4,9	6,8	7,1	6,1	5,4	4,8	6,8	
Mal	6,2	7,3	7,5	7,2	6,9	7,6	5,7	6,9	5,8	4,9	6,8	7,1	6,1	5,4	4,8	6,8	
Juni	6,3	7,4	7,6	7,2	7,0	7,7	5,7	6,9	5,8	4,9	6,8	7,1	6,1	5,4	4,8	6,8	
Juli	7,3	8,5	8,7	8,3	8,0	8,7	6,8	8,2	6,7	5,7	7,9	8,2	7,1	6,2	5,5	7,9	
Aug.	7,2	8,5	8,7	8,3	8,0	8,6	6,6	8,3	6,7	5,7	8,0	8,2	7,1	6,2	5,5	7,8	
Sept.	8,2	9,5	9,5	9,7	8,9	9,3	7,4	8,3	8,0	6,8	9,1	9,2	7,9	7,3	6,4	8,3	
Okt.	8,1	9,4	9,2	9,6	8,9	9,3	7,3	8,3	8,1	7,0	9,5	9,0	7,8	7,4	6,7	8,4	
Nov.	8,3	9,8	10,0	9,6	9,2	9,7	7,4	8,3	8,2	7,0	8,7	9,3	8,0	7,5	6,7	8,6	
Dez.	8,4	9,9	10,2	9,7	9,3	10,0	7,6	9,6	7,8	6,6	9,0	9,6	8,1	7,2	6,3	9,1	
1971 Jan.	8,5	10,1	10,5	9,8	9,3	10,1	7,5	9,6	7,7	6,6	9,5	9,7	8,1	7,2	6,3	9,0	
Febr.	8,3	9,8	10,0	9,6	9,4	9,9	7,5	9,2	7,7	6,6	8,9	9,4	8,0	7,1	6,3	8,9	
Oberschubreserven																	
1970 Febr.	159	81	29	36	16	9	24	4	20	15	6	50	41	50	18	.	
März	154	68	18	34	16	11	26	4	24	15	6	43	40	56	15	.	
April	129	63	17	29	17	7	17	3	20	13	6	34	29	51	15	.	
Mal	173	80	14	46	20	13	29	9	21	15	6	44	53	55	21	.	
Juni	149	65	17	34	14	11	24	5	22	15	7	39	45	49	16	.	
Juli	170	83	29	39	15	16	18	18	20	11	6	60	53	44	13	.	
Aug.	142	63	18	31	14	6	19	7	20	16	11	37	32	56	17	.	
Sept.	142	80	24	41	15	6	17	4	17	12	6	47	42	40	13	.	
Okt.	369	268	207	43	16	26	25	4	22	18	8	231	62	58	18	.	
Nov.	183	86	38	33	15	8	27	11	28	17	6	58	52	55	16	.	
Dez.	320	180	77	73	30	26	34	10	32	24	12	126	93	82	19	.	
1971 Jan.	178	67	10	36	21	11	34	11	25	19	9	35	57	63	21	.	
Febr.	201	101	35	46	20	10	30	7	24	18	11	73	57	54	17	.	

1 Gemäß § 8 und § 9 der AMR. — 2 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute.

V. Zinssätze

1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank *) sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreservesolls

Gültig ab	Diskontsatz 1) 2)	Lombardsatz	Sonderzins für Kreditinstitute bei Unterschreitung des Mindestreservesolls	Gültig ab	Diskontsatz 1) 2)	Lombardsatz	Sonderzins für Kreditinstitute bei Unterschreitung des Mindestreservesolls
	% p. a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz		% p. a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz
1948 1. Juli	5	6	1	1959 10. Jan.	2 3/4	3 3/4	3
1. Dez.	5	6	3	4. Sept.	3	4	3
1949 27. Mai	4 1/2	5 1/2	3	23. Okt.	4	5	3
14. Juli	4	5	3	1960 3. Juni	5	6	3
1950 27. Okt.	6	7	3	11. Nov.	4	5	3
1. Nov.	6	7	1	1961 20. Jan.	3 1/2	4 1/2	3
1951 1. Jan.	6	7	3	5. Mai	3	3) 4	3
1952 29. Mai	5	6	3	1965 22. Jan.	3 1/2	4 1/2	3
21. Aug.	4 1/2	5 1/2	3	13. Aug.	3	5	3
1953 8. Jan.	4	5	3	1966 27. Mai	5	6 1/4	3
11. Juni	3 1/2	4 1/2	3	1967 6. Jan.	4 1/2	5 1/2	3
1954 20. Mai	3	4	3	17. Febr.	4	5	3
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2	3	14. April	3 1/2	4 1/2	3
1956 8. März	4 1/2	5 1/2	3	12. Mai	3	4	3
19. Mai	5 1/2	6 1/2	3	11. Aug.	3	3 1/2	3
6. Sept.	5	6	3	1969 21. März	3	4	3
1957 11. Jan.	4 1/2	5 1/2	3	18. April	4	5	3
19. Sept.	4	5	3	20. Juni	5	6	3
1958 17. Jan.	3 1/2	4 1/2	3	11. Sept.	6	7 1/2	3
27. Juni	3	4	3	5. Dez.	6	9	3
				1970 9. März	7 1/2	9 1/2	3
				16. Juli	7	9	3
				18. Nov.	6 1/2	8	3
				3. Dez.	6	7 1/2	3
				1971 1. April	5	6 1/2	3

* Bis 31. 7. 1957 Sätze der Bank deutscher Länder bzw. der Landeszentralbanken. — 1 Zugleich Zinssatz für Kassenkredite. — 2 Bis Mai 1956 galten für Auslandswechsel und Exporttratten auch niedrigere Sätze; für bestimmte Kredite an die Kredit-

anstalt für Wiederaufbau, die Ende 1958 ausliefen, wurden feste Sondersätze berechnet (Einzelheiten siehe Anmerkungen zur gleichen Tabelle in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, 15. Jg., Nr. 3, März 1963, S. 62). — 3 Auf die in der Zeit vom

10. 12. 1964 bis 31. 12. 1964 in Anspruch genommenen Lombardkredite wurde den Kreditinstituten eine Vergütung von 3/4 % p. a. gewährt.

2. Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt

% p. a.

Gültig ab	Schatzwechsel des Bundes und der Bundesbahn mit Laufzeit von		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost mit Laufzeit von				Vorratsstellen-Wechsel mit Laufzeit von		
	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	
1963 25. Nov.	2 1/2	2 5/8	3	3 1/8	3 1/8	3 1/4	3 3/8	2 5/8	2 3/4
1965 22. Jan.	3	3 1/8	3 5/8	3 3/4	3 3/4	4	4 1/8	3 1/8	3 1/4
13. Aug.	3 3/4	3 7/8	4 3/8	4 1/2	4 1/2	4 5/8	4 3/4	3 7/8	4
1966 7. Jan.	3 7/8	4	4 7/8	5	5 1/8	5 1/4	5 1/4	4	4 1/8
23. Febr.	3 7/8	4	5	5 1/8	5 1/4	5 3/8	5 3/8	4	4 1/8
4. März	3 7/8	4	5 1/8	5 1/4	5 1/4	5 3/8	5 1/2	4	4 1/8
27. Mai	4 7/8	5	5 5/8	5 3/4	5 3/4	5 7/8	6	5	5 1/8
30. Dez.	4 5/4	4 3/4	5 3/8	5 1/2	5 1/2	5 5/8	5 3/4	4 3/4	4 7/8
1967 6. Jan.	4 3/8	4 1/2	5 1/8	5 1/4	5 3/8	5 1/2	5 1/2	4 1/2	4 5/8
17. Jan.	4 1/4	4 3/8	5	5 1/8	5 1/4	5 3/8	5 3/8	4 3/8	4 1/2
20. Jan.	4	4 1/8	4 3/4	4 7/8	5	5 1/8	4 3/4	4 1/8	4 1/4
17. Febr.	3 5/8	3 3/4	4 3/8	4 1/2	4 5/8	4 3/4	4 3/4	3 3/4	3 7/8
14. April	3 1/4	3 3/8	3 7/8	4 1/8	4 1/8	4 3/8	4 3/8	3 3/8	3 1/2
8. Mai	3 1/4	3 3/8	3 5/8	3 3/8	4 1/4	4 1/2	4 1/2	3 3/8	3 1/2
10. Mai	3 1/4	3 3/8	3 5/8	3 5/8	4 1/4	4 3/8	4 3/8	3 3/8	3 1/2
12. Mai	2 7/8	3	3 3/8	3 3/8	3 7/8	4 1/8	4 1/8	3	3 1/8
2. Juni	1) 2 3/8	2 3/4	3 3/8	3 3/8	3 5/8	3 7/8	4 1/8	2 3/4	2 7/8
1969 18. April	3 5/8	3 3/4	4 3/8	4 1/2	4 5/8	4 5/8	4 3/4	3 3/4	3 7/8
20. Juni	4 5/8	4 3/4	5 1/8	5 1/4	5 3/8	5 1/2	4 3/4	4 3/4	4 7/8
12. Sept.	5 5/8	5 3/4	6	6 1/8	6 1/4	6 1/4	6 1/4	5 3/4	5 7/8
8. Dez.	5 5/8	5 3/4	6 1/4	6 3/8	6 1/2	6 5/8	6 5/8	5 7/8	6
1970 9. März	6 7/8	7	7 3/4	7 5/8	7 1/2	7 3/8	7 3/8	7 1/8	7 1/4
16. Juli	6 5/8	6 3/4	7 3/4	7 5/8	7 1/2	7 5/8	7 5/8	7 1/8	7
4. Aug.	6 5/8	6 3/4	7 3/4	7 5/8	7 1/2	7 5/8	7 5/8	7 1/8	7
9. Sept.	6 5/8	6 3/4	7 3/4	7 5/8	7 1/2	7 5/8	7 5/8	7 1/8	7
18. Nov.	6 1/8	6 1/4	7 1/2	7 3/8	7 1/4	7 1/4	7 1/4	6 3/8	6 1/2
1. Dez.	6 1/8	6 1/4	7 1/4	7 1/8	7	7	7	6 3/8	6 1/2
3. Dez.	5 5/8	5 3/4	7	6 7/8	6 3/4	6 3/4	6 3/4	5 7/8	6
30. Dez.	5 5/8	5 3/4	6 3/4	6 5/8	6 1/2	6 3/8	6 3/8	5 7/8	6
1971 12. Febr.	5 5/8	5 3/4	6 3/8	6 1/2	6 3/8	6 1/4	6 1/4	5 7/8	6
17. Febr.	5 5/8	5 3/4	6 3/8	6 1/4	6 1/4	6 1/4	6	5 7/8	6
9. März	5 5/8	5 3/4	6 3/8	6 1/2	6 3/8	6 1/4	6 1/4	5 7/8	6
1. April	4 5/8	4 3/4	5 5/8	5 1/2	5 3/8	5 1/4	4 7/8	4 7/8	5

1 Zur Erleichterung der Liquiditätsdispositionen der Kreditinstitute für Dezember 1967 wurden ab 25. 10.

Schatzwechsel des Bundes mit Fälligkeiten bis Ende Dezember zu folgenden Sätzen abgegeben:

ab 25. 10. 2 %, ab 9. 11. 1 3/4 %, ab 10. 11. 1 1/2 %.

3. Sätze der Deutschen Bundesbank für US-Dollar-Swaps *)

Gültig ab 1)	Mindest- und Höchstfristen Tage	Deport (-), Report (+) 2) in % p. a.
1968 11. Okt.	30 — 80	— 3 1/4
	81 — 90	— 2 3/4
7. Nov.	30 — 60	— 3 1/4
	61 — 90	— 2 1/2
12. Nov.	61 — 90	— 2 3/4
13. Nov.	61 — 90	— 3
15. Nov. 3)	61 — 90	3) — 3 1/2
25. Nov. 4)	61 — 90	4) — 3
2. Dez.	30 — 90	— 2 3/4
30. Dez.	30 — 60	— 3
	61 — 90	— 3 1/4
1969 2. Jan.	30 — 90	— 3 1/4
3. Jan.	30 — 79	— 3 1/2
	80 — 90	— 3 1/4
7. Jan.	30 — 79	— 3 3/4
	80 — 90	— 3 1/2
27. Jan.	30 — 79	— 4
	80 — 90	— 3 7/8
12. Febr.	30 — 90	— 4 1/8
3. März	80 — 90	— 4 1/2
22. April	80 — 90	— 4
24. April	60 — 79	— 4 1/2
	80 — 90	— 4
7. Mai	60 — 79	— 5 1/2
	80 — 90	5) — 5
21. Mai	60 — 79	— 6
	80 — 90	— 5 1/2
	60 — 90	— 6
2. Juni	60 — 90	— 7
10. Juni	60 — 90	— 7 1/2
11. Juni	60 — 90	— 5 1/2
17. Juli	60 — 90	— 5
21. Juli	60 — 90	— 4 5/8
25. Juli	60 — 90	— 4 1/4
28. Juli	60 — 90	— 4
5. Aug.	60 — 90	— 5
14. Aug.	60 — 90	— 4
29. Aug.	60 — 90	— 4
1. Sept.	60 — 90	— 3 3/4
18. Sept.	6) 60 — 90	6) — 4

* Mit inländischen Kreditinstituten; die Festsetzung eines Swapsatzes muß nicht bedeuten, daß die Bundesbank auch laufend Swapschäfte zu diesen Sätzen abschließt, vielmehr kommt es vor, daß sich die Bank zeitweilig aus dem Geschäft zurückzieht. — 1 Angaben für die früheren Jahre sind den vor Oktober 1968 erschienenen Monatsberichten zu entnehmen. — 2 Deport = Abschlag, Report = Aufschlag, um den der Rückkaufkurs vom Abgabekurs (Kassa-Mittel-Kurs) abweicht. — 3 Vom 15. bis zum 22. November 1968 nur zum Erwerb von US-\$-Schatzwechseln. — 4 Vom 25. November 1968 bis 29. September 1969 nur für Geldanlagen im Ausland. — 5 Vom 7. Mai (13.00 Uhr) bis 20. Mai 1969 Bundesbank nicht im Markt. — 6 Vom 29. September 1969 (11.30 Uhr) bis 31. März 1971 Swapschäfte eingestellt.

4. Privatkontsätze

% p. a.			
Gültig ab	Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 30 bis 90 Tagen (Mittelsatz)	Gültig ab	Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 30 bis 90 Tagen (Mittelsatz)
1967 6. Jan.	4 23/32	1968 16. Aug.	2 25/32
17. Jan.	4 19/32	21. Aug.	2 27/32
20. Jan.	4 11/32	6. Sept.	2 23/32
17. Febr.	3 21/32	20. Sept.	2 25/32
16. März	3 27/32	4. Okt.	1) 2 27/32
21. März	3 21/32	22. Okt.	2) 2 29/32
14. April	3 19/32	8. Nov.	1) 2 27/32
11. Mai	3 13/32	2. Dez.	2 27/32
12. Mai	3 5/32	1969 11. März	2 29/32
23. Mai	3 1/16	27. März	2 31/32
2. Juni	2 21/32	18. April	3 27/32
10. Juli	2 29/32	22. April	3 25/32
13. Juli	2 27/32	11. Juni	3 27/32
20. Juli	2 25/32	12. Juni	3 29/32
26. Juli	2 29/32	18. Juni	3 21/32
14. Aug.	2 27/32	19. Juni	4 1/32
16. Aug.	2 25/32	20. Juni	4 31/32
30. Aug.	2 27/32	3. Sept.	5 1/32
1. Sept.	2 29/32	11. Sept.	5 25/32
6. Okt.	2 27/32	10. Okt.	5 27/32
11. Okt.	2 25/32	16. Okt.	5 29/32
23. Nov.	2 27/32	29. Okt.	5 31/32
5. Dez.	2 29/32	3. Nov.	6 1/32
1968 4. Jan.	2 27/32	24. Nov.	6 3/32
10. Jan.	2 25/32	28. Nov.	6 5/32
22. Jan.	2 27/32	3. Dez.	6 7/32
7. Febr.	2 25/32	4. Dez.	6 9/32
20. Febr.	2 27/32	1969 9. März	7 23/32
20. März	2 25/32	16. Juli	7 7/32
2. April	2 27/32	19. Nov.	6 29/32
22. April	2 25/32	3. Dez.	6 31/32
17. Mai	2 27/32	1970 11. Febr.	6 3/32
27. Mai	2 25/32	12. Febr.	6 1/8
20. Juni	2 23/32	17. Febr.	6 1/16
25. Juni	2 25/32	22. Febr.	6 1/8
8. Juli	2 23/32	4. März	6 3/16
23. Juli	2 25/32	5. März	6 7/32
26. Juli	2 23/32	15. März	6 5/32
		1. April	5 7/32

Für Fälligkeiten bis Ende Dezember 1968: Anm. 1: 2 25/32; Anm. 2: 2 27/32.

5. Geldmarktsätze *) in Frankfurt am Main nach Monaten

% p. a.				% p. a.			
Zeit	Tagesgeld	Monatsgeld	Dreimonatsgeld	Zeit	Tagesgeld	Monatsgeld	Dreimonatsgeld
1968 Jan.	2,26	2,72	3,32	1970 Jan.	9,09	9,19	9,29
Febr.	2,85	2,99	3,45	Febr.	8,48	9,24	9,51
März	2,69	3,32	3,52	März	9,55	9,37	9,56
April	2,72	3,29	3,64	April	9,68	9,44	9,56
Mai	2,99	3,25	3,68	Mai	9,23	9,39	9,56
Juni	2,68	3,40	3,72	Juni	8,76	9,33	9,56
Juli	2,43	3,06	3,59	Juli	8,86	9,35	9,54
Aug.	3,07	3,05	3,55	Aug.	7,85	8,83	9,15
Sept.	2,66	3,23	3,54	Sept.	9,15	9,13	9,25
Okt.	3,18	3,42	4,75	Okt.	7,43	9,08	9,44
Nov.	1,55	2,97	4,50	Nov.	8,44	8,36	8,92
Dez.	1,84	4,33	4,22	Dez.	7,52	8,32	8,20
1969 Jan.	3,30	3,74	3,87	1971 Jan.	7,61	7,61	7,49
Febr.	3,27	3,57	3,91	Febr.	7,32	7,43	7,44
März	3,63	3,96	4,21	März	7,36	7,58	7,55
April	2,46	3,80	4,40	April			
Mai	1,63	3,83	4,38	Mai			
Juni	5,02	4,87	5,50	Juni			
Juli	5,80	5,47	5,78	Juli			
Aug.	5,87	6,00	6,46	Aug.			
Sept.	4,03	6,26	6,94	Sept.			
Okt.	6,68	6,54	7,42	Okt.			
Nov.	7,64	7,25	7,69	Nov.			
Dez.	8,35	9,66	8,83	Dez.			

* Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert. Die hier bekanntgegebenen Sätze sind

ungewichtete Monatsdurchschnitte, die — soweit nicht anders vermerkt — aus täglichen Angaben vom Frank-

furter Bankplatz errechnet wurden.

V. Zinssätze

6. Soll- und Habenzinsen *)

Entwicklung der Zinssätze (Durchschnittssätze und Streubreite) 1)

Erhebungszeitraum 5)	Sollzinsen								Habenzinsen							
	Kontokorrentkredite unter 1 Mio DM 2)		Wechseldiskontkredite (bundesbankfähige Abschnitte von 5 000 bis unter 20 000 DM) 2)		Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke (Effektivverzinsung) 2)		Ratenkredite 3) 4)		Festgelder mit vereinbarter Laufzeit von 3 Monaten unter 1 Mio DM 2)		Spareinlagen 2)		mit vereinbarter Kündigungsfrist von 12 Monaten		mit vereinbarter Kündigungsfrist von 4 Jahren und darüber	
	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite
1968 März	7,59	7,00- 8,00	5,12	3,50- 6,50	7,16	6,69-7,71	0,39	0,32-0,65	2,82	2,50-4,00	3,50	3,50-3,75	4,52	4,50-4,75	5,57	5,00-6,00
1968 Juni	7,58	7,00- 8,00	5,05	3,50- 6,50	7,09	6,59-7,46	0,39	0,32-0,65	2,84	2,50-4,00	3,50	3,50-3,75	4,52	4,50-5,00	5,58	5,00-6,00
1968 Sept.	7,55	7,00- 8,00	4,97	3,25- 6,50	7,01	6,59-7,41	0,39	0,32-0,65	2,85	2,50-4,00	3,50	3,50-3,75	4,52	4,50-5,00	5,52	5,00-6,00
1968 Nov.	7,52	7,00- 8,00	4,92	3,25- 6,25	6,94	6,59-7,30	0,39	0,32-0,65	3,08	2,50-4,75	3,50	3,50-3,75	4,52	4,50-4,75	5,50	5,00-6,00
1969 Febr.	7,50	7,00- 8,00	4,86	3,25- 6,20	6,90	6,53-7,30	0,39	0,32-0,65	3,01	2,50-4,12	3,50	3,50-3,75	4,52	4,50-4,75	5,57	5,00-6,00
1969 Mai	8,03	7,00- 8,50	5,73	4,25- 7,00	6,99	6,59-7,46	0,39	0,32-0,65	3,24	2,50-4,50	3,50	3,50-3,75	4,52	4,50-5,00	5,57	5,00-6,00
1969 Aug.	8,95	8,00- 9,50	6,71	5,25- 8,00	7,40	6,94-7,97	0,44	0,36-0,70	4,16	3,00-5,75	4,00	4,00-4,00	5,00	5,00-5,00	5,96	5,50-6,50
1969 Nov.	9,60	8,50-10,50	7,57	6,25- 9,00	7,49	6,98-8,22	0,45	0,38-0,70	4,88	3,00-7,00	4,00	4,00-4,00	5,00	5,00-5,25	6,00	5,50-6,50
1970 Febr.	10,16	9,25-10,50	8,42	7,00- 9,50	8,06	7,60-8,73	0,49	0,40-0,71	6,95	4,25-8,50	4,50	4,50-4,50	6,00	6,00-6,25	7,00	6,75-7,00
1970 Mai	11,58	10,50-12,00	9,75	8,50-11,00	8,61	8,04-9,36	0,55	0,50-0,75	7,93	6,00-9,00	5,00	5,00-5,00	6,47	6,00-6,50	7,47	7,00-7,75
1970 Aug.	11,40	10,50-12,00	9,39	8,50-10,50	8,75	8,11-9,48	0,55	0,50-0,80	7,67	6,50-8,50	5,00	5,00-5,00	6,48	6,00-6,50	7,37	7,00-7,75
1970 Nov.	11,35	10,50-12,00	9,27	8,25-10,50	8,81	8,11-9,48	0,56	0,50-0,80	7,49	6,50-8,50	5,00	5,00-5,00	6,48	6,00-6,50	7,35	7,00-7,50
1971 Jan.	10,69	9,75-12,00	8,24	7,00- 9,50	8,59	8,07-9,24	0,55	0,50-0,78	6,64	6,00-7,25	5,00	5,00-5,00	6,47	6,00-6,50	7,33	7,00-7,50
1971 Febr.	10,65	10,00-11,75	8,13	6,75- 9,50	8,51	8,00-9,09	0,55	0,50-0,77	6,56	5,75-7,13	5,00	5,00-5,00	6,46	6,00-6,50	7,31	7,00-7,50

Verteilung der Zinssätze (Prozentuale Verteilung nach der Häufigkeit der gemeldeten Zinssätze) 6)

Sollzinsen		Zinssätze in % p.a. vom ausstehenden Kreditbetrag													
Kreditarten	Erhebungszeitraum 5)	unter 7,25 %	7,25 % bis unter 7,75 %	7,75 % bis unter 8,25 %	8,25 % bis unter 8,75 %	8,75 % bis unter 9,25 %	9,25 % bis unter 9,75 %	9,75 % bis unter 10,25 %	10,25 % bis unter 10,75 %	10,75 % bis unter 11,25 %	11,25 % bis unter 11,75 %	11,75 % bis unter 12,25 %	12,25 % und mehr		
		Kontokorrentkredite unter 1 Mio DM	1970 Aug.	—	0,2	—	—	—	—	2,3	4,7	24,3	49,1	17,1	2,3
	1970 Nov.	—	0,2	—	—	—	—	2,3	7,2	25,4	48,3	14,7	1,9		
	1971 Jan.	—	0,2	—	—	0,5	3,3	8,5	48,6	22,8	10,3	4,9	0,9		
	1971 Febr.	—	0,2	—	—	0,7	2,6	10,6	51,1	20,0	9,4	5,2	0,2		
Wechseldiskontkredite (bundesbankfähige Abschnitte von 5 000 bis unter 20 000 DM)	1970 Aug.	—	0,2	2,8	8,5	26,6	31,1	22,4	6,3	2,1	—	—	—		
	1970 Nov.	—	—	3,8	18,4	26,5	24,6	18,0	6,6	1,9	0,2	—	—		
	1971 Jan.	13,3	13,7	17,8	24,4	19,9	6,4	3,6	0,9	—	—	—	—		
	1971 Febr.	17,1	16,1	15,6	23,7	19,0	5,2	3,1	0,2	—	—	—	—		
Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke (Effektivverzinsung)	1970 Aug.	—	1,2	9,7	38,7	42,6	4,3	2,7	—	0,8	—	—	—		
	1970 Nov.	—	1,2	9,0	37,1	37,5	11,3	3,5	—	0,4	—	—	—		
	1971 Jan.	—	1,2	13,1	56,2	25,9	2,4	1,2	—	—	—	—	—		
	1971 Febr.	—	1,2	17,2	60,0	19,2	0,8	1,2	—	0,4	—	—	—		
Ratenkredite 4)		Zinssätze in % p.M. vom ursprünglich in Anspruch genommenen Kreditbetrag													
Kreditarten	Erhebungszeitraum 5)	unter 0,42 %	0,42 % bis unter 0,46 %	0,46 % bis unter 0,50 %	0,50 % bis unter 0,54 %	0,54 % bis unter 0,58 %	0,58 % bis unter 0,62 %	0,62 % bis unter 0,66 %	0,66 % bis unter 0,70 %	0,70 % bis unter 0,74 %	0,74 % bis unter 0,78 %	0,78 % bis unter 0,82 %	0,82 % und mehr		
		Kontokorrentkredite unter 1 Mio DM	1970 Aug.	0,3	1,2	0,6	47,0	10,9	25,9	2,7	0,3	5,4	0,6	1,8	3,3
	1970 Nov.	0,3	0,9	0,9	46,7	10,8	25,7	2,4	0,3	6,0	—	2,7	3,3		
	1971 Jan.	0,9	1,2	0,9	49,6	9,7	24,2	2,7	0,3	5,1	0,3	2,4	2,7		
	1971 Febr.	0,9	1,5	0,9	51,3	8,0	22,7	2,7	0,3	5,6	0,3	1,8	3,0		

* Zur Erhebungsmethode s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 19. Jg., Nr. 10, Oktober 1967, S. 46 ff. — 1 Durchschnittssätze als ungewichtetes arithmetisches Mittel aus den innerhalb der Streubreite liegenden Zinsmeldungen errechnet. Die Streubreite gibt an, in welchen Bereich 90 % der gemeldeten Zinsen fallen, wenn jeweils 5 % der Meldungen mit den höchsten und den niedrigsten Zinssätzen aussondert werden. — 2 Zinssätze in % p. a. — 3 Zinssätze in % p. M. vom ursprünglich in Anspruch genommenen Kreditbetrag. — 4 Neben der Verzinsung wird von den meisten Instituten eine einmalige Bearbeitungsgebühr (im allgemeinen rd. 2 % der Darlehenssumme) berechnet. — 5 Jeweils die beiden mittleren Wochen der angegebenen Monate. — 6 Die Zahlen geben an, wieviel Prozent der berichtenden Kreditinstitute einen Zinssatz in der angegebenen Spanne am häufigsten berechneten.

7. Diskontsätze im Ausland *)

Land	Satz am 6. 4. 1971		Vorheriger Satz		Land	Satz am 6. 4. 1971		Vorheriger Satz	
	% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab		% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab
I. Europäische Länder					II. Außereuropäische Industrieländer				
1. EWG-Mitgliedsländer					Japan				
Belgien-Luxemburg	6	25. 3.71	6 1/2	10.12.70		5 3/4	20. 1.71	6	28.10.70
Frankreich	6 1/2	8. 1.71	7	20.10.70	Kanada	5 1/4	24. 2.71	5 3/4	15. 2.71
Italien	5	5. 4.71	5 1/2	9. 3.70	Neuseeland	7	23. 3.61	6	19.10.59
Niederlande	5 1/2	5. 4.71	6	4. 8.69	Republik Südafrika	6 1/2	31. 3.71	5 1/2	27. 8.68
2. EFTA-Mitgliedsländer					Vereinigte Staaten 2)				
Dänemark	8	20. 1.71	9	12. 5.69	III. Außereuropäische Entwicklungsländer				
Großbritannien	6	1. 4.71	7	15. 4.70	Ceylon 3)	6 1/2	11. 1.70	5 1/2	6. 5.68
Island	5 1/4	1. 1.66	5	1. 1.65	Chile	14	7.69	13	1.69
Norwegen	4 1/2	27. 9.69	3 1/2	14. 2.55	Costa Rica	5	9.66	4	1. 7.64
Österreich	5	22. 1.70	4 1/4	11. 9.69	Ecuador	8	1.70	5	22.11.56
Portugal	3 3/4	6. 2.71	3 1/2	25. 4.70	El Salvador	4	24. 8.64	6	24. 6.61
Schweden 1)	6 1/2	19. 3.71	7	11. 7.69	Ghana	5 1/2	30. 3.68	6	8. 5.67
Schweiz	3 3/4	15. 9.69	3	10. 7.67	Indien	6	9. 1.71	5	4. 3.68
3. Sonstige europäische Länder					Iran				
Finnland	7	28. 4.62	9	30. 3.62	Kolumbien	8	30. 4.63	7	11. 3.63
Griechenland	6 1/2	15. 9.69	6	1. 7.69	Korea, Süd-	19	1.12.70	21	1. 4.70
Spanien	6	5. 4.71	6 1/4	23. 1.71	Nicaragua	8	4. 2.65	6	1. 4.54
Türkei	9	1. 9.70	7 1/2	1. 7.61	Pakistan	5	15. 6.65	4	15. 1.59
					Ver. Arab. Rep. (Ägypten)	5	15. 5.62	3	13.11.52

* Diskontsätze der Zentralbanken im Verkehr mit Geschäftsbanken; ohne Sonderkonditionen bei bestimmten Refinanzierungsgeschäften (z. B. beim Rediskont von Exportwechseln). — 1 Diskontsatz der

Zentralbank im Verkehr mit Nichtbanken. Der Satz für Geschäfte im Verkehr mit Banken wird seit dem 5.6.1952 der jeweiligen Marktlage angepaßt. — 2 Diskontsatz der Federal Reserve Bank of

New York. — 3 Satz für die Lombardierung von Staatspapieren.

8. Geldmarktsätze im Ausland

Monatsdurchschnitte aus täglichen Angaben 1)
% p. a.

Monat bzw. Woche	Amsterdam		Brüssel		London		New York		Paris	Zürich		Euro-Dollar-Markt			Nachrichtlich:	
	Täg-liches Geld 2)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Markt-dis-kont	Tages-geld 3)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Markt-dis-kont	Tages-geld 4)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Emlis-sions-satz 5)	Federal Funds 6)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Emlis-sions-satz 5)	Tages-geld 7) ge-sichert durch private Titel	Täg-liches Geld 8)	Drei-mo-nats-geld 9)	Tages-geld	Mo-nats-geld	Drei-mo-nats-geld	US-\$/DM	£/DM
1969 Jan.	4,44	4,90	3,90	5,40	5,93	6,77	6,19	6,18	8,04	1,75	4,06	8,00	7,46	7,50	- 4,32	- 7,31
Febr.	5,38	5,00	3,16	5,70	6,08	6,97	6,38	6,16	7,88	3,40	4,38	10,18	8,00	8,07	- 4,50	- 6,73
März	5,38	5,00	3,47	6,00	6,89	7,78	6,68	6,08	8,18	4,25	4,56	9,45	8,41	8,53	- 4,36	- 7,30
April	5,77	5,39	3,75	6,10	6,87	7,79	7,32	6,15	8,34	2,13	4,75	9,01	8,25	8,46	- 4,44	- 7,33
Mai	5,88	5,50	4,25	6,25	6,87	7,82	8,26	6,08	8,96	2,25	4,75	11,86	9,56	9,50	- 6,97	-15,51
Juni	5,92	5,50	4,28	6,55	6,67	7,89	8,38	6,49	9,46	3,25	4,94	11,98	11,22	11,14	- 6,06	-10,10
Juli	7,00	5,50	6,39	7,50	6,98	7,86	8,07	7,00	9,23	3,60	5,00	12,60	10,47	10,96	- 5,13	- 7,91
Aug.	7,71	5,98	7,10	7,75	6,93	7,80	8,84	7,01	8,84	4,10	5,00	10,48	10,21	10,72	- 5,19	-11,35
Sept.	7,66	6,00	7,48	8,50	7,05	7,80	8,65	7,13	9,39	4,70	5,00	10,72	10,69	11,12	- 5,84	-13,11
Okt.	3,80	5,88	6,66	8,50	7,01	7,73	8,80	7,04	9,37	2,40	5,00	10,56	9,62	10,07	- 2,40	- 4,23
Nov.	5,55	5,95	6,89	8,50	6,81	7,72	8,40	7,19	9,59	2,50	5,00	9,11	9,67	10,47	- 1,76	- 2,52
Dez.	7,11	6,00	6,07	8,50	6,94	7,70	8,88	7,72	10,38	4,75	5,00	9,88	11,77	11,17	- 0,56	- 0,86
1970 Jan.	6,75	6,00	5,75	8,50	6,88	7,55	8,79	7,91	10,21	3,50	5,00	9,65	10,05	10,08	- 0,44	- 0,82
Febr.	7,05	6,00	6,44	8,25	7,06	7,60	8,86	7,18	9,70	4,63	5,00	9,18	9,42	9,44	- 0,28	- 0,81
März	7,04	6,00	6,65	8,10	6,67	7,27	7,57	6,71	9,47	3,63	5,38	8,86	9,03	8,96	+ 0,41	- 0,16
April	5,58	6,00	6,47	8,05	6,25	6,94	7,91	6,48	9,02	5,00	5,50	8,25	8,44	8,39	+ 1,29	+ 0,85
Mai	7,07	6,00	6,74	8,00	6,03	6,82	7,78	7,04	8,90	2,75	5,50	8,30	8,66	8,91	+ 0,90	+ 0,50
Juni	6,92	6,00	6,34	8,00	6,07	6,87	7,37	6,74	9,35	2,38	5,50	8,82	9,45	9,43	- 0,09	- 0,34
Juli	6,96	6,00	6,67	8,00	6,04	6,85	7,11	6,47	8,57	3,88	5,50	7,79	8,48	8,85	+ 0,08	- 0,18
Aug.	6,03	6,00	6,64	7,80	6,08	6,82	6,67	6,41	8,13	2,70	5,50	7,49	7,90	8,27	+ 0,03	- 0,47
Sept.	6,31	6,00	5,30	7,65	5,75	6,82	6,16	6,24	8,13	2,00	5,50	7,76	8,03	8,10	+ 0,02	- 1,56
Okt.	6,89	6,00	6,66	7,30	5,96	6,81	6,18	5,93	7,82	2,25	5,50	6,80	7,43	8,05	+ 0,15	- 0,98
Nov.	4,33	5,75	5,93	7,10	5,79	6,82	5,31	5,29	7,30	3,00	5,25	5,84	6,52	7,29	+ 0,25	- 0,75
Dez.	6,73	5,91	5,55	6,95	5,66	6,82	4,68	4,86	7,46	4,25	5,25	6,74	7,62	7,35	- 0,38	- 1,12
1971 Jan.	4,46	5,60	4,84	6,80	5,79	6,79	4,32	4,49	6,46	2,88	5,00	5,20	5,76	6,05	+ 0,48	- 1,25
Febr.	p) 5,41	p) 5,05	4,05	5,80	6,13	6,75	3,51	3,77	p) 6,00	3,38	4,75	4,91	5,25	5,59	+ 0,96	- 2,29
Woche endend																
Febr. 26.	4,45	5,25	3,64	5,80	6,10	6,72	2,81	3,50	5,88	4,00	4,75	4,15	4,81	5,31	+ 1,21	- 2,35
März 5.	4,50	5,17	5,03	5,55	6,16	6,69	3,23	3,35	5,85	2,00	4,25	4,80	4,91	5,19	+ 1,73	- 1,65
März 12.	5,90	4,55	1,97	5,40	6,15	6,67	3,66	3,31	5,75	2,00	4,25	4,48	4,79	5,10	+ 1,56	- 2,09
März 19.	1,85	4,23	1,12	5,10	6,05	6,64	3,91	3,31	5,75	2,00	4,25	4,88	4,96	5,12	+ 0,93	- 2,36

1 Soweit nicht anders vermerkt. — 2 Inoffizielle Notierung. — 3 Sätze am Kompensationsmarkt, gewogen mit den ausgetauhten Beträgen. — 4 Durchschnitt aus den in der Financial Times täglich notierten niedrigsten und höchsten Sätzen für day-to-day money. — 5 Monate: Durchschnitt aus den bei den wöchentlichen Schatzwechsellauktionen

(New York: montags, London: freitags) erzielten Emissionssätzen; Wochen: Durchschnitt aus den am Ausgabetag erzielten Emissionssätzen. — 6 Durchschnitt aus den in The Wall Street Journal täglich notierten „low“ und „high“ Sätzen. — 7 Eröffnungssätze. — 8 Monate: Durchschnitt der an 4 Stichtagen (7., 15., 23. und Ultimo) gemeldeten Sätze; Wochen:

Stand am jeweiligen letzten bankwöchentlichen Stichtag im Berichtszeitraum. — 9 Dreimonatsdepots bei Großbanken in Zürich. — 10 Sätze für Kontrakte mit dreimonatiger Laufzeit; die Swap-Sätze der Bundesbank für US-Dollars bis zum 28. 9. 69 sind Tabelle V, 3 zu entnehmen. — p Vorläufig.

VI. Kapitalmarkt

1. Absatz und Unterbringung von Wertpapieren *)

Mio DM

Position	Jahr	Januar bis Dezember	3. Vj.	4. Vj.	Dezember	Januar	Februar p)
A. Festverzinsliche Wertpapiere							
Brutto-Absatz inländischer Rentenwerte (Nominalwert)	1970/71 1969/70	20 816 18 902	5 620 5 216	6 856 4 128	2 970 973	2 696 951	2 022 1 226
I. Marktbeanspruchung							
1. Netto-Absatz inländischer Rentenwerte (Kurswert) 1)	1970/71 1969/70	14 312 12 382	4 264 3 915	5 159 2 287	2 551 — 372	1 636 184	831 504
Bankschuldverschreibungen	1970/71 1969/70	11 935 12 258	3 181 3 102	4 190 2 722	1 731 631	1 096 462	662 732
Pfandbriefe	1970/71 1969/70	1 901 3 145	430 627	693 585	396 197	266 255	190 166
Kommunalobligationen	1970/71 1969/70	7 652 7 265	2 101 1 877	2 536 1 535	1 042 161	906 263	459 412
Andere Bankschuldverschreibungen	1970/71 1969/70	2 382 1 849	650 598	961 602	293 273	— 76 — 57	12 154
Anleihen der öffentlichen Hand 2)	1970/71 1969/70	2 158 288	1 180 794	901 — 178	834 — 807	604 — 222	20 — 185
Industrieobligationen	1970/71 1969/70	— 220 — 164	— 97 19	— 68 — 257	— 14 — 196	— 64 — 56	150 — 44
2. Netto-Erwerb bzw. -Veräußerung (—) ausländischer Rentenwerte durch Inländer 3)	1970/71 1969/70	1 042 5 365	218 853	259 1 690	83 499	— 31 80	— 39 134
Gesamte Marktbeanspruchung (Pos. I, 1 und 2)	1970/71 1969/70	15 354 17 747	4 482 4 768	5 418 3 977	2 634 127	1 605 264	792 638
II. Unterbringung							
1. Netto-Erwerb festverzinslicher Wertpapiere durch Inländer	1970/71 1969/70	14 537 18 700	4 279 4 770	4 820 4 524	2 504 414	1 595 298	705 652
Kreditinstitute 4)	1970/71 1969/70	x) 2 399 x) 9 946	430 2 238	x) 1 460 x) 2 116	x) 965 x) — 93	x) 190 x) — 29	x) 407 x) 35
Bundesbank	1970/71 1969/70	— 73 — 467	— 113 — 3	— 237 — 82	— 169 — 18	— 33 — 5	— 101 168
Nichtbanken 5)	1970/71 1969/70	12 211 9 221	3 962 2 535	3 597 2 490	1 708 525	1 438 332	399 449
2. Netto-Erwerb bzw. -Veräußerung (—) inländischer Rentenwerte durch Ausländer 3)	1970/71 1969/70	817 — 953	203 — 2	598 — 547	130 — 287	— 10 — 34	87 — 14
Gesamte Unterbringung (Pos. II, 1 und 2)	1970/71 1969/70	15 354 17 747	4 482 4 768	5 418 3 977	2 634 127	1 605 264	792 638
B. Aktien							
I. Marktbeanspruchung							
1. Absatz inländischer Aktien (Kurswert)	1970/71 1969/70	3 591 2 797	948 1 086	1 171 842	410 433	517 325	183 192
2. Netto-Erwerb bzw. -Veräußerung (—) ausländischer Dividendenwerte durch Inländer 3) 6)	1970/71 1969/70	2 669 5 627	696 1 469	695 1 365	161 550	298 183	311 470
Gesamte Marktbeanspruchung (Pos. I, 1 und 2)	1970/71 1969/70	6 260 8 424	1 644 2 555	1 866 2 207	571 983	815 508	494 662
II. Unterbringung							
1. Netto-Erwerb von Dividendenwerten durch Inländer	1970/71 1969/70	5 995 8 253	1 599 2 094	1 456 2 565	373 1 113	603 675	387 707
Kreditinstitute 4)	1970/71 1969/70	717 1 183	17 69	360 529	— 167 174	— 296 133	70 121
Nichtbanken 5)	1970/71 1969/70	5 278 7 070	1 582 2 025	1 096 2 036	540 939	899 542	317 586
2. Netto-Erwerb bzw. -Veräußerung (—) inländischer Dividendenwerte durch Ausländer 3) 6)	1970/71 1969/70	265 171	45 461	410 — 358	198 — 130	212 — 167	107 — 45
Gesamte Unterbringung (Pos. II, 1 und 2)	1970/71 1969/70	6 260 8 424	1 644 2 555	1 866 2 207	571 983	815 508	494 662
Nachrichtlich:							
Saldo der Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland							
a) Kapitalexport (—) bzw. Kapitalimport (+) über den Rentenmarkt (Pos. A, I, 2 und A, II, 2)	1970/71 1969/70	— 225 — 6 318	— 15 — 855	+ 339 — 2 237	+ 47 — 786	+ 41 — 114	+ 126 — 148
b) Kapitalexport (—) bzw. Kapitalimport (+) über den Aktienmarkt (Pos. B, I, 2 und B, II, 2)	1970/71 1969/70	— 2 404 — 5 456	— 651 — 1 008	— 285 — 1 723	+ 37 — 680	— 86 — 350	— 204 — 515
c) Gesamter Kapitalexport (—) bzw. Kapitalimport (+) über die Wertpapiermärkte (a und b)	1970/71 1969/70	— 2 629 — 11 774	— 666 — 1 863	+ 54 — 3 960	+ 84 — 1 466	— 45 — 464	— 78 — 663

* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Brutto-Absatz zu Kurswerten abzüglich Tilgungen unter Berücksichtigung der Eigenbestandsveränderungen der Emittenten. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost, jedoch ohne von der

Lastenausgleichsbank für den Lastenausgleichsfonds begebene Schuldverschreibungen. — 3 Transaktionswerte. — 4 Bilanzwerte. — 5 Als Rest errechnet; enthält auch den Erwerb in- und ausländischer Wertpapiere durch inländische Investmentfonds. —

6 Einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate. — x Statistisch bereinigt um die Abschreibungen der Kreditinstitute auf Rentenwerte. — p 1971: vorläufig.

2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen (einschl. Wandelschuldverschreibungen)	Anleihen der öffentlichen Hand 5)	Nachrichtlich: Anleihen ausländischer Emittenten 6)
		zusammen	Pfandbriefe (einschl. Schiffs-pfandbriefe)	Kommunalobligationen (u. ähnl. 2))	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten 3)	Sonstige Bankschuldverschreibungen 4)			
Brutto-Absatz 7) insgesamt									
1969	18 902	15 453	3 776	8 221	1 422	2 034	457	2 992	6 176
1970	20 816	15 812	2 818	8 766	1 860	2 339	656	4 348	2 503
1970 Febr.	1 226	1 113	204	490	235	174	—	113	70
März	2 151	1 411	155	941	210	105	490	250	114
April	2 200	1 463	228	937	162	246	—	736	490
Mai	797	775	104	383	116	172	—	22	
Juni	1 016	1 000	194	573	88	145	—	16	820
Juli	2 132	1 538	278	904	110	246	—	594	
Aug.	1 831	1 305	182	903	5	215	—	526	952
Sept.	1 656	1 245	178	556	171	341	—	411	
Okt.	1 840	1 549	177	702	392	278	—	291	952
Nov.	2 048	1 550	283	1 028	103	138	163	333	
Dez.	2 970	1 977	491	1 069	232	186	4	990	
1971 Jan.	2 696	1 524	308	1 032	42	142	—	1 172	
Febr.	2 022	1 030	239	589	42	160	200	792	
darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 8) von über 4 Jahren									
1969	18 564	14 285	3 776	7 686	933	1 890	457	1 822	6 176
1970	17 863	13 609	2 798	8 045	1 473	1 292	656	3 598	2 493
1970 Febr.	1 076	1 013	204	434	235	140	—	63	66
März	2 021	1 281	155	905	139	81	490	250	111
April	2 105	1 369	228	790	137	225	—	736	489
Mai	704	682	104	331	114	134	—	22	
Juni	810	794	194	485	48	66	—	16	820
Juli	1 888	1 294	278	818	110	88	—	594	
Aug.	1 681	1 155	174	888	5	88	—	526	952
Sept.	1 271	860	178	516	81	84	—	411	
Okt.	1 472	1 181	175	602	302	101	—	291	952
Nov.	1 880	1 384	277	949	87	70	163	333	
Dez.	2 110	1 816	487	978	204	147	4	290	
1971 Jan.	2 224	1 251	308	834	42	68	—	972	
Febr.	1 662	869	239	506	42	82	200	592	
Netto-Absatz 9) insgesamt									
1969	13 479	13 033	3 458	7 542	787	1 246	— 164	609	
1970	15 059	12 769	2 227	7 943	1 014	1 585	220	2 071	
1970 Febr.	595	831	201	430	174	26	— 44	— 193	
März	1 703	1 131	137	884	119	— 10	457	115	
April	1 883	1 268	203	761	104	199	— 32	648	
Mai	568	640	90	361	32	157	— 29	— 42	
Juni	546	801	134	517	60	90	— 47	— 208	
Juli	1 752	1 360	210	859	101	190	— 31	423	
Aug.	1 482	1 127	168	871	— 66	154	— 39	394	
Sept.	1 156	901	111	438	46	305	— 27	283	
Okt.	1 100	1 228	142	584	240	262	— 41	— 88	
Nov.	1 817	1 362	216	979	54	113	123	132	
Dez.	2 251	1 465	290	908	160	107	— 14	800	
1971 Jan.	1 887	1 216	266	931	— 31	50	— 64	735	
Febr.	916	699	241	495	— 126	89	152	65	
darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 8) von über 4 Jahren									
1969	13 399	12 590	3 458	7 068	594	1 449	— 164	972	
1970	13 763	11 131	2 207	7 380	971	573	220	2 412	
1970 Febr.	629	765	201	365	207	— 8	— 44	— 92	
März	1 693	1 089	137	869	116	— 33	457	148	
April	1 853	1 237	203	748	109	178	— 32	648	
Mai	516	587	90	309	70	118	— 29	— 42	
Juni	551	594	134	430	20	11	— 47	3	
Juli	1 558	1 116	210	773	101	32	— 31	473	
Aug.	1 462	1 007	159	856	— 36	27	— 39	494	
Sept.	907	621	111	417	44	49	— 27	313	
Okt.	967	980	140	557	188	85	— 41	27	
Nov.	1 803	1 199	209	903	40	48	123	282	
Dez.	1 593	1 354	286	817	158	93	— 14	253	
1971 Jan.	1 774	1 063	266	783	— 31	46	— 64	775	
Febr.	1 311	724	241	468	4	11	152	435	

* Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere. — Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Kommunalschatzanweisungen, Landesbodenbriefe, Bodenkulturschuldverschreibungen, kommunalverbürgte Anleihen für Schiffbaufinanzierung und Schuldverschreibungen mit anderer Bezeichnung, wenn sie nach § 8, Abs. 2 des Gesetzes über die Pfandbriefe und verwandten Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten i.d.F. vom 8. Mai 1963 ausgegeben sind. — 3 Hierunter werden Inhaberschuldverschreibungen aller Art der nachstehenden Kreditinstitute erfaßt: Deutsche

Genossenschaftskasse, Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank, Industriekreditbank AG, Kreditanstalt für Wiederaufbau, Landwirtschaftliche Rentenbank und Lastenausgleichsbank. — 4 Diese Position enthält hauptsächlich Schuldverschreibungen von Girozentralen, deren Verkaufserlös vorwiegend zur Kreditgewährung an die gewerbliche Wirtschaft bestimmt ist. — 5 Einschl. der Anleihen öffentl.-rechtl. Zweckverbände und anderer öffentl.-rechtl. Verbände auf sondergesetzlicher Grundlage sowie der gemäß § 252 Abs. 3 LAG an Hauptentschädigungsberechtigte ausgegebenen Schuldverschreibungen und Schuldbuchforderungen des Ausgleichsfonds. Ab 1969 einschl. der Bundesschatzbriefe. —

6 Von deutschen Konsortialbanken übernommene Anleihebeträge. — 7 Unter Bruttoabsatz ist nur der Erstabsatz neu aufgelegter Wertpapiere zu verstehen, nicht der Wiederverkauf zurückgeworbener Stücke. Wertpapierverkäufe, bei denen dem Käufer aus drucktechnischen oder sonstigen Gründen keine effektiven Stücke ausgehändigt wurden, sind in den Zahlen enthalten. — 8 Längste Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen. — 9 Bruttoabsatz minus Tilgung: negatives Vorzeichen bedeutet Überhang der Tilgung über den im Berichtszeitraum neu abgesetzten Betrag.

3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen (einschl. Wandelschuldverschreibungen)	Anleihen der öffentlichen Hand
		zusammen	Pfandbriefe (einschl. Schiffs-pfandbriefe)	Kommunalobligationen (u. ähnl.)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen		
Tilgung 2) insgesamt								
1969	5 423	2 420	318	680	635	787	620	2 383
1970	5 757	3 044	591	824	875	754	437	2 277
1970 Febr.	631	281	3	69	61	147	44	306
März	447	279	18	56	91	115	33	135
April	317	197	25	77	48	47	32	88
Mai	229	135	14	21	84	16	29	64
Juni	470	200	60	56	28	58	47	224
Juli	380	178	68	45	9	56	31	171
Aug.	349	178	15	32	71	61	39	131
Sept.	500	345	67	117	124	36	27	128
Okt.	740	321	35	118	152	16	41	378
Nov.	429	188	68	47	49	24	40	202
Dez.	719	512	201	161	72	79	17	189
1971 Jan.	809	308	42	101	73	92	64	437
Febr.	1 106	330	— 2	93	168	71	48	728
darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 3) von über 4 Jahren								
1969	3 165	1 695	318	598	339	440	620	850
1970	4 099	2 477	591	665	502	719	437	1 185
1970 Febr.	447	248	3	69	29	147	44	155
März	328	192	18	36	24	115	33	102
April	252	132	25	32	28	47	32	88
Mai	189	95	14	21	44	16	29	64
Juni	260	200	60	56	28	58	47	13
Juli	330	178	68	45	9	56	31	121
Aug.	219	148	15	32	41	61	39	31
Sept.	364	239	67	99	36	36	27	98
Okt.	505	201	35	46	104	16	41	263
Nov.	277	188	68	47	47	24	40	52
Dez.	517	462	201	161	47	54	17	37
1971 Jan.	449	188	42	51	73	22	64	197
Febr.	351	145	— 2	38	38	71	48	157

* Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere. — Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — Die in Tabelle VI, 2 (Fußnoten 2 bis 5) zu den einzelnen

Wertpapierarten gegebenen Erläuterungen gelten ebenso für die Tabellen VI, 3 und 4. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Einschl. der Veränderung der Treuhänderbestände. Negatives Vor-

zeichen (—) bedeutet, daß die Abnahme der Treuhänderbestände die Tilgungen übertraf. — 3 Längste Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen.

4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Jahres- bzw. Monatsende	Insgesamt 1)	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen (einschl. Wandelschuldverschreibungen)	Anleihen der öffentlichen Hand
		zusammen	Pfandbriefe (einschl. Schiffs-pfandbriefe)	Kommunalobligationen (u. ähnl.)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen		
1965	95 961	68 286	34 179	22 190	7 970	3 946	6 863	20 811
1966	101 485	73 390	36 689	24 497	8 130	4 073	6 864	21 231
1967	116 559	82 726	40 009	29 879	8 558	4 281	7 756	26 078
1968	134 356	96 891	44 182	38 307	9 229	5 173	7 687	29 778
1969	142 946	105 035	46 141	42 845	9 687	6 363	7 523	30 387
1970	158 005	117 804	48 368	50 788	10 701	7 948	7 743	32 458
1970 Sept.	153 037	113 749	47 720	48 316	10 247	7 466	7 675	31 613
Dez.	168 005	117 804	48 368	50 788	10 701	7 948	7 743	32 458
1971 Jan.	159 892	119 020	48 634	51 719	10 669	7 998	7 679	33 193
Febr.	160 808	119 719	48 874	52 214	10 544	8 087	7 831	33 257
Aufgliederung nach Restlaufzeiten 3) Stand vom 28. Februar 1971								
Gesamtfällige Anleihen								
Laufzeit in Jahren:								
bis einschl. 4	19 187	10 954	30	5 426	2 957	2 541	390	7 843
über 4 bis unter 10	23 393	12 140	596	9 308	1 177	1 059	470	10 783
10 und darüber	1 821	286	9	253	23	—	—	1 535
Nicht-gesamtfällige Anleihen								
bis einschl. 4	7 740	4 760	399	1 051	1 317	1 993	740	2 241
über 4 bis unter 10	35 167	19 306	4 955	8 415	3 567	2 370	5 791	10 070
10 " " 20	58 753	57 528	31 869	24 051	1 484	124	440	785
20 und darüber	14 745	14 745	11 017	3 709	19	—	—	—

* Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere, einschl. der zeitweilig im Bestand der Emittenten befindlichen Schuldverschreibungen. — Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Ab 1969 ohne dem Treuhänder zur zeitweiligen Verwahrung übergebene

Stücke und ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Verzinsliche Schatzanweisungen der Deutschen Bundesbahn im Betrage von 247 Mio DM, die lediglich zur Sicherung für aufgenommene Darlehen ausgegeben worden sind, wurden im Dezember 1967 vom Umlauf abgesetzt. — 3 Gerechnet

vom Berichtsmonat bis zur Endfälligkeit bei gesamtfälligen Anleihen, bis zur mittleren Fälligkeit des restlichen Umlaufbetrages bei nicht-gesamtfälligen Anleihen.

5. Veränderung des Aktienumschs *)

Mio DM Nominalwert

Zeit	Gesamtumschlag am Ende des Berichtszeitraums	Nettozugang bzw. Nettoabgang im Berichtszeitraum	Zugang im Berichtszeitraum								Abgang im Berichtszeitraum			
			Bar-einzahlung 1)	Umtausch von Wandschuldverschreibungen	Ausgabe von Kapitalberichtigungsaktien 2)	Einbringung von Forderungen	Einbringung von Aktien, Kuxen, GmbH-Anteilen u. ä.	Einbringung von sonstigen Sachwerten	Ver-schmel-zung und Ver-mögens-über-tragung	Umwand-lung aus einer anderen Rechts-form	Um-stellung von RM-Kapital	Kapital-herab-setzung und Auf-lösung	Ver-schmel-zung und Ver-mögens-über-tragung	Umwand-lung in eine andere Rechts-form
1962	37 260	+ 2 182	1 485	22	142	176	56	281	24	177	4	37	88	59
1963	38 669	+ 1 410	1 014	2	202	34	35	18	123	263	1	89	138	56
1964	41 127	+ 2 457	1 567	42	182	156	337	220	61	30	12	21	16	113
1965	44 864	+ 3 737	2 631	15	1 028	324	21	117	85	74	4	259	134	168
1966	47 506	+ 2 642	2 020	18	489	302	227	163	136	18	2	297	40	393
1967	49 135	+ 1 630	1 393	3	524	94	51	15	38	14	3	137	55	312
1968	51 190	+ 2 055	1 771	44	246	42	299	48	10	285	1	511	3	178
1969	53 836	+ 2 646	1 722	98	631	130	130	135	161	194	0	144	212	199
1970	55 604	+ 1 768	2 365	8	517	24	528	174	571	963	4	282	2 659	445
1970 Febr.	54 367	+ 141	112	3	2	0	12	29	3	4	—	0	3	21
März	54 648	+ 281	263	—	9	6	14	1	2	—	4	6	8	4
April	54 606	— 42	79	—	9	0	—	3	20	1	—	4	33	117
Mal	54 720	+ 114	107	4	52	—	8	—	—	61	—	3	67	46
Juni	54 735	+ 15	94	—	13	—	2	4	7	10	—	—	115	0
Juli	54 831	+ 96	260	—	356	8	154	87	7	200	—	61	912	3
Aug.	54 732	— 99	275	—	36	—	14	1	340	7	—	28	741	3
Sept.	54 514	— 218	202	—	8	—	173	2	0	12	—	62	549	5
Okt.	54 560	+ 47	89	0	11	—	23	28	0	9	—	4	108	1
Nov.	55 176	+ 616	360	1	9	—	14	3	142	154	—	5	8	54
Dez.	55 604	+ 428	271	0	12	9	1	—	42	503	—	109	110	191
1971 Jan.	55 903	+ 299	293	1	2	2	24	—	85	38	—	66	16	64
Febr.	56 148	+ 245	121	1	—	—	15	57	54	—	—	3	0	—

* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn. — 2 Ausgegeben auf Grund des

Gesetzes über die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln und über die Gewinn- und Verlustrechnung vom 23. Dezember 1969 bzw. des

Aktiengesetzes vom 6. September 1965 §§ 207—220.

6. Renditen inländischer Wertpapiere

% p. a.

Zeit	Tarifbesteuerte festverzinsliche Wertpapiere 1)											Aktien 5)
	Im Berichtsmonat erstmalig abgesetzte Wertpapiere (Emissionsrenditen 2)					Im Umlauf befindliche Wertpapiere (Umlaufrenditen 3)						
	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:				Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:					
Pfandbriefe		Kommunalobligationen	Industrieobligationen 4)	Anleihen der öffentlichen Hand	Pfandbriefe		Kommunalobligationen	Industrieobligationen 4)	Anleihen der öffentlichen Hand			
1962	6,1	6,0	6,0	—	—	6,0	6,0	6,1	6,0	5,9	3,44	
1963	6,1	6,1	6,1	—	—	6,1	6,1	6,2	6,0	6,0	3,16	
1964	6,2	6,1	6,1	—	—	6,2	6,2	6,2	6,2	6,2	3,08	
1965	7,0	7,0	7,0	—	—	6,8	6,7	6,7	7,0	7,1	3,94	
1966	7,9	7,9	8,0	—	—	7,8	7,6	7,6	7,9	8,1	4,76	
1967	7,0	7,0	7,0	—	7,0	7,0	7,0	7,0	7,2	7,0	3,48	
1968	6,5	6,7	6,5	—	—	6,7	6,8	6,9	6,7	6,5	3,00	
1969	6,8	6,8	6,7	—	—	7,0	7,0	7,0	7,0	6,8	2,87	
1970	8,3	8,1	8,2	—	—	8,2	8,2	8,1	8,5	8,3	4,39	
1969 Aug.	7,1	7,1	7,0	—	—	7,1	7,2	7,2	7,1	6,9	2,99	
Sept.	7,1	7,0	7,1	—	6,9	7,2	7,3	7,2	7,3	7,2	3,02	
Okt.	7,3	7,1	7,3	—	—	7,3	7,3	7,3	7,4	7,4	2,87	
Nov.	7,2	7,1	7,1	—	7,2	7,3	7,3	7,3	7,4	7,4	2,73	
Dez.	7,1	7,0	7,3	—	—	7,4	7,3	7,3	7,8	7,6	2,87	
1970 Jan.	7,4	7,4	7,4	—	—	7,5	7,4	7,4	7,8	7,6	3,09	
Febr.	7,8	7,6	7,8	—	—	7,6	7,5	7,5	7,8	7,8	3,20	
März	8,2	8,0	8,2	—	8,4	7,9	7,8	7,8	8,2	8,1	3,15	
April	8,2	8,0	8,1	—	8,3	8,0	7,9	7,9	8,2	8,1	3,35	
Mal	8,1	8,2	8,0	—	—	8,2	8,1	8,1	8,7	8,4	3,77	
Juni	8,4	8,3	8,4	—	—	8,6	8,5	8,5	9,0	8,7	3,94	
Juli	8,8	8,2	8,6	—	8,8	8,6	8,5	8,5	8,8	8,7	4,00	
Aug.	8,5	8,2	8,5	—	8,7	8,4	8,4	8,4	8,5	8,4	3,98	
Sept.	8,5	8,1	8,4	—	8,7	8,4	8,4	8,4	8,6	8,5	4,08	
Okt.	8,8	8,5	8,6	—	8,7	8,5	8,5	8,4	8,9	8,7	4,13	
Nov.	8,8	8,5	8,6	8,7	8,7	8,5	8,5	8,5	8,9	8,6	4,27	
Dez.	8,3	8,2	8,2	—	8,7	8,3	8,3	8,3	8,4	8,2	4,39	
Dez. 1)	—	—	—	—	—	8,3	8,3	8,3	8,4	8,3	—	
1971 Jan. 1)	7,9	8,0	8,0	—	7,8	7,9	7,9	7,9	7,8	7,7	3,94	
Febr.	7,7	7,8	7,7	7,8	7,7	7,9	8,0	7,9	7,8	7,7	3,84	

1 Nur Inhaberschuldverschreibungen mit längster Laufzeit (gemäß Emissionsbedingungen) von über 4 Jahren. Ab 1971 scheiden Schuldverschreibungen aus der Berechnung der Umlaufrenditen aus, sobald ihre längste Restlaufzeit nur noch 4 Jahre beträgt. (Zum Vergleich wurden die Werte für Dezember 1970 in alter und neuer Abgrenzung berechnet). —

2 Berechnet unter Verwendung von gewogenen Durchschnittsverkaufskursen und der gewogenen mittleren Laufzeit (bei gesamt-fälligen Papieren der Endlaufzeit). Gewichte sind die abgesetzten Beträge zu Nominalwerten. — 3 Berechnet unter Zugrundelegung von gewogenen Durchschnittsbörsenkursen an Bankwochenstichtagen und der gewogenen

mittleren Restlaufzeit (bei gesamt-fälligen Papieren der gesamten Restlaufzeit). Gewichte sind die Umlaufbeträge zu Nominalwerten. — 4 Ohne Wandschuldverschreibungen. — 5 Dividendenrendite; Quelle: Statistisches Bundesamt.

7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rendenschuld- und Darlehen	Schuldenschein- forderungen und Darlehen	Wert- papiere 3)	Beteili- gungen	Darlehen und Vor- auszahlun- gen auf Ver- siche- rungs- schein- e	Grund- stücke	Aus- gleichs- forder- ungen 4)
Alle erfaßten Versicherungsunternehmen												
1967 Dez.	305	61 259	1 002	808	59 449	12 322	18 686	14 727	1 072	800	8 026	3 816
1968 März	308	63 535	873	1 172	61 490	12 620	19 400	15 601	1 078	846	8 136	3 809
Juni	309	65 290	931	1 214	63 145	12 936	19 709	16 370	1 142	868	8 326	3 794
Sept.	308	66 935	904	991	65 040	13 312	20 054	17 232	1 177	883	8 616	3 766
Dez.	308	69 187	1 232	909	67 046	13 777	20 346	18 046	1 319	894	8 928	3 736
1969 März	314	71 722	965	1 197	69 560	14 072	21 368	19 098	1 314	925	9 050	3 733
Juni	315	73 739	1 064	1 247	71 428	14 375	22 002	19 732	1 335	945	9 378	3 661
Sept.	315	75 549	945	1 082	73 522	14 816	22 648	20 310	1 404	970	9 742	3 632
Dez.	312	77 527	1 024	1 041	75 462	15 277	22 990	21 020	1 451	1 005	10 126	3 593
1970 März	317	80 383	917	1 453	78 013	15 777	23 870	21 755	1 622	1 091	10 276	3 622
Juni	322	82 552	1 056	1 627	79 869	16 187	24 447	22 155	1 717	1 150	10 615	3 598
Sept.	312	84 177	903	1 420	81 854	16 694	24 990	22 613	1 794	1 209	10 972	3 582
Dez.	311	86 529	1 123	1 169	84 237	17 292	26 543	22 121	1 937	1 295	11 443	3 606
Lebensversicherungsunternehmen												
1967 Dez.	105	38 420	419	194	37 807	10 528	12 809	6 810	267	676	4 813	1 904
1968 März	105	39 476	327	195	38 954	10 781	13 220	7 208	260	722	4 863	1 900
Juni	105	40 564	338	219	40 007	11 048	13 432	7 627	271	744	4 990	1 895
Sept.	105	41 800	340	193	41 267	11 367	13 713	8 082	295	759	5 176	1 875
Dez.	105	43 405	554	189	42 662	11 750	13 978	8 593	352	769	5 359	1 861
1969 März	106	44 678	389	190	44 099	12 007	14 532	9 130	341	796	5 439	1 854
Juni	106	45 887	405	205	45 277	12 263	14 912	9 464	353	817	5 643	1 825
Sept.	106	47 256	390	186	46 680	12 646	15 347	9 749	385	841	5 901	1 811
Dez.	106	48 830	435	268	48 127	13 038	15 696	10 180	400	876	6 139	1 798
1970 März	104	50 049	360	324	49 365	13 345	16 170	10 451	465	933	6 203	1 798
Juni	105	51 214	443	380	50 391	13 661	16 415	10 681	492	990	6 379	1 773
Sept.	101	52 628	362	392	51 874	14 053	16 930	10 920	525	1 046	6 636	1 764
Dez.	101	54 461	505	304	53 652	14 549	18 162	10 515	559	1 133	6 945	1 789
Pensionskassen 5)												
1967 Dez.	31	7 767	87	81	7 599	1 256	2 619	1 397	15	103	916	1 293
1968 März	31	7 935	38	99	7 798	1 288	2 662	1 490	15	103	949	1 291
Juni	31	8 092	73	119	7 900	1 330	2 672	1 532	15	103	965	1 283
Sept.	31	8 271	49	137	8 085	1 382	2 681	1 624	15	103	1 001	1 279
Dez.	31	8 497	116	161	8 220	1 448	2 626	1 722	18	103	1 036	1 267
1969 März	31	8 681	48	102	8 531	1 481	2 765	1 827	18	107	1 065	1 268
Juni	31	8 829	73	85	8 671	1 525	2 811	1 882	19	107	1 093	1 234
Sept.	31	9 017	50	90	8 877	1 575	2 884	1 943	27	107	1 118	1 223
Dez.	31	9 301	54	134	9 113	1 630	2 884	2 094	28	107	1 160	1 210
1970 März	41	10 031	51	132	9 848	1 810	3 084	2 325	30	135	1 218	1 246
Juni	43	10 386	101	150	10 135	1 892	3 160	2 402	30	135	1 268	1 248
Sept.	43	10 590	90	172	10 328	1 967	3 177	2 457	37	135	1 293	1 242
Dez.	43	10 917	83	240	10 594	2 078	3 249	2 522	37	133	1 346	1 229
Krankenversicherungsunternehmen 6)												
1967 Dez.	42	2 616	98	58	2 460	134	773	972	15	—	382	184
1968 März	41	2 724	71	79	2 574	135	830	1 025	15	—	386	183
Juni	41	2 858	105	100	2 653	136	850	1 072	15	—	399	181
Sept.	40	2 898	100	48	2 750	138	842	1 157	15	—	418	180
Dez.	40	3 080	113	46	2 921	140	882	1 263	18	—	440	178
1969 März	40	3 270	83	68	3 119	140	983	1 356	18	—	443	179
Juni	40	3 466	132	93	3 241	141	1 056	1 387	18	—	465	174
Sept.	40	3 537	136	69	3 332	142	1 073	1 448	18	—	481	170
Dez.	40	3 666	103	97	3 466	142	1 118	1 514	23	—	502	167
1970 März	38	3 845	89	138	3 618	143	1 190	1 580	25	—	514	168
Juni	38	4 018	105	178	3 735	143	1 240	1 606	25	—	558	163
Sept.	35	4 014	87	92	3 835	148	1 286	1 648	25	—	565	163
Dez.	35	4 156	109	74	3 973	151	1 352	1 690	26	—	592	162
Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen 7)												
1967 Dez.	94	9 182	305	413	8 464	355	1 660	4 005	422	21	1 650	351
1968 März	98	10 018	344	742	8 932	367	1 809	4 284	434	21	1 665	352
Juni	99	10 326	329	719	9 278	372	1 839	4 515	484	21	1 694	353
Sept.	99	10 388	331	559	9 478	376	1 867	4 635	492	21	1 737	350
Dez.	100	10 510	349	460	9 701	386	1 880	4 701	569	22	1 794	349
1969 März	105	11 271	359	794	10 118	391	2 032	4 952	575	22	1 795	351
Juni	106	11 628	365	824	10 439	394	2 123	5 121	584	21	1 847	349
Sept.	106	11 647	285	683	10 679	402	2 159	5 238	611	22	1 898	349
Dez.	108	11 630	342	484	10 804	417	2 128	5 293	632	22	1 968	344
1970 März	107	12 354	344	815	11 195	434	2 243	5 497	674	23	1 983	341
Juni	111	12 759	319	873	11 567	446	2 371	5 638	712	25	2 031	344
Sept.	109	12 691	297	670	11 724	460	2 369	5 696	730	28	2 098	343
Dez.	109	12 722	359	507	11 856	470	2 483	5 571	783	29	2 169	351

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Schuldscheinforderungen und Darlehen	Wertpapiere 3)	Beteiligungen	Darlehen und Vorausschlägen auf Versicherungsscheine	Grundstücke	Ausgleichsforderungen 4)
Rückversicherungsunternehmen												
1967 Dez.	33	3 274	93	62	3 119	49	825	1 543	353	—	265	84
1968 März	33	3 382	93	57	3 232	49	879	1 594	354	—	273	83
Juni	33	3 450	86	57	3 307	50	916	1 624	357	—	278	82
Sept.	33	3 598	84	54	3 460	49	951	1 734	360	—	264	82
Dez.	32	3 695	100	53	3 542	53	980	1 767	362	—	299	81
1969 März	32	3 822	86	43	3 693	53	1 056	1 833	362	—	308	81
Juni	32	3 929	89	40	3 800	52	1 100	1 878	361	—	330	79
Sept.	32	4 092	84	54	3 954	51	1 185	1 932	363	—	344	79
Dez.	29	4 100	90	58	3 952	50	1 164	1 939	368	—	357	74
1970 März	27	4 104	73	44	3 987	45	1 183	1 902	428	—	358	71
Juni	25	4 175	88	46	4 041	45	1 261	1 828	458	—	379	70
Sept.	24	4 254	67	94	4 093	46	1 228	1 892	477	—	380	70
Dez.	23	4 273	67	44	4 162	44	1 297	1 823	532	—	391	75

* Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungs- und Bausparwesen. Ohne Sterbekassen. — 1 Kassenbestand, Guthaben bei der Deutschen Bundesbank, Postscheckguthaben, Sichtguthaben bei Kreditinstituten. — 2 Mit Laufzeit oder Kündigungsfrist von 1 Monat und darüber. — 3 Ohne Schuldbuchforderungen; vgl. Anm. 4. — 4 Einschl. sonstiger

Schuldbuchforderungen, die früher unter „Wertpapiere“ erfaßt waren. — 5 Nur die in der vierteljährlichen Statistik des BAV erfaßten Pensionskassen mit einem jährlichen Brutto-Zugang an Vermögensanlagen in Höhe von mindestens 5 Mio DM. Abweichungen der Jahresendzahlen von den in den Geschäftsberichten des BAV

veröffentlichten Angaben erklären sich durch eine andere zeitliche Abgrenzung. — 6 Alle Krankenversicherungsunternehmen mit Ausnahme der kleineren Vereine gemäß § 53 VAG. — 7 Nur die vierteljährlich berichtenden Unternehmen mit einem jährlichen Netto-Zuwachs an Vermögensanlagen in Höhe von mindestens 1 Mio DM.

8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften *)

Mio DM

Zeit	Insgesamt 1)	Mittelaufkommen bei den deutschen Publikumsfonds				Netto-Erwerb ausländischer Investimentanteile durch Inländer	Nachrichtlich: Mittelaufkommen bei den deutschen Spezialfonds
		zusammen 1)	Aktienfonds 2)	Rentenfonds	Immobilienfonds		
1960	390	340	340	—	—	50	—
1961	271	229	229	—	—	42	—
1962	254	224	224	—	—	30	—
1963	210	193	193	—	—	17	—
1964	393	373	373	—	—	20	—
1965	458	382	382	—	—	76	—
1966	495	343	266	77	—	152	—
1967	783	486	398	88	—	297	—
1968	2 611	1 663	891	772	—	948	—
1969	5 511	3 375	1 655	1 720	—	2 136	529
1970	1 526	1 508	993	396	120	18	240
1970 Jan.	334	259	154	98	6	75	44
Febr.	256	182	126	49	7	74	17
März	204	139	110	25	4	65	12
April	156	112	81	26	5	44	3
Mai	75	27	20	5	2	102	13
Juni	67	122	92	21	9	55	7
Juli	70	108	69	37	1	38	16
Aug.	115	119	102	13	4	4	30
Sept.	80	91	63	21	8	11	10
Okt.	35	44	36	5	3	9	24
Nov.	144	149	66	28	55	5	22
Dez.	140	156	73	67	16	16	43
1971 Jan.	186	186	84	69	33	0	11
Febr.	152	163	118	22	23	11	10

* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Bis einschl. Dezember 1969 ohne Immobilienfonds. — 2 Einschl. gemischter Fonds,

die neben Aktien auch Rentenwerte in ihrem Vermögen halten,

VII. Öffentliche Finanzen

1. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds

Mio DM															
Zeit	Ins-gesamt	Bund 1)	Länder 1)	Lasten-aus-gleichs-fonds	Gemeinden							abzüglich Ge-werbe-steuer-umlage an Bund und Länder	Ge-meinde-anteil an der Einkommen-steuer	Sonstige Steuern	Saldo noch nicht ver-rechneter Steuer-anteile 3)
					zu-sammen	dar-unter: Stadt-staaten	Grund-steuer	Gewerbesteuer			zu-sammen				
								zu-sammen	Ge-werbe-steuer 2)	Lohn-summen-steuer					
1960	68 428	36 373	20 396	2 023	9 637	1 075	1 631	7 433	6 780	653	—	—	572	—	
1961	78 529	41 500	24 534	2 024	10 471	1 164	1 719	8 147	7 430	717	—	—	605	—	
1962	86 382	45 342	27 727	2 092	11 221	1 160	1 862	8 770	7 987	783	—	—	588	—	
1963	91 082	48 929	28 543	1 827	11 783	1 199	1 951	9 273	8 464	809	—	—	560	—	
1964	99 388	53 913	30 948	1 959	12 568	1 257	1 994	9 952	9 104	848	—	—	622	—	
1965	105 463	58 374	32 366	1 660	13 063	1 292	2 110	10 283	9 350	933	—	—	670	—	
1966	112 450	62 020	34 869	1 532	14 029	1 390	2 231	11 091	10 087	1 004	—	—	707	—	
1967	114 631	62 833	36 177	1 566	14 055	1 418	2 362	10 991	10 006	985	—	—	703	—	
1968	121 809	66 032	39 404	1 579	14 794	1 519	2 473	11 584	10 537	1 046	—	—	737	—	
1969	145 288	78 281	46 684	1 493	18 829	1 663	2 591	15 386	14 217	1 169	—	—	852	—	
1970	154 144	83 597	50 482	1 582	18 247	1 756	2 683	12 124	10 735	1 389	4 331	6 892	879	+ 237	
1969 1. Vj.	32 263	17 149	10 887	376	3 851	391	637	3 010	2 718	292	—	—	205	—	
2. "	33 159	18 278	10 623	376	3 882	387	630	3 046	2 777	269	—	—	206	—	
3. "	36 426	19 842	11 847	331	4 407	431	710	3 480	3 180	300	—	—	217	—	
4. "	43 440	23 012	13 327	411	6 689	454	614	5 851	5 542	309	—	—	225	—	
1970 1. Vj.	35 440	18 617	11 432	357	3 470	402	634	2 614	2 278	336	19	29	212	+ 1 565	
2. "	35 985	19 546	11 634	358	4 491	425	661	2 970	2 650	320	936	1 573	222	— 45	
3. "	39 760	21 346	13 075	420	4 565	454	750	3 164	2 791	373	1 134	1 560	225	+ 355	
4. "	42 959	24 089	14 341	447	5 721	474	638	3 376	3 015	360	2 243	3 730	220	— 1 638	

1 Aufgliederung siehe Tab. VII, 2. — 2 Einschl. Gewerbesteuerausgleich. — 3 Differenz zwischen dem in der betreffenden Periode bei den Länderkassen ein-

gegangenen Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und den im gleichen Zeitraum tatsächlich an

die Gemeinden weitergeleiteten Beträgen. — Differenzen in den Summen durch Runden.

2. Steuereinnahmen des Bundes und der Länder

Mio DM														
Zeit	Ins-gesamt 1)	Bund 2)	Länder 2)	Einkommensteuern 3)					Ergän-zungs-abgabe 4)	Umsatz-steuern 5) 7)	Zölle und Ver-brauchs-steuern des Bundes 6)	Ge-werbe-steuer-umlage 6)	Sonstige Steuern 7)	Nach-richtlich: Ge-meinde-anteil an den Einkommen-steuern
				zu-sammen	Lohn-steuer	Ver-anlagte Ein-kommen-steuer	Körperschaft-steuer	Kapital-ertrag-steuer						
1960	56 769	36 373	20 396	24 421	8 102	8 963	6 510	848	45	16 851	10 930	—	4 523	—
1961	66 034	41 500	24 534	29 723	10 453	10 817	7 473	980	41	18 610	12 446	—	5 213	—
1962	73 069	45 342	27 727	33 454	12 315	12 218	7 790	1 190	35	19 979	13 619	—	5 982	—
1963	77 471	48 929	28 543	36 121	13 844	13 451	7 688	1 138	25	20 733	14 445	—	6 148	—
1964	84 861	53 913	30 948	39 463	16 092	14 101	8 018	1 252	18	22 581	15 924	—	6 875	—
1965	90 740	58 374	32 366	41 057	16 738	14 798	8 170	1 351	6	24 814	17 542	—	7 322	—
1966	96 889	62 020	34 869	44 272	19 055	16 075	7 687	1 466	17	25 877	18 060	—	7 863	—
1967	99 010	62 833	36 177	43 869	19 558	15 782	7 061	1 469	7	25 500	21 094	—	8 540	—
1968	105 436	66 032	39 404	48 444	22 080	16 273	8 553	1 539	630	25 669	21 809	—	8 884	—
1969	124 965	78 281	46 684	56 656	27 057	16 969	10 895	1 715	817	33 718	23 536	—	10 239	—
1970	134 078	83 597	50 482	61 824	35 086	16 001	8 717	2 021	949	38 128	24 781	4 355	11 193	7 152
1969 1. Vj.	28 036	17 149	10 887	13 003	6 096	4 018	2 555	334	185	7 465	4 888	—	2 495	—
2. "	28 901	18 278	10 623	12 563	5 343	4 240	2 586	394	187	8 113	5 481	—	2 557	—
3. "	31 689	19 842	11 847	14 495	6 769	4 340	2 611	776	216	8 548	5 899	—	2 531	—
4. "	36 340	23 012	13 327	16 595	8 850	4 391	3 143	210	230	9 592	7 268	—	2 656	—
1970 1. Vj.	30 049	18 617	11 432	14 190	7 485	3 895	2 417	393	216	9 635	4 923	18	2 660	1 593
2. "	31 180	19 546	11 634	13 811	7 170	3 805	2 255	580	234	8 858	6 084	943	2 786	1 537
3. "	34 420	21 346	13 075	16 507	9 625	3 994	2 093	795	251	9 228	6 367	1 125	2 849	1 907
4. "	38 430	24 089	14 341	17 317	10 806	4 307	1 951	252	249	10 407	7 408	2 268	2 898	2 116
1970 Jan.	9 335	5 777	3 557	4 031	3 206	369	283	182	39	3 842	1 161	1	760	499
Febr.	8 504	5 351	3 152	2 713	2 290	167	135	122	19	3 158	1 755	16	1 186	344
März	12 211	7 488	4 723	7 446	1 989	3 369	1 999	89	158	2 635	2 007	1	715	750
April	8 506	5 532	2 974	2 714	2 229	216	36	233	27	2 774	1 968	525	840	342
Mai	9 114	5 708	3 406	2 744	2 375	131	106	133	27	3 088	1 977	404	1 225	351
Junl	13 560	8 306	5 254	8 353	2 567	3 458	2 113	216	180	2 996	2 139	14	722	844
Juli	9 846	6 327	3 519	3 860	3 060	235	170	395	45	3 061	2 077	451	814	461
Aug.	10 823	6 659	4 164	3 965	3 368	173	76	349	37	3 223	2 161	661	1 271	496
Sept.	13 751	8 359	5 392	8 682	3 196	3 587	1 847	52	170	2 943	2 128	13	764	950
Okt.	9 673	6 264	3 409	3 779	3 309	245	108	118	33	3 187	2 073	318	781	498
Nov.	11 081	6 866	4 216	3 518	3 233	144	81	59	26	3 633	2 212	853	1 313	473
Dez.	17 675	10 959	6 717	10 020	4 264	3 918	1 763	75	189	3 588	3 123	1 097	804	1 146
1971 Jan.	10 638	6 516	4 122	4 966	4 049	462	205	250	52	4 192	1 207	31	822	632
Febr. p)	10 143	6 318	3 825	3 428	3 073	224	— 1	131	25	3 790	1 906	149	1 307	462

1 Ohne Gemeindeanteil an der Einkommensteuer; bis Ende 1970 ohne Einfuhrabgaben auf Rüstungsgüter. — 2 Dem Bund steht das Aufkommen aus folgenden Steuern zu: Anteil an den Einkommensteuern (siehe Anm. 3), an der Umsatzsteuer (siehe Anm. 5) und an der Gewerbesteuerumlage (siehe Anm. 6), ferner Ergänzungsabgabe, Zölle und Verbrauchsteuern sowie — aus den sonstigen Steuern — Straßengüterver-

kehrsteuer und (ab 1970) die Verkehrsteuern. Das verbleibende Steueraufkommen steht den Ländern zu. — 3 Anteil des Bundes: 1960 bis 1962 = 35 %, 1963 = 38 %, 1964 bis 1966 = 39 %, 1967 und 1968 = 37 %, 1969 = 35 %; Rest jeweils Anteil der Länder. Ab 1970 wird das Aufkommen aus Lohn- und veranlagter Einkommensteuer im Verhältnis 43:43:14 auf Bund, Länder und Gemeinden, das Aufkommen

aus Körperschaft- und Kapitalertragsteuer im Verhältnis 50:50 auf Bund und Länder verteilt. — 4 Einschl. Notopfer Berlin. — 5 Bis einschl. 1969: Bund = 100 %; ab 1970: Bund = 70 %, Länder = 30 %. — 6 Bund und Länder je 50 %. — 7 Aufgliederung siehe Tab. VII, 3. — p Vorläufig.

3. Einzelne Steuern des Bundes und der Länder

Mio DM

Zeit	Umsatzsteuern		Zölle und Verbrauchsteuern des Bundes					Sonstige Steuern					Nachrichtlich: Einfuhrabgaben auf Rüstungsgüter 4)	
	Mehrwertsteuer 1)	Einfuhrumsatzsteuer 2)	Zölle	Mineralölsteuer	Tabaksteuer	Branntweinmonopol	Obrige Verbrauchsteuern	Biersteuer	Vermögenssteuer	Kraftfahrzeugsteuer	Verkehrssteuern 3)	Straßengüterverkehrssteuer		Obrige Steuern
1960	15 597	1 253	2 630	2 664	3 537	1 023	1 075	700	1 100	1 475	567	—	681	222
1961	17 226	1 384	2 990	3 325	3 892	1 097	1 142	763	1 419	1 678	577	—	776	200
1962	18 351	1 628	3 314	3 699	4 205	1 222	1 179	820	1 798	1 888	603	—	872	190
1963	18 901	1 832	3 349	4 139	4 311	1 335	1 311	877	1 673	2 134	618	—	846	481
1964	20 573	2 008	2 619	6 071	4 416	1 441	1 378	955	1 931	2 372	710	—	908	632
1965	22 452	2 363	2 531	7 428	4 697	1 508	1 378	979	1 880	2 624	785	—	1 073	656
1966	23 340	2 537	2 656	8 016	4 982	1 779	1 427	1 032	1 994	2 853	833	—	1 151	236
1967	22 918	2 583	2 507	9 423	5 801	1 831	1 532	1 044	2 421	3 059	843	—	1 172	284
1968	18 786	6 883	2 399	9 875	5 992	1 989	1 554	1 101	2 261	3 243	979	—	1 300	148
1969	26 436	7 282	2 889	10 601	6 233	2 142	1 671	1 179	2 458	3 507	1 215	381	1 500	317
1970	26 794	11 334	2 871	11 512	6 537	2 228	1 634	1 175	2 877	3 830	1 224	439	1 650	109
1969 1. Vj.	5 819	1 648	649	2 145	1 113	543	439	262	578	893	340	60	362	158
2. "	6 460	1 653	640	2 398	1 482	585	377	301	583	905	279	100	388	61
3. "	6 838	1 710	691	2 785	1 582	446	395	325	612	842	285	108	361	0
4. "	7 319	2 274	909	3 274	2 056	568	460	291	685	866	311	115	389	98
1970 1. Vj.	6 876	2 759	679	2 127	1 136	557	424	245	640	950	331	94	400	61
2. "	6 030	2 828	690	2 695	1 653	644	402	290	691	994	309	110	392	29
3. "	6 432	2 795	700	3 071	1 708	509	378	342	744	927	289	116	431	7
4. "	7 456	2 951	802	3 619	2 039	518	430	298	801	959	294	119	427	12
1970 Jan.	2 943	899	225	486	157	147	145	99	48	354	89	32	138	2
Febr.	2 251	907	176	815	451	172	141	71	538	282	144	30	123	59
März	1 682	953	278	826	528	237	138	75	58	314	98	33	140	—
April	1 777	998	253	763	586	245	121	91	58	396	109	38	151	—
Mal	2 142	946	194	878	581	204	120	98	573	285	108	36	124	29
Juni	2 111	885	243	1 053	486	195	161	101	62	313	92	36	117	—
Juli	2 022	1 040	241	944	598	157	137	119	65	348	96	42	143	—
Aug.	2 311	912	232	1 035	589	185	120	113	598	271	102	37	151	7
Sept.	2 100	843	227	1 092	521	167	121	109	82	308	92	36	136	—
Okt.	2 233	953	246	960	600	163	104	106	66	341	87	41	141	—
Nov.	2 815	1 018	243	1 070	565	164	170	97	637	299	98	38	145	—
Dez.	2 608	980	312	1 590	874	191	158	95	99	320	109	40	142	12
1971 Jan.	3 277	915	199	184	160	155	109	63	368	105	35	143	—	—
Febr. p)	2 694	1 095	291	973	278	211	155	70	634	298	150	26	129	—

1 Bis einschl. 1967 Umsatzsteuer und Beförderungsteuer. — 2 Bis einschl. 1967 Umsatzausgleichsteuer. — 3 Kapitalverkehrssteuern (Börsenumsatz-

steuer, Gesellschaftsteuer, Wertpapiersteuer), Versicherungssteuer und Wechselsteuer. — 4 Bis 1969

Zölle und Einfuhrumsatzsteuer, 1970 Zölle. — p Vorläufig.

4. Ausgleichsforderungen *)

Mio DM

Posten	Ausgleichsforderungen				
	Insgesamt	für Deutsche Bundesbank	für Kreditinstitute 1)	für Versicherungsunternehmen	für Bausparkassen
I. Entstehung					
1. Höhe der zugeteilten Ausgleichsforderungen 2)	22 146	3) 8 683	7 561	5 837	65
2. Planmäßige und außerplanmäßige Tilgungen bis Ende Dezember 1970	2 827	—	1 616	1 197	14
3. Höhe der Ausgleichsforderungen Ende Dezember 1970	19 319	8 683	5 945	4 640	51
darunter: im Bestand des Fonds zum Ankauf von Ausgleichsforderungen 4)	905	—	562	335	8
II. Aufgliederung nach Schuldner und Zinstypen					
1. Gliederung nach Schuldner					
a) Bund	11 605	8 683	507	2 415	—
b) Länder	7 714	—	5 438	2 225	51
2. Gliederung nach Zinstypen					
a) unverzinsliche Ausgleichsforderungen	32	—	32	—	—
b) 3 %ige Ausgleichsforderungen	13 630	8 136	5 494	—	—
c) 3 1/2 %ige "	4 685	—	2	4 632	51
d) 4 1/2 %ige "	417	—	417	—	—
e) 3 %ige Sonderausgleichsforderungen	8	—	—	8	—
f) unverzinsliche Schuldverschreibung 5)	547	547	—	—	—
3. Gesamt (1a + 1b = 2a bis 2f)	19 319	8 683	5 945	4 640	51

* Infolge methodischer Unterschiede weichen die Zahlen von dem in Tab. VII, 5 genannten Wert ab. — 1 Einschl. Ausgleichsforderungen für Postscheck- und Postsparkassenämter. — 2 Einschl. Ansprüche auf

Ausgleichsforderungen, die bereits bedient, d. h. verzinst und getilgt werden, aber noch nicht in den Schuldbüchern eingetragen sind. — 3 Lt. Ausweis der Deutschen Bundesbank vom 31. 12. 1970. — 4 Gemäß

§ 8 ff. des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 30. 7. 1965. — 5 Unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geldausstattung West-Berlins.

VII. Öffentliche Finanzen

5. Verschuldung der öffentlichen Haushalte *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Kredite der Bundesbank		Schatz-wechsel	Unverzinsliche Schatz-anweisungen	Steuer-gut-scheine	Kassen-obliga-tionen	Anlei-hen 2)	Bank-kredite	Darlehen inländischer Nichtbanken		Ab-lösungs- und Ent-schädi-gungs-schuld 6)	Aus-gleichs-forde-rungen 4)	Dek-kungs-forde-rungen	Aus-lands-ver-schul-dung 5) 6)
		Buch-kredite	Sonder-kre-dite 1)							Sozial-ver-siche-rungen 3)	Son-stige				
Öffentliche Haushalte insgesamt															
1965 Dez.	82 981	1 408	2 314	523	805	51	1 168	11 195	24 749	6 591	6 339	1 006	20 489	3 035	3 309
1966 Dez.	92 291	1 164	2 505	1 196	2 447	51	1 259	12 092	29 519	7 245	7 868	997	20 336	3 238	2 376
1967 Dez.	107 175	2 220	1 578	204	7 678	51	3 189	14 230	34 114	8 387	8 690	973	20 175	3 391	2 296
1968 Dez.	115 870	1 344	783	150	8 603	47	4 044	16 074	42 536	6 957	9 221	926	19 902	3 331	1 951
1969 Sept.	114 811	—	722	—	4 408	50	4 213	15 710	48 077	6 421	9 557	904	19 664	3 216	1 870
Dez.	116 141	1 974	722	—	2 360	47	3 659	16 266	50 051	6 101	9 884	904	19 585	3 116	1 473
1970 März	115 318	129	722	—	1 824	50	3 464	16 106	51 927	5 961	10 120	905	19 536	3 116	1 459
Juni	116 272	231	732	—	1 724	50	3 303	16 577	52 693	5 922	10 396	881	19 463	2 928	1 373
Sept.	117 479	19	387	—	1 724	50	3 173	17 115	53 830	5 858	10 769	852	19 414	2 928	1 363
Dez. s)	123 209	2 334	387	—	1 700	50	3 250	17 473	56 991	5 715	10 938	865	19 332	2 819	1 356
Bund															
1965 Dez.	33 017	921	2 314	523	670	—	1 017	6 274	758	4 259	410	1 006	11 802	—	3 065
1966 Dez.	35 581	667	2 505	1 196	2 272	—	1 210	6 667	676	4 879	535	997	11 808	—	2 170
1967 Dez.	43 488	2 062	1 578	204	7 475	—	2 625	7 284	750	6 102	535	973	11 790	—	2 091
1968 Dez.	47 192	1 344	783	150	8 317	—	3 240	7 911	5 421	4 891	751	926	11 703	—	1 755
1969 Sept.	45 083	—	722	—	4 220	—	3 660	7 716	9 020	4 516	976	904	11 656	—	1 694
Dez.	45 360	1 790	722	—	2 360	—	3 163	8 324	9 853	4 223	1 066	904	11 653	—	1 302
1970 März	44 287	—	722	—	1 824	—	3 074	8 246	11 298	4 119	1 173	905	11 632	—	1 297
Juni	45 036	—	732	—	1 724	—	2 953	8 735	11 670	4 106	1 380	881	11 630	—	1 226
Sept.	44 884	—	387	—	1 724	—	2 823	9 131	11 416	4 102	1 625	852	11 608	—	1 217
Dez.	47 323	1 915	387	—	1 700	—	2 900	9 240	11 800	4 019	1 680	865	11 605	—	1 213
Lastenausgleichsfonds															
1965 Dez.	6 154	154	—	—	—	—	152	1 697	456	262	382	—	—	3 035	17
1966 Dez.	6 358	54	—	—	—	—	11	1 809	501	287	423	—	—	3 238	34
1967 Dez.	6 828	—	—	—	—	—	111	1 795	758	275	461	—	—	3 391	37
1968 Dez.	7 079	—	—	—	—	—	211	1 862	957	223	460	—	—	3 331	35
1969 Sept.	7 177	—	—	—	—	—	200	1 729	1 335	188	474	—	—	3 216	34
Dez.	7 122	114	—	—	—	—	200	1 709	1 274	167	507	—	—	3 116	34
1970 März	6 951	92	—	—	—	—	100	1 679	1 246	164	520	—	—	3 116	34
Juni	7 003	120	—	—	—	—	100	1 743	1 330	164	584	—	—	2 928	33
Sept.	6 824	—	—	—	—	—	100	1 743	1 310	121	588	—	—	2 928	33
Dez.	6 824	108	—	—	—	—	100	1 755	1 337	105	567	—	—	2 819	33
ERP-Sondervermögen															
1965 Dez.	565	—	—	—	—	—	—	—	65	—	500	—	—	—	—
1966 Dez.	560	—	—	—	—	—	—	—	60	—	500	—	—	—	—
1967 Dez.	706	—	—	—	—	—	—	—	206	—	500	—	—	—	—
1968 Dez.	1 075	—	—	—	—	—	—	—	591	—	483	—	—	—	—
1969 Sept.	1 216	—	—	—	—	—	—	—	749	—	467	—	—	—	—
Dez.	1 227	—	—	—	—	—	—	—	777	—	450	—	—	—	—
1970 März	1 282	—	—	—	—	—	—	—	832	—	450	—	—	—	—
Juni	1 283	—	—	—	—	—	—	—	830	—	433	—	—	—	—
Sept.	1 298	—	—	—	—	—	—	—	865	—	433	—	—	—	—
Dez.	1 296	—	—	—	—	—	—	—	879	—	417	—	—	—	—
Länder															
1965 Dez.	17 401	333	—	—	135	51	—	2 646	3 514	836	1 031	—	8 687	—	168
1966 Dez.	20 328	442	—	—	175	51	38	3 052	5 592	823	1 504	—	8 528	—	122
1967 Dez.	24 188	158	—	—	203	51	453	4 452	7 593	820	1 949	—	8 385	—	123
1968 Dez.	26 339	—	—	—	286	47	593	5 515	8 762	735	2 083	—	8 199	—	119
1969 Sept.	25 934	—	—	—	188	50	353	5 504	8 973	682	2 075	—	8 008	—	103
Dez.	25 771	70	—	—	—	47	296	5 477	9 067	673	2 108	—	7 932	—	101
1970 März	25 547	37	—	—	—	50	290	5 453	8 953	658	2 109	—	7 903	—	94
Juni	25 271	110	—	—	—	50	250	5 389	8 814	642	2 101	—	7 834	—	81
Sept.	25 773	19	—	—	—	50	250	5 533	9 239	635	2 161	—	7 806	—	81
Dez. s)	27 767	311	—	—	—	50	250	5 776	10 775	616	2 182	—	7 727	—	80
Gemeinden 7)															
1965 Dez.	25 844	—	—	—	—	—	—	578	19 957	1 232	4 017	—	—	—	60
1966 Dez.	29 485	—	—	—	—	—	—	563	22 689	1 257	4 906	—	—	—	50
1967 Dez.	31 986	—	—	—	—	—	—	699	24 806	1 191	5 245	—	—	—	45
1968 Dez.	34 186	—	—	—	—	—	—	786	26 806	1 108	5 444	—	—	—	42
1969 Sept.	35 400	—	—	—	—	—	—	761	28 000	1 035	5 565	—	—	—	39
Dez.	36 663	—	—	—	—	—	—	756	29 080	1 037	5 754	—	—	—	35
1970 März	37 250	—	—	—	—	—	—	728	29 600	1 020	5 868	—	—	—	34
Juni	37 700	—	—	—	—	—	—	710	30 050	1 010	5 898	—	—	—	33
Sept.	38 700	—	—	—	—	—	—	707	31 000	1 000	5 961	—	—	—	32
Dez. s)	40 000	—	—	—	—	—	—	702	32 200	975	6 093	—	—	—	30

* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. Angaben für die Jahre 1950 bis 1964 vgl. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, April 1967, S. 24 ff. — 1 Sonderkredite an und Forderungen gegen den Bund (Aufgliederung s. Tab. VII, 9 b). — 2 Ohne

die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke; einschl. Bundesschatzbriefe. — 3 Einschl. Schuldbuchforderungen. — 4 Wegen der Umwandlung von Ausgleichsforderungen in Mobilisierungspapiere vgl. Tab. VII, 9 b. — 5 Forderungen ausländischer

Stellen sowie auf fremde Währung lautende Schulden. — 6 Ab Ende 1969 ohne Stücke im eigenen Bestand des Bundes. — 7 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. — s) Zum Teil geschätzt. — Differenzen in den Summen durch Runden.

6. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung *)

Mio DM									
Position	Stand Ende 1968	Stand Ende 1969	Stand Ende 1970 s)	Zunahme bzw. Abnahme					
				1969			1970		
				Insgesamt	darunter		Insgesamt s)	darunter	
1.-3. Vj.	4. Vj.	1.-3. Vj.	4. Vj. s)						
I. Kreditnehmer									
1) Bund	47 192	45 360	47 323	- 1 833	- 2 109	+ 276	+ 1 963	- 475	+ 2 438
2) Lastenausgleichsfonds	7 079	7 122	6 824	+ 43	+ 99	- 56	- 298	- 298	-
3) ERP-Sondervermögen	1 075	1 227	1 296	+ 152	+ 141	+ 11	+ 69	+ 71	- 2
4) Länder	26 339	25 771	27 767	- 569	- 405	- 164	+ 1 996	+ 3	+ 1 993
5) Gemeinden	34 186	36 663	40 000	+ 2 477	+ 1 214	+ 1 263	+ 3 337	+ 2 037	+ 1 300
Zusammen (1 bis 5)	115 870	116 141	123 209	+ 271	- 1 060	+ 1 330	+ 7 068	+ 1 338	+ 5 730
II. Schuldarten									
1) Buchkredite der Bundesbank	1 344	1 974	2 334	+ 630	- 1 344	+ 1 974	+ 360	- 1 955	+ 2 315
2) Sonderkredite der Bundesbank an den Bund 1)	783	722	387	- 62	- 62	-	- 335	- 335	-
3) Schatzwechsel 2)	150	-	-	- 150	- 150	-	-	-	-
4) Unverzinsl. Schatzanweisungen 2)	8 603	2 360	1 700	- 6 243	- 4 195	- 2 048	- 660	- 636	- 24
5) Steuergutscheine	47	47	50	+ 0	+ 3	- 3	+ 3	+ 3	-
6) Kassenobligationen	4 044	3 659	3 250	- 386	+ 169	- 555	- 408	- 486	+ 78
7) Anleihen 3)	16 074	16 266	17 473	+ 192	+ 364	+ 556	+ 1 207	+ 849	+ 359
8) Direktausleihungen der Kreditinstitute	42 536	50 051	56 991	+ 7 515	+ 5 541	+ 1 974	+ 6 940	+ 3 779	+ 3 162
9) Schuldbuchforderungen der Sozialversicherungen	4 891	4 223	4 019	- 668	- 376	- 293	- 204	- 121	- 83
10) Darlehen von Sozialversicherungen	2 066	1 877	1 696	- 188	- 161	- 28	- 181	- 122	- 60
11) Sonstige Darlehen	9 221	9 884	10 938	+ 663	+ 335	+ 328	+ 1 054	+ 884	+ 170
12) Ablösungs- und Entschädigungsschuld 4)	926	904	865	- 21	- 21	-	- 40	- 53	+ 13
13) Ausgleichsforderungen	19 902	19 585	19 332	- 317	- 238	- 79	- 253	- 171	- 82
14) Deckungsforderungen 5)	3 331	3 116	2 819	- 215	- 115	- 100	- 297	- 188	- 109
15) Auslandsschulden 4)	1 951	1 473	1 356	- 479	- 81	- 398	- 117	- 110	- 7
Zusammen (1 bis 15)	115 870	116 141	123 209	+ 271	- 1 060	+ 1 330	+ 7 068	+ 1 338	+ 5 730
III. Gläubiger									
1) Banksystem									
a) Bundesbank	11 164	11 973	11 578	+ 809	- 1 546	+ 2 354	- 395	- 2 467	+ 2 072
b) Kreditinstitute	68 481	70 117	75 040	+ 1 637	+ 2 138	- 501	+ 4 923	+ 2 007	+ 2 916
2) Inländische Nichtbanken									
a) Sozialversicherungen	8 582	6 828	6 325	- 1 754	- 1 117	- 637	- 503	- 311	- 192
b) Sonstige 6)	25 513	25 616	28 715	+ 103	- 308	+ 411	+ 3 099	+ 2 224	+ 874
3) Ausland s)	2 131	1 608	1 552	- 524	- 226	- 298	- 56	- 115	+ 59
Zusammen (1 bis 3)	115 870	116 141	123 209	+ 271	- 1 060	+ 1 330	+ 7 068	+ 1 338	+ 5 730
Nachrichtlich:									
Verschuldung der Bundesbahn	13 145	13 430	15 009	+ 285	+ 23	+ 262	+ 1 579	+ 1 071	+ 508
Bundespost	14 448	16 462	20 056	+ 2 013	+ 1 153	+ 861	+ 3 595	+ 2 132	+ 1 463

* Ohne Verschuldung der genannten Stellen untereinander. — 1 Forderungserwerb der Bundesbank aus Nachkriegswirtschaftshilfe und von der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich, ohne Kredite für Einzahlungen an den Internationalen Währungsfonds und den Europäischen Fonds. — 2 Ohne aus

der Umwandlung von Ausgleichsforderungen stammende Titel (Mobilisierungstitel). — 3 Ohne Anleihestücke im eigenen Bestand der Emittenten; einschl. Bundesschatzbriefe. — 4 Ab Ende 1969 ohne Stücke im eigenen Bestand des Bundes. — 5 Deckungsforderungen an den Lastenausgleichsfonds nach dem

Altspargesetz und für die Spareinlagenregelung sowie Schuldbuchforderungen für Lebensversicherungsverträge. — 6 Öffentliche und private Stellen (als Differenz ermittelt). — s Zum Teil geschätzt. — Differenzen in den Summen durch Runden.

VII. Öffentliche Finanzen

7. Umlauf an Geldmarktpapieren öffentlicher Stellen *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Öffentliche Haushalte								Bundesbahn und Bundespost				Nach-richtlich: Zweckge-bundene Schatz-an-weisungen 2)
		zu-sammen	Schatzwechsel			Unverzinsliche Schatzanweisungen			Steuer-gut-scheine 1)	zu-sammen	Schatz-wechsel			
			zu-sammen	Bund	Länder	zu-sammen	Bund	Länder			Länder	Bundes-bahn	Bundes-bahn		Bundes-post
1950 Dez.	1 511	812	759	499	260	3	—	3	50	699	572	128	—	20
1955 "	1 415	321	31	—	31	150	3)	—	150	141	472	217	405	4) 274
1960 "	1 987	1 151	—	—	—	986	881	106	164	837	199	445	192	442
1961 "	1 578	541	—	—	—	441	408	34	100	1 037	182	590	264	521
1962 "	1 523	533	—	—	—	480	479	1	53	990	187	571	232	585
1963 "	1 541	452	—	—	—	401	401	—	51	1 089	344	445	300	619
1964 "	1 748	598	—	—	—	547	547	—	51	1 150	400	450	300	522
1965 "	2 463	1 378	523	523	—	805	670	135	51	1 084	342	450	292	634
1966 "	4 687	3 693	1 196	1 196	—	2 447	2 272	175	51	994	256	450	288	708
1967 Jan.	5 194	4 360	1 700	1 700	—	2 635	2 460	175	25	834	134	430	270	705
Febr.	5 481	4 704	1 700	1 700	—	2 975	2 800	175	29	776	58	450	269	705
März	5 414	4 644	1 619	1 619	—	2 975	2 800	175	51	769	51	450	268	702
April	6 063	5 398	1 670	1 670	—	3 679	3 504	175	50	665	1	435	229	703
Mai	6 494	5 849	1 665	1 665	—	4 135	4 000	135	49	645	1	432	212	703
Juni	6 312	5 677	1 631	1 631	—	3 995	3 860	135	51	635	1	425	209	708
Juli	6 881	6 231	1 545	1 545	—	4 635	4 500	135	51	650	1	423	226	708
Aug.	7 378	6 758	1 072	1 072	—	5 635	5 500	135	51	620	1	377	242	723
Sept.	7 118	6 523	837	837	—	5 635	5 500	135	52	595	1	331	262	723
Okt.	6 867	6 339	444	444	—	5 843	5 640	203	52	528	1	240	287	743
Nov.	7 089	6 572	312	312	—	6 208	6 005	203	52	516	1	215	300	742
Dez.	8 684	7 933	204	204	—	7 678	7 475	203	51	751	1	450	300	740
1968 Jan.	11 238	10 489	1 665	1 665	—	8 773	8 570	203	51	749	1	449	299	807
Febr.	11 495	10 777	1 583	1 583	—	9 143	8 940	203	51	717	1	428	289	786
März	10 462	9 745	471	471	—	9 223	9 020	203	51	717	1	428	289	784
April	10 087	9 370	—	—	—	9 319	9 116	203	51	717	21	427	289	784
Mai	10 284	9 568	—	—	—	9 517	9 216	301	51	716	1	426	289	795
Juni	10 139	9 490	—	—	—	9 440	9 139	301	50	649	1	359	289	790
Juli	10 118	9 490	—	—	—	9 440	9 139	301	50	628	1	359	248	799
Aug.	10 148	9 540	—	—	—	9 490	9 189	301	50	608	1	359	248	666
Sept.	10 053	9 470	—	—	—	9 420	9 119	301	50	583	1	334	248	665
Okt.	9 968	9 420	—	—	—	9 370	9 069	301	50	548	1	299	248	670
Nov.	9 855	9 255	—	—	—	9 205	8 904	301	50	600	1	299	300	668
Dez.	9 327	8 800	150	150	—	8 603	8 317	286	47	527	1	226	300	665
1969 Jan.	8 980	8 453	—	—	—	8 403	8 116	286	50	527	1	226	300	661
Febr.	8 930	8 403	—	—	—	8 353	8 066	286	50	527	1	226	300	661
März	8 234	7 708	—	—	—	7 658	7 371	286	50	527	1	226	300	659
April	8 004	7 378	—	—	—	7 328	7 041	286	50	627	1	326	300	659
Mal	7 492	6 866	—	—	—	6 816	6 572	244	50	627	1	326	300	659
Juni	6 594	5 982	—	—	—	5 939	5 696	244	43	612	1	311	300	655
Juli	5 459	4 847	—	—	—	4 797	4 554	244	50	612	1	311	300	665
Aug.	5 213	4 602	—	—	—	4 552	4 364	188	50	611	1	311	300	695
Sept.	4 969	4 458	—	—	—	4 408	4 220	188	50	511	1	211	300	705
Okt.	4 709	4 097	—	—	—	4 047	3 927	120	50	612	1	311	300	715
Nov.	4 229	3 617	—	—	—	3 567	3 447	120	50	612	1	311	300	735
Dez.	3 308	2 407	—	—	—	2 360	2 360	—	47	900	200	400	300	743
1970 Jan.	2 775	1 874	—	—	—	1 824	1 824	—	50	901	201	400	300	681
Febr.	2 525	1 624	—	—	—	1 574	1 574	—	50	901	201	400	300	661
März	2 774	1 874	—	—	—	1 824	1 824	—	50	900	200	400	300	659
April	2 675	1 774	—	—	—	1 724	1 724	—	50	900	200	400	300	659
Mai	2 814	1 774	—	—	—	1 724	1 724	—	50	1 040	340	400	300	654
Juni	2 774	1 774	—	—	—	1 724	1 724	—	50	1 000	300	400	300	649
Juli	2 774	1 774	—	—	—	1 724	1 724	—	50	1 000	300	400	300	649
Aug.	2 834	1 774	—	—	—	1 724	1 724	—	50	1 060	360	400	300	649
Sept.	2 676	1 774	—	—	—	1 724	1 724	—	50	902	203	400	300	644
Okt.	2 669	1 774	—	—	—	1 724	1 724	—	50	895	195	400	300	604
Nov.	2 474	1 774	—	—	—	1 724	1 724	—	50	700	0	400	300	484
Dez.	2 750	1 750	—	—	—	1 700	1 700	—	50	1 000	300	400	300	492
1971 Jan.	2 589	1 750	—	—	—	1 700	1 700	—	50	839	139	400	300	492
Febr.	2 645	1 750	—	—	—	1 700	1 700	—	50	895	195	400	300	492

* Ohne die aus der Umwandlung von Ausgleichs-forderungen entstandenen Geldmarktpapiere, ohne Vorratsstellenwechsel und ohne Warenwechsel der Bundesbahn. — 1 Land Bayern; außerdem Ende 1950

auch Berliner Schuldverschreibungen. — 2 Zur Darlehenssicherung hinterlegte Schatzanweisungen der Bundesbahn bzw. des Bundes. — 3 Vgl. Anmerkung 4. — 4 Darunter Schatzanweisungen des

Bundes 138 Mio DM. — Differenzen in den Summen durch Runden.

8. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts *)

Zeit	Kasseneingänge	Kassenausgänge 1)	Saldo der Kasseneingänge und -ausgänge	Sondertransaktionen 2)	Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	Finanzierung			Saldo der Verrechnungen mit dem Lastenausgleichsfonds 3)	Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-) kumulativ jeweils vom Beginn des Rechnungsjahres
						Zunahme (+), Abnahme (-) der Kassenmittel	der Verschuldung	Einnahmen aus Münzgut-schriften		
Rechnungsjahre										
1950/51	-	-	- 681	6 213	- 8 894	+ 178	7) + 6 834	362	-	- 8 894
1951/52	16 138	17 107	- 969	1 286	- 2 255	- 198	8) + 1 718	234	-	- 2 255
1952/53	20 422	19 886	+ 536	4) 432	+ 104	+ 1 237	+ 821	312	-	+ 104
1953/54	21 958	20 682	+ 1 276	6 936	- 5 660	+ 1 454	+ 7 030	84	-	- 5 660
1954/55	23 532	22 511	+ 1 021	1 499	- 478	+ 1 045	+ 1 488	35	-	- 478
1955/56	26 690	23 712	+ 2 978	324	+ 2 654	+ 2 441	- 250	36	-	+ 2 654
1956/57	28 625	28 241	+ 384	5) 2 653	- 2 269	+ 79	+ 2 273	86	+	- 2 269
1957/58	29 836	32 525	- 2 689	8	- 2 681	- 3 084	- 495	76	-	- 2 681
1958/59	31 534	33 558	- 2 024	928	- 2 952	- 2 788	+ 25	79	-	- 2 952
1959/60	34 981	36 931	- 2 010	379	- 2 389	- 143	+ 2 220	98	+	- 2 389
1960 (April/Dez.)	30 360	30 703	- 343	609	- 952	- 223	+ 848	70	-	- 952
1961	43 652	42 589	+ 1 063	6) 4 456	- 3 393	+ 78	+ 3 370	94	-	- 3 393
1962	48 581	49 901	- 1 320	150	- 1 470	- 76	+ 1 315	104	+	- 1 470
1963	51 537	54 228	- 2 691	365	- 3 056	+ 53	+ 2 880	151	-	- 3 056
1964	56 783	57 449	- 666	434	- 1 100	+ 199	+ 1 202	163	+	- 1 100
1965	61 272	63 200	- 1 928	169	- 2 097	- 248	+ 1 705	158	+	- 2 097
1966	64 942	67 259	- 2 317	207	- 2 524	+ 204	+ 2 564	176	+	- 2 524
1967	66 629	74 865	- 8 236	39	- 8 275	- 207	+ 7 887	153	-	- 8 275
1968	70 709	74 900	- 4 191	288	- 3 905	+ 15	+ 3 724	179	-	- 3 905
1969	82 426	80 922	+ 1 504	175	+ 1 678	- 13	- 1 833	161	+	+ 1 678
1970	86 472	87 011	- 539	24	- 564	+ 1 742	+ 1 963	376	+	- 564
1965 1. Vj.	14 389	13 720	+ 669	39	+ 630	- 7	- 642	35	+	+ 630
2. "	14 421	15 118	- 695	58	- 751	- 240	+ 429	48	-	- 121
3. "	16 031	16 203	- 172	28	- 199	+ 701	+ 831	43	-	- 320
4. "	16 431	18 160	- 1 729	48	- 1 777	- 699	+ 1 087	32	+	- 2 097
1966 1. Vj.	15 727	14 995	+ 732	30	+ 702	+ 742	+ 4	33	-	+ 702
2. "	16 240	15 630	+ 611	163	+ 448	- 414	- 868	36	+	+ 1 149
3. "	16 308	17 508	- 1 200	15	- 1 215	- 334	+ 801	50	-	- 86
4. "	16 667	19 126	- 2 459	1	- 2 458	+ 210	+ 2 625	57	+	- 2 524
1967 1. Vj.	15 689	16 537	- 848	9	- 857	- 151	+ 637	38	-	- 857
2. "	15 886	17 148	- 1 262	21	- 1 283	- 51	+ 1 179	38	-	- 1 262
3. "	16 910	18 744	- 1 834	27	- 1 861	+ 320	+ 2 172	35	+	- 1 834
4. "	18 143	22 436	- 4 293	18	- 4 275	- 325	+ 3 899	44	-	- 4 275
1968 1. Vj.	15 948	16 083	- 135	5	- 140	+ 1 040	+ 1 172	33	+	- 140
2. "	16 493	16 996	- 505	18	- 523	- 296	+ 150	43	-	- 505
3. "	18 436	18 869	- 433	258	- 175	+ 1 689	+ 1 804	33	-	- 433
4. "	19 832	22 951	- 3 118	51	- 3 067	- 2 418	+ 598	71	+	- 3 118
1969 1. Vj.	18 955	16 591	+ 2 364	5	+ 2 359	+ 1 478	- 909	28	-	+ 2 359
2. "	19 194	17 538	+ 1 656	5	+ 1 660	- 324	- 2 011	41	+	+ 1 656
3. "	20 957	20 730	+ 227	3	+ 224	+ 1 021	+ 811	31	+	+ 227
4. "	23 321	26 063	- 2 742	178	- 2 564	- 2 188	+ 276	63	-	- 2 742
1970 1. Vj.	20 045	17 575	+ 2 469	4	+ 2 485	+ 1 467	- 1 072	90	+	+ 2 469
2. "	19 785	19 622	+ 163	3	+ 160	+ 1 000	+ 748	69	-	+ 163
3. "	22 302	22 170	+ 133	4	+ 129	+ 71	+ 151	102	+	+ 133
4. "	24 340	27 644	- 3 304	13	- 3 317	- 797	+ 2 438	115	+	- 3 304
1970 Jan.	5 808	5 292	+ 516	1	+ 517	- 6	- 526	3	+	+ 517
Febr.	5 640	5 877	- 237	4	- 241	+ 15	+ 187	68	-	- 237
März	6 598	6 406	+ 1 990	1	+ 2 189	+ 1 458	- 733	20	+	+ 1 990
April	5 846	6 122	- 276	4	- 280	+ 249	+ 504	25	+	- 276
Mai	5 204	6 522	- 1 318	0	- 1 319	- 989	+ 285	26	-	- 1 318
Juni	8 736	6 979	+ 1 757	1	+ 1 758	+ 1 740	- 41	19	-	+ 1 757
Juli	6 938	6 645	+ 293	3	- 1 710	- 961	+ 704	58	+	+ 293
Aug.	6 593	6 647	- 54	1	- 55	- 20	+ 7	27	-	- 54
Sept.	6 772	6 877	- 105	1	+ 1 894	+ 1 052	- 862	19	-	- 105
Okt.	6 241	7 260	- 1 019	2	- 1 021	- 1 047	- 91	34	-	- 1 019
Nov.	6 869	6 698	+ 1 171	1	- 1 828	+ 7	+ 1 825	38	+	+ 1 171
Dez.	11 230	11 687	- 457	12	- 469	+ 244	+ 704	45	+	- 457
1971 Jan.	6 906	6 454	+ 452	1	+ 452	- 7	- 509	13	-	+ 452
Febr.	6 959	6 585	+ 373	1	+ 373	- 4	- 417	32	-	+ 373

* Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Gegenwert- und Steg-Konten). Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik werden die Kasseneingänge bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil aus den Eingängen die Schuldenaufnahme bzw. aus den Ausgängen die Aufwendungen für Schuldentilgung (einschl. des Rückkaufs von Schuldverschreibungen) ausgeschaltet werden. — 1 Einschl. der durch Zuteilung von Schuldbuchforderungen abgegolten laufenden Zah-

lungspflichten gegenüber den Rentenversicherungen und der Arbeitslosenversicherung (vgl. jedoch Anmerkung 6). — 2 Außer den gesondert angemerkten Transaktionen handelt es sich um Verschuldungszunahmen aus der nachträglichen Zuteilung von Ausgleichsforderungen (namentlich in den Rechnungsjahren 1950/51 und 1951/52) sowie der Neufestsetzung von Vorkriegsschulden und von Schulden, die gegenüber dem Ausland in den ersten Nachkriegsjahren entstanden sind (Londoner Schuldenabkommen von 1953). — 3 Aus der Weiterleitung der Lastenausgleichsabgaben über das Konto der Bundeshauptkasse. — 4 Darunter Sonderkredit der Bundesbank für Einzahlung bei der Weltbank (30 Mio DM). — 5 Darunter 2 599 Mio DM durch Übertragung von Aus-

gleichsforderungen von den Ländern auf den Bund. — 6 Darunter Zuteilung von Schuldbuchforderungen an die Rentenversicherung (2 100 Mio DM) sowie Verpflichtung gegenüber der Bundesbank aus dem Aufwertungsverlust (1 266 Mio DM) und Abnahme der Auslandsschulden wegen Aufwertung (304 Mio DM). — 7 Von dem Gesamtbetrag der Kreditaufnahme wurden 124 Mio DM nicht zur Finanzierung des Kassendefizits, sondern für die Abdeckung von Defiziten auf den Gegenwertkonten verwendet. — 8 Zur Finanzierung des Kassendefizits standen außer dem Rückgriff auf Kassenmittel und der Zunahme der Kreditmarktverschuldung 106 Mio DM aus der Rückzahlung des unter 7 genannten Betrages zur Verfügung. — Differenzen in den Summen durch Runden.

VII. Öffentliche Finanzen

9. Verschuldung des Bundes *)

a) Insgesamt

Mio DM

Stand am Monatsende	insgesamt	Kredite der Bundesbank		Geldmarkt-titel 3)	Anleihen, Kassen-obliga-tionen und Bundes-schatz-briefe 4)	Bank-kredite	Schulden bei inländischen Nichtbanken			Ab-lösungs- und Ent-schädi-gungs-schuld 5)	Aus-gleichs-forde-rungen 6)	Aus-lands-verschul-dung 5)	Nach-richtlich: Sonder-kredite der BBk für Betei-ligung am IWF und Europ. Fonds 9)
		Buch-kredite 1)	Sonder-kredite und For-derungen 2)				Sozial-versicherungen	Schuld-buch-forde-rungen	Darlehen					Sonstige
1950 Dez.	7 290	578	—	499	—	—	—	—	—	—	6 213	—	—
1955 "	17 968	—	30	138	532	—	959	—	—	—	8 129	8 079	360
1960 "	22 545	78	30	881	1 269	325	1 140	—	—	795	11 171	6 856	1 357
1961 "	25 914	160	3 807	408	7) 2 426	387	8) 3 219	—	—	891	11 152	3 465	2 607
1962 "	27 230	739	3 732	479	3 093	461	3 198	—	—	954	11 171	3 403	2 127
1963 "	30 111	1 733	3 624	401	4 895	610	3 123	—	100	1 003	11 418	3 204	2 285
1964 "	31 312	1 081	2 982	547	6 213	679	3 543	—	380	1 020	11 728	3 138	2 987
1965 "	33 017	921	2 314	1 193	7 290	758	4 209	50	410	1 006	11 802	3 065	2 972
1966 "	35 581	667	2 505	3 467	7 877	676	4 829	50	535	997	11 808	2 170	3 712
1967 "	43 468	2 062	1 578	7 679	9 909	750	6 102	—	535	973	11 790	2 091	3 610
1968 "	47 192	1 344	783	8 467	11 151	5 421	4 891	—	751	928	11 703	1 755	4 053
1969 März	46 284	—	768	7 371	10 819	7 332	4 793	—	837	928	11 683	1 752	3 811
Juni	44 273	—	737	5 696	10 782	7 421	4 519	—	844	903	11 674	1 698	3 731
Sept.	45 083	—	722	4 220	11 376	9 020	4 516	—	978	904	11 656	1 694	3 729
Dez.	45 360	1 790	722	2 360	11 487	9 853	4 223	—	1 060	904	11 653	1 302	1 173
1970 Febr.	45 021	1 956	722	1 574	11 348	10 311	4 119	—	1 155	905	11 632	1 299	1 173
März	44 287	—	722	1 824	11 319	11 296	4 119	—	1 173	905	11 632	1 297	1 173
April	44 791	—	732	1 724	11 797	11 465	4 106	—	1 217	881	11 634	1 237	1 201
Mai	45 077	255	732	1 724	11 796	11 427	4 106	—	1 291	881	11 633	1 232	1 361
Juni	45 036	—	732	1 724	11 688	11 670	4 106	—	1 380	881	11 630	1 226	1 435
Juli	45 739	1 075	387	1 724	11 712	11 670	4 102	—	1 389	851	11 607	1 222	2 231
Aug.	45 747	738	387	1 724	12 067	11 651	4 102	—	1 401	852	11 607	1 218	2 459
Sept.	44 884	—	387	1 724	11 954	11 416	4 102	—	1 625	852	11 608	1 217	2 552
Okt.	44 793	93	387	1 724	11 754	11 486	4 047	—	1 625	853	11 608	1 217	2 586
Nov.	46 619	1 829	387	1 724	11 592	11 714	4 047	—	1 655	853	11 607	1 212	2 839
Dez.	47 323	1 915	387	1 700	12 141	11 800	4 019	—	1 680	865	11 605	1 213	10) —
1971 Jan.	46 814	903	387	1 700	12 277	12 265	3 909	—	1 720	865	11 579	1 209	—
Febr.	46 397	490	387	1 700	12 211	12 291	3 909	—	1 760	865	11 579	1 206	—

b) Aufgliederung einzelner Posten

Mio DM

Stand am Monatsende	Sonderkredite und Forderungen der Bundesbank				Geldmarkttitel			Kassen-obliga-tionen	Bundes-schatz-briefe	An-leihen 4)	In Geldmarkttitel umgewandelte Ausgleichs-forderungen		
	Forderungserwerb		Forderung wegen Änderung der Währungs-parität	Kredite für Ein-zahlungen an die Weltbank	Schatz-wechsel	Unver-zinsliche Schatz-anwei-sungen	zusammen				Schatz-wechsel	Unver-zinsliche Schatz-anwei-sungen	
	aus Nach-kriegswirt-schaftshilfe	von der BIZ											
1950 Dez.	—	—	—	—	499	—	—	—	—	—	—	—	—
1955 "	—	—	—	30	—	138	—	—	—	532	1 048	264	784
1960 "	—	—	—	30	—	881	469	—	—	800	5 203	968	4 235
1961 "	2 513	—	1 265	29	—	408	469	—	—	1 957	5 292	1 208	4 084
1962 "	2 513	—	1 190	29	—	479	381	—	—	2 713	3 769	1 320	2 449
1963 "	2 513	—	1 083	29	—	401	384	—	—	4 512	4 690	983	3 707
1964 "	2 010	—	943	29	—	547	831	—	—	5 383	2 599	846	1 753
1965 "	1 508	—	778	29	—	523	670	1 017	—	6 274	1 064	364	701
1966 "	1 784	125	566	29	1 196	2 272	1 210	—	—	6 687	878	213	664
1967 "	1 253	94	202	29	—	7 475	2 625	—	—	7 284	2 245	1 621	624
1968 "	721	63	—	—	—	150	8 317	3 240	—	7 911	2 534	2 231	303
1969 März	706	63	—	—	—	—	7 371	3 240	85	7 494	1 671	1 417	254
Juni	706	31	—	—	—	—	5 696	3 240	103	7 439	2 108	1 876	232
Sept.	691	31	—	—	—	—	4 220	3 660	196	7 520	2 926	2 563	363
Dez.	691	31	—	—	—	—	2 360	3 163	280	8 045	2 029	1 282	747
1970 Febr.	691	31	—	—	—	—	1 574	3 106	396	7 845	1 599	884	715
März	691	31	—	—	—	—	1 824	3 074	413	7 833	1 419	711	708
April	732	—	—	—	—	—	1 724	3 074	470	8 253	1 458	750	708
Mai	732	—	—	—	—	—	1 724	3 074	490	8 233	1 603	927	676
Juni	732	—	—	—	—	—	1 724	2 953	504	8 231	1 701	946	755
Juli	387	—	—	—	—	—	1 724	2 953	531	8 229	1 881	641	1 040
Aug.	387	—	—	—	—	—	1 724	2 853	542	8 672	2 930	1 100	1 830
Sept.	387	—	—	—	—	—	1 724	2 823	543	8 588	3 071	928	2 143
Okt.	387	—	—	—	—	—	1 724	2 753	547	8 454	5 493	2 007	3 486
Nov.	387	—	—	—	—	—	1 724	2 653	553	8 386	6 058	1 611	4 447
Dez.	387	—	—	—	—	—	1 700	2 900	575	8 665	7 532	1 878	5 654
1971 Jan.	387	—	—	—	—	—	1 700	2 660	685	8 932	8 092	2 080	6 012
Febr.	387	—	—	—	—	—	1 700	2 552	783	8 876	8 071	2 149	5 922

* Ohne Verschuldung bei Gebietskörperschaften und Sondervermögen. — 1 Buchkredite gemäß § 20 Abs. 1 Ziff. 1 a des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank; auf den dort genannten Kreditplafond des Bundes bei der Bundesbank werden außerdem noch die umlaufenden Schatzwechsel angerechnet. — 2 Ohne Sonderkredite für die Beteiligung am Internationalen Währungsfonds und Europäischen Fonds. — 3 Ohne Mobilisierungstitel. — 4 Ohne im eigenen Bestand befindliche Anleihestücke. 5 Ab Dezember 1969 ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. —

6 Die Veränderungen sind durch Berichtigung der Umstellungsrechnungen, durch Tilgungen und — in 1957 — durch den Übergang der Verpflichtungen aus den Ausgleichsforderungen der Landeszentralbanken auf den Bund gemäß § 38 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank bedingt. — In Geldmarkttitel umgewandelte Ausgleichsforderungen vgl. die untenstehende Tabelle. — 7 Darunter Entwicklungshilfe-Anleihe (1 176 Mio DM). — 8 Darunter 2 100 Mio DM zur Abgeltung der Verpflichtungen aus § 90 BVG. — 9 Im Gegensatz zur Schuldenübersicht der Bundes-

schuldenverwaltung wird nicht die Gesamtsumme der Beitrittsverpflichtungen, sondern nur der tatsächlich in Anspruch genommene Betrag ausgewiesen, wobei die Wertberichtigungen auf Grund der Aufwertungen 1961 und 1969 abgesetzt wurden. — 10 Übergang der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber dem IWF und dem Europäischen Fonds auf die Bundesbank. — Differenzen in den Summen durch Runden.

10. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten

Zeit	Einnahmen 1)			Ausgaben 1)			Kassen- über- schuß (+) bzw. -defizit (-)	Vermögen 3)						
	Ins- gesamt	darunter		Ins- gesamt	darunter			Ins- gesamt	Ein- lagen 4)	Geld- markt- titel	Wert- papiere	Schuld- buch- forde- rungen	Dar- leihen 5) und Hypo- theken	Grund- stücke und beweg- liches Ver- mögen
		Bei- träge	Bundes- zu- schüsse		Renten 2)	Beiträge zur Kranken- versiche- rung der Rentner								
1960	18 791	13 484	4 477	17 431	14 344	1 264	+1 360	14 255	2 173	309	4 795	711	5 559	708
1961	20 958	15 313	4 610	19 227	15 601	1 460	+1 731	17 978	2 605	155	5 253	2 797	6 381	787
1962	23 050	16 969	4 906	21 048	16 767	1 753	+2 002	20 011	2 715	24	6 132	2 758	7 481	901
1963	24 805	18 216	5 321	22 748	18 114	1 903	+2 057	22 183	2 812	—	7 085	2 683	8 583	1 020
1964	27 238	20 124	5 750	25 134	20 150	2 034	+2 104	24 223	2 860	—	7 796	3 102	9 338	1 127
1965	30 215	22 496	6 238	28 444	22 611	2 200	+1 771	26 108	2 829	74	8 349	3 761	9 882	1 213
1966	32 741	24 311	6 739	31 604	25 343	2 539	+1 137	27 257	3 341	52	8 317	4 383	9 865	1 299
1967	33 487	24 697	6 997	35 930	28 584	3 149	-2 443	24 822	1 602	18	7 170	5 638	7) 9 015	1 379
1968	37 661	28 630	6 909	39 447	6) 31 616	3 318	-1 786	23 101	2 126	—	7 161	4 417	7 958	1 439
1969	43 145	33 889	7 110	43 768	6) 35 476	3 636	- 623	22 582	3 026	25	7 056	3 754	7 190	1 531
1968 1. Vj.	9 467	6 878	2 209	9 705	7 826	801	- 238	24 357	1 490	18	7 018	5 633	8 764	1 434
2. "	9 152	6 969	1 710	9 828	7 850	841	- 676	24 050	1 820	9	7 089	5 161	8 541	1 430
3. "	9 596	7 367	1 734	9 911	7 938	841	- 315	23 746	1 898	—	7 113	5 029	8 269	1 437
4. "	9 446	7 416	1 256	10 003	8 002	835	- 557	23 101	2 126	—	7 161	4 417	7 958	1 439
1969 1. Vj.	10 429	7 779	2 246	10 792	8 850	882	- 363	22 895	2 064	—	7 140	4 410	7 829	1 452
2. "	10 388	8 099	1 796	10 813	8 755	912	- 425	22 462	2 272	—	7 011	4 149	7 530	1 500
3. "	11 053	8 776	1 783	11 026	8 890	916	+ 27	22 643	2 588	40	7 000	4 094	7 401	1 520
4. "	11 275	9 235	1 285	11 137	8 981	926	+ 138	22 582	3 026	25	7 056	3 754	7 190	1 531
1970 1. Vj.	11 793	9 545	1 805	11 569	9 422	1 026	+ 224	22 981	3 387	105	7 106	3 746	7 016	1 621
2. "	12 309	10 318	1 810	11 791	9 506	1 044	+ 518	23 303	3 798	90	7 170	3 737	6 891	1 617
3. "	13 270	11 066	1 820	12 034	9 621	1 131	+1 236	24 622	4 943	328	7 214	3 688	6 820	1 629

Quelle: Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung und Verband Deutscher Rentenversicherungs-träger. — 1 Abweichend von den Rechnungs-
abschlüssen der Rentenversicherungsträger wurden Renten und Bundeszuschüsse nicht dem Zeitabschnitt zugeordnet, für den sie geleistet wurden, sondern der Periode, in der sie kassenmäßig angefallen sind; dies entspricht dem neuerdings bei den

offiziellen Vorausschätzungen der Finanzentwicklung der Rentenversicherungen angewandten Verfahren. Die gegenseitigen Zahlungen beider Versicherungs-zweige wurden ausgeschaltet. 2 Die Zahlungen der Rentenversicherungsträger an die Krankenkassen nach § 183 RVO wurden von den Renten abgesetzt. — 3 Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 4 Einschl. Barmittel. — 5 Ohne Darlehen an andere

Sozialversicherungsträger. — 6 Die Beteiligung der Rentner an den Kosten ihrer Krankenversicherung wurde nicht von den Renten abgesetzt, sondern als Einnahme erfaßt. — 7 Ab 1967 einschl. Beteiligungen, die sich zum Jahresende 1967 auf 74 Mio DM beliefen.

11. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit

Zeit	Einnahmen		Ausgaben				Kassen- über- schuß (+) bzw. -defizit (-)	Vermögen 3)						
	Ins- gesamt	darunter Beiträge	Ins- gesamt	darunter				Ins- gesamt	Ein- lagen 4)	Geld- markt- titel	Wert- papiere	Schuld- buch- forde- rungen	Dar- leihen 5)	Grund- stücke
				Arbeits- losen- geld 1) 2)	Schlecht- wetter- geld 2)	Förde- rungs- leistun- gen 2)								
1960	2 090	1 768	1 126	512	127	90	+ 964	4 967	1 624	620	617	423	1 489	194
1961	1 566	1 264	1 049	371	138	130	+ 517	5 445	2 105	470	599	417	1 658	196
1962	1 339	1 012	1 356	366	408	158	- 17	5 446	2 392	—	722	411	1 711	210
1963	1 884	1 532	1 896	481	848	128	- 12	5 428	2 427	—	588	404	1 800	209
1964	1 909	1 525	1 571	416	534	154	+ 338	5 775	2 176	50	1 130	396	1 813	210
1965	2 046	1 621	1 582	392	537	147	+ 464	6 234	1 162	51	2 160	388	2 263	210
1966	2 261	1 774	1 557	410	425	159	+ 704	6 947	1 406	350	1 950	380	2 643	218
1967	2 596	2 120	3 171	1 959	350	236	- 575	6 389	1 902	500	1 470	371	1 917	229
1968	2 764	2 292	2 987	1 379	615	325	- 223	6 166	1 778	600	1 380	362	1 806	240
1969	2 999	2 503	2 889	760	833	528	+ 110	6 310	1 783	500	1 092	352	6) 2 321	262
1970	3 574	3 097	3 907	715	1 222	1 071	- 333	...	...	...	...	...	...	...
1968 1. Vj.	648	494	1 226	603	402	59	- 578	5 731	1 219	500	1 571	366	1 846	229
2. "	671	580	804	386	184	73	- 133	5 658	1 264	500	1 492	366	1 807	229
3. "	732	608	460	198	19	81	+ 272	5 916	1 555	550	1 373	366	1 843	229
4. "	713	610	497	192	10	112	+ 216	6 166	1 778	600	1 380	362	1 806	240
1969 1. Vj.	670	541	1 085	340	484	91	- 415	5 724	1 349	490	1 426	357	1 862	240
2. "	717	628	768	177	300	110	- 51	5 709	1 463	400	1 382	357	1 867	240
3. "	785	660	458	106	29	130	+ 327	6 025	1 795	260	1 310	357	2 043	240
4. "	827	674	578	137	20	197	+ 249	6 310	1 783	500	1 092	352	2 321	262
1970 1. Vj.	774	649	1 481	306	800	176	- 707	5 558	1 059	500	988	352	2 397	262
2. "	883	783	988	166	381	227	- 105	5 493	938	500	931	347	2 515	262
3. "	947	823	596	108	28	244	+ 351	5 821	1 194	500	899	347	2 619	262
4. "	970	842	842	135	13	424	+ 128	...	...	...	...	...	...	...

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit. — 1 Einschl. Still-
legungsvergütung, Kurzarbeitergeld und ab 1967
einschl. Anschlussarbeitslosenhilfe. — 2 Einschl. Bei-

träge und Leistungserstattungen an Kranken-
kassen. — 3 Stand am Jahres- bzw. Vierteljahres-
ende. — 4 Einschl. Barmittel. — 5 Ohne Darlehen

aus Haushaltsausgaben. — 6 Ab Mitte 1969 einschl.
Beteiligungen in Höhe von 4 Mio DM.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts *)

Posten	1960	1966	1967 p)	1968 p)	1969 p)	1970 p)	1968 p)	1969 p)	1970 p)	1968 p)	1969 p)	1970 p)
	Mrd DM						Veränderung gegen Vorjahr in %			Anteil in %		
I. Entstehung des Sozialprodukts												
a) In Jeweiligen Preisen												
Beiträge zum Brutto-Inlandsprodukt												
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	17,3	20,7	20,2	20,5	21,8	21,0	+ 1,2	+ 6,5	- 3,5	3,8	3,6	3,1
Warenproduzierendes Gewerbe	164,7	262,1	257,2	288,3	327,3	372,9	+ 12,1	+ 13,6	+ 13,9	53,1	53,7	54,2
Energiewirtschaft 1) und Bergbau	16,0	19,6	19,7	22,4	24,4	-	+ 13,8	+ 8,7	-	4,1	4,0	-
Verarbeitendes Gewerbe	127,6	203,1	200,4	226,1	259,9	-	+ 12,8	+ 14,9	-	41,6	42,7	-
Baugewerbe	21,2	39,4	37,1	39,7	43,1	-	+ 7,1	+ 8,5	-	7,3	7,1	-
Handel und Verkehr 2)	59,3	94,7	96,6	102,2	111,8	122,8	+ 5,9	+ 9,1	+ 10,1	18,8	18,3	17,9
Dienstleistungsbereiche 3)	61,2	114,6	122,1	132,3	148,3	170,7	+ 8,4	+ 12,1	+ 15,1	24,4	24,4	24,8
Brutto-Inlandsprodukt	302,6	492,1	496,1	a) 539,5	a) 603,2	a) 680,4	+ 8,7	+ 11,8	+ 12,8	b) 100	b) 100	b) 100
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen In- und Ausland	- 0,3	- 1,4	- 1,5	- 0,6	- 0,4	- 1,4	-	-	-	-	-	-
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	302,3	490,7	494,6	538,9	602,8	679,0	+ 9,0	+ 11,9	+ 12,6	-	-	-
b) in Preisen von 1962												
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	328,4	431,7	430,5	461,7	499,1	523,4	+ 7,2	+ 8,1	+ 4,9	-	-	-
desgl. je Erwerbstätigen in DM	12 520	15 940	16 370	17 530	18 610	19 240	+ 7,0	+ 6,2	+ 3,4	-	-	-
II. Verteilung des Sozialprodukts (In Jeweiligen Preisen)												
Einkommen aus unselbständiger Arbeit 4)	142,8	247,6	247,9	266,3	300,1	352,8	+ 7,4	+ 12,7	+ 17,6	49,4	49,8	52,0
Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	92,9	129,5	127,2	149,5	158,4	170,2	+ 17,6	+ 5,9	+ 7,4	27,7	26,3	25,1
Einkommen der Privaten	90,0	125,8	124,3	146,0	154,6	166,0	+ 17,5	+ 5,9	+ 7,4	27,1	25,7	24,5
Einkommen des Staates 5)	2,8	3,7	2,9	3,6	3,8	4,1	+ 21,5	+ 5,9	+ 9,3	0,7	0,6	0,6
Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	235,7	377,1	375,1	415,8	458,5	522,9	+ 10,9	+ 10,2	+ 14,1	77,2	76,1	77,0
+ Indirekte Steuern 6)	40,9	62,9	65,7	65,7	80,6	82,0	- 0,1	+ 22,8	+ 1,7	12,2	13,4	12,1
Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	276,6	440,0	440,8	481,5	539,1	604,9	+ 9,2	+ 12,0	+ 12,2	89,3	89,4	89,1
+ Abschreibungen	25,7	50,7	53,8	57,4	63,7	74,1	+ 6,7	+ 11,0	+ 16,3	10,7	10,6	10,9
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	302,3	490,7	494,6	538,9	602,8	679,0	+ 9,0	+ 11,9	+ 12,6	100	100	100
III. Verwendung des Sozialprodukts (In Jeweiligen Preisen)												
Privater Verbrauch	172,4	277,9	284,2	301,1	333,6	371,5	+ 5,9	+ 10,8	+ 11,4	55,9	55,3	54,7
Staatsverbrauch	41,1	76,5	81,0	84,4	94,3	106,4	+ 4,2	+ 11,7	+ 12,8	15,7	15,6	15,7
Verbrauch für zivile Zwecke	31,5	58,7	62,4	67,6	75,6	86,6	+ 8,4	+ 11,8	+ 14,5	12,6	12,5	12,7
Verteidigungsaufwand	9,6	17,8	18,6	16,8	18,7	19,8	- 9,9	+ 11,4	+ 5,8	3,1	3,1	2,9
Anlageinvestitionen	72,7	126,3	114,4	124,8	146,2	180,0	+ 9,0	+ 17,2	+ 23,1	23,2	24,3	26,5
Ausrüstungen	32,5	52,6	48,0	52,9	66,9	81,8	+ 10,1	+ 26,5	+ 22,3	9,8	11,1	12,1
Bauten	40,1	73,7	66,4	71,9	79,3	98,2	+ 8,3	+ 10,3	+ 23,8	13,3	13,2	14,5
Vorratsinvestitionen	+ 8,7	+ 3,6	- 1,3	+ 11,0	+ 13,8	+ 9,6	-	-	-	2,0	2,3	1,4
Inländische Verwendung	294,9	484,3	478,4	521,3	587,9	667,5	+ 9,0	+ 12,8	+ 13,5	96,7	97,5	98,3
Außenbeitrag 7)	+ 7,4	+ 6,5	+ 16,3	+ 17,6	+ 14,9	+ 11,6	-	-	-	3,3	2,5	1,7
Ausfuhr	62,7	102,3	110,5	123,8	141,7	158,5	+ 12,0	+ 14,5	+ 11,9	23,0	23,5	23,3
Einfuhr	55,3	95,8	94,3	106,2	126,8	147,0	+ 12,7	+ 19,4	+ 15,9	19,7	21,0	21,6
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	302,3	490,7	494,6	538,9	602,8	679,0	+ 9,0	+ 11,9	+ 12,6	100	100	100

* Quelle: Statistisches Bundesamt; Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. - 1 Einschl. Wasserversorgung. - 2 Einschl. Nachrichtenübermittlung. - 3 Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe, Wohnungsvermietung, Staat und sonstige Dienstleistungsbereiche. - 4 Einschl. Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung und zusätzliche Sozialaufwen-

dungen der Arbeitgeber. - 5 Nach Abzug der Zinsen auf öffentliche Schulden. - 6 Abzüglich Subventionen. - 7 Einschl. Waren- und Dienstleistungsverkehr mit der DDR. - a Von der Summe der Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Brutto-Inlandsprodukt ist die Differenz zwischen dem Vorsteuerabzug an Umsatzsteuer auf Investitionen und

der Investitionssteuer (1968: 3,8 Mrd DM, 1969: 5,8 Mrd DM, 1970: 7,0 Mrd DM) abzuziehen, um das Brutto-Inlandsprodukt zu erhalten. - b 100 = Summe der Beiträge der Wirtschaftsbereiche ohne Abzug der unter a) genannten Differenz. - p Vorläufige Ergebnisse.

2. Index der industriellen Nettoproduktion

Von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt

Zeit	Gesamte Industrie 1)		Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien		Investitionsgüterindustrien					Verbrauchsgüterindustrien 2)			Bauidustrie	
	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Zusammen		darunter:			Zusammen		darunter:	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %
					1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau	Elektrotechnik	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Textilindustrie		
1960 D	90,2	+11,4	90,9	+13,6	90,1	+15,8	89,6	87,0	87,4	89,6	+ 9,8	93,8	85,2	+ 4,3
1961 "	95,9	+ 6,3	95,6	+ 5,2	97,5	+ 8,2	98,5	92,1	97,4	94,7	+ 5,7	97,0	93,4	+ 9,6
1962 "	100	+ 4,3	100	+ 4,6	100	+ 2,6	100	100	100	100	+ 5,6	100	100	+ 7,1
1963 "	103,4	+ 3,4	104,3	+ 4,3	102,5	+ 2,5	97,8	112,0	102,5	101,9	+ 1,9	101,8	103,6	+ 3,6
1964 "	112,3	+ 8,6	118,1	+13,2	110,2	+ 7,5	103,8	118,8	111,5	108,6	+ 6,6	104,6	118,8	+14,7
1965 "	118,2	+ 5,3	124,8	+ 5,7	117,8	+ 6,9	110,2	123,3	123,8	115,6	+ 6,4	108,7	118,9	+ 0,1
1966 "	120,3	+ 1,8	129,2	+ 3,5	117,3	- 0,4	109,5	127,0	122,6	118,4	+ 2,4	109,2	123,7	+ 4,0
1967 "	117,4	- 2,4	132,7	+ 2,7	109,1	- 7,0	101,8	108,4	113,2	113,2	- 4,4	101,9	115,0	- 7,0
1968 "	131,2	+11,8	151,6	+14,2	122,7	+12,5	107,9	135,4	141,4	129,5	+14,4	118,2	121,8	+ 5,9
1969 "	148,2	+13,0	170,0	+12,1	148,5	+19,4	126,0	164,5	167,3	144,2	+11,4	129,9	127,5	+ 4,7
1970 "	157,2	+ 6,1	178,6	+ 5,1	160,1	+ 9,3	135,6	181,8	189,3	147,7	+ 2,4	130,4	138,6	+ 8,7
1970 Jan.	143,1	+ 9,5	163,0	+ 8,4	144,0	+15,7	119,5	168,5	165,0	137,9	+ 5,6	128,6	65,5	-21,2
1970 Febr.	151,4	+10,0	172,6	+10,7	157,7	+14,8	129,5	182,3	189,2	147,3	+ 5,7	134,9	69,5	+ 6,6
1970 März	158,9	+10,5	177,1	+ 8,5	165,9	+16,1	138,3	192,2	196,5	155,8	+ 6,8	136,2	105,6	+ 7,4
1970 April	160,1	+ 6,6	184,2	+ 7,8	164,0	+10,4	134,2	198,8	190,0	150,6	+ 0,5	134,8	144,3	+ 0,9
1970 Mai	173,7	+12,5	193,7	+10,6	182,4	+17,5	158,8	207,9	210,3	163,0	+ 8,9	147,8	183,0	+14,7
1970 Juni	161,5	+ 3,9	186,4	+ 2,9	169,2	+ 6,6	144,2	200,0	195,9	143,5	- 0,7	134,0	168,5	+ 6,6
1970 Juli	147,1	+ 7,8	179,3	+ 7,1	143,6	+11,8	125,0	142,1	176,6	129,6	+ 4,9	108,9	157,3	+10,6
1970 Aug.	142,1	+ 4,3	175,7	+ 4,7	130,8	+ 6,3	115,4	134,4	155,5	128,2	- 0,4	98,2	157,8	+ 9,4
1970 Sept.	157,9	+ 4,4	180,9	+ 2,7	159,0	+ 6,4	131,6	182,7	190,7	151,1	+ 2,1	130,7	164,5	+10,4
1970 Okt.	164,2	+ 4,6	182,1	+ 1,4	166,0	+ 7,7	135,5	194,6	199,8	158,0	+ 2,3	138,4	160,3	+ 8,7
1970 Nov.	171,3	- 0,1	183,0	- 2,6	177,5	+ 1,4	146,1	205,4	214,4	165,4	- 3,1	147,3	160,5	+ 6,4
1970 Dez.	157,7	+ 1,2	167,2	+ 0,2	167,2	-	154,9	180,9	192,8	147,1	- 1,5	128,7	125,2	+41,0
1971 Jan.	153,5	+ 7,3	165,5	+ 1,5	159,8	+11,0	139,2	189,3	179,4	147,9	+ 7,3	138,8	89,5	+36,6
1971 Febr. p)	159,1	+ 5,1	178,6	+ 3,5	162,3	+ 2,9	133,5	198,7	191,4	149,2	+ 1,3	139,2	127,1	+82,9

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1 Einschl. Bergbau und öffentliche Energiewirtschaft. — 2 Ohne

Nahrungs- und Genußmittelindustrien. — p Vorläufig.

3. Arbeitsmarkt

Zeit	Abhängig Beschäftigte								Arbeitslose			Offene Stellen	
	Insgesamt 1)		Industrie		Bauhauptgewerbe		Ausländer 2)		Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Arbeitslosenquote 3)	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %
	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %					
1960 D	20 331	.	8 068,7	+ 4,0	1 405,0	+ 3,2	.	.	270,7	-269,2	1,3	465,1	+174,4
1961 "	20 730	+ 2,0	8 312,9	+ 3,1	1 445,3	+ 2,9	.	.	180,8	- 89,9	0,8	552,1	+ 87,0
1962 "	21 053	+ 1,6	8 339,1	+ 0,3	1 522,4	+ 5,3	629,0	.	154,5	- 26,3	0,7	573,9	+ 21,8
1963 "	21 303	+ 1,2	8 268,0	- 0,9	1 601,0	+ 5,2	773,2	.	185,6	+ 31,1	0,8	554,8	- 19,1
1964 "	21 547	+ 1,1	8 294,9	+ 0,3	1 642,1	+ 2,6	902,5	+16,7	169,1	- 16,5	0,8	609,2	+ 54,4
1965 "	21 841	+ 1,4	8 456,6	+ 1,9	1 642,8	+ 0,0	1 118,7	+24,0	147,4	- 21,7	0,7	649,0	+ 39,8
1966 "	21 870	+ 0,1	8 396,9	- 0,7	1 622,8	- 1,2	1 244,0	+11,2	161,0	+ 13,6	0,7	539,8	-109,2
1967 "	21 180	- 3,2	7 860,3	- 6,4	1 467,8	- 9,6	1 013,9	-18,5	459,5	+298,5	2,1	302,0	-237,8
1968 "	21 330	+ 0,7	7 885,1	+ 0,3	1 485,8	+ 1,2	1 018,9	+ 0,5	323,5	-136,0	1,5	488,4	+188,4
1969 "	21 920	+ 2,8	8 291,2	+ 5,2	1 505,3	+ 1,3	1 385,6	+34,0	178,6	-144,9	0,9	747,0	+258,6
1970 " p)	22 402	+ 2,2	8 597,7	+ 3,7	1 527,1	+ 1,4	1 806,8	+32,3	148,8	- 29,8	0,7	794,8	+ 47,8
1970 Jan.			8 487,8	+ 4,9	1 412,7	- 0,3	1 575,1	+38,5	286,3	- 82,3	1,3	722,8	+172,6
1970 Febr.	p) 22 072	p) + 2,5	8 532,0	+ 4,7	1 405,9	+ 0,3	.	.	264,1	-110,0	1,2	788,4	+163,7
1970 März			8 563,1	+ 4,5	1 469,5	+ 0,7	1 669,8	+35,4	197,8	- 45,4	0,9	834,6	+114,7
1970 April			8 575,0	+ 4,3	1 530,4	+ 1,0	.	.	120,6	- 34,6	0,6	846,4	+ 83,1
1970 Mai	p) 22 357	p) + 2,4	8 587,5	+ 4,1	1 551,2	+ 1,1	.	.	103,4	- 19,6	0,5	859,7	+ 52,5
1970 Juni			8 573,2	+ 3,9	1 571,5	+ 1,7	1 838,9	+34,0	94,8	- 15,9	0,4	891,7	+ 43,7
1970 Juli			8 621,3	+ 3,7	1 589,0	+ 2,0	.	.	98,6	- 9,4	0,5	872,2	+ 11,1
1970 Aug.	p) 22 555	p) + 2,2	8 649,2	+ 3,4	1 591,0	+ 2,1	.	.	99,5	- 4,3	0,5	852,5	- 2,2
1970 Sept.			8 685,3	+ 3,0	1 589,3	+ 2,5	1 949,0	+29,8	97,3	- 3,2	0,5	811,5	- 21,1
1970 Okt.			8 685,6	+ 2,5	1 571,2	+ 2,4	.	.	110,8	+ 3,0	0,5	748,1	- 39,0
1970 Nov.	p) 22 624	p) + 1,7	8 683,0	+ 2,1	1 550,2	+ 2,4	.	.	129,5	+ 10,7	0,6	672,8	- 63,0
1970 Dez.			8 618,4	+ 1,6	1 514,9	+ 2,9	.	.	175,1	- 17,1	0,8	602,8	- 68,7
1971 Jan.			8 585,0	+ 1,1	1 450,6	+ 2,7	p) 1 963,6	p) +24,7	286,2	- 0,1	1,3	621,2	-101,6
1971 Febr.	...	...	...	...	p) 1 458,4	p) + 3,7	.	.	254,8	- 9,3	1,2	668,5	-119,9
1971 März p)			...	...	...	...	2 042,6	+22,3	206,5	+ 8,7	1,0	700,8	-133,8

Quelle: Statistisches Bundesamt; für beschäftigte Ausländer, Arbeitslose und Offene Stellen: Bundesanstalt für Arbeit. — 1 Vierteljahreszahlen eigene Berechnung. — 2 In allen Wirtschaftszweigen. — 3 Bis

1965: Arbeitslose in % der unselbständigen Erwerbspersonen (beschäftigte Arbeiter, Angestellte, Beamte und Arbeitslose) nach den Kartellen der Arbeitsämter; für 1964 und 1965 berechnet mit den Zahlen der un-

selbständigen Erwerbspersonen von Ende 1963. Ab 1966: Arbeitslose in % der abhängig Erwerbstätigen nach dem Mikrozensus. — p Vorläufig.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

4. Index des Auftragseingangs bei der Industrie *)

1962 = 100; kalendermonatlich

Zeit	Gesamte Industrie 1)						Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien					
	Ins-gesamt	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:				Zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1963 D	105	+ 5	102	+ 2	117	+ 17	103	+ 3	101	+ 1	116	+ 16
1964 "	120	+ 15	118	+ 15	131	+ 12	120	+ 16	119	+ 18	125	+ 7
1965 "	128	+ 6	125	+ 6	141	+ 7	123	+ 2	120	+ 1	137	+ 10
1966 "	128	- 0	121	- 3	157	+ 12	127	+ 3	121	+ 1	156	+ 14
1967 "	127	- 0	117	- 4	173	+ 10	127	+ 0	117	- 3	176	+ 13
1968 "	147	×	134	×	202	+ 17	143	×	132	×	195	+ 11
1969 "	180	+ 23	165	+ 23	246	+ 22	168	+ 18	157	+ 19	220	+ 13
1970 "	188	+ 5	175	+ 6	249	+ 1	177	+ 6	165	+ 5	237	+ 8
1969 April	182	+ 25	166	+ 25	252	+ 28	166	+ 17	153	+ 16	228	+ 21
1969 Mai	176	+ 15	161	+ 14	248	+ 22	167	+ 13	156	+ 13	222	+ 15
1969 Juni	174	+ 31	157	+ 30	253	+ 35	169	+ 26	156	+ 28	231	+ 21
1969 Juli	185	+ 26	170	+ 27	255	+ 23	183	+ 22	173	+ 23	231	+ 16
1969 Aug.	165	+ 19	153	+ 19	222	+ 20	161	+ 8	155	+ 9	193	+ 3
1969 Sept.	193	+ 25	177	+ 23	267	+ 33	172	+ 20	164	+ 21	213	+ 16
1969 Okt.	206	+ 18	194	+ 19	260	+ 14	177	+ 13	171	+ 16	208	+ 1
1969 Nov.	188	+ 16	179	+ 21	233	+ 0	171	+ 12	163	+ 18	207	- 7
1969 Dez.	179	+ 16	164	+ 21	246	+ 5	171	+ 20	157	+ 26	239	+ 4
1970 Jan.	172	+ 7	158	+ 8	236	+ 3	163	+ 6	150	+ 6	225	+ 6
1970 Febr.	184	+ 14	170	+ 17	247	+ 6	170	+ 13	156	+ 13	240	+ 11
1970 März	198	+ 8	183	+ 10	264	+ 2	182	+ 7	169	+ 9	242	+ 3
1970 April	198	+ 9	185	+ 11	256	+ 2	182	+ 10	170	+ 10	242	+ 6
1970 Mai	177	+ 1	167	+ 4	225	- 9	171	+ 2	161	+ 3	220	- 1
1970 Juni	191	+ 10	176	+ 12	257	+ 2	190	+ 13	177	+ 13	252	+ 9
1970 Juli	187	+ 1	173	+ 2	251	- 2	189	+ 3	176	+ 2	252	+ 9
1970 Aug.	167	+ 1	157	+ 2	213	- 4	167	+ 3	158	+ 2	210	+ 9
1970 Sept.	196	+ 2	182	+ 3	262	- 2	177	+ 3	167	+ 2	227	+ 6
1970 Okt.	200	- 3	188	- 3	250	- 4	179	+ 1	167	- 2	236	+ 13
1970 Nov.	194	+ 3	180	+ 1	257	+ 10	175	+ 3	162	- 1	240	+ 16
1970 Dez.	194	+ 8	176	+ 7	271	+ 10	183	+ 7	168	+ 6	257	+ 8
1971 Jan.	174	+ 1	155	- 1	257	+ 9	158	- 3	141	- 6	242	+ 8
1971 Febr. p	185	+ 0	169	- 1	257	+ 4	171	+ 1	155	- 0	247	+ 3
Investitionsgüterindustrien												
Verbrauchsgüterindustrien												
Zeit	Zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:				Zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1963 D	107	+ 7	104	+ 4	117	+ 17	104	+ 4	103	+ 3	119	+ 19
1964 "	123	+ 15	119	+ 15	135	+ 15	116	+ 12	115	+ 12	133	+ 11
1965 "	134	+ 8	131	+ 9	142	+ 5	126	+ 9	125	+ 9	143	+ 7
1966 "	131	- 2	122	- 7	157	+ 11	124	- 1	122	- 3	159	+ 12
1967 "	130	- 1	116	- 5	171	+ 9	123	- 1	119	- 3	175	+ 10
1968 "	155	×	137	×	206	+ 20	138	×	133	×	207	+ 19
1969 "	204	+ 32	185	+ 35	259	+ 26	154	+ 12	146	+ 10	256	+ 24
1970 "	213	+ 4	199	+ 7	254	- 2	160	+ 4	153	+ 4	261	+ 2
1969 April	199	+ 39	180	+ 43	257	+ 30	174	+ 15	165	+ 12	294	+ 35
1969 Mai	196	+ 26	175	+ 27	258	+ 24	154	- 0	146	- 3	268	+ 26
1969 Juni	199	+ 44	177	+ 46	265	+ 42	136	+ 13	128	+ 10	245	+ 36
1969 Juli	215	+ 35	196	+ 40	272	+ 26	134	+ 13	126	+ 11	233	+ 28
1969 Aug.	194	+ 35	178	+ 38	240	+ 29	121	+ 5	115	+ 3	201	+ 16
1969 Sept.	222	+ 35	198	+ 32	297	+ 43	173	+ 13	166	+ 13	257	+ 19
1969 Okt.	232	+ 28	216	+ 31	277	+ 21	204	+ 8	196	+ 7	317	+ 11
1969 Nov.	212	+ 22	202	+ 32	240	+ 2	173	+ 9	165	+ 10	278	+ 7
1969 Dez.	208	+ 16	193	+ 22	251	+ 4	139	+ 11	131	+ 10	239	+ 16
1970 Jan.	202	+ 12	188	+ 16	242	+ 3	131	- 3	124	- 2	226	- 8
1970 Febr.	217	+ 19	206	+ 26	252	+ 5	145	+ 4	137	+ 4	240	- 2
1970 März	229	+ 11	214	+ 16	276	+ 2	165	+ 0	157	- 0	266	+ 4
1970 April	218	+ 9	204	+ 13	258	+ 0	188	+ 8	180	+ 9	289	- 2
1970 Mai	196	+ 0	186	+ 6	225	- 13	153	- 1	148	+ 0	241	- 10
1970 Juni	215	+ 8	200	+ 13	260	- 2	147	+ 9	139	+ 9	256	+ 5
1970 Juli	212	- 1	199	+ 2	251	- 8	139	+ 4	131	+ 4	246	+ 5
1970 Aug.	188	- 3	179	+ 0	216	- 10	129	+ 6	123	+ 7	204	+ 2
1970 Sept.	222	- 0	203	+ 3	279	- 6	179	+ 3	171	+ 3	272	+ 6
1970 Okt.	210	- 9	197	- 9	247	- 11	214	+ 5	206	+ 5	317	- 0
1970 Nov.	216	+ 2	202	- 0	259	+ 8	182	+ 6	173	+ 5	302	+ 9
1970 Dez.	225	+ 8	207	+ 7	278	+ 11	153	+ 10	143	+ 9	275	+ 15
1971 Jan.	203	+ 0	181	- 3	266	+ 10	145	+ 10	137	+ 10	248	+ 10
1971 Febr. p	213	- 2	197	- 4	260	+ 3	154	+ 7	145	+ 6	275	+ 14

Quelle: Statistisches Bundesamt. - * Auftragseingänge aus dem Inland: bis Dezember 1967 einschl. Umsatzsteuer, ab 1968 ohne Mehrwertsteuer.

Auftragseingänge aus dem Ausland durchweg ohne Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. - 1 Ohne Bergbau,

Nahrungs- und Genussmittelindustrie, Bauindustrie und öffentliche Energiewirtschaft. - p Vorläufig.

5. Bauplanungen und Wohnungsbaufinanzierung

Zeit	Veranschlagte reine Baukosten 1) für genehmigte Hochbauten					Tiefbauaufträge 1) der öffentlichen Hand		Hypothekenzusagen für den Wohnungs- bau 2)		Bewilligung öffentlicher Darlehen für den sozialen Wohnungsbau 3)	
	Insgesamt		davon:			Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr %
	Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Wohn- gebäude	Wirt- schaftsbau- gebäude	Öffentliche Gebäude						
1962 MD	2 889,6	+ 9,4	1 848,0	645,4	396,2	570,8	.	1 084,3	+11,1	233,6	×
1963 "	2 849,1	- 1,4	1 819,6	584,1	445,4	598,7	+ 4,9	1 074,2	- 0,9	253,1	+ 8,4
1964 "	3 390,0	+19,0	2 116,5	747,9	525,6	623,3	+ 4,1	1 279,2	+19,1	332,8	+31,5
1965 "	3 739,9	+10,2	2 377,9	790,4	571,6	699,2	+12,2	1 384,5	+ 8,2	302,2	- 9,2
1966 "	3 723,4	- 0,4	2 379,6	820,0	523,8	640,4	- 8,4	1 325,4	- 4,3	235,5	-22,1
1967 "	3 456,9	- 7,2	2 171,8	758,7	526,4	693,9	+ 8,4	1 485,3	+12,1	196,4	-16,6
1968 "	3 598,9	+ 4,1	2 252,6	799,5	546,8	852,2	+22,8	1 681,7	+13,2	110,2	-43,9
1969 "	4 126,8	+14,7	2 461,8	1 108,9	556,1	1 015,9	+19,2	1 888,8	+12,3	82,7	-25,0
1970 "	4 920,0	+19,2	2 959,8	1 274,5	685,7	992,6	- 2,3	...	...	...	...
1970 Jan.	3 209,3	+17,7	1 887,7	898,5	423,1	612,5	+17,7	1 642,4	- 6,3	19,4	-42,4
Febr.	3 491,3	+11,3	2 215,1	788,8	487,4	536,7	+12,4	1 682,4	+ 6,5	44,7	- 2,4
März	4 216,4	+13,5	2 597,3	1 136,3	482,8	926,4	+11,1	1 746,7	- 6,1	57,0	-11,8
April	5 285,9	+28,0	3 270,1	1 327,4	688,4	1 047,0	- 4,6	2 114,6	+ 0,0	59,3	-23,4
Mai	4 577,1	+12,5	2 918,2	1 057,7	601,2	963,0	-10,6	2 057,4	- 8,2	83,1	+13,8
Juni	5 263,3	+12,4	3 205,9	1 343,4	714,0	1 300,6	+ 0,8	2 036,6	+28,6	61,1	- 3,5
Juli	6 030,9	+23,3	3 653,1	1 556,5	821,3	1 430,7	+10,2	2 171,0	- 2,9	72,7	-12,9
Aug.	5 752,7	+28,3	3 475,1	1 554,8	722,8	1 272,8	+ 4,0	1 998,0	+10,2	91,7	+12,7
Sept.	5 793,0	+24,4	3 473,2	1 570,8	749,0	1 162,2	- 2,6	1 843,4	+ 1,7	82,4	- 7,6
Okt.	5 682,7	+15,1	3 386,9	1 358,6	937,2	1 123,4	-23,8	1 862,8	-10,5	78,8	-19,8
Nov.	5 230,1	+19,8	2 945,1	1 551,6	733,4	826,4	-12,8	2 084,9	+16,4	76,5	-19,4
Dez.	4 506,9	+21,1	2 489,3	1 149,3	868,3	709,1	- 6,3	...	...	...	...
1971 Jan.	...	...	...	...	...	769,3	+25,6	...	...	...	...

Quelle: Statistisches Bundesamt; Bundesministerium für Wohnungswesen und Städtebau. — 1 Einschl.

Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. — 2 Zusagen durch Kapitalsammelstellen (ohne Lebens- und Sozialver-

sicherungen). — 3 Bewilligungen durch die Länder.

6. Einzelhandelsumsätze *)

Zeit	Insgesamt			darunter:						Umsatz der			
	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %	nicht bereinigt	Einzelhandel 1) mit			Hausrat und Wohnbedarf			Warenhaus-		Versandhandels- unternehmen	
				Nahrungs- und Genußmitteln, Gemischtwaren	Bekleidung, Wäsche, Schuhen	Veränderung gegen Vorjahr %							
1963 D	104,9	+ 4,9	+ 3,3	104,4	+ 4,4	103,4	+ 3,4	100,8	+ 0,8	107,7	+ 7,7	108,7	+ 8,7
1964 "	113,0	+ 7,7	+ 6,6	111,4	+ 6,7	110,4	+ 6,8	110,1	+ 9,2	119,8	+11,2	122,0	+12,2
1965 "	124,3	+10,0	+ 7,9	120,8	+ 8,4	121,0	+ 9,6	119,9	+ 8,9	137,7	+14,9	145,4	+19,2
1966 "	130,9	+ 5,3	+ 3,3	127,1	+ 5,2	125,3	+ 3,6	128,6	+ 7,3	149,1	+ 8,3	158,8	+ 9,2
1967 "	132,4	+ 1,2	+ 0,7	130,8	+ 2,9	123,2	- 1,7	128,5	- 0,0	154,6	+ 3,7	160,7	+ 1,2
1968 "	138,2	+ 4,3	+ 4,4	136,9	+ 4,6	125,9	+ 2,2	131,7	+ 2,4	168,8	+ 9,2	171,4	+ 6,6
1969 "	152,4	+10,2	+ 8,6	147,0	+ 7,4	140,2	+11,3	148,1	+12,4	183,4	+ 8,6	187,3	+ 9,3
1970 " p)	169,7	+11,4	+ 7,6	159,0	+ 8,2	156,4	+11,6	169,6	+14,4	208,0	+13,4	218,5	+16,6
1970 Jan. p)	141,0	+11,2	+ 8,2	142,2	+ 8,9	130,6	+12,4	121,4	+14,4	176,9	+12,7	120,6	+14,3
Febr. p)	133,1	+11,4	+ 8,3	138,4	+ 7,3	97,1	+11,7	125,5	+18,7	147,1	+13,4	157,8	+27,2
März p)	160,7	+10,8	+ 7,2	153,3	+ 7,7	146,9	+15,9	152,1	+14,0	188,4	+14,5	224,9	+14,6
April p)	165,7	+12,3	+ 8,7	156,9	+ 6,8	147,0	+ 9,8	161,0	+22,2	188,1	+13,4	223,1	+33,1
Mai p)	162,1	+ 6,5	+ 3,1	157,3	+ 3,7	157,8	+ 7,7	151,2	+ 8,2	187,9	+ 8,5	188,4	+ 9,5
Juni p)	161,8	+16,6	+12,6	158,3	+11,8	142,8	+21,3	154,8	+16,7	183,4	+19,4	178,8	+23,6
Juli p)	172,9	+13,4	+ 9,6	165,9	+ 9,4	153,7	+10,8	173,1	+16,6	218,6	+19,2	155,4	+13,5
Aug. p)	150,9	+ 8,0	+ 4,1	156,2	+ 4,8	115,9	+ 2,8	156,9	+10,4	178,0	+10,4	141,7	+11,2
Sept. p)	163,3	+11,1	+ 7,2	153,9	+ 9,1	143,3	+10,7	177,4	+13,1	189,2	+14,3	215,2	+13,2
Okt. p)	188,6	+12,1	+ 8,2	167,1	+ 8,8	197,5	+17,3	197,0	+13,1	231,4	+15,1	291,5	+10,6
Nov. p)	193,0	+12,0	+ 7,8	160,2	+10,3	200,4	+ 9,0	200,9	+16,2	261,8	+10,9	363,5	+13,0
Dez. p)	243,8	+11,4	+ 7,2	197,9	+ 9,4	244,7	+10,6	263,8	+13,1	345,3	+11,2	341,2	+21,6
1971 Jan. p)	156,1	+10,7	+ 6,6	150,4	+ 5,8	148,5	+13,7	140,1	+15,4	205,1	+15,9	147,0	+21,9

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Einschl. Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. — 1 Nur Fachhandel. — p Vorläufig.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

7. Preise

Zeit	Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte im Inlandsabsatz 1)						Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 2)						Index der Verkaufspreise für Ausfuhrgüter 1962 = 100	Index der Einkaufspreise für Auslands-güter 1962 = 100	Index der Weltmarkt-preise 3) 1962 = 100 4)
	Insgesamt			darunter:			Insgesamt			davon:					
	1962 = 100	Veränderung gegen Vor-monat %	Vor-jahr %	Grund-stoff- und Pro-duktions-güter-	Investi-tions-güter-industrien	Ver-brauchs-güter-	Wj. 1961/62 bis 1962/63 = 100	Veränderung gegen Vor-monat %	Vor-jahr %	Pflanz-liche Produkte	Tie-rische Produkte				
												1962 = 100			
1958 D	97,2	×	- 0,4	100,9	93,9	95,4	97,5	×	+ 0,8	90,7	99,5	99,5	109,5	107,3	
1959 "	96,5	×	- 0,7	99,9	93,1	93,3	99,9	×	+ 2,5	100,7	98,9	98,9	105,4	105,6	
1960 "	97,6	×	+ 1,1	100,8	94,5	96,6	95,3	×	- 4,6	82,9	99,5	100,2	105,0	105,4	
1961 "	98,9	×	+ 1,3	100,6	97,2	99,1	99,2	×	+ 4,1	99,8	99,0	99,9	100,8	102,1	
1962 "	100	×	+ 1,1	100	100	100	100,8	×	+ 1,6	100,2	101,0	100	100	100	
1963 "	100,5	×	+ 0,5	99,3	100,4	101,6	103,5	×	+ 2,7	88,6	108,5	100,1	102,0	108,6	
1964 "	101,6	×	+ 1,1	100,1	101,6	103,6	107,2	×	+ 3,6	98,7	110,1	102,5	103,7	112,6	
1965 "	104,0	×	+ 2,4	102,2	104,6	106,0	114,1	×	+ 6,4	108,5	115,9	104,8	106,3	109,6	
1966 "	105,8	×	+ 1,7	103,3	106,7	108,7	109,3	×	- 4,2	98,7	112,8	107,0	108,2	109,8	
1967 "	104,9	×	- 0,9	100,7	105,6	108,0	5) 99,8	×	×	5) 85,5	5) 104,5	106,9	105,9	106,1	
Angaben ab 1968 ohne Mehrwertsteuer															
1968 D	99,3	×	×	95,1	99,2	102,2	102,6	×	×	87,4	107,8	105,8	105,4	110,4	
1969 "	101,5	×	+ 2,2	97,2	102,7	104,6	106,2	×	+ 3,5	100,1	108,3	111,3	108,0	118,9	
1970 "	107,5	×	+ 5,9	102,6	111,4	109,6	...	×	...	...	...	116,6	107,2	125,6
1970 Febr.	106,3	+ 0,5	+ 6,2	102,1	109,5	108,4	106,4	± 0	+ 0,7	101,6	108,0	115,4	108,0	126,3	
März	106,6	+ 0,3	+ 6,4	102,5	110,0	108,8	107,6	+ 1,1	+ 0,3	103,9	108,9	115,6	109,0	127,2	
April	106,8	+ 0,2	+ 6,4	102,6	110,3	109,1	105,3	- 2,1	- 1,5	105,6	105,2	116,0	108,7	127,9	
Mai	106,8	± 0	+ 6,2	102,2	110,6	109,3	103,7	- 1,5	- 0,8	104,1	103,5	116,1	107,8	127,9	
Juni	107,4	+ 0,6	+ 6,5	102,3	110,9	109,4	103,4	- 0,3	- 1,8	107,4	102,0	116,3	106,7	126,9	
Juli	107,6	+ 0,2	+ 6,4	102,4	111,1	109,7	105,3	+ 1,8	- 0,9	111,6	103,2	117,0	106,9	125,5	
Aug.	107,8	+ 0,2	+ 6,2	102,6	111,5	110,0	100,7	- 4,4	- 4,9	88,7	104,6	116,9	106,2	124,2	
Sept.	108,0	+ 0,2	+ 5,8	102,9	111,7	110,3	98,8	- 1,9	- 7,1	83,1	104,1	116,8	106,5	124,5	
Okt.	108,5	+ 0,5	+ 5,0	102,9	112,9	110,6	97,4	- 1,4	- 8,5	82,5	102,4	117,5	106,3	123,7	
Nov.	109,1	+ 0,6	+ 5,0	103,1	114,2	110,8	96,6	- 0,8	- 10,4	82,5	p) 101,3	118,0	106,6	124,5	
Dez.	109,6	+ 0,5	+ 5,1	103,3	115,6	110,9	p) 96,3	- 0,3	- 11,7	81,9	p) 101,1	118,3	106,5	124,1	
1971 Jan.	110,9	+ 1,2	+ 4,8	104,8	117,5	112,1	p) 96,8	+ 0,5	- 9,0	85,1	p) 100,7	119,9	107,9	125,0	
Febr.	111,5	+ 0,5	+ 4,9	105,3	117,9	112,7	p) 96,4	- 0,4	- 9,4	p) 84,1	p) 100,5	120,9	108,2	124,9	
Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte															
Zeit	Gesamtbau-preisindex für Wohngebäude 6)		Preisindex für Straßenbau 6)		Insgesamt			davon:				Nachrichtlich: Lebenshaltung ohne Nahrungsmittel			
	1962 = 100	Ver-änderung gegen Vorzeit-raum %	1962 = 100	Ver-änderung gegen Vorzeit-raum %	1962 = 100	Ver-änderung gegen Vor-monat %	Vor-jahr %	Nah-rungs-mittel	Gewer-bliche Erzeug-nisse	Dienst-leistun-gen und Repara-turen	Woh-nungs-und Garagen-nutzung	1962 = 100	Ver-änderung gegen Vor-monat %	Vor-jahr %	
1958 D	78,5	.	80,5	.	.	×	.	.	.	.	.	.	×	.
1959 "	81,6	+ 3,9	85,2	+ 5,8	.	×	.	.	.	.	.	.	×	.
1960 "	86,9	+ 6,5	89,2	+ 4,7	.	×	.	.	.	.	.	.	×	.
1961 "	92,8	+ 6,8	93,7	+ 5,0	.	×	.	.	.	.	.	.	×	.
1962 "	100	+ 7,8	100	+ 6,7	100	×	100	100	100	100	100	100	×	.	
1963 "	104,6	+ 4,6	103,8	+ 3,8	102,9	×	+ 2,9	103,2	101,4	105,0	105,4	102,9	×	+ 2,9	
1964 "	108,6	+ 3,8	102,9	- 0,9	105,4	×	+ 2,4	105,5	102,2	109,2	111,3	105,3	×	+ 2,3	
1965 "	112,6	+ 3,7	97,5	- 5,2	108,7	×	+ 3,1	110,0	103,6	113,6	117,6	108,2	×	+ 2,8	
1966 "	116,1	+ 3,1	96,3	- 1,2	112,7	×	+ 3,7	112,9	105,5	120,8	126,9	112,6	×	+ 4,1	
1967 "	113,8	- 2,0	91,8	- 4,7	114,6	×	+ 1,7	111,9	106,7	125,1	135,4	115,7	×	+ 2,8	
Angaben ab 1968 einschließlich Mehrwertsteuer															
1968 D	118,8	+ 4,4	96,2	+ 4,8	116,4	×	+ 1,6	109,4	107,7	131,5	145,6	119,4	×	+ 3,2	
1969 "	124,5	+ 4,8	100,5	+ 4,5	119,5	×	+ 2,7	113,2	108,3	134,3	156,0	122,1	×	+ 2,3	
1970 "	143,1	+ 14,9	115,6	+ 15,0	124,0	×	+ 3,8	116,1	112,5	141,3	162,8	127,3	×	+ 4,3	
1970 Febr.	137,0	+ 5,7	110,3	+ 6,4	122,8	+ 0,2	+ 3,5	116,0	111,4	138,9	160,1	126,6	+ 0,2	+ 3,4	
März	.	.	.	.	123,3	+ 0,4	+ 3,7	116,5	111,7	139,4	160,8	126,1	+ 0,4	+ 3,8
April	.	.	.	.	123,6	+ 0,2	+ 3,8	116,8	111,9	140,1	161,5	126,4	+ 0,2	+ 4,1
Mai	142,8	+ 4,2	116,2	+ 5,3	123,8	+ 0,2	+ 3,8	117,0	111,8	140,5	161,9	126,6	+ 0,2	+ 4,2	
Juni	.	.	.	.	124,2	+ 0,3	+ 3,8	117,6	112,1	141,0	162,3	126,9	+ 0,2	+ 4,3
Juli	.	.	.	.	124,2	± 0	+ 3,9	117,2	112,1	141,5	162,9	127,1	+ 0,2	+ 4,4
Aug.	145,0	+ 1,5	117,6	+ 1,2	124,1	- 0,1	+ 4,1	115,8	112,4	142,0	163,3	127,5	+ 0,3	+ 4,7	
Sept.	.	.	.	.	124,1	± 0	+ 3,8	114,7	112,9	142,5	164,1	128,0	+ 0,4	+ 4,8
Okt.	.	.	.	.	124,7	+ 0,5	+ 4,0	114,7	113,6	143,2	165,0	128,8	+ 0,6	+ 4,9
Nov.	147,7	+ 1,9	118,1	+ 0,4	125,3	+ 0,5	+ 4,1	115,2	114,4	143,7	165,9	129,5	+ 0,5	+ 4,9	
Dez.	.	.	.	.	125,8	+ 0,4	+ 4,0	115,5	115,0	144,0	166,2	130,1	+ 0,5	+ 5,0
1971 Jan.	.	.	.	.	127,1	+ 1,0	+ 3,8	117,2	116,1	145,8	167,2	131,2	+ 0,8	+ 4,7
Febr.	...	...	...	...	128,1	+ 0,8	+ 4,3	118,6	116,7	146,5	168,3	132,0	+ 0,6	+ 5,1

Quelle: Statistisches Bundesamt; für den Index der Weltmarktpreise: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv. — 1 Bis einschl. 1959 ohne Berlin und Saarland, 1960 ohne Berlin. — 2 Wirtschaftsjahres-

durchschnitte (Juli bis Juni). Bis einschl. 1958/59 ohne Saarland. — 3 Für Nahrungsmittel- und Industrierohstoffe. — 4 Umbasierung von der Originalbasis 1952–1956 = 100. — 5 Ab Januar 1968 ohne

Mehrwertsteuer. — 6 Bis einschl. 1959 ohne Berlin und Saarland, 1960 bis 1965 ohne Berlin. — p) Vorläufig.

8. Masseneinkommen *)

Zeit	Bruttoelöhne und -gehälter 1)		Abzüge 2)		Nettolöhne und -gehälter (1 - 2)		Sozialrenten und Unterstützungen 3)		Beamtenpensionen netto 4)		Masseneinkommen (5 + 7 + 9)	
	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %
1960	126,9		19,6		107,3		30,0		6,0		143,3	
1961	142,9	+12,6	23,0	+17,2	119,9	+11,8	32,5	+8,4	6,7	+11,1	159,2	+11,1
1962	158,2	+10,7	26,2	+13,8	132,0	+10,1	35,6	+9,3	7,4	+9,9	175,0	+9,9
1963	169,7	+7,2	28,7	+9,6	141,0	+6,8	37,6	+5,8	8,1	+9,0	186,6	+6,7
1964	186,7	+10,0	32,5	+13,1	154,2	+9,4	41,4	+10,2	8,6	+6,7	204,2	+9,4
1965	206,2	+10,5	34,6	+6,6	171,6	+11,3	46,5	+12,3	9,4	+9,4	227,5	+11,4
1966	221,1	+7,3	39,5	+14,2	181,6	+5,9	50,9	+9,4	10,4	+10,4	242,9	+6,8
1967	221,0	-0,0	40,3	+2,0	180,7	-0,5	56,5	+11,0	11,0	+6,3	248,3	+2,2
1968 p)	236,2	+6,9	45,5	+12,9	190,8	+5,5	59,1	+4,5	11,6	+5,0	261,4	+5,3
1969 p)	265,0	+12,2	54,5	+19,8	210,5	+10,4	63,3	+7,2	12,8	+11,1	286,7	+9,7
1970 p)	310,5	+17,2	69,4	+27,4	241,1	+14,5	67,4	+6,4	14,3	+11,4	322,8	+12,6
1968 p) 1. Vj.	53,9	+2,8	9,3	+7,9	44,7	+1,8	15,4	+9,7	2,7	+1,6	62,8	+3,6
2. "	58,0	+5,9	10,8	+13,8	47,3	+4,2	14,5	+4,4	2,7	+2,8	64,5	+4,2
3. "	60,7	+8,6	12,1	+14,4	48,5	+7,2	14,4	+2,7	2,9	+6,5	65,8	+6,1
4. "	63,6	+9,9	13,3	+14,5	50,3	+8,7	14,8	+1,3	3,2	+8,6	68,3	+7,0
1969 p) 1. Vj.	59,1	+9,7	11,2	+20,3	48,0	+7,4	16,1	+4,8	2,9	+7,0	67,0	+6,8
2. "	65,1	+12,2	12,4	+14,9	52,7	+11,6	15,3	+5,3	3,1	+12,3	71,1	+10,2
3. "	67,3	+11,0	14,2	+17,5	53,1	+9,3	15,6	+8,0	3,1	+7,5	71,7	+9,0
4. "	73,4	+15,4	16,7	+25,4	56,7	+12,8	16,3	+10,6	3,8	+16,9	76,8	+12,5
1970 p) 1. Vj.	69,3	+17,2	13,7	+23,1	55,6	+15,8	17,1	+6,0	3,4	+16,4	76,0	+13,5
2. "	76,6	+17,6	16,0	+29,5	60,5	+14,8	16,4	+7,7	3,4	+11,3	80,4	+13,1
3. "	79,4	+17,9	18,6	+30,5	60,8	+14,5	16,6	+6,5	3,5	+13,0	80,9	+12,7
4. "	85,3	+16,1	21,1	+26,0	64,2	+13,3	17,2	+5,5	4,0	+6,2	85,5	+11,3

* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Einschl. zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber, aber ohne Arbeitgeberbeiträge zu

den Sozialversicherungen. — 2 Steuern (ab 3. Vj. 1970 einschl. Konjunkturzuschlag) und Arbeitnehmerbeiträge zu den Sozialversicherungen einschl. freiwillig

gezahlter Beiträge. — 3 Abzüglich Übertragungen der privaten Haushalte an den Staat. — 4 Nach Abzug direkter Steuern. — p Vorläufig.

9. Tarif- und Effektivverdienste

Zeit	Gesamtwirtschaft						Industrie (einschl. Bau)					
	Tariflohn- und -gehaltsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten		Tariflohn- und -gehaltsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten	
	auf Stundenbasis		auf Monatsbasis				auf Stundenbasis		auf Monatsbasis			
	1958 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1958 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1958 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1958 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1958 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %		
1960	112,5	+7,5	110,1	+6,8	115,2	+9,3	112,4	+7,7	109,9	+6,8	116,1	+9,8
1961	122,3	+8,7	119,5	+8,5	126,9	+10,2	121,9	+8,5	119,0	+8,3	127,9	+10,2
1962	133,1	+8,8	128,6	+7,6	138,4	+9,0	134,6	+10,4	129,1	+8,5	140,5	+9,9
1963	140,7	+5,8	135,2	+5,1	146,8	+6,1	142,0	+5,5	135,0	+4,6	149,6	+6,4
1964	149,7	+6,4	141,8	+4,9	159,8	+8,9	151,8	+6,9	141,9	+5,1	165,5	+10,6
1965	161,3	+7,8	151,7	+7,0	174,2	+9,0	163,0	+7,4	151,3	+6,6	180,4	+9,0
1966	172,7	+7,1	161,2	+6,2	186,7	+7,2	174,1	+6,8	160,7	+6,2	193,0	+7,0
1967	179,6	+4,0	165,9	+2,9	192,7	+3,2	181,4	+4,2	164,9	+2,6	198,1	+2,6
1968 p)	186,9	+4,0	172,4	+3,9	204,4	+6,1	189,8	+4,6	172,3	+4,5	213,2	+7,6
1969 p)	199,9	+7,0	183,5	+6,4	223,1	+9,2	202,9	+6,9	184,0	+6,8	234,0	+9,8
1970 p)	224,7	+12,4	205,3	+11,9	255,8	+14,7	230,4	+13,6	207,5	+12,7	273,1	+16,7
1969 p) 1. Vj.	193,5	+5,9	177,8	+5,5	202,7	+6,8	195,9	+6,3	177,9	+6,3	206,7	+7,9
2. "	198,3	+6,3	182,2	+5,9	220,2	+9,0	199,9	+5,1	181,5	+5,1	232,7	+8,9
3. "	200,7	+6,3	184,3	+5,8	225,2	+7,9	203,6	+6,0	184,8	+6,0	239,7	+9,2
4. "	206,9	+9,3	189,6	+8,5	243,6	+12,5	212,3	+10,3	191,9	+9,8	255,7	+12,6
1970 p) 1. Vj.	216,2	+11,7	197,7	+11,2	231,7	+14,3	216,4	+10,5	195,2	+9,8	237,3	+14,8
2. "	221,3	+11,6	202,1	+10,9	252,8	+14,8	223,9	+12,0	201,5	+11,0	271,5	+16,7
3. "	225,1	+12,1	205,5	+11,5	259,8	+15,4	230,7	+13,3	207,6	+12,3	281,2	+17,3
4. "	236,3	+14,2	215,7	+13,8	278,4	+14,3	250,6	+18,1	225,4	+17,5	301,5	+17,9
1970 p) Jan.	215,5	+11,7	197,0	+11,2	.	.	215,9	+10,4	194,8	+9,7	233,3	+9,4
Febr.	216,3	+11,8	197,8	+11,2	.	.	216,6	+10,5	195,3	+9,8	229,0	+16,6
März	218,8	+11,7	198,2	+11,1	.	.	216,8	+10,5	195,6	+9,8	249,5	+18,5
April	219,2	+11,0	200,2	+10,3	.	.	220,4	+10,7	198,4	+9,8	262,7	+16,5
Mal	221,9	+11,8	202,7	+11,1	.	.	224,9	+12,4	202,5	+11,4	265,6	+14,3
Juni	222,8	+12,1	203,4	+11,4	.	.	226,5	+12,9	203,8	+11,9	265,9	+19,3
Juli	224,9	+12,9	205,4	+12,2	.	.	230,4	+14,6	207,4	+13,6	291,4	+19,3
Aug.	225,0	+12,8	205,4	+12,1	.	.	230,5	+14,6	207,4	+13,6	275,3	+17,2
Sept.	225,4	+10,8	205,8	+10,2	.	.	231,2	+10,9	208,0	+9,9	276,8	+15,4
Okt.	234,2	+13,9	213,8	+13,5	.	.	247,9	+17,1	223,0	+16,5	283,6	+13,2
Nov.	237,3	+14,7	216,6	+14,3	.	.	251,9	+18,8	226,6	+18,2	310,6	+19,0
Dez.	237,5	+14,0	216,8	+13,6	.	.	252,1	+18,3	226,7	+17,7	310,3	+21,5
1971 p) Jan.	245,3	+13,8	223,0	+13,2	.	.	253,9	+17,6	228,4	+17,3	269,4	+15,4
Febr.	246,2	+13,8	223,8	+13,2	.	.	254,7	+17,6	229,0	+17,2	.	.

p Vorläufig.

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz

Mio DM

Zeit	Bilanz der laufenden Posten und des Kapitalverkehrs											Zuteilung von Sonderziehungsrechten und Ausgleichsbedarf der Bundesbank 6)	Saldo der Devisenbilanz 7)
	Bilanz der laufenden Posten					Kapitalbilanz (Kapitalexport:—) 1)							
	Ins-gesamt	Saldo des Waren- und Dienstleistungsverkehrs (sog. Leistungsbilanz)			Saldo der Übertragungen (eigene Leistungen:—)	Saldo des gesamten Kapitalverkehrs	Langfristiger Kapitalverkehr	Kurzfristiger Kapitalverkehr	Saldo der statistisch erfaßten Transaktionen	Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen 4)	Saldo aller Transaktionen 5)		
		Ins-gesamt	Handelsbilanz 2)	Dienstleistungsbilanz 3)									
1950	— 407	— 2 472	— 3 012	+ 540	+ 2 065	+ 207	+ 458	— 251	— 200	— 364	— 564	—	— 564
1951	+ 2 341	+ 812	— 149	+ 961	+ 1 529	+ 87	— 149	+ 236	+ 2 428	— 390	+ 2 038	—	+ 2 038
1952	+ 2 528	+ 2 368	+ 706	+ 1 662	+ 1 60	+ 116	— 447	+ 563	+ 2 644	+ 256	+ 2 900	—	+ 2 900
1953	+ 3 793	+ 4 244	+ 2 516	+ 1 728	— 451	+ 82	— 398	+ 480	+ 3 875	— 229	+ 3 646	—	+ 3 646
1954	+ 3 609	+ 4 083	+ 2 698	+ 1 385	— 474	— 186	— 518	+ 332	+ 3 423	— 452	+ 2 971	—	+ 2 971
1955	+ 2 205	+ 3 039	+ 1 245	+ 1 794	— 834	— 450	— 381	— 69	+ 1 755	+ 96	+ 1 851	—	+ 1 851
1956	+ 4 377	+ 5 600	+ 2 897	+ 2 703	— 1 223	+ 148	— 455	+ 603	+ 4 525	+ 485	+ 5 010	—	+ 5 010
1957	+ 5 764	+ 7 643	+ 4 083	+ 3 560	— 1 879	— 2 305	— 440	— 1 865	+ 3 459	+ 1 663	+ 5 122	—	+ 5 122
1958	+ 5 780	+ 7 798	+ 4 954	+ 2 844	— 2 018	— 2 049	— 1 457	— 592	+ 3 731	— 287	+ 3 444	—	+ 3 444
1959	+ 3 941	+ 7 241	+ 5 361	+ 1 880	— 3 300	— 6 108	— 3 739	— 2 369	+ 2 167	+ 475	— 1 692	—	— 1 692
1960	+ 4 493	+ 7 981	+ 5 223	+ 2 758	— 3 488	+ 1 782	— 171	+ 1 953	+ 6 275	+ 1 744	+ 8 019	—	+ 8 019
1961	+ 2 843	+ 7 273	+ 6 615	+ 658	— 4 430	— 4 259	— 4 203	— 56	— 1 416	+ 594	— 822	— 1 475	— 2 297
1962	— 1 950	+ 3 260	+ 4 377	— 217	— 5 210	— 267	— 353	+ 86	— 2 217	+ 1 340	— 877	—	— 877
1963	+ 661	+ 5 756	+ 6 032	— 276	— 5 095	+ 2 260	+ 1 546	+ 714	+ 2 921	— 181	+ 2 740	—	+ 2 740
1964	— 16	+ 5 295	+ 6 081	— 786	— 5 311	— 1 765	— 1 034	— 731	— 1 781	+ 2 216	+ 435	—	+ 435
1965	— 6 723	— 346	+ 1 203	— 1 549	— 6 377	+ 2 362	+ 957	+ 1 405	— 4 361	+ 3 078	— 1 283	—	— 1 283
1966	+ 68	+ 6 363	+ 7 958	— 1 595	— 6 295	+ 881	— 762	+ 1 643	+ 949	+ 1 003	+ 1 952	—	+ 1 952
1967	+ 9 436	+ 15 858	+ 16 862	— 1 004	— 6 422	— 9 998	— 3 180	— 6 818	— 562	+ 422	— 140	—	— 140
1968	+ 10 904	+ 18 216	+ 18 372	— 156	— 7 312	— 7 315	— 11 491	+ 4 176	+ 3 589	+ 3 420	+ 7 009	—	+ 7 009
1969	+ 6 226	+ 14 850	+ 15 584	— 934	— 8 424	— 18 857	— 22 918	+ 4 061	— 12 631	+ 2 369	— 10 262	— 4 099	— 14 361
1970	+ 2 437	+ 11 751	+ 15 670	— 3 919	— 9 314	+ 9 518	— 4 435	+ 13 953	+ 11 955	+ 9 957	+ 21 912	+ 738	+ 22 650
1966 1. Vj.	— 1 299	+ 432	+ 846	— 414	— 1 731	— 812	+ 181	— 993	— 2 111	+ 976	— 1 135	—	— 1 135
2. "	— 739	+ 854	+ 1 376	— 522	— 1 593	+ 627	+ 75	+ 702	— 112	+ 684	+ 572	—	+ 572
3. "	— 51	+ 1 429	+ 2 258	— 829	— 1 480	+ 979	+ 218	+ 761	+ 928	+ 175	+ 1 103	—	+ 1 103
4. "	+ 2 157	+ 3 648	+ 3 478	+ 170	— 1 491	+ 87	— 1 086	+ 1 173	+ 2 244	— 832	+ 1 412	—	+ 1 412
1967 1. Vj.	+ 2 535	+ 4 120	+ 4 331	— 211	— 1 585	— 3 427	— 348	— 3 079	— 892	+ 1 074	+ 182	—	+ 182
2. "	+ 2 420	+ 4 084	+ 4 439	— 355	— 1 664	— 2 820	— 879	— 1 941	— 400	— 483	— 883	—	— 883
3. "	+ 1 419	+ 2 934	+ 3 795	— 861	— 1 515	— 1 503	— 782	— 721	— 84	+ 475	+ 391	—	+ 391
4. "	+ 3 082	+ 4 720	+ 4 297	+ 423	— 1 658	— 2 248	— 1 171	— 1 077	+ 814	— 644	+ 170	—	+ 170
1968 1. Vj.	+ 2 925	+ 4 588	+ 4 343	+ 245	— 1 663	— 2 992	— 1 745	— 1 247	— 67	+ 1 699	+ 1 632	—	+ 1 632
2. "	+ 1 829	+ 3 529	+ 3 429	+ 100	— 1 700	— 1 362	— 2 777	+ 1 415	+ 467	+ 949	+ 1 416	—	+ 1 416
3. "	+ 1 581	+ 3 160	+ 4 153	— 993	— 1 579	— 2 211	— 4 081	+ 1 870	— 630	+ 1 503	+ 873	—	+ 873
4. "	+ 4 569	+ 6 939	+ 6 447	+ 492	— 2 370	— 750	— 2 888	+ 2 138	+ 3 819	+ 731	+ 3 088	—	+ 3 088
1969 1. Vj.	+ 1 047	+ 2 679	+ 2 770	— 91	— 1 632	— 10 088	— 5 778	— 4 310	— 9 041	+ 1 924	— 7 117	—	— 7 117
2. "	+ 1 933	+ 3 760	+ 3 918	— 158	— 1 827	— 1 573	— 4 114	+ 2 541	+ 360	+ 7 214	+ 7 574	—	+ 7 574
3. "	+ 995	+ 3 169	+ 3 986	— 817	— 2 174	+ 3 570	— 3 421	+ 6 991	+ 4 565	+ 2 848	+ 7 413	—	+ 7 413
4. "	+ 2 251	+ 5 042	+ 4 910	+ 132	— 2 791	— 10 766	— 9 605	— 1 161	— 8 515	— 9 617	— 18 132	— 4 099	— 22 231
1970 1. Vj.	+ 32	+ 2 039	+ 2 953	— 914	— 2 007	— 1 518	— 3 916	+ 2 398	— 1 486	+ 2 194	+ 708	+ 738	+ 1 446
2. "	+ 664	+ 2 862	+ 3 365	— 503	— 2 198	+ 1 449	— 1 214	+ 2 663	+ 2 113	+ 3 203	+ 5 316	—	+ 5 316
3. "	— 325	+ 2 026	+ 4 264	— 2 238	— 2 351	+ 4 794	+ 450	+ 4 344	+ 4 469	+ 3 799	+ 8 268	—	+ 8 268
4. "	+ 2 066	+ 4 824	+ 5 088	— 264	— 2 758	+ 4 793	+ 245	+ 4 548	+ 6 859	+ 761	+ 7 620	—	+ 7 620
1970 Jan.	— 852	— 95	+ 135	— 230	— 757	— 2 536	— 2 111	— 425	— 3 388	+ 2 652	— 736	+ 738	+ 2
Febr.	+ 86	+ 760	+ 1 313	— 553	— 674	+ 622	— 693	+ 1 315	+ 708	+ 41	+ 749	—	+ 749
März	+ 798	+ 1 374	+ 1 505	— 131	— 576	+ 396	— 1 112	+ 1 508	+ 1 194	— 499	+ 695	—	+ 695
April	+ 154	+ 846	+ 1 121	— 275	— 692	— 1 226	— 714	— 512	— 1 072	+ 1 599	+ 527	—	+ 527
Mai	+ 457	+ 1 124	+ 1 110	+ 14	— 667	+ 824	— 77	+ 901	+ 1 281	— 171	+ 1 110	—	+ 1 110
Juni	+ 53	+ 892	+ 1 134	— 242	— 839	+ 1 851	— 423	+ 2 274	+ 1 904	+ 1 775	+ 3 679	—	+ 3 679
Juli	+ 406	+ 1 285	+ 1 964	— 679	— 879	+ 1 386	— 185	+ 1 571	+ 1 792	+ 2 023	+ 3 815	—	+ 3 815
Aug.	— 804	— 21	+ 947	— 968	— 783	+ 1 394	+ 361	+ 1 033	+ 590	+ 168	+ 758	—	+ 758
Sept.	+ 73	+ 762	+ 1 353	— 591	— 689	+ 2 014	+ 274	+ 1 740	+ 2 087	+ 1 608	+ 3 695	—	+ 3 695
Okt.	+ 997	+ 1 821	+ 1 712	+ 109	— 824	+ 889	+ 561	+ 328	+ 1 886	+ 101	+ 1 987	—	+ 1 987
Nov.	— 212	+ 573	+ 673	— 100	— 785	+ 2 327	+ 23	+ 2 304	+ 2 115	+ 3 689	+ 5 804	—	+ 5 804
Dez.	+ 1 281	+ 2 430	+ 2 703	— 273	— 1 149	+ 1 577	— 339	+ 1 916	+ 2 858	— 3 029	— 171	—	— 171
1971 Jan.	— 487	+ 430	+ 827	— 397	— 917	— 3 579	— 200	— 3 379	— 4 066	+ 5 088	+ 1 022	+ 627	+ 1 649
Febr. p)	— 288	+ 582	+ 942	— 360	— 870	+ 812	+ 371	+ 441	+ 524	+ 2 370	+ 2 894	—	+ 2 894

1 Einschl. Sondertransaktionen; die Transaktionen mit dem IWF sind der Devisenbilanz zugeordnet. — 2 Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik: Einfuhr cif, Ausfuhr fob; 1957 und 1958 einschl. nachträglich gemeldeter und in der amtlichen Außenhandelsstatistik für diese Jahre nicht erfaßter Einfuhren der Bundesregierung. — 3 Ohne die bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten, jedoch einschl. des Saldos des Transit-handels sowie einschl. sonstiger, den Warenverkehr

betreffender Ergänzungen. — 4 Saldo der nicht erfaßten Posten und statistischen Ermittlungsfehler im Leistungs- und Kapitalverkehr (= Restposten); kurzfristige Schwankungen hauptsächlich bedingt durch saisonale Faktoren und Veränderungen in den terms of payment. — 5 Nettoergebnis aller Transaktionen in laufender Rechnung und im Kapitalverkehr, einschl. Restposten. — 6 Gegenposten zu Veränderungen der zentralen Währungsreserven (Devisenbilanz), die nicht auf den Leistungs- und Kapitalverkehr mit

dem Ausland zurückgehen; Minderung des DM-Wertes der Gold- und Devisenpositionen der Deutschen Bundesbank durch die DM-Aufwertungen vom 6. März 1961 (5%) und vom 27. Oktober 1969 (9,3%) sowie Zuteilung von Sonderziehungsrechten (Jan. 1970 und Jan. 1971). — 7 Veränderung der Währungsreserven der Deutschen Bundesbank einschl. der deutschen Reserveposition im IWF und der Sonderziehungsrechte (Zunahme: +), vgl. auch Anm. * in Tab. IX, 6. — p Vorläufig.

2. Außenhandel (Spezialhandel) nach Ländergruppen und Ländern *)

Ländergruppe/Land		Mio DM												
		1968	1969	1970	1969				1970				Januar	
					4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1970	1971			
Alle Länder 1)	Ausfuhr	99 551	113 557	125 276	30 900	28 710	31 182	30 833	34 551	8 736	9 528			
	Einfuhr	81 179	97 973	109 606	25 990	25 757	27 817	26 569	29 463	8 601	8 701			
	Saldo	+ 18 372	+ 15 584	+ 15 670	+ 4 910	+ 2 953	+ 3 365	+ 4 264	+ 5 088	+ 135	+ 827			
I. Industrieländer	Ausfuhr	77 098	88 674	98 266	24 230	22 464	24 542	24 042	27 218	6 762	7 508			
	Einfuhr	59 745	73 894	84 120	19 614	19 565	21 488	20 408	22 659	6 454	6 483			
	Saldo	+ 17 353	+ 14 780	+ 14 146	+ 4 616	+ 2 899	+ 3 054	+ 3 634	+ 4 559	+ 308	+ 1 025			
A. EWG-Mitgliedsländer	Ausfuhr	37 368	45 177	50 260	12 060	11 653	12 651	12 109	13 847	3 522	3 938			
	Einfuhr	33 453	42 431	48 437	11 153	11 427	12 329	11 686	12 995	3 701	3 836			
	Saldo	+ 3 915	+ 2 746	+ 1 823	+ 907	+ 226	+ 322	+ 423	+ 852	- 179	+ 102			
Belgien-Luxemburg	Ausfuhr	7 444	9 277	10 294	2 576	2 328	2 649	2 451	2 866	734	837			
	Einfuhr	6 799	8 987	10 388	2 571	2 476	2 694	2 376	2 842	799	802			
	Saldo	+ 645	+ 290	- 94	+ 5	- 148	- 45	+ 75	+ 24	- 65	+ 35			
Frankreich	Ausfuhr	12 242	15 118	15 480	3 651	3 658	3 916	3 649	4 257	1 098	1 221			
	Einfuhr	9 778	12 697	13 899	3 307	3 403	3 574	3 230	3 692	1 156	1 106			
	Saldo	+ 2 464	+ 2 421	+ 1 581	+ 544	+ 255	+ 342	+ 419	+ 565	- 58	+ 115			
Italien	Ausfuhr	7 568	9 260	11 172	2 494	2 611	2 777	2 748	3 036	793	846			
	Einfuhr	8 066	9 491	10 836	2 243	2 442	2 651	2 878	2 865	746	806			
	Saldo	- 498	- 231	+ 336	+ 251	+ 169	+ 126	- 130	+ 171	+ 47	+ 40			
Niederlande	Ausfuhr	10 114	11 522	13 314	3 139	3 056	3 309	3 261	3 688	897	1 034			
	Einfuhr	8 810	11 256	13 314	3 032	3 106	3 410	3 202	3 596	1 000	1 122			
	Saldo	+ 1 304	+ 266	+ 0	+ 107	- 50	- 101	+ 59	+ 92	- 103	- 88			
B. EFTA-Mitgliedsländer	Ausfuhr	22 662	25 674	28 344	7 225	6 508	7 072	6 991	7 773	1 937	2 056			
	Einfuhr	12 694	15 266	16 634	4 217	3 871	4 233	4 051	4 479	1 273	1 192			
	Saldo	+ 9 968	+ 10 408	+ 11 710	+ 3 008	+ 2 637	+ 2 839	+ 2 940	+ 3 294	+ 664	+ 864			
darunter:	Ausfuhr	2 419	2 747	2 911	744	700	748	710	753	209	208			
Dänemark	Einfuhr	1 244	1 464	1 506	376	378	374	347	407	122	140			
	Saldo	+ 1 175	+ 1 283	+ 1 405	+ 368	+ 322	+ 374	+ 363	+ 346	+ 87	+ 68			
Großbritannien	Ausfuhr	4 028	4 591	4 456	1 192	1 063	1 112	1 048	1 233	298	348			
	Einfuhr	3 407	3 913	4 265	1 066	1 017	1 112	988	1 148	315	304			
	Saldo	+ 621	+ 678	+ 191	+ 126	+ 46	- 0	+ 60	+ 85	- 17	+ 44			
Norwegen	Ausfuhr	1 428	1 635	1 861	531	419	410	509	523	138	140			
	Einfuhr	1 084	1 359	1 720	356	417	467	431	405	173	102			
	Saldo	+ 342	+ 276	+ 141	+ 175	+ 2	- 57	+ 78	+ 118	- 35	+ 38			
Österreich	Ausfuhr	4 419	4 857	5 684	1 365	1 217	1 384	1 482	1 601	363	422			
	Einfuhr	1 765	2 190	2 313	625	555	570	580	608	173	159			
	Saldo	+ 2 654	+ 2 667	+ 3 371	+ 740	+ 662	+ 814	+ 902	+ 993	+ 190	+ 263			
Portugal	Ausfuhr	737	831	982	226	216	263	245	258	62	60			
	Einfuhr	198	257	271	73	60	78	61	72	18	18			
	Saldo	+ 539	+ 574	+ 711	+ 153	+ 156	+ 185	+ 184	+ 186	+ 44	+ 42			
Schweden	Ausfuhr	3 850	4 369	4 688	1 247	1 116	1 196	1 067	1 309	341	331			
	Einfuhr	2 489	2 897	3 148	762	653	785	821	889	221	230			
	Saldo	+ 1 361	+ 1 472	+ 1 540	+ 485	+ 463	+ 411	+ 246	+ 420	+ 120	+ 101			
Schweiz	Ausfuhr	5 708	8 572	7 674	1 904	1 765	1 934	1 911	2 064	524	542			
	Einfuhr	2 479	3 142	3 336	945	776	826	805	929	247	234			
	Saldo	+ 3 229	+ 3 430	+ 4 338	+ 959	+ 989	+ 1 108	+ 1 106	+ 1 135	+ 277	+ 308			
C. Übrige Industrie- länder	Ausfuhr	17 068	17 823	19 662	4 945	4 303	4 819	4 942	5 598	1 303	1 514			
	Einfuhr	13 598	16 197	19 049	4 244	4 267	4 926	4 671	5 185	1 480	1 455			
	Saldo	+ 3 470	+ 1 626	+ 613	+ 701	+ 36	- 107	+ 271	+ 413	- 177	+ 59			
darunter:	Ausfuhr	10 836	10 634	11 439	2 938	2 508	2 742	2 889	3 300	788	906			
Vereinigte Staaten von Amerika 2)	Einfuhr	8 850	10 253	12 068	2 708	2 724	3 176	2 864	3 304	950	944			
	Saldo	+ 1 986	+ 381	- 629	+ 230	- 216	- 434	+ 25	- 4	- 162	- 38			
Kanada	Ausfuhr	1 106	1 259	1 181	356	235	299	273	374	74	87			
	Einfuhr	1 124	1 240	1 851	291	363	411	500	577	143	118			
	Saldo	- 18	+ 19	- 670	+ 65	- 128	- 112	- 227	- 203	- 69	- 31			
Japan	Ausfuhr	1 397	1 546	1 957	437	444	489	489	537	135	144			
	Einfuhr	1 162	1 604	2 052	460	455	527	527	543	148	161			
	Saldo	+ 235	- 58	- 95	- 23	- 11	- 40	- 38	- 6	- 13	- 17			
Finnland	Ausfuhr	961	1 236	1 533	392	358	375	378	422	85	115			
	Einfuhr	708	954	966	234	213	250	253	250	72	73			
	Saldo	+ 243	+ 282	+ 567	+ 158	+ 145	+ 125	+ 125	+ 172	+ 13	+ 42			
II. Entwicklungsländer 3)	Ausfuhr	17 669	19 545	21 353	5 211	4 853	5 226	5 361	5 913	1 531	1 641			
	Einfuhr	17 933	20 008	20 991	5 148	5 132	5 349	5 033	5 477	1 754	1 886			
	Saldo	- 264	- 463	+ 362	+ 63	- 279	- 123	+ 328	+ 436	- 223	- 245			
Europäische Länder	Ausfuhr	4 770	5 509	6 451	1 505	1 448	1 586	1 632	1 785	432	533			
	Einfuhr	2 351	3 013	3 308	974	832	744	719	1 013	325	311			
	Saldo	+ 2 419	+ 2 496	+ 3 143	+ 531	+ 616	+ 842	+ 913	+ 772	+ 107	+ 222			
Außereuropäische Länder	Ausfuhr	12 899	14 036	14 902	3 706	3 405	3 640	3 729	4 128	1 099	1 108			
	Einfuhr	15 582	16 995	17 683	4 174	4 300	4 605	4 314	4 464	1 429	1 575			
	Saldo	- 2 683	- 2 959	- 2 781	- 468	- 895	- 965	- 585	- 336	- 330	- 467			
III. Staatshandelsländer	Ausfuhr	4 512	5 081	5 400	1 394	1 335	1 358	1 358	1 349	422	355			
	Einfuhr	3 410	3 973	4 394	1 203	1 036	961	1 100	1 297	384	322			
	Saldo	+ 1 102	+ 1 108	+ 1 006	+ 191	+ 299	+ 397	+ 258	+ 52	+ 38	+ 33			

* Zusammenstellung auf Grund der amtlichen Außenhandelsstatistik. Ausfuhr nach Verbrauchsländern, Einfuhr aus Herstellungsländern. - 1 Einschl.

Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf usw. - 2 Einschl. Panamakanal-Zone. - 3 Zuordnung der Länder zu den Entwicklungsländern nach dem Länderverzeichnis

des Development Assistance Committee (DAC) bei der OECD.

IX. Außenwirtschaft

3. Hauptsalden des Dienstleistungsverkehrs mit dem Ausland

(Einschl. Ergänzungen zum Warenverkehr)

Mio DM

Zeit	Insgesamt 1)	Reiseverkehr	Transport 2)	Kapitalerträge	Provisionen, Werbe- und Messekosten	Lizenzen und Patente	Einnahmen von ausländischen militärischen Dienststellen 3)	Restliche 4) Dienstleistungen	Ergänzungen zum Warenverkehr 5)
1965	-1 549	-2 766	+ 3 232	-1 811	-1 595	- 463	+ 4 044	-1 981	- 209
1966	-1 595	-3 403	+ 3 569	-1 482	-1 808	- 492	+ 4 774	-2 305	- 448
1967	-1 004	-3 034	+ 3 609	-1 783	-1 951	- 508	+ 5 127	-2 267	- 197
1968	- 156	-3 106	+ 3 908	- 808	-2 020	- 582	+ 5 196	-2 314	- 430
1969	- 934	-3 888	+ 3 948	- 348	-2 291	- 725	+ 5 546	-2 757	- 419
1970	-3 919	-5 488	+ 4 233	-1 052	-2 518	- 801	+ 5 752	-3 098	- 947
1969 1. Vj.	- 91	- 606	+ 885	- 255	- 574	- 211	+ 1 220	- 646	+ 96
2. "	- 158	- 855	+ 1 018	- 57	- 532	- 142	+ 1 365	- 642	- 313
3. "	- 817	-1 849	+ 1 047	+ 18	- 552	- 181	+ 1 517	- 748	- 69
4. "	+ 132	- 578	+ 998	- 54	- 633	- 191	+ 1 444	- 721	- 133
1970 1. Vj.	- 914	- 909	+ 978	- 454	- 654	- 215	+ 1 259	- 696	- 223
2. "	- 503	-1 238	+ 1 105	- 80	- 611	- 159	+ 1 477	- 723	- 274
3. "	-2 238	-2 427	+ 1 054	- 444	- 591	- 198	+ 1 539	- 744	- 427
4. "	- 264	- 914	+ 1 096	- 74	- 662	- 229	+ 1 477	- 935	- 23
1970 Jan.	- 230	- 259	+ 329	- 61	- 236	- 86	+ 368	- 210	- 75
Febr.	- 553	- 260	+ 339	- 370	- 225	- 91	+ 440	- 250	- 136
März	- 131	- 390	+ 310	- 23	- 193	- 38	+ 451	- 236	- 12
April	- 275	- 306	+ 293	- 182	- 185	- 34	+ 512	- 253	- 120
Mai	+ 14	- 353	+ 397	- 75	- 224	- 42	+ 488	- 202	+ 25
Juni	- 242	- 579	+ 415	+ 177	- 202	- 83	+ 477	- 268	- 179
Juli	- 679	- 854	+ 352	- 98	- 224	- 71	+ 611	- 264	- 131
Aug.	- 968	- 966	+ 341	- 152	- 205	- 59	+ 453	- 209	- 171
Sept.	- 591	- 607	+ 361	- 194	- 162	- 68	+ 475	- 271	- 125
Okt.	+ 109	- 296	+ 366	+ 38	- 207	- 96	+ 491	- 230	+ 43
Nov.	- 100	- 251	+ 341	- 51	- 238	- 67	+ 537	- 270	- 101
Dez.	- 273	- 367	+ 389	- 61	- 217	- 66	+ 449	- 435	+ 35
1971 Jan.	- 397	- 441	+ 286	+ 21	- 278	- 46	+ 456	- 236	- 159

1 Ohne die - bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen - Ausgaben für Fracht- bzw. Versicherungskosten; jedoch einschl. Einnahmen der deutschen Seeschifffahrt und der deutschen Versicherungsunternehmen aus Dienstleistungen beim Warenverkehr. -

2 Ab 1970 einschl. der Einnahmen und Ausgaben der landwärtigen Ein- und Ausfuhr durch Lkw, aber ohne die bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben. - 3 Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen. - 4 Ohne Arbeitsentgelte der

Gastarbeiter, die wirtschaftlich als Inländer angesehen werden; Lohnüberweisungen der Gastarbeiter in ihre Heimatländer sind daher bei den Übertragungen berücksichtigt. - 5 Saldo des Transithandels und anderer Ergänzungen.

4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen)

Mio DM

Zeit	Insgesamt	Privat 1)				Öffentlich 1)					
		Zusammen	Überweisungen ausländischer Arbeitskräfte 2)	Unterstützungszahlungen 3)	Sonstige Zahlungen	Zusammen	Wiedergutmachungsleistungen	Internationale Organisationen		Renten- und Pensionen 4)	Sonstige Zahlungen
								Zusammen	darunter: EWG-Agrarfonds		
1965	-6 377	-2 912	-2 150	- 677	- 85	-3 465	-2 235	- 465	- 10	- 423	- 342
1966	-6 295	-3 424	-2 500	- 780	- 144	-2 871	-1 663	- 583	- 41	- 493	- 132
1967	-6 422	-3 107	-2 150	- 765	- 192	-3 315	-1 674	- 916	- 197	- 526	- 199
1968	-7 312	-3 171	-2 150	- 778	- 243	-4 141	-1 770	-1 559	- 856	- 623	- 189
1969	-8 424	-4 090	-3 000	- 865	- 225	-4 334	-1 515	-1 919	-1 146	- 719	- 181
1970	-9 314	-5 685	-4 550	- 933	- 202	-3 629	-1 612	- 964	- 293	- 817	- 236
1969 1. Vj.	-1 632	- 884	- 600	- 212	- 72	- 748	- 410	- 140	+ 113	- 155	- 43
2. "	-1 827	- 888	- 650	- 203	- 35	- 939	- 398	- 287	+ 1	- 188	- 66
3. "	-2 174	-1 173	- 900	- 217	- 56	-1 001	- 373	- 413	- 272	- 190	- 25
4. "	-2 791	-1 145	- 850	- 233	- 62	-1 646	- 334	-1 079	- 988	- 186	- 47
1970 1. Vj.	-2 007	-1 184	- 950	- 225	- 9	- 823	- 429	- 174	+ 53	- 197	- 23
2. "	-2 198	-1 404	-1 050	- 245	- 109	- 794	- 342	- 132	+ 0	- 197	- 123
3. "	-2 351	-1 584	-1 300	- 238	- 46	- 767	- 349	- 160	+ 53	- 231	- 27
4. "	-2 758	-1 513	-1 250	- 225	- 38	-1 245	- 492	- 498	- 399	- 192	- 63
1970 Jan.	- 757	- 437	- 350	- 85	- 2	- 320	- 179	- 106	+ 1	- 59	+ 24
Febr.	- 674	- 358	- 300	- 75	+ 17	- 316	- 122	- 77	+ 1	- 97	- 20
März	- 576	- 389	- 300	- 65	- 24	- 187	- 128	+ 9	+ 51	- 41	- 27
April	- 692	- 482	- 350	- 70	- 62	- 210	- 91	- 48	+ 0	- 47	- 24
Mai	- 667	- 471	- 350	- 97	- 24	- 196	- 128	+ 33	-	- 36	- 65
Juni	- 839	- 451	- 350	- 78	- 23	- 388	- 123	- 117	-	- 114	- 34
Juli	- 879	- 514	- 400	- 88	- 26	- 365	- 105	- 144	-	- 128	+ 12
Aug.	- 783	- 545	- 450	- 83	- 12	- 238	- 119	- 54	+ 0	- 51	- 14
Sept.	- 689	- 525	- 450	- 67	- 8	- 164	- 125	+ 38	+ 53	- 52	- 25
Okt.	- 824	- 475	- 400	- 72	- 3	- 349	- 192	- 129	- 94	- 34	+ 6
Nov.	- 785	- 487	- 400	- 73	- 14	- 298	- 130	- 10	+ 2	- 119	- 39
Dez.	-1 149	- 551	- 450	- 80	- 21	- 588	- 170	- 359	- 307	- 39	- 30
1971 Jan.	- 917	- 499	- 400	- 87	- 12	- 418	- 172	- 161	.	- 50	- 35
Febr. p)	- 870	- 490	- 400	- 73	- 17	- 380	- 167	- 103	.	- 90	- 20

1 Für die Aufgliederung in „Privat“ und „Öffentlich“ ist maßgebend, welchem der beiden Sektoren die beteiligte inländische Stelle angehört. - 2 Die An-

gaben beruhen auf Schätzungen. - 3 Einschl. Zahlungen infolge von Ein- und Auswanderung, Erb-

schaften und dgl. - 4 Einschl. Leistungen aus der Sozialversicherung. - p Vorläufig.

5. Kapitalverkehr mit dem Ausland *)

Mio DM

Position	1968	1969	1970	1969	1970					1971		
				4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr. p)
A. Langfristiger Kapitalverkehr												
I. Privater Kapitalverkehr												
1. Gesamte deutsche Nettokapitalanlagen im Ausland (Zunahme: —)	— 11 833	— 21 850	— 7 898	— 7 417	— 3 523	— 1 006	— 1 300	— 2 069	— 458	— 1 043	— 296	— 626
Direktinvestitionen	— 1 589	— 2 118	— 2 509	— 689	— 725	— 453	— 634	— 697	— 212	— 286	— 285	— 250
Aktionen	— 1 307	— 1 630	— 1 690	— 572	— 521	— 317	— 442	— 410	— 139	— 103	— 148	— 157
Sonstige Kapitalanteile	— 227	— 451	— 600	— 125	— 120	— 116	— 179	— 185	— 67	— 80	— 96	— 69
Kredite und Darlehen	— 55	— 37	— 219	+ 8	— 84	— 20	— 13	— 102	— 6	— 103	— 41	— 24
Portfolioinvestitionen	— 5 627	— 9 362	— 2 021	— 2 483	— 819	— 186	— 472	— 544	— 73	— 141	— 119	— 115
Aktionen	— 576	— 1 861	— 961	— 477	— 254	— 85	— 307	— 315	— 84	— 74	— 150	— 165
Investmentzertifikate	— 948	— 2 136	— 18	— 316	— 214	+ 113	+ 53	+ 30	+ 5	+ 16	— 0	+ 11
Festverzinsliche Wertpapiere	— 4 103	— 5 365	— 1 042	— 1 690	— 351	— 214	— 218	— 259	+ 6	— 83	+ 31	+ 39
Kredite und Darlehen	— 4 393	— 9 993	— 2 962	— 4 127	— 1 893	— 296	— 98	— 675	— 117	— 571	+ 157	— 223
Sonstige Kapitalbewegungen	— 224	— 377	— 406	— 118	— 86	— 71	— 96	— 153	— 56	— 45	— 49	— 38
2. Gesamte ausländische Nettokapitalanlagen in der Bundesrepublik (Zunahme: +)	+ 1 671	+ 769	+ 5 907	— 1 278	— 144	+ 767	+ 2 348	+ 2 936	+ 769	+ 898	+ 13	+ 958
Direktinvestitionen	+ 1 483	+ 1 377	+ 1 029	+ 133	— 197	+ 143	+ 459	+ 624	+ 207	+ 355	+ 5	+ 233
Aktionen	+ 689	+ 426	— 256	+ 21	— 458	+ 55	— 71	+ 218	+ 192	+ 129	+ 28	— 0
Sonstige Kapitalanteile 1)	+ 948	+ 1 164	+ 1 182	+ 454	+ 299	+ 191	+ 428	+ 264	+ 41	+ 95	— 33	+ 169
Kredite und Darlehen	— 154	— 213	+ 103	— 342	— 38	— 103	+ 102	+ 142	— 26	+ 131	+ 10	+ 64
Portfolioinvestitionen	+ 13	— 1 208	+ 1 338	— 926	+ 164	+ 65	+ 319	+ 790	+ 96	+ 199	+ 194	+ 194
Aktionen und Investmentzertifikate	+ 164	— 255	+ 521	— 379	+ 238	— 25	+ 116	+ 192	+ 61	+ 69	+ 184	+ 107
Festverzinsliche Wertpapiere	— 151	— 953	+ 817	— 547	— 74	+ 90	+ 203	+ 598	+ 35	+ 130	+ 10	+ 87
Kredite und Darlehen	+ 310	+ 699	+ 3 678	— 457	— 76	+ 587	+ 1 597	+ 1 570	+ 473	+ 380	— 177	+ 534
Sonstige Kapitalbewegungen	— 135	— 99	— 138	— 28	— 35	— 28	— 27	— 48	— 7	— 36	— 9	— 3
Saldo	— 10 162	— 21 081	— 1 991	— 8 695	— 3 667	— 239	+ 1 048	+ 867	+ 311	— 145	— 283	+ 332
II. Öffentlicher Kapitalverkehr	— 1 329	— 1 837	— 2 444	— 910	— 249	— 975	— 598	— 622	— 288	— 194	+ 83	+ 39
darunter Finanzierungshilfen an Entwicklungsländer 2)	— 1 486	— 1 146	— 1 226	— 565	— 230	— 264	— 361	— 371	— 263	+ 3	— 17	— 53
Saldo des gesamten langfristigen Kapitalverkehrs (I + II)	— 11 491	— 22 918	— 4 435	— 9 605	— 3 916	— 1 214	+ 450	+ 245	+ 23	— 339	— 200	+ 371
B. Kurzfristiger Kapitalverkehr												
1. Kreditinstitute 3)												
Forderungen	— 3 517	— 2 648	+ 99	+ 479	— 60	+ 1 266	— 1 517	+ 410	+ 712	+ 1 222	— 1 297	— 1 051
Verbindlichkeiten	+ 5 972	+ 6 973	+ 7 828	+ 4 027	+ 1 587	— 95	+ 2 794	+ 3 542	+ 647	+ 2 417	— 3 190	+ 624
Saldo	+ 2 455	+ 4 325	+ 7 927	+ 4 506	+ 1 527	+ 1 171	+ 1 277	+ 3 952	+ 1 359	+ 3 639	— 4 467	— 427
2. Unternehmen „Finanzkredite“ 4)												
Forderungen	+ 12	— 1 022	— 583	— 406	— 69	— 256	+ 111	— 369	— 247	— 136	+ 585	+ 9
Verbindlichkeiten	+ 540	+ 782	+ 7 041	— 5 139	+ 849	+ 2 239	+ 2 783	+ 1 170	+ 1 056	— 1 150	+ 577	+ 488
Saldo	+ 552	— 240	+ 6 458	— 5 545	+ 780	+ 1 983	+ 2 894	+ 801	+ 809	— 1 286	+ 1 162	+ 497
Sonstiges	— 16	+ 5	— 4	+ 2	— 4	— 0	— 0	—	—	—	—	—
Saldo	+ 536	— 235	+ 6 454	— 5 543	+ 776	+ 1 983	+ 2 894	+ 801	+ 809	— 1 286	+ 1 162	+ 497
3. Öffentliche Hand 5)	+ 1 185	— 29	— 428	— 124	+ 95	— 491	+ 173	— 205	+ 136	— 437	— 54	+ 371
Saldo des gesamten kurzfristigen Kapitalverkehrs	+ 4 176	+ 4 061	+ 13 953	— 1 161	+ 2 398	+ 2 663	+ 4 344	+ 4 548	+ 2 304	+ 1 916	— 3 379	+ 441
C. Saldo aller statistisch erfaßten Kapitalbewegungen (A + B) (Nettokapitalexport: —)	— 7 315	— 18 857	+ 9 518	— 10 766	— 1 518	+ 1 449	+ 4 794	+ 4 793	+ 2 327	+ 1 577	— 3 579	+ 812

* Zunahme von Forderungen und Abnahme von Verbindlichkeiten: —, Abnahme von Forderungen und Zunahme von Verbindlichkeiten: +. — 1 Hauptsächlich GmbH-Anteile. — 2 „Bilaterale“ Kredite sowie den Entwicklungsländern über internationale Organisa-

tionen zufließende (multilaterale) Leistungen. — 3 Wegen Bestandsangaben hierzu vgl. Tab. IX, 7. — 4 Wegen Bestandsangaben hierzu vgl. Tab. IX, 8. — 5 Im wesentlichen handelt es sich um die Veränderung der Forderungen des Bundes aus Voraus-

zahlungen für Verteidigungseinfuhren und der Verbindlichkeiten des Bundes gegenüber den Europäischen Gemeinschaften auf sog. Hinterlegungskonten. — p Vorläufig.

IX. Außenwirtschaft

6. Währungsreserven der Deutschen Bundesbank *)

a) Bestände

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Gesamtbestand an Gold und Auslandsforderungen (netto)	Auslandsaktiva									Nachrichtlich: In den Währungsreserven nicht enthaltene Auslandsforderungen der Deutschen Bundesbank 6)		
		Goldbestand	Uneingeschränkt verwendbare oder leicht mobilisierbare Auslandsforderungen					Beschränkt verwendbare Auslandsforderungen					
			Insgesamt	US-Dollar	Sonstige frei konvertierbare Währungen	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte 1)	Kurzfristige DM-Schuldverschreibungen des US-Schatz-amtes	Insgesamt	Mittelfristige DM-Schuldverschreibungen des amerikanischen und britischen Schatz-amtes 2)	Schuldverschreibungen der Weltbank 3)		Sonstige Forderungen 4)	Auslandsverbindlichkeiten 5)
1960	32 767	12 479	17 115	14 982	837	1 296	—	3 762	—	1 400	2 362	589	272
1961 7)	30 456	14 654	14 065	10 888	628	2 549	—	2 453	—	1 352	1 101	716	1 112
1962	29 579	14 716	13 143	10 786	288	2 069	—	2 299	—	1 352	947	579	1 100
1963	32 319	15 374	15 247	11 669	270	2 208	1 100	2 131	—	1 352	779	433	1 105
1964	32 754	16 992	14 541	7 713	478	3 650	2 700	1 973	—	1 352	621	752	1 102
1965	31 471	17 639	12 081	5 168	208	4 305	2 400	2 428	—	1 454	974	677	1 082
1966	33 423	17 167	14 951	8 309	214	5 028	1 400	1 874	—	1 454	420	569	1 039
1967	33 283	16 910	14 702	8 511	584	4 207	1 400	2 785	1 000	1 454	331	1 114	1 011
1968	40 292	18 156	17 936	8 561	2 114	6 061	1 200	5 593	3 700	1 650	243	1 393	811
1969	26 371	14 931	6 959	2 239	3 615	1 105	—	5 903	4 200	1 548	155	1 422	582
1970	49 018	14 566	33 046	28 576	170	4 300	—	4 218	2 200	1 927	91	2 612	507
1969 März	33 175	18 164	10 956	2 971	1 570	5 415	1 000	5 430	3 700	1 487	243	1 375	712
1969 Juni	40 749	18 251	18 182	8 532	3 369	5 481	800	5 930	4 200	1 487	243	1 614	712
1969 Sept.	48 162	18 388	26 122	15 960	3 487	5 855	800	5 940	4 200	1 585	155	2 288	608
1969 Dez.7)	26 371	14 931	6 959	2 239	3 615	1 105	—	5 903	4 200	1 548	155	1 422	582
1970 März	27 817	14 929	9 828	7 459	453	1 916	—	4 077	2 200	1 722	155	1 017	486
1970 Juni	33 130	14 934	15 133	12 678	183	2 272	—	4 077	2 200	1 722	155	1 014	603
1970 Juli	36 945	14 933	19 392	16 126	190	3 076	—	4 077	2 200	1 722	155	1 457	601
1970 Aug.	37 703	14 931	20 361	16 878	179	3 304	—	4 163	2 200	1 895	68	1 752	507
1970 Sept.	41 398	14 938	24 224	20 591	218	3 415	—	4 162	2 200	1 895	67	1 926	507
1970 Okt.	43 385	14 937	26 358	22 709	201	3 448	—	4 194	2 200	1 927	67	2 104	507
1970 Nov.	49 189	14 935	32 500	28 615	177	3 708	—	4 194	2 200	1 927	67	2 440	507
1970 Dez.	49 018	14 566	33 046	28 576	170	4 300	—	4 218	2 200	1 927	91	2 612	507
1971 Jan.	50 667	14 563	34 521	29 226	237	5 058	—	4 335	2 200	1 927	208	2 752	390
1971 Febr.	53 561	14 560	37 605	32 074	354	5 177	—	4 429	2 200	2 021	208	3 033	296
1971 Märzp)	57 521	14 557	41 053	35 569	234	5 250	—	4 429	2 200	2 021	208	2 518	296

b) Ergänzende Bestandsangaben zu „Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte“

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte						Nachrichtlich:						
	Insgesamt	Reserveposition im IWF		Sonderziehungsrechte			Deutsche Quote im IWF				Position der Bundesbank im Rahmen der „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“		
		Ziehungsrechte in der Goldtranche 8)	Kredite auf Grund der „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“	Insgesamt	zugeteilt	erworben	Subskription	Barleistungen an den IWF 9)		Noch nicht abgerufene DM-Guthaben des IWF	Kreditlinie	Kreditgewährung der Bundesbank an den IWF	Vom IWF nicht bean-spruchte Kreditlinie
								Gold	DM-Abrufe durch den IWF 10)				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
1960	1 296	1 296	—	—	—	—	3 307	827	469	2 011	—	—	—
1961 7)	2 549	2 549	—	—	—	—	3 150	788	1 761	601	—	—	—
1962	2 069	2 069	—	—	—	—	3 150	788	1 281	1 081	4 000	—	4 000
1963	2 208	2 208	—	—	—	—	3 150	788	1 420	942	4 000	—	4 000
1964	3 650	2 930	720	—	—	—	3 150	788	2 142	220	4 000	720	3 280
1965	4 305	2 915	1 390	—	—	—	3 150	788	2 127	235	4 000	1 390	2 610
1966	5 028	3 638	1 390	—	—	—	4 800	1 200	2 438	1 162	4 000	1 390	2 610
1967	4 207	3 537	670	—	—	—	4 800	1 200	2 337	1 263	4 000	670	3 330
1968	6 061	3 979	2 082	—	—	—	4 800	1 200	2 779	821	4 000	2 082	1 918
1969	1 105	1 105	—	—	—	—	4 392	1 096	7	3 287	4 000	—	4 000
1970	4 300	3 357	—	943	738	205	5 856	1 464	1 893	2 499	4 000	—	4 000
1969 März	5 415	3 737	1 678	—	—	—	4 800	1 200	2 537	1 063	4 000	1 678	2 322
1969 Juni	5 481	3 657	1 824	—	—	—	4 800	1 200	2 457	1 143	4 000	1 824	2 178
1969 Sept.	5 855	3 655	2 200	—	—	—	4 800	1 200	2 455	1 145	4 000	2 200	1 800
1969 Dez.7)	1 105	1 105	—	—	—	—	4 392	1 096	7	3 287	4 000	—	4 000
1970 März	1 916	1 105	—	811	738	73	4 392	1 096	7	3 287	4 000	—	4 000
1970 Juni	2 272	1 366	—	908	738	168	4 392	1 096	268	3 026	4 000	—	4 000
1970 Juli	3 076	2 181	—	915	738	177	4 392	1 096	1 063	2 231	4 000	—	4 000
1970 Aug.	3 304	2 389	—	915	738	177	4 392	1 096	1 291	2 003	4 000	—	4 000
1970 Sept.	3 415	2 485	—	930	738	192	4 392	1 096	1 387	1 907	4 000	—	4 000
1970 Okt.	3 448	2 518	—	930	738	192	4 392	1 096	1 420	1 874	4 000	—	4 000
1970 Nov.	3 708	2 771	—	937	738	198	4 392	1 096	1 673	1 621	4 000	—	4 000
1970 Dez.	4 300	3 357	—	943	738	205	5 856	1 464	1 893	2 499	4 000	—	4 000
1971 Jan.	5 058	3 459	—	1 599	1 365	234	5 856	1 464	1 995	2 397	4 000	—	4 000
1971 Febr.	5 177	3 530	—	1 647	1 365	282	5 856	1 464	2 066	2 326	4 000	—	4 000
1971 März	5 250	3 603	—	1 647	1 365	282	5 856	1 464	2 139	2 253	4 000	—	4 000

c) Veränderungen

Mio DM

Zeit	Insgesamt (Saldo der Devisen- bilanz; Über- schuß: +)	Auslandsaktiva (Zunahme: +)								Auslands- verbind- lichkeiten (Zu- nahme: -)	Ausgleichs- bedarf der Deutschen Bundes- bank wegen Änderung der Währungs- parität 13)
		Gold	Uneingeschränkt verwendbare oder leicht mobilisierbare Auslandsforderungen					Beschränkt ver- wendbare Aus- landsforderungen			
			zusammen	davon				zusammen	darunter: Mittelfristige DM- Schuldver- schreibungen des amerik. und brit. Schatz- amtes 2)		
				US-Dollar	Sonstige frei konver- tietbare Währun- gen	Reserve- position im IWF und Sonder- ziehungs- rechte 1)	Kurzfristige DM-Schuld- verschrei- bungen des US-Schatz- amtes				
1960	+ 8 019	+ 1 402	+ 8 023	+ 7 725	+ 129	+ 169	—	— 1 230	—	— 178	—
1961	12) - 2 297	+ 2 781	- 2 230	- 3 382	- 170	+ 1 322	—	- 1 246	—	— 127	- 1 475
1962	- 877	+ 62	- 922	- 102	- 340	- 480	—	- 154	—	+ 137	—
1963	+ 2 740	+ 658	+ 2 104	+ 883	- 18	+ 139	+ 1 100	- 188	—	+ 148	—
1964	+ 435	+ 1 618	- 708	- 3 956	+ 208	+ 1 442	+ 1 600	- 158	—	+ 319	—
1965	- 1 283	+ 647	- 2 460	- 2 545	- 270	+ 655	- 300	+ 455	—	+ 75	—
1966	+ 1 952	- 472	+ 2 870	+ 3 141	+ 6	+ 723	- 1 000	- 554	—	+ 108	—
1967	- 140	- 257	- 249	+ 202	+ 370	- 821	—	+ 911	+ 1 000	- 545	—
1968	+ 7 009	+ 1 246	+ 3 234	+ 50	+ 1 530	+ 1 854	- 200	+ 2 808	+ 2 700	- 279	—
1969	- 14 361	- 1 662	- 9 117	- 4 980	+ 1 518	- 4 455	- 1 200	+ 347	+ 500	+ 170	- 4 099
1970	+ 22 650	- 365	+ 26 090	+ 26 337	- 3 445	+ 3 198	—	- 1 685	- 2 000	+ 1 390	—
1967 1. Vj.	+ 182	+ 8	- 44	+ 58	- 114	+ 12	—	+ 0	—	+ 218	—
2. "	- 883	- 6	- 900	- 227	+ 3	- 678	—	- 0	—	+ 23	—
3. "	+ 391	- 34	+ 420	+ 461	- 2	- 39	—	+ 411	+ 500	- 408	—
4. "	+ 170	- 225	+ 275	- 90	+ 483	- 118	—	+ 500	+ 500	- 380	—
1968 1. Vj.	+ 1 632	- 1 022	+ 2 071	+ 1 000	+ 741	+ 330	—	+ 598	+ 500	- 15	—
2. "	+ 1 416	+ 1 361	- 687	- 2 723	+ 174	+ 1 862	—	+ 700	+ 700	+ 42	—
3. "	+ 873	+ 575	+ 150	+ 448	+ 77	- 175	- 200	+ 510	+ 500	- 362	—
4. "	+ 3 088	+ 332	+ 1 700	+ 1 325	+ 538	- 163	—	+ 1 000	+ 1 000	+ 56	—
1969 1. Vj.	- 7 117	+ 8	- 6 980	- 5 590	- 544	- 646	- 200	- 163	—	+ 18	—
2. "	+ 7 574	+ 87	+ 7 226	+ 5 561	+ 1 799	+ 68	- 200	+ 500	+ 500	- 239	—
3. "	+ 7 413	+ 137	+ 7 940	+ 7 448	+ 118	+ 374	—	+ 10	—	- 674	—
4. "	- 22 231	- 1 894	- 17 303	- 12 399	+ 145	- 4 249	- 800	—	—	+ 1 065	- 4 099
1970 1. Vj.	+ 1 446	- 2	+ 2 669	+ 5 220	- 3 162	+ 811	—	- 1 826	- 2 000	+ 405	—
2. "	+ 5 316	+ 5	+ 5 308	+ 5 219	- 270	+ 359	—	—	—	+ 3	—
3. "	+ 8 268	+ 4	+ 9 091	+ 7 913	+ 35	+ 1 143	—	+ 85	—	- 912	—
4. "	+ 7 620	- 372	+ 8 822	+ 7 985	- 48	+ 885	—	+ 58	—	- 886	—
1971 1. Vj. p)	+ 8 503	- 9	+ 8 007	+ 6 993	+ 64	+ 950	—	+ 211	—	+ 294	—
1969 Jan.	- 5 154	- 0	- 5 166	- 4 693	- 382	- 91	—	+ 0	—	+ 12	—
Febr.	- 452	+ 8	- 694	+ 69	- 157	- 406	- 200	+ 98	—	+ 138	—
März	- 1 511	- 0	- 1 120	- 966	- 5	- 149	—	- 261	—	- 130	—
April	+ 2 539	- 1	+ 2 110	+ 1 969	+ 221	- 80	—	+ 500	+ 500	- 70	—
Mal	+ 10 748	+ 6	+ 11 131	+ 11 083	+ 522	- 274	- 200	+ 0	—	- 389	—
Juni	- 5 713	+ 82	- 6 015	- 7 491	+ 1 056	+ 420	—	—	—	+ 220	—
Juli	+ 145	- 1	+ 81	- 10	+ 104	- 13	—	- 0	—	+ 65	—
Aug.	+ 2 117	+ 4	+ 2 268	+ 2 233	+ 5	+ 30	—	+ 10	—	- 165	—
Sept.	+ 5 151	+ 134	+ 5 591	+ 5 225	+ 9	+ 357	—	—	—	- 574	—
Okt.	12) - 9 136	—	- 5 764	- 5 801	- 4	+ 41	—	—	—	+ 727	- 4 099
Nov.	- 7 219	+ 47	- 7 040	- 4 664	+ 701	- 2 277	- 800	—	—	- 228	—
Dez.	- 5 876	- 1 941	- 4 499	- 1 934	- 552	- 2 013	—	—	—	+ 564	—
1970 Jan.	+ 2	- 2	+ 1 715	+ 2 479	- 1 502	+ 738	—	- 2 000	- 2 000	+ 289	—
Febr.	+ 749	+ 0	+ 610	+ 1 736	- 1 126	—	—	+ 174	—	+ 35	—
März	+ 695	+ 0	+ 544	+ 1 005	- 534	+ 73	—	—	—	+ 151	—
April	+ 527	—	+ 472	+ 688	- 273	+ 57	—	—	—	+ 55	—
Mal	+ 1 110	+ 0	+ 1 195	+ 1 032	- 10	+ 173	—	—	—	+ 85	—
Juni	+ 3 679	+ 5	+ 3 641	+ 3 499	+ 13	+ 129	—	—	—	+ 33	—
Juli	+ 3 815	- 1	+ 4 259	+ 3 448	+ 7	+ 804	—	- 0	—	- 443	—
Aug.	+ 758	- 2	+ 969	+ 752	- 11	+ 228	—	+ 86	—	- 295	—
Sept.	+ 3 695	+ 7	+ 3 863	+ 3 713	+ 39	+ 111	—	- 1	—	- 174	—
Okt.	+ 1 987	- 1	+ 2 134	+ 2 118	- 17	+ 33	—	+ 32	—	- 178	—
Nov.	+ 5 804	- 2	+ 6 142	+ 5 906	- 24	+ 260	—	+ 0	—	- 336	—
Dez.	- 171	- 369	+ 546	- 39	- 7	+ 592	—	+ 24	—	- 372	—
1971 Jan.	+ 1 649	- 3	+ 1 475	+ 650	+ 67	+ 758	—	+ 117	—	+ 60	—
Febr.	+ 2 894	- 3	+ 3 084	+ 2 848	+ 117	+ 119	—	+ 94	—	- 281	—
März p)	+ 3 960	- 3	+ 3 448	+ 3 495	- 120	+ 73	—	- 0	—	+ 515	—

* Die Daten sind wegen unterschiedlicher Bewertungsgrundsätze mit den im Rahmen des Bundesbankausweises angegebenen Zahlen nicht ganz identisch. Der Goldbestand sowie die Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten sind hier entsprechend den Vorschriften des Internationalen Währungsfonds für die Aufstellung von Zahlungsbilanzen zur jeweiligen Parität umgerechnet, während sie im Bundesbankausweis nach den Grundsätzen des Aktienrechts bewertet werden. — 1 Aufgliederung s. Tab. b). — 2 Diese Schuldverschreibungen wurden von der Bundesbank im Rahmen der sog. Devisenausgleichsabkommen mit den Vereinigten Staaten und Großbritannien übernommen. — 3 Ohne diejenigen Forderungen an die Weltbank, die im Bundesbankausweis in der Position „Wertpapiere“ und in der Zahlungsbilanz bei den langfristigen öffentlichen Kapitalleistungen berücksichtigt sind; vgl. auch Anm. 6. —

4 Hauptsächlich bilaterale Forderungen aus früheren Krediten an die Europäische Zahlungsunion sowie — vor 1967 — zweckgebundene Auslandsforderungen und Konsolidierungskredite an ausländische Zentralbanken. — 5 Einschl. der von der Bundesbank an Ausländer abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere (s. §§ 42 und 42a des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank); vgl. hierzu auch Fußnote 2 auf Seite 14 des Monatsberichtes Februar 1971. — 6 Hauptsächlich in Wertpapieren verbriefte Forderungen der Bundesbank an die Weltbank; vgl. auch Anm. 3. — 7 Abnahme gegenüber dem vorher angegebenen Stichtag geht zum Teil auf die Verminderung des DM-Gegenwertes der Gold- und Devisenpositionen der Deutschen Bundesbank durch die DM-Aufwertungen vom März 1961 und Oktober 1969 zurück; siehe auch Tab. c). — 8 Setzt sich zusammen aus den Goldinzahlungen und den DM-Abfragen

durch den IWF (Sp. 8 + 9). — 9 Summe der Spalten 8 und 9 entspricht: Ziehungsrechte in der Goldtranche (Sp. 2). — 10 Zur Finanzierung von DM-Verkäufen des IWF an andere Länder. — 11 Da Verpflichtungen zur Kreditgewährung im Rahmen der Allgemeinen Kreditvereinbarungen in Landeswährung ausgedrückt werden, hat sich an der 1962 vereinbarten Linie von 4 Mrd DM durch die DM-Aufwertung nichts geändert. — 12 Spalte „Insgesamt“ jeweils einschl. des durch die DM-Aufwertung vom März 1961 bzw. Oktober 1969 entstandenen Ausgleichsbedarfs der Deutschen Bundesbank. — 13 Einschl. der Bewertungsdifferenzen, die auf nicht in den Währungsreserven enthaltene Fremdwährungspositionen der Bank entfallen (z. B. Swap-Engagements mit deutschen Kreditinstituten und Auslandswechsel). — p Vorläufig.

IX. Außenwirtschaft

7. Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland *)

(ohne Deutsche Bundesbank)

Mio DM

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Saldo zwischen Forderungen und Verbindlichkeiten	Forderungen								Verbindlichkeiten 3)				
		Ins-gesamt	Forderungen an ausländische Banken			Forderungen an ausländische Nichtbanken			Geldmarkt-papiere 2)	Auslän-dische Noten und Münzen	Ins-gesamt	gegenüber		
			zu-sammen	Täglich fällige Forde-rungen	Be-fristete Forde-rungen	Wechsel-diskont-kredite 1)	zu-sammen	Buch-kredite				Wechsel-diskont-kredite	auslän-dischen Ban-ken 4)	auslän-dischen Nichtban-ken 4)
1962	- 1 716	4 500	2 911	2 804	107	788	567	221	720	81	6 216	4 006	2 210	
1963	- 2 383	4 633	2 974	2 869	105	727	497	230	840	92	7 016	4 546	2 470	
1964	- 2 468	5 308	3 531	3 225	306	841	591	250	855	81	7 776	5 221	2 555	
1965	- 2 027	5 918	3 912	3 686	228	1 088	664	434	812	96	7 945	5 078	2 867	
1966	+ 1 453	6 083	4 710	4 323	387	1 032	606	426	225	116	7 536	4 643	2 893	
1967	+ 3 370	12 093	9 053	7 494	1 559	1 968	837	1 131	977	95	8 723	5 532	3 191	
1968 5)	+ 942	15 413	12 666	2 296	7 872	2 498	2 472	1 345	1 127	155	14 471	10 562	3 909	
1969	- 3 946	17 382	13 362	2 963	8 246	2 133	3 854	2 368	1 486	49	21 328	16 371	4 957	
1970	-12 605	17 175	14 221	3 293	9 974	954	2 774	1 852	922	40	29 780	23 157	6 623	
1969 März	+ 5 659	17 167	14 023	3 593	7 903	2 527	2 915	1 409	1 506	66	11 508	8 032	3 476	
1969 Juni	+ 5 465	20 507	17 227	4 638	11 071	1 518	2 969	1 806	1 163	91	22 010	11 185	3 857	
1969 Sept.	+ 1 035	18 445	15 739	4 121	10 309	1 309	2 566	1 439	1 127	25	17 410	13 344	4 066	
1969 Dez. 6)	- 3 946	17 382	13 362	2 963	8 246	2 133	3 854	2 368	1 486	49	21 328	16 371	4 957	
1970 März	- 5 956	17 583	14 095	4 626	8 147	1 322	3 262	2 280	982	50	23 539	18 949	4 590	
1970 Juni	- 7 127	16 317	13 132	4 328	7 385	1 419	2 833	2 011	822	90	23 444	18 475	4 969	
1970 Juli	- 7 683	16 543	13 516	4 676	7 517	1 323	2 672	1 910	762	90	24 226	19 023	5 203	
1970 Aug.	- 7 617	17 008	14 164	4 198	8 912	1 054	2 575	1 869	706	90	24 625	19 477	5 148	
1970 Sept.	- 8 653	17 585	14 926	4 727	9 248	951	2 417	1 781	636	90	26 238	20 787	5 451	
1970 Okt.	- 7 607	19 109	16 288	5 123	10 305	860	2 586	1 820	766	90	26 716	20 814	5 902	
1970 Nov.	- 8 966	18 397	15 700	5 752	9 155	793	2 471	1 730	741	75	27 363	21 482	5 881	
1970 Dez.	-12 605	17 175	14 221	3 293	9 974	954	2 774	1 852	922	40	29 780	23 157	6 623	
1971 Jan.	- 8 118	18 472	15 578	5 318	9 526	734	2 702	1 765	937	40	26 590	20 333	6 257	
1971 Febr. p)	- 7 691	19 523	16 697	6 575	9 424	698	2 613	1 722	891	40	27 214	20 972	6 242	

* Die hier ausgewiesenen Zahlen aus dem Auslandsstatus der Kreditinstitute weichen bis November 1968 von entsprechenden Zahlen aus der Bilanzstatistik ab, da in den monatlichen Zwischenbilanzen der Niederlassungen ausländischer Banken die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber dem ausländischen Mutterinstitut und den ausländischen Schwesterfilialen - anders als im Auslandsstatus - nur saldiert ausgewiesen werden. Forderungen und Verbindlichkeiten in ausländischer Währung sind bis November

1968 mit dem am Ende des jeweiligen Berichtszeitraums geltenden Paritätskurs, danach in der Regel zu Mittelkursen bewertet. - 1 Einschl. der „als Geldmarktanlage erworbenen Auslandswechsel“. - 2 Vgl. Anm. 1. - 3 Ab Januar 1970 einschl. der (nicht zu bilanzierenden) Verpflichtungen aus Pensionsgeschäften; sie sind mangels detaillierter Unterlagen dem ausländischen Bankensektor zugeordnet. - 4 Einschl. der jeweils zugehörigen internationalen Organisationen. - 5 Die Angaben ab Dezember 1968

sind mit den Zahlen für frühere Zeiträume nicht voll vergleichbar, da das Gliederungsschema des Auslandsstatus ab 31. Dezember 1968 geändert wurde. - 6 Die Veränderung gegenüber dem vorher angegebenen Stichtag geht zum Teil auf die Verminderung des DM-Gegenwertes der auf ausländische Währung lautenden Forderungen und Verbindlichkeiten durch die Aufwertung der DM um 9,3 % zurück. - p Vorläufig.

8. Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten („Kurzfristige Finanzkredite“) inländischer Wirtschaftsunternehmen gegenüber dem Ausland *)

(ohne Kreditinstitute)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Saldo zwischen Forderungen und Verbindlichkeiten	Forderungen					Verbindlichkeiten			
		Ins-gesamt	Guthaben bei ausländischen Banken			Kurzfristige Kredite an ausländische Nichtbanken 1)	Ins-gesamt	Kurzfristige Kredite von		
			zusammen	Täglich fällige Gelder	Termingelder			ausländischen Banken	ausländischen Nichtbanken 1)	
1962	- 1 713	520	273	173	100	247	2 233	1 361	872	
1963	- 1 746	526	267	163	104	259	2 272	1 143	1 129	
1964	- 1 930	826	430	274	156	396	2 756	1 253	1 503	
1965	- 2 733	1 120	457	236	221	663	3 853	2 642	1 211	
1966	- 4 595	956	479	253	228	477	5 551	3 644	1 907	
1967	- 3 000	1 488	768	298	470	720	4 488	2 228	2 260	
1968	- 3 552	1 476	601	368	233	875	5 028	2 392	2 636	
1969	- 3 177	2 405	685	328	359	1 720	5 582	2 434	3 148	
1970	- 9 635	2 988	650	366	284	2 338	12 623	7 978	4 645	
1969 März	- 4 053	1 639	632	321	311	1 007	5 692	2 842	2 850	
1969 Juni	- 6 141	1 718	557	349	208	1 161	7 859	3 888	3 971	
1969 Sept.	- 8 857	2 092	550	287	263	1 542	10 949	5 691	5 258	
1969 Dez.	- 3 177	2 405	685	326	359	1 720	5 582	2 434	3 148	
1970 März	- 3 957	2 474	784	344	440	1 690	6 431	3 120	3 311	
1970 Juni	- 5 940	2 730	865	471	394	1 865	8 670	4 937	3 733	
1970 Juli	- 6 809	2 431	649	322	327	1 782	9 240	5 664	3 576	
1970 Aug.	- 8 082	2 709	715	392	323	1 994	10 791	6 576	4 215	
1970 Sept.	- 8 834	2 619	607	299	308	2 012	11 453	6 729	4 724	
1970 Okt.	-10 112	2 605	694	388	306	1 911	12 717	7 419	5 298	
1970 Nov.	-10 921	2 852	759	423	336	2 093	13 773	8 360	5 413	
1970 Dez.	- 9 635	2 988	650	366	284	2 338	12 623	7 978	4 645	
1971 Jan.	-10 797	2 403	714	478	236	1 689	13 200	9 456	3 744	
1971 Febr. p)	-11 294	2 394	754	503	251	1 640	13 688	9 761	3 927	

* Einschl. Veränderungen, die auf die Umwandlung von früher heringekommenen kurzfristigen Krediten in Eigenkapital und in langfristige Kredite zurückgehen (1964: 234 Mio DM, 1965: 847 Mio DM, 1966: 243 Mio DM, 1967: 573 Mio DM, 1968: 192 Mio DM, 1969: 191 Mio DM, 1970: 336 Mio DM). Statistische Zu- und Abgänge aus Änderungen des Kreises der

berichtenden Unternehmen sind nicht ausgeschaltet; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tabelle „Kapitalverkehr mit dem Ausland“ (Tab. IX, 5) unter Teil B, 2 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Forderungen und Verbindlichkeiten in ausländischer Währung sind mit dem am Ende der jeweiligen Periode geltenden Paritätskurs in DM

umgerechnet. Ohne Forderungen und Verbindlichkeiten auf Grund gewährter bzw. in Anspruch genommener Zahlungsziele und geleisteter bzw. empfangener Vorauszahlungen im Waren- und Dienstleistungsverkehr. - 1 Einschl. „Intercompany Accounts“. - p Vorläufig.

9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse

Kassa-Mittelkurs in DM

Zeit	Auszahlung							
	Amsterdam	Brüssel	Kopenhagen	Lissabon	London	Madrid	Mailand/Rom	
	100 hff	100 bfrs	100 dkr	100 Esc	1 £	100 Ptas	1 000 Lit	
Durchschnitt im Jahr								
1968	110,308	7,997	53,347	13,946	9,558	5,730	8,406	
1969 1)	108,302	7,829	52,197	13,784	9,381	5,619	8,257	
1. 1.—24.10.	109,673	7,919	52,869	13,965	9,501	5,697	8,339	
27.10.—31.12.1)	102,146	7,423	49,196	12,968	8,839	5,270	5,889	
1970	100,852	7,345	48,631	12,772	8,736	5,234	5,816	
Durchschnitt im Monat								
1969 Okt.	103,775	7,473	49,610	13,119	8,917	5,338	5,942	
1.—24.10.	104,133	7,486	49,745	13,160	8,940	5,356	5,953	
27.—31.10.1)	102,488	7,428	49,124	12,974	8,837	5,273	5,900	
Nov.	102,397	7,426	49,208	12,975	8,844	5,271	5,896	
Dez.	101,837	7,419	49,202	12,960	8,835	5,268	5,880	
1970 Jan.	101,480	7,420	49,183	12,960	8,849	5,274	5,859	
Febr.	101,409	7,427	49,207	12,967	8,870	5,281	5,860	
März	101,129	7,399	49,022	12,904	8,840	5,265	5,843	
April	100,306	7,333	48,543	12,788	8,764	5,221	5,791	
Mai	100,185	7,319	48,423	12,747	8,734	5,216	5,777	
Juni	100,246	7,318	48,447	12,719	8,711	5,219	5,776	
Juli	100,571	7,317	48,418	12,694	8,681	5,220	5,773	
August	100,875	7,317	48,408	12,686	8,671	5,220	5,786	
Sept.	100,911	7,317	48,420	12,682	8,681	5,220	5,813	
Okt.	100,921	7,319	48,432	12,690	8,672	5,221	5,832	
Nov.	100,825	7,316	48,430	12,702	8,679	5,219	5,834	
Dez.	101,208	7,342	48,682	12,750	8,714	5,239	5,848	
1971 Jan.	101,194	7,328	48,601	12,767	8,749	5,228	5,837	
Febr.	101,012	7,318	48,522	12,762	8,780	5,220	5,825	
Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in Pfennig								
	11	1	6	2	1	1	1	

Zeit	Auszahlung							
	Montreal	New York	Oslo	Paris	Stockholm	Tokio	Wien	Zürich
	1 kan\$	1 US-\$	100 nkr	100 FF	100 skr	100 ¥	100 S	100 sfr
Durchschnitt im Jahr								
1968	3,7054	3,9923	55,895	80,628	77,260	—	15,447	92,507
1969 1)	3,6446	3,9244	54,934	75,815	75,911	2) 1,0305	15,174	91,002
1. 1.—24.10.	3,6923	3,9771	55,678	3)	76,919	—	15,378	92,245
27.10.—31.12.1)	3,4308	3,6876	51,612	66,170	71,387	—	14,259	85,426
1970	3,4966	3,6463	51,043	65,966	70,324	1,0183	14,107	84,601
Durchschnitt im Monat								
1969 Okt.	3,4813	3,7307	52,186	66,820	72,257	—	14,439	86,708
1.—24.10.	3,4694	3,7420	52,345	67,003	72,474	—	14,487	87,060
27.—31.10.1)	3,4319	3,6900	51,612	66,159	71,476	—	14,268	85,439
Nov.	3,4303	3,6897	51,627	66,172	71,425	—	14,251	85,309
Dez.	3,4310	3,6852	51,600	66,171	71,333	2) 1,0305	14,265	85,530
1970 Jan.	3,4364	3,6863	51,555	66,386	71,362	1,0304	14,252	85,445
Febr.	3,4378	3,6886	51,615	66,534	71,230	1,0315	14,258	85,807
März	3,4252	3,6742	51,453	66,287	70,672	1,0276	14,204	85,259
April	3,3952	3,6421	51,003	65,848	70,065	1,0173	14,069	84,668
Mai	3,3867	3,6332	50,832	65,810	69,890	1,0124	14,031	84,298
Juni	3,5012	3,6324	50,827	65,806	70,005	1,0123	14,037	84,187
Juli	3,5178	3,6313	50,827	65,820	70,033	1,0106	14,066	84,382
August	3,5545	3,6313	50,840	65,774	70,117	1,0140	14,071	84,422
Sept.	3,5746	3,6314	50,828	65,789	69,826	1,0147	14,066	84,330
Okt.	3,5564	3,6323	50,835	65,771	70,057	1,0156	14,069	83,888
Nov.	3,5589	3,6307	50,822	65,795	70,167	1,0154	14,048	84,060
Dez.	3,5820	3,6446	51,113	66,012	70,502	1,0190	14,115	84,536
1971 Jan.	3,5942	3,6370	50,945	65,907	70,446	1,0160	14,069	84,485
Febr.	3,6050	3,6314	50,851	65,817	70,207	1,0163	14,025	84,507
Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in Pfennig								
	0,5	0,5	6	10	8	0,15	2	10

1 Aufwertung der DM mit Wirkung vom 27.10.69 um 9,3 % — 2 Erstmalige Notierung am 1.12.69. —

3 1.1.—9.8.69 = 80,715 DM, 10.8.—24.10. = 70,024 DM; Abwertung des FF mit Wirkung vom 10.8.69 um 11,11 %.

IX. Außenwirtschaft

10. Währungsparitäten der Mitglieder des Internationalen Währungsfonds *)

Stand: 16. Februar 1971

Land	Währungseinheit	Goldparität		Währungseinheiten für		DM für 100 Währungseinheiten
		seit	Gramm Feingold	1 US-\$	100 DM	
1	2	3	4	5	6	7
Äthiopien	Äthiopischer Dollar	31.12.63	0,355468	2,50000	68,31	146,40
Afghanistan 1)	Afghanl	22. 3.63	0,0197482	45,0000	1 229,51	8,13
Argentinien 2)	Argentinischer Peso	—	—	—	—	—
Australischer Bund	Australischer Dollar	14. 2.66	0,995310	0,892857	24,40	409,92
Belgien	Belgischer Franc	22. 9.49	0,0177734	50,0000	1 366,12	7,32
Birma	Kyat	7. 8.53	0,186821	4,78190	130,11	76,86
Bolivien 2)	Peso Boliviano	—	—	—	—	—
Botsuana	(Südafrikanischer) Rand	13. 8.69	1,24414	0,714286	19,52	512,40
Brasilien 2)	Cruzeiro	—	—	—	—	—
Burundi	Burundi-Franc	11. 2.65	0,0101562	87,5000	2 390,71	4,18
Ceylon	Ceylon-Rupie	21.11.67	0,149297	5,95237	162,63	61,49
Chile 2)	Chilenischer Escudo	—	—	—	—	—
Costa Rica	Costa-Rica-Colón	3. 9.61	0,134139	6,62500	181,01	55,25
Dänemark	Dänische Krone	21.11.67	0,118489	7,50000	204,92	48,80
Deutschland, Bundesrepublik	Deutsche Mark	27.10.69	0,242806	3,66000	100,00	100,00
Dominikanische Republik	Dominikanischer Peso	23. 4.48	0,888671	1,00000	27,32	366,00
Ecuador	Sucre	17. 8.70	0,0355468	25,0000	683,06	14,64
El Salvador	El-Salvador-Colón	18.12.46	0,355468	2,50000	68,31	146,40
Finnland	Finnmark	12.10.67	0,211590	4,19997	114,75	87,14
Frankreich	Französischer Franc	10. 8.69	0,160000	5,55419	151,75	65,90
Gambia	Gambia-Pfund	8. 7.68	2,13281	0,416667	11,38	878,40
Ghana	Neuer Cedi	8. 7.67	0,870897	1,02041	27,88	358,68
Griechenland	Drachme	29. 3.61	0,0296224	30,0000	819,67	12,20
Großbritannien und Nordirland	Pfund Sterling	18.11.67	2,13281	0,416667	11,38	878,40
Guatemala	Quetzal	18.12.46	0,888671	1,00000	27,32	366,00
Guyana	Guyana-Dollar	20.11.67	0,444335	2,00000	54,64	183,00
Haiti, Republik	Gourde	9. 4.54	0,177734	5,00000	136,61	73,20
Honduras, Republik	Lempira	18.12.46	0,444335	2,00000	54,64	183,00
Indien	Indische Rupie	6. 6.68	0,118489	7,50000	204,92	48,80
Irak	Irak-Dinar	20. 9.49	2,48828	0,357143	9,76	1 024,80
Iran	Rial	22. 5.57	0,0117316	75,7500	2 069,67	4,83
Irland, Republik	Irishes Pfund	18.11.67	2,13281	0,416667	11,38	878,40
Island	Isländische Krone	12.11.68	0,0100985	88,0000	2 404,37	4,16
Israel	Israelisches Pfund	19.11.67	0,253906	3,50000	95,63	104,57
Italien	Italienische Lira	30. 3.60	0,00142187	625,000	17 076,50	0,59
Jamaika	Jamaika-Dollar	8. 9.69	1,06641	0,833333	22,77	439,20
Japan	Yen	11. 5.53	0,00246853	360,000	9 836,07	1,02
Jordanien	Jordan-Dinar	2.10.53	2,48828	0,357143	9,76	1 024,80
Jugoslawien	Jugoslawischer Dinar	23. 1.71	0,0592447	15,0000	409,84	24,40
Kanada 3)	Kanadischer Dollar	2. 5.62	0,822021	1,08108	29,54	338,55
Kenia	Kenia-Schilling	14. 9.66	0,124414	7,14286	195,16	51,24
Kolumbien 2)	Kolumbianischer Peso	—	—	—	—	—
Kongo, Demokratische Republik	Zaire	2. 9.70	1,77734	0,500000	13,66	732,00
Kuwait	Kuwait-Dinar	26. 4.63	2,48828	0,357143	9,76	1 024,80
Lesotho	(Südafrikanischer) Rand	20.12.68	1,24414	0,714286	19,52	512,40
Libanon 4)	Libanesisches Pfund	29. 7.47	0,405512	2,19148	59,88	167,01

Anmerkung: Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat zur Zeit 117 Mitglieder. Für die Währungen der nachstehend aufgeführten Mitgliedsländer wurden bisher keine Paritätswerte mit dem Fonds vereinbart: Äquatorialguinea, Algerien, Barbados, Dahome, Elfenbeinküste, Gabun, Guinea (Republik), Indonesien,

Jemen, Kambodscha, Kamerun, Kongo (Republik), Laos, Madagaskar, Mali, Mauretanien, Mauritius, Niger, Obervoita, Senegal, Südjemen, Südkorea, Südvietnam, Togo, Tschad, Zentralafrikan. Republik. — * In den Spalten 4 und 5 sind die Paritätswerte aufgeführt, die mit dem Internationalen

Währungsfonds vereinbart worden sind und in den Statistiken des Fonds ausgewiesen werden. Die Werte in den Spalten 6 und 7 wurden auf Basis der US-\$-Parität (Sp. 5) in Verbindung mit der US-\$-Parität der Deutschen Mark errechnet. — 1 Nicht alle Transaktionen im Devisenmarkt werden

Land	Währungseinheit	Goldparität		Währungseinheiten für		DM für 100 Währungseinheiten
		sekt	Gramm Feingold	1 US-\$	100 DM	
1	2	3	4	5	6	7
Liberia	Liberianischer Dollar	13. 3.63	0,888671	1,00000	27,32	368,00
Litauen	Litauisches Pfund	12. 8.59	2,48828	0,357143	9,76	1 024,80
Luxemburg	Luxemburgischer Franc	22. 9.49	0,0177734	50,0000	1 368,12	7,32
Malawi	Malawi-Kwacha	15. 2.71	1,06641	0,833333	22,77	439,20
Malaysia	Malaysischer Dollar 5)	20. 7.62	0,290299	3,06122	83,64	119,56
Malta	Malta-Pfund	27. 6.69	2,13281	0,416667	11,38	878,40
Marokko	Dirham	16.10.59	0,175610	5,06049	138,26	72,33
Mexiko	Mexikanischer Peso	19. 4.54	0,0710937	12,5000	341,53	29,28
Nepal	Nepalesische Rupie	11.12.67	0,0877700	10,1250	276,64	36,15
Neuseeland	Neuseeland-Dollar	20.11.67	0,995310	0,892857	24,40	409,92
Nicaragua	Córdoba	1. 7.55	0,126953	7,00000	191,26	52,29
Niederlande	Holländischer Gulden	7. 3.61	0,245489	3,62000	98,91	101,10
Nigeria	Nigerianisches Pfund	17. 4.63	2,48828	0,357143	9,76	1 024,80
Norwegen	Norwegische Krone	18. 9.49	0,124414	7,14286	195,16	51,24
Österreich	Schilling	4. 5.53	0,0341798	28,0000	710,38	14,08
Pakistan	Pakistanische Rupie	30. 7.55	0,186621	4,76190	130,11	78,86
Panama	Balboa	18.12.46	0,888671	1,00000	27,32	368,00
Paraguay 2)	Guaraní	—	—	—	—	—
Peru 2)	Sol	—	—	—	—	—
Philippinen 4)	Philippinischer Peso	8.11.65	0,227864	3,90000	108,56	93,85
Portugal	Escudo	1. 6.62	0,0309103	28,7500	785,52	12,73
Ruanda	Ruanda-Franc	7. 4.66	0,00888671	100,000	2 732,24	3,66
Sambia	Kwacha	16. 1.68	1,24414	0,714286	19,52	512,40
Saudi-Arabien	Saudi Riyal	8. 1.60	0,197482	4,50000	122,95	81,33
Schweden	Schwedische Krone	5.11.51	0,171783	5,17321	141,34	70,75
Sierra Leone	Leone	21.11.67	1,06641	0,833333	22,77	439,20
Singapur	Singapur-Dollar	12. 6.67	0,290299	3,06122	83,64	119,56
Somalia	Somalischer Schilling	14. 6.63	0,124414	7,14286	195,16	51,24
Spanien	Peseta	20.11.67	0,0126953	70,0000	1 812,57	5,23
Sudan	Sudanesisches Pfund	23. 7.58	2,55187	0,348242	9,51	1 050,99
Südafrika, Republik	Rand	14. 2.61	1,24414	0,714286	19,52	512,40
Swasiland	(Südafrikanischer) Rand	22.12.69	1,24414	0,714286	19,52	512,40
Syrien 4)	Syrisches Pfund	29. 7.47	0,405512	2,19148	59,88	167,01
Taiwan (Formosa)	Neuer Taiwan-Dollar	4. 9.70	0,0222168	40,0000	1 092,90	9,15
Tansania	Tansania-Schilling	4. 8.68	0,124414	7,14286	195,16	51,24
Thailand	Baht	20.10.63	0,0427245	20,8000	568,31	17,60
Trinidad und Tobago	Trinidad- und -Tobago-Dollar	22.11.67	0,444335	2,00000	54,84	183,00
Türkei 1)	Türkisches Pfund	9. 8.70	0,0592447	15,0000	409,84	24,40
Tunesien	Tunesischer Dinar	28. 9.64	1,69271	0,525000	14,34	697,14
Uganda	Uganda-Schilling	15. 8.68	0,124414	7,14286	195,16	51,24
Uruguay 4)	Uruguayischer Peso	7.10.60	0,120091	7,40000	202,19	49,46
Venezuela 2)	Bolívar	—	—	—	—	—
Vereinigte Arabische Republik (Ägypten) 4)	Ägyptisches Pfund	18. 9.49	2,55187	0,348242	9,51	1 050,99
Vereinigte Staaten	US-Dollar	18.12.46	0,888671	1,00000	27,32	368,00
Zypern	Zypern-Pfund	20.11.67	2,13281	0,416667	11,38	878,40

zu Kursen durchgeführt, die auf dem mit dem IWF vereinbarten Paritätswert basieren. — 2 Der zuletzt mit dem IWF vereinbarte Paritätswert ist nicht aufgeführt, da weder Umrechnungen durch den IWF zu diesem Paritätswert vorgenommen wer-

den noch Transaktionen im Devisenmarkt zu Kursen stattfinden, die auf diesem Paritätswert basieren. — 3 Seit dem 1. 6. 1970 kann der Devisenkurs des kanadischen Dollar über die gemäß IWF-Abkommen festgelegten Kursgrenzen hinaus frei nach Angebot

und Nachfrage fluktuieren. — 4 Transaktionen zu Kursen, die auf dem mit dem IWF vereinbarten Paritätswert basieren, finden im Devisenmarkt nicht statt. — 5 Seit 12. 6. 1967.

Übersicht

über die während der vorangegangenen zwölf Monate
in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank
behandelten Themen:

- | | |
|----------------|---|
| April 1970 | Neuere Entwicklung des Bausparkassengeschäfts
Kapitalstruktur und Ertragsverhältnisse der
Unternehmen |
| Mai 1970 | Gesamtwirtschaftliche Finanzierungsrechnung
für das Jahr 1969
Zur Entwicklung des Patent- und Lizenzverkehrs
mit dem Ausland in den Jahren 1968 und 1969 |
| Juni 1970 | Die Wirtschaftslage im Frühjahr 1970 |
| Juli 1970 | Neue kredit- und konjunkturpolitische Maßnahmen
Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1969
nach Regionen
Erläuterungen zur Liquiditätsanalyse der Bundesbank |
| August 1970 | Neue kreditpolitische Maßnahmen
Neuere Tendenzen der öffentlichen Verschuldung
Die Streuung des Wertpapierbesitzes |
| September 1970 | Die Wirtschaftslage im Sommer 1970 |
| Oktober 1970 | Sozialprodukt, Investitionen und ihre Finanzierung
im ersten Halbjahr 1970
Die privaten Kreditnehmer der Banken
Zusammensetzung des Vermögens
der deutschen Wertpapierfonds |
| November 1970 | Die Wirtschaftslage im Herbst 1970 |
| Dezember 1970 | Neue kreditpolitische Maßnahmen
Die Gemeindefinanzen in den letzten Jahren
Die Kreditbeziehungen der deutschen Banken
untereinander
Der kurzfristige Auslandsstatus der Kreditinstitute
im Herbst 1970 |
| Januar 1971 | Die Jahresabschlüsse von Unternehmen für 1968
Die Erhöhung der deutschen IWF-Quote
und der neue Ausweis der IWF-Reserveposition
in der Bundesbankbilanz |
| Februar 1971 | Die Wirtschaftslage im Winter 1970/71
Vorläufige Ergebnisse der Zahlungsbilanz
für das Jahr 1970
Entstehung und Verwendung des Einkommens
im zweiten Halbjahr 1970 nach Sektoren
Zur künftigen Automation des unbaren Zahlungsverkehrs
bei der Deutschen Bundesbank |
| März 1971 | Die Kapitalertragsbilanz der Bundesrepublik
im Außenwirtschaftsverkehr |

Ober früher publizierte Sonderaufsätze informiert das dem Monatsbericht
Dezember 1970 beigefügte Verzeichnis der Sonderaufsätze

Druckerei Otto Lembeck Frankfurt am Main und Butzbach
Die Berichte erscheinen im Selbstverlag der Deutschen Bundesbank,
Frankfurt am Main

Sie werden auf Grund des § 18 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank
vom 26. 7. 1957 – kostenlos – abgegeben